

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 59/I

1. bis 15. Juli 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/62

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 108/Chef

Britische Admiralität
Case GE 159 PG 32079

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/59

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 59/I. 1. bis 15. Juli 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0659-9

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0659 9; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

FILED UNDER THE
 ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS
 P 5/32079 /IND
 NO COPY OF ANY KIND SHOULD BE MADE
 HEREIN, BUT ANY INFORMATION CONTAINED
 HEREIN SHOULD BE MADE AVAILABLE TO WORK
 RECORD OR OTHER OFFICIALS OF THE
 SERVICE.

Prüf -Nr. 1

Nur durch Offizier !

(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Juli 1944

Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel

Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Meyer

Heft : 59

begonnen : 1.7.1944

abgeschlossen : 31.7.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
---------	---------------	--------------

1.7.44

Politischer Lageüberblick.

=====

Nach Reuter hat das USA-Außenministerium Abbruch der Beziehungen zwischen USA und Finnland bekanntgegeben. USA-Schatzamt hat Finnland zum feindlichen Gebiet erklärt und alle wirtschaftlichen und finanziellen Transaktionen mit finnischen Personen verboten. Die sozialdemokratische Reichstagsgruppe Finnlands gibt bekannt, daß sie ihre Regierungsmitglieder aufgefordert habe bis auf weiteres auf ihren Plätzen zu bleiben, da ein Austritt aus der Regierung mißdeutet werden könne. Die Verteidigung Finnlands gegen die drohende Gefahr sei im Augenblick die wichtigste Aufgabe, die alle Volksschichten unterstützen müßten. Die Partei halte grundsätzlich daran fest, daß das finnische Volk in diesem Kriege ausschließlich seine Selbständigkeit und Freiheit verteidige.

Nach einem Transozean-Bericht aus Stockholm hat das Aalandsproblem in der Geheimsitzung des schwedischen Reichstags eine Rolle gespielt. Das Interesse Schwedens gehe vor allem dahin, daß diese Inseln nicht Gegenstand und Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen werden, weil ein Übergreifen der Kämpfe auf schwedisches Gebiet befürchtet werde. Die englische Behauptung, daß die Schweden die Absicht hätten, die Inseln vorbeugend zu besetzen, sei unzutreffend.

In der türkischen Presse wird die Frage eines türk.-sowjetruss. Bündnisses erörtert, das der ehemalige Außenminister Rüschü-Arras vor einigen Tagen als Richtlinie für die türkische Außenpolitik gefordert hat. Die Haltung der Presse ist nicht einheitlich.

Nach Asso-Press wird an amtlicher Stelle in Washington erklärt, es sei endlich beschlossene, wirtschaftliche Sanktionen gegen Argentinien

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44	anzuwenden.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) Nach der langfristigen Wettervorhersage ist bis 5.7. mit Westlage mit ziemlich starken Winden zu rechnen. Ab 6.7. soll Besserung der Wetterlage eintreten.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>1 <u>Kraftfahrzeuglage:</u></p> <p>(2) a) OKW hat ^{mitgeteilt} angeordnet, daß Fehlbestand bei Ob.West, der 20 000 to Transportraum benötigt, 8 000 to beträgt. Ob. West hat Ermächtigung erhalten, Fehlbestand durch Heranziehen von anderen Wehrmachtsteilen ^{zu beschaffen} aufzufüllen. Hierbei trägt Ob.West die Verantwortung für die Nachteile, die bei Marine und Luftwaffe entstehen. Im Zweifelsfalle ist die Entscheidung des OKW herbeizuführen.</p> <p>(3) b) Ein entsprechender Befehl des OKW ist auch für Bereich Ob. Südwest und Ob.Südosthergangen.</p> <p>c) Weiter hat OKW /WPST eine Weisung des Führers übermittelt, wonach im Hinblick auf die Gesamtlage des Heeres in Abänderung bisherigen Befehle die Gesamtproduktion an Gewehren, Pistolen, MP und MG dem Heer zur Verfügung gestellt wird und die Ausstattung der übrigen Bedarfsträger mit Waffen durch das Heer unterbleibt.</p> <p>Außerdem steht die Gesamtproduktion an KFZ ausge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44. (4)		<p>nommen ZGKW dem Heer zur Verfügung mit der Heeres^{Wab}gabe, daß 50 % der Mehrüberweisung dem Ob.West als Transportraum zuzuweisen sind.</p> <p>Sämtliche Lieferungen an heereigentümlichen Waffen, Gerät und Kraftfahrzeugen an Bulgarien werden für Monat Juli ausgesetzt.</p> <p>2.) OKW hat bezüglich Alarmeinheiten entschieden, daß weitere Alarmeinheiten seitens Kriegsmarine nicht mehr gestellt werden sollen. ^{Die} in Westraum befindlichen Alarmeinheiten bleiben jedoch dem Ob.West zur Verfügung gestellt; der bereits genehmigte Abzug von Spezialisten aus diesen Kontingenten bleibt von dieser Weisung unberührt.</p> <p>3.) Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat gemeldet, daß Sprengung des Hafens Genua vorbereitet ist. Anforderung an Pionieren, Personal und Material sind an zuständige Heeresstelle gerichtet.</p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach Bericht aus Stockholm sollen kurz vor Besuch Reichsaußenministers in Helsinki durch finnischen Gesandten in Stockholm Versuche gemacht sein, bei der sowjetrussischen Gesandtin Verständigung zwischen Finnland und Moskau herbeizuführen.</p> <p>Nach einem weiteren Bericht aus Stockholm, der an OKW/Ag.Ausl. gerichtet ist, soll sich leitender Beamter schwed. Außenministeriums im kleinen Kreise über Entwicklung Finnlands geäußert und dabei im besonderen Aalandsinseln berührt haben. Danach Danach bedeute etwaige Besetzung von Aalandsinseln durch deutsche Truppen Verstoß gegen Aalandskonvention und Bedrohung von Stockholm, da mit Sicherheit russische Versuche zu erwarten seien, die deutschen Besatzungstruppen zu bekämpfen. Schwedische Neutra-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>litätskraft sei stark genug, um allen Eventualitäten zu begegnen, die sich unter Umständen aus Einbeziehung der vor den Toren Stockholms gelegenen Inselgruppe in kriegerischer Auseinandersetzung ergeben sollten.</p> <p>Zahlen der Malproduktion in der USA-Rüstungsindustrie wurden veröffentlicht. Danach wurden 8 902 Flugzeuge hergestellt und 400 000 tons Kriegsschiffstonnage gefertigt, wovon fast die Hälfte, 198 000 to auf Landungsfahrzeuge entfallen ist. Alle Planziffern wurden erreicht. An Handelstonnage wurden 1,5 Mill. Ladetonnen fertiggestellt.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
(5)		<p>IV.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Westfront ist die Lage im großen unverändert.</p> <p>Auch im italienischen Frontbereich sind besondere Veränderungen nicht eingetreten.</p> <p>An finnischer Front hat die Ansetzbewegung der Finnen an der Aunus-Front planmäßigen Fortgang genommen. Die Stellungen liegen nunmehr bereits im Urwaldgebiet.</p>
(6)		<p>An der eigenen Ostfront hält die kritische Entwicklung der Lage an. Die Russen haben im Abschnitt Minsk die Beresina planmäßig nördlich Borissow überschritten und sind in die Stadt Borissow eingedrungen. Sie haben westlich Urgilew den Brut ^{Brut} überschritten. Nordwestlich und westlich Bobrisk ist der feindliche Angriff weiter vorgetragen, die Eisenbahnstation Sluzk ist genommen.</p>
(7)		<p>Im Raum von Polotsk ist die Stadt Dzisna feindbesetzt. Durch deutsche Gegenangriffe wurde versucht in diesem Raum das Vordringen des Gegners aufzuhalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44	V.) Betr. "Birke":	
(8)		<p>Chef Skl. Adm. Qu VI hat am 28.6. über seine Feststellungen bezüglich der Transportaufgabe für die Aufgabe "Birke" berichtet. Nach Feststellung bei Gebirgs AOK 20 sind rund 170 000 to aus Oulu abzufahren. Südlichere Häfen werden auf Grund der Kriegslage nicht zur Verfügung stehen. Der Hafen ist mit 4 - 5 m Wassertiefe in seiner Aufnahmefähigkeit begrenzt, Eisenbahn kann im Höchstfalle 15 00 to am Tage anfahren. Außer dem Ladungsgut sind rund 3 500 Kranke und Verwundete zu erwarten. Hierfür sind Lazarett-schiffe einzusetzen. 1.Skl. hält es für zweck-mäßig, die Schwerverwundeten jetzt schon abzu-holen.</p> <p>Für Südfinnland ist Einrichtung eines Wehrmachtsbefehlshabers notwendig. Dieser muß Abtransport eigener Truppen verantwortlich vor-bereiten und entsprechende Weisungen ausgeben. Voraussichtlich sind 23 000 Soldaten aus Süd-finnland zurückzuführen. Außerdem wird die Überführung von 1 000 Reichsdeutschen und 1 000 Volksdeutschen vorbereitet. (Stichwort "Tauroggen"). Kriegsmarine ist bisher nicht beteiligt. Weiteres Rücktransportproblem wird in Abtrans-⁴port von deutschen⁴ finnischen Finnen gesehen werden müssen.</p>
(9)		<p>Sicherstellung finnischer Schiffe, die nach Schweden flüchten wollen, ist Sache des Wehr-machtsbefehlshabers, die vorbereitet werden muß. Unterrichtung eigener Seestreitkräfte und Han-delsschiffe durch Funk muß vorgesehen werden. Erfassung finnischen Schiffsraums in Turku, wo größte Anzahl der Schiffe liegt, da dort starker</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		finnischer Marinestandort.
		<p>Die besprochenen Fragen werden von Skl. Adm.Qu bzw. 1.Skl. aufgegriffen und bearbeitet. Erforderliche Anträge an OKW ergehen.</p>
		<p>MOK Ost hat unter dem 27. betr. Sicherstellung finnischer Tonnage berichtet.</p>
(10)		<p>MOK weist darauf hin, daß der Chef des Stabes der finnischen Seekriegsleitung auf Grund persönlicher Einstellung versuchen wird, seine Schiffe rechtzeitig nach Schweden auslaufen zu lassen. Abgesehen davon besteht bereits allgemein Gefahr des Überganges nach Schweden. MOK hält daher Auslegen von Vp. Streifen und Luftüberwachung im Gebiet der Bottensee, Aalands-See und im Westausgang des Finnenbusens für zweckmäßig und hat hierfür ^{hierzu} günstigenfalls 3 - 4 T-Boote oder Zerstörer freizumachen. MOK schlägt daher vor, zusätzlich U-Boote heranzuziehen; FdU Mitte hat vorgeschlagen, für diesen Fall 5 Boote bereitzustellen. Die U-Boote sind zum Führen von Handelskrieg auszurüsten. Sie müssen in der Spannungszeit unbemerkt in den Bottenbusen hineingelangen. Auch der für den Fall "Birke" vorgesehene Bedarf von U-Booten, Handelsschiffen und evtl. von weiteren Kriegsfahrzeugen wäre in Windau, Libau, Memel oder Pillau zu sammeln, Kdr. Adm. U-Boote hat sich bereiterklärt, 500 Mann, d.h. Besatzung für 50 Schiffe zur Verfügung zu stellen. RKS ist um Personal für Handelsschiffe gebeten worden. Die 5 U-Boote können spätestens am 5.7. in einem Hafen der östlichen Ostsee zur Verfügung stehen.</p>
		<p>Entsprechende Weisung wird bei 1.Skl. vorbereitet.</p>
		<p>VI.) OKW/WPST hat an Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen und Gebirgs AOK 20, nachrichtl. Skl. Weisung erteilt, eine Riegelstellung zwischen finnischer, schwedischer, norwegischer Grenze und Lyngenfjord zu erkunden, für die im Laufe der Sommermonate im einzelnen der Verlauf der Verstärkung der Nordflanke zwischen Lyngen-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	9
1.7.44		<p>fjord und westlich Lofoten,, sowie für Stellung in von zunächst 29 z.Zt. ostwärts des Lyngenfjords eingesetzten Heeres- und Marineküstenbatterien festgelegt werden sollen. ^{Von} Finnen sollen alle Vorbereitungen nach Maßgabe zur Verfügung stehender Arbeitskräfte getroffen werden, insbesondere die Drahtbettungen hergestellt werden, die einen möglichst schnellen Stellungswechsel dieser Küstenbatterien gewährleisten.</p> <p>1. Skl. ist gebeten, im Benehmen mit AOK 20 Reihenfolge eines ggf. notwendigen Stellungswechsels der genannten Batterien entsprechend ihrer taktischen Bedeutung und der Transportmöglichkeiten festzulegen und Wehrmachtbefehlshaber Norwegen über das Ergebnis zu unterrichten.</p> <p>Skl. erteilt entsprechende Weisung an MOK Norwegen, das nach durchgeführter Einzelerkundung den Verlauf der Riegelstellung, die erkundeten Batteriestellungen und einen Vorschlag für Reihenfolge sowie für Durchführung des Stellungswechsels melden soll.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Nach Bericht M Rü vom 27.6. ist in Auswirkung weiterer planmäßiger Feindluftangriffe die Mineralölfertigerzeugung in Rumänien weiter rückläufig geworden. Mitte Juni wurden durchschnittlich 6 000 tato Rohöl gewonnen. Es konnten aber nur 2 7 00 to verarbeitet werden. Versorgung der Ostfront, Marinegruppe Süd sowie der Balkanländer mit Fertigerzeugnissen aus rumänischen Raffinerien hat ebenfalls erheblich abgenommen und zwar von 101 000 auf 39 50⁰ im Mai und 14 600 vom 1 - 24. Juni.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p>Transportmöglichkeit von Mineralöl mit Tankleichtern auf der Donau hat sich gegenüber Mai seit 9.6. wieder erheblich gebessert. Es stehen bei einem Gesamtverlust von 60 noch 430 Tankleichter zur Verfügung. Zur Ausschaltung der Donau-Strecke zwischen Budapest und Belgrad wird das rumänische Mineralöl zum Transport nach Deutschland in Häfen um Belgrad auf dem Bahnweg ungeschlagen.</p>
(12)	II.)	<p>Führer hat Abgabe von 4 MAL an Finnen und Überführung nach Finnland befohlen. Skl. Adm. Qu. hat beschleunigten Bahntransport der 4 am schnellsten verfügbaren kompletten MAL einschließlich Bewaffnung und Ausrüstung von Dorpat nach Reval angeordnet. Boote sind zunächst mit voller Besatzung zu überführen für Zusammenbau, Übergabe und Einfahren. Gesamtdurchführung leitet MOK Ost.</p>
		<p>----- L a g e 1.7.44 =====</p>
		<p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ----- Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44	II.) Lage Westraum: =====	1. <u>Invasion:</u> Erneute Bearbeitung des Funkspruches betr. Torpedierung "Nelson" hat ergeben, daß diese in der Nacht zum 12.6. und nicht zum 13.6. erfolgt ist. Danach kommt ein Erfolg der gemischten 5. und 9.S-Fl. in Betracht, die in der fraglichen Nacht Treffer auf einem Kreuzerverband erzielt haben. Am 12. mittags waren von Kap de la Heve aus vor der Orne-Mündung mehrere große Einheiten, darunter ein "Nelson" und ein Kreuzer gesichtet. 3.Skl. hat wertvolles Beutematerial bearbeitet, daß einen erheblichen Einblick in die gegnerische Invasionsplanung gestattet und eine Reihe der durch Funkaufklärung beobachteten Positionen, Bereiche usw. aufhellt. Ausfertigungen des Materials gem. 1.Skl. 25589 und 25975/44 geh. in Handakte "Invasion 1.7." Nach Funkaufklärung berichtete S.O. Ferry Control, daß vom 29. - 30.6. 1800 Uhr 5 109 to Nachschubgüter, 9 673 Mannschaften und 1871 Fahrzeuge im King-Abschnitt zur Entladung gekommen sind. Am 1. morgens ist ein Geleitzug im westlichen Landungsgebiet und ein weiterer in einem unbekanntem Abschnitt eingetroffen. Nach Funkverkehr sind im Landungsgebiet Kreuzer "Capetown" und vermutlich franz. Schlachtschiff "Courbet," ferner Minenschiff "Adventure" und Hilfskreuzer "Southern Prince" aufgetreten. Eigene Luftaufklärung meldete 1345 Uhr vor

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>Ornemündung 2 - 3 Transporter und 60 - 70 Schiffseinheiten verschiedener Größe. Um Mitternacht zum 2. waren größere Schiffsansammlungen vor der Orne-Mündung teilweise eingenebelt.</p>
(15)		<p>Gruppe West hat Lagebeurteilung durch Ob.West für Zeit vom 19. - 25.6.44 übermittelt, Ausfertigung gem. 1.Skl. 20168/44 gKdos. in Handakte "Invasion 1.7." Darin heißt es bezüglich der inneren Lage Frankreichs, daß die in der Berichtswoche erkennbare äußere Beruhigung nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß im Fall etwaiger Rückschläge auf deutscher Seite der vorbereitete Aufstand zum Ausbruch kommen kann.</p>
(16)		<p>In übrigen ergibt sich folgendes Lagebild:</p> <p>Kommando der Kampfverbände meldet Einsatz K Flottille 211 am 30.6. abgebrochen wegen Ausfall zahlreicher Ladungslinsen durch technische Störungen. Flottille zurückgezogen zur Behebung der Schäden und Ersatz durch neue Fahrzeuge. Schäden sind auf unzureichend improvisierte Transportmittel zurückzuführen. Das Kommando berichtet über die bisherigen Erfahrungen. Abschrift des Fs. gem. 1.Skl. 20178/44 gKdos. in Handakte "Invasion 1.7."</p> <p>In Lagemeldung von 0600 Uhr berichtet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>S-Boote:</u> <ol style="list-style-type: none"> a) 2., 8.S-Flottille wegen schlechter Sicht und Nieselregen kein Einsatz. b) S 130, 168 von Dieppe nach Boulogne verlegt. 0300 Uhr ein. 2. 2 weitere KMA-Sperrstücke westlich Dieppe und nördlich Kap de la Heve ausgelegt. 3. Von Kap de la Heve 0220 Uhr vor Ornemündung brennendes Schiff beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	11
1.7.44	0530 h	<p>übermittelt Seeko Kanalinseln folgende Meldung des Restes der Kampfgruppe Keil:</p>	
(17)	0547 h	<p>"Um 0155 Uhr Verschlussachen vernichtet. Gemischte Flakabt. 153 und 1/1262 meldet sich mit dem Rest der Kampfgruppe Keil. Es lebe der Führer und Deutschland, Jürgen, Major."</p> <p>meldet Seeko Kanalinseln: Batterie Blücher auf Alderney beschoß 2123.- 2127 Uhr Ortsmitte Herqueville an Westküste. Nach Beschuß Brand in Ortsmitte. Gleiche Batterie beschoß 2200 Uhr Dorfmitte Joburg. 2247 Uhr Verbindung mit Gruppe Keil abgerissen. Wegen fehlender Beobachtung Feuer eingestellt .</p>	
(18)	0932 h	<p>übermittelt Seeko Kanalinseln Meldung von Kap de la Hague von 0855 Uhr: "Sind umstellt." Aus zusammengefaßtem Lagebericht von Gruppe West ist noch zu entnehmen: Am 30. 1700 Uhr meldete Gruppe Keil bei Cherbourg 34 kleine feindliche Schiffseinheiten ansch. Minenräumboote, mehrere Zerstörer im Hintergrund. Marinebatterien feuern nicht mehr. Über das Störungsfeuer von Alderney auf Raum Herqueville und Joburg ist berichtet. Am 30. 1010 - 1035 Uhr bekämpfte HKB 6/1255 2 Transporter auf 180 hm. Beobachtete Treffer am Bug, Ziele drehten ab. 0940 - 1015 Uhr beschoß HKB 8/1255 Frachter, Ziel nebelte sich ein und drehte ab. Am 1.7. bekämpften 2/1253 und Batterie Kap de la Heve zwischen 2000 und 2330 Uhr geortete Feindziele, die nach Beschuß abdrehten.</p>	
	1400 h	<p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 2. in Hollandraum und an Kanalküste sowie</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44	1730 h	<p>an Atlantikküste als möglich.</p> <p>meldet Gruppe West Absichten für die Nacht zum 2.:</p> <p>a) 8.S-Flottille Minen- und 2.S-Flottille Torpedoeinsatz in Seine-Bucht.</p> <p>b) Auslegung LO 4 westlich Ostende.</p>
	1730 h	<p>verbreitete Gruppe West folgende Lageübersicht : Cherbourg bisher nur feindliche R-Boote vor und im Hafen beim Minensuchen. Kämpfe auf Joburg-Halbinsel nach Verschießen aller Munition, Spreng Batterien und Fumos 1.7. 0915 Uhr beendet. Luftwaffe Nacht zum 30.6. aus Wettergründen nur Teilkkräfte zur Verminung Seinebucht eingesetzt, sowie Versorgung Joburg-Kämpfer.</p>
		<p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 19. Gruppe wurden nur 13 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurde eine engl. Einheit geortet.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Die 15 Vp.Positionen waren besetzt. Vor Lorient, St.Nazaire, und La Pallice wurde je eine Mine geräumt. Bei Angriff auf Concarneau am 30. wurde ein Abschuß erzielt. Ein U-Boot wurde einlaufend geleitet. Z 24 und T 24 sind in Royan eingelaufen.</p>
		<p>Gefechtsbericht 3.Sich.Div. betr. Verlust von U-Jäger 1408 am 30. s. FS. 0210.</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>14.Vp.Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 800 BRT geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	12
1.7.44		<p>Jn. der Nacht zum 1. wurde 18.Vp.Flottille vor Calais von Jabos angegriffen, Ausfälle entstanden nicht, ein Angreifer wurde abgeschossen. Gefechtsbericht s. FS. 0800. Ebenso wurde 14.R-Flottille zwischen Boulogne und Dieppe von feindlichen Jabos angegriffen. Es entstanden nur leichte Schäden. Ein gleichzeitiger Angriff auf Boote der 38.MS-Flottille vor Boulogne blieb ohne Erfolg.</p> <p>10 .R-Flottille wurde 0255 Uhr vor Fecamp von 2 feindlichen S-Booten angegriffen, R 180 wurde versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Jn der Nordsee wurden Vp., Minensucharbeiten planmäßig durchgeführt. Westlich Elbe 1 wurden 2 Minen geräumt. 5 Minen wurden vor Hoek van Holland geräumt. Beim Auslegen der KMA-Sperre westlich Schouwen ist ein MFP auf Küstenvorfeldhindernis aufgelaufen und schwer beschädigt. Jn der Nacht zum 2. wurden im Bereich Ymuiden, Scheveningen, Katwijk erneut Detonationen in See wahrgenommen.</p> <p>Über dem Nordteil von Walcheren wurde 0938 Uhr neuartiges Raketengeschoß beobachtet, das unter schwerer Detonation und Rauchentwicklung in See abstürzte.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 16 Flugzeuge über der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>nördlichen Nordsee im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung standen russische Zerstörer "Baku" und "Urizki" mittags im Archangelsk-Bereich in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29. wurden im Raum Petsamo geringer Feuerwechsel gemeldet. In der Nacht zum 30. standen 36 Feindfahrzeuge im Raum Petsamo und 5 Aufklärer im Raum Vardoe. Am 30. nachmittags je ein Feindflugzeug über dem Sognefjord und Bergen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 23, nach Süden 41 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Funkverkehr des Finnenbusens wurde lebhaftere Tätigkeit von Kleinfahrzeugen beobachtet. Luftbildauswertung ergab am 30. in Luga-Mündung 7 R-Boote, 14 W-, 2 Hilfskanonenboote, 2 Spezialfahrzeuge, 8 Schlepper, 1 Frachter, 5 Kähne, in Lavansaari 3 T-, 14 S-, 8 W-, 36 Mot.Boote, 2 Hilfskanonenboote, 2 Spezialfahrzeuge, 7 R-Boote, 2 Schlepper und 2 Kähne.</p> <p>Die nördlich Kieperort beobachteten Fahrzeuge haben 0340 Uhr einen Landungsversuch auf Insel Teikasaari unternommen. Der Versuch wurde von der finnischen Besatzung abgeschlagen.</p> <p>0035 Uhr kam es zu Gefechtsberührung zwischen finnischen und russischen S-Booten. 0227 Uhr griffen S-Boote eigenen Wurfverband nordöstwärts Narvi an, 3</p>

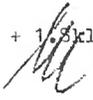
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>der Angreifer wurden von eigenen M-Booten vernichtet. Flugzeuge griffen die Narvabewachung mit Torpedos und Bordwaffen an, einer der Angreifer wurde gegen Mitternacht zum 1.7. abgeschossen. Ein weiteres Torp.Flugzeug wurde durch ein Vp. Boot in der Jrbenstraße kurz nach Mitternacht abgeschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Adm. Skagerrak waren Vp.Positionen an westjütischer Küste planmäßig besetzt. Minenräumdienst erfolgte durch 20 Boote im Kattegat und Ostsee-Eingängen.</p> <p>KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht fortgesetzt. Sperrbrecher 25^{er} hielt in der Nacht zum 1. im Nordausgang des Sundes bei Räumung von 2 Minen Treffer unter dem Schiff und wurde gering beschädigt.</p> <p>Um 1630 Uhr ist in Kopenhagen milit. Ausnahmezustand befohlen worden.</p> <p>Im Bereich mittlerer und westlicher Ostsee wurde Minenräumdienst planmäßig fortgesetzt. 30 Fahrzeuge und 8 MS-Flugzeuge waren eingesetzt. Eine Mine wurde im Südausgang des Kleinen Beltes, eine in der Kieler Bucht geräumt.</p> <p>Vor Swinemünde wurde VS 229 durch Tanker gerammt und ist gesunken. Führungsstab Adm. Skagerrak hat nach Kopenhagen verlegt.</p> <p>Zweckmäßigkeit dieser Maßnahme leuchtet nicht ohne weiteres ein. Feststellungen laufen,</p> <p><u>Bereich Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Eigener Wurfverband bei Hally, der von feindlichen S-Booten angegriffen wurde, hat Sperr<i>erfüllung</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44	planmäßig durchgeführt.	<p>Zur Bekämpfung der Feindlandung auf Teikasaari wurden 4 AFP eingesetzt, die unter Führung von 2 finnischen Kanonenbooten durch die Schären gebracht wurden. Nach Vertreibung der Russen sind die Einheiten auf Ankerplatz zurückgezogen. Die Boote liegen in Sofortbereitschaft wegen weiterer Landegefahren.</p> <p>Geleite wurden im gesamten Ostsee-Bereich planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(20)		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>U 478, U 309 und 390 steuern Op.Gebiet zwischen Portsmouth und Seine-Bucht an.</p> <p>Im Nordmeer hat Gruppe "Trutz" 1800 Uhr neue Angriffsräume von AA 6657 - AB 8844 eingenommen. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(21)		<p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Einsatztätigkeit war an diesem Tage nur mäßig. Etwa 400 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz und 250 Jabos und Jäger warfen insgesamt etwa 3 000 Sprengbomben auf Baustellen im belgischen Raum.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44 (22)		<p>377 eigene Jäger waren zur Unterstützung des Heeres im Abwehrkampf eingesetzt. Sie erzielten 5 Abschüsse und erlitten 11 Verluste. Auch in der Nacht zum 2. war die Einflugtätigkeit des Gegners in den besetzten Westgebieten nur gering. Eigenerseits waren 49 Flugzeuge zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage waren Feindeinflüge nicht erfolgt. In der Nacht wurden 18 Moskitos im Raum Duisburg und 5 Flugzeuge vermutlich zur Verminung im Seegebiet Borkum gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 30. waren etwa 800 feindliche Kampf- flugzeuge im Frontgebiet und 150 gegen Verkehrs- ziele im Raum Ravenna eingesetzt,</p> <p>81 eigene Jäger flogen freie Jagd im Raum Rimini - Bologna - Florenz.</p> <p>Am 30. aus dem ungarischen Raum zurückflie- gende Feindverbände warfen Bomben im Notwurf auf Fliegerhorste im kroatischen Raum.</p> <p>In der Nacht zum 1. wurden 79 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet.</p> <p>Am 1.7. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am der Ostfront wurden am 30. 703 eigene und 3 220 Feindeinsätze mit 34 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44 (23)		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Deutsches Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftbild wurden 0855 Uhr 150 sm nordwestlich Bengasi Geleitzug aus 8 Truppentransportern mit zusammen etwa 110 000 BRT , außerdem 5 ansch.Zerstörer, auf Kurs 310 ° mit Jagdschutz ausgemacht. Im Seegebiet Civitavecchia bis Kap Circeo wurden in der Nacht zum 7. 3 Frachter, 6 LCT und 4 Bewacher auf NNO-Kurs gesichtet. Im übrigen 1 Zerstörer und einige Bewacher festgestellt. Im Seegebiet Elba - Orbetello wurden gegen Mittag 5 - 7 mittlere Landungsboote in Stefano ausgemacht. Nach Lichtbilderkundung lagen auf Rade Piombino 3 Frachter 2 LST , 9 LCT (350 to), 7 LCT, 120 to) 17 LCM, 14 kleine Kriegsfahrzeuge und 2 Landungsstege. An der Mole 7 ansch. LCM. Vor Viareggio wurden SW 8 - 9 sm ab Rauchfahnen gesichtet. Gleiche Einheiten wurden nachmittags vor Savona gesichtet. Wenn Meldungen zutreffen, sind Tag-Zerstörerstreifen in Genua-Bucht anzunehmen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei feindlichem Luftangriff auf Spezia am 1. Vm. erhielt Werft Treffer. 4 Kampffähren und 1 Gruppenführer -Boot gerieten in Brand und wurden im Döck geflutet. Fast alle italienischen Arbeiter haben die Werft verlassen. Im Art.Waffenkdo. ist ein Munitionsstapel in Brand geraten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.7.44</p> <p>(24)</p>		<p>Kdo. der K-Verbände meldet , daß SA 18 und SA 19 in Nacht zum 1.7. aus Spezia zum ersten Feindeinsatz ausgelaufen sind. Ergebnis liegt noch nicht vor.</p> <p>Dt.Mar.Kdo. Jtalien meldet, daß Erfolge der Marineeinheiten vom 1. - 30.6.: 8 S-Boote versenkt, 7 beschädigt, 2 LCT versenkt, 49 Flugzeugabschüsse. Transportleistung an Westküste 19 200 tons, an Ostküste 16 800 tons.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria :</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 30. mittags werden von Minenschiff "Zeus" Detonation eines Sprengkörpers im Achterschiff gemeldet, die geringe Schäden hervorriefen. Kriegsbereitschaft nicht beeinträchtigt. Ein Wassertanker wurde am 30. abends im Bereich Kreta durch Rakettentrefen eines Feindflugzeuges versenkt.</p> <p>Am 30. Vm. wurde eine Siebelfähre bei Kapsö ostwärts Chalkiäike von feindlichem U-Boot angegriffen, weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Lagemeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44 (25)		VIII.) Lage Ostasien : =====
<i>Adm.</i>		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
 (26)	Chef Skl. <i>M. M. 19</i> 7	Adm. z. v. V.  + 1. Skl.  I a  I b  I b (Kr) 

Ort Wetter	Vorkommnisse	16
---------------	--------------	----

2. 14
Sonntag

Politischer Lageüberblick.
=====

USA-Staatsdepartment dementiert die am 1/7. in Washington veröffentlichte Meldung, wonach USA beabsichtigen, wirtschaftliche Sanktionen gegen Argentinien anzuwenden.

Die britische Regierung hat ihren Botschafter aus Buenos Aires zurückberufen.

Ob.d.M. ist mit Admiral z.b.V., Konteradmiral Wagner, aus dem F.H.Qu. in die Befehlsstelle zurückgekehrt. Niederschrift über die Besprechungen gemäß 1/Skl 2096/44 Gxdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.

(27)

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1140 Uhr.
=====

- I) Im Rahmen der Unterrichtung des Ob.d.M. über die laufenden Vorkommnisse der letzten Tage wird u.a. gemeldet, daß "Prinz Eugen" auf Hin- und Rückmarsch westl. der baltischen Inseln einen schwedischen Zerstörer getroffen hat. Weiter ist die Lagemeldung des OB West vom 19. - 28/6. (s. KTB 1/7.) zur Vorlage gebracht. Weiter sind vorgetragen die Ölverteilung für Juli, die Kraftfahrzeugfrage und die Frage der vorbeugenden Zerstörung der Häfen Marseille und Toulon. In dieser Frage hat Ob.d.M. bereits persönlich die Entscheidung im OKW herbeigeführt.

(28)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u> (29)		<p>Die Vorbereitungen zur Zerstörung sollen gründlich getroffen werden, von einer Durchführung jedoch noch Abstand genommen werden.</p> <p>-----</p>
		<p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> meldet, daß Aufstellung der Hindernisse gegen Luftlandung auf Helgoland einschl. Düne weit fortgeschritten und in Kürze beendet sein wird.</p> <p>Gen. Adm. Marschall hat Meldung über personelle Unzulänglichkeit bei Minenräumfahrzeugen auf Donau vorgelegt. Angelegenheit wurde nachgeprüft. Möglicherweise ist das kommandierte Personal noch nicht vollständig eingetroffen.</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Chef Mar. Rüst</u> meldet Reise zu Kmdr. Admiral Uboote zwecks Information über Schnorchel-Einbau, die am 1/7. durchgeführt ist.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Zur Vortrag über Äußerung schwedischen Diplomaten betr. Frage Aalands-Inseln (s. KTB 1/7.) befiehlt Ob.d.M. nochmalige Prüfung der Frage, "Aalands-Inseln in schwedischer Hand." Ergebnis soll ggf. Ausw.Amt mitgeteilt werden.</p> <p>In finnischer Regierung sind gewisse personelle Veränderung^{en} zu erwarten. Nach weiterer Mitteilung des Ausw.Amtes ist politische Lage in Bulgarien äußerst labil. Der engl. Druck auf die Türkei in Richtung auf Kriegseintritt ist anscheinend in letzter Zeit abgeschwächt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="326 223 569 254"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="326 269 631 300">V) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="362 315 937 431">An der <u>ital. Front</u> dauern die schweren Kämpfe an der Westküste bei außerordentlicher Hitze an. Der Gegner hat weiteren Boden gewonnen.</p> <p data-bbox="362 454 885 539">Im <u>Westen</u> ist das 2. SS-Pz.Korps zum Angriff im Raum Carentan bereitgestellt. Im übrigen ist die Lage unverändert.</p> <p data-bbox="362 562 896 646">An der <u>Ostfront</u> hat sich die Lage im Bereich der Heeresgruppe Mitte weiter verschärft. Der Gegner hat Borissow genommen.</p> <p data-bbox="502 669 652 685">-----</p> <p data-bbox="310 700 678 731">VI) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="362 746 958 962">a) Zur Frage der Rückführung von F 28 nach dem Osten (s. KTB 1/7.) meldet anwesender ehem. Chef 5.Tfl., Korv.Kapt. Hoffmann, auf Befragen, daß weder große noch kleine Torpedoboote angesichts der Luftherrschaft des Gegners im Kanal Erfolgsaussichten haben werden. Ob.d.M. entscheidet vorschlagsgemäß.</p> <p data-bbox="357 977 937 1393">b) Befh. Ausb.Verband Flotte hat anlässlich Vortrags bei Skl am 17/6. vorübergehende Zurückziehung von "Lützow" vorgeschlagen unter Hinweis, daß bei Dauerverlegung der Ankerplätze Wahrscheinlichkeit zunimmt, daß Gegner eingehende Kenntnis von stets gleicher Lage im Gebiet "Rotbuche" erhält und diese Kenntnis zur Durchführung von Luftangriffen ausnutzt. Außerdem wird zusätzlicher Einsatz von Kräften für Durchführung des Nachschubs sowie Brennstoffergänzung erforderlich werden. Skl hält bei derzeitiger Lage Dauerverlegung nicht für erforderlich und schlägt vor, nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Erprobung der Liegeplätze und dem Aufbau der leichten Fla-Waffen dem Ermessen MOK Ost anheimzustellen, ob der Kreuzer vorübergehend <u>völlig</u> in veränderlichem Rythmus <u>zurückgezogen oder nur</u> seinen Liegeplatz wechseln soll. Dabei müssen Vorschläge der Flotte, die Ausbildungsaufgaben und Versorgungsbelange betreffen, berücksichtigt werden. Die Liegeplätze müssen klar bleiben. Bei einer Nichtbelegung ist Mindestwacheerwachung erforderlich.</p> <p>Ob.d.M. stimmt dieser Auffassung zu. Entsprechende Weisung 1/Skl I op 1987/44 Gkdos.Chefs.ergeht an MOK Ost, nachrichtlich Flotte, Ausbildungsverband Flotte, Adm. Östliche Ostsee, Mar.Verb.Stab Finnland und 9.Stich.Div.</p> <p>Im Rahmen dieser Frage wird erwogen, Ausbildungsverband in Kampfgruppe umzuwandeln, da Abgabe der Kadetten Ende Juli ohnehin bei heutiger Lage ganz unmöglich erscheint. Frage wird weiter durchleuchtet.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Betr. "Tanne": OKH / Genstb.d.H. bestätigt wunschgemäß, daß die von Skl übersandten Planungen des MOK Ostsee für "Tanne Ost" den dortigen Planungen entsprechen.</p> <p>MOK Ost hat Einverständnis erbeten zur Durchführung von Verlade-, Anlande- und Nachrichtenübungen mit 2 Transportern, Fallschirmjäger-Abtl. der Div. Brandenburg und SS-Fallschirmjäger-Abtl. 500 sowie 1. L-Div. im Raum Gotenhafen - Danzig in der Art, wie mit 416.I.D. in Aalborg stattgefunden haben.</p>

(30)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.7.44 <u>Sonntag</u>		<p>Skl erklärt sich mit Vorschlag einverstanden. Die Transporter werden durch Adm. Qu VI zur Verfügung gestellt. Heranziehung der beiden Btl. ist von MOK Ost zu veranlassen. OKW / W.F.St. ist von Skl unterrichtet.</p> <p>-----</p>
	II)	<p>F.d.Z. meldet, daß Z 36 und "Beitzen" voraussichtlich 28/7. verlegungsbereit sein werden und schlägt vor, gemäß Flottillenzugehörigkeit "Beitzen" zu 5.Zfl., Z 36 zu 6.Zfl. zu verteilen und Z 30 nach Ablösung durch "Beitzen" freizugeben. Skl entscheidet an MOK Ost, nachr. Flotte, FdZ und andere, daß Verteilung gemäß Flottillenzugehörigkeit vorzusehen ist.</p> <p>-----</p>
(31)	III)	<p>F.d.Schn. unterrichtet Skl nachrichtlich von Befehl betr. Aufstellung 5. S-Bootsflottille aus Bootsbestand der S-Lehrdivision und sich daraus ergebender Verlegungen. Abschrift entspr. Fs. gem. l/Skl 20324/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>-----</p>
(32)	IV)	<p>l/Skl bittet S Wa, Möglichkeit zu prüfen, ob Ubootshaftmine für Klein-Uboote schnell in der Form abgeändert werden kann, daß sie als Grundmine mit DM-Gerät vor wichtigen Hafeneinfahrten eingesetzt werden kann. Verfügung l/Skl I E 20269/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>
	V)	<p>F.d.Schn. hat Sofortausrüstung S-Bootsstützpunkt Le Havre mit 30 Zaunkönigen sowie fahrbarer Prüf- und Regelstelle beantragt. Ob.d.M. hat Antrag genehmigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u> (33)		<p>Ob.d.M. hat unverzügliche Prüfung durch Gruppe West über Einsatzmöglichkeit und Einsatzorganisation für G VII e Langstreckenläufer mit IUT-Einrichtung befohlen. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I a 20298/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>VI) 1/Skl hält es für erforderlich, die bei Räumung der Krim gewonnenen Erfahrungen zwecks Ausnutzung bei anderen Unternehmungen ähnlicher Art sobald wie möglich auszuwerten und den Frontstellen zugänglich zu machen. U.A. sind folgende Punkte wichtig:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Vorbereitende Planung von Räumungen über See.2) Befehlserteilung und Führung.3) Nachrichtendienst, Funkschaltungen, Schlüssel-mittel.4) Einrichtung und Ausrüstung der Einladeplätze, Behelfsbrücken und -Stege.5) Organisation und Lenkung der Einschiffung<ol style="list-style-type: none">a) auf dem Wasser (Verteilung des Schiffsraums und Heranführung zu den einzelnen Einschiffungsplätzen)b) an Land an den Einschiffungsplätzen (Aufrechterhalten von Ordnung und Disziplin, Verhindern von Unfällen und Panik).6) Zubringerdienst mit Kleinfahrzeugen zu größeren Transportschiffen, die wegen Tiefgangs an den Einschiffungsplätzen nicht anlegen können.7) Einfluß feindlicher Luftüberlegenheit und Artilleriebeschusses.8) Räumbedarf und Durchführung beim Abtransport von Verwundeten. <p>1/Skl richtet an Adm. Qu entsprechendes Er-suchen. Als Unterlagen stehen das KTB des Adm. Schwarzes Meer und des Seeko. Krim sowie K-Adm. Schulz (bisheriger Seeko. Krim) persönlich zur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	19
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Befragung bzw. Mitarbeit zur Verfügung.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 2/VII.</u></p> <p>=====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>I n v a s i o n :</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist ein Transporter 1843 Uhr im Landungsraum gesunken. Ein Geleitzug aus 5 LST und 8 Transportern sollte 0800 Uhr im Utah-Bereich eintreffen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat 1300 Uhr vor der Orne-Mündung 2 Schlachtschiffe und 4 große Kriegsschiffe, NW-lich der Orne-Mündung große Schiffsansammlung sowie 50 km nördl. der Orne-Mündung 6 große Schiffe im Anmarsch gemeldet.</p> <p>2305 - 2315 Uhr wurde etwa 20 km nördl. Orne-Mündung sehr große Einheit nach Vermutung Luftwaffe Flugzeugträger erfaßt, der sehr gut liegendes schweres und mittleres Flakfeuer abgab.</p> <p>2350 Uhr standen 10 sm nördl. der Orne-Mündung 4 - 5 vermutl. Transporter auf 200°.</p> <p>Das Bild der fdl. Schiffsbewegungen in der Seine-Bucht, das auf Grund der Luftaufklärung gewonnen wird, ist unvollständig. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch im Raum der Vire-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Mündung Anlandungen etwa im gleichen Umfang wie vor der Orne-Mündung stattfinden.</p> <p>Gruppe West übermittelt Beitrag des F.d.Schn. zur Feindlage seit 6/6. Darin wird u.a. ständige Zerstörergruppenaufstellung festgestellt bei Kap Antifer, vor Hafeneinfahrt Le Havre. nördl. Kap Barfleur und nördl. Kap de la Hague. Zeitweise stehen gemischte Verbände aus Zerstörern und MGB's auf den erkannten Hauptgeleitwegen für den Nachschubverkehr in Seine-Bucht. NS-Weg verläuft auf 0° 55 West bis etwa BF 3645, hier Teilung nach SW, Süden und SO.</p> <p>NOSW-Weg aus Häfen Hastings-Gebiet über BF 3652 nach 3681. Beide Wege mit Anzahl unbeleuchteter Tonnen und einigen Leuchttonnen bezeichnet. Leuchttonnen in BF 3657 und BF 3655 sind S-Booten festgestellt. Als Ausladegebiete erkannt: Sword = Bucht Orne-Mündung Mulberry = Raum Aromanches Goldbeach = Raum Port en Bessin.</p> <p>Nach Fall Cherbourg regelmäßiges Auftreten von Feindgruppen bis zu Zerstörern im inneren Kanalinselgebiet.</p> <p>Auch Kleinbootsverbände sind anscheinend in zunehmendem Maße mit leistungsfähigen Fumos ausgerüstet. In zahlreichen Fällen ist durch Funkaufklärung festgestellt, daß Runden markanter Punkte wie Kap de la Hague, Barfleur und Antifer durch eigene S-Boote selbst dicht unter Steilküste mit Sicherheit von fdl. Fumo-Trägern bis zum Abstand von 10 - 12 sm erfaßt wird.</p> <p>Insgesamt Versteifung der Sicherung gegnerischen Geleitverkehrs durch Aufstellung kampfkraftiger Gruppen vor Ausfallhäfen, in Flankenposition und bei markanten Punkten. Gegner erspart damit Kräfte, da Dislozierung weniger eigener Offensivstreitkräfte für ihn kein Geheimnis ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	20
<p><u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich folgendes Lagebild:</p> <p><u>0600 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) a) Einsatz 2. und 8.Sfl. wegen schlechter Sicht ausgefallen. b) S 130, 168 von Boulogne 0350 Uhr Dünkirchen ein. 2) Auslegung Sperre IO 4 westl. Ostende planmäßig. 3) Ortungslage: Laufende Ortungen, teilweise durch Fu.M.B. bestätigt, von Kap Gris Nez bis Berck sur Mer, von Fecamp bis Kap de la Heve und von Penmarch bis Point du Raz. Einzelne Peilungen erfolgten im Seegebiet Quessant. <p>B-Gruppe 15.Vpfl. mit 4 KFK, 4 Booten der 4. und 4 Booten der 10.Rfl. sind 2300 Uhr am 1/7. aus Le Havre nach Fecamp ausgelaufen. Der Verband wurde vor Le Havre und vor Fecamp von fdl. S- und Gun-Booten angegriffen. R 180 wurde durch Torpedotreffer versenkt. Kurzbericht von 15.Vpfl. und 10.Rfl. s. Fs. 0815 und 0920 in Handakte "Invasion 2/7." An besonderen Beobachtungen meldet Chef 10.Rfl., daß fdl. S-Boote die Torpedos im Abdrehen nach achtern ausstießen und daß Schüsse auf große Entfernung fielen, so daß Boote von eigenen Geschützführern ohne Glas nicht zu erkennen waren. Abwehr ist ohne weittragende LG daher nicht möglich.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>1132 Uhr</u> übermittelt BSW an 2., 3., 4.Sich.Div. folgende Vorwarnung des OB West:</p>
		<p>"Feindsprüche wie in Vorbereitung zur Invasion vom 6/6. sind ab 1/7. auffällig gestiegen. Inhalt läßt auf neue Invasion in nächsten Tagen schließen. Größte Aufmerksamkeit. Vorbereitungen aller Sicherheitsmaßnahmen geboten, zumal Angriffsfront nicht aus Feindsprüchen hervorgeht."</p>
(34)		<p><u>1600 Uhr</u> beurteilt Gruppe West nd Lagend Möglichkeit für Nacht zum 3/7. für Hollandraum und Kanal mit Seegebiet Brest im ganzen als möglich bei erschwertem Luftwaffeneinsatz in der Nacht, für Atlantik als möglich.</p>
		<p><u>1700 Uhr</u> meldet Gruppe West, daß fdl. Kanonenboot von 1617 - 1640 Uhr auf Stützpunkt Franceville feuerte und von Battr. 8/1255 auf 160 hm mit 6 Schuß bekämpft wurde. Ziel nebelte sich ein und drehte ab.</p>
		<p>Für die Nacht zum 3/7. ist für 2. und 8.Sfl. Einsatz wie für Nacht zum 2/7. befohlen. 6.Sfl. soll von Ostende nach Boulogne verlegen. S 168 soll sich ab Dünkirchen anschließen. Ferner sind Blitzsperrern I B und DM 1 Sperre 24 auszulegen.</p>
		<p><u>2110 Uhr</u> meldet F.d.Sohn. folgende Bereitschaft der S-Boote:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) St. Malo: von 5. und 9.Sfl. je ein Boot fahrbereit. 2) Le Havre: von 2.Sfl. 4, von 8.Sfl. 3, von 9.Sfl. 2 Boote KB. 3) Dünkirchen: Von 9.Sfl. 1 Boot fahrbereit, 1 Boot KB.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 21
2.7.44		<p>4) Ostende: Von 2.Sfl. 2 Boote, von 6.Sfl. 4 Boote KB.</p> <p>5) Amsterdam: Von 6.Sfl. 1 Boot bis 3/7., 1 Boot bis 10/7. außer KB.</p> <p>6) Ymuiden: Von 6.Sfl. 1 Boot bis 2/7., 1 Boot bis 3/7. außer KB.</p> <p>Auf fernmündliche Anfrage bezüglich Bombardementsstellung fdl. Schlachtschiffe meldet Gruppe West:</p> <p>"1) Schlachtschiffe vor Orne-Mündung von Le Havre aus beobachtet, dienen Bombardement zur Unterstützung Feindtruppen im Kampfraum ostr. Orne.</p> <p>2) Die bei Panzerkämpfen im Raum westl. Caen mit Schiffsartl. eingreifenden Einheiten sind von Le Havre aus im allgemeinen nicht beobachtet. Gruppe nimmt an, daß Bombardementstellungen dieser Schiffe vor der Küste nördl. Courseulles liegen. Annahme wird bestätigt durch heute gemeldete Sichtung eines "Nelson"-Typs in BF 3684 o.M. Es ist anzunehmen, daß von hier aus in erster Linie Kampfraum ostw. Feindeinbruch von Bretteville bis Fontain bekämpft wird. Schußentfernung ca. 25 km.</p> <p>3) Für Feuerunterstützung westl. Einbruchsraum in ungefährer Gegend Missy - Equay ist Bombardementsstellung weiter westlich anzunehmen etwa BF 3676 r.o. Von hier aus Kampfgebiet mit Schußentfernung etwas über 30 km erreichbar. Annahme Gruppe an dieser Stelle durch Sichtungen bisher nicht bestätigt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Weiter meldet Gruppe West:</p> <p>Nach bisher eingegangenen Meldungen entspricht Stärke und Aufstellung der Batterien der HKB-Abteilung 1255 nicht mehr Zustand vor Invasion. Batterien weisen wechselnde Stärke je nach Ausfällen auf. Durch zum Teil täglichen Stellungswechsel besteht genaues Bild über jeweilige Aufstellung nicht.</p> <p>-----</p>
		<p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde bis 1500 Uhr nur mäßiger Einsatz beobachtet. Zahlen sind nicht erfasst. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>14 VF-Positionen waren besetzt. Je eine Mine wurde südlich Ile de Re, vor Brest, St. Nazaire und Lorient geräumt. Ein Uboot wurde einlaufend geleitet. T 24 hat nach Bordeaux verlegt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor Nieuport wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Im Kanalinselverkehr wurden 800 BRT geleitet.</p> <p>Bei den Gefechten der 10.Rfl. und 15.Vpfl. in der Nacht zum 2/7. wurden auf fdl. S-Booten Artl.Treffer beobachtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde VP-, Galeit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 2/7. wurden vermutlich Luftminen zwischen Sylt und Esbjerg geworfen.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden Minensucharbeiten planmäßig durchgeführt. Bei KMA-Aktion ist ein Wurfboot auf eigene Sperre getrieben und bei SMD-mole Høek gesunken.</p> <p>In Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Galeite mit ca. 38.000 BRT durchgeführt.</p> <p>Für die Nacht zum 3/7. ist Werfen Sperre I B durch 9 R-Boote der 2. Sich.Div. und Fortsetzung der KMA-Aktion vor Kamperduin vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Fehldlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 6 Flugzeuge im Einsatz über der Nordsee erfaßt.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Flottillenführer "Baku" und einen Zerstörer nachm. erneut im Funkbereich Archangelsk.</p> <p>Am 30/6. abends wurden 5 Flugzeuge im Raum Varoe mit BAW auf Flakstellung Kiberg gemeldet. Schaden wurde nicht angerichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 14, nach Süden 34 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====	
(35)	1. <u>Feindlage:</u>	<p>Nach Funkaufklärung war im Finnenbusen Kleinfahrzeugtätigkeit unverändert. Nach finnischer Meldung standen nachmittags 4 Fugas, 6 W- und 5 S-Boote an Nordspitze Kieperort. Am 2/7. morgens lagen in Rüttschi 14 Motorboote, 1 Schlepper, 1 Rad-D. und 10 Kastenpontons. Am 1/7. abends beschossen 1 T-Boot, 2 Fugas, 2 S-Boote und 2 Bewacher Somer. Nach Osten abgesetzt standen 15 Hilfsräumfahrzeuge. Die Einheiten wurden durch Artl. Feuer von der Insel vertrieben.</p> <p>Am 1/7. 1955 Uhr meldete VP 313 westl. Ösel schwedischen Zerstörer auf Parallel-Kurs in Abstand 5 sm.</p> <p>-----</p>
	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Streikbewegung hat sich auf Eisenbahnverkehr in Seeland und Fünen ausgedehnt. Fährverbindung Warnemünde - Gjedser erfolgt nur durch deutsche Fähre, von Nyborg nach Korsøer durch Boote 8. S.ich.Div. Nach Erklärung Ausnahmezustandes in Kopenhagen ist Nacht zum 2/7. und 2/7. im allgemeinen ruhig verlaufen. Einige primitive Barrikaden wurden mit Artl. und Pak zerstört und Anwohner gezwungen, Reste wegzuräumen. In einigen berüchtigten Stadtvierteln entstanden wilde Schießereien. Von dänischer Seite sind Zusagen an W.Befh. und Reichsbevollmächtigten gegeben, daß Arbeit am 3/7. wieder aufgenommen wird. Angeordnete Einschränkungen für Strom, Wasser, Licht, Gas und Verkehr sind daher am 2/7. abends wieder aufgehoben. Kraftwerke blieben von deutscher Wehrmacht besetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	23
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Fahrzeuge zur Versorgung der Bevölkerung werden erst freigegeben, wenn Arbeit tatsächlich wieder aufgenommen ist. Im Übrigen bleibt Ausnahmezustand voll aufrechterhalten.</p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. In Ostsee-Eingängen waren 22 Boote zum Minenräumdienst eingesetzt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht fortgesetzt.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Vormittags sichtete Wachschiff 21 NO-wärts Arcona schwedisches Flugzeug auf SO-Kurs in 2.000 m Höhe.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 24 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Vor Gotenhafen wurde eine russ. Mine gesprengt.</p> <p><u>Amiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Karwa-Bewachung blieb ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt. "Togo" wurde durch T 196 nach Utoe geleitet.</p> <p>3. M₂fl. und 1.Rfl. liegen in Kotka, T-Boote auf Ankerplätzen bis 0300 Uhr in Sofortbereitschaft.</p> <p>MOK Ost erhält von Skl folgende Weisung:</p> <p>"Da Ausschaltung Beobachtungsstation und Meldeschopf Narvi für eigene Seekriegführung im Finnerbusen von Bedeutung. Möglichkeiten für Wiederholung Unternehmung gegen Narvi prüfen und Absichten melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p>
		<p><u>Westboote:</u> Im Op.Gebiet in Seine-Bucht sind z.Zt. 10 Schnorchel-Boote eingesetzt. Weiterer Einsatz von Booten ist vorgesehen, sobald Erfahrungen der 10 genannten Boote vorliegen.</p> <p>Im Atlantik hat U 547 auf Rückmarsch von Elfenbeinküste in EU 7278 holländischen Frachter "Boeegraven" (5.593 BRT) versenkt.</p> <p>Im Indischen Ozean hat USA-D. in LN 5940 gegen 1600 Uhr SS-Meldung abgegeben. In diesem Gebiet operieren eigene Uboote.</p> <p>Bei Abholung Wettertrupps von Franz-Joseph-Land durch Flugzeug ist U 354 als Sicherheitsboot und zur Betankung des Flugzeuges abgestellt. Anschließend holt das Boot Luftwaffen-Wettertrupp von Hope-Insel ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p> <p>Fal. Einflugtätigkeit war am Tage gering mit Ausnahme eines starken zusammengefaßten Angriffs durch 550 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz auf die Baustellen im Küstengebiet Belgien / Nordfrankreich. Während der Nacht ist nennenswerte Einflugtätigkeit nicht gemeldet.</p> <p>62 eigene Kampfflugzeuge sind in der Nacht zum 5/6. zur Verminung und 14 Kampfflugzeuge zum Angriff auf Schiffsziele in der Seine-Bucht eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	24
<p><u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Reichsgebiet:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Im rückwärtigen Frontgebiet in Italien waren am 1/7. 870 Kampfflugzeuge, im nordital. Raum 300 2-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz eingesetzt. Angriffsschwerpunkt bildeten Verkehrsziele. 23 eigene Jäger waren in der Luft. In der Nacht zum 2/7. wurde im ital. Raum Störtätigkeit, im Balkanraum Bandenversorgung, auf der Donau Verminung durch 25 Flugzeuge nördl. Budapest, durch 12 Flugzeuge SO-wärts Belgrad gemeldet. Flak erzielte 3 Abschüsse. 28 eigene Stukas griffen Feindkolonnen und Battr.Stellungen im Raum SW-lich des Trasimentischen Sees an. Am 2/7. morgens flog ein Verband von etwa 600 4-mot. Flugzeuge mit 200 Jägern in 8 Wellen über Kroatien gegen Budapest. Angriff mit Schwerpunkt Statdtmitte erfolgte von 1015 - 1100 Uhr und war schwer. Vor allem auf Halbinsel Csepel wurden erhebliche Industrieschäden angerichtet. Einzelheiten s. Tageslage. In einem Fliegerhorst SO-wärts Budapest wurden etwa 30 Flugzeuge beschädigt. Über eigene Abwenrerfolge liegt Bericht noch nicht vor. Eigene Flugzeuge führten am 2/7. Aufklärung durch.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p data-bbox="56 223 134 246"><u>2.7.44</u></p> <p data-bbox="56 254 134 277"><u>Sonntag</u></p> <p data-bbox="88 608 119 631">(36)</p>		<p data-bbox="295 223 398 246"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="295 269 932 354">Am 1/7. wurden an der Ostfront 539 eigene und 1715 Feindeinsätze bei 17 Abschüssen und 15 Verlusten gemeldet.</p> <p data-bbox="497 377 647 392">-----</p> <p data-bbox="295 415 435 438"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="290 454 942 669">Skl hat Bericht des MOK Nord über Absturz Flugzeug-ähnlichen Sprengkörpers auf Nord-Beverland am 30/6. und auf Nordteil Walcheren am 1/7. an OB West und Generalkdo. z.b.V. 65 im Bereich OB West, nachrichtlich OKW / W.F.St. übermittelt. Abschrift Vfg. 1/Skl 20221/44 Gzdos. in KTB Teil C Hgzt V.</p> <p data-bbox="290 685 927 777">Weiter hat Skl an Gruppe West, MOK Nord, Adm. Niederlande, Adm. Kanalküste folgende Weisung erteilt:</p> <p data-bbox="284 793 973 1409"> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Jegliche Beobachtung über besondere Vorkommnisse in Zusammenhang mit fliegenden Sprengkörpern von höchster Bedeutung für Beurteilung möglicher Abwehrmaßnahmen Gegenüber gegen V 1 bzw. für rechtzeitiges Ergreifen der Gegenmaßnahmen des Feindes. 2.) Es wird daher befohlen, unterstellte Dienststellen anzuweisen, Beobachtung zur Erfassung der Sprengkörper systematisch aufzuführen und durchzusetzen. Außer Wirkung an Einschlagort sind Verhalten während Fluges, Flughöhe, Geschwindigkeit, Kursbewegungen, Sturzwinkel sowie Wetterlage zu melden. 3.) Empfängerdienststellen haben außer an 1/Skl gleichzeitig an OB West und Gen.Kdo. z.b.V. 65 unmittelbar zu melden. Die Weisung wird dahin ergänzt, daß Beobachtungen auch Verhalten eigener V 1 im Flug und Feindabwehrtaktik zu umfassen haben. </p> <p data-bbox="507 1424 657 1439">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.7.44 Sonntag		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 Uhr sind aus Gibraltar 9 Frachter und 2 Korvetten in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe West übermittelt Wortlaut des Antrages von OB West an OKW / W.F.St. betr. vorzeitiger Zerstörung größerer Südküstenhäfen. Abschrift entspr. Fs. 20230/44 Grdos. in KTB Teil C Heft XIV. Gruppe West hat dazu berichtigeade Angaben gemacht. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Schl 20320/44 Grdos. in KTB Teil C Heft XIV. Angelegenheit ist durch Rücksprache des Ob.d.M. im F.H.Qu. inzwischen entschieden worden.</p> <p>-----</p>
(37)		
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/7. wurden 45 sm südl. Genua S-Boote auf Westkurs gemeldet. Zahl ist nicht ermittelt. Nach Funkaufklärung wurde am 2/7. 2030 Uhr engl. Einheit in 50 sm SSW-lich Genua ungenau geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Jaboangriff auf ^{Marina di} Carra am 1/7. früh wurde Schaden an Kai-Anlagen angerichtet.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß durch Verhaftungsaktion ital. Arbeiter in Spezia am 30/6. für Sauckel-Programm zahlreiche Arbeiter, besonders auch Spezialisten, ausgefallen sind.</p>
(38)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Rest der Arbeiter ist in die Berge entflohen. Nachteil für Fortgang des Arbeitsbetriebes ist unüberschaubar. Meldung wird Ob.d.M. am 3/7. vorge- tragen werden.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0036 Uhr wurde nördl. Brindisi ein Uboot, 0615 Uhr zwischen Bari und Brindisi 2 S-Boote auf Südkurs und ein Frachter stillliegend gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>CB'SO hat Durchführung der Zerstörung Amconas befohlen.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Ravenna - Corsini wurden ein Kümo und ein Leichter versenkt, 1 HS-Boot.beschädigt. Ein Jabo.wurde abge- schossen.</p> <p>S 158 und S 151 haben auf Marsch von Split nach Zara 0050 Uhr NW-lich Murter ein Banden- motorboot in Brand geschossen. Besatzung von 25 Mann ist an Land gesprungen und wurde unter Feuer genommen.</p> <p>Admiral Adria beabsichtigt, 4 Boote 3.Sfl. mit 3 Booten 7.Sfl. sobald KB nach Split zu ver- legen und dort Schwerpunkt zu bilden. Nach KB-Werden der restlichen Boote der 3. und 7.Sfl. sollen alle Einheiten der 7.Sfl. nach Split, der 3.S nach Dubrovnik gelegt werden. 24.Sfl. mit 4 Booten nach Sibenik.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>2.7.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>	<p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>8 MFP haben von Varna nach Konstanza, 2 MFP von Varna nach Sulina verlegt.</p> <p>Minenleger "Gurgescu" und "Dacia" mit 2 T-Booten und 4 R-Booten sind abends aus Konstanza zur Minenaufgabe ausgelaufen.</p> <p>Meldung über Donaulage ist nicht eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

Handwritten scribbles

Ghef Skl.
Handwritten signature

Adm/z. b. V.

Handwritten signature

+ 1 Skl.

I/a *Handwritten mark*

I *Handwritten mark*

I b (Kr)
Handwritten signature

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p style="text-align: right;">27</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>-----</p> <p>Finnischer Ministerpräsident hat in Rundfunkrede deutsche Waffenhilfe für Finnland unterstrichen und Finnlands Entschluß hervorgehoben, an Deutschlands Seite den Krieg gegen Sowjet-Union weiterzuführen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u></p> <p>=====</p> <p>I) Nach Mitteilung W.F.St. op (M) hat Führer Zweifel ausgedrückt, daß Schiffsartillerie auf die Erdkämpfe so entscheidend einwirken könne, wie dies gemeldet wird. Hierzu hat 3/Skl die Schußweiten festgestellt, über die schwere und mittlere Artillerie der in Frage kommenden alliierten Schlachtschiffe, Kreuzer und Zerstörer verfügen. Diese Unterlagen sind an W.F.St. op (M) übermittelt. Danach erscheint der Beschuß eigener Heeresbereitstellungen durch schwere Schiffsartillerie durchaus wahrscheinlich. Die Bombardementsstellungen sind inzwischen erkannt. Reichweite engl. Schlachtschiffe ist entfernungsmäßig ausreichend, bei Krängung sogar bis über 40 km zu steigern. Französisches Schlachtschiff liegt möglicherweise wegen geringerer Reichweite (normal 24,7 km) dicht am Strand.</p> <p>W.F.St. op (M) wird noch vor der Führerlage von dieser Beurteilung unterrichtet unter Hinzufügen der für die Bekämpfung wichtigsten Maßnahmen:</p> <p>a) Luftminen mit DM konzentrieren auf erkannte Bombardementsstellungen unter Verzicht auf bisherige weiträumige Verseuchung.</p>

(39)

*F. zu mal wird Steigungswinkel
 richtig auf auf gegeben. Luft-
 nachformung die mit Hilfe Luft-
 Abfertigung erfolgt werden können.*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44 (40)		<p><i>Negru</i></p> <p>b) Einsatz ^(zunehmend) gegen Schlaachtschiffe, ^{sehr} klar und Wetter und Strom günstig. Voraussichtlicher Einsatz 5/7. Gruppe West wird zur Kanalfahrt beauftragt.</p> <p>Entsprechendes Fs. 20354/44 Gzdos. in Handakte "Invasion 3/7."</p> <p>-----</p>
		<p>II) In der Frage der Verhaftung der Arbeiter in La Spezia setzt sich Chef Skl unverzüglich mit Gauleiter Sauckel in Verbindung und macht diesen auf die bedenklichen Folgen für die Seekriegführung aufmerksam. Der Gauleiter hat jede Unterstützung zugesagt, die zweckmäßig ist, um die Angelegenheit zu bereinigen.</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Chef Adm. Gu</u> trägt vor über Weisung betr. kriegsgerichtliches Verfahren gegen Saboteure, über das Sommerbauprogramm des OB West und über die Bergung von gesunkenen Fahrzeugen auf der Donau durch die landeseigenen ungarischen und rumänischen Bergungsgesellschaften.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) Vortrag I a / 1/Skl:</p> <p>a) OKW / W.F.St. hat befohlen, 196.I.D. aus Bereich Wehrmachtbefehlshaber Norwegen beschleunigt an Genstb.d.Heeres zum Einsatz an der Ostfront zur Verfügung zu stellen. Division ist von Oslo nach Aarhus im Seetransport zu überführen. Heimatstab Übersee hat den Seetransport mit größter Beschleunigung durchzuführen. Eine vorübergehende Auflockerung der Bereitschaft für "Tanne" und Zurückstellung der Kriegsgefangenentransporte sind in Kauf zu nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	28
3.7.44		<p>b) Oberbefehlshaber Gruppe West hat um Zuweisung einer R-Flottille in den Westraum gebeten. Erfüllung dieses Wunsches wäre nur durch Rückgriff auf den Bereich des BSN oder des MOK Norwegen möglich. Skl ist der Auffassung, daß eine Kürzung der Minenräum- und Geleiteinheiten für diese beiden Bereiche nicht tragbar erscheint und daß der Antrag des Oberbefehlshabers Mar. Gruppe West abgelehnt werden muß. Ob.d.M. stimmt dieser Auffassung zu.</p>	
(42)		<p>c) MOK Nord hat über Sperrlage auf der Schelde berichtet und gemeldet, daß Durchführung der beabsichtigten neuen Sperren z.Zt. nicht möglich ist.</p> <p>d) Nach Mitteilung W.F.S. op (II) ist als Nachfolger für Generalleutnant Dietl als Oberbefehlshaber Gebirgs-MOK 20 General Randolic kommandiert worden.</p> <p>Gen.Fm. von Runstedt ist von seinem Kommando zurückgetreten und durch Gen.Fm. von Kluge ersetzt worden.</p>	
(43)		<p>e) Nach gleichzeitiger Mitteilung W.F.St. op (M) und Gruppe West hat Gen.Fm. Rommel bei OB West beantragt, im Sinne einheitlicher Wehrmachtsführung und zur Konzentrierung aller Kräfte die im Bereich der Heeresgruppe eingesetzt bzw. mit ihr zusammenarbeitenden Kommandobehörden und Truppenteile der beiden anderen Wehrmachtsanteile unterstellt zu erhalten.</p>	
(44)		<p>Der Antrag mit Begründung ist mit Fs. gemäß 1/Skl 1982/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b abgelegt. Bezüglich der Kriegsmarine heißt es:</p> <p>"Eine weiträumige Seekriegführung kommt nicht mehr in Frage. Die örtliche taktische Führung der wenigen noch zur Verfügung stehenden Boote steht in engster Linie mit den Operationen des Heeres. Verteidigung von Cherbourg hat gezeigt, daß einheit-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p>liche Führung und einheitlicher Meldeweg zweckmäßiger sind. Endlich fordert Versorgungslage hauptsächlich auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens einheitliche Steuerung und Befehlsführung durch O.Qu. West. OB West hat den Antrag unterstützt und OKW darauf hingewiesen, daß die Lage auch dazu zwingen kann, die gleiche Regelung außerhalb des Bereichs der Heeresgruppe B vorzusehen.</p> <p>Bei OKW / W.F.St. besteht der Eindruck, daß der Antrag der Heeresgruppe B weder mit Lfl 3 noch mit Mar.Gruppe West vorher behandelt worden ist.</p> <p>Op.d.M. stellt sofort fernmündlich ^{dem} bei Admiral ^{gegenüber} bei Heeresgruppe B fest, daß der Antrag für die Kriegsmarine indiskutabel sei. Es ergibt sich, daß auch V.Admiral Ruge bei der Angelegenheit nicht beteiligt war. Er hat erst vor kurzer Zeit von der Absendung des Antrages Kenntnis erhalten. Op.d.M. hat schriftliche Stellungnahme befohlen und erwägt unter Umständen Zurückziehung des Verbindungsoffiziers von der Heeresgruppe.</p> <p>f) Nach weiterer Information von W.F.St. op (M) sind am 2/7. abends im Abwehrspiel im Westraum wieder erste A-Sprüche aufgenommen, die vom Gegner an französische Widerstandsorganisation abgegeben werden und auf Grund der bisherigen Erfahrungen als erste Anzeichen für neue Invasionsoperation gewertet werden müssen. Entscheidend für Zeitbeginn ist Erfassung der B-Sprüche. Feindverhalten läßt z.Zt. Möglichkeit neuer Operation im Gebiet Fedamp - Dieppe zur Gewinnung Hafens Le Havre und auch an belgischer Küste zu.</p> <p>Gruppe West ist von dieser Beobachtung durch OB West unmittelbar unterrichtet.</p>

(45)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
3.7.44		<p>g) Vom 1/7. 1500 Uhr bis 2/7. 0500 Uhr sind 98 Schuß V 1 gegen London abgefeuert. Davon sind 12 % Abstürze beobachtet. Die Masse der Sprengkörper ist mit Schneideeinrichtung gegen Ballonsperren ausgerüstet.</p> <p>Luftwaffe hat Seine-Bucht vom 6/6. bis 30/6. in 905 Einsätzen mit 1821 Minen verseucht. Führer hat weitere hartnäckige systematische Verminung befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Der Gegner verstärkt seine Kräfte im Raum ostwärts der Urne und stellt sich augenscheinlich zu einem Stoß auf Le Havre bereit. Auch an der Ostküste von Cotentin sind neue starke Anlandungen festzustellen. Bereitstellung 2. SS-Pz.Korps ist durch zusammengefaßtes Feuer fdl. Artl. und Schiffsartl. so zerschlagen, daß Truppen nicht mehr zum Angriff antreten könnten. Die eigenen Personal- und Materialverluste sind erheblich. In diesem Zusammenhang ist die behandelte Frage der Reichweiten der Schiffsartillerie aufgetaucht.</p> <p>Genstb.d.Heeres hat jetzt auch bereits Abzüge aus der in SO-England liegenden 2. Heeresgruppe festgestellt. Fremde Heere West sieht als weiteres Anzeichen für bevorstehende neue Operation auch die auffällige Zurückhaltung in der gegnerischen Luftangriffstätigkeit.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Rücktritt Gen.Fm. Rußstedt hat offenbar die Frage eine Rolle gespielt, ob die Kriegführung in Frankreich operativ beweglich oder stationär durchgeführt werden müsse.</p> <p>Oberbefehlshaber Südwest, Gen.Fm. Kesselring, ist heute zum Vortrag im F.H.Qu. anwesend. Eine neue Weisung für die weitere Kampfführung in Italien ist anschließend zu erwarten.</p>	
(46)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.7.44</u>		<p>Im westlichen ital. Frontabschnitt ist die Widerstandskraft der eigenen Truppe stark geschwächt. Neue tiefe Einbrüche sind unter dem Druck ununterbrochenen Schlachtfliegerereinsatzes und stärksten Artl. Feuers nicht zu verhindern gewesen.</p> <p>2. USA-Korps ist neu im Raum Neapel festgestellt, offenbar Bereitstellung für überholende Landung.</p> <p>Von <u>finnischem Kriegsschauplatz</u> sind wesentliche Ereignisse nicht gemeldet.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> wird bei Heeresgruppe Mitte weiteres Vordrücken mit starken Panzer- und Infanteriekräften gemeldet. Die Lage hat sich weiter verschärft. Die eigenen Bewegungen und Teilangriffe leiden unter starker fdl. Luftüberlegenheit. Der Gegner hat Minsk nördlich und südlich umfaßt, so daß die Aufgabe der Stadt unvermeidbar erscheint.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Bei Skl ist die Frage nach Zweckmäßigkeit der Verlegung von Admiral Skagerrak von Aarhus nach Kopenhagen aufgetaucht. MOK Ost meldet dazu, daß Zurückverlegung auf Befehl OB MOK Ost erfolgt ist, da Lage bezüglich Landungsgefahr als beruhigt angesehen wird und Admiral Skagerrak wegen wichtiger Besprechungen mit W.Befh. und Reichsbevollmächtigtem nach Kopenhagen zurück mußte. Außerdem hat dauernde Trennung Führungsstabes vom Quartiermeisterstab Tätigkeit außerordentlich erschwert. Bei Änderung der Lage ist sofortige Rückverlegung des Führungsstabes sichergestellt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
<u>3.7.44</u>	II)	Fortsetzung der Transportbewegungen aus norweg. Raum erhält Stichwort "Graf" und sieht Abtransport 196.I.D. von Oslo nach Aarhus vor. Gefangenentransport Stettin - Oslo wird vorläufig zurückgestellt.	
(47)	III)	Betr. "Birke": Skl erklärt sich mit Vorschlag MOK Ost betr. Einsatz von U ₀ ooten in Bottensee einverstanden. (s. KTB 1/7.) Zuteilung der U ₀ oote und weitere Anordnungen für Bewaffnung erfolgen durch 2/Skl BdU op, Bereitstellung und Vorbereitungen durch MOK Ost (FdU Mitte), soweit fachlich erforderlich in Zusammenarbeit mit Kmdr. Admiral U ₀ oote. Einlaufen der U ₀ oote in Bottensee soll erst nach Freigabe durch Skl erfolgen. Abschrift entspr. Verfügung 1/Skl 1943/44 G ₂ dos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.	
(48)	IV)	Chef.5.Tfl. hat bei Op.d.M. über Erfahrungen aus dem Einsatz im Invasionsraum vorgetragen und hierbei u.a. gemeldet, daß Auslaufen der verschiedenen Verbände und Flottillen aus Le Havre unter Feindeinwirkung große Schwierigkeiten verursacht, weil eine Regelung ^{im Hafen} nicht getroffen. 1/Skl hat an Gruppenkommandos und MOK's unter Hinweis auf den Anlaß Hinweis erteilt, daß für Auslaufen mehrerer Flottillen usw. einheitliche Regelung getroffen werden muß. Verantwortung hierfür hat im Grundsatz der älteste Seebefehlshaber. Störungen der Nachrichten- und Verkehrsanlagen werden diesem die Aufgabe häufig stark erschweren. Es bedarf also der verständnisvollen Unterstützung der Verbandschefs und Kommandanten darüberhinaus der Dienststellen im Stützpunkt (Seekommandant, Hafenkommandant, MNO usw.) Die Führungsstäbe werden angewiesen, unterstellte Dienststellen und Verbände über die vorliegenden	
(49)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		Erfahrungen zu unterrichten und darüberhinaus erforderliche Maßnahmen zu treffen. Abschrift von Vfg. 1/Skl I a 25336/44 geh. in KTB Teil B Heft V.
(50)		----- V) Befh. Dt. Markdo. Italien hat Antrag auf Auflösung Marinekommandos und Übernahme der Aufgaben durch Admiral Adria bzw. Adm. westliches Mittelmeer bisher Franz. Südküste übersandt. Skl hat grundsätzlich zustimmende Stellungnahme an Adm. Qu übermittelt. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 1931/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. Befh. Dt. Markdo. Italien hat seinen Antrag durch Fs. vom 27/6. an Chef Skl ausdrücklich erneuert.
(51)		----- VI) Gruppe Süd hat unter dem 20/6. eine Lagebeurteilung a) für den Fall einer Haltungsänderung der Türkei b) für den Fall engl. Auftretens in der Türkei und im ägäischen Raum vorgelegt.
(52)		1/Skl übermittelt diese Lagebeurteilung an OKW / W.F.St. op (M) mit eigener Stellungnahme. Dieser Beurteilung der Gruppe wird zugestimmt. Eine Reihe von Punkten wird unterstrichen: 1.) Wirkung der in Ägäis ausliegenden Minensperren darf nicht überschätzt werden. 2.) In Ägäis zur Verfügung stehende Seekampfmittel sind weder kräfte- noch zahlenmäßig in der Lage, einen starken in die Ägäis eindringenden Kampfverband abzuwehren. 3.) Feindlicher Offensivunternehmung gegen den griech. Raum ist von eigener Seite nichts Wirksames entgegenzusetzen. Eigene Stützpunkte und Inseln können es nur als Aufgabe ansehen, auch nach Isolierung dem Gegner Widerstand zu

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	31
3-7-44		<p>leisten, um durch eigene Aufopferung Zeit zu gewinnen und fdl. Kräfte zu binden.</p> <p>Dies ist durch den Ob.d.M. auch dem Führer gemeldet worden.</p> <p>Abschrift l/Skl Iop 1898/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>	
(53)		<p>VII) R.S.H.A. / militärisches Amt I Marine meldet Möglichkeit, Funker und Geräte nach Alexandria zu verbringen. Ankauf neutralen Motorseglers kostet 3.500 Goldpfund. R.S.H.A. fragt an, ob Versuch, mehrere V-Leute zur Beobachtung des Hafens und Kanalverkehrs im Raum Alexandria - Suezkanal abzusetzen so wichtig erscheint, daß Ankaufkosten gerechtfertigt sind.</p> <p>Angelegenheit wird bei 3/Skl bearbeitet. l/Skl hat dringendes Interesse an Aufklärung des Gebietes zum Ausdruck gebracht.</p> <p>-----</p>	
(54)		<p>VIII) Auf Antrag MOK Ost hat l/Skl beschleunigte Anlieferung von KKG für MS-Staffeln durch OXL / IM-Insp. veranlaßt. Verteilerreihenfolge ist nach Dringlichkeit wie folgt festgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Donau 2) Ostsee 3) Nordsee 4) Atlantik. <p>Auf Wunsch des OKL / IM-Insp. weist Skl Marine-dienststellen an, in den Dienstweg die Aufgabens-tellung der Minensuchstaffeln bezüglich Gerä-entwicklung und Entscheidung keinesfalls einzu-greifen. Verteilung anfallender Geräte erfolgt nach der von Skl festgelegten Dringlichkeitsreihen-folge. Verfügung l/Skl I E 20370/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>3.7.44</u> (55)</p>	<p>IX)</p> 	<p>3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 13/44 erstattet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 20352/44 Gkdos. in Handakte "Feindlageberichte 3/Skl".</p> <p>Im England-Bereich hat sich der Gegner durch Ausschaltung der eigenen Offensiv- und Defensivkampfmittel zur See vor dem gesamten bisherigen Landungsraum im Kanal absolute Seeherrschaft erkämpft. Die modernen technischen Hilfsmittel und neugeschaffenen Speziallandungsmittel haben ihn weitgehend unabhängig von dem Besitz eines leistungsfähigen Hafens gemacht. Die Eroberung Cherbourgs hat die Voraussetzung für das weitere Anwachsen der Operation zu größerem Ausmaß geschaffen. Es ist zu erwarten, daß der Gegner seine unumstrittene Seeherrschaft nach Osten und Westen ausdehnen will. Der Gegner verfügt über genügend freien Transportraum, um jederzeit geplante neue Landungen in gleicher Stärke wie die erste anzusetzen. Es liegt nahe im Sinne der gegnerischen Zielsetzung, den Raum Le Havre - Scheldemündung als besonders landegefährdet anzusehen. Morgendämmerung und Niedrigwasser fallen in der nächsten Zeit zwischen Dieppe und Dünkirchen um den 2. und 3/7. bzw. den 16/17.7., im Raum Dieppe - Le Havre um den 4/6.7. bzw. 18/19.7. zusammen.</p> <p>Im Mittelmeer weisen der Geleitverkehr und der Bestand an Seestreitkräften keine Veränderung auf. Der Gegner besitzt operative Bewegungsfreiheit nach wie vor. Einsichtnahme in die Häfen des ägyptischen Raumes ist dringend erforderlich.</p> <p>Bzüglich des Schiffsraumbestandes der Gegner nimmt 3/Skl an, daß den Feindmächten Ende Juni insgesamt mindestens 43 Millionen BRT zur Verfügung stehen, von denen ca. 10. Millionen BRT ^{in der angestrebten} und 27 Mill. BRT unter amerik. Flagge segeln.</p>
<p>(56)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	32
3.7.44		<p>Die Einstellung des Geleitzugverkehrs nach Rußland über die Nordroute würde zusätzlich Frachtraum von mindestens 700.000 BRT für andere Aufgaben freistellen. Der für Mittelmeer nach dem Indischen Ozean durchlaufende Frachtraum wird z.Zt. mit 560.000 BRT im Monat angenommen.</p>	
		<p>Der Schiffsraumbedarf zur Versorgung der Fronten im Pazifik wird z.Zt. in Höhe von 4,5 Mill. BRT Frachter, 2,1 Millionen BRT Tanker und 0,7 Millionen BRT Truppentransporter geschätzt.</p>	
		<p>Im Verkehr zwischen USA und russ. Fernost-Häfen sind jetzt mindestens 500.000 BRT eingesetzt, die einer Transportjahresleistung von etwa 2,5 Millionen ts gegenüber 2 Millionen im Jahre 1943 entsprechen.</p>	
(57)		<p>-----</p> <p>X) 3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugswise aus Feindbeurteilung Genstb. des Heeres vom 3/7. unterrichtet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 20412/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p>	
(58)		<p>Weitere Unterrichtung über Feindlage ist an oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine und an Führungsstäbe der übrigen Wehrmachtteile, MVO's usw. von 3/Skl gleichfalls unter 3/7. ausgegeben. Ausfertigung gemäß 1/Skl 20442/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". In dieser Unterrichtung ist auch das aus Beutematerial erfaßte Bild der Landungsorganisation des Gegners behandelt.</p>	
		<p>Außerdem wird auf die am 1/7. gemeldete Sichtung eines beladenen Truppentransportergeleits zwischen Malta und Bengasi auf westl. Kurs hingewiesen, aus dessen Verbleib möglicherweise wichtige Erkenntnisse gewonnen werden können. Offenbar handelt es sich um Zuführung von Truppen aus dem</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.7.44</u>		<p>Nahen Osten auf den ital. Kriegsschauplatz.</p> <p>Weiter berichtet 3/S_{K1} in Nachrichtenauswertung Fremde-Marinen über Einsatz engl. Kurzwellenpeilgeräte im U₀ootskrieg nach dem Stande von Anfang 1942 und über technische Hilfsmittel für engl. / amerik. See- und Landungsoperationen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 3/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1.) Invasion:</u></p> <p>Nach Meldung des SO Ferry Control wurden vom 1. bis 2/7. 1800 Uhr 4.371 ts. Nachschubgut, 1.232 Fahrzeuge und 1.700 Mannschaften entladen.</p> <p>In den vorhergehenden 24 Stunden wurden 6.284 Mannschaften entladen.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde Kreuzer "Exeter" am 2/7. im Landungsgebiet erfaßt.</p> <p>Eigene Funkaufklärung erfaßte Eintreffen von 3 Geleitzügen im Landegebiet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0133 Uhr ostw. Orne-Mündung 30 - 40 Landungsschiffe und 3 große Einheiten, vermutl. leichte Kreuzer, und 3 km NW-lich Orne-Mündung eine größere Einheit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	33
<u>3.7.44</u>		<p>Eigene Lage stellt sich wie folgt dar:</p> <p>Kommando der K-Verbände meldet vom 2/7. keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. und 8.Sfl. waren wegen schlechter Sicht in der Nacht zum 3/7. nicht eingesetzt. Verlegung 6.Sfl. von Boulogne ist planmäßig durchgeführt. S 130 hat von Dünkirchen nach Ostende verlegt.</p> <p>Westlich der Orne-Mündung war schwere Einheit und 2 weitere Fahrzeuge festliegend von Le Havre aus an gleicher Stelle zu sehen.</p> <p>Ortungslage ergibt keine besonders auffallenden Erkenntnisse.</p> <p>1430 Uhr beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 4/7. an allen Küsten Frankreichs und im Hollandraum als möglich.</p> <p>Über den Einsatz der Küstenbatterien berichtet Gruppe West 1600 Uhr:</p> <p>Am 2/7. 1745 - 1749 Uhr bekämpfte HKB 2/1255 Artl.Boote in BF 3685. Ziel drehte nach erstem Schuß ab. 1730 - 1750 Uhr lag HKB 3/1255 unter Beschuß mittleren Kalibers von Land. Schäden und Verluste sind nicht eingetreten. 1250 - 1259 Uhr nahm HKB 8/1255 Transport in Orne-Mündung auf 142 hm unter Feuer. Erfolg konnte wegen Nebels nicht beobachtet werden.</p> <p>In der Nacht zum 4/7. ist für 2.Sfl. Torpedoeinsatz, für 8.Sfl. Mineneinsatz in Seine-Bucht befohlen. 6.Sfl. verlegt nach Le Havre unter Vorstoß in Seine-Bucht von Norden kommend. Nördl. Dieppe wird Sperre L 24 ausgelegt.</p> <p>Über Sonderunternehmen gegen Brücken im Orne-Kanal und in der Orne meldet Gruppe West, daß in der Nacht zum 3/7. 2 Trupps K-Verbände gestartet waren. Unternehmen gegen Brücken im Orne-Kanal ist wegen technischer Schwierigkeiten nicht durch-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		geführt. Unternehmen in Orne ist erfolgt. 0645 Uhr wurde Detonation beobachtet. Ob Brücke mit Sicherheit gesprengt ist, steht noch nicht fest. Besatzung wird in der Nacht zum 4/7. zurückerwartet.
		Auf Anfrage von Skl betr. G 7 e Langstreckenläufer meldet Gruppe West, daß mit G 7 e 9 sm/Stunde fdl. Bombardementsstellungen und Ansladeplätze vor Orne und Courseulles von Hafeneinfahrt Le Havre aus erreichbar sind. Gruppe nimmt an, daß mit LUT Strecke im Anschluß an Geradeauslauf die 14,5 bis 24 sm entfernten Bombardementstellungen erreicht werden können. Gruppe beabsichtigt laufend Abschluß aus Hafeneinfahrt Le Havre in Abenddämmerung, so daß Ziel noch anges ^{sehen} werden kann, Vormarsch des Torpedos jedoch in Dunkelheit fällt. Gruppe denkt an Einsatz S-Boots in Hafeneinfahrt, ohne dadurch anschließend operativen Einsatz der S-Boote auszuschließen. Stellungnahme des F.d.Schn. geht Skl direkt zu. Erfolgsaussichten gegen Schiffsansammlungen von Le Havre aus werden ^{noch} schwach veranschlagt. Voraussetzung ist, daß gegenwärtige Situation anhält, daher große Eile bei Bereitstellung und Z _u führung geboten.
(59)		
(60)		
		----- 2.) <u>Sonstige Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe sind Einsatzzahlen nicht festgestellt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 34
3.7.44	3.)	<p><u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>18 VP-Positionen waren besetzt. NW-lich St. Nazaire wurden 2 Minen geräumt. M 4225 ist SSW-lich St. Nazaire infolge Minentreffers unter Personalverlusten gesunken.</p> <p>Mittags erfolgte Tiefangriff auf Reede Lorient. U-Jäger 1426 wurde beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 3/7. hat Haka Lezzardrieux zusammen mit Heer und Luftwaffe Unternehmung gegen Terroristen-Zeltlager durchgeführt und umfangreiche Beute an Waffen und anderem sicher-gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>NW-lich Boulogne ist VP 1806 durch Minen-treffer beschädigt. Boot ist beim Einschleppen wirkungslos von Jabos angegriffen.</p> <p>Küstenwege im Kanal sind planmäßig abgelaufen. In Kanalinselverkehr wurden 5 Fahrzeuge mit 2.500 BRT geleitet.</p> <p>1900 Uhr wurde Fu.M.G. von Fecamp und Antifer von fdl. Jabos angegriffen und teil-weise beschädigt. 2000 Uhr erfolgte Jaboangriff auf Luftwaffengerät Guernsey. Insgesamt wurden 5 Angreifer abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p data-bbox="288 227 996 252"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <hr/> <p data-bbox="288 289 480 314"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="288 335 940 452">In der Deutschen Bucht wurden nördl. Borkum 2 Minen geräumt. Schiffsansammlungen vor Brunsbüttel haben sich aufgelöst. Ein- und Auslaufen in Esbjerg ist wegen Minenverdachts vorübergehend gesperrt.</p> <p data-bbox="288 474 940 591">An der holländischen Küste wurde eine Mine vor Ymuiden geräumt. In der Nacht zum 4/7. wurden vor Katwijk mehrere Leuchtgranaten und Detonationen in westlicher Richtung wahrgenommen.</p> <p data-bbox="505 612 656 628">-----</p> <p data-bbox="288 649 428 674"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="288 696 982 1099">BSN meldet für Monat Juni 182 Minenräumungen, 21 Luftangriffe, davon 1 Großangriff, 5 S-Bootsangriffe, 21 Abschüsse von fdl. Flugzeugen, Versenkung eines fdl. S-Bootes. Verluste der BSN-Streitkräfte: 2 VP-Boote durch S-Bootstorpedo, ein R-Boot, 5 M-Boote durch Minen, ein M-Boot durch Bordwaffenbeschuß, 1 R-Boot durch Bomben, ein S-Bootsbegleitschiff durch Lufttorpedo, ferner ein D. und ein Schlepper durch Mine und ein D. durch Lufttorpedo. 1.181 Handelsschiffe mit insgesamt 1.424.050 BRT wurden geleitet, davon in Holland- und Nordgeleiten 22 Schiffe mit 63.869 BRT. Außerdem wurde eine Anzahl von Minensperren und KMA-Sperren ausgelegt.</p> <p data-bbox="515 1121 667 1136">-----</p> <p data-bbox="288 1158 733 1182"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="288 1204 453 1228">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 1244 919 1299">Bei 18. Gruppe wurden nur 2 Flugzeuge über der Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="325 1315 946 1432">2040 Uhr meldete russ. Flugzeug Uboot in AC 5794. Flottillenführer "Baku" und Zerstörer "Uritzky" wurde,erneut im Funkbereich Archangelsk beobachtet.</p> <p data-bbox="542 1447 694 1463">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
(61)		<p><u>3.7.44</u></p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Fdl. Lufttätigkeit im Bereich Adm. Polar- küste war gering.</p> <p>Nach Norden wurden 20, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>K-Gruppe unterrichtet Skl nachrichtlich von Stellungnahme zu Weisung von MOK Norwegen betr. uneingeschränkter Tagvernebelung bei Angriffen fdl. Flieger auf "Tirpitz". K-Gruppe möchte Nebelschutz bei Tiefangriffen auf die Fälle be- schränken, wo nach Eingang der Meldung beim Flak-Gruko noch mindestens 10 Minuten Zeit verhanden ist, bis Feindflugzeuge über Schutz- objekt stehen können. Dies ist Mindestzeit, um einigermaßen ausreichenden Nebelschutz herzustellen. Wird diese Bedingung nicht er- füllt, so entstehen Abwehrbedingungen, die denen des 3/4.44 entsprechen, wo das Schiff angegriffen wurde, ohne sich selbst wehren zu können. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 20424/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Stellungnahme MOK Norwegen bleibt abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Am 3/7. vorm. wurden SO-wärts Narvi 2 Fugas auf Ostkurs und 17 kleine Boote auf wechselnden Kursen zwischen Lavansaari und Viggrund gemeldet. Mehrere Verbände russ. Kleinfahrzeuge, darunter 2 Fugas und 10 S-Boote,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p>standen beiderseits Kieperort. Nach finnischer Funkaufklärung ist am 2/7. nachm. ein Fuga auf finnischer Sperre NW-lich Seivastö gesunken.</p> <p>Eigene Funkaufklärung hat russ. VP-Position 33 in AO 3349 (nördl. Narvi) und VP-Position 42 nördl. Kurgalowo festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Position an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. In Kattegat und Ostsee-Eingängen waren 22, im Nordmanns-Tief 4 MS-Boote im Einsatz.</p> <p>In Kopenhagen besteht weiterhin militärischer Ausnahmezustand. Arbeitsaufnahme ist trotz entgegenkommender eigener Maßnahmen durch kommunistischen Terror unterbunden worden. Dänische Polizei versagt. 5. MLA hat in Werftviertel einige Barrikaden zerstört und verbotene Ansammlungen beschlossen. Falls Arbeitsaufnahme am 4/7. nicht erfolgt, sind erneut schärfere Maßnahmen vorgesehen. Eisenbahn-Personenverkehr auf Seeland und Fährverkehr ist am 2/7. wieder aufgenommen. Am 3/7. 0800 Uhr ist auch in Esbjerg Generalstreik ausgebrochen. Von 500 Fischkuttern sind nur 50 ausgelaufen.</p> <p>Da auch an anderen Stellen des Landes Streikanzeichen vorhanden sind, hat W.Befh. Dänemark nach Vorgängen in Kopenhagen Ausführungsbestimmungen zur Abwehr befohlen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Im Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 32 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und in der Swinemünder Bucht wurde je eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
3.7.44		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Aus Narwa-Bewachung liegen besondere Meldungen nicht vor. Durch 6 MFP der 24. L-Flottille wurde U-Jagd durchgeführt. Nachtjagdleitschiff "Togo" hat mittags bei "Rotbuche" geankert.</p> <p>Für Nacht zum 4/7. ist Auslegung Minensperre bei Somery unter Führung Chefs 3. Msfl. mit eigenen und finnischen Einheiten vorgesehen.</p> <p>Auf Peipussee haben MAL 22 und 23 in Dienst gestellt. Damit sind 11 MAL vorhanden.</p> <p>Geleit- und Transportdienst wurde im gesamten Ostsee-Bereich ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t.</u></p> <p>RKS beabsichtigt, 6 holländische Schiffe mit zusammen 30.000 BRT mit holländischen Besatzungen in Kohlenfahrt von Holland nach deutschen Ostsee-Häfen einzusetzen und sie heimkehrend für Holztransporte von Finnland nach Holland vorzusehen. Es besteht Gefahr, daß diese Schiffe nach schwedischen Häfen entfliehen und sich dort durch nolländische Exilregierung beschlagnahmen lassen. Skl erteilt daher Weisung an MOK Ost, nachrichtlich MOK Nord, alle zur Verhinderung dieser Abwanderung geeigneten Maßnahmen zu treffen. Abschrift entspr. Weisung 1/Skl II 25125/44 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>3/Skl berichtet in Kurzbericht Nr. 10/44 Fremde Handelsschiffahrt u.a. über spanische Ein- und Ausfuhr auf fdl. Schiffen im ersten Quartal 1944 und über Überlaufen ital. Schiffe in Spanien zur Feindseite.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p>VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p>
		<p>Westboote: In Seine-Bucht gekoppelte Uboote erhalten Befehl, Rückmarsch anzutreten und frühstmöglich Erfahrungen zu melden. Daraufhin meldet U 984 starken Verkehr, geringe Luftüberwachung, Versenkung von 15.000 BRT.</p> <p>U 218 hat Durchführung Minenaufgabe südlich Landsend gemeldet.</p>
(63)		<p>Aus dem Südatlantik meldet U 198 am 16/6. Versenkung eines Frachters von 5.000 BRT in GJ 2978.</p>
		<p>Bezüglich Ubootseinsatz im Finnenbusen erhält MOK, nachrichtlich Adm. Östliche Ostsee und FdU Mitte Weisung von Skl, daß Einsatz der 3 Uboote ostw. Seeigel-Sperre erfolgen soll im Falle einer Feindlandung an Finnenküste. MOK Ost hat sofort zu prüfen, ob Liegeplätze für 3 Boote im Schärengebiet etwa zwischen 2745 und 2815 Ost vorhanden.</p>
		<p>FdU Mittelmeer hält Verseuchung Seegebiets vor Port Said für aussichtsreich, da Angriffschancen mit Ubooten Typ VII c geringer geworden sind und der Verkehr vor Port Said angewachsen ist. FdU Mittelmeer beabsichtigt, sobald im ostwärtigen Mittelmeer wieder Boote frei sind, Minenunternehmung im gleichen Gebiet, das vor 2 Jahren durch U 561 verseucht wurde, durchführen zu lassen, falls Befahren des mit TMB ohne ZE verseuchten Gebietes seitens Skl freigegeben wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	37
<u>3.7.44</u>		<p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage und in der Nacht wird aus den besetzten Westgebieten nur geringe fdl. Einflugtätigkeit gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 4/7. verseuchten 57 eigene Flugzeuge die Orne-Mündung. 5 Flugzeuge gingen verloren. 13 Kampfflugzeuge griffen Schiffsziele im gleichen Gebiet an. 2 LCT 350 wurden getroffen. Weitere Bomben fielen zwischen Ausladungen. 2 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Am 2/7. ist Seegebiet westlich Portugal durch 6 Ju 290 aufgeklärt. Am 3/7. 0217 Uhr wurde fdl. Geleitzug auf Kurs 330° gemeldet, der 2340 Uhr etwa 380 sm westl. Lissabon erneut erfaßt wurde. 8 FW 200 mit HS 293 sind eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht wurde ein Störangriff im Raum Duisburg durchgeführt. Einige Bomben fielen auf Hydrierwerke Meerbeck und Scholven.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 2/7. waren im ital. Frontgebiet 800 Feindflugzeuge eingesetzt. Etwa 100 - 150 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz flogen in den ungarischen Raum ein und griffen Szeged an. Ein Verband von 700 Feindflugzeugen führte Angriffe auf Belgrad, Bukarest und Giurgio durch. Nach bisherigen Meldungen wurden 11 Flugzeuge abgeschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p>Eigene Flugzeuge waren zur Bandenbekämpfung im oberital. Raum angesetzt. 27 MS-Flugzeuge haben auf der Donau 18 Räumertöte erzielt. Weitere MS-Flugzeuge waren in Rhodos und Iraklion eingesetzt.</p> <p>Der Gegner hat in der Nacht zum 3/7. mit 42 Flugzeugen Bandenversorgung auf dem Balkan, mit 5 Flugzeugen Verminung der Donau zwischen Esseg und Neusatz und mit 5 Flugzeugen zwischen Vidin und Turno-Magurale durchgeführt. Etwa 40 Flugzeuge flogen über Nisch zum Angriff auf Bukarest ein. In der gleichen Nacht haben 21 eigene Ju 87 Angriff auf Feindkolonnen am Trasimenischen See und im Raum Cecina durchgeführt.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 2/7. 669 eigene und 1590 fdl. Einsätze bei 8 Abschüssen und 7 Verlusten gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 3/7. haben 72 eigene Kampf- flugzeuge Sluzk angegriffen.</p> <p align="center">-----</p>
(64)		
<p align="center"><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p align="center">=====</p>		
<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>		
<p align="center">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p align="center">-----</p>		
<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>		
<p><u>Feindlage:</u></p>		
<p>Nach Luftaufklärung stand 0615 Uhr 160 sm SO-wärts Malta NW-stuerndes Geleit, 0730 Uhr 35 sm SW-lich davon ein SO-stuerndes Geleit. Nach</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	38
<u>3.7.44</u>		<p>LB-Erkundung umfaßte NW-Geleit 27 Frachter und 2 T., SO-Geleit 42 Einheiten, meist Einheitsfrachter. Die Zahl der Sicherungsfahrzeuge war in beiden Fällen gering (2 - 4 Einheiten).</p>	
		<p>In der Nacht zum 3/7. wurde durch Fumo S-Bootsgruppe in Genua-Bucht festgestellt.</p>	
		<p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Nach Durchführung Minenaufgabe "Bille" SW-lich Livorno wurden in der Nacht zum 3/7. 3 R-Boote von vermutl. außerhalb der Sperren stehenden Feindzerstörern beschossen. Schäden sind nicht entstanden. Südlaufendes MFP-Geleit wurde nördl. Arno-Mündung durch vermutl. gleiche Feindeinheiten wirkungslos unter Feuer genommen. Auf nordlaufendes MFP-Geleit erfolgte in Höhe Viareggio erfolgloser Bombenangriff.</p>	
		<p>Nach Funkaufklärung wurde das in der Nacht zum 30/6. nördl. Elba überfällig gewordene MAS 562 durch K-Boot versenkt.</p>	
		<p>Für Minenaufgabe haben 4 Minen-MFP nach Savona verlegt.</p>	
		<p>Bei Jaboangriff auf aus Margarita auslaufendes Geleit wurde ein Abschuss erzielt.</p>	
		<p>Bei fdl. Luftangriff auf Savona wurden im Hafen keine Beschädigungen angerichtet. Tanklager Vado wurde in Brand geworfen.</p>	
		<p>Nachschubverschiffung nach Livorno ist am 27/6. eingestellt. Betriebsstoff und Munitionsnachschub wird mit MFP nach Arno-Mündung durchgeführt. Frachtpenichen müssen wegen Tiefen Seegangs in Viareggio als Endhafen gelöscht werden.</p>	
		<p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.7.44</u>	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
	a) <u>Adria:</u>	
		<u>Feindlage:</u>
		LB-Erkundung von Lissa ergab am 2/7. keine besonders auffällige Belegung. Zwischen Lagosta und Peljesac wurden am 2/7. abends 3 fdl. Einheiten gesichtet.
		Am 3/7. 2050 Uhr wurden bei Insel Cirje 2 Fahrzeuge, vermutl. T-Boote auf NW-Kurs gemeldet.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Bei fdl. Luftangriff auf Senegallia wurde ein Minenkutter versenkt, 3 weitere beschädigt. Bei Luftangriff auf Ravenna - Corsini ist ein Kran gesunken, eine Minenhalle wurde beschädigt. Zerstörungsmaßnahmen Ancona sind planmäßig durchgeführt. Verminung ist durch Ausfall der Minenkutter in Senegallia verzögert.

	b) <u>Ägäis:</u>	
		Bei fdl. Luftangriff am 2/7. nachm. auf Hafen Kalamata wurde Mole erheblich beschädigt, ein Fahrzeug versenkt, ein Küstenschutzboot beschädigt. Außerdem ist im gleichen Hafen ein Neubaukutter mit Luftwaffenleergut vermutlich infolge Sabotage gesunken. Bei fdl. Luftangriff am 2/7. abends auf Rhodos sind Schäden nicht gemeldet. Bei Angriff auf Porto Lago in der Nacht zum 3/7. erzielte Flak einen Abschuß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
3.7.44		<p>Geleit D. "Agathe" und D. "Anita" wurde unter Schutz von 4 R-Booten auf dem Marsch Rhodos - Milos gegen Mitternacht von fdl. Flugzeugen angegriffen. D. "Agathe" (1259 BRT) geriet in Brand und ist gesunken. Kommandant R 38 ist gefallen. Chef 12.Rfl. hat Marsch mit D. "Anita" fortgesetzt.</p> <p>Geleit KT-Schiff "Erpel" und "Pelikan" ist am 2/7. nachm. von Piräus nach Porto Lago ausgefahren. "Erpel" ist wegen Maschinenschaden wieder zurückgekehrt. Das Geleit ist in der Nacht zum 3/7. NO-wärts Mykonos von fdl. Flugzeug und aufgetauchtem Uboot ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Hafen Saloniki ist wegen Vermutung vorübergehend gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/7. ist Sperre S 101, 102 planmäßig geworfen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 2/7. sind zahlreiche Minenabwürfe, am 3/7. 10 Minenabwürfe festgestellt. Zur Minenbekämpfung waren am 3/7. 22 Fahrzeuge, 10 Sturmboote und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geräumt wurden 3 Minen. Beschädigungen sind nicht gemeldet. Auf der mittleren Donau waren 22 Fahrzeuge in Fahrt. Eine Zusammenstellung der Donaulage vom 1/7. bis 3/7. enthält Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>3.7.44</p> <p><i>Obdm</i></p>	<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i> Adm z. b. V. <i>[Signature]</i> + I Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>	<p>Nach telegraphischer Meldung Luft- und Marine-Att. Tokio hat sich Lage auf Saipan weiter verschlechtert. Am 29/6. wurden 60 Feindflugzeuge auf erobertem Flugplatz festgestellt, darunter einige B 24. Durch im Süden aufgestellte Artl. ist Insel Tinian unter Feuer genommen. Guam und Rota wurden am 29/6. durch Zerstörer und Flugzeuge angegriffen. Landungen auf diesen Inseln werden erwartet. Verbindung mit Biak ist abgerissen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.7.44</u>		<p data-bbox="405 212 743 235"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="301 297 954 514">Englische Presseinformationen halten es für möglich, daß im August neue Besprechungen zwischen Churchill, Roosevelt und Stalin vorgesehen sind, um die in Teheran begonnene Planung für den Feldzug in Europa zu Ende zu führen. Möglicherweise ist hier der angelsächsische Wunsch, Stalin an die Leine zu nehmen, der Vater des Gedankens.</p> <p data-bbox="301 532 982 686">Nach UP-Meldung wird Roosevelt de Gaulle unterrichten, daß er nicht beabsichtige, eine französische Regierung anzuerkennen, die nicht durch Mitwirkung eines repräsentativen Teils des franz. Volkes gebildet sei.</p> <p data-bbox="472 713 629 725">-----</p> <p data-bbox="394 802 874 825"><u>Lagebesprechung bei Op.d.M. 1115 Uhr.</u></p> <p data-bbox="265 879 928 1033">I) Spanische Regierung hat Lieferung der zugesagten Munitionsmengen zum Ersatz für die Verluste in Ferrol erbeten. OKW hat Stellungnahme von Skl angefordert. OKW hält gewisse Zurückhaltung für geboten.</p> <p data-bbox="301 1051 928 1205">Skl steht auf dem Standpunkt, daß spanische Kriegsmarine unter bisheriger Führung stets besonders loyale Haltung bewiesen hat. Vom Standpunkt der Marine aus gesehen wäre gegen die Munitionslieferung an sich nichts einzuwenden.</p> <p data-bbox="498 1228 655 1241">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.7.44</u>		<p data-bbox="359 227 964 597">II) Konteradmiral Schulz, Otto, hat Führung 3/Skl übernommen. In seinem ersten Vortrag wird DNB-Bericht aus London erwähnt, der gründlichste Zerstörung von Cherbourg bestätigt. Angeblich sei Montgomery's neue Offensive von dem Gebrauch des Hafens abhängig. Ein Bericht des Mil.Att. Helsinki spricht von auffälliger Zurückhaltung finnischer Offiziere bezüglich der deutschen Hilfe und des Besuchs des Reichsaußenministers. Zu dem Entschluß des finnischen Staatspräsidenten haben nur 3 Zeitungen in positivem Sinne Stellung genommen.</p> <p data-bbox="359 617 964 797">Die Russen haben wie immer starke Übertreibungen in ihren Erfolgsmeldungen bei der Seekriegführung gemeldet. Von einem Dementi soll jedoch bewußt Abstand genommen werden, um Gegner nicht zu ernsthafteren Kraftanstrengungen in seiner Seekriegführung zu reizen.</p> <p data-bbox="359 859 536 883"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="359 902 625 927">III) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="359 945 964 1281"><u>Westen:</u> Im Raum Caen und St. Lo wird weiter starkes Feuer von Schiffs- und Landartl. gemeldet. Feindvorstöße wurden abgewiesen. Eigener Angriff ist durch unaufhörliches fdl. Trommelfeuer und stärksten Schiffsartl.-Einsatz zer schlagen. Eigene Verluste sind empfindlich. Im Westteil der Halbinsel Cotentin ist der Gegner zum Angriff angetreten und hat verschiedene Einbrüche und Raumgewinn nach Süden erreicht. Auf unserer Seite herrscht an allen Abschnitten empfindlicher Munitionsmangel.</p> <p data-bbox="359 1299 964 1355">Amerikaner beabsichtigen, nächste Zuführen unmittelbar nach Cherbourg zu leiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	42
4.7.44		<p>In <u>Italien</u> wird eigene Stellung langsam auf Appenin-Stellung zurückgedrückt. Am gestrigen Tage ist Siena geräumt.</p> <p>Gen.Fm. Kesselring hat am 3/7. dem Führer ^{chen} positiven und zuversichtlichen Vortrag gehalten. Es wurde Klärung über folgende wesentliche Punkte erzielt:</p> <p>Dauerndes Ausweichen ist durch Kräftelage bedingt, um entscheidende Durchbrüche und Aufrollen eigener Kräfte zu vermeiden. Tendenz bleibt zäheste Verteidigung noch vor Appenin-Linie. Nachführen von Reserven ist angesichts totaler fdl. Luftherrschaft fast unmöglich. Truppe ist stark abgekämpft, aber ungebrochen. Verteidigungsmöglichkeit wird südlich und in grüner Linie positiv beurteilt. Sorge bereiten überholende Landungen und operative Landungsaktionen weiter nördlich. Führer hat für weitere Kampfführung Weisung erteilt: Italien Vorwerk Balkans. Halten Balkans lebenswichtig (Chrom, Bauxit). Eigene Widerstandslinie muß so weit südlich wie möglich liegen. Jeder Schritt nach Norden bedeutet Aufgabe von Adria-Küste und weiteres Heranschieben des Gegners an Balkan. Dies nur tragbar, wenn im Rücken wirklich ausgebaute Stellung vorhanden ist, was nicht der Fall ist. Verlust grüner Linie wäre katastrophal, da Halten der Po-Ebene ausgeschlossen. Dies würde Bedrohung Istriens und Gefahr für den Balkan bedeuten. Halten Italien-Stellung daher absolut notwendig. Eigene Kampfführung an allen Fronten jetzt auf Zeitgewinn abzustellen. Wenige Wochen können kriegsentscheidend sein. Daher ist jeder Quadratmeter Boden mit Nägeln und Zähnen härtestens zu verteidigen. Zeitgewinn ist notwendig, um</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44	V	<p>Gleichgewicht der Kräfte, besonders hinsichtlich Luftwaffe, wieder herzustellen. Führer sieht hierin Richtlinien für weitere Kampfführung. Eigene Rüstung berechtigt zu großen Erwartungen laufender Steigerung eigener Fertigkeiten, Jägerproduktion hochbefriedigend. Schwere Panzer, Sturmgeschütze, Entwicklung V 1 und A 4 große Hoffnungen. Sichere Erwartung neuer Erfolge Ubootkrieg mit neuen Ubootstypen, alles im Aufbau. Auswirkung in absehbare Zeitspanne. Daher Forderung: Kämpfen, verteidigen, halten. Truppe und Führung seelisch stärken. Front festnageln, wo sie jetzt steht. Führer fanatisch erfüllt von Notwendigkeit pflichtgemäßen Wahrnehmens Lebenszukunft deutschen Volkes. Forderung darf nicht Halt machen aus Rücksicht auf einzelnen Kämpfer oder örtliche Schwierigkeiten. Halten jeden Streifens Boden Voraussetzung für Rettung der Nation.</p>
(66)		<p>Vorstehender Auszug aus Lageunterrichtung OKW / W.F.St. op (M) vom 3/7. wird Gruppenkommandos, MOK's, Dt. Markdo. Italien und Flottenkdo. zur Ausrichtung unterstellten Offizierskorps fernschriftlich zur Kenntnis gebracht.</p> <p>Entspr. Vfg. l/Skl 2004/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p>
(67)		<p>An der Ostfront gelang es dem Gegner, die auf Minsk zuführende SW-Strecke der Eisenbahn bei Stolpie zu unterbrechen. Die Stadt Minsk befindet sich in Feindeshand. Der Gegner ist im weiteren Vorgehen nach Westen. Von eigener 4.Armee fehlen nähere Nachrichten. Verbände werden in Rückkämpfen nach Westen vermutet, um in Richtung Dünaburg aufzuschließen. Auch bei Heeresgruppe Nord</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		<p>ist der Gegner in schweren Kämpfen ostw. Poloczok durchgebrochen und unter stärkstem Artl. und Schlachtfliegereinsatz im weiteren Vordringen. Aus Raum Witebsk wird Zuführung starker Feindkräfte zu Umfassung von Poloczok und zum Stoß gegen Dinaburg gemeldet. Lage ist also äußerst kritisch.</p> <p>An der <u>finnischen Front</u> ist keine Verschärfung der Lage eingetreten.</p> <p>OKW / W.F.St. hat Gren. Brigade 761 dem Genstb.d.H. zum Einsatz im Osten zur Verfügung gestellt. Brigade ist ^{aus} /zur Umlaubern des 20. Geb. AOK zusammengesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IV) Admiral bei Heeresgruppe B hat auf Anfrage zu Antrag Rommel (s. KTB 2/7.) gemeldet:</p> <p>"Antrag veranlaßt ^{durch} (Stoßkraft, straffe Organisation Gegners und Schwierigkeiten auf eigener Seite, besonders mit Luftwaffe. Beispiel: In Normandie eingesetztes Flakkorps kämpft in engstem taktischem Zusammenhang mit Heer, Heeresgruppe hat ^{aber} also nur Weisungsrecht. Beispiel mangelnder Zusammenarbeit ist Schießverbot für Flak in Le Havre am 14/6. abends wegen Ausflug von Sondermaschinen. Folge schwerste Verluste Seestreitkräfte. Mit Marine kleinere Reibungen. Im Ansatz Kampfmittel wären Invasion keine Schwierigkeit." Antrag ging an OB West, der ihn sofort weitergab. Brief an Ob.d.M. unterwegs.</p> <p>-----</p>

(68)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u>
(69)		<p>I) Betr. "Tanne": Zu der von deutschem Gesandten Stockholm gemeldeten vertraulichen Mitteilung leitenden Beamten schwedischen Außenministeriums betr. Aaland-Inseln bemerkt W.F.St. op (M), es sei nicht ausgeschlossen, daß schwedische Wehrmacht Unternehmen gegen Aalands-Inseln für Fall finnischen Ausscheidens aus Krieg vorbereitet hat. Skl wird unter diesem Gesichtspunkt um Stellungnahme gebeten, ob weitere Ergänzungen hinsichtlich der Vorbereitung "Tanne" besonders auch bezüglich des Kräfteinsatzes der Marine erforderlich erscheinen.</p> <p>MOK Ost hat Auszug aus Lagebericht des KO Finnland vom 14/6. übermittelt, wonach Kommandeur auf Aaland eingetroffenen finnischen aktiven Jäger-Btl. in Ansprache an Btl. Aaländer beschuldigte, daß sie nichts zur Verteidigung eigenen Landes täten. Auf Grund Beschwerde Aalands-Kreise wurde der Offizier ^{zur Anwartsicherung festgesetzt} diszipliniert. MOK Ost schließt aus dieser Meldung, daß Finnen bestrebt sind, Kampfkräfte und zuverlässige Truppen auf Aaland zu stationieren.</p> <p>1/Skl hat 3/Skl unterrichtet und gebeten, alle die Aalands-Inseln betreffenden Meldungen besonders zu beachten und Nachrichten, aus denen Rückschlüsse auf die finnische und schwedische Haltung im Falle "Tanne" möglich sind, unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.</p>
(70)		
(71)	<p>II)</p> <p>✓</p>	<p>Bezüglich Führerweisung 50 meldet Skl Adm. Qu an OKW / W.F.St. op (M) die in Besprechung mit Geb.AOK 20 getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich Abtransport aus Oulu. Innerhalb der ersten 3 Tage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.7.44</u>		<p>können etwa 5.000 ts, in den darauf folgenden 10 Tagen weitere 10 - 15.000 ts. abgefahren werden. Gesamtmenge abzufahrenden Gutes beträgt z.Zt. 170.000 ts, dazu 3.500 Mann.</p> <p>Über notwendigen Abtransport der Versorgungsgüter, besonders von Luftwaffe und Marine aus Südfinnland besitzt AOK 20 keine Unterlagen. Voraussichtlich sind erhebliche Luftwaffentransporte notwendig.</p> <p>Außerdem muß Unternehmen "Tauroggen" in Planung "Birke" einbezogen werden. Adm. Qu hält Festlegung eines dt. Führungsstabes in Südfinnland für Durchführung von "Birke" für erforderlich. Abschrift des Fs. gemäß 1/Skl 2014/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Über Aufbau der Kleinkampfmittel hat bei Chef Skl am 3/7. Besprechung stattgefunden, an der Kmdr. Adm. Upöote, 2/Skl, Chef 1/Skl, Chef MP, Chef Mar.Wehr Tr, Chef T Wa, A.d.K. und Skl Adm. Qu teilgenommen haben. Niederschrift gemäß 1/Skl IIIa 20353/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Behandelt wird Personalgestellung und Ausbildung für die Kleinkampfverbände.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Unter Bezugnahme auf die Rüstungsbesprechung vom 28/6. erklärt 1/Skl gegenüber Chef Mar.Rüst und S Wa: Wenn die von 1/Skl neu aufgestellte Forderung von monatlich 8.500 EMC aus Gründen der Fertigungskapazität auf 5.500 herabgesetzt werden muß, so kann hiermit notfalls ausgekommen werden, wenn diese Stückzahl tatsächlich ausgeliefert wird. Es ist jedoch zu prüfen, ob dafür eine Heraufsetzung der UMB-Forderung von 1800 auf 3.000 Stück im Monat möglich sei, da diese Minen teilweise in den Sperren, für die die EMC vorgesehen waren, eingesetzt werden können.</p>
(72)		
(73)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44	V)	<p>Mit dem Erscheinen der ersten Typ XXI Boote an der Front ist ab 1.1.45 zu rechnen.</p> <p>SkI Adm. Qu/U hält unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Kriegslage Einrichtung folgender Ubootsreparaturwerften für diesen Typ für erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Biscaya: Brest bis zu 20 Booten, Lorient bis zu 12 Booten, St. Nazaire bis zu 20 Booten, Bordeaux bis zu 10 Booten.b) Norwegen: Bergen bis zu 10 Booten, Drontheim bis zu 15 Booten, Narvik bis zu 4 Booten,c) im Mittelmeer wird Typ XXI nicht eingesetzt. <p>Mit Erscheinen der ersten frontklaren Boote Typ XXIII in den Mittelmeerstützpunkten ist ab Oktober 1944 zu rechnen. Der monatliche Zuwachs liegt dann mit Ausnahme des Januar bei 10 - 12 Booten. Als Stützpunkt sind vorgesehen: Marseille bis zu Höchstzahl von 24 Booten, Toulon bis zur Höchstzahl von 6 Booten, Pola bis zur Höchstzahl von 5 Booten, Salamis bis zur Höchstzahl von 4 Booten, Saloniki bis zur Höchstzahl von 18 Booten. Schwerpunkte infolge Bunkerbaus in Marseille und Saloniki.</p> <p>Ab Dezember 1944 ist mit Ubooten Typ XXIII, die im Seegebiet um England eingesetzt werden sollen, zu rechnen. Monatlicher Zuwachs 4 Monate lang 7 - 8 Boote. Für Reparatur sind vorgesehen: Bergen und Brest mit einer Höchstzahl von je 10 Booten.</p> <p>Im Schwarzen Meer kommen insgesamt 15 Boote für den Ubootsstützpunkt Konstanza in Betracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(74)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
4.7.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 4/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete SO Ferry Control zwischen 2. und 3/7. bis 1800 Uhr Entladung von 6.280 Mannschaften, 5.336 ts Nachschubgütern und 1.291 Fahrzeugen. Im Landegebiet wurde die Ankunft von 5 Geleitzügen erfaßt, die in den verschiedenen Landungsabschnitten eintrafen. In der Nacht zum 5/7. gaben alliierte Einheiten wiederholt Funkmeldungen über Sichten von Raketenbomben ab.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat aus dem Invasionsraum keine Aufklärungsmeldungen abgegeben.</p> <p>Eine bewährte Quelle des R.S.H.A. hat unter dem 19/20.6. aus England gemeldet: Schiffsausfall bei Landung war überraschend gering, weit geringer als einkalkuliert. Ausfälle beim Nachschub betragen nur 2,7 % der Tonnage, 2,4 % des Materials und 0,7 % der Streitkräfte.</p> <p>Ausfall von Kriegsmaterial bei Invasionstruppen übersteigt jedoch Erwartungen um etwa 20 %, hervorgerufen durch ungesachgemäße Ausladungen, Unfälle, Brandungsverderb. Bei Issigny ging am 14/6. Ladung von 11 Landungs-</p>	

(75)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		<p>schiffen mit Lebensmitteln, bei Port en Bessin am gleichen Tage 1.700 ts Munition verloren.</p> <p>Verluste an Flugzeugen entsprechen annähernd Erwartungen.</p> <p>Bis 17/6. wurden etwa 30 % der bereitgestellten Truppen und des Materials zum Einsatz gebracht. Truppenachschub nach der Normandie erfolgte am 17. und 18/6. zum Teil aus Häfen um Dartmouth. Seit 14/6. ist Herrichtung von 17 Flugplätzen in der Normandie in Gang gesetzt. Erster ist am 23/6. für Transportkommando bei Carentin in Benutzung genommen und reift für einen Tagestransport von mindestens 400 Maschinen.</p> <p>Generalstabschef von Eisenhower soll Enttäuschung geäußert haben, daß fest erwartete Sabotage- und Revolteherde in Frankreich besonders in einzelnen Departments nicht aktiv geworden sind.</p> <p>Zur Invasionslage am 3/7.:</p> <p>Kommando Kampfverbände beabsichtigt Einsatz K-Flottille 361 mit 30 Negern für 5/7. Für Restflottille ist Einsatz mit 20 Geräten am 7/7. oder 8/7. vorgesehen.</p> <p>Bezüglich Einsatz G VII e Langstreckenläufer nimmt F.d.Schn. folgendermaßen Stellung:</p> <p>1) Einsatz G VII e von S-Boot gegen Orne-Mündung, ohne operativen Einsatz in gleicher Nacht auszuschließen, ist nur in Verbindung mit Mineneinsatz möglich. 4 m Augenhöhe auf S-Boot läßt Zielausmachen auf 18 sm nicht zu. Da Luftlage A₁₃slaufen der Boote nur während letzter Dämmerung zuläßt, da Schußabgabe nur nach Kompaß möglich, durch Einpeilung der Ziele von 2 Peilstellen und Übermittlung rechtweiser Peilung mit vereinbartem Bezugspunkt durch FT.</p>
(76)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	46
4.7.44		<p>Ungenauere Schußunterlagen, torpedobalistische Versager und Einfluß Stromes auf langsam laufende Torpedo lassen mit größter Wahrscheinlichkeit Strandläufer und Kompromittierung LUT erwarten.</p> <p>Nach Lagebericht Gruppe West von 0600 Uhr: Am 3/7. 1825 - 1845 Uhr bekämpfte 8/1255 2 feuernde Kanonenboote mit 5 Schuß. Boote stellten Feuer ein und nebelten. Gleiche Battr. legte von 23 - 0030 Uhr Störungsfeuer auf La Breche westl. Orne-Mündung.</p> <p>Gruppe Alderney beschoß 0300 Uhr geortete Feindziele in BF 3542.</p> <p>S-Boote hatten laufend Gefechtsberührung. Nähere Meldung liegt noch nicht vor. 8.Sfl. ist 0410 Uhr in Dieppe, 2.Sfl. 0415 Uhr in Le Havre eingelaufen.</p> <p>0150 Uhr hatte 6.Msfl. Gefecht mit fdl. S-Booten SO-wärts Jersey.</p> <p>0146 Uhr geriet eigenes Geleit bei St. Malo in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. VP-Boote 208 und 210 sind gesunken. Insel-D. "Minotaure" wurde schwer beschädigt und wird eingeschleppt.</p> <p>Auslegen Sperre L 24 ist wegen Seegangs ausgefallen.</p> <p>Nach Ortung kreuzten 4 engl. Zerstörer von 2338 - 0253 Uhr vor BF 3666 über 3668 nach 3626 und zurück. Zerstörerpatrouille wurde nach Mitternacht in BF 2913 und BF 2866 erfaßt.</p> <p>Gefechtsbericht 2.Vpfl. über Gefecht bei St. Malo s. Fs. 1140 in Handakte "Invasion 4/7."</p> <p>1425 Uhr beurteilt Mar.Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 5/7, im Hollandraum als günstig, an der Kanalküste als möglich und an der Atlantikküste als erschwert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>1440 Uhr meldet Gruppe West, daß 2 Schwimmer von Sonderunternehmen gegen Brücke im Ornefluß zurückgekehrt sind. Torpedo ist an Brücke herangebracht und Objekt wahrscheinlich zerstört worden. Detonation ist am 3/7. 0715 Uhr erfolgt.</p> <p>1455 Uhr übermittelt Gruppe West Gefechtskurzbericht 8.Sfl, die von Le Havre aus mit 3 Booten BF 3655 M.b.l.M. mit 12 DM 1 unregelmäßig verseucht hat. Verband hatte ^{da} bei Gefecht mit MGB's in der Nähe von 2 Leuchttönen. Bei Ansteuerung der westlichen Tonne wurde Torpedosalve auf 2 im Süden stehende Zerstörer angesetzt, da auf Geleitzug noch keine Ziele auszumachen waren. Kurz vor Schußabgabe wurde Verband von fdl. Jabos angegriffen. Angriff wurde dadurch vereitelt. Boote wurden dann von Zerstörern mit 2 MGB-Gruppen gejagt, die eigenen Booten an Geschwindigkeit überlegen waren. In laufendem Gefecht wurden bei Gegner Treffer erzielt. Eigene Boote wurden nur leicht beschädigt. Eine Grundmine wurde geräumt.</p> <p>Nach Kurzbericht 2.Sfl. ist 1. Gruppe mit 3 Booten zum Torpedoeinsatz, 2. Gruppe mit 3 Booten zum Mineneinsatz aus Le Havre ausgelaufen. 1. Gruppe wurde von 2 Zerstörern nach SO abgedrängt und geriet dabei in Gefechtsberührung mit MGB-Gruppe. Sie wurde von eigenen VP-Booten nach ES-Austausch beschossen und erhielt auf S 181 Treffer. Boot mußte entlassen werden. Erneuter Vorstoß nach Norden und Westen führte wegen schlechter Sicht zu keinem Erfolg. 2. Gruppe hat nach mehrfachem Ausweichen BF 3655 M.r. bis 3656 L.u. weiträumig mit 12 DM 1 verseucht und anschließend 0120 Uhr Torpedosalve auf Zerstörergruppe abgegeben, die infolge Zudrehens fehlging. Wegen mehrfachen Ausfalls der Mittelmaschine von S 174 wurde auf Durchbruch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	47
4.7.44		<p>nach Westen verzichtet.</p> <p>1805 Uhr meldet Gruppe West zu Stellungnahme des F.d.Sohn. wegen G VII e Langstreckenläufer, daß Bedenken nicht geteilt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Wenn Einsatz Torpedo 2 Stunden vor beabsichtigter Auslaufzeit der S-Boote erfolgt, bleibt bei entsprechender Vorbereitung genügend Zeit zu erneutem Beladen. 2.) Schußabgabe nach Kompaß erscheint tragbar. 3.) Stromeinfluß auf langsam laufende Torpedos läßt sich in gewissem Grade berücksichtigen. 4.) Absacker, Strandläufer und denkbare Kompromittierung muß in Kauf genommen werden. Im Hinblick auf ernste Lage müssen alle erfolgversprechenden Waffen ausgenutzt werden. Gruppe hält an Stellungnahme fest und bittet um schnellstmögliche Übersendung von G VII e sowie um Beteiligung, sobald geklärt ist, wie weit Verwendung dieser Torpedos von R-Booten möglich ist. <p>1810 Uhr meldet Gruppe West, daß auf Luftbild von Orne-Mündung vom 28/6. eben westlich Quistreham versenktes Schlachtschiff in einiger Entfernung vom Strand sichtbar ist. Ostwärts vom Schlachtschiff vermutlich mehrere gesunkene Frachter, westlich davon 1 oder 2 gesunkene Einheiten, typenmäßig nicht erkennbar. Auffällig, daß alle Schiffe in gleicher Richtung etwa parallel zum Strande liegen. Schiffsabstand zum Teil sehr gering. Daher erscheint es zweifelhaft, ob es sich um eigene Erfolge handelt. Möglichkeit ist gegeben, daß Gegner wertlose Schiffe als Wellenbrecher versenkt hat.</p>	
(77)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		<p>1840 Uhr meldet Gruppe West bereits behandelten Einsatz 8. und 2.Sfl.</p> <p>6.Sfl. war wegen Seegangs nicht eingesetzt.</p> <p>Laz.Schiff "Bordeaux" ist im Geleit 6.Msfl. von Malo nach St. Helier verlegt.</p> <p>Bei Gefecht eigenen Geleits mit fäl. S-Booten bei St. Malo wurde eins der angreifenden S-Boote versenkt, 2 weitere schwer beschädigt. Außer den beiden gesunkenen VP 208 und 210 wurde VP 209 und M 4622 leicht beschädigt.</p> <p>Seekdt. Kanalinseln meldet 0811 Uhr in BF 2697 3 S-Boote und 4 Zerstörer auf Kurs NW und 1006 Uhr in BF 3551 2 T-Boote auf Nordkurs.</p> <p>Für die Nacht zum 5/7. ist Einsatz 6.Sfl. wie für Nacht zum 4/7., ebenso Durchführung Sperre L 24 wie für vorherige Nacht befohlen.</p> <p>Gruppe West wird, Einverständnis l/Skl vorausgesetzt, Meldungen über Absichten in Zukunft nur noch erstatten, soweit sie über den normalen S-Boots- und Mineneinsatz, der in Abhängigkeit von Wetter und Materiallage täglich geplant ist, hinausgehen.</p> <p>F.d.Sohn. nimmt am Abend noch Stellung zu der Frage des Einsatzes G VII e Langstreckenläufer mit LUT im Rahmen regulärer offensiver S-Bootsoperation und kommt dabei zu negativer Beurteilung.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. l/Skl 20574/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 4/7."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurde 1 engl. Einheit (in AO 9239) geortet.</p>

(78)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	48
4.7.44		<p>Eigene Luftaufklärung meldete 1100 Uhr 3 vermutlich Zerstörer 95 sm NNW-lich Quessant und 0035 Uhr 410 sm westl. Lissabon Geleitzug aus 20 Handelsschiffen mit 3 Bewachern und 1 Zerstörer auf 10°.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>0946 Uhr und 1012 Uhr wurde 42.Msfl. westlich Les Sables von Jabos angegriffen. M 4207 wurde beschädigt und hatte Personalverluste. M 4204 hat zweiten Angriff abgewehrt und 1 Angreifer wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>1215 Uhr wurde 2.Msfl. vor Benodet von Jabos angegriffen. M 474 wurde schwer beschädigt aufgesetzt. 1 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Vor St. Nazaire wurde 1 Mine geräumt. 1 Uboot wurde einlaufend geleitet. 18 VP-Positionen waren besetzt. 4 Fahrzeuge mit 5.000 BRT wurden geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>9 VP-Positionen waren besetzt. 0059 Uhr wurde B-Gruppe 38.Msfl. vor Le Havre ohne Erfolg von Jabos angegriffen. 1 Angreifer wurde unter Mitwirkung eigener S-Boote abgeschossen.</p> <p>Vor Boulogne und Le Havre wurde je 1 Mine geräumt. Im Kanalinselverkehr wurden 2 Geleite mit 1250 BRT durchgeführt. 0605 Uhr wurden vor Dungeness 18 Transporter, mehrere Zerstörer und 1 Kreuzer gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht ist Sperre K 5 bei Helgoland mit 50 KMA ausgelegt.</p> <p>Im Bereich Adm. Niederlande wurde eine Mine bei Ymuiden geräumt.</p> <p>Geleit Dampfer "Weserstein" hatte von 0215 - 0240 Uhr Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten ohne Schäden und Verluste. Ein gegnerisches Boot wurde brennend beobachtet.</p> <p>0250 Uhr hatte 27. MS-Flottille Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten westlich Vlieland. Hierbei ist M 469 infolge Torpedotreffers mit starken Personalverlusten gesunken.</p> <p>Ymuiden beobachtete 0435 Uhr Minendetonation in 330° in weiter Entfernung. Im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern wurden ca. 60 000 BRT geleitet</p> <p>Zu der Planung des MOK Nord in Scheldemündung übermittelt Skl. Auffassung, daß für flachgehende Landungsfahrzeuge Möglichkeit offen bleibt über Sände vor Westerschelde und Osterschelde Landung durchzuführen. MOK Nord erhält Weisung zu prüfen, ob Schließung der Lücken durch Minenauslegen auf den Sänden möglich ist. Hierfür ist Einsatz von LMB voraussichtlich unzumutbar, da mit Selbstdetonieren und schneller Erschöpfung der Batterien zu rechnen ist. Unter Umständen ist Einsatz von KMA erfolgversprechend.</p>
(80)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
4.7.44		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		<p>Bei 18. Gruppe wurden nur 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Raum Vardoe flogen vom 2. abends bis 3. nachmittags 10 Flugzeuge ein u.a. vermutlich zum Minenabwurf bei Kyberg. Aufklärungstätigkeit im Raum Hammerfest und Petsamo war gering. Am 4. mittags stand ein Aufklärer im Raum Oslofjord.</p>	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Nach Norden wurden 20, nach Süden 26 Schiffe geleitet.</p>	
		<p>MOK Norwegen beantragt entsprechend Stellungnahme der Kampfgruppe (s.KTB 3.7.) Befehl uneingeschränkter Tagesvernebelung für Kaafjord aufzuheben und Flagruko. Alta Entscheidung über Nebelinsatz auf Grund besonderer flugbildtechnischer, geographischer und Witterungsverhältnisse zu übertragen.</p>	
		<p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p>	
		<u>Feindlage:</u>	
(81)		<p>Schwerpunktstätigkeit leichter russischer Verbände vor Seegebiet Kierort. Dort wurden während der ganzen Nacht zum 4. Fahrzeugbewegungen erfaßt. Seit 0900 Uhr haben Russen auf Teikarsaari, Melansaari, Lammasaari und Suonionsaari gelandet und Inseln teilweise besetzt. Ravansaari ist vollständig besetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.7.44</u>		<p>Hart ostwärts Vigrund wurden den Tag über 17 feindliche Räumfahrzeuge bei der Arbeit beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage :</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste und Hanstholm -Sperr- lücke erfolgt planmäßig.</p> <p>In Kopenhagen ist Arbeit am 5.7. zum größten Teil wieder aufgenommen. Auch Lage in Esbjerg wird als ent- spannt gemeldet.</p> <p>1530 Uhr sind im Hafen Aarhus 5 Munitionswaggons und eine Schute mit Munition beim Verladen mit Bestimmung Norwegen in die Luft geflogen. Ursache bisher unbekannt. Im Hafen sind 3 Großbrände entstanden und gelöscht. Ein U.O. und 19 dänische Arbeiter sind gefallen.</p> <p>Zum Minenräumdienst sind in Ostsee-Eingängen 23 Fahrzeuge eingesetzt. Im Südausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt. Geleite wurden planmäßig durch- geführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 40 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Gegen die Landungen auf den Inseln in der Viborg- Bucht sind die Finnen zum Gegenangriff angetreten. Von den gemeldeten Inseln gehören Suonionsaari und Ravansaari nicht zum Befehlshereich der finnischen Ma- rine. Verteidungsverantwortung für diese Inseln trägt finnisches Heer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		50
(82)		<p>Die Verteidigung der Inseln ist erschwert durch rollende feindliche Luftangriffe ohne eigenen Jagdschutz.</p> <p>1550 Uhr hat AF-Gruppe Lindenberg in 2 Gruppen in Stärke von 2 AF, 2 finn. Kanonenbooten, 3 finnische Wachbooten und einem finnischen S-Boot in den Kampf eingegriffen. 2 weitere AFP sind im Anmarsch. Nördliche Gruppe meldet 1604 Uhr Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten und Flugzeugen nordostwärts Halli. 1640 Uhr Beschuß durch größere Einheiten und 1650 Uhr Beschuß durch feindliche Landbatterien und Flugzeuge.</p> <p>Um 2100 Uhr waren die 2 finnischen Kanonenboote infolge von Bombentreffern und erheblichen Personalverlusten nicht mehr einsatzklar. Auch die beteiligten 3 finnischen Wachboote waren durch Personal- und Waffenausfälle nicht mehr verwendungsfähig.</p> <p>Von den AFP's waren nur noch 1 einsatzfähig und zum Ergänzen von Personal und Munition eingesetzt. AF 9 und AF 30 waren durch Trefferwirkung unklar. AF 9 wird eingeschleppt, AF 30 gibt Personal an AF 31 zur Auffüllung. AF 35 hatte durch Grundberührung Wassereinbruch, ist jedoch einsatzklar. Alle Boote haben kleinere Schäden.</p> <p>Im engeren Op.Gebiet waren zahlreiche Flieger- und S-Bootsangriffe abzuwehren. Hinzu kam Beschuß von Land. Übersicht war durch starke Nebelverwendung feindlicher S-Boote erschwert.</p> <p>9.Sich.Div. meldet, daß in dem nur 4 sm langen und 1 sm breiten Op.Gebiet, das durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>4.7.44</p> <p>(83)</p>		<p>nicht genau vermessene Untiefen und ungenau geworfene finnische Sperren eingengt ist, Einsatz eigener T- und M-Boote ausgeschlossen ist. Es besteht die Absicht, am 5. die AFP's und 2 finnische Hilfskanonenboote unter Führung finnischen Chefs der Kanonenbootflottille erneut einzusetzen. Außerdem besteht die Absicht, in der Nacht zum 5. Someri-Sperre zu werfen, da diese in der Nacht zum 4. wegen zu großer Sichtigkeit nicht geworfen werden konnte.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Adm. östliche Ostsee hat gegen Befehl des AOK 18, Jnsel Piirisaari im Peipus-See durch 4. A-Flottille zu besetzen und zu sichern, Einspruch erhoben, da Weisung dem Führerbefehl widerspricht. MVO zu AOK 18 hat gemeldet, daß Befehl ohne seine Kenntnis erlassen wurde. Er konnte lediglich erreichen, daß der Befehl nachrichtlich dem Adm. östliche Ostsee mitgeteilt wurde. Abschrift entsprechenden FS. gem. 1. Skl. 25574/44 geh. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung seitens MOK Ost liegen die 9 aus Norwegen nach Finnenbusen zu überführenden AFP z.Zt. in Kiel. Vor Weiterleitung nach Osten ist 10 - 12-tägige Überholungszeit in Ostseehäfen vorgesehen.</p> <p>Skl. erläßt dazu an MOK Ost folgende Weisung:</p> <p>Lage Finnenbusen erfordert äußerste Beschleunigung Verlegung AFP aus Norwegen nach Finnenbusen. Daher Notwendigkeit Werftinstandsetzung unter Anlegung strengen Maßstabes umgehend überprüfen und Boote nach erforderlicher Vervollständigung Ausrüstung für Gefechtsbereitschaft sofort Finnenbusen in Marsch setzen. Entsprechende Maßnahmen bis Mittwoch vormittag melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		<p>V.) U - Bootskriegführung.</p> <p>=====</p> <p>Von den Westbooten meldet U 584 erneut aus dem Kanal schwache Abwehr und Überwachung. Boot hält Feindlage für ausgesprochen günstig.</p> <p>U 309 erhält Befehl, Seinebucht anzusteuern. Das Boot meldet Versenkung eines Zerstörers vermutlich in BF 27 oder 28.</p> <p>Im Nordmeer meldet U 956 1905 Uhr einwandfreie Sehrohrsichtung in AB 5667. Gruppe "Trutz" wurde 50 sm in Richtung 200 ° verlegt.</p> <p>U 956 erhielt Angriffsfreiheit gegen Feind-UBoot am 5.7. 0800 Uhr.</p> <p>U 554 ist aus Tromsøe ausgelaufen zur Unterstützung der Abholung Wettertrupps durch Flugzeug von Alexandra-Land.</p> <p>U 1192, 397 und 975 sind von Gruppe Mitte in Kiel eingelaufen. und Ausbildungsverband Flotte zur Verfügung gestellt.</p> <p>Bei Gruppe Ost haben U 481 und 1193 Befehl erhalten sofort auszulaufen und Bereitschaftsliegplätze Kjeosaloe und Emsaloe aufzusuchen.</p> <p>FdU Mittelmeer hat Auskunft erbeten, ob Bedenken bestehen, daß das vor 2 Jahren mit MFB ohne ZF-verseuchte Gebiet vor Port Said mit U-Booten wieder befahren wird.</p> <p>SKR. entscheidet nach Anhörung von S Wa: Vor 2 Jahren ausgelegte Sperren vor Port Said mit größter Wahrscheinlichkeit nicht mehr wirksam, da Lebensdauer Zündgerate abhängig von Haltbarkeit der Batterien. Normale Höchstlebensdauer 2 Jahre,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		<p>einzelne längere Wirksamkeit nicht ausgeschlossen. In diesem Fall nicht anzunehmen, daß 2-jährige Lebensdauer erreicht wird, da Geräte vor Einsatz in klimatisch ungünstigem Gebiet.</p>
		<p>1. Skl. hält trotzdem Befahren alten Sperrkurses nicht für vertretbar</p>

		<p>VI.) Luftkriegführung:</p>
=====		
	<p><u>Westraum:</u></p>	
(84)		<p>Bei dem Kampfeinsatz von 6 FW 200 mit WAG^{WAG}-Gerät gegen Atlantikgeleit etwa 400 sm westlich Lissabon wurde ein Erfolg nicht erzielt.</p>
		<p>In den besetzten Westgebieten herrschte am Tage starke feindliche Einflugtätigkeit. Neben einem Angriff durch 400 4-mot. Flugzeuge auf die Baustellen im Küstengebiet Belgien/Nordfrankreich lag Schwerpunkt des Kampfeinsatzes auf Bahnanlagen im Raum von Paris sowie im Raum Nevers, Orleans, Rennes, Le Mans und Saumur. Ein weiterer Angriff durch 150 Jäger richtete sich in Südwestfrankreich gegen Bahnanlagen von Angoulaines, außerdem wurden im Raum Paris 5 Flugplätze angegriffen.</p>
		<p>In der Nacht zum 5. setzten sich die starken Angriffe gegen die Bahnanlagen in Westfrankreich insbesondere in den Räumen Paris, Orleans, Tours und Colummieres fort.</p>
		<p>Über den eigenen Tageseinsatz im Westraum liegen noch keine Meldungen vor. In der Nacht waren vom IX.Fl. Korps 60 eigene Flugzeuge zur Verminung und 15 zur Schiffszielbekämpfung in der Seine-Bucht eingesetzt. Vom X.Fl. Korps und von der 2.Fl.Div. waren weitere 51 Flugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	52
4.7.44		<p>zur Schiffszielbekämpfung zum Teil mit LT eingesetzt. Erfolgsmeldungen stehen noch aus.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurde nur feindliche Aufklärungstätigkeit gemeldet, in der Nacht griffen 50 Moskitos das Hydrirerwerk Scholven an.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei dem feindlichen Luftangriff auf Bukarest in der Nacht zum 3. wurden 4 feindliche Kampfflugzeuge durch 26 eigene Nachtjäger abgeschossen.</p> <p>Am 3. hatte der Gegner im Raum nördlich des Appenin bis zur Po-Ebene etwa 500 Kampfflugzeuge und im nordital. Raum 300 meist 2-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz zu Angriffen gegen Verkehrsziele eingesetzt. Flak erzielte 4, eigene Jäger einen Abschluß. 2 eigene Jäger gingen verloren.</p> <p>Im Balkanraum wurde rege Streifentätigkeit durch Feindjäger gemeldet.</p> <p>Ein starker Verband aus etwa 6 - 700 4-mot. Flugzeugen mit Jagdschutz flog aus dem Süden in den westungarischen und rumänischen Raum ein, mit der Masse nach Rumänien. Es wurden angegriffen Bukarest, wo Bahnhof, Öltanks und ein Rüstungswerk schwer getroffen wurden, Giurgio, wo 2 Öltanks in Brand gerieten und Rohrleitung nach Ploesti unterbrochen wurde, Temeschvar, wo starke Schäden an Bahnhof entstanden, ferner Arad und Szegedin. 131 deutsche, rumänische und bulgarische Jäger waren eingesetzt. Deutsche Jäger erzielten Kampfberührung und schossen 11 Feindflugzeuge bei 5 Verlusten ab.</p> <p>Eigene Flak erzielte 5, rumänische 3 Abschüsse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44. (85)		<p>In der Nacht zum 4. wurden 48 Feindflugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum, 40 Störflugzeuge im oberital. Raum und 3 Flugzeuge bei Donauverminung im Raum Neusatz gemeldet.</p>
		<p>32 Ju 87 griffen Kolonnen und Nachschubverkehr im Raum südlich Livorno an.</p>
		<p>Am 4. Vm. haben eigene Flugzeuge in der Adria Aufklärung durchgeführt.</p>
		<p><u>Ostraum:</u></p>
		<p>An der Ostfront waren am 3. 913 eigene und 1630 Feindeinsätze bei 20 Abschüssen und 8 Verlusten gemeldet.</p>
		<p>In der Nacht zum 4. griffen 68 eigene Kampfflugzeuge Bahnhof Borissow mit gutem Erfolg an.</p>
		<p>35 He 11 waren zur Versorgung eigener Truppen im Raum südlich Borissow eingesetzt, 5 Maschinen gingen verloren.</p>
		<p>-----</p>
		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 3. 1730 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen, am 4. 0745 Uhr passierte Geleit aus 33 Schiffen (KMS 55) Punta Carnero ostwärts. Dazu traten aus Gibraltar auslaufend 1 Tanker, 1 Frachter und 4 Korvetten. 1015 Uhr passierte Geleit aus 19 Frachtern, 14 Tankern mit 12 Korvetten. 1 Zerstörer und 1 U-Boot, möglicherweise GUS 44 in auffallend geringer Stärke</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
4.7.44	Pänta Carnero westwärts.	<p>In Gibraltar selbst wurden am 3. 2 größere Fahrzeuge, 1 Hilfsträger im übrigen normale Belegung festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Port Vendres wurde mit 2 Arados U-Jagd durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>	
(86)	2. Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung war am 4. früh durch Wetterlage stark behindert. Am 3. abends standen vor Nordküste Elba 2 Zerstörer auf und ab, um Mitternacht wurden im Seegebiet Civitavecchia - Ponza 2 Zerstörer, 1 Landungsboot und 1 kleines Handelsschiff gemeldet.</p> <p>Beschuß eigener R-Boote und des MFP-Geleits in der Nacht zum 3. und von Livorno ist wahrsch. nicht durch Zerstörer sondern durch ML erfolgt, die hart ostwärts des eigenen Sperrsystems standen.</p> <p>Nach Unterlagen Genstb.d.Heeres ist in letzten Tagen Bereitstellung von 2 amerik. Divisionen in Neapel erfolgt. 3.Skl. meldet dazu, daß Vorhandensein ausreichender Seetransportmittel im gleichen Raum nicht nachweisbar, jedoch zu unterstellen ist.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt. Nordostwärts Imperia wurden durch 4 Minen-MFP Minenaufgabe "Sehne" und "Pfeil" erledigt. Bei feindlichem Luftangriff auf Pesaro am</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		3. abends wurde ein Kümo durch Bordwaffenbeschuß versenkt.
(87)		<p>In der Nacht zum 4. ^{haben} 4 Minenkutter Verseuchung des Hafens Ankona begonnen. Bei Luftangriff auf Corsini wurde 1 MFP weg geschlagen und aufgesetzt. Ein in Brand geschossener Schlepper ist gesunken.</p> <p>Gesamttransportleistung im Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien beträgt für Monat Juni 64 265 tons.</p>
		3. <u>Bereich Marinegruppe Süd :</u>
		a) <u>Adria :</u>
		<u>Feindlage:</u>
		0900 Uhr wurden 35 sm nordostwärts Ortona 3 3 ansch. S-Boote auf NO-Kurs gesichtet.
		Am 3. 2312 Uhr wurde unbekanntes Fahrzeug bei Klein-Drvenik wahrsch. U-Boot von eigener Batterie unter Feuer genommen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Batterie Salvore südwestlich Triest wurde von feindlichen Jagdflugzeugen mit Bordwaffen vergeblich angegriffen.
		In der Nacht zum 4. erfolgte südöstlich Rovigno Luftangriff auf S 151, U 158. Boote erhielten leichte Treffer, sind in Venedig eingelaufen.
		Gruppe Süd hat für Fahrt Schwedendampfer "Hallaren" Kursvorschlag eingereicht, der bei Gegner Eindruck erwecken soll, daß Verminung Golfs von Venedig über gesamte Breite erfolgt ist. Abschrift der Meldung siehe. Fs. 1317.
		b) <u>Ägäis:</u>
		Zu Verlust Dampfer "Agathe" westlich Rhodos in Nacht zum 3.7. wird nachträglich gemeldet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.7.44		
(88)		<p>Geleit wurde am 2. 2100 Uhr durch Feindaufklärung erfaßt und ab 2134 Uhr laufend von 4 - 5 Flugzeugen mit Raketenbomben, Raketenvollgeschossen und Splittergeschossen angegriffen.</p> <p>"Agathe" geriet nach mehreren Raketentreffern in Brand. Um 2321 Uhr wurden auch gegen die geleitenden R-Boote Raketenangriffe durchgeführt, dabei erhielt R 38 2 Treffer. Brückenpanzer wurde durchschlagen. 1 Abschluß durch R-Boot ist wahrscheinlich. Mehrere Angriffe scheiterten an Abwehr der beiden R-Boote. Geleit Dampfer "Anita" hat am 4. 1000 Uhr Angriff von 3 S-Booten abgewehrt. Das Geleit ist 0615 Uhr in Porto Lago eingelaufen. Das geleitende R 210 erhielt mehrere Unterwassertreffer und Personalausfälle. Ein feindliches S-Boot wurde schwer beschädigt.</p> <p> In der Nacht zum 4. wurden im Hafen Lavrion von einem Feindflugzeug wahrscheinlich 3 Minen abgeworfen.</p> <p> Nach Meldung Luftwaffenfunkstelle Monembassia wurden am 3. mittags 2 Mot.Segler aus Mot.Segler-Geleit von aufgetauchtem Feind-U-Boot versenkt. 1836 Uhr wurde ein weiteres Fahrzeug von aufgetauchtem U-Boot versenkt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p> Besondere Meldungen liegen nicht vor,</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p> Lagebericht für 4.7. ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.7.44</u>		VIII.) Lage Ostasien. =====
<u>0620</u> [Handwritten signature]	Chef Skl. [Handwritten signature]	Keine besonderen Nachrichten. ----- Admiral z.b.V. [Handwritten signature] + Skl. [Handwritten signature] I a [Handwritten signature] I b [Handwritten signature] I b (Kr) [Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>5.7.44</u></p> <p>(89)</p>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach englischen Meldungen aus Ankara hat russische Regierung in Ankara protestiert wegen Überfliegung westtürkischen Gebiets durch deutsche Flugzeuge, sowie gegen Mißbrauch türkischer Hoheitsgewässer durch ein deutsches U-Boot bei Versenkung eines russischen Frachtschiffes vor Trapezunt.</p> <p>Türkische Regierung hat erklärt, daß sie alle notwendigen Maßnahmen zur Verstärkung der Flak ergreifen werde, um eine Wiederholung derartiger Vorfälle vorzubeugen.</p> <p>In amtlichen Kreisen Washingtons heißt es laut Pressemitteilungen, daß die USA nunmehr weit genug gegangen seien, um ihren Unwillen gegen Finnland zum Ausdruck zu bringen, es sei weder notwendig noch vorteilhaft auch noch den letzten Schritt der Kriegserklärung zu tun.</p> <p>Argentinische Regierung hat dem Staatsdepartement der USA eine Note eingereicht, in der versucht wird, nachzuweisen, daß sie mit den vereinigten Nationen und nicht mit der Achse zusammenarbeitet.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p>I.) Im Rahmen der Luftlage berichtet I T / 1.Skl. über Meldung RSHA, wonach am 22.6. aus London zurückgekehrter schweizer Geschäftsmann über die Wirkung der "V 1" in London berichtet. Im Südostteil der Stadt seien verheerende Wirkungen festzustellen, ganze Häuserblocks und Straßenzüge seien umgelegt. Die Menschenverluste auch in den Kellern seien außerordentlich, die Stimmung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>sei vollkommen zusammengebrochen, eine Massenflucht größten Stils habe eingesetzt.</p>
(90)		<p>Nach 14-tägigem Einsatz von "V 1" wird Auffassung milit. polit. neutraler Beobachter in London wie folgt zusammengefaßt: "V 1" hatte zunächst sehr starke Schockwirkung. Jetzt ist Bevölkerung darauf gefaßt vor Kriegsende noch allerhand zu erleben. Die Schockwirkung ist nach 3 - 4 Tagen von Regierung durch geschickte Auswertung der deutschen Propaganda aufgefangen. Bevölkerung fand sich mit neuer Lage ab in der Hoffnung, daß diese bald vorübergehen werde.</p> <p>Inzwischen hat sich jedoch ^{un} Beruhigung wieder verstärkt, sodaß "V 1" Gesprächsthema Nr. 1 ist und häufig vor Invasionsnachrichten erörtert wird. Bedenklich für Regierung ist, daß die Bevölkerung an weitere deutsche Geheimwaffen glaubt. Behauptung Morrisons über Verlustzahlen ist absolut unrichtig. Politik der Regierung, Schäden und Verluste zu verringern, wird strengstens kritisiert.</p> <p>II.) Im Rahmen der Ostlage berichtet I Nord /1. Skl. über russische Landung auf den Inseln in der Viborg-Bucht. Op.Gebiet ist ein Schlauch von 4 sm Länge und 1 sm Breite, der unter stärkster russischer Luftüberlegenheit liegt. Navigations-schwierigkeiten und Beengtheit des Raumes sind so groß, daß Einsatz von M-Booten und T-Booten keinesfalls in Frage kommt.</p> <p>Ob.d.M. hält Beschleunigung in der Zuführung der 5.S-Flottille in den Finnenbusen für notwendig. Auch muß die Zuführung der MAL aus dem Norwegenraum, die durch einen längeren Werftaufenthalt in Kiel unterbrochen ist, unbedingt beschleunigt werden. Ferner ist zu überlegen, ob die holländischen Torp-Boote K 1 und 4 für Verwendung im Finnenbusen in Betracht kommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44	III.) Vortrag I a / 1.Skl.:	<p>a) Nach langfristiger Wettervorhersage wird vom 5. - 9. Juni kein beständiges Hochdruckwetter zu erwarten sein, die Landungsmöglichkeiten in diesem Zeitraum werden beeinträchtigt sein. Ob.d.M. bemerkt dazu, daß der Wetterbearbeiter bei 2.Skl./EdU Op zu einer abweichenden Auffassung gelangt ist.</p> <p>b) Gruppe Süd hat Absicht bezüglich Verteilung der S-Boote in der Adria vorgelegt. (s.KTB 3.7.). Ob.d.M. erklärt sich mit der Absicht einverstanden.</p> <p>c) Ob.West hat Entscheidung des OKW in der Frage der vorzeitigen Zerstörung der Häfen der franz. Südküste erbeten. Ob.d.M. hat Chef OKW gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß Zeitbedarf für Vorbereitung der Zerstörung sehr groß, die Durchführung aber sehr gering ist und daß deshalb vorzeitige Zerstörung nicht für erforderlich gehalten wird. Ob.d.M. hält es jedoch für erforderlich, daß Gruppe West die volle Gewähr dafür gibt, daß die Vorbereitungen tatsächlich in vollem Umfange beendet werden und daß Menschen und Geräte für die Durchführung der Zerstörungsarbeiten zur Verfügung stehen, auch für den Fall, daß der Angriff des Gegners auf die Häfen schlagartig erfolgt. Auf keinen Fall kann damit gerechnet werden, daß wie in Cherbourg für die Durchführung mehrere Tage zur Verfügung stehen.</p> <p>Gruppe West erhält daher Weisung, unter</p>

5b

(91)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>diesem Gesichtspunkt zu melden,</p> <p>a) daß Menschen und Geräte zur Verfügung bereitstehen,</p> <p>b) welche Zeit für Durchführung der Zerstörung der großen Häfen beantragt wird.</p> <p>Skl. behält sich endgültige Entscheidung bis nach Eingang der befohlenen Meldungen vor und wird dabei die politisch-psychologischen Rückwirkungen, denen große Bedeutung beigemessen wird, berücksichtigen.</p> <p>d) Kommando K-Verbände meldet zum Meereskämpfer-Unternehmen in Orne-Fluß:</p> <p>Die beiden Meereskämpfer, 2 Oberfähnriche, haben Nacht zum 4. im Niemandsland verbracht und sind am 4. 0545 Uhr zur Ausgangsstelle weiter geschwommen. Torpedo konnte unter Wasser durch Drahtsperrern und andere Hindernisse bis auf 15 m an die Brücke herangebracht werden. MEK 60 rechnet mit Sicherheit, daß Brücke zerstört wurde. Luftwaffe ist um Aufklärung gebeten. Zur eigenen Erkundung ist ein Oberleutnant 1315 Uhr abgeschwommen, ²und wird angenommen, daß er sich vom nächsten Flutstrom zurücktreiben läßt bzw. zum Land durchschlägt.</p> <p>Ob die Brücke bei dieser Entfernung tatsächlich zerstört worden ist, bleibt abzuwarten.</p> <p>e) Finnische Marine hat um Zurverfügungstellung von 16 R-Bootsmotoren gebeten. Erfüllung des Wunsches würde für uns Ausfall von 5 R-Booten bzw. 5 U-Booten bedeuten. Angelegenheit wird weiter geprüft.</p> <p>IV.) <u>Vortrag Chef Skl. Adm. Qu :</u></p> <p>a) Luftfahrtministerium hat äußerste Einschränkungen für Flugbetrieb der (Kurier- und Reiseflüge etc.) im Hinblick auf Treibstoffmangel angeordnet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort ,Vetter	Vorkommnisse	57
5.7.44		<p>b) Adm. Ägäis hat nach Ekati 25 km nördlich Athen verlegt.</p> <p>c) Für die in Rumänien stationierten Einheiten ist aus Devisenmangel längere Zeit der Wehrsold nicht ausgezahlt worden. Daraus haben sich schwere disziplinarische Auswirkungen ergeben.</p> <p>d) OKW hat Führerweisung übermittelt, daß Befehlsführung über Jnsel Tütters mit sofortiger Wirkung von Kriegsmarine übernommen wird. Verantwortung für Verteidigung der Jnsel geht damit von Genst.d.H./Heeresgruppe Nord auf Kriegsmarine über. Jnsel tritt in Befehlshereich des MOK Ostsee.</p> <p>1.Skl. meldet Übernahme verantwortlicher Befehlsführung.</p> <p>Weitere Bearbeitung liegt bei Adm. Qu. II.</p> <p>AOK 18 hat 4.A-Flottille die Weisung erteilt, die Verteidigung der Jnsel Pirisari im Peipus-See zu übernehmen.</p> <p>Ob.MOK Ost hat dazu an Heeresgruppe Nord, AOK 18 folgendes Fs. gerichtet:</p> <p>"Jch habe Kenntnis genommen von Ihrem Befehl der Übernahme der Verteidigung von Pirisaari durch Marine und verstehe bei der derzeitigen Lage an der Front die Gründe, die zu diesem Befehl geführt haben. Jch mache jeden darauf aufmerksam, daß weitere Jndienststellungen von MAL's dadurch nicht möglich sein werden, und nehme an, daß dies von der Heeresgruppe in Kauf genommen wird. Die vom Führer befohlene Abgabe von MAL an Finnen darf hierdurch keine Verzögerung erleiden."</p>	
(93)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>e) Im Rahmen des Ausbildungsprogramms für die Kleinkampfverbände hat Adm. Qu. Abgabe von "Kamerun" mit Besatzung als Torp.Klarmacherschiff an KdK befohlen. Das Schiff muß 10.7. in Travemünde zur Verfügung stehen.</p> <p>V.) <u>Chef 3 / Skl.:</u> Churchill wird zu "V 1" am 6.7. im Unterhaus eine Erklärung abgeben. De Gaulle ist in Washington eingetroffen.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u> <u>Im Westen:</u> Im Raum Caen - Tilly ^{knid} eigener Abwehrerfolg gemeldet. An der italienischen Front dauern die schweren Kämpfe an. An der Westseite sind unsere Stellungen planmäßig zurückverlegt. In der Mitte und im Osten der Front wurden alle feindlichen Angriffe abgeschlagen. Von der finnländischen Front wird keine Veränderung der Lage gemeldet. An der Ostfront haben die eigenen Bemühungen im Bereich der Heeresgruppe Mitte nicht zu einer Konsolidierung der Lage geführt. Der Russe stößt mit starken Kräften gegen die Engen von Baranowitsch - Molodetschna in den Raum Wilna - Dünaburg hinein. Er hat die Straße Wilna - Polotsk erreicht. Die schwachen Verbände der 3.Pz.Armee sind weiter nach Westen zurückgeführt. Ein schwacher Sicherungs-</p>

(94)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	58
5.7.44 (95)		<p>Flügel ist von Heeresgruppe Nord zur Verteidigung vor Dünaburg aufgestellt. Von Gruppe Nord sind alle Reserven abgezogen.</p> <p>VII.) <u>Weiterer Vortrag I a / 1.Skl.</u> :</p> <p>a) Auf Anfrage von 1.Skl. bezüglich der Reparaturbeschleunigung der Art.Fährprähme für Finnenbusen meldet MOK Ost, daß Boote in Dringlichkeitsstufe "Wallenstein" aufgenommen sind, die Boote sind auf 3 verschiedenen Werften in Kiel, Rostock und Swinemünde verteilt. Reparaturwerften sind in Kenntnis gesetzt, daß Instandsetzung unter Anlegung strengsten Maßstabes bei äußerster Beschleunigung zu erfolgen hat.</p> <p>Bezüglich baldiger Verlegungsbereitschaft 5.S-Flottille erhält FdSchn. von Skl. Weisung, den für diese Flottille gemeldeten Fertigstellungstermin 16.7. zu überprüfen und Verlegung beschleunigt durchzuführen sobald Flottille klar ist.</p>	
(96)		<p>b) Im Hinblick auf Entwicklung der Ostlage, die Einsatz aller verfügbaren Heereskräfte verlangt, hat Führer befohlen, daß Vorbereitung, Führung und Durchführung von "Tanne Ost" in vollem Umfange von Kriegsmarine zu übernehmen ist. Bereitstellung der Heereskräfte entfällt, bereitgestellte Kräfte stehen zu anderweitiger Verwendung zur Verfügung. Gegenwärtige Haltung Finnlands berechtigt zur Erwartung, daß finnische Besatzung Insel unter allen Umständen verteidigt. Trotzdem sind Vorbereitungen für "Tanne Ost" zu treffen. 1.Skl. hat zu melden, welche Kräfte zur Inselver-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>teidigung erforderlichenfalls eingesetzt werden können und ob die Inbesitznahme der Insel durch Kriegsmarine auch gegen finnischen Willen durch Kräfte der Kriegsmarine sichergestellt werden kann.</p>
		<p>Führer hat weiter befohlen, daß als vorsorgliche Maßnahme SS-Fallschirmjägerbatl. 500 von Gotenhafen weiter nach Osten in Raum Heeresgruppe Nord so zu verlegen ist, daß Ausbildung und Ergänzung weiterhin möglich ist. Bataillon rechnet damit zu OKH-Reserve. Einsatz zur Durchführung "Tanne West" bleibt, solange Bataillon nicht an Ostfront eingesetzt, vorbehalten.</p>
		<p>Skl. hat zunächst bei OKW/WFST um Bestätigung gebeten, daß entsprechend bisheriger Planung 200 Mann Luftwaffenflak durch OKL gestellt werden, und daß sich an Beteiligung von Kräften der Luftflotte 1 nichts ändert.</p>
(97)		<p>Durch veränderte Lage wird eine völlig neue Bearbeitung von "Tanne" erforderlich. Die der Marine jetzt anfallenden Aufgaben machen es notwendig, der Frage der Aufstellung von Seebataillonen näher zu treten, wobei allerdings die Waffenfrage schwierig zu lösen sein wird.</p>
		<p style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s . -----</p>
		<p>I.) <u>Betr.:</u> "Tanne" :</p>
(98)		<p>OKL/ Führungsstab unterrichtet Skl. nachrichtl. von Weisung an Luftwaffenkdo. 1 betr. Änderung "Tanne 1". Abschrift gem. 1.Skl. I op 1998/44 gK.Chefs. in KTB Teil C , Heft-III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>II.) 1.Skl. erteilt an MOK Ost, nachrichtlich MOK Norwegen folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. 4 Wallenstein-Boote an MOK Norwegen (Adm. Westküste) zurückgeben. Einsatzmäßige Unterstellung unter Adm. Skagerrak erfolgte auf Grund Umleitung Handelsschiffsverkehrs durch Nordsee. Da Grund entfallen, Verbleiben M-Boote bei Adm. Skagerrak z.Zt. nicht berechtigt.2. Sicherungsaufgabe "Graf" muß entsprechend "Blume 1" mit eigenen Kräften erfolgen.3. MOK Norwegen M-Boote so einsetzen, daß erneute Unterstellung unter Adm. Skagerrak kurzfristig möglich, falls diese erforderlich werden sollte. <p>MOK Ost beabsichtigt, nach Herstellung Kriegsbereitschaft F 8 MOK Nord im Rahmen "Colani" zuzuteilen. Skl. erklärt sich hiermit einverstanden.</p> <p>III.) Gruppe West hat unter dem 4.7. einen Rückblick für Monat Mai 44 wie üblich vorgelegt und kommt hierbei hinsichtlich Beurteilung der Invasionslage zur Feststellung, daß im gegenwärtigen Augenblicke keine unmittelbar bevorstehende Großinvasion noch nicht anzunehmen ist.</p> <p>3.Skl. stellt hierzu fest, daß die dem Gruppenkommando zugänglich gemachten Feindlagebeurteilungen der 3.Skl. für diese Auffassung keine Unterlagen bieten könnten. Insbesondere könnten Zweifel über den erfolgten Abschluß der Zusammenziehung einer Invasionsflotte in der erforderlichen Stärke nach den von 3.Skl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44 (99)		<p>übermittelten Lageberichten auch bei Gruppe West nicht bestehen. Rückblick der Gruppe West und Stellungnahme der 3. Skl. sind unter 1. Skl. 1691/44 gK. Chefs. in KTB Teil C, Heft II a abgelegt.</p> <p>IV.) Skl. hat Sonderbevollmächtigten Donau, Generaladmiral Marschall übermittelt:</p> <p>"Skl. sieht wesentliches Mittel zur Freihaltung Donau in Erschwerung zielsicherer Minenabwürfe durch Vernebelung besonders gefährdeter Strecken. Entsprechende Anträge an dafür zuständiges OKL sind ohne Erfolg geblieben, OKM ist aus eigenen Mitteln nicht in der Lage, helfend einzugreifen. Damit sind alle Möglichkeiten für Skl. erschöpft, als notwendiges anerkanntes Ziel zu erreichen. Dies wird hiermit ausdrücklich zur Kenntnis gebracht mit dem Anheingeben, evtl. von dort aus geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Das Gleiche gilt für Flak. "</p> <p>Oberkommando der Wehrmacht hat Ausw. Amt gebeten, mit allen Mitteln anzustreben, daß der Kohlentransit nach Schweden in bisherigem Umfang auch über den 31.7. hinaus aufrechterhalten bleibt. Ausfall des Transits würde zur Versorgung Gesamtnorwegens mit Kohle erhebliche zusätzliche Schiffstonnage beanspruchen, deren Bereitstellung auf große Schwierigkeiten stoßen würde.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5.7.44 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44	II.) Lage Westraum : =====	1. <u>Invasion:</u> Nach Funkaufklärung wurden wiederum eine Reihe von Geleitzügen, die im Landungsraum ankamen, erfaßt. Nach Meldung S.C.Ferry Control wurden vom 3. - 4.7. 1800 Uhr entladen; 3 804 Mannschaften, 5 496 to Wirtschaftsgüter und 1102 Fahrzeuge. Der Befehlshaber der Task Forces gab folgende Weisung: " Das Aussehen fast aller Schiffe und des Personals an Bord und Land werfen kein gutes Licht auf die USA-Marine. Es wird erwartet, daß die kommandierenden Offiziere sofort Schritte unternehmen, um den Nachlässigkeiten ihrer Kommandos entgegenzutreten. Besonderes Augenmerk ist zu richten auf tadellose Uniformen bei allen Anlässen, einwandfreies Äußere der Schiffe und Fahrzeuge. " Nach Funkaufklärung ist 2124 Uhr ein unbekannter USA-Dampfer nach Verlassen des Landebereichs Utah auf Mine gelaufen und im Sinken. 2129 Uhr wird für Fahrzeug mit Minentreffer in Fahrrinne bei Boje 14 F Schlepper angefordert. Eine Einheit "Kiova" wurde im Landungsbereich mit Bergungsarbeiten an Küstenfahrzeugen beschäftigt. Nach Meldung der eigenen Luftaufklärung liegen Schiffsbewegungen in der Seine-Bucht im Landungsbereich Weg nicht vor. Am 4. 2200 Uhr waren vor der Orne-Mündung 14 Kriegsfahrzeuge, darunter ein Schlachtschiff

(100)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>und Transportschiff gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 5. wurden vor der Küste zwischen Kap Antifer und Kap de la Heve im Abstand von 8 - 10 sm einzelne Ziele geortet. Weitere Ziele wurden NW Kap de la Hague und NW Jersey geortet.</p> <p>2.S-Flottille war in der Nacht zum 5. in 2 Gruppen zum Torpedoeinsatz aus Le Havre ausgelaufen und hatte zwischen Kap Antifer und Kap de la Heve laufende Gefechtsberührung mit 2 SGB und 2 MGB's. Ein Oberflächenläufer wurde ausmanövriert. Durch Zeitverlust war Durchbruch nach Westen nicht mehr möglich. Wegen Sichtverschlechterung wurde daher 0127 Uhr Rückmarsch nach Le Havre angetreten.</p> <p>8.S-Flottille ist mit 3 Booten von Dieppe zum Torp.einsatz ausgelaufen, jedoch wegen Maschinenschadens wieder eingelaufen. Auslaufen und Einsatz 6.S-Flottille sind entfallen.</p> <p>4.R-Flottille hatte 6 sm nördlich Antifer Gefecht mit feindlichen S-Booten. Kap de la Heve feuerte auf Anforderung der R-Boote 2 Salven Störungsfeuer. R 224 und R 218 haben sich im Nebel während des Gefechts gerammt. Auf einem Feindboot wurde schwere Detonation ansch. von Munition beobachtet.</p> <p>Dampfer "Minotaure" konnte wegen zu großen Tiefgangs in St.Malo nicht eingebracht werden und wurde auf Dinard-Reede aufgesetzt.</p> <p>Seekdt. Seine - Somma meldet 10 CO Uhr einen Kreuzer "Enterprize"-Klasse, einen Monitor, einen Kreuzer C oder D-Klasse in BF 3685 l.o.E., einen Belfast-Kreuzer in BF9681 l.u.E., 3 Zerstörer in 3685 Mitte, 13 Sich.Fahrzeuge von 3685 Mitte bis 3686 l.Mitte. 1400 Uhr stand ein Schlachtschiff in 3682 l.u.</p>

(101)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	61
5.7.44		Eigene Luftwaffe meldete 0030 Uhr 3 Zerstörer in 3675 Mitte oben und 1215 Uhr 3 große Schiffe brennend in 3685 l.u. In der Nähe 60 - 80 kleine Boote. 1306 Uhr 4 Handelsschiffe in 3681 Mitte, zwischen diesen und der Küste 20 - 30 Boote im Pendelverkehr.	
(102)		<p>Bei Le Havre wurde Logbuch und Papiere holl. Kreuzers "Sumatra" angetrieben, deren Verbrennung offenbar versucht war.</p> <p>Vor der Nordküste Gotentin standen nach Luftmeldung 0035 Uhr 2 leichte Kreuzer in BF 8528. Im Gebiet der Kanalinseln 0015 Uhr 3 wahrsch. T-Boote in BF 3814.</p> <p>3 Feind-Kreuzer 1 sm nördlich Roches Douvres, die 1140 Uhr nach Nordwesten abdrehten.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Flugzeug 16. Gruppe meldete am 4. 2330 Uhr aus AN 7998; "Habe mit Zeitzünderbombe angegriffen." Ein weiteres Flugzeug dieser Gruppe meldete 0030 Uhr 7 S-Boote in BF 3388 auf 60°, Fahrt 35 sm und 0052 Angriff mit Bomben und Torpedos.</p> <p>0127 Uhr wurden 6 S-Boote in gleicher Position gemeldet. Das gleiche Flugzeug meldete 0257 Uhr" Fühlung verloren." Eigene Luftaufklärung meldete 2125 Uhr am 24. 5 Schiffseinheiten westlich Quessant im Abstand von 30 km auf 0 -Kurs.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 4. wurden mehrere Minenflieger vor Brest beobachtet und 3 Abwürfe gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>Am 5. 0400 Uhr geriet 2.Vp.Flottille in-BF 2942 bei Les Sept Jles in Gefechtsberührung mit 2 feindlichen Zerstörern. Treffer wurden beobachtet. Auf eigenen Booten entstanden leichte Schäden. Nach Mitternacht zum 5. wurden Vp.Boote vor Brest mit Jabos angegriffen. Vm. griffen 2 Moskitos 2 Vp.Boote bei La Pallice an. Beide Maschinen wurden abgeschossen.</p> <p>Jn Tiefanflug wurden 1050 Uhr in Werft Rochefort liegende Boote ohne Schaden angegriffen. 1 Abschluß wurde erzielt.</p> <p>Vor Brest wurden 4 Grundminen geräumt. 1 U-Boot wurde einlaufend , eins auslaufend geleitet.</p> <p>Bei Luftangriff auf Dockanlagen Dieppedale bei Rouen wurden 3 Docks schwer betroffen und sind ausgefallen. 3 R-Boote im Dock wurden beschädigt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor Le Havre wurden 2 Minen geräumt. 38 MS-Flottille hat ^{sich} in der Nacht zum 5. an Gefecht eigener S-, und R-Boote mit feindlichen Gun-Booten beteiligt. Die Flottille hat zwischen Dieppe und Le Treport einen Feindbomber abgeschossen.</p> <p>Bei Jaboangriff auf 36 MS-Flottille nördlich Ostende und vor Calais sind Schäden nicht entstanden.</p> <p>Vor Boulogne wurde AF 99 durch Bombenangriff versenkt.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Jn Juni haben BSW-Streitkräfte 191 Flugzeugangriffe abgewehrt und dabei 64 Abschüsse erzielt. Jn 38 Gefechtsberührungen mit Seestreitkräften wurden 4 feindliche Zerstörer beschädigt, 4 S-Boote versenkt, 9 S-Boote beschädigt, 4 Gun-Boote beschädigt und mehrere Landungsboote beschädigt. Der Verband hatte 299 Gefallene und 570 Verletzte. 559 Minen wurden geräumt. 41 U-Boote wurden einlaufend, 54 auslaufend geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde eine Mine bei Elbe 1 geräumt. Bei Helgoland wurden 180 KMA ausgelegt.</p> <p>Am 4. nachmittags wurde Wrack auf Schaarn-Riff von 2 Moskitos im Tiefanflug beschossen. Angriff gegen Dampfer "Dwarssee" wurde durch Hafenschutzboote abgewehrt.</p> <p>Geleit Dampfer "Weserstein" wurde planmäßig von Helder bis Borkum durchgeführt.</p> <p>Im Bereich Adm. Niederlande wurden 0435 Uhr von Ymuiden mehrere Detonationen in 330° wahrgenommen.</p> <p>Vp. Position Roem hatte gegen 0300 Uhr Gefecht mit feindlichen S-Booten. Ein Feind-S-Boot mit 20 Gefangenen, darunter der Kommandant, sind in Ymuiden eingebracht. Vp. 1411 ist infolge Torpedotreffers gesunken.</p> <p>0020 bis 0500 Uhr führte 27. MS-Flottille im Geleit für Dampfer "Weserstein" Gefechte mit feindlichen S-Booten in AN 8318/24 durch. Alle Feindangriffe wurden abgewehrt. 1 S-Boot ist durch Volltreffer beschädigt.</p> <p>0420 Uhr meldete Position Bingen vor Vlieland Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten. Ein feindliches S-Boot ist brennend abgelaufen. Vp. 1254 wurde durch Torpedo versenkt.</p> <p>9.R-Flottille wurde 0520 Uhr nach Entlassung Geleit "Weserstein" von 40 Beaufighter mit Bordwaffen, Bomben und Lufttorpedos angegriffen und dabei wurden R 111 und Vp. 1256 versenkt. 2 Weitere R-Boote schwer beschädigt. Alle übrigen Boote erhielten Schäden durch Bordwaffenbeschuß.</p>

(103)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.7.44</u>		<p>5. Abschüsse wurden erzielt. Zusammenfassung der Gefechtsberichte übermittelt BSN. Abschrift der Meldung s. FS. 2250.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2130 Uhr wurde englische Einheit in 256 von Hammerfest gepeilt.</p> <p>Am 3. und 4. wurden im Raum Vardøe Einzeleinflüge gemeldet.</p> <p>Am 4. abends griffen 80 - 100 Flugzeuge Stadt, Hafen und Seefliegerhorst Kirkenes mit Bomben und Phosphorkanistern an und verursachten Schäden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Adm. Westküste wurde Minenaufgabe NW 1079 planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0930 Uhr hat erneuter heftiger Angriff gegen Teikaari eingesetzt.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen am 4. früh in Kronstadt Schlachtschiff "Marat", ein Großzerstörer, 4 Zerstörer, 1 Geleitboot, 2 T-Boote, 5 Minensucher, 2 Netzleger, 5 ansch. Hilfskanonenboote, etwa 25 R-Boote, 7 WM-, 3 S-Boote, 7 ansch. Bewacher, 14 U-Boote davon 2 im Dock, fernér 7 Frachter u.a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	63
5.7.44		<p>In Oranienbaum wurde leichter Kreuzer "Aurora", U-Bootsmuttersschiff. 1 ansch. Minensucher, 5 U-Boote u.a. ausgemacht.</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p><u>Admiral Skagerrak:</u></p>	
		<p>Ausnahmestand Kopenhagen bleibt bestehen, bis nach Beerdigung der etwa 60 dänischen Todesopfer.</p>	
		<p>In Ostsee-Eingängen waren 32 Fahrzeuge zum Minenräumen eingesetzt.</p>	
		<p>Am 3. ist schwed. Fischkutter nordostwärts Anholt durch Minentreffer beschädigt. Am 4. dän. Motorschiff im Südausgang des Sundes nach Minentreffer gesunken.</p>	
(104)		<p>Ein weiterer dänischer Fischkutter ist westlich Blåvandshuk nach Minentreffer gesunken.</p>	
		<p>3.T-Flottille und 5.Z-Flottille führen Übungen im Oslofjord durch.</p>	
		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>	
		<p>Wachschiff 21 meldet 2 Schwedenflugzeuge auf NW-Kurs, die erfolglos beschossen wurden.</p>	
		<p>Im Minenräumdienst waren 34 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p>	
		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p>	
		<p>Der russische Angriff auf Teikaari am 4.7. ist durch finnische Besatzung und wirksame Unterstützung seitens deutscher und finnischer Seestreitkräfte abgeschlagen. Eingesetztes russisches Regiment ist bis auf wenige Mann vernichtet. 1 russische Division ist von Narwa-Front nach Björköe überführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>Insel Lamansaari ist weder von Finnen noch von Russen besetzt. Auf Teikaari befanden sich am 5. morgens nur noch einzelne Russen, während Suonionsaari und Ravansaari sich in Feindeshand befinden.</p> <p>Über den Einsatz der Seestreitkräfte am 4. nachm. berichtet 9.Sich.Div. Abschrift s.FS. 0945.</p> <p>Am 5. 0800 Uhr sind 2 AFP's und 2 finn. Hilfskanonenboote in das Op.Gebiet ausgelaufen. Kanonenboote wurden durch Art.Beschuß außer Gefecht gesetzt. Eins davon ist bei Pukkio aufgesetzt, das andere nach Helsinki zurückgekehrt.</p> <p>1421 Uhr hat Chef 9.Sich.Div. gemeldet, daß finn Hauptquartier Evakuierung der Insel Teikaari befohlen hat, da russische Luftüberlegenheit erdrückend ist.</p> <p>Ob.MOK Ost hat zu diesem Zeitpunkt folgende Lagebetrachtung übermittelt:</p> <p>Landungsunternehmen Teikaari stattfindet augenscheinlich Nordspitze Pullinniemi über Tuppusaari. Wirkungsmöglichkeiten hiergegen starkt erschwert einerseits durch Viipuri B und C, andererseits durch unreine Finnenküste. Navigatorische Schwierigkeiten nur zu meistern durch finn. Hilfskanonenboote als Lotsenfahrzeuge. Selbst für Finnen navigatorisch schwierig, zumal Lage Finnensperren nicht sicher bestimmt Op.Gebiet ein Schlauch von 4 sm Länge, 1 sm Breite, dazu kommt einwandfrei russ. Luftüberlegenheit, die sich in starken russ. Luftangriffen auswirkt. Schließlich nach fernmdl. Auskunft Chef 9.Sich. Div. auf Grund Unterrichtung durch General Valveanscheinend russ. 15 cm Batterie Nordwestspitze Halbinsel Pullinniemi. Gen.Valve mit seinem Stabschef besuchte heute Vm. Chef 9.Sich.Div. und sprach Dank finn. Skl. für tatkräftige Unterstützung bei Abwehr Landungsunternehmen Teikaari. Er brachte zum Ausdruck, daß deutsche</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>Unterstützung ausschlaggebend für Abschlagen der Landung gewesen sei. Russ. Regiment bis auf wenige Mann vernichtet. Ich bin der Ansicht, daß von Führung 9.Sich.Div. und eingesetzten MFP's alles getan ist zur Unterstützung Landungsabwehr. Neues Landungsunternehmen läuft heute von Russen wieder an. 9.Sich.Div. hat einsatzbereite MFP's wieder zur Unterstützung zur Verfügung gestellt. Sie werden sich z.Zt. bereits im Op.Gebiet befinden. Stärkeres Hineinpumpen in den schmalen Schlauch von mehr als 4 MFP's halte ich in Übereinstimmung mit Chef 9.Sich.Div. nicht für möglich.</p> <p><u>Südgruppe:</u></p> <p>Im Raum südl. Ristiniemi hat 4.7. Gefecht mit Schnellbooten und russ. Kanonenbooten, nicht aber mit größeren Streitkräften, wie in einer Meldung angegeben. Russ Kanonenboote hielten sich nördl. Bjoerkoesund und führten mit ihren 13 cm Gefecht auf weite Entfernungen. Auch für Südgruppe bestehen zwischen Ristiniemi und Nordspitze Piisaari navigatorische Schwierigkeiten bzw. Einengungen durch Untiefen und durch Pistin-Sperren. Freies Seegebiet erst südl. Pistin-Sperren. "</p> <p>Finnische U-Bootssperre bei Pennisaari ist planmäßig geworfen. 1.R-Flottille hat mit 3 Booten Aufnahmestellung ostwärts Kiuskäri gebildet. Außerdem ist Minenunternehmung Kilpi durchgeführt.</p> <p>T 30 und T 8 liegen in Kotka, T 10 in Reval. Über gesamtem Finnenbusen wird lebhaft feindliche Lufttätigkeit mit Schwerpunkt Viborg-Bucht gemeldet. 1052 Uhr griffen 4 Tiefflieger Vp. 1705 in Höhe Kunda-Bucht an, das Boot ist mit Maschinenschaden in Reval eingeschleppt. Bei Angriffen auf Narwa-Bewachung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>wurde M 14 beschädigt und mußte nach Reval entlassen werden. Aus Netzbewachung und Überwachung der Jrbenstraße sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Auch vom Peipus-See sind besondere Vorkommnisse nicht zu berichten.</p> <p>Heeresgruppe Nord hat angefragt, ob für Peipus-See 5 - 600 KMA und 500 - 1000 OMA/K gestellt werden können. Nach Ansicht Skl. sind zum Auslegen angeforderter Sperrmittel auf Peipus-See geeignete Fahrzeuge nicht vorhanden.</p> <p>Adm. östliche Ostsee erhält Weisung, Frage der Auslegungsmöglichkeit und ob mit Gegnerfahrzeugen gegen die Mine wirksam ist, zu rechnen, zu überprüfen. Zuteilung ist nur möglich unter Rückgriff auf andere Gebiete.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>2 U-Boote sind in das Op.Gebiet Seine-Bucht ausgelaufen.</p> <p>U 671 wurde am 2.7. in BF 3259 auf 62 m auf dem Grund liegend überraschend von Suchgruppe mit Bomben angegriffen und erhielt Beschädigungen.</p> <p>Jm Atlantik wurde nach Funkaufklärung im Ausgang des North Minch 1 Handelsschiff von U-Boot wahrsch. U 247 angegriffen.</p> <p>Jm Nordmeer meldet U 965 1818 Uhr in AB 7536 Viererfächer ausmanövriert, Enddetonierer. Deutsches Angriffsehrohr. Gruppe "Trutz" wurde gewarnt, daß mit Feind-U-Booten mit dünnem Sehrohr zu rechnen sei.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	65
5.7.44		<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Toubn wurden mittags U 586 versenkt, U 642 , 471, 952 und 969 schwer, U 466 und 967 leichter beschädigt. Nur ein U-Boot blieb unbeschädigt. Werftschäden sind schwer.</p> <p>Im Schwarzen Meer hat U 19 nordwestlich Tuapse Zaunkönig auf 2 U-Jäger ohne Erfolgsbeobachtung geschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei dem Einsatz eigener Kräfte in der Nacht zum 5. gegen Schiffsziele in der Seine-Bucht wurden mit Bomben und Torpedos nachstehende Erfolge erzielt:</p> <p>1 Zerstörer und 2 Dampfer wurden versenkt, ein großer Fahrgaster in Brand geworfen, ein leichter Kreuzer von schweren Bomben auf Heck getroffen. Ohne weitere Wirkungsbeobachtung erhielten feiner Treffer 1 leichter Kreuzer, 2 Zerstörer und 2 Dampfer, 15 eigene Flugzeuge sind vermißt</p> <p>Als Reaktion auf diesen Nachteinsatz griff der Gegner am 5. mit starken Kräften unter Jagdschutz gegen Flugplätze in Belgien/Holland, im Raum Paris und im Raum Gironde an. Lediglich auf Flugplatz Cognac wurden einige Flugzeuge zerstört bzw. beschädigt.</p> <p>Daneben wird starker Feindeinsatz gegen Baustellen im Raum Pas de Calais und gegen Verkehrsanlagen in den Räumen Nantes, Remes und Le Mans gemeldet.</p>	

(106)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>Aus dem italienischen Raum flogen etwa 250 4 -mot. Flugzeuge zum Angriff auf Werft- und Hafenanlagen Toulon ein, wo schwere Schäden entstanden, außerdem wurde Bodenorganisation der Luftwaffe im Gebiet Perpignan-Montpellier bekämpft.</p> <p>Bei Abwehr durch 22 eigene Jäger wurden insgesamt 5 4-mot. Flugzeuge des Gegners abgeschossen.</p> <p>In der Normandie waren am 5. 440 eigene Jäger zur Unterstützung des Erdkampfes sowie 33 zur freien Jagd eingesetzt. 9 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 6. setzte der Gegner seine Angriffe gegen die Baustellen im Küstengebiet mit 600 4-mot. Flugzeugen sowie seine starken Angriffe gegen eigene Verkehrsanlagen fort. Angegriffen wurden Verschiebehahnhof Brettigny - Dijon. Gleichzeitig wurden Flugplätze in diesem Raum mit Bomben belegt. 108 eingesetzte eigene Nachtjäger erzielten bei 3 Verlusten 4 Abschüsse.</p>
(107)		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurde lediglich feindliche Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p>In der Nacht wurde der Angriff auf das Hydrierwerk Scholwen durch 50 - 60 Moskitos wiederholt. Einzelne Moskitos betätigten sich als Störflugzeuge über Südwest-, Nordwest- und Norddeutschland.</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 4. waren im rückwärtigen italienischen Frontgebiet 350 Kampfflugzeuge des Gegners zu Angriffen gegen Verkehrsanlagen und eigene Truppenbereitsstellungen eingesetzt. 60 2-mot. Flugzeuge stießen in den Raum Rimini unter Jagdschutz vor zum Angriff gegen dortige Verkehrsanlagen.</p>
		<p>In Balkanraum wurde reger Einsatz von Feindjägern zu Streifen gemeldet, dabei wurde eine Ju 52 abgeschossen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	66
5.7.44		<p>Ein Verband aus 300 - 350 4-mot. Kampfflugzeugen stieß hinter starkem Jagdvorstoß aus dem südital. Raum nach Ostrumänien vor und führte Angriffe im Raum Kronstadt und im Raum Bukarest durch. In Kronstadt entstanden u.a. erhebliche Gleisschäden auf dem Bahnhof. Eigene und verbündete Jäger schossen 3 Liberator, eigene Flak bei Floesti eine Lightning ab. 8 Me 109 gingen verloren. Über der Donau wurden 3 MS-Flugzeuge durch feindliche Jagdkräfte abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 5. wurden zur Bandenversorgung im Balkanraum 40 Feindflugzeuge und zur Störtätigkeit im oberitalienischen Raum 20 Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>Am 5. Vm. führten eigene Flugzeuge Lichtbilderkundung von Algier und Aufklärung im mittleren und ostwärtigen Mittelmeer durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 4. wurden an der Ostfront 815 eigene und 2 000 Feindeinsätze bei 40 Abschüssen und 7 Verlusten gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 5. griffen 54 eigene Kampfflugzeuge die Stadt Minsk mit gutem Erfolg in 2 Wellen an.</p> <p>Über Lichtbilderkundung der Häfen Kronstadt und Oranienbaum am 4.7. ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Über den feindlichen Luftangriff auf Toulon ist berichtet. Abschrift der Meldung der 29.U-Flottille an FdU Mittelmeer siehe Fs. 2001.</p> <p>Bei Port Vendres waren 2 Arados zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung von Hafen und Reede Algier um 0210 Uhr war unvollständig. Es wurden ausgemacht 3 Tanker, 5 Frachter auf Reede und 1 Frachter im Hafen .</p> <p>Im Küstengebiet Piombino lagen mittags 5 Dampfer, 12 große Landungsboote und 25 kleine Landungsboote.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer blieb Aufklärung gegen Geleitzugsweg Malta - Bengasi ohne Ergebnis. Erkundung von Tobruk ergab keine besonderen Aufschlüsse .</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Für Küstenverteidigung im Raum Spezia bis franz. Grenze war vom 4.7. abends bis 5.7. früh Alarmstufe 2 , im rückwärtigen Gebiet Alarmstufe 1 befohlen, da nach V-Mammeldung feindliche Landung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p>im Raum Genua bevorstand.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste war infolge Wetterlage stark eingeschränkt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0430 Uhr wurden 2, sm nördlich Fano 2 vermutlich S-Boote gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei erneuten Jaboangriffen auf Korsini ist eine italienische Pi-Fähre mit 32 KMA gesunken. In der Nacht zum 5. wurde Verminung des Küstenvorfeldes bei Ancona fortgesetzt.</p> <p>Am 4. nachmittags griffen Spitfire Batteriestellung Durazzo-Süd mit Bordwaffen an. Eigene Abwehr durch leichte Flak beobachtete Treffer. Dampfer "Ugliano" ist bei Salvo aufgelaufen.</p> <p>Adm. Adria hat bei Luftwaffenkommando Südost erneut Notwendigkeit ausreichenden Flak-schutzes für Split betont. Split ist kriegswichtigster S-Bootsstützpunkt und Nachschubhafen. Nachschubhafen für Seekriegführung, ^{Insel-} Versorgung und Unterstützung Heer im Inselgebiet Dalmatien. Zuführung schwerer und mittlerer Flak ist unbedingt erforderlich. (s.Ft.0030).</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Heeresmeldung stand am 4.7. 1730 Uhr südwestlich Milos aufgetauchtes U-Boot.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit "Anita" ist offenbar aus Porto Lago</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

5.7.44

Lagowieder ausgelaufen, da 2130 Uhr laufend Tiefangriffe mit Raketen , bei denen ein Angreifer in Brand geschossen wurde, gemeldet werden.

Flugplatz Florina bei Saloniki wurde durch 3 Spitfire ohne Erfolg angegriffen.

Eine Spitfire ist notgelandet und fast unbeschädigt geborgen. In der Nacht zum 5. wurde Durchfahrt in Burzi-Enge durch Linenabwürfe von Flugzeug gesperrt.

c) Schwarzes Meer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Donaulage:

Am 4.7. wurden bei km 1353 8 Minenabwürfe, am 5. keine Minenabwürfe gemeldet.

Am 3. sind bei km 1086, 1085 2 Schlepper gesunken, im Seegebiet ist am 5. ein Schlepper gesunken. Am 4. waren 22 Minensuchfahrzeuge, 10 Sturmboote und 7 MS-Flugzeuge, am 5. 18 Minensuchfahrzeuge, 10 Sturmboote und 5 MS-Flugzeuge bei Räumarbeiten eingesetzt. Es wurden insgesamt 3 Räumfolge erzielt.

Am 4. sind auf der mittleren Donau 14, auf der unteren Donau 103 Fahrzeuge in Fahrt.

VIII.) L a g e O s t a s i e n :

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Obom

W. G.

Admiral z. b. V.

Chef Skl.

[Signature] + *[Signature]* Skl.

I a I b

I a (Kr)

ag

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p data-bbox="381 232 712 258"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="263 309 967 648">Nach DNB hat japanische Regierung am 5/7. erneut erklärt, daß sie die chinesische Bevölkerung und selbst die bewaffneten Streitkräfte Tschungkings nicht als Feinde betrachte und die Politik einer guten Nachbarschaftverfolge. Das Ziel der japanischen militärischen Operationen in China sei lediglich die Vereitelung der angelsächsischen Angriffs- und Herrschgelüste. Japan sei angesichts der gegenwärtigen Kriegslage, die in entscheidendes Stadium eingetreten ist, entschlossen, seine äußersten Kraftanstrengungen fortzusetzen, um zum Endsieg zu gelangen.</p> <p data-bbox="453 674 609 689">-----</p> <p data-bbox="376 763 847 790"><u>Lagebesprechung bei Op.d.M. 1115 Uhr.</u></p> <p data-bbox="260 836 982 1344">I) Überprüftes Monatsergebnis betr. feindliche Handelsschiffsverluste im Juni 44: Insges. 83 Schiffe mit 392.635 BRT, davon japanische Erfolge 3 Schiffe mit 17.360 BRT und italienische Erfolge 4 Schiffe mit 21.000 BRT. Von den deutschen Erfolgen entfallen 28 Schiffe mit 187.204 BRT auf Luftwaffe, 36 Schiffe mit 122.230 BRT auf Überwasserstreitkräfte, 6 Schiffe mit 20.479 BRT auf Uboote, 3 Schiffe mit 18.397 BRT auf Minen, 3 Schiffe mit 12.765 BRT auf Sonstiges.</p> <p data-bbox="510 1225 666 1241">-----</p> <p data-bbox="242 1256 957 1344">II) Im Rahmen Luftlage weist I L / 1/Skl auf starke Bindung brit. Nachtbombenverbände durch Bekämpfung der V 1 Startstellen hin.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>In englischer Presse sind einige Äußerungen erschienen, die sich mit Wirkung der V 1 auf die Stimmung der Londoner Bevölkerung beschäftigen. In Daily Mail heißt es: "Engl. Volk sei inzwischen viel kriegsmüder geworden und seine Nerven seien bis zum Zerreißen gespannt. Die unbehagliche Unpersönlichkeit der V 1 flöße eine Fülle von erregenden Gefühlen ein. Die Regierung habe sehr wenig getan, um Bürde der Zivilbevölkerung zu erleichtern. Es sei nichts geschehen, um besseres Alarmsystem zu schaffen. Man habe vergessen, Bunker für die Bevölkerung zu bauen. Die Geheimnistuerei nähere die Gerichte und die Furcht mäste sich an diesen."</p> <p>-----</p>
III)		<p>Bei Vortrag Donaulage bemerkt Op.d.M., daß Donaubevollmächtigter von sich aus Schritte unternehmen müsse, um Minenabwürfe zu verhindern. Marine tue hinsichtlich der Räumaufgabe alles, was möglich sei. Anregungen in dieser Richtung dürften sich erübrigen.</p> <p>Entsprechende Auffassung ist seitens Skl. an Gen. Adm. Marschall am 5/7. übermittelt worden.</p> <p>-----</p>
IV)		<p><u>I E / 1/Skl</u>: Funkaufklärung hat am 3/7. Weisung an LCI's und LCS's erfaßt, wonach in bekannten oder vermutlich verminten Gewässern folgende Höchstgeschwindigkeiten befohlen werden:</p> <ul style="list-style-type: none">bei 7,5 Faden Wassertiefe 5 kn,bei 10 Faden 11 kn,bei 15 Faden 14 kn. <p>Es ist nicht ausgeschlossen, daß Weisung mit Erkenntnis des DM 1 Zündprinzips in Zusammenhang steht. In diesem Fall müßte angenommen werden, daß entsprechende Weisungen an andere Schiffskategorien</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
<u>6.7.44</u>		<p>nicht erfaßt wurden. Nähere Prüfung ist eingeleitet. Jederfalls müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um Gefahren, die sich aus Kompromittierung ergeben, zu begegnen.</p> <p>Auf Frage I a / 1/Skl, ob Beschränkungen im DM 1 Einsatz für Luftwaffe nunmehr aufgehoben werden können, entscheidet Ob.d.M., daß zunächst nichts geändert werden soll.</p> <p>OKL / Füstb. ist in gleicher Angelegenheit von Lrfl 3 unterrichtet worden und hat Skl um Stellungnahme gebeten.</p> <p>Skl entspricht diesem Ersuchen in folgendem Fernschreiben an OKL Füstb., nachr. Gruppe West und OKL / LM-Insp.:</p> <p>Vom Gegner für LCS / LCJ befohlene Einschränkung der Höchstgeschwindigkeiten legt Schluß nahe, daß Gegner über Art und Wirkungsweise neuer Zündgeräte (DM 1 / AD 104) Kenntnis hat. Schlüssiger Beweis hierfür jedoch noch nicht vorhanden. Es besteht auch Möglichkeit, daß Gegner empfindliche akustische Geräte mit Räumerschwerung annimmt und Fahrtbeschränkung zur Verminderung Schraubengeräusche und damit Trefferverhinderung befohlen hat. Am Grundsatz Vermeidung Kompromittierung Minen mit DM Geräten muß trotz erwähnter B-Dienstergebnisse unbedingt festgehalten werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef 1/Skl</u> trägt Einwand vor, den Gruppe West bezüglich Einsatz von DM gegen schwere Schiffe erhoben hat, die in Bombardementsstellungen gestoppt liegen oder geringe Fahrt laufen.</p> <p>Skl hält Ansatz von Flgz.-Minen schwerpunktmäßig auf Bombardementsstellungen fdl. Schlachtschiffe für erforderlich, um zumindest zeitweise</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>Gegner zu behindern und während Dauer Räumarbeiten Entlastung für Heer zu schaffen. Bei Grösse und Tiefgang der Schlachtschiffe und bei Wassertiefen um etwa 15 m ist Wirkung der D-Geräte auch bei sehr geringen Fahrstufen zu erwarten. Nach Mitteilung OKM / S Wa genügt unter Umständen sogar Stromstärke von etwa 3 sm / Std. bei zu Anker liegendem Schlachtschiff, um Zündung herbeizuführen.</p> <p>Einsatz stark gemischter Zündmittel am zweckmäßigsten, um Gegner zur Anwendung möglichst verschiedener Räumgeräte zu veranlassen.</p> <p>Entsprechende Stellungnahme wird an Gruppe West übermittelt.</p> <p>In Seinebucht sind bis jetzt 2.300 Luftminen im Rahmen neuer Offensive, darunter 1.600 DM-1 geworfen. Aktion wird fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Überführung 196.I.D. von Norwegen nach Aarhus (Stichwort "Graf") beginnt 11/7., soll 19. bzw. 21/7. beendet sein.</p> <p>b) Nach Information W.F.St. op (M) hat Führer Abschüsseleistungen der Marine-Bord- und Landflak im Jun' besonders anerkannt. Führer betonte, daß er von Schießleistungen Marflak hervorragenden Eindruck habe. Marflak sei übriger Flak weit überlegen.</p> <p>Weiter hat Führer Einsatz deutsch / finnischer Seestreitkräfte in Wiborg-Bucht anerkannt und Auffassung zugestimmt, daß Einsatz von Zerstörern und T-Booten in diesen Gewässern nicht in Frage komme.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
<u>6.7.44</u>	VII)	<p><u>Chef Stl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Küstenbatterien im gesamten Bereich Ostland sind ohne Verschaltungen.</p> <p>b) Wenn auch OB MOK Ost sich der Weisung AOK 18 betr. Sicherung vor Piisaari durch 4.Afl. gefügt hat, so wird doch Adm. Qu an Genstb.d.H. herangestreteten, und grundsätzlich Beteiligung des MVO bei derartigen Befehlen fordern. Frage ist nach ihrer grundsätzlichen Seite außerdem mit Adm. F.H.Qu. besprochen.</p> <p>c) Inspekteur B.J. hat unter Bezugnahme auf angebliche Zusage des Ob.d.M. gebeten, Kadettenwechsel auf Schiffen Ausbildungsverbandes, soweit planmäßig, am 1/8. durchzuführen.</p> <p>Ob.d.M. hat lediglich Prüfung diesbezüglichen Wunsches zugesagt. Prüfung bei Mar.Wehr läuft.</p> <p>-----</p>	
	VIII)	<p><u>Chef 3/Skl: R.S.H.A.</u> berichtet aus russischen und japanischen Quellen in China gleichlautend, daß Japaner für den Fall deutscher Niederlage Russen weitgehende Angebote gemacht haben, um russische Vermittlung gegenüber Angelsachsen zu erhalten.</p> <p>Chinesische Nachrichtenquellen fließen bekanntermaßen besonders trübe.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>	
	IX)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Nach Information W.F.St. op (M) sind im Fernkampf gegen London bzw. Südengland bisher 3.076 Schuß gefeuert, davon 15 % Abstürze.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>Verstärkte Durchführung ist befohlen. Ab 6/7. ist eine Luftkampffgruppe zum Abwurf von V l einsatzbereit. Wirkungsmöglichkeit wird vom Führer skeptisch, von Lw positiv beurteilt. Einsatz gegen Schiffsansammlungen ist abgelehnt, dagegen gegen London und möglichst auch gegen Southampton befohlen. Treffgenauigkeit bleibt abzuwarten.</p>
(108)		<p>b) Führer hat nach Vortrag OB SW Befehl für weitere Kampfführung in Italien erlassen. Ausfertigung gem. 1./Stk 2020/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
		<p>Befehl deckt sich inhaltlich mit bekannter Information seitens W.F.St. op (M).</p>
		<p>-----</p>
		<p>X) <u>Heereslage</u>:</p>
		<p><u>Westen</u>: Im Bereich l. amerikanischer Armee wird mit Ausdehnung der Angriffe von Cotentin-Front in Raum NO-wärts St. Lo gerechnet. Im Bereich Caen wird konzentrischer Angriff auf Stadt erwartet. Starke Feindangriffe wurden bis heute Mittag im wesentlichen abgewiesen. Einige Einbrüche waren nicht zu verhindern. In harten Abwehrkämpfen sind auf beiden Seiten erhebliche Verluste eingetreten.</p>
		<p>In Italien lag Angriffsschwerpunkt am 4/7. im Raum Arezzo, wo eigene Front zurückgedrückt wurde. Auch im Raum Siena und NO-wärts vom Trasimenischen See treten Geländeverluste ein. Im Adria-Abschnitt werden Abwehrerfolge gemeldet. Starke neue gegnerische Bereitstellungen sind erkannt.</p>
		<p>An <u>finnischer Front</u> ist Lage bis auf Inselbesetzungen in Wiborg-Bucht nicht verschärft. Finnen ist Zuführung einer dritten Sturmgeschützbrigade in Aussicht gestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p><u>An der eigenen Ostfront lag Schwerpunkt der Kämpfe in den Landungen von Baranowicze und Molo-desna. Gegner drängt mit starken Kräften weiter nach W vor. Lage 3.Pz.Armee hat sich verschärft. Gomel ist geräumt. Feindspitze steht 50 km vor Wilna. Heeresgruppe Nord versucht, Sicherungslinie Dünaburg / Polozk aufzustellen.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XI) Weiterer Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Führer K-Gruppe meldet, daß die seit 21/6. von "Tirpitz" durchgeführten und noch beabsichtigten Einzelübungen und Schießübungen dem Schiff bis etwa Mitte Juli brauchbare Grundlage gegeben und KB wesentlich gehoben haben werden. Bei 4.Z-Flottille haben kürzlich durchgeführte Übungen in freiem Seeraum zur Seegewöhnung der Besatzungen wertvoll beigetragen. F.d.K. hält es zur Herstellung der KB des Verbandes für erforderlich, etwa ab 15/7. Übungen mit "Tirpitz" und 4.Zfl. in freiem Seeraum durchzuführen. Fjordgebiete sind unzureichend. "Tirpitz" hat seit Spitzbergenoperation 6. - 9/9.43 keine Unternehmung in freier See durchgeführt und hatte inzwischen starken Besatzungswechsel. Große Besatzungsteile waren noch nie in See.</p> <p>Als Übungsgebiet ist das um 20 sm nach Norden erweiterte Gebiet wie bei 4.Zfl. in Aussicht genommen. Durchführung soll nach Möglichkeit bei schlechter Wetterlage erfolgen und zwar ab 15/7. auf Stichwort. Zeitdauer 2 Tage. Luftaufklärung ist am Tage vor Anlaufen sowie an beiden Übungstagen erforderlich, darüberhinaus Einsatz Bordmaschinen "Tirpitz" beabsichtigt. Operative Führung hat MOK Norwegen, taktische F.d.K. Heizölbedarf insgesamt etwa 1800 cbm.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>Chef K-Gruppe erbittet grundsätzliche Genehmigung.</p> <p>MOK Norwegen hat Antrag in vorgeschlagener Form dringend befürwortet.</p> <p>Ob.u.M. ist einverstanden. Skl erläßt an MOK Norwegen, F.d.K., nachr. Flotte Weisung:</p> <p>"Mit Vorschlag Chef K-Gruppe einverstanden. Für Anlaufen in Aussicht genommenes Datum etwa 8 Tage vorher melden."</p> <p>Frist ist erforderlich, um Führer bei Anlaufen Unternehmens Absicht melden zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Betr. <u>Befehlsführung Tüitters</u> erläßt Skl Adm. Qu II folgende Verfügung an MOK Ost und nachgeordnete beteiligte Stellen:</p> <p>1) Führer hat gem. OKW / W.F.St. op (M) 7198 Gkdos vom 4.7.44 befohlen, daß Befehlsführung über Insel Tüitters mit sofortiger Wirkung von KM übernommen wird. Verantwortung für Insel-Verteidigung geht damit in höherer Instanz auf Adm. Östliche Ostsee bzw. MOK Ost über.</p> <p>2) Unterstellung Inselkdt. unter Adm. Östl. Ostsee und M Flak A 239 unter Inselkdt. bleiben bestehen. Für auf Tüitters eingesetzte Kompanien und Batterien für MAA 531 bzw. MAA 532 Unterstellungsvorschlag hergeben. Prüfen, ob abgezweigt truppdienstliche Unterstellung unter Inselkdt. zweckmäßig.</p> <p>3) Übernahme verantwortl. Befehlsführung mit H.Gr. Nord sofort regeln, Termin zwecks beschleunigter Unterrichtung des OKW umgehend melden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.7.44</u>		<p>4) Beurteilung Verteidigungsmöglichkeit Insel mit vorhandenen Kräften hergeben."</p> <p>MOK Ost meldet zu angezogener Weisung des OKW: "Übernahme kann sofort erfolgen, wenn Heer</p> <p>a) z. Vfg. gestellte Waffen und b) auf Insel kdierten Heeresoffz. als Berater für infanteristische Verteidigung und Ausbildungsleiter beläst."</p> <p>-----</p> <p>II) Betr. <u>Langstreckenläufer G 7 e</u> hat Skl Adm. Qu I t an Gruppe West, F.d.Schn. und Mar.Rüst T/Wa nähere Anweisung für Einsatz erteilt. Stützpunktorganisation soll bis spätestens 1/8. stehen. Für Einsatz sind S-Boote zu verwenden. R-Boote bzw. feste Rohre in Landaufstellung entfallen. Zunächst ist Einsatz von Position vor Le Havre vorzubereiten. Einbau Emdetonierer zur Verhinderung Kompromittierung Lut's befindet sich in Prüfung.</p> <p>-----</p> <p>III) Auszug aus Lageunterrichtung seitens OKW / W.F.St. op (M) vom 4/7. betr. grundsätzlicher Richtlinien des Führers für Fortführung des Krieges war an Oberbefehlshaber der Gruppen und MOK's usw. zur Ausrichtung unterstellten Offizierkorps verfügt worden. Aus Mitlesestreifen des Fs-Ausgangs ergibt sich, daß mindestens das Fs. an MOK Norwegen fälschlicherweise "zur <u>Unterrichtung</u> unterstellten Offizierskorps" übermittelt wurde. Erforderliche Richtigstellung ist mit zusätzlichem Wunsch des Ob.d.M. verbunden, zum Ausdruck zu bringen, daß gesteckte Ziele nur erreicht werden können, wenn in oberer, mittlerer und unterer Führung an Bord und Land bei jeder Dienststelle rasch gehandelt wird, schnelle klare Entschlüsse</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>gefaßt und in Befehle umgesetzt werden, und Aktivität und Beweglichkeit aufkommenden Bürokratismus, Schematismus und Behäbigkeit in Uniform ausmerzen. In entsprechender Weisung Chefs Skl heißt es weiter: "Darauf kommt es an, damit nicht durch verspätete und träge Einleitung erforderlicher Maßnahmen Chancen des Krieges ungenutzt und unwiederbringlich vorbeigehen. Feinderfolge Seine-Bucht sind zum Teil auf zu späte Führungsmaßnahmen zurückzuführen. Ob.d.M. ersucht Oberbefehlshaber, in geeigneter Form alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um Offizieren, Beamten, Soldaten und Gefolgschaften nochmals in diesem Sinne auf die Aufgaben des sich weiter verschärfenden Krieges einzustellen.</p>
(109)		<p>Vfg. 1/Skl 20817/44 Gkdos. mit Vorgang 1/Skl 2004/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IV)	<p>Gruppe West hat unter 23/6. zusammenfassenden Bericht über die Invasion (Zeitraum 6. - 20/6.44 vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 1924/44 Gkdos. Chefs. in Handakte Invasion 6/7.</p>
(110)		<p>Auf Vorschlag Chefs 1/Skl hat Chef Skl entschieden, daß der Bericht nicht an andere Stellen weitergeleitet wird, insbesondere im Hinblick auf starke Kritik, die teilweise an Heer darin geübt wird.</p>
		<p>Auch hinsichtlich der Kriegsmarine sind einzelne Fragen von dem subjektiven Gesichtswinkel des Gruppenkommandos aus gesehen und somit zur Weitergabe kaum geeignet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44 (111)	V)	Betr. <u>"Tanne Ost"</u> bestätigt OKW / W.F.St., daß sich an bisheriger Planung hinsichtlich Beteiligung der Luftwaffe nichts geändert hat. (vgl. KTB 5/7.). -----
(112)	VI)	Zur Durchführung Aufgabe "Birke" hat Skl Weisung für Erstellung besserer Nachrichtenverbindungen ausgegeben. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 2001/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. -----
(113)	VII)	OKW / W.F.St. hat Weisung erlassen betr. Fortführung Kampfes im süd- und mittelfinnischen Raum im Fall Zusammenbruchs Finnlands. 1/Skl übermittelt Weisung an Adm. Qu zwecks Überprüfung, ob und wie im Falle eines Zusammenbruchs Finnlands die Front in Südfinnland mit eigenen und finnischen Kräften gehalten werden kann. Die Überlegungen und Vorarbeiten für die Aufgabe "Birke" werden durch die Weisung nicht berührt und sind unabhängig hiervon fortzuführen. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 2024/44 Gkdos.Chefs. mit OKW-Weisung in KTB Teil C Heft III. -----
(114)	VIII)	Mar.Wehr hat unter 29/6. an Skl Adm.Qu Personalverteilung der KM nach Einsatzbereichen - Stand 1.6.44 - übermittelt. Gesamtkopfzahl beträgt 735.137. Einzelheiten in Abschrift gem. 1/Skl 21032/44 Gkdos.in KTB Teil B Heft V. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44	IX)	<p>Zur Frage der Zurückstellung des Zerstörerbaues beantwortet Mar.Rüst K von Skl Adm. Qu gestellte entsprechende Fragen wie folgt:</p> <p>"a) Mit einer Wiederherstellung einer Motorenfertigungslage, die die Wiederaufnahme des Baues von Motorenzerstörern gestattet, kann nicht gerechnet werden. Die erneute Inbaugabe von Motorenzerstörern würde auf alle Fälle sehr langfristige Vorarbeiten in der Motorenfertigung voraussetzen, ehe an eine Kiellegung gedacht werden kann. Einzelheiten müßten ggf. mit dem Hauptausschuß geklärt werden.</p> <p>Auf eine Weiterführung des Baues von Zerstörern des Typs 36 C hat die Annullierung der Zerstörer Typ 44 für Schiffbau und Maschinenbau keinen Einfluß, da für 36 C fast alles neu bestellt werden muß. Dagegen bleiben die Waffen usw. zum größten Teil unverändert.</p> <p>Falls als Dampfzerstörer ein anderer Typ als 36 C in Frage kommt, ist eine Inbaugabe erst möglich, wenn Typskizze und Fertigungsentwurf genehmigt und die Konstruktionen, soweit erforderlich, durchgeführt sind.</p> <p>b) Die durch Stilllegung der Zerstörer 44 für die übrige Rüstung sich ergebende Erleichterung kann im einzelnen von K nicht übersehen werden, da über die freiwerdende Kapazität der Hauptausschuß verfügt. Es ergeben sich für ein Jahr an freiwerdender Kapazität die Tagewerke von 4 Zerstörer, die denen von 6 T-Boten entsprechen. Es ist zweckmäßig, diese freiwerdende Kapazität für die Weiterführung gleichartiger Objekte (z.B. Torpedobootsneubauten) auszunutzen. Hierdurch wird auch die Zersplitterung der in Frage kommenden Belegschaftsteile verhindert."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.7.44</u> (115)		<p>Abschrift Schreibens Mar.Rüst K III 2501/4^a Gkdos. in KTB. Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>X) Auf entsprechende Anträge des Dt. Markdos. Italien und der Gruppe Süd bezüglich Zuteilung von 15 auf Werft Japroni fertigwerdender ital. CB-Uboote entscheidet Skl Adm. Qu, daß 12 Boote Gruppe Süd, 3 A.d.K. zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 6/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Anzahl Funksprüche, die durch Angriff eigener Kleinkampfmittel auf Schiffsverband vor Ornemündung veranlaßt sein dürften. 0430 Uhr wird Bekämpfung Klein-Ubootes mit Oerlikon und Wabos, 0450 Uhr Passieren be- manneten Torpedos, 0035 Uhr Sehrohrsichtung auf Ankerplatz F 14 gemeldet.</p> <p>USA-Dampfer meldete 5/2124 Uhr nach Ver- lassen Gebiets Utah und Kansari: "Auf Mine gelaufen. Sinke". Aus weiterem Funkspruch ergibt sich Standort des Sinkenden in Fahrwinne bei Boje F 14.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>Seeko. Bretagne meldete 5/2245 Uhr 8 ffl. S-Boote bei Roches Douvres auf SW-Kurs, Seeko Kanalinseln seit Abenddämmerung S-Boote, Gum-Boote und Zerstörer im S und W bis NO. Seeko Seine / Somme meldete 2345 Uhr in 320° von Kap de la Heve 7 Artl. und Werferboote, weitere 13 Artl.Träger nach W gestaffelt, N-lich davon weitere 36 Fahrzeuge, darunter Kreuzer und Zerstörer. Beobachter hat Eindruck verstärkter Konzentration.</p> <p>Vor Antifer und Kap de la Heve, NW-lich Quessant und auf Weg Herz von Sept Iles bis 0430 W wurde übliche engmaschige Zerstörerpatrouillentätigkeit geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung ergab in Seine-Bucht um Mittagsstunden:</p> <p>1240 Uhr nördlich Orne-Mündung Detonation auf einem Schiff.</p> <p>1450 Uhr vor Caen große Schiffsansammlungen; Detonation auf einer Einheit.</p> <p>Zu gleicher Zeit 60 km NO-wärts Barfleur größeres Geleit auf SSW.</p> <p>1235 Uhr nach LB nördlich und NW-lich Orne-Mündung von Ost nach West:</p> <p>2 Landingsboote brennend, 2 LCG, 1 Zerstörer anscheinend versenkt, Schlachtschiff "Carbet" auf Strand, daneben versenkt oder auf Strand gesetzt 7 Frachter von 9000- 3.000 BRT, weiter 3 Hilfslandingsboote, 2 LCT 350 t, 2 LCP, 1 Frachter mit abgeschnittenem Heck, 1 ansch. Geleitboot, 1 Hilfsfahrzeug, 1 Monitor, 3 Kreuzer, 1 Zerstörer, 5 R-Boote bei Arbeit, 1 ansch. S-Boot, 7 LCT 350, 3 ansch. Minenfahrzeuge, 1 LCT 120 t, 1 LCT 350 t, 2 LCT 120 t, 2 Frachter (25.000 BRT).</p> <p>Über den Einsatz der eigenen Seestreitkräfte in der Nacht zum 6/7. ist gemeldet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
<u>6.7.44</u>		<p>2. S-Flottille ist mit 6 Booten in 2 Gruppen 5/2330 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und wurde ab Ansteuerungstonne von MGB beschattet. 1. Gruppe wurde von 2 mit Torpedosalve angegriffenen Zerstörern gejagt. Erneuter Angriff gegen 2 Zerstörer wurde ausmanövriert. 2. Gruppe wurde gleichfalls von Zerstörern gejagt. Wiederholte Torpedoangriffe blieben erfolglos.</p> <p>hat 6.Sfl. mit 6 Booten von Boulogne nach Le Havre verlegt. Laufende Jaboangriffe wurden abgewehrt. S 135 wurde leicht beschädigt. Kampfauftrag wurde aus Zeitmangel nicht durchgeführt. Fl-Boot 512 wurde durch Luftangriff versenkt.</p> <p>Von Einsatz 8. und 9.Sfl. liegt Bericht nicht vor.</p> <p>7.Vpfl. hatte im Gebiet Quessant Gefechtsberührung mit 4 fdl. Zerstörern. VP-Boot 715 wurde von S 145, S 117 bei Verlegungsmarsch St. Malo - Brest brennend angetroffen. 57 Überlebende wurden geborgen. VP 715 ist gesunken, VP 721 auf Strand gesetzt. Auf 2 fdl. Zerstörern wurden Brände beobachtet. 14.Rfl. hat Sperre IO 1 planmäßig ausgelegt.</p> <p>Nach Meldung Seeko. Seine / Somme erfolgten 0155 und 0159 Uhr in Mittelteil R-Bootsbunkers Le Havre 2 starke Detonationen in Torpedoregelleiste, durch die 41 gefechtsklare Torpedos ohne Pistolen betroffen wurden. Bunker ist schwer beschädigt und nur noch als provisorischer Liegeplatz für 6 - 7 Boote unter restlicher Decke benutzbar. Personalverluste sind gering. Anschließend brannte bis 0530 Uhr laufend Artilleriemunition ab, so daß Löscharbeiten erschwert wurden. Ursache noch ungeklärt.</p>	
		<p>Einsatz von 26 Negern in Nacht zum 6/7. ist voller Erfolg geworden. Start erfolgte zwischen 23 und 0100</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>Uhr planmäßig. Versenkt wurden 1 Aurora-Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 D. (7.000 BRT), 2 LST (2.000 BRT), torpediert; 2 LST, 1 Zerstörer, 2 D. (zus. 17.000 BRT), 1 Kreuzer.</p> <p>Gruppe West beurteilt Landemöglichkeiten in Nacht zum 7/7. im Hollandraum und im Kanal sowie an Atlantikküste als möglich, Luftwaffeneinsatz zeitweise behindert.</p> <p>OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an OKL Gen.Qu:</p> <p>"Da damit zu rechnen ist, daß Feind Kanalinseln durch Abschneiden des Nachschubs zu Fall bringen will, ist Inselbevorratung an Verpflegung auf 1/2 Jahr befohlen. Z.Zt. auf Kanalinseln befindliche Bevorratung an Flakmunition entspricht sonstiger Kampfbevorratung nicht. Ihre Erhöhung muß daher vordringlich betrieben werden."</p> <p>Gruppe West hat für Nacht zum 7/7. Torpedo- und Mineneinsatz gegen Seine-Bucht und Auslegung Sperre IO 2 mit DM nördlich Ostende befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 66 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet. 0153 Uhr wurden in BF 5221 4 große Fahrzeuge gesichtet. Typ nicht erkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>16 VP-Positionen waren besetzt. Vor Lorient wurden 10 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p style="text-align: right;">76</p> <p>Chief 7.Vpfl. hat Gefechtskurzbericht über Gefecht mit 4 Zerstörern vor Brest vorgelegt. 2 Zerstörer wurden in Brand geschossen. Alle eigenen Einheiten bis auf V 713 erhielten Treffer. V 715 geriet in Brand und ist wahrscheinlich Totalverlust. V 721 ist auf Brest Reede auf Strand gesetzt. Die übrigen Boote sind in Hafen eingelaufen. Abschrift s. Fs. 1355.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/7. wurden auf die zur Vorfeldüberwachung im Gebiet Dünkirchen eingesetzten Einheiten der 36.Msfl. 7 Luftangriffe durchgeführt. Kurzbericht 36.Msfl. s. Fs. 0745. Eigene Ausfälle sind bei den Angriffen nicht entstanden. Bei dem Gegner wurden zahlreiche Treffer erzielt.</p> <p>S 83 hat in der Nacht zum 6/7. mit Flugsicherungsboot 512 von Dieppe nach Boulogne verlegt. Nach laufenden Luftangriffen ist das Flugsicherungsboot manövrierunfähig geworden und von eigener Hand gesprengt. S 83 ist in Boulogne eingelaufen. Kurzbericht s.Fs. 2120.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0149 Uhr wurde Ems-Elbe-Geleit nördl. Borkum ohne Erfolg von Flugzeugen mit Bomben beworfen. Schwedischer Tanker "Solbris" (690 BRT) ist vor der Elbe nach ELM-Treffer gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p>Eine Mine wurde nördl. Borkum geräumt. Sperre Helgoland mit 50 KMA ist beendet.</p> <p>Im Bereich Admiral Niederlande wurden in der Nacht zum 6/7. zwischen Hoek von Holland und Den Helder Detonationen über See wahrgenommen.</p> <p>Von 0310 - 0330 Uhr wurde VP-Position Windhuk vor der Schelde von fdl. S-Booten angegriffen, die nach starkem Beschuß abliefen. Schäden sind nicht gemeldet. Dieselbe Position wurde 0440 Uhr erfolglos von Flugzeugen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz über der Nordsee erfaßt.</p> <p>Am 4. und 5/7. sind im Raum Vardoe mehrere Einzeleinflüge gemeldet. Dabei wurde norweg. Kutter bei Kiberg mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Am 5/7. mittags sind zahlreiche Flugzeuge im Raum Kirkenes, einzelne Flugzeuge im Raum Petsamo und Hammerfest eingeflogen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 42 Schiffe geleitet.</p> <p>Wettertrupp "Kreuzritter" hat am 30/6. gemeldet, daß Aufstellung Wetterfunkgerätes durchgeführt ist und daß ab 1/7. keine Wettermeldungen mehr vom Wettertrupp "Kreuzritter" gebracht werden. Wetterfunkgerät ist sendeklar. Uboot mit Wettertruppsbesatzung wird 5/7. bei Admiral Polarküste erwartet. Wirtschaftlicher Leiter des Unternehmens "Kreuzritter", Inspektor Knüspel,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	77
<u>6.7.44</u>		<p>ist bei Sprengung einer Fängerhütte tödlich verunglückt.</p> <p>Wettertrupp "Schatzgräber" auf Alexandra-Insel (Franz-Josefs-Land) hat am 29/6. und 30/6. gemeldet, daß alle Leute des Trupps erkrankt sind. Ärztliche Beratung ist durch Arzt FdU Norwegen mit FT erfolgt. Überführung eines Arztes durch Flugzeug ist von Lfl 5 abgelehnt. MOK Norwegen beabsichtigt, Gesamtbesatzung durch Flugzeug abholen zu lassen. Falls Durchführung mit Landmaschine nicht möglich ist, wird Wasserflugzeug ggf. mit Zwischenlandung zur Brennstoffergänzung bei Uboot eingesetzt. Es besteht Absicht, Station im Herbst wieder zu besetzen. Übermittlung mit Wetterfunkgerät ist in diesem Falle nicht möglich, da Gerät mit Flugzeug nicht transportierbar ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Meldung wurden 3 S-Boote und mehrere WM-Boote im Raum nördl. Kleperort festgestellt. Tütters beobachtete Räumverband aus 15 Fahrzeugen mit wechselnden Kursen westl. Vigrund. Später wurden in AO 3719 17 Boote gesichtet. Auch in der Beobachtung des Funkverkehrs traten die Räumbewegungen in Erscheinung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.7.44		<p data-bbox="274 227 466 251">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="310 271 538 294"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="310 314 922 400">VP-Positionen vor westjütischer Küste waren besetzt. KMA-Sperren X und II sind mit insgesamt 485 KMA 2-reihig geworfen.</p> <p data-bbox="310 420 922 474">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 24, in Nordmannstief 3 Boote eingesetzt.</p> <p data-bbox="310 494 683 517"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="310 537 973 1124">Ab 0912 Uhr haben mehrere fdl. Kampfverbände mit Jagdschutz in kleinen Gruppen aufgelockert Kiel aus 7 - 8.500 m Höhe angegriffen. Flakbekämpfung war durch starken Dunst und Wolken erschwert. 4 Abschüsse sind gemeldet. Großebeleinsatz wurde durchgeführt. Es fielen etwa 800 Sprengbomben, 2.000 Flüssigkeitsbomben und 25.000 Stabbrandbomben. Von den Werften liegen Schadensmeldungen nur von der Howald- und Kolbe-Werft vor. Artl.Arsenal, Verpflegungsamt Dietrichsdorf und Kriegsmarinearsenal haben Treffer erhalten. Ferner wurden beschädigt Kommandogebäude, BJ und TJ im Stützpunkt Düsternbrook. Weitere Schäden sind von Marinebaubetriebsabteilung Eichhof, Munitionslager Probsteierhagen und aus dem Öllager Mönkeberg gemeldet. T. "Eugen Lange" ist gesunken. Im Stadtgebiet sind mehrere Großbrände und zahlreiche Mittelbrände entstanden. Sämtliche Fernsprech- und Fernschreibleitungen waren zerstört.</p> <p data-bbox="310 1144 611 1167"><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="310 1187 963 1444">In Wiborg-Bucht sind die Inseln Teikan, Melansaari, Suonionsaari, Elsaari, Ravansaari von Finnen geräumt. Signalstelle Kalboda verlegt nach Kotka. Am 5/7. abends haben 30 Flugzeuge Boote der 3.Msfl. im Seegebiet südlich Puklio angegriffen. M 15 wurde gering beschädigt. Am 6/7. nachm. haben 5 Boston mit Jagdschutz Fahrzeuge der Narwa-Bewachung angegriffen. Gemeldete Schäden waren geringfügig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.7.44</u>		<p data-bbox="303 227 798 251"><u>V. Handelsschiffahrt.</u></p> <p data-bbox="303 294 862 374">RKS beabsichtigt, Zahl in Ostsee einzusetzender holländischer Schiffe von 6 auf 8 zu erhöhen.</p> <p data-bbox="469 401 619 412">-----</p> <p data-bbox="303 494 835 517"><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p data-bbox="303 555 912 636">U 679 ist als 5. Boot von Kiel nach Finnibusen ausgelaufen. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="479 663 629 674">-----</p> <p data-bbox="303 756 795 779"><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="303 817 417 840"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="303 863 959 1418">In den Vormittagsstunden wurden laufend Einflüge von etwa 1200 - 1400 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz in den belgischen Raum und Abwurf zahlreicher Sprengbomben auf Stadt und Hafen Armentiers und 3 Flugplätze gemeldet. Weitere 700 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz führten Angriff auf Baustellen und Befestigungsanlagen im Küstengebiet Belgien / Nordfrankreich durch. In Westfrankreich flogen etwa 800 4-mot. und 2-mot. Flugzeuge ein und griffen Bahnanlagen und Brücken an. Etwa 450 Kampfflugzeuge waren im rückwärtigen Raum des Landekopfes zur Bekämpfung von Verkehrsanlagen eingesetzt. ^{Zur} Unterstützung des Heeres waren 284 eigene Jäger und zu freier Jagd über Westfrankreich 103 eigene Jäger eingesetzt. Sie erzielten 10 Abschüsse. 37 eigene Jagdflugzeuge waren im Rahmen der Bandenbekämpfung in Südfrankreich tätig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.7.44</u>		<p>In der Nacht zum 7/7. wird aus den besetzten Westgebieten nur geringe Feindeinflugtätigkeit gemeldet. In der Bretagne wurden 20 Feindflugzeuge erfaßt.</p> <p>68 eigene Kampfflugzeuge verminten die Seine-Bucht, 11 Me 410 griffen Flugplätze und Truppenansammlungen im Landekopf an. 22 Flugzeuge waren zur Nachtjagd über Westfrankreich eingesetzt. Abschüsse und Verluste sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden flog ein Verband aus 400 Kampfflugzeugen über die Deutsche Bucht zum Angriff auf Kiel ein. Angriff auf West- und Ostufer der Förde und auf Stadtzentrum wird als mittelschwer bezeichnet. Über Angriff von 40 Flugzeugen auf Weser-Ems-Geleit ist berichtet.</p> <p>In der Nacht wurden die Angriffe gegen das Hydrierwerk Scholven mit etwa 35 Flugzeugen fortgesetzt. Besondere Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 5/7. waren etwa 450 Feindflugzeuge aller Typen zum Angriff auf Verkehrsziele im rückwärtigen ital. Frontgebiet eingesetzt. 77 eigene Jäger schossen auf freier Jagd in diesem Angriffsgebiet 2 Feindflugzeuge bei 3 eigenen Verlusten ab.</p> <p>In der Nacht zum 6/7. griffen 90 2-mot. Flugzeuge Stadt und Bahnanlagen Verona und Savona an.</p> <p>70 Ju 87 griffen fdl. Nachschub im Raum südlich Ancona mit beobachteter Wirkung, besonders in Porto Recanati, an. 5 ital. Flugzeuge haben mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	79
<u>6.7.44</u>		<p>Lufttorpedos im Hafen Bari 2 Frachter beschädigt. 2 Flugzeuge werden vermißt.</p> <p>In der Nacht zum 7/7. waren etwa 60 fdl. Kampfflugzeuge zum Angriff auf Flugplatz Fels im Raum Wien angesetzt.</p> <p>Am 7/7. morgens führten eigene Flugzeuge im ital. Seegebiet und im ostwärtigen Mittelmeer Aufklärungsflüge durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 5/7. wurden 753 eigene und 935 Feindeinsätze bei 15 Abschüssen und 6 Verlusten gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 6/7. griffen 183 eigene Kampfflugzeuge Bahnhof Smolensk mit beobachteter guter Wirkung an. Außerdem wurde Flugplatz Minsk-Süd angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p>VIII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>			
<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>			
<p><u>Feindlage:</u></p>			
<p>In Gibraltar-Straße beobachtete geringe Anzahl von Frachtern in dem am 4/7. aus dem Mittelmeer westwärts ausgelaufenen Geleitzug GUS 44 läßt Zurückhaltung von etwa 300.000 BRT Frachtertonnage im Mittelmeerraum möglicherweise für operative Zwecke vermuten. Schwerpunkt noch nicht erkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44		<p data-bbox="277 223 430 247"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="277 266 967 478">Ergänzend wird über den Luftangriff auf Toulon gemeldet, daß noch 3 Schlepper, 1 Wasserfahrzeug, 2 Fähr-D. und 2 U-Jäger gesunken sind und 4 Schlepper, 2 Wasserfahrzeuge und 2 Schwimmkräne beschädigt wurden. Die Ausfälle in der Werft sind zahlreich. Bei den gemeldeten Abschüssen sind Marine- und Luftwaffenflak gleichmäßig beteiligt.</p> <p data-bbox="277 497 967 679">Im Juni wurden vor der südfranzösischen Küste 69.000 BRT geleitet. Ohne Geleit sind zwischen Frankreich und Spanien 9 D. und von Marseille nach Westen 8 Rote-Kreuz-Schiffe gefahren. Die Sicherungsstreitkräfte wurden einmal von Flugzeugen, 7-mal von Ubooten und einmal von S-Booten angegriffen.</p> <p data-bbox="505 705 660 720">-----</p> <p data-bbox="228 736 636 760">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="277 779 408 803"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="277 822 940 940">Luftaufklärung erfaßte 0715 Uhr etwa 130 sm NW-lich Bengasi SO-steuerndes Geleit aus 7 Einheiten mit 5 Geleitbooten und 0730 Uhr 135 sm NW-lich Bengasi 1 Kreuzer auf gleichem Kurs.</p> <p data-bbox="277 959 926 1076">In der Nacht zum 6/7. wurden an der NW-Küste Corsikas 3 Schiffe mit Gerät erfaßt, im Seegebiet Orbetello - Anzio 2 Schiffe und 1 Zerstörer festgestellt.</p> <p data-bbox="277 1094 967 1310">Nach Lichtbild war Reede Piombino weiterhin stark belegt. 7 Frachter, 2 LST und 15 mittlere Landungsboote sowie 2 Zerstörer wurden ausgemacht. Mit starker materieller Feindversorgung muß gerechnet werden. In St. Stefano und Orbetello ist Belegung nicht erkannt. In Civitavecchia lagen 8 - 10 anscheinend größere Einheiten, sowie mehrere kleinere Schiffe.</p> <p data-bbox="505 1336 660 1352">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
<u>6.7.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 5/7. mittags wurden 4 Jaboangriffe auf Sestri Levante, dabei Beschädigung einer Peniche gemeldet. 2 weitere Penichen wurden in der Nacht zum 6/7. bei Luftangriff auf La Spezia beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 6/7. vorm. haben etwa 150 4-mot. Feindflugzeuge im Raum Venedig Hafen Marghera mit Bombenteppich angegriffen. Kesselwagen wurde in Brand geworfen, Bahnverbindung nach Venedig unterbrochen. Marine- und Luftflak erzielte einen sicheren und 3 wahrscheinliche Abschüsse. Weiterer Angriff erfolgte auf Triest, wo Teile eines Munitionslagers zerstört wurden. Die Brände und Explosionen in diesem Hafen dauern an. 1933 Uhr wurde D. "Italia" von Bomben getroffen und geriet in Brand. Der D. war bereits am 5/7. abends erfolglos angegriffen worden.</p> <p>Auf Grund Feinddrucks an ital. Ostküste ist Rest der Zerstörungsmaßnahmen und Verminderung von Ancona durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Fdl. U₀boote wurden am 6/7. vorm. NW-lich Nikaria und an der Südküste von Coos sowie nördl. Kap Spatha gesichtet.</p> <p>Geleit "Anita" ist wegen Wetterlage in Chios eingelaufen.</p> <p>Im Juni 1944 sind auf Kreta angekommen: 3.198 t Wehrmachtgut, 737 t Wirtschaftsgut.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.7.44</u>		<p>Auf den Dodekanes-Inseln sind eingetroffen: 5.548 t Wehrmachtgut, 170 t Kohle, 120 Soldaten, 8 Geschütze und 30 Fahrzeuge.</p> <p>In der Ägäis sind im Monat Juni 4 D. (6.305 BRT) mit 5.303 t Ladung sowie 18 Motorsegler mit 1.065 Latos in Verlust geraten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 5/7. wurden bei km 746 durch Minentreffer 2 Tankkähne beschädigt. Am 6/7. waren 18 Minensuch- fahrzeuge, 10 Sturmboote, 10 MS-Flugzeuge zu Räum- arbeiten eingesetzt. 2 Räumefolge wurden erzielt. Auf der mittleren Donau waren am 6/7. 144 Fahrzeuge in Fahrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p><u>Marianen:</u></p> <p>Die Insel Saipan wird von den jap. Truppen hart- näckig verteidigt. Der Gegner hat aber den Japanern an Zahl überlegene Streitkräfte gelandet, so daß die Eroberung der Insel nur noch eine Zeitfrage ist. Die benachbarten Inseln Tinian und Røtha werden von der USA-Luftwaffe in rollenden Angriffen niedergehal- ten. Nach jap. Meldungen hat der Gegner 2 bis 3 Divisionen und 150 Panzer gelandet. Die jap. Besatzungs- stärke vor der Landung betrug eine Division Marine-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	81
6.7.44 (117)		<p>truppen und 4.000 ^{Marine} Marineinfanterie. Der Kampf um Saipan wird als der heftigste von allen bisherigen Kämpfen um Inselstützpunkte bezeichnet. Die USA-Flotte hat ständig 8 Träger im Seegebiet um Saipan stationiert.</p> <p>Nach amerik. Meldungen betragen die Verluste der Angreifer 9.752 Mann und der Japaner 7.312 Gefallene.</p> <p>Am 2. und 4/7. hat eine amerik. Kampfgruppe die Insel Iwoshima (Bonin-Gruppe) mit Flugzeugen und Bordgeschützen bombardiert. 3 Zerstörer und 2 Frachter sollen versenkt worden sein.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>In der Geelvink-Bucht im Westen von Neu-Guinea sind amerik. Truppen auf der Insel Noemfor gelandet und haben bei geringem Widerstand den jap. Flugplatz erobern können.</p> <p>Nach japan. Meldungen ist in Häfen auf Neu Guinea die Einschiffung von 3 bis 4 Divisionen beobachtet worden, woraus auf weitere Landungsunternehmen zu schließen ist.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Reutermeldung haben engl. Uboote bei den Andamanen vor Puket (Siam) und vor Penang 3 jap. Schiffe bombardiert. An der Nordküste von Sumatra hat ein Uboot die Küste beschossen.</p> <p><u>Kurilen:</u></p> <p>Am 26.6. haben 2 USA-Kreuzer und 10 Zerstörer die Insel Paramushir beschossen.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Chinesische und amerik. Truppen haben die Stadt Mogaung nordwestl. von Myitkina erobert. Zwischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>6.7.44</u></p> <p><u><i>Bohm</i></u></p>		<p>Impal und Kohima sind nach engl. Meldungen die jap. Truppen zurückgedrängt worden. Der augenblickliche Frontverlauf ist nicht einwandfrei festzustellen.</p> <p>Chef Skl. <i>Am...</i></p> <p>adm. a. b. V. + 1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I/a <i>[Signature]</i> I/b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p>
(118)		<p>Churchill sprach im Unterhaus zu "V 1". Es sei ein Fehler, erklärte er, den ernstesten Charakter der Angriffe zu unterschätzen. Jedoch sei die Gefahr tatsächlich geringer, als die Regierung befürchtet habe. Bis zum 6.7. morgens seien <u>2754</u> Bomben gezählt, durch die <u>2752</u> Menschen getötet, 8 000 schwer verletzt seien. Die Regierung werde nicht zulassen, daß die Kampfhandlungen in der Normandie oder die Bekämpfung besonderer Ziele in Deutschland durch die Abwehrmaßnahmen leiden würden(!) Im übrigen soll das ganze Problem ungehindert in aller Öffentlichkeit erörtert werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</u> =====</p> <p>I.) Lagebesprechung voraus ging Vortrag Ob.MOK Ost und Chef 9.Sich.Div. bei Ob.d.M. und Besprechung mit Skl. Aufzeichnung im Ausg²¹ von I Nord/1.Skl. in KTB Teil C Heft II unter 7.7.44.</p> <p>II.) Im Rahmen Luftlagevortrags erfolgt Hinweis, daß heute USA-Bomberverbände erstmalig aus Raum Foggia oberschlesischen Raum angegriffen haben.</p> <p>Nach Meldung der Luftwaffe hat Flugzeug in Nacht zum 19.6. 2 BM mit neuer Zündung (AD 104) in Gegend Orleans im Notwurf abgeworfen. Minen wurden erst am 25.6. aufgefunden. Dabei wurde festgestellt, daß bei einer Mine Zündung ausgebaut war ! Meldung ist durch zuständige Kommandantur erst 5.7. erstattet. Hiermit ist neue Komp²mittierung als gegeben anzusehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p>Chef Mar Rüst meldet, daß S Wa die im Funkverkehr erfaßte Weisung betr. Geschwindigkeitsregelung je nach Wassertiefe nicht unbedingt mit DM in Verbindung bringt. Chef S Wa wird im Einzelnen diese Auffassung begründen.</p>
(119)		<p>III.) MOK Ost hat gemeldet: "Robuche" rückverlegt 8.7. nach Gotenhafen, bis Libau gesichert durch 2 Zerstörer. Wiederbelegung etwa 19.7. beabsichtigt. für 8 - 10 Tage. "Togo", Schärenflak verbleiben im Stützpunktgebiet, Liegeplätze bleiben klar. Gegen Zurückziehung Jagdstaffel keine Bedenken, wenn Recht^{sukzessive} zu Wiederheranführung zum 19.7. sichergestellt wird.</p>
		<p>IV.) <u>Chef Skl. Adm. Qu:</u></p>
		<p>a) Lt. Jnformation Adm. FHQu. ist Antrag Gen. Fm. Rommels</p>
		<p>betr. Unterstellung übriger Wehrmachtteile vom Führer beiseitegelegt.</p>
		<p>b) Reichsministerium des Innern hat Weisung betr.</p>
		<p>Sicherung der Produktionsgüter erlassen. Gau-</p>
		<p>leiter sind als Sicherungskommissare mit besonderen</p>
		<p>Vollmachten ausgestattet.</p>
		<p>c) Führer hat hinsichtlich Transportlage im kommenden</p>
		<p>Winter Besorgnis geäußert und Frage von Eisbrechern</p>
		<p>angeschnitten.</p>
		<p>Skl. Adm. Qu hat am 4.5. angeordnet, daß die</p>
		<p>vorliegenden Forderungen an Eisbrecherneubauten</p>
		<p>auf Grundlage der Aufgabengestellung unter Berücksich-</p>
		<p>tigung der Materiallage und unter Beschränkung</p>
		<p>auf das unumgänglich notwendige nochmals zu</p>
		<p>überprüfen sind. Bei der gleichen Gelegenheit</p>
		<p>ist entschieden, daß die Eisbrecher nicht mit</p>
		<p>militärischen sondern mit zivilen Besatzungen in</p>
		<p>Dienst gehalten werden müssen.</p>
		<p>Am 27.6. hat bei K III Besprechung der beteilig-</p>
		<p>ten Stellen über den Bau neuer Eisbrecher für die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	83
7.7.44		<p>Kriegsmarine stattgefunden. Hierbei ist der Bau von 2 Großeisbrechern von je 10 000 to, 6 Normaleisbrechern zu je 6 000 to und 12 - 14 Eisbrechern zu je 3 300 - 5 000 to gefordert. Mit Rücksicht auf die zu lange Bauzeit für Großeisbrecher ist der Bau dieser Einheiten vorläufig fallen gelassen worden. Die Bauzeit ist von K auf 2 Jahre veranschlagt, Da unter diesen Umständen für den kommenden Winter mit dem Zugang neuer Eisbrecher noch nicht zu rechnen ist, ist die Bereitstellung der Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig Holstein" und ggf. auch "Hessen" zur Eishilfe erforderlich. Hauptausschuß Schiffbau ist befragt worden, ob Kapazität Inbaugabe von 5 Normaleisbrechern zu je 6 000 to und 10 Eisbrechern zu je 3 300 - 5 000 to zuläßt. Die Durchführung des bereits im Sommer 42 geforderter Eisbrecherprogramms ist^{ist} aus Gründen der Rohstofflage entfallen. Ach^{Ach} 1943 ist die Inbaugabe der geplanten Eisbrecher aus Mangel an Material und Werftkapazität nicht in Angriff genommen.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis :</u></p> <p>V.) <u>H e r e s l a g e :</u></p> <p>Jm Westen sind Amerikaner zum Angriff in Richtung St.Lo angetreten. Starker Einsatz von Luftwaffe und Artillerie gestalten eigene Abwehr sehr verlustreich.</p> <p>Gegnerische Aufklärung jütländischen Gebietes ist auffällig. Auch Truppenverschiebungen an SO-Küste Englands und Gegnern bekannte eigene Schwäche in Dänemark sind in diesem Zusammenhang beachtenswert. Von Skl. ständig geforderte</p>	
(120)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p>Luftaufklärung der südlichen Nordsee hat sich bedauerlicherweise bisher nicht erreichen lassen, sodaß wir in dieser Beziehung unter Umständen völlige Überraschungen erleben können.</p> <p>Skl. tritt daher mit folgendem FS an OKL/Füstab I a, nachr. OKW/WFST, MOK Nord, MOK Norwegen und Ost heran:</p> <p>Anfallende V-Mann-Meldungen und Erkenntnisse aus dem Funkhorchdienst lassen einerseits das Verschieben engl. Heereskräfte aus Nordwest-England in den Themse-Bereich erkennen, sprechen andererseits jedoch von möglicher Verlegung Schiffsraumes aus dem Themsebereich nach Norden, um der Einwirkung "V 1" zu entgegen. In Anbetracht des Näherrückens eines zweiten Großlandungsunternehmens hält es Seekriegsleitung für besonders wünschenswert, durch Luftaufklärung Versuch zu machen, Klarheit über Versammlung von Landungsraum in Themse-Häfen zu erhalten und bittet daher im Anschluß an B.Nr. 1.Skl. I L 1814/44 gk.Chefs. vom 18.6., die Aufklärung nach Möglichkeit auch auf die Themse-Mündung auszudehnen.</p> <p>An der <u>italienischen Front</u> dauern die harten Kämpfe an. Schwerpunkt lag im Raum Siena. Anwachsen feindlicher Kräftegruppe im rückwärtigen italienischen Frontgebiet verdient Beachtung. Über Neueinsatz dieser Divisionen liegen keine Unterlagen vor. Bedroht ist ohne Zweifel nordligurische Küste. Einsatz der in Apulien gesammelten Kräftegruppe wird sich wahrscheinlich gegen Südabnien und Epirus richten.</p> <p>In <u>Finnland</u> hat sich keine wesentliche Lage - Änderung ergeben. Deutsche Sturmgeschützbrigade ist eingesetzt.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> beginnt sich Kampftätigkeit im Raum Heeresgruppe Nordukraine zu beleben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	84
7.7.44		<p>Lage der Heeresgruppe Mitte hat sich weiter verschärft. Mit Wilna wird auch Heeresgruppe Nord bedroht. Oberbefehl über Heeresgruppe Nord ist von Generaloberst Lindemann auf Generaloberst Friessner übergegangen. Gegner ist mit Spitzen vor Wilna erschienen. Eigene Frontbildung in der Enge von Baranowice ist mißlungen. 3.Armee ist in ständigem Zurückweichen vor laufender Feindumfassung. Lage SO-wärts Dünaburg ist noch gehalten .</p> <p>VI.) <u>I a</u> / 1.Skl.:</p> <p>Gruppe West meldet zu Weisung betr. Einsatz von IM gegen Bombardementsstellungen fdl. Schlachtschiffe(s.KTB 6.7.):</p> <p>a) Verminung Bombardementsstellung durch Luftwaffe mit DM 1 und AD 104 wegen Küstennähe nicht möglich.</p> <p>b) Mischung Zündgeräte sichergestellt</p> <p>c) Gruppe hat Lfl. 3 vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Schwergewicht Einsatz auf Küstenstreifen in Breite Bombardementsstellung in 3 sm Abstand von Küste. 2) Verseuchung auf vermutetem Anmarschweg der Schlachtschiffe bis 40m Wassertiefe, da S Wa auf Anfrage mitteilt, daß Wirkungstiefe DM 1 bis 40 m gegen Schlachtschiffe gut möglich. <p>d) Einverständnis zu a) erbeten.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>Gruppe West erhält Weisung von Skl.:</p> <p>Mit Vorschlägen einverstanden. Auf Schwerpunktsbildung auf Bombardementsstellung gemäß dortige Ziffer c, 1 wird besonderen Wert gelegt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.7.44</u>		<p>Weiter erhält Gruppe West folgende Weisung:</p> <p>In Zusammenhang mit erfolgreichen eigenen Einsätzen von Le Havre aus ist mit erneuten Luftangriffen zu rechnen. Ob.d.M. fordert erneute Überprüfung Auflockerungs- und Sicherungsmaßnahmen der Seestreitkräfte und entsprechende Veranlassung.</p> <p>VII.) <u>Ob. MOK Ost</u> meldet Absicht MAA 531 als Infanterie-Btl. für Hochland zusammenzuziehen. 3 Kompanien auf Tütters sollen durch Einsatzabt. 31.S.St.A. ersetzt werden, die aus Landfront abgezogen wird.</p> <p>Weiter ist für Hochland eine neue MAA(533) aus Personal des 2.AdO und 2 Lehrgängen der Küstenartl. Schule aufzustellen. Damit sind 2 000 Mann Marinepersonal für Hochland bereitgestellt. Mit Gestellung der Flak-Abt. durch Luftwaffe wird nach wie vor gerechnet. 50 Prisenkommandos à 10 Mann für "Birke" lassen sich aus Personalreserve des 2.AdO bereitstellen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden und befiehlt für standfesten Inselkommandanten Sorge zu tragen.</p> <p>Entsprechend Verfügung bezügl. MAA 531 und 533 bzw. Marine-Einsatzabt. ist von Skl. Adm. Qu II erlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Zur Weisung Chefs Skl. betr, Ausrichtung der Offizierkorps (s. KTB 6.7.) meldet Ob. Gruppe West, daß Satz "Feinderfolge Seinebucht sind z.Teil auf zu späte Führungsmaßnahmen zurückzuführen" Eindruck erwecken muß, als ob schwere Vorwürfe gegen Führung durch Gruppe West erheben werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	85
<u>7.7.44</u>		<p>Chef Skl. läßt darauf an alle Empfänger der Weisung folgendes Fs ergehen:</p>	
(121)		<p>"Der in dem Fs. Chef Skl. 20817 ghdos. enthaltene Satz " Feindlage ^{infolge} Seine-Bucht war z.T. auf zu späte Führungsmaßnahmen zurückzuführen" bezieht sich nicht auf Marinebereich. Mitteilung erfolgt, um Mißverständnisse auszuschalten und dient zur persönlichen Unterrichtung Oberbefehlshaber. Angabe ist nicht gegenüber anderen Wehrmachtsteilen zu verwerten."Vfg. 1.Skl. 2050/44 gKdos.Chefs mit Vorgängen in KTB</p>	
(122)		<p>Teil B, Heft V.</p> <p>II.) MOK Ost übermittelt Bitte der Finnen um 25 Panzerschilde für 4 cm Bofors, 350 qm 10 mm Panzerplatten für Kommandobrücken und Schutzschilde der 2 cm, ferner um 85 Stück 8,8 cm RAG mit Spreng- und Drahtseilraketen . 1.Skl. hat Antrag bei Adm.Qu. unterstützt.</p>	
		<p>III.) BSW hat Ablösung der zu Versuchszwecken an SVK abgetretenen M 4042 und 4046 erbeten. Durch verspätetes Eintreffen der beiden Boote in beschädigtem Zustand sind die Versuche erst jetzt im Anlaufen. Sie sind , da mit Kompromittierung DM gerechnet werden muß, von besonderer Bedeutung geworden. Ihre Durchführung erlaubt keinen Aufschub. Skl. lehnt daher den Antrag des BSW ab.</p>	
		<p>IV.) Skl. weist OKW/Adm. FHQ, OKW/WFST op M, OKL/ Luftwaffenführungsstab I a KM und OKH/Genstb. d.Heeres/MVO auf die täglich zunehmenden hauptsächlich durch feindliche Lufteinwirkung entstehenden hohen Verluste an leichten See- und</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.7.44</u></p>		<p>Sicherungsstreitkräften hin im Hinblick auf weittragende Bedeutung dieser Ausfälle für Gesamtkriegführung.</p> <p>Vom 1.6. - 5.7. sind folgende Totalverluste eingetreten:</p> <p>2 Zerstörer, 4 T-, 5 TA-, 18 S-, 5 M-, 19 R-, 21 HMS-, 26 VP-Boote, 9 U-Jäger, 1 Geleitboot, 3 R-Bootsbegleitschiffe, 18 MFP, 7 Artl.-MFP, 2 Siebelfähren, 1 Sperrbrecher, 16 Hafenschutzboote (hiervon durch Luftangriffe 14. und 15.6. in Le Havre und Boulogne 3 T-, 10 S-, 10 R-, 10 VP-, 7 HMS-, 5 Hafenschutzboote, 4 Artl.MFP, 3 R-Bootsbegleitschiffe totalverlust).</p> <p>In Norwegen, Ostsee, Ägäis, Adria Kampfführung durch Seetransport ernährt und nur mit genügender Zahl Sicherungsstreitkräfte aufrecht zu erhalten. Umfangreiche Wirtschaftstransporte, Erz, Kohle, Holz und andere Massengüter ausschließlich auf Seetransport angewiesen.</p> <p>In diesem Zusammenhang überragende Bedeutung Flottenbauprogramm unterstrichen, in dem außer U-Booten fast ausschließlich Sicherungsstreitkräfte gefordert sind.</p> <p>V.) Skl. Adm. Qu U übermittelt Entscheidung des Ob.d.M. an Gruppe Süd, Kdr. Adm. U-Boote, Dt. Mar. Kdo. Italien u. a., daß die italienischen Transport-U-Boote, soweit sie nicht durch Bombentreffer für eine Herrichtung außer Betracht bleiben, nach Fertigstellung für Transportzüge im Mittelmeer (Ägäis) eingesetzt werden sollen.</p> <p>Skl. Adm. Qu II erstattet Monatsmeldung über U-Bootsverluste an OKW/WFST. Danach sind im Juni im Atlantik 9, im Mittelmeer 3, im Indischen Ozean, Nordmeer und Ostsee je ein Boot in Verlust geraten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.7.44</p> <p>(123)</p>	<p>VII.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 26.6. bis 2.7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 27/44.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 7.7.</p> <p>=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u n :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung gab S.O. Ferry Control 1703 Uhr an Landungsfahrzeugverbände und B-Geschwader Weisung, daß je ein LCV(P) zurückzubehalten sei, um das Schiff mit 5 Pfundladungen zu umkreisen. falls heute Nachtalarm befohlen wird. B-Geschwader nat 4 LCV (P) zu bestellen. Offenbar handelt es sich hier um Abwehrmaßnahmen gegen die benannten Torpedos.</p> <p>Am 7. wurden im Laufe des Tages 10 Geleite im Landungsraum ankommend gemeldet. Vom 5. - 6.7. 1800 Uhr sind 329 to Nachschubgüter, 1629 Fahrzeuge 4 413 Mannschaften entladen und 41 Kriegsgefangene eingeschifft gemeldet.</p> <p>Von eigener Luftaufklärung liegen Meldungen aus der Seine-Bucht nicht vor.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p>3/Skl. meldet aus bewährter Quelle aus England vom 3.7. : Materialnachschub für Invasionsfront konzentriert sich mehr auf Häfen Plymouth bis Portsmouth sowie Poole Southampton sowie Weymouth. Luftwaffennachschub erfolgt von Häfen Westenglands. Amerikaner ziehen Material über Plymouth, Dartmouth nach.</p> <p>Aus Feindbeurteilung Luftwaffenführungsstabes vom 7.7. entnimmt 3.Skl. , daß Verstärkung I. brit. Nahkampfskorps und Überführung brit. Nahkampfkräfte in Landekopf entweder auf starken Jagd- und Nahkampfeinsatz in Normandie hindeuten oder möglicherweise neue Landungsoperationen östlich jetzigen Landekopfes anzeigen. Aufmarschräume II. und III. britischen sowie XIX. USA-Nahkampfkorps lassen daneben Einsatz in weiter ostwärts gelegenen Räumen zwischen Le Havre und Calais zu. Für Fernjäger 8. USA-Luftflotte kommt aus Raum nördlich London auch Einsatz an holländischer bezw. deutscher Küste in Frage.</p> <p>Die für Einsatz der Nahkampfkorps bisher zuständigen Stabsschiffe sind zurückgezogen. Kampfführung alliierter Luftwaffe gegen besetztes Gebiet und Reich war in den letzten Tagen ausschließlich aus Wettergründen eingeschränkt. Zurückhaltung aus anderen Gründen kann nach vorhandenen Unterlagen nicht angenommen werden.</p> <p>Aus Feindbeurteilung Genstb.d.Heeres /Fremde Heere West: Kräftekonzentration im südostengl. Raum unverändert. Feststellung, daß von insges. verfügbaren 27 großen Verbänden mindestens 17 im Raum Themse - The Wash stehen, liegen Gedanken nahe, daß aus Raum nördlich der Themse auch Unternehmen gegen mittleren Kanalbereich (Dünkirchen - Calais) geplant sei. Bisherige offensichtlich beabsichtigte Zurückhaltung der Widerstandsbewegungen Frankreich/Belgien macht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	87
7.7.44		<p>rasch zunehmender Aktivität Platz, die zu weitgehenden Störungen eigener Planungen führen kann.</p> <p>Auch Bewaffnung Terroristen scheint in verstärktem Umfange angelaufen zu sein. 3 Skl. weist darauf hin, daß nicht nur Küstenabschnitt Dünkirchen - Calais sondern gesamte Küstenstrecke ostwärts Seine-Landekopfes bis einschließlich Holland Invasionsgefährdet ist. Darüber hinaus ist nach Auffassung Skl. bei gegenwärtiger Gesamtlage Ansatz erheblichen Teiles in Südostengland bereitgestellter 27 großer Verbände gegen dänischen Raum nicht ausgeschlossen. Schiffsraum würde auch hierfür zur Verfügung stehen.</p> <p>Über die eigene Lage an der Invasionsküste ergibt sich folgendes Bild:</p> <p>S^W-Flottillen sind wegen schlechter Sicht und Regen wieder in Le Havre eingelaufen.</p> <p>Sperre LO 2 ist von 14.R-Flottille planmäßig durchgeführt.</p> <p>38.MS-Flottille hatte 0105 Uhr bei Kap de la Heve Gefechtsberührung mit feindlichen Gun-Booten und Zerstörern. 1 feindliches Gun-Boot wurde vernichtet. Auf weiteren wurden Treffer beobachtet. M 3800 wurde beschädigt und erlitt Verluste.</p> <p>Im Bereich der Kanalinseln wurden wiederum starke Zerstörer-Patrouillen beobachtet. Eigene Schiffsbewegungen im Kanalinselgebiet wurden jedoch planmäßig durchgeführt.</p> <p>Batterie Kap de la Heve beschob in der Nacht zum 7. Ortungsziele ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>Im Seegebiet vor Point de Ver wurden 0200 Uhr etwa 100 Einheiten, vor Orne-mündung bis Monte-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.7.44</p> <p>(124)</p>		<p>bourg starke Schiffsansammlungen in den Mittagsstunden z.T. beim ersten^{Küsten} Beschuß gesichtet.</p> <p>Für Nacht zum 8. meldet Gruppe West S-Bootseinsatz wie für Nacht zum 7.</p> <p>Landemöglichkeiten für diese Nacht beurteilt Gruppe West im Hollandraum als günstig, an der Kanalküste und an der Atlantikküste als möglich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 59 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurde 1 engl. Einheit in BF 8411 geortet.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 7. wurden Mineneinflüge vor Brest, Lorient und Seine-Mündung gemeldet. Vor-St. Nazaire und Gironde wurde je eine, vor La Pallice 2 Minen geräumt. Je ein U-Boot wurde ein- bzw. auslaufend geleitet.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Nantes am 6. nachm. wurde Lager Marinestandortverwaltung gering beschädigt.</p> <p>Gruppe West meldet: Bei Feindaufreten vor Brest in der Nacht zum 6. wurde eigene Küstenartillerie nicht eingesetzt, da eigene und Feindziele in Ordnung nicht auseinanderzuhalten waren. Gruppe beabsichtigt daher Vp. Positionen vor Brest im Bereich eigener Artillerie nicht mehr zu besetzen und erwartet bei nächstem Auftreten Gegners erfolgreichen Artillerieeinsatz. Ansatz Z 24, T 24 ist beabsichtigt, sofern trotz Art. Beschuß weitere Feindgruppen auftreten. Ver-</p>
<p>(125)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.7.44 (126)</p>		<p>legung der Boote nach Brest ist jedoch erst nach Durchführung erforderlicher ^{Arb-}Ausfüh- rung in 3-tägiger Übungsperiode möglich, da Z 24 nach Werftliegezeit und starkem Personalwechsel den schwierigen Aufgaben vor Brest nicht gewachsen sein wird.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 7. wurde eine Gruppe der 36.MS-Flottille vor Ostende, 4.R-Flottille vor Treport von feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p>
<p>(127)</p>		<p>Eingebrachtes engl. S-Boot S 666 ist in Ymuiden eingedockt. Torpedos und Wabos sind geborgen. FT- und Peilgeräte gut erhalten, Boot wird schwimmfähig gemacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 6. abends wurde Elbe-Ems-Geleit von 40 feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Torpedos angegriffen. Dampfer "Stadt Riga" (3620) ist gesunken, ein weiterer Dampfer wurde beschädigt. Eigene Abwehr erzielte 5 Abschüsse.</p> <p>Am 7. 0200 Uhr blieb erneuter Angriff auf Geleit erfolglos.</p> <p>Weitere Luftangriffe wurden in dieser Nacht auf Position Kairo, Windhuk, ferner gegen 32.MS-Flottille durchgeführt. Ernsthaftere Schäden sind nicht entstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.7.44</u>		<p>Emden und Brunsbüttel wurde morgens wegen feindlicher Einflüge eine Stunde vernebelt. Marineflak Emden hat 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>In Bereich Niederlande wurden in der Nacht zum 33 Detonationen im Seegebiet vor Den Helder - Breskens wahrgenommen. Weitere zahlreiche Detonationen erfolgten am Tage im Gebiet zwischen Hoek und Ymuiden und im Gebiet vor Terschelling.</p> <p>Vor Hoek wurden 3 ELM/A geräumt.</p> <p>80 KMA wurden in Sperren K 6 vor Kamperduin geworfen, In Nordwalcheren wurde 1340 Uhr bei Domburg Vorbeiflug eines unbekanntes Sprengkörpers in 800 - 1000 m Höhe gemeldet, offenbar "V 1".</p> <p><u>Norwegen/ Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Hammerfest peilte 0322 Uhr engl. Einheit in 284^c</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 6. wurden mehrere Einzeleinflüge im Raum Vardoe gemeldet. Südostwärts Kyberg erfolgten vermutlich Minenabwürfe. Außerdem wurde Wrack Dampfer "Natal" bei Makkaur durch Lufttorpedos angegriffen. Am 5.7. Vm. wird geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>In Bereich Admiral Nordküste hat Südgeleit am 6. 1400 Uhr Angriff auf 2 Moskitos bei Stadtlandet abgewehrt.</p> <p>Geleitet wurden 21 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	89
7.7.44		<p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== <u>Feindlage:</u></p> <p>Jm Viborg-Bucht ist Insel Vuolansaari seit 0720 Uhr feindbesetzt. Insel war vorher unbesetzt. Russen haben Insel Santasaari mit Bomben angegriffen.</p> <p>Nach finnischer Funkaufklärung beabsichtigen Russen starken Lufteinsatz gegen Liegeplatz 2.</p> <p>Bereitschaftsgruppe der M-Boote und AFP's ist deswegen nach Kuorsalo verlegt.</p> <p>Jm Funkverkehr wurden im finnischen Meerbusen eine Minenräumdiv. und 33 Kleinfahrzeuge erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Vp. Positionen an westjütischer Küste und Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. Wurfverband mit Geleitsicherung ist 0400 Uhr für Fortsetzung der KMA-Aktion aus Esbjerg ausgelaufen.</p> <p>Jm den Ostsee-Eingängen waren 24, in Nordmannstief 5 Boote zum Minenräumen eingesetzt. Jm Samsø-Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 38 Boote und 3. MS-Flottille eingesetzt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Scheer", "Hipper", "Leipzig" und "Beitzen".</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Netzbewachung und U-Jagd verliefen ohne besondere Vorkommnisse. Flakträger "Niobe" marschierte von Libau nach Helsinki. Mißgeschiffe „Brummer“</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.7.44</u>		<p>und "Linz" verlegen von Reval in Finnenschären.</p> <p>Nacht zum 6. hat finnisches U-Boot in Bjoerkoe Sund Sperre Erko geworfen.</p> <p>Weitere KMA-Sperre: aus 76 Minen ist von 27115 Ost nach 27120 Ost ausgelegt.</p> <p>U 481, 1193 und 748 werden von bisherigem Bereitschaftsplatz Kjefsaloe nach Osten vorgezogen. 2 Boote ankern westlich Kotka. U 481 marschiert bis ostwärts Hamina weiter.</p> <p>Ausbildungsverband Flotte meldet , daß "Lützow" angewiesen war und gemeldet hat, daß</p> <ol style="list-style-type: none">1) Netzkäfig 2 erprobt ist,2) Aufstellung Landflak überprüft und in Ordnung befunden wurde und3) Versorgung zurückgelassener Flak für 4 Wochen geregelt sowie4) Umfassende Minenabwurfsbeobachtung durch Schärenflak sichergestellt ist. <p>MOK Ost, Adm. Ostland, 9.Sich.Div. erhalten folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Zur Überprüfung Möglichkeit Operierens eigener Verbände im Gebiet zwischen Nashorn und Seeigelsperren hergibt Chef 9.Sich.Div. Beurteilung Minenlage getrennt nach folgenden Teilabschnitten:<ol style="list-style-type: none">a) Gebiet russischer Verminung westlich Seeigelsperren bis ostwärts Stenskär,b) Gebiet beiderseits Verbindungslinie Tüskeri-Stenskär zwischen a) und c),c) Gebiet deutscher und finnischer Sperren bis Länge von Ekholm,d) Für Krebsperren freigeräumtes Gebiet,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		e) Gebiet deutscher und finnischer Sperren westlich von d), f) Gebiet zwischen e) und den Nashorn-Sperren.
	2)	Welche Sicherungsmaßnahmen gegen Minen werden bei Operieren in diesen Gebieten für erforderlich gehalten ?
		----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====
		U 480 meldet Einlaufen, da es am 13.5. in AF 4995 eine Catalina nach Wabo-Angriff abgeschossen hat. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.
		----- VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====
		<u>Westraum:</u>
		In den besetzten Westgebieten ist im Laufe des Tages lebhafter Feindeinsatz ohne besondere Schwerpunktbildung gemeldet. Angriffe richteten sich gegen Verkehrsanlagen und Flugplätze, 346 eigene Jäger waren zur Unterstützung des Heeres und zu freier Jagd im Op - Gebiet eingesetzt und erzielten 15 Abschüsse.
		In der Nacht zum 8. wird über den besetzten Westgebieten Fortsetzung der Angriffe gegen Verkehrsanlagen gemeldet.
		91 eigene Flugzeuge haben Verminung der Seine-Bucht mit 6 Verlusten durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p>15 FW 190 griffen belegte Orte und Straßenziele westlich Ornemündung, 9 Me 410 Flugplätze im Raum Caen an.</p> <p>95 eigene Nachtjäger erzielten in Westfrankreich 65 Abschüsse bei 5 Verlusten.</p> <p>London wurde mit 3 Flugzeugen aufgeklärt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Verbände von etwa 1200 4-mot. Feindflugzeugen mit starkem Jagdschutz griffen in 2 Gruppen Industrieanlagen im Raum Leipzig, Halle, Merseburg an. 3 angegriffene Hydrierwerke wurden schwer getroffen. Die Schäden in der Luftrüstungsindustrie sind als mittelschwer bezeichnet, außerdem wurden Flugplätze angegriffen wo mäßige Schäden entstanden.</p> <p>199 eigene Jäger haben nach bisherigen Meldungen 68 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Aus dem Süden flogen etwa 400 4-mot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum des Gleiwitzer Industrie-reviers ein. Hier wurden u.a. Hydrierwerke angegriffen, von denen eins stark beschädigt wurde.</p> <p>154 eigene Jäger erzielten 8 sichere und einen wahrscheinlichen Abschuß.</p> <p>In der Nacht zum 8. griff der Gegner mit 30 - 40 Moskitos Berlin mit Minen, Spreng- und Brandbomben an, Industrieschäden sind nicht entstanden.</p> <p>15 - 20 Moskitos griffen Hydrierwerk Scholwen erneut an. Der gemeldete Schaden ist gering.</p> <p>Im Seegebiet der Deutschen Bucht wurde durch einige Flugzeuge wahrscheinlich Verminumg durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	91
<u>7.7.44</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 6. wird sehr lebhafter Kampfeinsatz im rückwärtigen ital. Frontgebiet und oberital. Raum gemeldet. Schwerpunkt der Angriffe bildeten Eisenbahnbrücke zwischen Bologna und Piacenza . 31 eigene Jäger blieben ohne Erfolg. Flak erzielte 4 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 7. wurden etwa 40 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum und 40 Störflugzeuge im oberitalienischen Raum gemeldet.</p> <p>44 Ju 87 waren in dieser Nacht gegen Feindnachschub im Raum südlich Ankona eingesetzt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront am 6. wurden 862 eigene und 350 Feindeinsätze bei 10 Abschüssen und 9 Verlusten gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 7. griffen 127 eigene Kampfflugzeuge 3 Bahnhöfe an der Strecke Korosten - Sarni mit beobachteter Wirkung ohne Verluste an. 23 Flugzeuge verminten Otschakow.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 6. 2400 Uhr meldete Tarifa Passieren eines Schlachtschiffes und von 2 Zerstörern nach Osten. Einzelheiten wegen schlechter Sicht nicht auszumachen. Meldung zunächst unbestätigt.</p> <p>Nach Meldung aus angeblich zuverlässiger</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p>Quelle am 3.7. ist Landung 7.USA-Armee aus Algier an südfranzösischer Küste aufgeschoben. Neuer Termin anscheinend noch nicht festgelegt. Alliierte wollen Abzug wesentlicher deutscher Kräfte von südfranzösischer Küste nach Norden abwarten.</p> <p>Nach Meldung aus schwedischer Quelle sollte Landung in Südfrankreich 6 Wochen nach Invasionsbeginn in Nordfrankreich, also am 15. - 20. Juli erfolgen. Hierfür sollten insges. ca. 250 000 Mann franz. Truppen eingesetzt werden.</p> <p>3. Skl. hält es für wahrscheinlich, daß Landungstermin Südfrankreich noch nicht feststeht. Hierfür spricht u. a. fehlender Luftaufmarsch besonders in Korsika, angegebene Truppenzahl wird für stark übertrieben gehalten.</p> <p>In Nordafrika sind 5 französische J.D. und 4 Panzerdivisionen insgesamt also 9 Verbände mit je ca. 10 000 Mann Kampfstärke anzunehmen. Kampfwert dieser Truppen wird von Genst.d.H./Fremde Heere West als gut und den angelsächsischen Truppen mindestens ebenbürtig bewertet.</p> <p>Nach weiterer Meldung aus angeblich zuverlässiger Quelle wird seit etwa 14 Tagen verstärkter Zuzug all. Kriegskorrespondenten in Nordafrika und Italien beobachtet. 10 USA- und 11 engl. Berichter sind angeblich erfaßt. Gleiche Beobachtung wurde vor Invasion in Frankreich etwa Ende April in London gemacht. Es hat den Anschein, als ob die im Mittelmeerraum befindlichen Auslandsjournalisten mit Operation in Südfrankreich rechnen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Als Folge des Luftangriffs ist ein weiteres M-Boot in Toulon nachträglich gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p data-bbox="267 227 751 251">2. <u>Bereich Deutsches Mar.Kdo.;Jtalien:</u></p> <p data-bbox="304 271 430 294"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="304 309 891 432">Bei dem am 6. 0730 Uhr nordwestlich Bengasi auf Südostkurs erfaßten Geleit handelt es sich nach LB-Auswertung um 6 Truppentransporter und einen Frachter mit 5 Geleitbooten.</p> <p data-bbox="304 448 917 720">Nachtaufklärung im tyrrhenischen Meer blieb ohne Sichtungen. Nach Lichtbilderkundung war Cagliari um Mitternacht zum 7. stark belegt. Im Hafen wurden 8, auf Reede 9 Frachter festgestellt. Bei Bildaufklärung von Civitavecchia am 6. wurden erstmalig S-Boote festgestellt. Die Häfen Civitavecchia und Piombino sind für den Gegner nur im Leichterverkehr benutzbar.</p> <p data-bbox="304 743 453 766"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="304 786 917 997">In der Nacht zum 7. wurde Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Südlich Spezia wurde durch ein TA-Boot ein Minenschiff und ein Minen-MFP Minenaufgabe "Jumme", nordwestlich Livorno durch 3 Minen-MFP Minenaufgabe "Rhein" planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="304 1017 926 1167">Von 0120 - 0139 Uhr haben 2 Kampffähren und 2 R-Boote Küstenstraße Rosignano - Vada beschossen. Gegner unterbrach Beschuß eigener HKL und erwiderte das Feuer der ablaufenden eigenen Einheiten ohne Wirkung.</p> <p data-bbox="304 1187 909 1398">Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat am 5.7. gemeldet: Bemerkenswert ist Tatsache, daß Gegner seit Bildung Landekopfs Nettunia an Westküste trotz guter Landemöglichkeit bisher keine überholende Landung durchgeführt hat. Tatsache ist nicht zuletzt auf eigene Minensperren vor der Küste im Gebiet nördlich Civitavecchia zurückzuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44 (128)		<p>Minensicherheit des Gegners ist durch eingetretene Minenverluste erhöht. Dt.Mar.Kdo. hält Grün-Stellung durch überholende Landung im Raum Cattolika - Ravenna für besonders gefährdet und beabsichtigt daher Verstärkung bisher unzureichender Sperren in diesem Raum. Maßnahmen sind durch Gruppe Süd eingeleitet. Außerdem beantragt das Kommando Zuführung neuen Minenmaterials zur wirksamen Verstärkung im Gebiet der ligurischen Küste mit Wassertiefen bis zu 1 000 m. unter Hinweis auf Unterbrechung der italienischen Minenfertigung.</p> <p>Sk. stimmt der Auffassung des Dt.Mar.Kdos. zu. Für Verstärkung im Raum Cattolika und Ravenna werden 500 EMC, 500 UMB, 200 EMR/K und 300 RB zugeteilt. Besonders wichtig ist außerdem KMA-Verwendung. Herrichtung mit 1000 m Ankertau wird geprüft. Dt. Mar.Kdo. wird ersucht zu melden, ob Probewurf von 3 Minen z.B. bei Kap Noli auf etwa 950 m möglich ist.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete vor Südspitze Insel Silba ein großes Fahrzeug mit 2 Schornsteinen vermutlich jugoslawischer Zerstörer. Weitere Erkenntnisse sind ohne Bedeutung.</p> <p>In letzter Zeit haben sich Meldungen über Invasionsabsichten im kroatischen, Raam- dalmatischen Raum gehäuft. Vorwiegend genannt wird Südkroatien, Küstenstrich Sibenik, Split, Metcovic, Peljesac sowie vorgelagerte Inseln. Nach Feststellung 3/Sk. stammen Meldungen zunächst aus nicht nachprüfbarer Quelle und geben vielfach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	93
<p><u>7.7.44</u></p> <p>(129)</p>		<p>Wunschtraum der Bevölkerung wieder. Gelegentlich genannte Termine haben sich bisher nicht bestätigt. Im Raum Bari stehende kleine Kräftegruppe und die beobachtete nachhaltige Bandenversorgung lassen jedoch Unternehmungen mit beschränkter Zielsetzung von Italien aus gegen dalmatinischen bzw. Balkanraum möglich erscheinen. Gestellung hierfür erforderlichen Schiffsraums in südostitalienischen Häfen dürfte jederzeit kurzfristig möglich sein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p>	
<p>(130)</p>		<p>Bei Luftangriff auf Triest am 6.7. wurden 2 Ölraffinerien getroffen. Dampfer "Saba^adia" (29 307 BRT) wurde in Brand geworfen und brennt aus. Dampfer "Duilio" (23 635 BRT) ist in Sicherheit.</p> <p>Der am 6. abends an Westseite Quarnero-Kanal durch Jabos in Brand geworfene Dampfer "Jtalia" (5 203 BRT) ist völlig ausgebrannt.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 5. abends ein HS-Boot südlich Rab durch feindliches Flugzeug mit Bomben versenkt wurde.</p> <p>Am 7. 1030 Uhr wurde bei Luftangriff auf Corsini ein Schlepper versenkt.</p> <p>15 cm Marinebatterie Ankona erwiderte frühmorgens Landbeschuß durch Salven auf Osimo(südl. Ankona).</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 7. warfen 5 Flugzeuge 20 - 25 Bomben auf Rhodos. Im Hafen entstanden keine Schäden. In Burzi-Enge wurde eine 3.Mine geräumt.</p> <p>Admiral Ägäis beabsichtigt in Doro-Durchfahrt 2 doppelreihige überlaufbare Winkelsperren gegen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.7.44</u>		<p>U-Boote auszulegen. Alte Sperre ist durch Verrat bekannt, Skl. hat Vorschlag genehmigt und geforderte 175 UMB mit 200 m Ankertau zugeteilt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet. 4 Minen wurde geräumt. Auf der mittleren Donau befanden sich 168, auf der unteren 105 Fahrzeuge in Fahrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) <u>L a g e O s t a s i e n :</u></p> <p>=====</p> <p>Japanischer Verbindungsoffizier übergab am 6. folgende Nachricht zur Pazifiklage:</p> <p>Die Amerikaner haben auf Saipan 2 bis 3 Divisionen gelandet, von denen 2 als die vierte und 7. Marinelandungsdivision festgestellt worden sind. Außerdem sind 150 Panzer auf der Insel gelandet worden. Die japanischen Streitkräfte betragen vor der Landung eine Division Heerestruppen und 4 000 Marineinfanterie. Diese Kampfstärke ist inzwischen auf 20 % herabgesunken. Der Kampf um die Insel Saipan stellt den heftigsten aller bisherigen Kämpfe um die Inselstützpunkte dar.</p> <p>Zwischen Hawaii und den Marschall-Inseln und den Marschall-Inseln und Saipan besteht ein reger Verkehr von Kriegsschiffen und Nachschubfahrzeugen. Möglicherweise läßt dieses auf die nächste Operation schließen, die vielleicht gegen Jap oder Guam gerichtet ist.</p> <p>Die USA-Flotte hat ständig 8 Träger um Saipan aufgestellt, von denen aus auch Luftangriffe bis zu den Bonin-Inseln durchgeführt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.7.44		<p>In Neu Guinea ist die Einschiffung von insgesamt 4 Divisionen auf Transportern beobachtet worden, die wahrscheinlich für weitere Landungen bestimmt sind.</p> <p>Der Gegner hat seine U-^Bootstätigkeit in den japanisch-chinesischen Gewässern verstärkt, die verbesserte Organisation der Geleitsicherung hat sich aber bewährt. Zur Zeit halten sich Tonnageverluste und Neubauten die Waage.</p> <p>-----</p> <p>Chief Skl. Admiral z. b. V. <i>[Signature]</i> + <i>[Signature]</i> Skl. <i>[Signature]</i> a. <i>[Signature]</i> I. b. I. b. (Kr) <i>[Signature]</i></p>

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.7.44</u>		<p data-bbox="372 215 704 261">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="336 300 808 331">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="450 346 606 369">-----</p> <p data-bbox="362 438 839 485">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="274 515 932 977">I) Nachrichten über Wirkung V l Berchus.es in England sind widerspruchsvoll. Norwegischer Diplomat hebt als wesentlich mittelbare Einwirkung auf Invasionoperationen vor allem durch Abzug von Luftstreitkräften, außerdem Störungen des Verkehrswesens hervor. Moralische Wirkung sei zwar beträchtlich, werde aber von deutscher Propaganda stark übertrieben. Am meisten seien Arbeiterschichten betroffen, deren Reaktion sich in scharfen Forderungen nach Abwehr bzw. Vergeltung äußere. In Versammlungen der Labour Party wird strengste Bestrafung Deutschlands gefordert. In konservativen Kreisen ist Stimmung weit mehr durch überraschende militärische Erfolge Rußlands alarmiert.</p> <p data-bbox="512 993 668 1016">-----</p> <p data-bbox="264 1039 942 1278">II) Auf Vortrag Chefs S Wa über Möglichkeit der Kompromittierung der neuen Minenzündgeräte entscheidet Ob.d.M., daß wir so verfahren müssen, als ob dem Gegner die Zündungsart bekannt sei. Wir müssen daher mit entsprechendem Gegnereinsatz rechnen und alles tun, der Gefahr zu begegnen. Forderungen nach Versuchsschiff sowie Sondersperrbrechern müssen erfüllt werden.</p> <p data-bbox="502 1293 657 1316">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p data-bbox="301 232 518 258"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="301 274 1013 575">III) <u>Chef 3/Skl:</u> Englischer Botschafter hat an türkische Regierung Ersuchen übermittelt, diplomatische Beziehungen zu Deutschland abubrechen. USA-Botschafter hat Forderung unterstützt. Türkischer Ministerpräsident hat Zusage an Erfüllung einiger Bedingungen geknüpft, die die Türkei für den Fall deutscher Gegnerschaft sichern sollen und ihr die Rolle als gleichberechtigter Bundesgenosse der Alliierten zuweisen.</p> <p data-bbox="319 637 647 663">IV) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="370 679 1002 828">Im Westen hat sich feindlicher Großangriff gegen Nordfront des AOK 7 bis zur Vire ausgedehnt. Kämpfe am 6/7. werden von OB West als großer Abwehrerfolg gewertet, der allerdings erhebliche Opfer gekostet hat.</p> <p data-bbox="370 843 995 899">Lage in Italien und Finnland zeigt keine besondere Änderung.</p> <p data-bbox="370 914 974 1275">An der Ostfront ist beginnende Feindoffensive im Raum Tarnopol im allgemeinen gehalten worden. Bei Heeresgruppe Mitte ist Lage bei Baranowicze erheblich verschärft. Gegner hat Enge von Smorgonie völlig geöffnet. Wilna ist abgeschlossen. Führer hat Halten des wichtigen Platzes befohlen. Genstb.d.Heeres hält Zurücknahme der Front von Heeresgruppe Nord auf Riga Düna-Stellung für notwendig, um Abschneiden der Heeresgruppe zu verhindern. Führer hat Aufstellung von 15 neuen Divisionen aus Personal Chefs H Rüst und Luftwaffe befohlen, um hohe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	96
8.7.44		Verluste von Heeresgruppe Mitte (29 Verbände) auszugleichen.	

		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
		<p>I) Gemäß Weisung OKW / W.F.St. wird Fallschirmjäger-Rgt. Brandenburg ab sofort nach Kraljevo abgezogen und OB Südost unterstellt.</p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl unterrichtet MOK entsprechend unter Hinweis auf Planung "Tanne".</p>	

(131)		<p>II) Der Führer hat unter 8/7. Weisung für die Kampfführung im Westen erlassen. Ausfertigung für Skl gem. 1/Skl 2055/44 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte "Invasion 8/7."</p>	

		<p>III) Ob.d.M. hat entschieden:</p> <p>"Schießausbildung A.d.K. Verbände ist von Neufahrwasser aus, gestützt auf 23. U-Flottille, durchzuführen. Hierzu hat T.J. Klarmachschiff, Frieda Horn mit Fangbooten und Personal zu stellen. Ausbildungsverband Flotte muß Hafenanlagen Westerplatte räumen und Schiffe auf Kaiserhafen Ostseite oder anderen geeigneten Platz legen. Erneute Verschlechterung Auflockerung in Neufahrwasser muß in Kauf genommen werden."</p>	

(132)		<p>IV) MOK Norwegen hat unter 5/7. Kampfanweisung für die Kampfgruppe vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 2043/44 Gkdos. Chefs. befindet sich in den Akten 1/Skl I op.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44	V)	<p>1/Skl hat Adm. Qu gebeten, Aufstellung Seebefehlshabers Östliche Ostsee in die Wege zu leiten. Dem Ersuchen ist Stellungnahme Chefs Skl beigefügt.</p> <p>Abschrift von 1/Skl 20943/44 Gkdos. nebst Anlage in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p>
(133)	VI)	<p>Schriftwechsel zwischen Skl Adm.Qu und 1/Skl betr. Organisation der Sicherungsstreitkräfte befindet sich unter 1/Skl I op 20396/44 Gkdos. in Akten 1/Skl I op. Wiederaufgenommen ist diese Frage durch Antrag MOK Ost auf volle Unterstellung S.Sich.Div. unter Admiral Skagerrak.</p> <p>Adm. Qu II nimmt folgenden Standpunkt ein:</p> <p>a) Die Zusammenfassung aller Überwasserstreitkräfte unter dem Flottenkommando ist die von Adm/Qu II seit langem erstrebte Lösung.</p> <p>b) Die Angelegenheit ist im jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht endgültig zu klären, sondern es ist folgende Zwischenlösung notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Auflösung BSO unter Umwandlung in eine Sicherungsdivision, die MOK Ost unmittelbar untersteht (da 2 Küstenbefehlshaber im Bereich MOK Ost).2) Auflösung BSN bei gleichzeitiger Unterstellung der 5. Sicherungsdivision unter MOK Nord und 1. Sicherungsdivision unter Admiral Niederlande. Im Landungsfall ist Unterstellung der Sicherungsdivision im Grundsatz in dieser Form bereits jetzt vorgesehen, nur soll in diesem Fall die 5. Sicherungsdivision vom Küstenbefehlshaber Deutsche Bucht eingesetzt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	97
8.7.44		<p>Wenn dies auch richtig ist, so erscheint es doch nicht zweckmäßig, in die ständige truppendienstliche und einsatzmäßige Führung einer Sicherungsdivision den Küstenbefehlshaber Deutsche Bucht einzuschalten. Andererseits wäre die Unterstellung unter den Küstenbefehlshaber führungsorganisatorisch richtiger, da er praktisch kommandierender Admiral ist, die augenblicklichen Befehlsstellen am gleichen Ort liegen und auch die Ausweichbefehlsstellen am gleichen Ort vorgesehen sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3) BSW muß bis zur Klärung der Lage im Westen bestehen bleiben. 4) Unterstellung der 6. Sicherungsflottille unter Adm. franz. Südküste. 5) Bildung eines Befehlshaberstabes für alle Sicherungsverbände (Bezeichnung wird noch festgelegt) mit Unterstellung unter das Flottenkommando. Der Befehlshaber hat die gleichen Aufgaben und Befugnisse etwa wie der A.d.S. Er ist praktisch Quartiermeister und Inspekteur, wobei die bisher dem BSW zufallenden Aufgaben dieser Art auf ihn übergehen. <p>Seine Verbände werden zur Herstellung der einheitlichen Führung von Küstenvorfeld und Küste den zuständigen Kommandierenden Admiralen usw. einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich unterstellt. Ausgenommen hiervon bleiben die Küstenschutzflottilen, die entsprechend der bisherigen Regelung den zuständigen Seekommandanten voll unterstellt bleiben. Diese Regelung ist richtig, weil die Küstenschutzflottilen ortsgebundener sind als die übrigen Sicherungstreitkräfte. Daaber auch sie nach gleichen Grundsätzen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p>und gegen den gleichen Gegner eingesetzt werden, muß der Befehlshaber der Sicherungsverbände Inspektionsbefugnis auch über die Küstenschutzflottillen bekommen damit Ansatz und Ausbildung einheitlich gesteuert werden. Näheres ist in der Dienstanweisung festzulegen.</p> <p>6) Für die Personalwirtschaft aller Streitkräfte des Befehlshabers der Sicherungsverbände wird 2.A.d.M. zuständig."</p> <p>1/Skl nimmt dazu wie folgt Stellung:</p> <p>"1) Den beabsichtigten organisatorischen Änderungen wird grundsätzlich zugestimmt.</p> <p>2) Die Notwendigkeit, den Befehlshaber für alle Sicherungsstreitkräfte (Inspekteur der Sicherungsstreitkräfte unter dem Flottenkommando) zu schaffen, <u>bevor</u> die jetzt bestehenden Befehlshaber der Sicherung aufgelöst werden, wird unterstrichen.</p> <p>3) 1/Skl ist grundsätzlich der Auffassung, daß die Sich.Div. den jeweiligen kommandierenden Admiralen (nicht MOK's) zu unterstellen sind.</p> <p>a) Es erscheint demnach zweckmäßig und, wie auch in Vorgang zum Ausdruck gebracht, führungsorganisatorisch richtiger, die 5. Sich.Div. dem Küstenbefehlshaber Deutsche Bucht zu unterstellen.</p> <p>b) Da eine Unterstellung der Sich.Div. in der Ostsee unter einem kommandierenden Admiral nicht in Frage kommt, (zwei Küstenbefehlshaber im Bereich MOK Ost) und da die Verhältnisse in der Ostsee als dem Haupt-Übungs-Gebiet der Schulen und Inspektionen sich von den Verhältnissen in anderen Bereichen grundsätzlich unterscheiden, erscheint Beibehaltung des BSO zweckmäßig. Seine Beibehaltung würde überdies eine erwünschte Entlastung des MOK Ost bedeuten, dessen Aufgabenbereich besonders umfangreich ist.</p>

(134)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p>4) Beibehaltung des BSW bis zur Klärung der Lage im Westen ist unerlässlich.</p> <p>5) Unterstellung der 6.Sich.Flott. unter den Adm. der franz. Südküste entspricht früheren Vorschlägen der 1/Skl."</p> <p>-----</p> <p>VII) OB Südost hatte unter 26/6. in Zusammenfassung bisheriger Beurteilung über Versorgungslage Ägäis an OKW / W.F.St., nachr.Gruppe Süd u.a. berichtet und dabei abschließend in Übereinstimmung mit Kriegsmarine und Luftwaffe gemeldet, daß Versorgung der auf ägäischen Inseln stehenden Kräfte zu sehr schweren Bedenken Anlaß gibt und bei allen Überlegungen taktischer oder operativer Art entscheidende Rolle spielen muß. Unzweifelhaft habe Gegner, dem unsere zunehmenden Schwierigkeiten bekannt sind, Luft- und Seeherrschaft noch nicht ausschöpfend durchgeführt. Nur deshalb sei es bisher gelungen, die laufende Versorgung im allgemeinen sicher zu stellen.</p> <p>Skl Adm. Qu VI hat unter 5/7. hierzu gegenüber OKW / W.F.St. im Einzelnen Stellung genommen und dabei zusammenfassend gemeldet, daß Notbedarf für Kreta und Dodekanes zu erfüllen und sogar Steigerung in Abhängigkeit von Feindlage zu erwarten ist.</p> <p>1/Skl sieht Unterschied beider Auffassungen vor allem darin, daß Adm. Qu VI nur von Notbedarf ausgeht, während OB Südost die wirklich geforderten Nachschubmengen zu Grunde legt. Differenz zwischen Notbedarf und Bedarf beträgt monatlich fast 6.000 t.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p>Verbesserungsvorschläge des Adm. Qu VI haben sich im Juni zum Teil ausgewirkt. Ob weitere Steigerungen möglich sind, hängt von Feindlage und eigenem Geleitsicherungsvermögen ab. l/Skl hält es nicht für zweckmäßig, im Augenblick die im wesentlichen zutreffende Kritik des OB Südost marineseitig zu bekämpfen.</p> <p>In gleicher Linie liegt Stellungnahme von Gruppe Süd, die soweit geht, zu befürchten, daß Ausführungen von Adm. Qu VI ^{Lage} bei OKW unrichtiges Bild über tatsächliche, hervor-zurufen geeignet seien, da Darstellung nicht ganz Tatsachen entspräche und zu optimistisch ausgelegt sei. Es bestehe daher Gefahr, daß OKW zu unausführbaren Planungen veranlaßt werde. Gruppe verweist auf Lagebetrachtung Adm. Ägäis über Transportleistung Juni / Juli als einzig richtige Darstellung tatsächlicher Verhältnisse. Gruppe vermißt in Ausführungen von Adm. Qu VI hauptsächlich Forderung nach stärkster Luftsicherung und Jagdüberwachung.</p> <p>Die vorstehend angeführten Fs gemäß l/Skl 2060 und 2058/44 Gkdos.Chefs. sind in KTB Teil C Heft XIV abgelegt.</p> <p>Von Gruppe Süd angekündigte Lagebetrachtung ^{Adm. Ägäis} zu Transportleistung der Monate Juni und Juli ist am 8/7. übermittelt. Abschrift des Eingangs gem. l/Skl 21108/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Admiral Ägäis weist hierin auf zusätzliche Verzögerungen durch Wetter- und KB-Lage und auf gesteigerte Gefährdung durch Raketenflugzeuge hin und bezeichnet abschließend Versorgungslage als stärkstens angespannt, sieht aber bei Anhalten derzeitiger Feindlage geplante Transportleistung als möglicherweise erreichbar an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(135)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	99
8.7.44		<p data-bbox="381 217 570 258"><u>L a g e 8/VII.</u> =====</p> <p data-bbox="242 301 860 343"><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="304 366 671 389">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p data-bbox="433 412 586 428">-----</p> <p data-bbox="242 502 632 543"><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="242 563 407 586">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="291 605 928 905">Bis 1500 Uhr wurden durch Funkaufklärung Bewegungen bzw. Ankünfte von 7 Geleitzügen in verschiedenen Landungsabschnitten erfaßt. Vom 6. - 7/7. 1800 Uhr wurden 2.789 t Nachschubgüter, 1.202 Fahrzeuge und 3.147 Mann als entladen gemeldet. Funkstelle Arromanches verbreitete von 0634 bis 1022 und von 2025 - 2248 Uhr verschiedene Meldungen über Sichten bemannter Torpedos bzw. von Sehrohren. Weitere Funksprüche meldeten Vernichtungen bemannter Torpedos.</p> <p data-bbox="291 925 928 1164">4/Skl hat unter 6/7. Übersicht über Erkenntnisse aus Funkaufklärung und Entzifferung im Invasionsraum seit 6/6. gegeben. Dabei befinden sich u.a. Listen aller aufgetretenen alliierten Einheiten, die erfaßt wurden, sowie der Havarien und Verluste, ferner Erkenntnisse über fdl. Minenräumarbeiten. Ausf. gem. 1/Skl 21059/44 Gkdos. in Handakte Invasion 8/7.</p> <p data-bbox="291 1184 948 1268">Kap de la Heve beobachtete am 7/7. Nm starkes Anwachsen der Schiffsansammlung vor Ornemündung und meldete 2 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer, 1 Monitor,</p>	

(136)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.7.44</p> <p>(137)</p>		<p>mindestens 15 mittelgroße Transporter, größere Anzahl Panzerwagenlandungsschiffe und Sicherungsfahrzeuge. Am 8/7. Vm stand nördlich Orne erneut große Anzahl von Fahrzeugen, darunter 16 Transporter und 9 große LCT.</p> <p>Lageentwicklung zeichnete sich im Einzelnen wie folgt ab:</p> <p><u>0320 Uhr</u> meldete Kdo. K-Verbände:</p> <p>Von Einsatz K-Flottille 361 1. Gruppe am 4/5.7. sind von 26 Fahrzeugen 16 zurückgekehrt, 11 meldeten Erfolge, 4 Fehlschüsse, 1 Undichtigkeit eigenen Fahrzeugs. Von fehlenden 10 keine Nachrichten.</p> <p>2. Gruppe Einsatz mit 21 Booten in Nacht zum 8/7. in gleichem Raum.</p> <p><u>0640 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <p>2. und 9.Sfl. mit 9 Booten aus Le Havre zum Jabo-Einsatz in Seine-Bucht ausgelaufen S 174 hat 1 MGB vernichtet, ein ein weiteres schwer beschädigt. Erfolgs- und Einlaufmeldungen übriger Boote stehen noch aus. S 127, 133 haben von Dieppe nach Boulogne verlegt. Luftangriff in BF 3388 abgewiesen.</p> <p>Von 22 bis 0300 Uhr wurden im Raum der Seine-Bucht, vor Dieppe und Somme-Mündung zahlreiche Flugzeugabstürze beobachtet. Einzelheiten fehlen.</p> <p>Battr. 1/1254 (LeHavre) schoß 0140 Uhr auf Anforderung von M 3800 3 Salven Störungsfeuer mit 2 Geschützen.</p> <p>Nordmole Hafen Peter Port ist durch Detonation vor längerer Zeit geworfener Zeitmine beschädigt. Hafenbetrieb ist ungestört. Die Ortungen der Nacht ergaben die üblichen Erfassungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
8.7.44		<p>Nach Funkaufklärung ist offenbar einer der eingesetzten "Neger" der 361. K-Flottille gefangen genommen.</p>	
	0655 Uhr	<p>meldete Battr. Houlgate in 317,5⁰ 28 km Abstand Kreuzer mit 2 Schornsteinen torpediert. Heck sackte schnell ab, versank schnell mit hoch herausragendem Bug, 0712 Uhr gesunken. Gruppe West hält nach Ort und Zeit Minenerfolg gegen Zerstörer für wahrscheinlich.</p>	
	1500 Uhr	<p>übermittelt Gruppe West Kurzbericht 2.Sfl. Nach Jagd durch Zerstörer hat eine Gruppe der 2.Sfl. in BF 3682 Mitte oben einen Zerstörer mit Torpedosalve wahrscheinlich versenkt. Boote wurden beim Abflauen von schwerer Schiffsartl. gut eingedeckt. Die 2. Gruppe wurde ständig von Zerstörern gejagt. Eine Torpedosalve ging fehl. Bei Gefechtsberührung mit 2 MTB's blieb einer der Gegner brennend liegen. Zwei der Gegner rammten sich. Völlige Vernichtung der Gruppe war wegen Anwesenheit der Zerstörer und Maschinenausfall auf S 180 nicht möglich. Alle Boote haben Trefferschäden erhalten.</p>	
	1605 Uhr	<p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 9/7. im Hollandraum und im Kanal als günstig, an der Atlantikküste als möglich.</p>	
		<p>Bis 1700 Uhr waren von den in der Seine-Bucht eingesetzten Sonderkampfmitteln eigene Meldungen noch nicht eingegangen. Der von Battr. Houlgate gemeldete Erfolg kommt möglicherweise auf das Konto der "Neger".</p>	
	1740 Uhr	<p>meldet auch Gruppe West, daß Ursache des Sinkens auf Kleinkampfmittel oder Mine zurückzuführen sein kann.</p>	
		<p>Für Nacht zum 9/7. ist S-Bootseinsatz wie in Nacht zum 8/7. vorgesehen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p><u>2105 Uhr</u> meldet Gruppe West, daß von den 21 eingesetzten "Negern" bis 1530 Uhr keiner zurückgekehrt ist. Nach Funkaufklärung wurden letzte Sichtungen seitens des Gegners um 0809 und 1022 Uhr vorgenommen. Weiter ist nach Funkaufklärung ein Treffer auf schwerem Kreuzer nicht ausgeschlossen. Auch bis 2120 Uhr war noch kein Fahrer zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 65 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nach bei OKW / W.F.St. vorliegenden Meldungen hat Gegner Schiffe mit Flak und Scheinwerfern in Entfernungen von 40 - 50 km von Küste als Sperren gegen V 1 aufgebaut.</p> <p>1/Skl fragt Gruppe West, ob Beobachtungen dort bekannt sind und welche Möglichkeiten gesehen werden, die Fahrzeuge zu bekämpfen. Gruppe meldet hierzu, daß Beobachtungen bisher in größerem Rahmen nicht erfolgt sind. Einzige Feststellung wurde am 8/7. 0040 Uhr von Fumo gemacht, wonach fdl. Ziel in BF 3375 Mitte links lag und in gleicher Richtung Flakfeuer festgestellt wurde. Darüberhinaus sind für planmäßige Aufstellung von Flakschiffen im Kanal auch aus Ortungsbild keinerlei Anhalte zu gewinnen. Gruppe verfolgt Angelegenheit mit besonderer Aufmerksamkeit. Möglichkeit, derartige Fahrzeuge anzugreifen, ist vorerst nur im S-Bootseinsatz gegeben, ist jedoch von endgültiger Position der Schiffe abhängig.</p> <p>-----</p>

(138)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	101
8.7.44		<p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 7/7. vor- undnachmittags wurden fdl. Funkmeßträger und Fahrzeuge nördl. Ile de Vierge und NW-lich Quessant 4 - 17 sm Abstand, ferner durch Luftaufklärung 5 Kriegsschiffe 13 sm NW-lich Ile de Bas gesichtet. In der Nacht wurden mehrere Ziele (Zerstörer) im Seegebiet vor Brest geortet. 13 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 7/7. 1835 Uhr wurde V 711 in Lannion-Bucht von fdl. Jabo mit Bomben, Raketen und Bordwaffen angegriffen. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschuß sind gemeldet. 0140 Uhr hatte A-Gruppe 38.Msfl. Gefechtsberührung mit fdl. Gun-Booten. Marinebatterien auf Kap Gris Nez beschossen 1548 Uhr fdl. Geleitzug bei Ramsgate. Rauchpilz wurde beobachtet.</p> <p>Battr. Paimpol feuerte von 1618 - 1645 Uhr 11 Salven auf 5 Zerstörer ohne Wirkungsbeobachtung Ziel drehte ab und nebelte sich ein.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0636 Uhr wurde Elbe-Ems-Geleit von 40 Feindflugzeugen mit Bomben, Torpedos und Raketen angegriffen. Außerdem erfolgte starker Bordwaffenbeschuß. Deutscher D. "Tannhäuser" (1923 BRT) mit Kohlenladung, deutscher D. "Miranda" (730 BRT),</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.7.44</u>		<p>schwedischer D. "Sif" (1365 BRT) und M 264 sind gesunken, VP-Boot 1102 wurde beschädigt. Erhebliche Personalverluste und 5 sichere Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>FL-Boot 555 wurde südlich Helgoland durch fdl. Flugzeug vernichtet.</p> <p>KMA-Sperre K 3 bei List wurde ausgelegt.</p> <p>Im Bereich Admiral Niederlande wurde 0121 Uhr 13.Rfl. nördl.Terschelling erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Splitterbomben angegriffen. Bei Luftangriff auf Position Windhuk wurde VP-Boot 1406 schwer beschädigt und erlitt Personalausfälle. Bombenangriff auf die Boote der Wegebewachung vor Schouven blieb ergebnislos. Vor Ymuiden wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Engl. Beute-S-Boot MT 666 ^{ist} im S-Bootsbunker nach Detonation aus unbekannter Ursache gesunken. Vermutet wird Entzündung von Benzingasen. Brand ist gelöscht.</p> <p>Im Seeraum vor Den Helder wurden in den frühen Morgenstunden 8 Detonationen wahrgenommen. Beverland-Kanal ist bei Flakke durch fdl. Luftangriff durch Sinken von 3 Fahrzeugen in 2/3 Breite gesperrt. Durchfahrt von Binnenschiffen in jeder Größe ist möglich geblieben.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 75.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	102
8.7.44		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1900 Uhr wurde in AM 5231 engl. Einheit ungenau geortet. Weitere engl. Einheit wurde 1907 Uhr von Kirkenes in 264 und Svanvik in 271^o gepeilt. Standort ist bei spitzem Schneidungswinkel ungenau.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 6. - 7/7. nachm. sind im Raum Adm. Polarküste 8 Einflüge, darunter einer von 17 Flugzeugen im Raum Vardoe gemeldet. Am 7/7. nachm. wurde Havningsberg angegriffen und norweg. Kutter in Brand geschossen. Am 7/7. nachm. wurden im Raum Kirkenes 2 Einflüge mit insgesamt 5 Flugzeugen gemeldet.</p> <p>Am 7/7. nachm. und 8/7. sind einzelne Flugzeuge im Raum Stadlandet, Skudnes, Stavanger, Egersund, Bergen, Nordfjord und Oslofjord eingeflogen.</p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 35 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>	
		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Funkaufklärung beabsichtigen Russen Landung in Richtung Villaniemi.</p> <p>Im Funkverkehr wurden im Finnenbusen am 7/7 die üblichen Minenräumverbände mit ihren Sicherungen erfaßt. Landungsabsichten in Richtung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p>Villaniemi haben sich bis zum Abend nicht be- stätigt. Es handelt sich offenbar um Inselnach- schub für Teikari - Melansaari.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Dienst an westjütischer Küste und in Hansthalm-Sperrlücke wurde planmäßig versehen. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und in Nordmannstief insgesamt 29 Fahrzeuge ein- gesetzt.</p> <p>KMA-Aktion ist am 7. und 8/7. von Esbjerg aus durch Auslegen Teilstücks Sperre K 2 mit 480 KMA in 2 Reihen durchgeführt.</p> <p>Vormittags ist D. "Putzig" (4.907 BRT) mit Kohlenladung im Samsö-Belt durch Minentreffer bescha- digt. Schiff wird nach Kopenhagen eingeschleppt.</p> <p>Skl. hält baldige Verstärkung der Skagerrak- Sperrn bei Hansthalm für notwendig.</p> <p>MOK Norwegen, MOK Ost, nachrichtlich Adm. Skagerrak erhalten dazu folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Baldige Verstärkung Skagerraksperrn bei Hanst- holm vorgesehen. 600 EMC und 400 EMR werden bis 20.7. klar, können nach Aarhus oder Frederiks- havn gesandt werden.2) Als Minenträger einzusetzen Minsch. Ostmark, Minsch. Kaiser, 2 Zerstörer.3) Termin abhängig von Klarwerden Minen und Ver- fügbarkeit Minenschiffe. "Ostmark" z.Zt. für Minenaufgabe Fallafjord bei MOK Norwegen, "Kaiser" für wichtige Versuche benötigt bei S.E.K. bis 20.7. und ab Anfang August. Demnach Durchführung Skagerrakaufgabe anzustreben zwischen 20. Juli und Anfang August.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.7.44</p> <p>(139)</p>		<p>4) MOK Norwegen prüft, wann "Ostmark" bei äußerster Beschleunigung jetziger Aufgabe für Raum Skagerrak freigegeben werden kann und unterrichtet MOK Ostsee sowie Skl hierüber.</p> <p>5) MOK Ostsee bereitet Durchführung Sperrlegung Hanstholm aus jütischem Beladehafen vor und meldet Absichten und Sperrplanung an l/Skl."</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Im Minenräumdienst waren 29 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>F.d.Schn. meldet nach Prüfung, daß Verlegung 5. Sil. wegen Verzögerung der Werftarbeiten auch unter Verzicht auf Einfahrtzeit nicht ^{vor}unter 18/7. möglich ist. Daher ist Verlegung in 2 Törns beabsichtigt: 1. Törn Begleitschiff mit 4 Booten 12/7., 2. Törn mit 4 Schiffen 18/7. ab Swinemünde.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Grund finnischer Meldung über russ. Landungsabsichten in Richtung Villaniemi wurden 3 AF auf Ankerplatz 8 und 2 AF nach Pukkie verlegt.</p> <p>In Wiborg-Bucht haben Russen am 7/7. nachm. 2 Minen geräumt. M-Bootsgruppe ist auf Ankerplatz 2 zurückverlegt. Flakbattr. "Niobe" ist zur Ergänzung in Helsinki eingelaufen, marschiert anschließend nach Kotka weiter.</p> <p>Narwa- und Netzbewachung blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>"Lützw" ist mit Z 25, Z 35 0800 Uhr aus Stützpunkt ausgelaufen. "Lützw" geht nach Gotenhafen, Zerstörer nach Libau.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p>Skl Adm. Qu bittet OKW / W.F.St. Op , zur Aufrechterhaltung voller Verteidigungskraft Insel Tüters auf Insel kommandierte Heeresoffiziere als Berater für infanteristische Verteidigung und Ausbildungsleiter zur Einweisung zu belassen und bisher vom Heer besetzte Waffen an Marine zu übergeben.</p> <p>-----</p>
(140)		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Häufung fdl. Kriegsschiffe vor Brest <i>fast zum Folgen verändert,</i> daß U-Geleite nicht mehr bis bzw. von Außenposition durchgeführt werden können. Zur Bekämpfung der fdl. Streitkräfte werden versuchsweise Uboote ohne Schnorchel für 2 Tage eingesetzt. U. 989 und U 92 haben BF 5213 und 5616 besetzt. Boote stehen im Angriffsraum unter Wasser und tauchen bei Horschpeilung und nach Landortung von Feindzielen auf FT-Befehl auf, sonst nur, wenn Aufladen dringend erforderlich ist. Trotz geringer Erfolgsaussichten muß Versuch wegen Fehlens anderer Bekämpfungsmöglichkeit gemacht werden.</p> <p>U 479 ist als 6. Boot für Finnenbusen aus Kiel ausgelaufen. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Kommandant U 188 ist im Raum Limoges in Hände fdl. Terrorgruppen gefallen. Dabei sind sehr wesentliche dienstliche Unterlagen in Verlust geraten: KTB U 188 vom 5.5.43 - 19.6.44 mit Wegekarte, Erfahrungsbericht Indischer Ozean, Sichtmeldungen jap. Uboote im Indischen Ozean 1943, Ansteuerung von Shonan, Positionsangaben zu Einlaufwegen nach Shonan, Marschweg durch Malakka-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44		<p style="text-align: right;">104</p> <p>Straße, Ansteuerungskarte Penang, Verbrauchstoffnachschub für Penang und Auszug aus Funkkladde U 188.</p> <p>BdU Op hat Vorauswarnung an Penang wegen Kompromittierung des Materials gegeben. l/Skl ersucht Mar.Att. Tokio telegraphisch, jap. Marine über mit Sicherheit anzunehmende Kompromittierung zu unterrichten und U-Stützpunkt Penang Angaben über die in Verlust geratenen Unterlagen zu übermitteln.</p> <p style="text-align: center;">Es handelt sich hier um einen sehr unbequemen Zwischenfall.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind setzte am Tage Masse seiner Flugzeuge auf Baustellen und Verteidigungsanlagen im Raum St. Omer - Amiens und Dieppe sowie gegen Flugplätze im Raum um Paris ein. Auf einem Flugplatz wurden 5 Ju 88 und 10 Me 110 zerstört. Während der Nacht war die fdl. Einflugtätigkeit im besetzten Westgebiet mäßig.</p> <p>90 Kampfflugzeuge des IX. Fliegerkorps waren zur Verseuchung der Seine-Bucht und 9 Ju 88 zum Angriff gegen Schlachtschiffe vor Orne-Mündung eingesetzt. Erste Aufgabe wurde planmäßig durchgeführt, bei zweiter wurde Wirkung nicht beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.7.44</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage herrschte lebhaftes fdl. Aufklärungstätigkeit über dem Reichsgebiet bis in den Raum Stettin. Während der Nacht wurde Hydrierwerk Scholven ohne besondere Wirkung von 15 - 20 fdl. Störflugzeugen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vom 7/7. ist sehr reger Feindeinsatz im rückwärtigen Frontgebiet gegen Industrieziele und Eisenbahnstrecke Rimini - Mailand gemeldet. Es sind mäßige Schäden entstanden. 70 eingesetzte Jäger haben keinen Abschlußerfolg erzielt. Flak erzielte einen Abschluß, 3 eigene Jäger gingen verloren.</p> <p>In der Nacht zum 8/7. wurden 50 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum und 10 Störflugzeuge im Raum Rimini - Bologna festgestellt.</p> <p>Eigene 25 Schlachtflugzeuge griffen Gegnernachschub im Raum Siena an.</p> <p>Am 8/7. vorm. haben eigene Flugzeuge im ital. Seegebiet und im ostwärtigen Mittelmeer Aufklärung durchgeführt.</p> <p>Ein starker Kampfverband des Gegners ist aus Süden in den Raum Wien eingeflogen und hat Industriebezirke und Stadt angegriffen. 235 eigene Jäger haben bisher 28 Abschüsse bei 6 eigenen Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	105
9.7.44	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 7/7. 611 eigene und 725 Feindeinsätze bei 15 Abschüssen und 9 Verlusten gemeldet.</p> <p>255 Flugzeuge des IV. Fliegerkorps haben Fahrzeugverkehr hinter der Feindfront mit guter bis sehr guter beobachteter Wirkung ohne Verluste bekämpft.</p> <p>-----</p>	
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>	
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>	
		<p>2.) <u>Bereich Dt.Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung stand 0630 Uhr 120 sm NNW-lich Bengasi Geleitzug aus 23 Frachtern auf 310° 1035 Uhr wurde 110 sm SW-lich Ajaccio eine USA-Einheit geortet. In der Nacht zum 8/7. wurden 4 Schiffe Bastia anlaufend und südlich Orbetello ein Zerstörer und 4 Landungsboote auf Ostkurs gemeldet. Am 8/7. 0500 - 2000 Uhr standen westl. Elba ein Zerstörer und 5 Bewapher auf NW-Kurs. Am 7/7. abends war Piombino-Reede stark belegt. Es wurden 7 Frachter, 4 LST, 8 LCT sowie 6 weitere Landungsboote anlaufend gesichtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p>Vor Castiglione Cello wurden am 7/7. 2000 und 2130 Uhr von Land aus etwa 10 fdl. Einheiten vermutl. ML auf- und abstehend gesichtet, anscheinend Streifen dienst zur Verhinderung nochmaliger Küstenbeschießung.</p>
		<p>Aus zuverlässiger Quelle erfährt 3/Skl, daß in Algier und Oran aus den letzten 4 Geleitzügen eine Reihe von Frachtern mit Kriegsmaterial zurückgestellt wurden und für evtl. Einsatz im Mittelmeer noch dort liegen.</p>
		<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 8/7. waren 2 MAS und 3 Sturmboote im VP-Streifen vor Arno-Mündung eingesetzt. Fahrzeuge haben starke Luftüberwachung festgestellt jedoch keinen Feind auf See gesichtet. In der gleichen Nacht wurden 20 sm SO-wärts Genua 2 Geleite und 3 R-Boote von fdl. Luftwaffe angegriffen. Ein R-Boot ist leicht beschädigt.</p>
		<p>Bei dem Angriff auf Sperrwaffenkommando Colecchio am 6/7. sind nachträglich erhebliche Schäden und Ausfälle gemeldet. Angelaufene KMA-Fertigung ist unterbrochen.</p>
		<p>Kommando K-Verbände meldet von MEK 71, daß bei Versuch, 2 Erkunder von Corsika abzuholen, Überfall wahrscheinlich infolge von Verrat erfolgte. Ein Leutnant geriet schwer verwundet in Gefangenschaft, ein Soldat ist gefallen und ein anderer schwer verwundet.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44	3.)	<p data-bbox="356 227 674 251">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="356 271 470 294">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="392 314 522 337"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="394 352 977 591">Nach LB-Erkundung lagen 1420 Uhr in Bari ein Zerstörer, 21 kleine Kriegsfahrzeuge, etwa 30 kleine Boote, 1 LST, 1 LCM, 60 Hilfslandungsboote, 18 T. und Frachter zusammen etwa 100.000 BRT, außerdem 2 Schwimmkräne und Netzsperrren. Hafen ist mit Ballonsperrren ausgestattet. Es wurden starke Kraftfahrzeug- und Materialansammlungen beobachtet.</p> <p data-bbox="536 617 689 628">-----</p> <p data-bbox="394 652 550 676"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="397 694 995 840">15 cm Mar. Battr. Ancona erwiderte in der Nacht zum 8/7. weiterhin Landbeschuß mit gutem Wirkungseuer auf Osimo. 2 Geschütze sind ausgefallen. 0200 Uhr ist ein HS-Boot ostw. Gorsini durch Jaboangriff leicht beschädigt.</p> <p data-bbox="536 867 689 877">-----</p> <p data-bbox="363 902 477 925">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="399 944 972 1121">0150 bis 0240 Uhr wurden Hafen und Stützpunkt Chios von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Hafenanlagen und Fahrzeuge blieben unbeschädigt. Bei Luftangriff auf Fliegerhorst Malemes auf Kreta entstanden leichte Schäden. Jäger erzielten 2 Abschüsse.</p> <p data-bbox="399 1141 974 1345">Kommando K-Verbände meldet, daß MEK 20 mit 2 Fahrzeugen Jerrissos-Bucht in Chalkidike gegen Banden abschirmt, die nach Ermordung von einem Offizier und 4 Soldaten auf Straße Kavalla - Saloniki wahrscheinlich versuchen, erbeutete Papiere und Gkdos.-Sachen über See fortzuschaffen.</p> <p data-bbox="542 1372 696 1382">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.7.44</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>U 20 meldet im Gebiet Otschemschiri bis Pizurda keinerlei Verkehr und hat Rückmarsch angetreten. Meldung wurde offenbar von Gegner geortet, denn russ. Funkstelle verbreitete 40 Minuten nach Abgabe Ortung deutschen Ubootes 65 sm westl. Otschemschiri.</p>
	<u>Donaulage:</u>	<p>Über Donau von Turnu Severin bis Weißkirchen und über Save von Savak bis Montorvika wurden Tiefflieger beobachtet. Minenwürfe sind wahrscheinlich. Insgesamt sind 8 Räumergebote gemeldet. Auf der mittleren Donau waren 163, auf der unteren 114 Fahrzeuge in Fahrt. Verluste und Beschädigungen sind nicht gemeldet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>VIII. Lage Ostasien.</u>	<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<u><i>Oberr</i></u>	Chef Skl.	<i>mmL 25</i>
<u>Adm. z. b. W.</u>	+ 1 Skl.	<i>[Signature]</i>
		<i>I a</i>
		<i>I b</i>
		<i>I b (Kr)</i> <i>uej</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p data-bbox="502 223 844 254" style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="284 300 916 616">Aus diplomatischer Quelle in Ankara verlautet, daß Russen in praktisch ultimativer Form letzte Forderung an Bulgarien richteten, Zusammenarbeit mit Deutschland gegen Rußland einzustellen. Regentschaftsrat hat nach Überreichung entsprechender Unterlagen neue Konferenz mit Premierminister und Innenminister einberufen. Anschließend hat der Premierminister den deutschen Gesandten empfangen. In der Note soll gegen folgendes protestiert sein:</p> <ol data-bbox="284 623 896 793" style="list-style-type: none">1. daß deutsche Kriegsfahrzeuge ^{die} im Schwarzen Meer gegen russische Streitkräfte operieren, Stützpunkte in Bulgarien besitzen.2. daß bulgarische Regierung einen offiziellen Propaganda-Feldzug gegen Rußland führt. <p data-bbox="284 893 839 1008">Ob.d.M. ist in das Führerhauptquartier berufen worden und hat sich in Begleitung von Adm.z.b.V.Konteradmiral Wagner dorthin begeben.</p> <p data-bbox="461 1054 590 1078" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.00 Uhr. =====
		<p>I.) Im Rahmen des Lagevortrags Westraum wird Bericht Kommandos der K-Verbände über Lage vom 8.7. behandelt. In der Nacht zum 8. waren 21 Neger von Villers aus im Einsatz. Bis zum 8.7. 2000 Uhr war noch kein Fahrer zurück. Die Erfolgsmeldungen sind wie bisher berichtet aus der Funkaufklärung entnommen.</p>
		<p>Admiral Kanalküste meldet weiter, daß von 0040^h - 0644^h 6 Detonationen bemerkt wurden. Admiral Kanalküste nimmt sichere Versenkung eines Kreuzers und zumindest Beschädigung weiterer Fahrzeuge an.</p>
		<p>Neger sind bei Helligkeit von Kleinfahrzeugen und Jägern systematisch gejagt. Eigene Abwehr war nicht vorhanden, da sich eigener Jagdschutz nicht durchgesetzt hat.</p>
		<p>Ablauf des Unternehmens bestätigt Auffassung AdK, daß der Masseneinsatz erfolgversprechend ist. Einsatzgruppen dürfen nicht zu klein sein. Erfolge sind am 7. und 8. sicher erzielt, wenn auch nicht benennbar. Verluste betragen insgesamt 21 Mann, von denen ein Teil wahrscheinlich gefangen ist. Auch bei künftigen Einsätzen werden infolge Fehlens eigener Beobachtung sehr oft benennbare Ergebnisse nicht herauskommen. AdK hält Neger-einsatz weiter für erfolgversprechend bei größeren Einsatzbeständen bzw. zwischenzeitlichen Einsätzen anderer Mittel.</p>
		<p>Gruppe West ist von AdK gebeten, die Erfolgsmeldung nachzuprüfen und dazu Stellung zu nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
9.7.44	II.) I a / 1.Skl.:	<p data-bbox="335 278 933 363">Jn Weisung des Führers für die Kampf- führung im Westen vom 8.7. ist für Kriegsmarine folgendes befohlen:</p> <p data-bbox="335 386 946 1187">Aufgabe der Kriegsmarine bleibt es, in zähestem Einsatz aller verfügbaren Kampf- mittel wie bisher die Nachschubwege des Geg- ners anzugreifen, seine Seestreitkräfte und Transportfahrzeuge, wo es auch immer sei, zu schädigen und durch Küstenbatterien und Sicherungsstreitkräfte neue Landungen des Geg- ners abzuwehren. Jm Rahmen dieser Aufgabe kommt der planmäßigen Fortsetzung der hart- näckigen Verminung der Anmarschwege, Anlande- plätze, sowie der Feuerstellungen feindl. schwe- rer Seestreitkräfte besondere Bedeutung zu. Jn enger Zusammenarbeit mit der Luftwaffe ist auch die Verminung der Anlaufwege zum Hafen von Cherbourg weiterzuführen, um die Aus- nutzung dieses bisher einzigen großen Hafens auf dem Kontinent für den Feind fortdauernd zu stören. Daneben ist die Auslegung der de- fensiven Minensperren vor der eigenen Küste fortzusetzen. Die U-Bootwaffe ist so anzusetzen, daß bei erträglichen Verlusten eine mög- lichst starke Entlastung des Kampfes der H. Gr.B direkt oder indirekt eintritt. Neben den Angriffen im Kanal kann dazu die Wiederauf- nahme des U-Bootkrieges im Atlantik in Frage kommen.</p> <p data-bbox="335 1210 946 1387">Die im Westraum verfügbaren Landmarine- teile bleiben weiterhin für wichtige Sicherungs- aufgaben zur Verfügung des O.B. West. Die Er- füllung der der Kriegsmarine hierbei zufallenden Aufgabe ist von größter Wichtigkeit für die erfolgreiche Durchführung der der Wehrmacht</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		insgesamt im Westraum gestellten Aufgaben.
(141)		<p>III.) a) <u>Chef Adm. Qu</u> berichtet über Reparaturfragen für Donauschiffsraum, Schiffsbewegungen haben begonnen. Generaladm. Marschall wird unterrichtet.</p> <p>b) Führerweisung 51 ist inzwischen durch mannigfache Spezialweisung ^{Qu} durchbrochen worden. Adm. Qu. bearbeitet neue Einteilung der Alarmbereitschaften. Hierbei ist als wesentliche Frage aufgetaucht, ob die 15 000 Offiziersanwärter ebenfalls und bezw. unter welchen Gesichtspunkten in die Alarmeinheiten einzuteilen sind. Angelegenheit wird von Mar Wehr z.Zt. behandelt .</p>
(142)		<p>IV.) <u>Chef 3/Skl.</u>: Nach DNE-Meldung aus Stockholm ist die Werbung der Freiwilligen für ⁱⁿ Finnland für ⁱⁿ Schweden untersagt und eingestellt. Es dürfen auch keine Offiziere mehr für Teilnahme am Krieg in Finnland beurlaubt werden. Die Maßnahme ist damit begründet, weil ^{daß} neuerdings der Charakter des Krieges durch das deutsche Eingreifen sich geändert hat.</p>
		<p><u>Jm kleinsten Kreis :</u></p>
		<p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>Westen</u>: Feinddruck im Raum Carantan hält an. Neuer Großangriff im Raum Caen führte nordwestlich der Stadt zu vollem Abwehrerfolg. Nördlich ist der Gegner bis auf 1 km an die Stadt herangestoßen. Eigener Gegenangriff ist nicht durchgeschlagen. Weiterer Einbruch konnte im Raum Tilly - Bayeux nicht verhindert werden. Westlich St.Lo stehen 4 USA-Divisionen im Angriff. Die harten Kämpfe dauern an. Insgesamt sind bisher 705 000 alliierte Soldaten in der Normandie gelandet. Davon 251 000 Engländer, 34 000 Kanadier und 420 000</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p style="text-align: right;">109</p> <p>Amerikaner.</p> <p>In <u>Italien</u> wurden unter hohen auch eigenen Verlusten Abwehrrfolge erzielt. Insbesondere an der Adria-Küste konnte der feindliche mit starken Kräftegeführte Angriff bereits vor der HKL zum Stehen gebracht werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Nordukraine war der 8.7. ein Großkampftag erster Ordnung, der zu einem großen Abwehrrfolg führte, sowie man ihn bei Heeresgruppe Mitte eigentlich erwartet hätte. Der Gegner hat aus dem Süden Kräfte in den Raum vor die 4. Panzerarmee zugeführt. Der Druck auf die eigenen Stellungen hält an.</p> <p>, Im Bereich Heeresgruppe Mitte hat sich die Lage weiter erheblich verschärft. Wilna ist umschlossen, Nordteil der Stadt in Feindeshand gefallen. Feind marschiert vor Heeresgruppe Nord auf, mit Stoßrichtung in den Raum südlich Dünaburg, Kowno bezw. Riga - Memel. Genstb.d.Heeres hält Zurücknahme der Heeresgruppe Nord auf Linie Riga - Dünaburg für dringend erforderlich.</p> <p>VI.) Führer hat gebeten, daß Kriegsmarine sofort Überlegungen anstellt, wie Verteidigung der baltischen Inseln Oesel, Dagoe und Moen durch Marinekräfte allein durchgeführt werden kann, um letzte Kräfte des Heeres herausziehen zu können.</p> <p>Nach Information Wehrmachtführungsstab Op M sollte Marine diese Inseln als ihr Schutzgebiet betrachten. Der Führer bespricht Frage mit Ob.d.M. persönlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(143)		<p>I.) Gegner beherrscht Seeraum vor bretonischer Küste bei Tag durch Luftwaffe und während der Nachtstunden durch Zerstörerpatrouillen.</p> <p>Blockade vor Brest soll derartig sein, daß Sperrbrecher- und Ms-Tätigkeit auf Ein- und Auslaufwegen der U-Boote fast völlig unterbunden wird.</p> <p>Damit gestaltet sich Einsatz in Brest stationierter U-Boote für Kampf im Kanal äußerst schwierig und führt zu schweren Verlusten bereits vor Erreichen eigenen Op.Gebietes. Da eigene Mittel diese Blockadering zu durchbrechen Kriegsmarine nicht zur Verfügung stehen, wendet sich Skl. an OKL/Führungsstab mit der Bitte, Streitkräfte des Gegner aus der Luft zu bekämpfen. Skl. denkt hierbei an Einsatz von Flugzeugen mit Kehlgerät, der s.Zt. in der Ägäis von entscheidener Bedeutung war.</p> <p>Abschrift Fs. 1.Skl. I L 21228/44 gKdos. in KTB Teil C Heft II b.</p>
(144)		<p>II.) OKW/WFST hat im Hinblick auf gegenwärtige festere Haltung der finnischen Regierung und Wehrmacht bisher durch Bereitstellung Fallschirmjägerbatle im Raum Danzig bestehende Sofortbereitschaft für "Tanne West" aufgehoben und im gleichen Raum bereitgestellte Lufttransportstaffel freigegeben.</p> <p>Am bisherigen Op.Plan für "Tanne West" wird grundsätzlich festgehalten. Für Einsatz zu Besetzung der Inseln bleibt weiterhin, die für Aufgabe besonders vorgebildete und ausgerüstete 416.J.D. aus Dänemark vorgesehen.</p> <p>Hinsichtlich bereits angeforderter oder beabsichtiger Vorausmaßnahmen für "Tanne West" befiehlt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
9.7.44		<p>OKW/WFST Vorziehung der zur Entladung benötigten Transportfahrzeuge und R-Boote in östliche Ostsee, wo sie Skl. zunächst für anderweitige Aufgaben zur Verfügung stehen. Weiter ist Überführung des für 1.Staffel 416. J.D. vorgesehene Sturmbootkdo. nach Swinemünde befohlen und weiteres Vorziehen nach Osten anheim gestellt.</p> <p>Für "Tanne West" vorgesehene 3 Marineküstenbatterien aus Norwegen sind einschl. Personal in Raum Danzig Gotenhafen zu verlegen. In Skagerrak eingesetzte Zerstörer sind zunächst nicht zu verlegen.</p> <p>Überführung vorgesehener Personaleinheiten von 8 Heeresküstenbatterien von Oslo nach Osten wird zurückgestellt, um Verteidigungskraft Norwegens nicht weiter zu schwächen. Für "Tanne West" vorgesehene Luftwaffenflakabteilung ist zunächst nicht bereitzustellen, da ihre erforderliche Bereitstellung kurzfristig möglich ist.</p> <p>Die in den ^{finn} finnischen Gewässern liegende Kreuzergruppe ist über die vorgesehene Aufenthaltsfrist hinaus dort zu belassen, mit Rücksicht auf ungünstige Lageentwicklung im finnischen Meerbusen und im Hinblick auf Haltung Schwedens. Skl. wird gebeten, Absichten für vorübergehenden Abzug oder Verlegung der Kampfgruppe aus finnischen Gewässern jeweils rechtzeitig zu melden.</p> <p>Skl. hat Adm. Qu. von dieser Weisung in Kenntnis gesetzt und ersucht die Einzelanordnungen zur Verlegung der Küstenbatterien aus Norwegen zu erlassen und den benötigten</p>	
(145)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44 (146)		<p>Transportraum bereitzustellen.</p> <p>b) MOK Ost meldet Absichten bezüglich Befehlsführung "Tanne West", "Tanne Ost" und "Birke" im Hinblick auf die Änderung der Lage und die neuen erweiterten Aufgaben.</p> <p>MOK Ost schlägt vor, einen Seebefehlshaber einzusetzen der Ob.MOK Ost für Gesamtdurchführung der Aufgabe "Tanne Ost" nach gegebenen Weisungen und Befehlen verantwortlich ist. Unter ihm und mit seiner Unterstützung soll Führer der Landeflottillen Anlandung und Inselkommandant die Besetzung führen. Kampfgruppe für "Tanne Ost" soll aus mindestens einem schweren Kreuzer des Ausbildungsverbandes mit entsprechender Zerstörer und T-Bootssicherung und Landeflottillen aus Bereich 9. Sich. Div. bestehen.</p> <p>Als Seebefehlshaber soll Kdr. Adm. östliche Ostsee sich mit erforderlichem Teilstab Führungsstabes auf dem schweren Kreuzer einschiffen und von hier aus führen während Chef des Stabes mit restlichem Führungsstab in Befehlsstelle an Land verbleibt.</p> <p>Bezüglich "Tanne West" und "Birke" schlägt MOK als Seebefehlshaber den Befehlshaber des Ausbildungsverbandes Flotte vor, der auf schwerer Einheit seiner Kampfgruppe verantwortlich nach den Weisungen und Befehlen des Ob.MOK Ost führt, während Chef 1. I- Div. Anlandung durchzuführen hat. Stab wird durch einen U-Boots-Asto erweitert.</p> <p>Vorschlag wird bei Skl. zunächst geprüft.</p> <p>IV.) Ausw. Amt hat Skl. von Weisung an deutschen Gesandten Sofia unterrichtet btr. Frage der Auflockerung der deutschen Seestreitkräfte an bulgarischer Schwarzmeerküste. Skl. hat Gruppe Süd informiert, mit dem Bemerkungen, daß OKW neue Weisung ^{nicht} erlassen hat, sondern der Auffassung ist, daß durch die von Skl. getroffenen Anordnungen Auflockerung der Belegung von Varna und weitgehende Tarnung deutscher Marinebehörden in Bulgarien</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		111
9.7.44		<p>insbesondere des Werftaufsichtspersonals eintritt und daß in schon laufenden militärischen Besprechungen weitgehende Einigung mit bulgarischen militärischen Stellen erzielt wird. Gruppe Süd wird ersucht zusammengefaßtes Ergebnis bisheriger Besprechungen zu melden unter Angabe, welche bulgarischen Wünsche noch offen stehen und welche Maßnahmen die Gruppe bereits getroffen hat.</p>
(147)		<p>Gruppe wird anheing^ygestellt, neuen Organisationsvorschlag für bulgarischen Raum, der Absprache mit Bulgarien entspricht, vorzulegen. Abschrift Fs. 1.Skl. I c 20797/44 gKdos. in KTB, Teil C Heft XIV a. Im übrigen wird Angelegenheit in KTB Teil C Heft VIII behandelt.</p>
		<p>V) Gruppe Süd regt grundsätzliche Regelung der Frage betr. Einsatz ausgestiegenen U-Boots- und S-Bootspersonalpersonals bei Abwehr feindlicher Anlandung an. (s.FS. 2240). Angelegenheit wird bei Skl. Adm. Qu. weiter behandelt.</p>
(148)		<p>VI.) Eine Übersicht über die Leistung der Sonderkampfmittel befindet sich sem. 1.Skl. 21282/44 gK. in KTB Teil V Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p style="text-align: center;">L a g e 9.7.1944 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Ankunft von 7 Geleiten in den verschiedenen Bereichen. Anlandungsgebietes.</p> <p>Am 8.7. erhielt eine Einheit Befehl, einen bemannten Torpedo zu bergen.</p> <p>Am 8. 2130 Uhr wurden in BF 3681 25 große Transporter auf Kurs Süd gemeldet . Nach Funkaufklärung sind in der Nacht zum 9. anscheinend Zerstörerpatrouillen zwischen Kap Antifer und Kap de la Heve und weitere vermutlich Zerstörer im Gebiet nördlich Kap Frehel festgestellt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete in den frühen Nachmittagsstunden zwischen Bayeux und Vire-Mündung etwa 100 Schiffseinheiten verschiedener Art, darunter 6 große Frachter.</p> <p>Vor Orne-Mündung standen 40 größere und dazwischen viele kleinere Schiffe oder Boote.</p> <p>Nach Sichtmeldung von Land wurden nordwestlich der Ornemündung ein Schlachtschiff und ein leichter Kreuzer ausgemacht.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p>folgende eigene Lage:</p> <p>2. und 6.S-Flottille wurden bei Auslaufen sofort durch Gagnerortung erfaßt. Sie wurden da Sicht nur 1 000 m betrug, zurückgerufen.</p> <p>9.S-Flottille ist von Dieppe nach Westen vorgestoßen, hatte zunächst schlechte Sicht und wurde laufend von Luftföhlunghaltern beschattet. Jn BF 3620 wurden 6 Torpedos auf 2 Zerstörer fehlgeschossen. Flottille ist 0430 Uhr in Dieppe eingelaufen.</p> <p>4. und 10.R-Flottille gerieten während Vorfeldüberwachung nördlich Le Havre in Gefechte mit feindlichen Schnellbooten, von denen eins in Brand geschossen wurde. Auf einem weiteren wurde ebenfalls kurzer Brand beobachtet. 2 eigene R-Boote haben sich während des Gefechts gerammt und sind leicht beschädigt, alle eigenen Boote haben MG-Treffer erhalten. Gegner verwendeten Raketen-MG, die größte Reichweiten besitzen als die eigenen.</p> <p>Bei Verlegung 2.Vp.Flottille von Le Gardrieux nach St.Malo kam es zu Gefechtsberührung mit mehreren Zerstörern in BF 3841, an der auch 24.MS-Flottille, die von St.Malo entgegengeschickt war, beteiligt wurde. Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Batterie 1/1254 hat 3 Salven Störungsfeuer auf geortetes Ziel ohne Wirkungsbeobachtung gefeuert.</p> <p>Nach Meldung Seekommandant Seine-Somme sind Detonationen in R-Bootsbunker offenbar in Regelstelle selbst entstanden. Selbstentzündung der Torpedoköpfe kann nicht angenommen werden.</p> <p>Gruppe West beurteilt mittags Landmöglichkeit für Nacht zum 10. im Holländerraum als möglich,</p>

(149)

112

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.7.44</u> (150)		<p style="text-align: center;"><i>ierigen</i></p> <p>bei schwerem Luftwaffeneinsatz, an Kanalküste und Atlantikküste als erschwert.</p> <p>Gruppe West meldet:</p> <p>Von Ob.d.M. geforderte erneute Überprüfung betr. Auflockerung und Sicherungsmaßnahmen für See- streitkräfte in Le Havre hat ergeben, daß in dieser Hinsicht alles Menschenmögliche geschehen ist. Darüber hinaus ist Antrag bei Luftflotte 3 gestellt, Flakschutz Le Havre mit 2 schweren Batterien zu vermehren. Außerdem Objektvernebelung Hafen Le Havre befohlen. Dazu Verlegung einer Nebelkompanie von St.Nazaire nach Le Havre. Abzug von St.Nazaire erscheint tragbar, da für diesen Platz ohnehin Übergang zur Objektvernebelung vorgesehen, die mit verbleibenden Kräften möglich. Zeitpunkt Vernebelungsbereitschaft Le Havre abhängig von Transportschwierigkeiten.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 40 Flugzeuge im Einsatz an der Westhälfte des Kanals und der inneren Biskaya erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Im Kanal wurden 0730 Uhr südlich Ramsgate 20 Fahrzeuge auf Kurs W, 0810 Uhr unterhalb Dover 10 - 15 Landungsboote auf W-Kurs eingenebelt, 0910 Uhr zwischen South Foreland und Dover 4 Kreuzer und 3 S-Boote auf Kurs SW gleichfalls eingenebelt gesichtet.</p> <p>Vor Dieppe wurden am 8. 2318 Uhr in 350 und 20° je eine schwere Detonation beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
<u>9.7.44</u>	3. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 9. wurden <u>Minenabwürfe</u> vor Brest, Lorient und der Loirémündung beobachtet. Bei Lorient wurden 2 <u>Minen geräumt</u>. Eisenbahnbrücke bei Pornic bei Nantes ist durch Bombentreffer vom 8. abends vorläufig unpassierbar.</p> <p>2 U-Boote wurden auslaufend und eins einlaufend geleitet. Beide Fumo-Geräte Ouessant sind infolge Luftangriffs am 8. abends ausgefallen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>A und B-Gruppe 36.MS-Flottille haben bei <u>Jaboangriffen vor Ostende</u> in den frühen Morgenstunden je einen Abschuß erzielt, eigene Schäden sind nicht eingetreten.</p> <p>Bei <u>Jaboangriffen</u> zwischen Ostende und Dünkirchen auf 8.A-Flottille sind Personalverluste eingetreten.</p> <p>Im Kanalgebiet waren 14 Vp.Positionen besetzt.</p> <p>Bei Ansteuerungstonne Le Havre wurden 4 <u>Minen geräumt</u>.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
III.)		Nordsee, Nordmeer, Norwegen	
		=====	
		<u>Nordsee:</u>	
		Luftangriff auf Vp.Position Bingen bei Vlieland 0150 blieb ohne Erfolg.	
		Bei Ymuiden wurden 2 EIM/a geräumt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.7.44</u>		<p>Bei Ymuiden wurden 2 ELM/A geräumt.</p> <p>Vp.Position Kairo hatte von 0241 - 0335 Uhr Gefechtsberührung mit 4 feindlichen S-Booten. Vp . 1308 wurde durch Torpedo versenkt. 1 S-Boot wurde auf Feindseite versenkt.</p> <p>Gefechtsbericht s. Fs. 1551.</p> <p>In der Nacht zum 10. sind Vp.Positionen wegen stürmischen Wetters eingezogen. Minensuchaufgaben und Verlegungen sind aus gleichem Grunde ausgefallen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Lichtbilderkundung wurden am 30.6. in Kola-Bucht 3 Zerstörer , 2 ansch. T-Boote, 3 ansch. MS-Boote, 1 ansch. U-Boot, 6 seit langer Zeit an gleicher Stelle liegende Frachter, ferner 3 Küsten-Frachter und 1 unbelegtes Schwimmdock ausgemacht. Einsicht war durch Wolken teilweise verdeckt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 34 Schiffe geleitet. Einflugtätigkeit des Gegners hält sich in mäßigen Grenzen.</p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>, Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen am 8.7. 29 Kleinfahrzeuge erfaßt. Am 8. u. 9. haben russische Räumfahrzeuge in AO 3378 3 treibende und mehrere sonsti-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	114
9.7.44		<p>Minen geräumt. Weitere Minenräumungen sind in AO 3351, 3352 und 3812 erfaßt. Am 9. mittags wurde im Seegebiet südostwärts Seiskari U-Jagd für angeblich 2 Zerstörer und 1 Kutter durchgeführt, nachdem U-Boot morgens durch russisches Vp.Boot festgestellt war.</p> <p>Von Lavansaari nach Osten wurde regerer Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Vp.- und Minenräumdienst wurde planmäßig durchgeführt. In Ostsee-Eingängen sind 16, in Nordmannstief 5 MS-Fahrzeuge eingesetzt. Minenschiff "Ostmark" ist aus Kristiansand Süd nach Osten ausgelaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In Minenräumdienst waren 15 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung und Netzbewachung sowie U-Jagd blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Nach Meldung Netzsperrgruppe Mitte befinden sich Sperren in guter Ordnung. Kleinere Reparaturen sind laufend durchgeführt.</p> <p>Geleite erfolgten planmäßig.</p> <p>U-Roth ist 2000 m vom Liegeplatz in Op.Gebiet durch 3 AP's geleitet abmarschiert.</p> <p>U-Andersen marschiert von Ankerplatz nach Mustamaa und tritt dort Marsch ins Op.Gebiet an.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p>Finnisches U-Boot hat Sperre EK 2 nördlich Lavan- saari planmäßig geworfen. Flakschiff "Niobe" verlegt 2000 Uhr nach Kotka.</p> <p>-----</p> <p>V.) Handelsschiffahrt: =====</p> <p>3/Skl. FH berichtet über Bewaffnung portug. Handelsschiffe und Fischereifahrzeuge sowie über Aufnahme der Erzverschiffung in Lulea, die in diesem Jahre am 30.5. erfolgt ist.</p> <p>-----</p> <p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>U 247 hat am 18.6. in AM 3659 Dreierfächer auf Schlachtschiff "King George Vth"-Klasse fehlgeschossen. Am 5.7. hat das U-Boot einen Fischdampfer im Gebiet der Noth Minch versenkt, am 6.7. einen Hilfsflugzeug- träger mit 3 Zerstörern in AM 3539 gesichtet. Nach Funkaufklärung ist das U-Boot hierbei von Flugzeug bemerkt worden.</p> <p>U 370 ist aus Kiel in die östliche Ostsee aus- gelaufen. Jm übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Skl. unterrichtet Mar.Att.Tokio ergänzend, daß der von den franz. Banden erbeutete Erfahrungsbericht von U 188 sehr aufschlußreiches Material enthält und zwar genaue Beschreibung des Stützpunktes Penang, seine Einrichtung, Ansteuerung und Verteidigung, ferner</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	115
9.7.44		<p>Bericht über japanische U-Bootsstützpunktorganisation, Einsatzgebiete, Angriffstaktik Japaner. U-Boote, Einsatzgebiete und Marschwege eigener U-Boote, Beurteilung des Feindverkehrs und feindlicher U-Bootsabwehr. Skl. weist auf die Kompromittierung der Ansteuerung von Penang besonders hin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Luftkriegführung: =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage setzte der Gegner etwa 1 000 4-mot. Flugzeuge und 250 Jäger gegen Baustellung und Befestigungsanlagen in Belgien ein. In Westfrankreich wurde ein Flugplatz und Eisenbahnstrecken im Raum Nantes Orleans von sehr starkem Feindverband angegriffen. Schwacher Verband führte Angriff auf Gerätstellung im Raum Brest und ein Umspannwerk im Raum Saumur durch. In der Nacht zum 10. sind in Belgien/Nordfrankreich und Westfrankreich nur schwächere Einflüge festgestellt worden, Der eigene Einsatz umfaßte am Tage 121 Jäger zur Unterstützung des Heeres, die bei einem Verlust 5 Abschüsse erzielten und in der Nacht 86 Kampfflugzeuge zur Verminung der Seinebucht und 12 FW 190 zum Kampfeinsatz gegen Ortschaften und Flugplätze im Landekopf. Außerdem waren 5 Nachtjäger ohne Erfolg eingesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Keine besonderen Einflugmeldungen.</p> <p><u>Mittelmerraum:</u></p> <p>Am 8. setzte der Gegner etwa 600 Flugzeuge aller Typen gegen Verkehrsziele im Raum nördlich des Appenin und auf Bahnhöfe im Südteil der Po-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.7.44</u>	Ebene an.	<p>In der Nacht zum 9. griffen 50 Flugzeuge aus Süditalien Ölraffinerie in Brød sowie Flugplatz und Brücken in der Umgebung dieser Stadt an. Ölraffinerie wurde schwer getroffen. Weitere Flugzeuge führten Störflüge im Raum Rimini - Bologna - Venedig durch. Am 9. haben eigene Flugzeuge Brindisi durch Lichtbild aufgeklärt.</p> <p>Der Gegner hat am 9. Vm. mit 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz wiederum Floesti angegriffen, wesentliche Schäden sind nicht gemeldet. 74 eigene Jäger haben 5 ider Angreifer abgeschossen.</p>
	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront waren am 8. 719 eigene und 562 Feindeinsätze bei 6 Verlusten und 14 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 9. haben 235 eigene Kampfflugzeuge Bahnhöfe im russischen Aufmarschgebiet angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:
		<u>Feindlage:</u> 1830 Uhr ist ein Delhi-Kreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		<p>U-Jagd wurde vor Port Vendres durch 2 Arados, vor Cannes durch 2 U-Jäger durchgeführt. 1 Vp.Boot wurde vor Cannes kurz nach Mitternacht zum 10. durch Torpedo angegriffen.</p>
		2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u>
		<u>Feindlage:</u> Über das am 8. NNW-lich Bengasi gemeldete nach Nordosten steuernde Geleit liegen weitere Meldungen nicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	116
9.7.44	vor.	<p>0643 Uhr wurde 120 sm ostwärts Malta südsteuerndes U-Boot gemeldet. In der Nacht zum 9. standen südwestlich Civitavecchia 3 Zerstörer.</p> <p>Lichtbilderkundung von Brindisi: 3 Zerstörer, 16 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 U-Boote, 5 LCM, 56 Hilfslandungsboote, 1 Tanker, 12 Frachter ua.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 9. haben 3 R-Boote westlich Livorno, 3 Minen-MFP's westlich der Arno-Mündung Minenaufgabe "Pfahl" planmäßig durchgeführt. 0130-Uhr wurde MFP-Geleite^{auf} Viareggio -Reede von feindlichen Jabos ohne Erfolg angegriffen.</p> <p><u>3. Bereich Mar. Gruppe Süd :</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 8. ist im Raum Triest eine gesamte ital. Batteriebesatzung mit einem Offizier, 8 U.O. und 42 Mann zu den Banden übergelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 7. 2300 Uhr wurden im Golf von Patras. 2 Mot. Segler von Partisanen überfallen. Am 8. 2200 Uhr wurde an der Südspitze Skiathos 1 U-Boot gesichtet. Vm. sind im Hafen Piräus 2 Waggons mit Benzinfässern aus unbekannter Ursache ausgebrannt.</p> <p>Am 9. 0120 Uhr wurden in Mandri-Straße Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Am 8. wurden wegen Wetterlage Geleite nach Chios und Dodekanes durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Am 8. Vm. ist U 19 in Konstanz von Feindfahrt eingelaufen. Am 8. abends wurde Verminung der Nord- und Südeinfahrt Konstanz durch je 3 Feindflugzeuge festgestellt. Räummaßnahmen sind eingeleitet.</p>
		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Minentreffer sind nicht gemeldet. Am 9. waren 31 Räumfahrzeuge, 10 ungarische Sturmboote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. 3 Minen wurde durch Fahrzeuge geräumt. Über Verkehrslage liegen Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IX.) Lage O a t a s i e n : =====</p>
		<p>Wehrmachtattaché Tokio meldet:</p> <p>Verbindung mit Saipan 7.7. Vm. abgerissen. Insel wird als verloren angesehen. Da unter vollem Einsatz von Trägern und landgebundenen Flugzeugen Feindluftherrschaft nicht gebrochen werden konnte, verbot sich Einsatz der Schlachtflotte, der wie betont wurde, glatter Selbstmord gewesen wäre. Verluste auf Saipan dürften über 20 000 Mann betragen, darunter Oberbefehlshaber Seeverteidigung Mittelpazifik Nagumo, der s .Zt. Angriffe auf Pearl Harbour leitet?</p>
		<p>Inselverlust wird als sehr schwerwiegend angesehen, mehr jedoch noch Tatsache, daß es bei stärkster Bindung in Europa Amerikanern überhaupt gelang, Besetzung durchzuführen. Versorgung Timianota, Guam, Jap und Palau ist nur noch auf Umweg über Philippinen möglich, daher wird mit baldigem Verlust gerechnet. Flugplätze auf erstgenannten 3 Inseln</p>

(151)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44		<p>jetzt schon unbrauchbar. Feindflugzeuge kommen von Admiralitäts- und Marschallinseln.</p> <p>In Verfolgung bisheriger Feindtaktik sieht jap. Admiralstab als nächsten großen Schritt des Feindes nicht Landungsversuch auf Philippinen an, sondern auf Chinava-Rinkin-Gruppe und zwar nach vorheriger Besetzung Bonin-Inseln. Bei Gelingen würde damit Südraum vom Mutterland abgeschnitten. Dieser Möglichkeit wird bei vielen Überlegungen jetzt bereits Rechnung getragen, z.B. Luftverbindung über China, Seeverbindung durch U-Boote.</p> <p>Aus weiteren Telegrammen der Luftwaffen- und Marineattachés Tokio ergibt sich u.a., daß sich Erdlage in Burma entgegen japanischer Erwartung erheblich verschlechtert hat. Engländern ist bei Kofima Zuführung neuer Kräfte und Freikämpfen der Straße Jmpal gelungen. Feindangriff auf ^{ai}Bluff am 21.6. durch Task Forces aus Ceylon. Vorhandensein weiterer Task Forces mit Trägern in Perth zeigt, daß gleichzeitiger Trägerangriff auf Ölgebiet Sumatra und Java jederzeit möglich ist. Dadurch bleiben Luftverteidigungskräfte auf 3 500 km langer Küstenlinie <i>gehindert</i>. Gleiche Erwägungen haben zu Aufstellung neuer Heeresarmee Südwest mit Sitz Shonan geführt. Beim Feind beobachtete Truppenansammlungen in Nordaustralien werden als Unternehmen gegen Timor gedeutet.</p> <p>Behinderung amerikanischer Operationen durch Kriegsschiffsverluste, wie Japaner selbst melden, sind bisher nicht eingetreten. Insel Ohichijuma von Bonin-Gruppe wurde am 4.7. von 0300 - 1500 Uhr durch Task Forces mit etwa 10 Trägern und 560 Flugzeugen, Insel Yiojima von 6 0 Flugzeugen</p>
(152)		
(153)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.7.44	<i>uu</i>	<p>durch Beschuß von See angegriffen. Luft- und Seeschub nach Süden ist über diese Stützpunkte nicht mehr möglich, daher war Saipan wegen Mangel an Munition und Wasser nicht zu halten.</p>
(154)		<p>Zusammenfassend berichten Attaches, daß Ausdehnen der Landungsoperationen auf Ogasavara-Gruppe und damit wirkungsvoller Angriff auf luftempfindliche japanische Flugzeugindustrie möglich ist. Eingeleitete Produktionssteigerung an Flugzeugen ist praktisch noch nicht zur Auswirkung gekommen. Daher stehen auf Inselnflugplätzen, noch im Neu Guinea-Gebiet genügend Heeres- und Marine-luftstreitkräfte zur Verfügung. Lage wird daher z.Zt. als sehr ernst angesehen.</p>
<i>Bohm</i>		-----
Admiral z.z.u.V.		<p>Chef Skl. <i>Amir</i> + 1. Skl. <i>M</i> I^a <i>HS</i> I^b <i>f</i> I^b(Kr) <i>ueg</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
<u>10.7.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> =====	
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----	
(155)		Ob.d.M. ist am 8/7. abends aus dem F.H.Qu. zurückgekehrt.	
		Niederschrift über Besprechung gem. 1/Skl I b 2062/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII. Hauptthema war Bereinigung der ernsten Lage in der Mitte der Ostfront. Führer hat entschieden, daß Abgabe von Personal der Kriegsmarine für Aufgaben der Landkriegführung entfällt.	

		<u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====	
		I) Im Rahmen Luftlage meldet <u>I L / 1/Skl</u> , daß auch Genstb.d.Lw. Einsatz feindlicher schwimmender Flakträger im Kanal gegen V 1 nicht für wahrscheinlich hält.	

		II) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> berichtet	
		a) über Meldung von Gruppe West bezüglich vorzeitiger Zerstörung von Häfen der Südküste. Danach werden nutzbare Kaiflächen, Schleusenanlagen, Brücken und Ausladeeinrichtungen aller dem Heer noch nicht zur vorzeitigen Zerstörung freigegebenen Häfen bis 18/7. zur vollständigen Zerstörung vorbereitet. Vorbereitung zusätzlich befohlener Großsprengungen in Wellenbrechern und Außenmole nimmt längere Frist in Anspruch und wird mit allen Mitteln vorangetrieben. Material	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		<p>und Personal für die Großsprengungen ist bei Luftwaffe angefordert. Die benötigten BM 1000 sind noch nicht eingetroffen. Durchführung des Sprengprogramms, der rollenmäßig festgelegten Hafenseuchungen und der noch erforderlichen Verblockungsmaßnahmen ist in Marseille innerhalb von 3, in allen anderen Häfen innerhalb von 2 Tagen sichergestellt. Ausgenommen sind Blockierung der Einfahrten Port Vendres, Monaco und St. Tropez, wohin vorsorgliche Überführung zur Verfügung stehender wertvoller franz. Laval-Kaufmann-D. wegen Ubootsrisiko erst bei geeigneter Feind- und Wetterlage erfolgen soll. Gruppe meldet, daß bei gemeldetem Stand der Vorbereitungen vorsorgliche Sofortzerstörung z.Zt. nicht benötigter Hafenanlagen keinerlei Vorteil bietet und bittet um Entscheidung in diesem Sinne. Ob.d.M. entscheidet entsprechend.</p> <p>b) Die beiden ersten MAL für finnische Verwendung liegen in Helsinki klar. Baracken für Personal sind bereitgestellt.</p> <p>c) Ausbildung Mar.Flak-Artl. ist beeinträchtigt durch Mangel an Brennstoff für Zielflugzeuge.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt behelfsmäßige Maßnahmen (Einsatz von Ballons). Im übrigen muß ggf. verminderte Schießausbildung in Kauf genommen werden.</p> <p>d) Bezüglich der in der Besprechung am 9/7. vom Führer gewünschten Abgabe von Flakkräften der Marine für Schutz der Hydrierwerke entscheidet Ob.d.M., daß eine Nebelkompanie vorübergehend aus St. Nazaire und 2 ital. Nebelkompanien aus Emden abgezogen werden sollen und Luftwaffe zur Verfügung gestellt werden. Von den 12,8 cm Flak sind aus der Neufertigung für Juli / August bereits 18 Geschütze an Luftwaffe abgegeben. Vom Rest</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
10.7.44		<p>soll nach die Hälfte abgegeben werden, so daß Marine und Luftwaffe noch je eine 12,8 cm Battr. erhält.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Mar.Rüst</u> meldet zur Frage Sabotageschutzes, daß Einsatz deutscher Arbeiter anstelle von Ausländern an allen gefährdeten Stellen unmögliche Lösung darstellt. Einziger Weg bietet sich in vermehrter Aufsicht und verschärfter Kontrolle. Verbindung mit Sicherheitsdienst ist aufgenommen, weitere Maßnahmen sind in Durchführung.</p> <p>-----</p> <p>IV) Ob.d.M. teilt mit, daß Botschafter Ritter ihm fernmündlich mitgeteilt hat:</p> <p>"Reichaußenminister habe bezüglich Auflockerung deutscher Streitkräfte in bulgarischen Häfen Tendenz gehabt, daß ein Nachgeben gegenüber den durch russ. Druck erzeugten Wünschen der Bulgaren nicht erfolgen soll. Diese Absicht sei durchkreuzt, weil Admiral Fricke befohlen habe, alle deutschen Seestreitkräfte von Varna abziehen. Beim Ausw.Amt sei dies dadurch bekannt geworden, daß die Bulgaren ihren Dank für das gezeigte Entgegenkommen ausgesprochen haben. Skl meldet hierzu, daß Gruppe Süd bisher lediglich Anweisung bekommen hat, Auflockerung der MFE durchzuführen, und zwar so, daß diese auch erkennbar sei.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt nochmalige Anweisung an Gruppe Süd:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Häfen auflockern, nicht mehr !2) Bevor die Ausführung den Bulgaren mitgeteilt wird - was einen politischen Akt darstellt - ist enge Fühlung mit deutschem Gesandten sicherzustellen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44 (156)		<p data-bbox="322 237 948 294">Chef Skl wird OB Mar.Gruppe Süd fernmündlich unterrichten.</p> <p data-bbox="381 311 806 335">Weiteres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p data-bbox="459 360 679 371">-----</p> <p data-bbox="459 445 731 483">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="283 517 988 720">I) Unter Bezugnahme auf Führerweisung betr. Kampfführung im Westen (s. KTB 9/7.) erbittet Gruppe West Entscheidung, ob Einsatzverbot der D-Zündgeräte im Raum vor Cherbourg , der aus Wassertiefengründen eng begrenzt ist, bei jetzigem Stand der Kompromittierungsfrage aufrecht erhalten bleibt.</p> <p data-bbox="325 739 940 1007">Skl antwortet: Einsatz Minen mit D-Gerät durch Luftwaffe vor Cherbourg bleibt gesperrt, um Gegner nicht noch mehr Unterlagen über Zündgerät zu liefern, als jetzt bereits bei ihm vorhanden. Einsatz durch Kriegsmarine wird geprüft. Hierzu Frage, ob D-Gerät in Haftmine der Klein-Uboote, die dann als Grundmine zu werfen wäre, eingebaut werden kann, in Untersuchung. Weiteres folgt.</p> <p data-bbox="505 1028 660 1039">-----</p> <p data-bbox="275 1057 963 1325">II) OKW / W.F.St. prüft zur Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit der Nordseeküste, ob Verlegung der Ausbildungs- und Ersatzeinheiten stellvertretenden Generalkommandos X.A.K. für Zeit bis etwa Anfang November an der Küste vorgenommen werden soll. MOK Nordsee erhält Weisung von OKW / W.F.St., Vorschläge zu machen, in welche Räume Verlegung vordringlich vorgenommen werden soll.</p> <p data-bbox="520 1352 675 1362">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44	III) 	<p>Chef.Skl hat am 6/7. an Genstb.d.H., Heeresgruppe Nord, AOK 18. nachrichtlich OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu., MOK Ost und Admiral Östliche Ostsee folgendes Fernschreiben gerichtet:</p> <p>"Von AOK 18 hat die dort einsatzmäßig unterstellte 4. A-Flottille Befehl bekommen, Besetzung und Sicherung der Insel Piirisaari vorzubereiten und hierfür die notwendigen infanteristischen Kräfte zu stellen. Einheiten der Kriegsmarine sind für derartige Heeresaufgaben weder personell noch materiell gerüstet. Einsatzmäßige Unterstellung 4. A-Flottille kann nicht auf Aufgaben ausgedehnt werden, die außerhalb der Aufgaben der Kriegsmarine liegen. Erbitte zur Sicherstellung dieser Belange Beteiligung dortigen MVO bei Befehlserteilung."</p> <p>Am gleichen Tage hat Chef Skl an OKW / W.F.St. op (M), op (H), an Admiral F.H.Qu., Genstb.d.H., MVO bei Genstb.d.Heeres, nachrichtlich MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, Gruppen West und Süd sowie Dt. Markdo. Italien folgendes Fernschreiben gerichtet:</p> <p>"Auf Grund der Lage ist der Kriegsmarine durch den Führer in letzter Zeit in Einzelfällen Verantwortung für landtaktische Verteidigung küstennaher Inseln übertragen worden. Kriegsmarine unterzieht sich dieser Aufgabe, die ihr wesensfremd und für die sie weder personell noch materiell gerüstet ist, in der vollen Erkenntnis der derzeitigen Notwendigkeit dieser vom Führer im einzelnen befohlenen Maßnahmen. Es ist jedoch abzulehnen, daß Führungsstellen des Heeres von sich aus gleiche Aufträge an die Befehlshaber der Kriegsmarine erteilen. Skl bittet, den unterstellten Kommandostellen des Heeres dieses</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		zur Kenntnis zu bringen." -----
IV)		Ausw.Amt hat zur Sprachregelung für deutsche Vertretung in Donauuferstaaten um Mitteilung über Minenlage Donau, erzielte und weiterhin erwartete Erfolge der Minenräumung gebeten. Skl erteilt Gruppe Süd und Inspekteur Minenräumdienst Donau Weisung, Textvorschlag für vertrauliche Unterrichtung Ausw.Amtes vorzulegen. -----
V)		Genstb.d.Heeres Op befiehlt, daß Heeressturmbrigade 202 umgehend nach beendeter Auffrischung, spätestens bis 14/7., zur Verfügung OKW nach Finnland zuzuführen ist. -----
VI)		Zu dem Antrag Dt. Markdo. Italien vom 27/6. betr. Organisationsänderung im Mittelmeer haben 1/Skl und Chef Skl Adm. Qu II vorläufig Stellung genommen. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2087/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. Durchführung derartig einschneidender Maßnahmen erscheint bei gegenwärtiger Situation nicht zweckmäßig. Angelegenheit ist daher zunächst zurückgestellt. -----
(157)		VII) Gruppe West hat unter 21/5. Vorschlag betr. Neuorganisation der im Raum Frankreich verbleibenden ital. Marineeinheiten nach Verlegung l. ital. Marinodivision nach Italien vorgelegt. Skl Adm.Qu hat vorgeschlagene Umorganisation genehmigt. Danach verbleiben in Bordeaux Einsatzstab für interne ital. Angelegenheiten, ital. Wachkompanie, ital. Werft- und ital. Kraftfahrbereitschaft. Diese Einheiten werden unter Bezeichnung "Ital. Marinestützpunkt Bordeaux"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	121
10.7.44		<p>zusammengefaßt. Stützpunkt wird Adm. Atlantik- küste unmittelbar unterstellt mit Ausnahme Personalwirtschaft und geistiger Führung und Be- treuung, die rein ital. Angelegenheiten sind. Einsatzstab übernimmt Personalwirtschaft und Wehrbetreuung aller im Raum Frankreich eingesetz- ten ital. Einheiten. Offizierskommandierungen können nur im Einvernehmen mit nächsthöherem deutschen Disziplinarvorgesetzten ausgesprochen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) Nach Mitteilung Chef OKW ist mit Wirkung vom 1/7. ¹⁹⁴⁴ z. V. Canaris zum Chef Sonderstabes für Handelskrieg und wirtschaftliche Kampfmaß- nahmen ernannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) 3/Skl FM berichtet in Kurznachrichten Nr. 1/44 u. a. über Flugzeugbomben gegen Uboote, Verbesserung Ölübernahmeverfahrens auf See, Färbung der Aufschläge zwecks Erleichterung Tref- ferbeobachtung, Bewaffung Geleitzerstörer "Hunt"-Klasse, sowie aus dem Bereich der amerik. Marine über Besatzungstruppen für Stützpunkte in Übersee und Ausbau franz. Hafens Numea in Neu-Kaledonien zu leistungsfähigen Flottenstütz- punkt. Weiter wird über Ausbau und Sicherung des Hafens Neapel und über Bildung von 2 freifran- zösischen Marine-Füsilierpanzerregimenternbe- richtet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 26713/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 c.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(158)			
(159)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.7.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 10/VII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer Überläufermeldung ist in der Zeit von Ende 1942 bis Mai 1943 lebhafter Einlaufverkehr im Hafen von Wladiwostok beobachtet. Überläufer war in dieser Zeit nach Beendigung seiner Arbeit als Ingenieur in Werft Woroschilow bei Löscharbeiten im Hafen eingesetzt, da großer Arbeitermangel herrschte. Gleichzeitig konnten immer nur 2 Dampfer gelöscht werden. Im Januar / Februar 1943 lagen aber ständig weitere Schiffe im Hafen, die warten mußten, bis Kai frei wurde. Es handelte sich angeblich um USA-D. von 4 - 10.000 BRT, die unter russ. Flagge fahren und als russ. Schiffe getarnt waren. Schiffe hatten größtenteils amerik. Lebensmittel sowie Aluminium in Barren und Maganerz in Säcken geladen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Aus Funkaufklärung ergibt sich, daß bei Einsatz der Kleinkampfmittel deutsche Gefangene gemacht worden sind. Weiter wurde wiederum eine Anzahl von Geleiten für die Landungsbereiche beobachtet. Am 9/7. 2352 Uhr benötigte eine Einheit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
10.7.44		<p>im Landungsbereich Schlepperhilfe.</p> <p>Nach Feindbeurteilung Genstb.d.Heeres Fremde Heere West vom 8/7. darf stark anwachsender fdl. Kräftestand im Landekopf Normandie mit ca. 30 großen Verbänden nicht darüberhinwegtäuschen, daß fdl. Führung weiterhin alle Voraussetzungen für Durchführung neuen Landungsunternehmens bereithält. Bezüglich Zielsetzung wird auf Meldung aus Bereich franz. Widerstandsbewegung hingewiesen, die als operative Grundgedanken Landung um Dieppe zum Stoß nach Südosten und zur Wegnahme von Le Havre bezeichnet. Andererseits ist bei der in SO-England stehenden 1. amerik. Heeresgruppe fortgesetzte Verstärkung der nördlich der Themse stehenden 3. Armee auffällig, die zum Teil anscheinend auch auf Kosten des südlich der Themse liegenden 1. kanad. AOK einen Kräftebestand von 17 - 20 großen Verbänden umfaßt. Kräfteverschiebung kann Anlaß im Einsatz der V 1 haben zur Auflockerung im bezeichneten Raum; sie kann aber auch Anzeichen einer Änderung der operativen Planungen im Zusammenhang mit V 1 Einsatz sein und Voraussetzungen für Sonderunternehmen gegen Abschlußbereich schaffen. Bereich Dünkirchen - Boulogne gewinnt daher gegenüber bisherigem Bild erhöhte Bedeutung.</p> <p>Nach Auffassung 3/Skl erweitert festgestellte Kräftermassierung nördlich der Themse in fast doppelter Stärke der Südgruppe Operationsmöglichkeit des Gegners nach verschiedenen Richtungen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		<p>Über eigene Lage liegen folgende Meldungen vor: Nach Einbau E-Meßgerät ist Battr. "Elsaß" (Alderney) in Betrieb genommen.</p>
(160)		<p>Am 9/7. 0330 hatten 3 Boote 7.Vpfl., M 442 und Boote 2.Vpfl. nördl. Kap Frehel Gefecht mit engl. Kreuzer und 2 Zerstörern. Bei einem Zerstörer wurden Treffer und Brände beobachtet. VP 229 erlitt leichte Schäden.</p> <p>Am 9/7. 0356 Uhr - 0410 Uhr hat Battr. Ile de Combres all Schuß gegen die vorstehend genannten Feindeinheiten abgegeben. Am 9/7. 2200 Uhr wurden vor Orne-Mündung 9 große Transporter beim Ausladen und ein Geleitzug von 24 Frachtern auf Südkurs gemeldet.</p>
(161)		<p>Battr. Steinbruch beschoß von 0835 - 0838 Uhr einen Zerstörer in BF 2665. Ziel lief unter Einnebelung mit hoher Fahrt nach Nordwesten ab.</p> <p>Chef des Einsatzstabes K.d.K-Verbände hat über Unternehmung K-Flottille 361 in der Nacht zum 6/7. Gefechtsbericht vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl. 21323/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 10/7." Daraus wird entnommen: Nach den Torpedierungen setzte regelmäßig starke Abwehr durch leichte Flak, Wasserbomben und Leuchtgranaten ein, die aber in den meisten Fällen nach Ansicht der zurückgekehrten Fahrer nicht energisch und konsequent genug durchgeführt wurden. In vielen Fällen sind die Geräte trotz geringster Entfernung nicht gesichtet. Dies beweist, daß der Feind mit Einsatz dieser Waffe bei den starken Gezeitenströmen nicht gerechnet hat und daß der überraschende Angriff gelungen ist und zum Erfolg geführt hat. Gerät war dem Engländer von Anzio - Nettuno her bekannt, wo 4 der Geräte in seine Hand gefallen sind. Irgendwelche Schutzmaßnahmen wie Torpedonetze, Balkensperren usw. sind innerhalb der Liegeplätze der Schiffe nicht beobachtet worden. Für die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	123
10.7.44		<p>Leistung der Fahrer spricht, daß 7 von ihnen genau an derselben Stelle gelandet sind, wo sie abfahren. Für Rückmarsch der Geräte, der am Tage erfolgen muß, wird Jagdschutz für erforderlich gehalten. Außerdem ist Stationierung von Sturmbooten zur Aufnahme in Seenot befindlicher Fahrer an der Küste notwendig.</p> <p>Für Nacht zum 11/7. beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit im Hollandraum als unwahrscheinlich, an Kanalküste als erschwert und an Atlantikküste als möglich.</p> <p>Für Nacht zum 11/7. hat Gruppe West S-Boots-einsatz in Seine-Bucht und Auslegen Sperre L 24 C nördl. Dieppe befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe ist Zahl der eingesetzten Flugzeuge nicht erfaßt worden. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>1340 Uhr griffen 12 Jabos 4 Boote 42, Msfl. auf Marsch nach St. Nazaire mit Bomben und Bordwaffen an. Es entstanden Personalausfälle.</p> <p>Am 9/7. ist im Raum Lezardrieux Terroristenlager im Zusammenwirken der 3 Wehrmachtteile ausgehoben.</p> <p>Vor Lorient wurde eine Mine geräumt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.7.44</u>		<p>Z 24 hat am 8/7. 1900 Uhr, T 24 am 10/7. 1615 Uhr Le Verdon Reede geankert.</p> <p>4 Uboote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>In der Nacht zum 10/7. wurden Minenflugzeuge vor Brest, Lorient und Loire-Mündung gemeldet. SO-wärts Belle Ile wurden Bomben- und Waboabwürfe auf SG 3 und 4 bei Vorfeldüberwachung gemeldet. 1811 Uhr wurden 4 Zerstörer 15 sm westl. Quessant gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>3 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>Gruppe West hat Sperrplanung für Sperren L 22 bis L 24, D für Minensperren mit IMB / BM 1 vor Küstenabschnitt Boulogne - Dieppe gemeldet.</p> <p>SkI weist Gruppe darauf hin, daß geplante Sperren sämtlich ungefähr parallel zum Küstenverlauf liegen und empfiehlt, soweit Wassertiefen es zulassen, Sperren in großen Zick-Zacks, die dem Sperrfeld auch gewisse Breitenausdehnung geben, anzulegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde eine Mine nördlich Borkum geräumt. Nachmittags wurden 2 Mosquitos über Borkum, Wangeroog und W'Haven unter Beschuß genommen. D. "Friesland" wurde mit Bordwaffen beschossen. Es entstanden Personalverluste.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		<p>Im Bereich Admiral Niederlande wurden vor der Küste SW-lich Scheveningen und Westcapelle in der Nacht zum 10/7. 3 Detonationen aus unbekannter Ursache wahrgenommen.</p> <p>Je ein Flugzeug hat in den frühen Morgenstunden Seegebiet von Boulogne über nördlich Dünkirchen westl. Scheveningen bis Hoek ohne Feindsichtung aufgeklärt.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 31.688 BRT durchgeführt.</p> <p>MOK Nord hat folgende Lagebetrachtung übermittelt: "Mit Einstellung Rotterdam-Verkehrs ist fdl. S-Boots- und Luftwaffeneinsatz nach Osten bis in innere Deutsche Bucht verlagert. Schwerpunkt für S-Boote liegt vor westfriesischen Inseln, für Luftwaffe gegen Ems-Verkehr. In gleiche Richtung weist regelmäßige Feindaufklärung bei Tag und Nacht über innerer Deutscher Bucht. Tonnage- und Personalverluste in letzter Zeit waren hoch. Die Verluste an Sicherungsfahrzeugen sind kaum ersetzbar. Da wiederholte Forderungen auf Gestellung starken Jagdschutzes keine Aussicht auf Erfolg besitzen, hat MOK befohlen, Ems-Verkehr in Zeit kurzer Nächte weitgehend auf Wetterlage, wo Einsatz der Feindluft behindert, und auf mondlose Nächte zu beschränken, jede Regelmäßigkeit in Geleitdurchführung zu vermeiden und Zahl der Dampfer je Geleit von verfügbarer Anzahl der Sicherungsfahrzeuge abhängig zu machen unter Inkaufnahme einer Verringerung des Tonnage-umlauftes. Befohlene Maßnahmen werden für Zeit bis Ende August Monatsdurchschnitt des Tonnage-umlauftes von rd. 360.000 auf 180.000 Monatstonnen absinken lassen. RKS ist von MOK Nord ins Bild gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		<p data-bbox="319 232 764 258"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="319 278 484 304">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="360 317 959 494">Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Flugzeuge traten erstmalig im norweg. Küstengebiet auf. Ein Flugzeug gab 1715 Uhr Wetterbericht von Westküste Dänemarks. Auf 2 in AN 3512 und AN 3277 erfaßte eigene Geleite wurden nachmittags Feindflugzeuge angesetzt.</p> <p data-bbox="539 517 692 528">-----</p> <p data-bbox="319 551 515 577">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="360 589 1000 736">Vom 8/7. nachmittags bis 9/7. vormittags flogen einzelne Feindaufklärer in den Räumen Banak, Hammerfest und Vardoe ein. In der Nacht zum 10/7. wurde je ein Feindaufklärer im Raum Drontheim, Bodoe und im Raum Kvittingsoe beobachtet.</p> <p data-bbox="360 756 1023 840">Wetterstation "Kreuzritter" ist am 8/7. morgens mit U 737 in Tromsø eingelaufen und hat am 9/7. vorm. Südmarsch auf Dampfer angetreten.</p> <p data-bbox="360 856 988 940">Nach Norden wurden 13, nach Süden 24 Schiffe geleitet. Meldung von Admiral Polarküste ist hierin nicht enthalten.</p> <p data-bbox="555 964 707 974">-----</p> <p data-bbox="327 1056 837 1082"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="327 1087 837 1098">=====</p> <p data-bbox="327 1118 495 1144">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="368 1156 992 1333">Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen die üblichen Minenräum- und Sicherungsverbände. Kleine Gruppen russ. Kleinfahrzeuge wurden beiderseits Kieperort und in innerer Wiborg-Bucht gesichtet. Ein Fahrzeug ist laut Funkaufklärung vormittags in Wiborg-Bucht explodiert.</p> <p data-bbox="547 1349 699 1359">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	125
10.7.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrücke waren VP-Positionen besetzt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und in Nordmannstief 25 Boote eingesetzt. In Aalborg-Bucht und Fanø-Bucht wurde je eine Mine geräumt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 18 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 9/7. 2243 Uhr entstand nördl. Narvi Gefechtsberührung zwischen 4 Booten 1.Rfl. und M-Bootsgruppe mit 2 russ. T-Booten und S-Booten. Bei T-Booten handelt es sich nach Meldung U Andersen und finnischer Beobachtung um Bewacher von 80 - 120 t. Finnische S-Boote haben in Gefecht eingegriffen. Nach Gefechtsbericht Chefs 1.Rfl. hat Feind Feuer auf 120 hm eröffnet. Nach Feuererwiderung durch M-Boote nebelte sich Gegner ein und wurde nach SO verfolgt. R-Boote sind bis auf 3,5 sm an Narvi herangelaufen und vor Angriff von 7 russ. S-Booten abgedrängt. Diese wurden durch Beschuß eigener M-Boote zum Ablaufen veranlaßt.</p> <p>0014 - 0115 Uhr fanden mehrere Gefechte zwischen russischen und finnischen S-Booten statt. Der Feind wurde abgedrängt. Eigener Verband stand in Auffangstellung. Es besteht allgemeiner Eindruck, daß Gegner erneute Landung auf Narvi erwartet. Insel ist laufend eingenebelt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		<p>Admiral Östliche Ostsee hat Befehl Ob.d.M.; Unternehmen Narvi baldmöglichst zu wiederholen, von MOK Ost erhalten und meldet dazu, daß Durchführung Herauslösung der Einsatzabteilung bei Heeresgruppe Nord voraussetzt. Admiral Qu II ist von I/Skl ersucht, das Erforderliche bei Heeresgruppe Nord zu veranlassen.</p> <p>Z 28ist 1200 Uhr in Turku eingelaufen. Flak-schiff "Niobe" hat in Westhafen Kotka geankert.</p> <p>U Breckvoldt ist in Helsinki eingelaufen. U Roth steht auf Rückmarsch, U Guse hat U Roth abgelöst. U Stöffler ist aus Helsinki nach AO 3652 zum Treffpunkt mit U Roth ausgelaufen.</p> <p>Auf dem Peipussee waren in der Nacht zum 7/7. 7 MAL auf Position.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Im Indischen Ozean erhält U 859 Befehl, in Großquadrat MZ / LA Westhälfte zu operieren, da Feindverkehr wegen SW-Monsuns wahrscheinlich südwärts ausholt. Bei ungünstiger Wetterlage ist Operation in LN Süd- und IX Nordhälfte befohlen.</p> <p>Von weiteren Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Ungünstige Wetterlage zeichnete sich im Einsatz ab. Gegner hielt an starkem Kampfeinsatz im belgischen Küstenraum, gegen Baustellen und Verteidigungsanlagen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	126
10.7.44		<p>fest. Es waren 3 - 400 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz eingesetzt. In der Nacht zum 11/7. wurden in den besetzten Westgebieten nur etwa 50 Flugzeuge vermutlich zur Agentenabsetzung im Raum um Paris festgestellt. Erstmals wurde Vermingung durch etwa 10 Flugzeuge von Goerree bis Kap Gris Nez beobachtet. Auch im Seegebiet Borkum - Norderney waren wahrscheinlich einige Minenflugzeuge eingesetzt. 50 Mosquitos flogen über Frankfurt / Main - Leipzig nach Berlin, wo in den Außenbezirken der Stadt mehrere Spreng- und Minenbomben und zahlreiche Brandbomben abgeworfen wurden. 62 eigene Flugzeuge waren zur Vermingung der Seine-Bucht eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Besondere Einsatzmeldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Auch im Mittelmeerraum waren die Einsätze auf Grund der Wetterlage schwächer. Am 9/7. waren im rückwärtigen ital. Frontgebiet nur 100 Flugzeuge zur Bekämpfung von Eisenbahn- und Straßenzielen eingesetzt. In der Nacht zum 10/7. wurden in Oberitalien Störflüge, im Balkanraum Versorgungsflüge und Vermingungsflüge für die Donau gemeldet. Auf Stadt und Hafen Rhodos wurden von 8 Flugzeugen Bomben abgeworfen.</p> <p>In der Nacht zum 7/7. haben 5 ital. Torpedo- flugzeuge Geleit ostwärts Malta mit Torpedos angegriffen und dabei je einen Frachter beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.7.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront waren am 9/7. 1.226 eigene und 633 Feindeinsätze bei 35 Abschüssen und 16 Verlusten gemeldet. Eigene Heeresteile in Wilna wurden durch 80 Kampfflugzeuge versorgt.</p> <p>In der Nacht zum 10/7. griffen 151 Kampfflugzeuge Bahnhöfe im russ. Aufmarschgebiet, im Gebiet Nordukraine und 50 Schlachtflugzeuge Bahnhof Rowno an.</p> <p>-----</p>
		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u>
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		<p>Am 9/7. 1215 Uhr sind durch Gibraltar-Enge 2 Hilfsflugzeugträger und 6 Korvetten in das Mittelmeer eingelaufen. 1930 Uhr ist in Gibraltar ein "Cairo"-Kreuzer aus dem Mittelmeer kommend eingelaufen. Am 10/7. passierte Geleitzug aus 93 Schiffen mittags die Gibraltar-Enge mit Ostkurs. Der Geleitzug war durch 9 Zerstörer und 2 Geleitboote gesichert.</p> <p>-----</p>
		<u>Eigene Lage:</u>
		<p>2354 Uhr wurde nördl. Port Vendres ein Feind-Uboot gesichtet. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	127
10.7.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0843 Uhr wurde 150 sm OSO-wärts Malta Geleitzug mit Bilderkundung festgestellt. Zusammensetzung 14 Einheitsfrachter, 5 T., 3 Geleitboote, Kurs 130°. Dasselbe Geleit wurde 1820 Uhr von eigenen Flugzeugen 90 sm WNW-lich Bengasi in Stärke von 16 Handelsschiffen mit 4 Bewachern auf Kurs 120° gesichtet.</p> <p>0230 Uhr wurde je ein S-Boot südlich und ostwärts Insel Gorgona innerhalb eigener Sperren vermutlich rücklaufend festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Wetterlage war Geleit- und Sicherungsdienst an Westküste behindert. Minenaufgabe wurde abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte im Hafen Lissa 1 engl. Motorboot, 5 weitere Motorboote, 4 LCM, 6 LCA, 25 Küstensegler und 50 kleine Boote fest.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Cagliari" wurde auf Marsch nach Venedig von 3 fdl. Flugzeugen angegriffen und erhielt Raketenbombentreffer im Achterschiff. Sachschaden ist gering.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Meldung Chefs 12.Rfl. wurde D. "Anita" 0957 Uhr ostw. Durchfahrt zwischen Andros und Tinos von fdl. Uboot torpediert. D. ist 1420 Uhr nach vergeblichem Abschleppversuch gesunken. Großer Teil der Besatzung und ein Teil der Waffen und Munition ist geborgen. U-Jagd ist ohne Ergebnis geblieben. Fdl. Flugzeuge warfen nachmittags Bomben auf Hafen Kalamata.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>In Südansteuerung Konstanza wurde ein Räum- erfolg erzielt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe, Minentreffer und Räumerfolge sind nicht gemeldet. Auf der mittleren Donau sind am 10/7. 16, am 9/7. 52 Fahrzeuge in Fahrt gewesen. 29 Räumfahrzeuge, 10 ungarische Sturm- boote und 4 MS-Flugzeuge waren eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Oberr</i></p> <p><i>Handwritten signature</i> Chef. Skl. <i>Handwritten signature</i></p> <p>Adm. b. V. + 1 Skl. <i>Handwritten signature</i></p> <p><i>Handwritten signature</i></p> <p><i>Handwritten signature</i></p> <p>I b. (12/12)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		<p data-bbox="389 227 743 251"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="350 343 843 366">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="493 409 654 417">-----</p> <p data-bbox="291 466 897 520">Ob.d.M. hat sich mit Admiral z.b.V. Konter- admiral Wagner erneut in F.H.Qu. begeben .</p> <p data-bbox="505 566 667 574">-----</p> <p data-bbox="403 623 923 646">Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p data-bbox="291 706 503 729"><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="291 760 553 783"><u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="291 802 391 825"><u>Westen:</u></p> <p data-bbox="291 843 954 1372">Schwerpunkt des Kampfes ist aus Raum Caen in Gebiet ostwärts Orne verlegt. Nach Ansicht Fremde Heere West ist Heeresgruppe Montgomery mit jetzt 32 großen Verbänden im Landekopf offen- bar mit Hauptaufgabe, Stoß auf Paris, betraut. Jn England verfügt Montgomery noch über höchstens 10 - 11 Verbände. Jn letzter Zeit sind bereits mehrfach Rückgriffe auf H.Gr. Patton festge- stellt. Dies deutet darauf hin, daß Gegner sein Ziel in Normandie mit ursprünglicher Kräftebe- messung nicht errreichen konnte. Gruppe Patton dürfte nicht entscheidende Rolle zudedacht ge- wesen sein. Jhr Ansatz war in operativer Reichwei- te der Gruppe Montgomery im mittleren Kanalgebiet geplant. Restliche Kräftegruppen in Mittel- und Nord- england gehen über je 3 - 4 große Verbände nicht hinaus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		Nach Auffassung Skl. könnte erkannte Schwerpunktverlagerung der H.Gr. Patton auch auf entferntere Zielsetzung z.B. holländische bzw. friesische Küste oder Dänemark hinweisen.
		Im <u>Italien</u> ist der errungene Abwehrerfolg der eigenen stark abgekämpften Verbände besonders anerkennenswert.
(162)		An der <u>Ostfront</u> marschiert Gegner im Raum Kowel auf. Wilna ist fast eingeschlossen. Lage im Raum Kauen - Dünaburg hat sich erheblich verschärft. Bedrohung der Linie Memel Königsberg zeichnet sich ab.
		Auch bei 16. Armee gelang Gegner ein Durchbruch durch 7. SS-Pz.Div.
		Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.
		----- B e s o n d e r e s . =====
(163)		I.) <u>Betr. "Tanne"</u> :
		a) Skl. übermittelt Stellungnahme gem. Ersuchen OKW/WFST vom 4.7. (s. KTB 4.7. Besonders I.) zu Frage "Tanne" im Hinblick auf schwedische Aktivität:
(164)		1. ^A uf Grund geographischer Lage, Stärke schwedischer Flotte, möglicher bzw. wahrscheinlicher Unterstützung durch schwedenfreundliche Aalandsbevölkerung, unbemerkte Vorbereitung und überraschende Durchführung Besetzung der Aalands durch Schweden durchaus möglich. 2. Demgegenüber eigener Auf- und Anmarsch nur wenig, bzw. garnicht zu tarnen. Eigene Bewegungen in östlicher Ostsee, vor Finnbusen und in finn. Schären durch Schweden laufend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	129
11.7.44		beobachtet (Flugzeuge, in letzter Zeit auch Zerstörer).	
		<p>3. Sowohl russ. Luftlandung wie schwedischer Besetzung mit Sicherheit zuvorkommen, nur sichergestellt, durch großzügige Durchführung "Tanne I" mit unmittelbar anschließender, möglichst stark gesicherter "Tanne West".</p>	
		<p>4. Zu Durchführung "Tanne West" beabsichtigt Skl. Heranziehung aller kampfkraftigen und einsatzfähigen Einheiten des Ausb. Verb. Flotte, des F.d.Z., (Zerstörer und T-Boote aus Skagerrak) sowie von U-Booten.</p>	
		<p><u>Zusatz:</u></p>	
		<p>Falls auf Grund Lageentwicklung Durchführung "Tanne West" undurchführbar werden sollte, Besetzung durch Schweden h.E. russ. Landung vorzuziehen.</p>	
		<p>b) Auf Grund von MOK Ost gemeldeter Maßnahmen unterrichtet Skl. OKW/WFST über Bereitstellungen für Tanne Ost wie folgt:</p>	
		<p>1. Für Tanne Ost werden bereitgestellt:</p>	
		<p>a) MAA 531 gleich 950 Köpfe als Infanterietruppe,</p>	
		<p>b) Eine neue in Aufstellung befindliche MAA mit Stab, Unterstab und Personaleinheiten für 5 Mittel-Batterien aus Personal-Reserve 2.Ad.C. zur Besetzung Küstenbatterie.</p>	
		<p>c) Inselkommandant mit Stab</p>	
		<p>d) Hako, 1 MFS, 2 MSS'en Zusatz/ Jns ges. 1650 Mann Marine, dazu 200 Mann Luftwaffenflak.</p>	
		<p>2. Gestellung eines Sturmboot-Kommandos von mindestens 40 Sturmbooten mit Gleitbrücken zur Mitnahme auf M-Booten mit MFP's erbeten.</p>	
		<p>3. Inbesitznahme Insel auch gegen finn. Willen wird er-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>10.7.44</u></p> <p>(165)</p>		<p>hofft, jedoch Hinweis, daß bei enerischem Widerstand für im Erdkampf weniger erfahrene Marinetruppen erhebliche Schwierigkeiten, wenn nicht gar Rückschlag eintreten kann, umso mehr, da auf Grund geographischer Gestaltung der Insel Ausschalten der schwer zu fassen den Küsten-Battr. selbst durch massiven Artl.-Einsatz zur ^{von} Seestreitkräften nicht sichergestellt ist.</p> <p>II.) Zu Weisung OKW/WFST betr. Fortführung Kampfes in Süd- und Mittelfinnland (s.KTB 6.7. Bes.Ziffer VII) meldet Skl.:</p> <p>A) Sperrung Finnenbusen :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirksame Sperrung nur, wenn Möglichkeit zur Verteidigung. Flügel müssen unter Schutz eigener Batterien liegen . Nähe eigenen Stützpunktes muß Überwachung und Verteidigung durch See- und Luftstreitkräfte ermöglichen. 2. Auf Grund geographischer Gestaltung Finnenbusens drei Möglichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> a) "Seeigel": angelehnt an Narwa-Stellung - Tytters - Hochland - Aspö-Schären. Länge etwa 60 sm. Voraussetzung: Halten Front bei Wiro-Laht, spätestens bei Hamina. Stützpunkt Kotka. b) Ostwärts "Nashorn": angelehnt an Groß-Wrangel und Helsinki-Schären. Etwa 30 sm. Minenbedarf etwa 2 000. Voraussetzung: Halten Helsinki. Stützpunkt Helsinki, Reval. c) Alte Corbetha-Sperre: angelehnt an Tahkuna (Nordspitze Dagoe) und Bengtskaer. 45 sm . Hoher Minenbedarf, da

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.7.44</u>		<p>auch tiefstehende U-Bootsoperren ausgelegt werden müßten (etwa 3 000 EMC, 6 - 9 UMB/UMA, z.Zt. nicht vorhanden.) Moonsund muß vermint werden.</p> <p>Voraussetzung Halten von Hangoe mit Hinterland. Stützpunkt Hangoe, Turku, Aalands.</p> <p>3. Voraussetzung für 2) a) und b) : Halten Esten-Küste, für 2) c) mindestens Ösel-Dagoe. Dabei Hinweis, daß Jnseln bisher nicht befestigt.</p> <p>4. Gefordert wird 2) a) mindestens 2) b), da Auslegung Sperren gem.2) c) nicht sichergestellt.</p> <p>B) 1. Für Seetransport nach Süd-Finnland werden gefordert: Unter Berücksichtigung von A) Halten und Sicherung von Kotka, Helsinki, Hangoe, Turku sowie Uusikauptunki, Rauma und Mäntyluoto.</p> <p>2. Für Versorgung Geb.AOK 20: Kemi, Uulo mit Hinterland.</p> <p>3. Falls Nachschub nach Mittelfinnland erforderlich: Kristiina, Kaskinen, Vaasa, Jakobstadt und Kokkola.</p> <p>4. Für Erzverkehr und Seetransport im Bottenbusen darüber hinaus Durchführung "Tanne-West" erforderlich, sowie Hinweis, daß mit Beeinträchtigung zu rechnen, falls Gegner am Bottenbusen Fuß faßt (Feind-Luftwaffe, überführte S-Boote usw.)</p> <p>c)Unter Voraussetzung, daß Finnenbatterien übernommen werden, nach vorliegenden Unterlagen Verteidigung Südküste ausreichend. Westküste nur schwach bestückt. Außer vorgesehener Verstärkung Aalands zunächst Bereitstellung von 4 Heeresküstenbatterien erforderlich .</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44	III.) Für Umleitungen bei Sperrungen KW-Kanals hält Skl. Einrichtung <u>einer</u> steuernden Zentralstelle für zweckmäßig mit Aufgabe Umleitungsverkehr federführend zu regeln und unmittelbare Verbindung zu Reikossee in Fragen Anmeldung und Wichtigkeits- bzw. Bringlichkeitseinstufung zu unterhalten. Skl. verfügt an Beteiligte, daß diese Aufgabe BSN im Hinblick auf besondere Erfahrung im Nord-seegeleitverkehr und eingespielte Verbindung zu RKS zu übertragen ist. Entspr. Verfügung 1.Skl. II 21036/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XI.	(166)
	IV.) Gruppe Süd meldet zu Besprechungen mit bulgarischer Marine (vgl. KTB 9.7.), daß Ergebnis am 27.6. berichtet wurde. Besprechungen können in beiderseitigem Einvernehmen als abgeschlossen bezeichnet werden. Folgende Maßnahmen sind durchgeführt:	(167)
	<ol style="list-style-type: none">1. Von Varna nach rum. Schwarzmeer- und Donauhäfen verlegt vom 3. bis 5.7. insgesamt 41 Kriegsfahrzeuge. Damit Hafenbelegung Varna auf 43 Kriegsfahrzeuge, größtenteils a.K.B. oder in Reparatur, abgesunken. -2. Fernmaßnahmen befohlen und durchgeführt hinsichtlichl. Seetra unter Eingliederung in Schwarzmeer-Schiffahrts GmbH, EM-Stelle in Sonderkommando, Bauaufsicht und Zahnstation ziviliert. -3. L-Stützpunkt aufgelöst. <p>Verlegen neuen Organisationsvorschlages auf Grund Gegebenheiten nicht für notwendig angesehen, da, wie bereits unter 20.6. gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none">a) Nachrichtenorganisation in vorgesehener Planung bereits von OKW und Bulgarien voll genehmigt und z.Zt. im Aufbau ist.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	131
10.7.44		<p>b) Geplanter Aufbau Küstenartillerie durch Bulgaren lediglich mit deutschen Lehrkommandos vorgesehen und im Endziel als ausreichende Küstenbefestigung angesehen werden kann,</p> <p>c) Gemäß Rücksprache mit deutschen Gesandten und Mil-Att. geplanter Seeko Bulg. als Chef Mar. Sonderkommando unter geringer Verstärkung bestehenden Stabes und Unterstabes eingesetzt wurde. Aufkl.</p> <p>d) Abzug Bv 138 Staffel von Varna bereits durchgeführt und am 27.6. gemeldet worden ist.</p> <p>Abschließend meldet Gruppe, daß Weisung für Gesandten auf rein politischem Gebiet liegen dürfte, sodaß bis zum Eintreffen neuer Weisungen seitens Gruppe nichts zuveranlassen ist. Verbindung mit Gesandtem wird ständig aufrechterhalten.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1. Skl. 2088/44 gKd. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a. OKW/WFST op (M) hat Abschrift erhalten.</p> <p>V.) Befh. Dt. Mar. Kdo. Jtalien meldet:</p> <p>8.7. eingehend Aussprache mit Freg. Kpt. Borghese, hierbei u.a. folgende Punkte behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die bisher zur Armeeabteilung v. Zangen gehörigen Kräfte des Regt. S. Marco und anderer Bataillone (Folgore, Lupe usw.) werden nunmehr unter Führung Borghese zur Bandenbekämpfung im oberital. Raum zusammengefaßt und höchstem SS-Führer Jtalien Gen. Wolff einsatzmäßig unterstellt. Neue Bezeichnung Div. Decima. 2. Borghese ist wie Markdo. Auffassung, Erscheinungen der letzten Zeit haben unzweideutig gezeigt, daß gezogenes Personal absolut unzuverlässig, daher Absicht, Borghese nur auf Freiwilligengrundlage 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.7.44		Aufbau zu fördern und unzuverlässige Kräfte abzuschieben.
3.		Das nicht für unmittelbaren Einsatz benötigte Personal
		10.MAS wird aus Raum Spezia abgezogen und in Gebiet
		um Mailand verlegt, um von dort für Partisanenbekämpfung
		Verwendung zu finden. Maßnahmen von hier bes. begrüßt,
		da niederdurch relativ starke Zusammenballung
		ital. Kräfte im Raum Spezia. wesentlich herabgemindert.
4.		Borghese spricht in großer Offenheit über starke Un-
		zuverlässigkeit Offiziere und Mannschaften auch in Marine
		und erklärt, daß stärkste Auskämmung dringend notwen-
		dig. Um dieses zu erreichen strebt B. an, in Stab Marsch.
(169)		Graziani zu kommen, Da nur von hier erforderliche Be-
		einflussung möglich, Wunsch wird seitens Markdo. Unter-
		stützt werden. Zusammenfassend war aus Unterredung er-
		kennbar, daß B. anstrebt, politisch wie militärisch
		stärkeren Einfluß zu gewinnen, sich nicht allein auf
		Sektor marine beschränkend; ob B. diese verschiedenen
		Aufgaben, die ers ich neuerlich gestellt, zu lösen
		vermag, wird bei Kenntnis der Person stark angezweifelt
		Strebe trotzdem an, B. weitgehendst zu unterstützen.
		1.Skl. unterrichtet Ob.d.M. im F.H Qu. fernschrift-
		lich mit Vorschlag Chefs Skl. Beurteilung und Absichten
		des Bef.Dt.Mar.Kdo. Jtalien zuzustimmen.
VI.)	2108 Uhr	geht folgendes Fs. des Ob.d.M. aus FHQu an
		Chef Skl. ein:
" 1.)		Lagebeurteilung vom Sonntag hat sich nicht voll be-
		stätigt. Wenn auch weiterhin günstige Lösung mög-
		lich bleibt, so muß doch auch mit entgegengesetzter
		Entwicklung gerechnet werden.
2.)		Daher beschleunigt gedankliche Vorbereitung für ent-
		sprechende Maßnahmen einleiten, jedoch zunächst
		Kenntnis außer Einzelpersonen Skl. auf Ob.MOK Ost

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>und Kd. Adm. U-Boote persönlich sowie je eine Person ihrer Stäbe beschränken. Besprechung mit Ob. MOK Ost und Kd. Adn. U-Boote am 12. in Koralle erscheint mir zweckmäßig.</p> <p>2. Jch werde voraussichtlich Donnerstag vormittag zurückkehren. "</p> <p>Chef Skl. hat darauf an Flottenchef, Ob. MOK Ost, Kdr. Adm. U-Boote, Chef Mar. Wehr, Chef Mar Rüst folgendes Ersuchen gerichtet:</p> <p>"Lageentwicklung im Osten erfordert vorsorglich Überlegung der in Anschrift genannten Chefs in persönlicher Aussprache über Maßnahmen, insbesondere Stützpunktfragen, Verlegung und Auflockerung von Dienststellen und Aufbau Küstenverteidigung mittlere Ostsee. Dafür gem. Befehl Ob.d.M. Mittwoch 12. Juli, 1400 Uhr, Besprechung bei Chef Skl. in Koralle. Essen hier vorher möglich. Besprechung wird nicht über zwei Stunden ausgedehnt. Rückfahrt am selben Tag möglich. Mitbringen je eines Offiziers anheimgestellt."</p> <p>-----</p> <p>L a g e 11. 7.</p> <p>=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p data-bbox="275 252 687 278">II.) Lage Westraum :</p> <p data-bbox="275 289 664 309">=====</p> <p data-bbox="275 351 428 371"><u>1. Invasion:</u></p> <p data-bbox="314 391 951 448">Funkaufklärung erfaßte Geleitankunftmeldungen in Bereichen Omaha und Utah.</p> <p data-bbox="314 468 964 555">Drahtverbindungen von Paris zum Atlantikraum sind durch Sabotage gestört. Kurierweg dauert mehrere Tage.</p> <p data-bbox="314 575 977 725">Am 10.Nm. ist USA-Landungsboot mit Pioniermaterial ohne Besetzung bei Battr. Kap de La Heve angetrieben. In der Nacht zum 11. wurden Feindziele NW-lich Kap de la Heve und SW-lich Le Havre geortet.</p> <p data-bbox="314 745 977 863">Eigene Seestreitkräfte waren in Nacht zum 11. wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Für Nacht zum 12. ist für S-Boote gleicher Einsatz wie für Letzte Nacht befohlen.</p> <p data-bbox="314 883 967 971">Am 11. abends wurden 4 Torpedoboote und 2 Bewacher nördlich Kap de la Hague , 3 S-Boote NW-lich und 4 Zerstörer SW-lich Guernsey gesichtet.</p> <p data-bbox="314 991 967 1048">Stützpunkt Casquets hat in Morgenstunden des 11.7. 2 mal Angriff fdl. Flugzeugs abgewehrt.</p> <p data-bbox="314 1068 954 1156">In Le Havre sind 9, in Dieppe 2, in Boulogne 3 und Ostende 2 S-Boote einsatzklar gemeldet. Gesamtzahl 16 !</p> <p data-bbox="275 1182 560 1202"><u>2. Sonstige Feindlage:</u></p> <p data-bbox="314 1222 982 1407">Bei 19. Gruppe wurde mäßige Aufklärungstätigkeit erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 englische Einheiten geortet. Am 10.7. 1801 Uhr standen 4 Zerst., 15 sm westlich am 11./1839 Uhr 2 Zerst. 13,5 sm SW-lich Ouessant. Ab 1849 Uhr wurden Ziele mit wechselnden Kursen im Bereich Brest geortet</p>
(170)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p>und durch FUMB-Beilungen bestätigt.</p> <p>In Kanalenge sichtete eigene Luftaufklärung 0557 Uhr ca. 80 Schiffe, darunter 25 Frachter, 3 Kreuzer und 0607 Uhr südlich Dungenes 3 Schiffe (ähnlich Krz.-Typ).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>10 Vp.Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire wurde 1 ELM/A geräumt.</p> <p>Skl. Adm. Qu III meldet an Chef Skl.: "Neue Verschärfung Transportlage hat zu weiteren einschränkenden Maßnahmen geführt. In nächsten Tagen müssen ausschl. Kohlenzüge gefahren werden. Bis zur Auflockerung der Sperrmaßnahmen können nur Waffen, Munition (einschl. Torpedos und Minen) Verpflegung, Brennstoffe und U-Bootsnachschiebung gefahren werden. Hauptbeteiligte einschl. Inspektion haben Gleiches."</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Osterems wurde 1 Mine geräumt. Vor Scheldemündung besteht Minenabwurfverdacht. MS- und Geleittätigkeit sind wegen Wetterlage ausgefallen. 1025 Uhr wurde vor West-Schouwen Detonation aus unbekannter Ursache wahrgenommen.</p> <p>MOK Nord hat Planungen für KMA-Sperren Scheldemündung vorgelegt. Skl. erklärt Einverständnis und empfiehlt Prüfung, ob weitere Sperre zwischen Ostgat und Deurloo möglich ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p data-bbox="274 254 927 346">Etwa 20.7. werden MOK Nord 400 LMB Minen mit DM 1 -Zündungsgerät zugeteilt werden. Skl. unterrichtet MOK Nord mit folgender Weisung:</p> <p data-bbox="274 361 994 454">Zu Lagebetrachtung MOK Nord(s.KTB 10.7.) hat Skl. RKS zu Prüfung veranlaßt, ob Verlagerung Emden-Verkehrs auf Bremen und Hamburg möglich ist.</p> <p data-bbox="274 485 538 515"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="274 531 419 562"><u>Feindlage :</u></p> <p data-bbox="274 577 854 639">Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge über nördlicher Nordsee bei Aufklärung erfaßt.</p> <p data-bbox="274 654 968 716">Mittags erhielt russ. Zerstörer in See dringenden Funkspruch von Archangelsk</p> <p data-bbox="274 731 947 854">0333 Uhr wurde eine engl. Einheit von Hammerfest in 251°, 1202 Uhr weitere engl. Einheiten von Hammerfest in 250° und von Svanvik in 280° ungenau gepeilt.</p> <p data-bbox="274 870 937 993">Eigene Luftaufklärung sichtete 0645 Uhr nördlich der Faroer 7 mittlere Dampfer auf Ü-Kurs. Zu gleicher Zeit stand bei Syderoe-Bank 1 mittlerer Dampfer auf Kurs 0.</p> <p data-bbox="274 1008 435 1039"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="274 1054 1010 1301">Am 8. abends bis 9. nachmittags wurden einzelne Aufklärungsflugzeuge im Raum Hammerfest - Banak - Vardoe - Narvik festgestellt. Hier ist Einsichtnahme in Schiffsliegeplätze und Batterie anzunehmen. Vom 9. und zum 10. wurde Einflug von 34 Flugzeugen in Raum Vardoe gemeldet, dabei wurde Wrack Natal angegriffen und Kramvik mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p data-bbox="274 1316 989 1378">Weitere Einflüge einzelner Flugzeuge wurden bei Stadlandet , im Raum Fensfjord, Nordfjord und bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	134
11.7.44		<p>Lister festgestellt. 13 Feindflugzeuge griffen westlich Lister Geleit U-Jäger 1709 ohne Erfolg an. M 407 erzielte einen Abschuß.</p> <p>Nach Norden wurden 24, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Funkverkehr im Finnenbusen traten 35 Minenräum- und Sicherungsfahrzeuge auf.</p> <p>0150 Uhr wurde Meldung über unbekanntes U-Boot in AO 3372 erfaßt.</p> <p>Nach finnischer Funkaufklärung ist ein russ. Wachboot bei Viborg gesunken. Lichtbild-erkundung von Kronstadt ergab für 10.7.</p> <p>1900 Uhr: "Marat" beschädigt, 1 Flottillenführer, 4 Zerstörer, 1 T-Boot, 1 Geleitboot, 5 Minensucher, 2 Netzleger, 3 Hilfskanonenboote, etwa 10 R-Boote, 10 WM-Boote, 4 S-, 14U-Boote, davon 2 im Dock, 20 Mot.Boote, Hilfsschiffe, 1 Eisbrecher, 15 Frachter, 3 Spezialtanker, 12 Schlepper u.a.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung Westjütischer Küste und Sperrlücke Hanstholm erfolgte planmäßig.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen und Nordmannstief 31 Boote eingesetzt. 3 Minen wurden im Samsøe-Belt, 2 in Schutzgrund geräumt. Wurfverband für KMA-Aktion ist mittags</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p>aus Esbjerg ausgelaufen. Anlaufen 1. Transportstaffel für Überführung 196. J.D. von Oslo nach Aarhus ist abends beabsichtigt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 15 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitet wurden ein Kreuzer und 6 Dampfer.</p> <p>Überführung Sturmgeschützbrigade 202 von Danzig nach Finnland auf Seeweg ist 17.7. vorgesehen. Stichwort "Eiche".</p> <p>MOK Ost meldet, daß 4 AFP's für Finnenbussen nach Einbau der Schutzschilde am 13. bzw. 15.7. kb. werden. Restliche 5 haben bis dahin Schutzschilde, aber keine Seitenpanzer. Falls solche verfügbar, dauert Einbau nach Anlieferung noch 6 Tage, MOK hält Einbau von Seitenpanzer für alle Boote dringend notwendig und schlägt vor, mit Seitenpanzern und Schutzschilden versehene Boote am 15.7., restliche 5 nach Einbau des Seitenpanzers nach Osten in Marsch zu setzen.</p> <p>Skl. stimmt diesem Vorschlag zu.</p>
(171)		<p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Nach Meldung Finn. Flottenstab ist Insel Kiviskeri in der Nacht zum 10. aus Richtung Narwi mit 4 Schuß 13 - 15 cm beschossen worden. Finn. Flotte hält inzwischen erfolgte Aufstellung schwerer Geschütze auf Narwi für möglich. 9. Sich. Div. bezweifelt dies, im Hinblick auf Anlandungsschwierigkeiten. Aus Narwabewachung sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Auf Boote der Netzbewachung werden mehrere Luftangriffe im Tiefanflug ohne Erfolg durchgeführt.</p> <p>U 1193 ist im Op. Gebiet durch U 481 abgelöst.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p>U 242 und U 348 sind aus Kiel zum Marsch nach Osten ausgelaufen. Für Nacht zum 13. ist Vorstoß mit T 30, 8 und 10 sowie finn.S-^Booten in Seegebiet Narwi zur Bekämpfung feindlicher Sicherungsfahrzeuge vorgesehen. Für Aufgabe sollen außerdem 3.MS-Flottille und 1.R-Flottille herangezogen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>SOS-Meldung eines Schiffes aus BF 2434 läßt auf Minenerfolg von U 218 schließen.</p> <p>U 963 und 415 sind aus Brest ausgelaufen und stehen als Gruppe "Pirat" in BF 5216 und 5213.</p> <p>U 212 und U 741 haben Angriffsraum zwischen den Längen 0035 und 0130 West zugewiesen erhalten.</p> <p>Jm Nordmeer wird Gruppe Trutz 30 sm in 180° verlegt.</p> <p>Jm Mittelmeer läuft U 596 aus Pola mit Schnorchel zum Einsatz vor Cyrenaika-Küste aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Jn den besetzten Westgebieten herrschte mäßige Einflugtätigkeit. Jn Belgien/Nordfrankreich wurden Baustellen und Befestigungsanlagen und in Westfrankreich Brücken bei Tours , Gerätestellungen bei Lorient und Schiffsziele bei Brest von starken Verbänden angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.7.44</u>		<p>Aus dem ital. Raum flog ein Kampfverband von etwa 100 Liberators in den Raum Toulon und warf 2 - 300 Sprengbomben auf Stadt- und Hafengebiet Toulon.</p> <p>In der Nacht zum 12.7. war Einflugtätigkeit in den Westgebieten gering.</p> <p>85 eigene Flugzeuge setzten Verminung der Seine-Bucht durch. 4 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Starke Kampfverbände mit Jagdschutz flogen über Antwerpen, Brüssel, Charleville, Mannheim zum Angriff gegen München. Terrorangriff auf die Außenbezirke der Stadt wird als mittelschwer bezeichnet. Industrieschäden sind mäßig, Hauptbahnhof ist für 2 Tage gesperrt. Im Raum München wurden 5 Flugzeuge mit Bomben angegriffen. Es entstanden mäßige Schäden. Flak erzielte 10 Abschüsse. Eigene Jäger waren aus Wettergründen nicht gestartet. In der Nacht flogen 10 - 15 Störflugzeuge in das rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 10. waren im rückwärtigen ital. Frontgebiet und im Südtteil der Po-Ebene etwa 700 Feindflugzeuge eingesetzt, von diesen bekämpfte ein Verband von 150 2 mot. Flugzeugen mit Jagdschutz Verkehrsziele im Raum ostwärts Genua. Flak erzielte einen Abschuß. 56 eigene Jäger blieben ohne Erfolg.</p> <p>12 Feindflugzeuge mit Jagdschutz griffen Flugplatz Castelli auf Kreta an. In der Nacht zum 11. führten 80 Flugzeuge Angriff auf Mailand durch. 18 wurden bei Bandenversorgung im Balkanraum beobachtet.</p> <p>8 eigene Stukas bekämpften Feindbewegungen im Raum des Trasimenischen Sees.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 11. Nachtlichtbild von Oran und Mers el Kebir aufgenommen.</p>

(172)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p>5 ital. Torp. Flugzeuge waren auf Geleitweg Malta - Bengasi eingesetzt, bei 2 Verlusten ist ein Treffer auf einem Dampfer von 6 000 BRT gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 12. waren 35 eigene Torpedoflugzeuge gegen ostgehendes Großgeleit bei Kap Tenes eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 10. 950 eigene und 610 Feindeinsätze bei 13 Verlusten und 16 Abschüssen zu verzeichnen.</p> <p>In der Nacht zum 11. wurden eigene Einheiten in Wilna und Szlonin durch 108 He 111 versenkt. 120 Kampfflugzeuge griffen Bahnhof Kasatin an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 10. 0630 Uhr ist ein Geleitzug aus 19 Frachtern aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. 1800 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer abgelaufen und 2045 Uhr ist ein Geleitzug aus 29 Frachtern und einem Tanker aus Gibraltar in Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen in Oran 1 Zerstörer, 1 Netzleger und 31 Frachter, in Mers el Kebir 2 Schlachtschiffe darunter "Lorraine", 2 Hilfsflugzeugträger, 4 Kreuzer, 15 Zerstörer und Geleitfahrzeuge, 3 Tanker und 7 Frachter.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Toulon entstanden in der Werft Schäden am Verwaltungsgebäude und im G.T.-Holzlager.</p> <p>2 U-Boote und 2 U-Jäger wurden leicht beschädigt, 3 Schlepper sind gesunken.</p> <p>Marineflak erzielte unter Beteiligung Luftwaffenflak einen sicheren und einen wahrscheinlichen Abschuß.</p> <p>Im Bereich Cannes - Toulon und vor Port Vendres wurde U-Jagd durchgeführt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Von den am 9.7. in das Mittelmeer eingelaufenen Hilfsflugzeugträgern liegen weitere Meldungen nicht vor. Mit diesen beiden Einheiten sind seit Anfang Juni 2 Träger und 7 Hilfsträger in den Mittelmeerraum eingetreten. Errechneter Trägerhöchstbestand ist jetzt 2 Träger, 10 Hilfsträger, hiervon sind nur ein Hilfsträger in Gibraltar und 2 im westlichen Mittelmeer mit Sicherheit festgestellt. Beide Flugzeugträger und mindestens 2 Hilfsträger wurden zuletzt im ostwärtigen Mittelmeer gesichtet, möglicherweise auf Marsch nach Indien. Seit Junibeginn beobachtete Steigerung der Trägerzahl im Mittelmeer läßt, falls nicht unbeobachtete Abwanderung nach Osten erfolgt ist, operative Bereitstellung für Unternehmungen über größere Seestrecken im Mittelmeer vermuten. Mit neuen Zugängen von 17 LST am 10.7. fand die am 20.5. begonnene Zuführung von Landungsfahrzeugen mit Material und Geleiten aus USA ihre Fortsetzung. Seit 20.5. sind neu zugeführt: 34 LST, 56 LCT, Damit errechnet sich Bestand an LST auf 163, das sind 7 mehr als bisheriger Höchstbestand im Mittelmeer vor Sizilienlandung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	137
11.7.44		<p>Wenn auch Neuzuführung teilweise als Ersatz für Verschleiß anzusehen sind, so ist Auffüllung Landungstransporttraumes gleichzeitig mit tragbarer Verstärkung doch als Merkmal fortschreitender Aktionsvorbereitungen zu werten. Über Verteilung der LST besteht keine Klarheit. In letzter Zeit sind im Fronteinsatz höchstens 10 % des errechneten Bestandes erfaßt. In eingesehenen Häfen des westlichen und mittleren Mittelmeeres sind nur geringe Bestände festgestellt. Einblick in die Häfen des Raumes Tunis, Malta, Sizilien und des ostwärtigen Mittelmeeres fehlt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 11. wurden eigene Seenotboote auf Marsch La Spezia - Portofino von feindlichen S-Booten angegriffen. 1 der Boote ist gekentert, 1 anderes ist gestrandet.</p> <p>Der AdK meldet, daß SA 18 und SA 19 am 8.7. aus Marina di Pisa ausgelaufen sind und 2 U-Boote sichteten. Angriffsposition und Gefechtsberührung ergab sich nicht.</p> <p>Feindliche Luftangriffe mit Bomben blieben wirkungslos, 1 Abschuß wurde erzielt.</p> <p>Einsatzstab Süd hat verschärfte Bandenlage im Raum Stresa - Sesto Calende gemeldet. MEK 80, das in Sesto Calende zur seemannischen Ausbildung liegt, ist weitestgehend in Bandenkampf eingesetzt. AdK bittet Beurteilung von Skl., ob oberital. Raum weiterhin für planvolle Ausbildung geeignet, oder ob Auffassung zugestimmt, daß es zweckmäßig sei, Ausbildung in deutschen Raum zu verlegen. Andernfalls muß entsprechender Schutz für Schulen und Ausbildungsstellen geschaffen und Marine hiervon entlastet werden.</p>	

(173)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44	3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Belegung von Comiza und (Lissa) ergab keine bemerkenswerten Aufschlüsse. Drvenik meldete folgende Feindsichtungen:</p> <p>1045 Uhr ein schwerer Kreuzer zwischen Lissa und St.Andrea,</p> <p>1320 Uhr 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 großer Transporter auf SW,</p> <p>1330 Uhr 4 weitere größere Schiffe im gleichen Gebiet auf gleichem Kurs.</p> <p>1430 Uhr sind gemeldete Fahrzeuge hinter Lissa aus Sicht gekommen.</p> <p>1435 Uhr sind 2 weitere Fahrzeuge aus SW in Richtung Lissa festgestellt.</p> <p>Luftaufklärung von 1410 - 1445 Uhr erbrachte keine Sichtungen.</p> <p>Minenschiff "Kiebitz" mit Geleit von TA 37, 38 haben von Triest aus Minenaufgabe "Maulwurf" planmäßig durchgeführt und sind anschließend in Pola eingelaufen. TA 37, 38 sind abends aus Pola nach Arsa ausgelaufen.</p> <p>Bei feindlichen Luftangriffen am 10.nachm. auf Batteriestellungen bei Grado sind Verluste nicht entstanden. Eine deutsche Zielmaschine wurde abgeschossen.</p> <p>Am 9. abends ist ein Mot.Segler bei Krk durch 6 feindliche Jabos versenkt. Weiterer Jaboangriff erfolgte am 10. auf Signalposten bei Uljan und 1 Transportboot bei Cattaro.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 10. abends wurde ein feindliches U-Boot</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	138
11.7.44		<p>an Südspitze Nisyros gemeldet, vermutlich das gleiche U-Boot wurde am 11. nachm. südostwärts der Insel wieder gesichtet.</p> <p>Am 10. nachm. wurde Calamata wirkungslos mit Bomben angegriffen.</p> <p>MS "Fache" hat in der Nacht zum 10. im Zuge der Bandenbekämpfung ein Bandenlager bei Keramidi beschossen und 2 Feindstellungen ausgeschaltet. Das Schiff erhielt schlagartig Abwehrfeuer von leichten Waffen, das keine Schäden hervorrief.</p> <p>Am 9. wurden im Hafen Syra 2 Minen gesprengt.</p> <p>In der Nacht zum 11. wurde Geleit "Pelikan" westlich Coos von feindlichem U-Boot erfolglos angegriffen. Am 11. nachm. ist Vp.Boot GA 94 in Burzi-Enge auf Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Funkaufklärung hat zunehmende Kleinfahrzeugtätigkeit vermutlich in Verbindung mit U-Jagd erfaßt.</p> <p>U 24 ist von Feindfahrt in Konstanza eingelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 11. wurden erneute Einflüge von 6 Flugzeugen im Seegebiet ostwärts Konstanza wahrscheinlich zum Minenabwurf festgestellt. Geleite Konstanza Sulina sind wegen Wegesperrungen verschoben.</p> <p>Im Juni 44 betrug die Seetransportleistungen im Schwarzen Meer insges. 10474 to gegenüber insges. 21 943 im Mai.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.7.44		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Minentreffer sind nicht gemeldet. Auf der unteren Donau sind am 8.7. 94, am 9.64 und am 10. 78 Fahrzeuge in Fahrt gewesen. 23 Räumfahrzeuge, 10 ungarische Sturmboote und 4 MS-Flugzeuge waren eingesetzt. Jnsgesamt sind 3 Räumfolge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><i>Admiral z/h V.</i></p> <p><i>Chief Skl.</i></p> <p><i>+ 1. Skl.</i></p> <p><i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p data-bbox="373 227 707 271">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="247 312 902 520">Laut Reuter hat Roosevelt erklärt, USA hätten beschlossen, franz. nationales Befreiungskomitee als de facto-Autorität für die Regierung befreiten Frankreichs bis zu den Wahlen anzuerkennen. Eisenhower bleibe oberste militärische Autorität, und Abgrenzung ziviler Verwaltungsaufgaben de Gaulles würden von Eisenhower bestimmt.</p> <p data-bbox="247 540 938 652">Auf Pressekonferenz gab Roosevelt bekannt, er werde Nominierung demokratischer Partei als Präsidentschaftskandidat annehmen und vierte Amtsperiode antreten, falls er im November gewählt werde.</p> <p data-bbox="453 679 607 689">-----</p> <p data-bbox="350 766 835 810">Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="247 840 912 925">I) MPA hat Bedenken gegen von Adm. Qu gewünschte Einstufung der Seekommandanten Kreta und Kirkenes in Div.Kdr.-Rang fallen gelassen.</p> <p data-bbox="441 951 594 962">-----</p> <p data-bbox="236 987 902 1071">II) <u>Chef 4/Skl:</u> 1 Offizier und 18 Mann der MPS Bayeux haben am 6/6. Straße Arromanches - Bayeux 6 Stunden lang gegen 50 Feindpanzer gehalten.</p> <p data-bbox="441 1098 594 1108">-----</p> <p data-bbox="223 1133 928 1210">III) <u>Chef 3/Skl:</u> Finnischer Gesandter hat Ausw.Amt unterrichtet, daß deutsche Hilfe dringend sei, da sich Lage wieder verschlechtert habe.</p> <p data-bbox="441 1236 594 1247">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Gegen fortgesetzte starke Feindangriffe konnten im allgemeinen Abwehrrerfolge erzielt werden.</p> <p>Auch an der <u>ital. Front</u> bewährte sich eigene Widerstandskraft, die Gegner hohe Verluste beibrachte.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> hat Gegner im Raum Kowel nach den starken Verlusten der Vortage Ruhe gehalten. Verbände 2.Armee setzen sich im Raum Pinsk ab. Feind drückt scharf in Richtung Bialystock - Warschau. Auch 9.Armee hat im Raum ostw. Grodno zurückverlegt. Feindspitze hat Olita am Njemen erreicht. Wilna wird aufgegeben. Straße Wilna - Kowno ist unterbrochen.</p> <p>Bei 18.Armee lassen sich Rückwärtsbewegungen nicht mehr ungestört durchführen. Aus Narwaabschnitt wird weitere Division herausgezogen. Partisanentätigkeit im rückwärtigen Gebiet der Heeresgruppe Nord hat stark zugenommen.</p> <p>-----</p> <p>Besprechung bei Chef Skl 1400 Uhr. =====</p> <p>Anwesend Flottenchef mit Stabschef, OB MOK Ost mit Asto, Kmdr. Adm. Uboote mit Asto, Chef Mar.Rüst, Chef Mar.Wehr.</p> <p>Stichworte aus Besprechung in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Anschließend meldet Chef Skl an Ob.d.M. in F.H.Qu.:</p>

(174)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
12.7.44		<p>"Im Anschluß an heute durchgeführte Besprechung mit Ob.Befh,n und Bereichschefs des OKM melde ich:</p> <p>A) Im Falle weiterer ungünstiger Lage-Entwicklung bei H.Gr. Mitte mit folgenden Aufgaben für Marine zu rechnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Befestigung Ostseeküste, 2. Durchführung Nachschub für H.Gr. Nord und Geb.AOK 20, 3. Anpassung und Herrichtung eigener Stützpunkte für Seestreitkräfte entsprechend neuer Lage, 4. Vorbereitungen, ggf. Durchführung von Räumungsmaßnahmen im Bereich Geb.AOK 20 sowie bei H.Gr. Nord, 5. Auflockerung, ggf. Räumung eigener Stützpunkte im Ostraum, dabei Verlegung von Ausbildungsplätzen. Gedacht wird zunächst an Libau, Memel, ggf. aber auch an Pillau und ungünstigen falls an Danzig, Gotenhafen, 6. Abtransport von Zivilbevölkerung und Wirtschafts- gütern. <p>B) Besprechung hat ergeben, daß für Maßnahmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zeitraubende, eingehende und sorgfältige Planung erforderlich (im Bereich Kmd. Adm. Uboote allein 50 % der Ausbildung mit etwa 28.000 Mann im Raum Gotenhafen bis Libau, die ggf. zu verlegen), 2. Vorbereitungen bei bisheriger Beschränkung auf kleinsten Mitwisserkreis nicht anlaufen können (auch tatkräftige Bereichs-Befh. können ohne Weisung der an sich durch Wehrmachtbericht bekannten Lage entsprechende Maßnahmen nicht ohne Beteiligung anderer Behörden einleiten) 3. zur Durchführung nicht abzuschätzender Zeitbedarf, Einsatz aller Streitkräfte unter weitgehender Einschränkung Ausbildungsvorhaben und wahrscheinlich gesamten Handelsschiffsraumes erforderlich sein wird. 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.7.44</u>		<p>C) Um reibungslose Durchführung aller der für Kampfeinsatz, Versorgung, Auflockerung und Räumung notwendigen Maßnahmen sicherstellen zu können, halte ich schon jetzt vorsorglich für erforderlich:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Freigabe besonders langfristiger Auflockerungsmaßnahmen,2. Erteilung grundlegender Weisung bzw. Übermittlung entsprechender Lagebeurteilung durch OKW,3. Schaffung für Vorbereitung von Räumungsmaßnahmen erforderlicher Wehrmacht-Organisation,4. kalendermäßige Vorbereitung der Räumungs- und Verlegungsmaßnahmen, damit kurzfristige Räumung auf Stichwort möglich."<p style="text-align: center;">-----</p><p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(175)		<p>I) Chef OKW hat Befehlsregelung in den besetzten Ostgebieten und im Generalgouvernement befohlen. Ausf. gem. l/Skl 21552/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Chef OKW hat befohlen: "Gauleiter Koch hat dem Führer gemeldet, daß Stimmung und Haltung der nach Ostpreußen von der Front zurückkehrenden Truppen und Kolonnen schlecht ist. Der Führer befiehlt das sofortige und schärfste Einschreiten gegen alle disziplingefährdenden Erscheinungen bei allen Formationen durch den Wehrkreisbefehlshaber I, Gen.d. Art. Wodrig erhält hiemit alle Vollmachten zum rücksichtslosen Vorgehen gegen bedenkliche Erscheinungen jeder Art und zum Sammeln</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p>versprengter Abteilungen und Einzelpersonen. Strengste Überwachung aller Straßen und Grenzübergänge, besonders aus Organen VGAD und Wehrmachtstreifendienst, die mit schärfsten Weisungen zu versehen sind, ist sofort sicherzustellen. ↗</p> <p>W.Befh. Ostland ist zur Mitwirkung aufgefordert. ↗</p> <p>SkI unterrichtet MOK Ost und nachgeordnete Ostseedienststellen, nachr. Kmdr. Adm. Uboote und Flotte entsprechend.</p> <p>-----</p> <p>III) OKW / W.F.St. unterrichtet SkI nachr. von folgender Weisung an W.B. Norwegen:</p> <p>"Die Notwendigkeit einer verstärkten militärischen Besetzung des Oslo-Raumes wird anerkannt. Ein Abziehen von Kräften aus dem Nordraum kann jedoch nicht genehmigt werden, da der Nordraum mehr gefährdet erscheint als der Süden, und Reserver im Bedarfsfall nach Norden nur mit großen Zeitbedarf und unter Schwierigkeiten zugeführt werden können.</p> <p>W.Befh. Norwegen muß die von ihm für erforderlich gehaltene Verstärkung der militärischen Kräfte im Oslo-Raum durch Herausziehen von 1 - 2 Btl. aus der Küstenverteidigung in Mittel- und Südnorwegen gewinnen, die hierdurch freiwerdenden Abschnitte sind vorübergehend durch Alarmeinheiten zu besetzen. Möglichkeit der Zuführung weiterer Kräfte (evtl. Genesenen-Btl) wird geprüft."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.7.44</u> (176)	IV)	MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von seinen Ausführungsanordnungen zu den von Skl erlassenen Weisungen betr. "Tanne West". Ausf. gem. 1/Skl 2098/44 Gkdos.Chefs. in Akten 1/Skl I op. -----
	V)	Ital. Mar.Att Madrid übermittelt Information, wonach 10/5. amerikanischer Admiral in Algier erklärt habe, daß im April / Mai 2 ital. Schlachtschiffe, 2 leichte Kreuzer, 2 Zerstörer und 6 T-Boote über England nach Murmansk überführt seien, wo sie an die Russen abgetreten seien. ----- L a g e 12/VII. =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		<u>II. Lage Westraum:</u> =====
		1.) <u>Invasion:</u>
		3/Skl hat die im Zuge der Feindlandung in der Seine-Bucht im Nachrichtenbild jeder Art aufgetretenen fdl. Kriegsschiffe namentlich zusammengestellt. Es handelt sich um 4 englische, 3 amerikanische und 1 französisches Schlachtschiff, 26 Kreuzer, 1 Monitor, 1 Minenkreuzer, 3 Hilfskreuzer, 34 Zerstörer, 1 Fregatte, 1 Korvette, 5 Kanonenboote, 4 Uboote.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		Auffällig ist die versch ^{4 in 2} iedene Anzahl von
(177)		Geleitfahrzeugen, deren Aufgabe offensichtlich
		durch die zahlreichen Zerstörer wahrgenommen
		ist, so daß ein Abziehen aus den Übersee-Geleiten
		nicht erforderlich wurde. Abschrift der Zusammen-
(178)		stellung gemäß 1/Skl 21951/44 Gkdos. in Handakte
		"Invasion 12/7."
		Gruppe West meldet, daß Eisenbahntransport-
		lage nach Häfen der Atlantikküste sich so ausge-
		wirkt hat, daß überhaupt keine Kohlen und nur
		1.050 ts Treiböl zugeführt werden konnten.
		Kohlenbestände auf alle Häfen verteilt sind von
		39.450 auf 15.960 ts abgesunken. Ausgleich zwi-
		schen den Häfen wird auf Seeweg soweit erforderlich
		durchgeführt. Wenn nicht in kürzester Zeit Kohle
		zugeführt wird, müssen VP-Boote, Sperrbrecher,
		M-Boote, Schlepper und Seetransporter stillgelegt
		werden und Werften Reparaturen und Umbauten von
		Ubooten und Schiffen wegen Strommangel einschrän-
		ken.
		Nach Funkaufklärung sind im Laufe des 12/7.
		8 Geleitzüge in verschiedenen Abschnitten des
		Landraumes angekommen.
		Aus Unterlagen des 17/7. ergibt sich, daß
		Entladeziffern im Landungsgebiet in Zukunft nicht
		mehr gefunkt werden, sondern auf schriftlichem
		Wege zu befördern sind.
		SO Ferry Control forderte baldige Bezeichnung
		der Unterwasserhindernisse, die bereits umfang-

reiche Beschädigungen an LCT und anderen Fahrzeugen verursacht haben.

Über den Stand der Löscharbeiten am 12/7. meldete SO Ferry Control 1200 Uhr: 46 Schiffe gelöscht, verbleiben 12 Schiffe mit 801 Fahrzeugen. Beabsichtige, 4 Schiffe 1620 Uhr zu löschen, 5 weitere Schiffe erwartet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p>Nach Sichtmeldung lagen vor Orne-Mündung 1100 Uhr 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 1 Monitor, zahlreiche Landungs- und Sicherungsfahrzeuge und etwa 45 Frachter. Nördlich davon standen 12 große Transporter mit starker Sicherung auf Nordkurs.</p> <p>Seekdt. Seine / Somme meldete 1900 Uhr auf Grund von Luftmeldung in BF 3684 r.o. 3 Kreuzer, in BF 3684 M.o. 35 Frachter und in BF 3681 r.o. und 3658 M.u. 30 Frachter auf Kurs Süd. Aufnahme mit Fernkamera von Kap de la Heve konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. Versuch einer LB-Erkundung des Hafens Cherbourg ist durch Abschluß des Flugzeuges vereitelt.</p> <p>Seekdt. Kanalinseln meldete 1410 Uhr in BF 3516 l.o. und BF 3524 l.M. 2 Kreuzer auf Kurs West und 1745 Uhr NW-lich Kap de la Hague 15 Fahrzeuge, vermutlich Zerstörer, mit wechselnden Kursen. Es handelt sich offenbar um Sichtmeldungen von Alderney.</p> <p>2. und 6. Flottille waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. 9.Sfl. ist aus gleichem Grunde in Dieppe wieder eingelaufen.</p> <p>0124 - 0140 Uhr schoß Battr. Kap de la Heve je 2 Salven auf geortete Ziele in NW-licher Richtung.</p> <p>Im Bereich der Kanalinseln wurden am 11/7. 2217 Uhr nördl. Lezardgrioux 4 S-Boote und in den Morgenstunden des 12/7. nördl. und NW-lich St. Malo mehrere Feindziele gesichtet.</p> <p>Gruppe West beurteilt Landemöglichkeiten für Nacht zum 13/7. im Hollandraum und an Kanalküste als möglich, an Atlantikküste als günstig.</p> <p>Für Nacht zum 13/7. ist Torpedoeinsatz der S-Boote in Seine-Bucht und Durchführung Minensperr-L 24 C nördl. Dieppe befohlen. In Le Havre sind 9, in Dieppe 2 und in Boulogne 3 S-Boote einsatzklar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 143
12.7.44		<p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet.</p> <p>0925 Uhr wurden in BF 2878 (SW-lich Quessant) 5 Fahrzeuge, vermutlich 4 Zerstörer und 1 Kreuzer und 1555 Uhr in BF 2878 r.u. 1 Kreuzer und 3 Zerstörer gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>11 VP-Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire und vor Brest wurden je 2, vor La Pallice eine Mine geräumt.</p> <p>42.Msfl. hat Gefechtskurzbericht über Jaboangriff am 10/7. mittags auf Marsch nach St. Nazaire vorgelegt. Abschrift s. Fs. 2005. Hohe Personalverluste sind auf Fehlen von Schildern zurückzuführen. Die Waffenbedienungen wurden regelrecht niedergemäht.</p> <p>Am 11/7. 2230 Uhr erfolgte starker Jaboangriff auf Geleit vor Brest. Es traten Personalverluste, sonst keine Schäden ein. 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13 VP-Positionen waren besetzt. In der Nacht zum 12/7. wurden Jaboangriffe auf 14.Rfl. bei Verlegungsmarsch Boulogne - Dieppe, auf 18.Vpfl. NW-lich Calais, auf Gruppe C 36.Msfl. westl. Calais, auf 38.Msfl. südlich Gris Nez, auf A-Gruppe 36.Msfl. nördl. Ostende und auf 8. A-Flottille NW-lich Dünkirchen durchgeführt. M 3635 mußte wegen Maschinenschadens</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.7.44</u>		<p>geschleppt werden. Im übrigen sind Schädennicht entstanden. Ein angreifendes Flugzeug ist abgeschossen. Gefechtskurzbericht Gruppenführers C 36.Msfl. s. Fs. 0715.</p> <p>Gruppe West beantragt Zuteilung von 100 LMB / DM 1 für Mineneinsatz zwischen Themsemündung und Great Yarmouth durch 10.Sfl. von Ostende aus.</p> <p>1/Skl hat Material vorsorglich zugeteilt mit Bemerkem, daß endgültige Zuteilung 10.Sfl. hiervon unabhängig ist und noch vorbehalten bleibt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</p> <p>=====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen wegen grober See nicht besetzt. Geleitedienst in den Flußmündungen der Elbe und Weser wurde durchgeführt.</p> <p>Neue Nordschleuse Brunsbüttel Koog ist voll in Betrieb, Reparatur alter Südschleuse beendet. Es ist beabsichtigt, Tor 2 der neuen Nordschleuse als Reserve auszubauen. Für Zeit dieser Arbeiten werden alte Schleusen mit inzwischen wieder klarem hydraulischen Antrieb für 3 Tage in Betrieb genommen.</p> <p>Im Bereich der holländischen Küste wurde 0235 Uhr Position Windhuk vor Schelde wirkungslos von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Luftaufklärung über südlicher Nordsee - Warnggebiet Hollandküste vor Tagesanbruch blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Nachmittags wurde von Cadsand eine Detonation in Richtung 70°, wahrscheinlich KMA-Mine, beobachtet.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	144
<u>12.7.44</u>		mit 70.000 BRT durchgeführt. -----	
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden 34 Flugzeuge über nördlicher Nordsee im Einsatz erfaßt. Ein Flugzeug meldete 1140 Uhr Luftkampf mit Ju 88.	
		0056 Uhr gab Poljarnoje an alle Uboote im Op.Gebiet Stichwort hoher Dringlichkeit.	
		0350 Uhr wurde engl.Einheit von Hammerfest in 250 ⁰ gepeilt. -----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Am 10/7. abends wurde geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Am 11. und 12/7. wurde je ein Feindflugzeug westlich Egersund, im Raum Stavanger und im Ausgang des Sognefjordes gemeldet.	
		Nach Norden wurden 24, nach Süden 21 Schiffe geleitet. -----	
		<u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Funkaufklärung erfaßte am 11/7. abends und am 12. vorm. je eine Ubootssichtmeldung durch Russen im Seegebiet Narvi. S-Boote und Flugzeuge wurden zur Bekämpfung angesetzt. Anschließend wurden Ölspuren gemeldet. Im genannten Gebiet operiert z.Zt. finnisches Uboot. Über südl.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p data-bbox="334 247 982 425">Finnenbusen flogen bis zur Länge von Baltisch Port laufend Feindflugzeuge in Gruppen von bis zu 4 Flugzeugen ein. Im Raum Tüters war Flugtätigkeit rege. Beschuß Insel Kiuseri in der Nacht zum 10/7. erfolgte nicht aus Richtung Narvi sondern aus Richtung Nuonti.</p> <p data-bbox="526 448 679 458">-----</p> <p data-bbox="301 482 490 505">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="337 525 565 548"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="337 563 951 740">An westjütischer Küste und in Hanstholm-sperrücke waren VP-Positionen wegen Wetterlage nicht besetzt. In den Ostsee-Eingängen und im Nordmannstief waren 35 Boote zum Minenräumdienst eingesetzt. Transport- und Geleitdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="337 756 721 779"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="337 794 976 879">Im Minenräumdienst wurden 32 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleite und Transporte planmäßig.</p> <p data-bbox="337 894 645 917"><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="337 933 976 1141">Für Nacht zum 12/7. vorgesehene finnische KMA-Unternehmen wurde abgebrochen, da ein MFP festgekommen war. Für Nacht zum 13/7. beabsichtigter T-Bootsvorstoß mit finnischen S-Booten im Seegebiet Narvi entfällt, da finnische Uboot noch nicht zurückgekehrt und nicht benachrichtigt werden konnte.</p> <p data-bbox="342 1156 969 1241">Von den 7 eigenen Ubooten im Finnenbusen liegt 1 in Reval, 2 in Helsinki, 3 auf Ankerplatz und 1 im Op.Gebiet.</p> <p data-bbox="342 1256 990 1318">Z 35 hat 11/7. abends von Libau nach Utoe verlegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																		
12.7.44		<p>14. Sicherungsflottille hat 2 Minen geräumt.</p> <p>Im Peipussee wurde Geleit- und VP-Dienst planmäßig durchgeführt. Es werden 2 Tageskontrollfahrten durchgeführt. KS-Boote liegen zur Brennstoffersparnis in 1/2-stündige Bereitschaft.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>RKS teilt mit, daß für Juli mit folgenden Verschiffungen zu rechnen ist:</p> <p>Wehrmachtnachschub und Versorgung kriegswirtschaftlicher Industrie in Norwegen rund 397.000 ts, Finnlandfahrt unbestimmt,</p> <table data-bbox="270 720 933 905"> <tr> <td>Ostland</td> <td></td> <td>91.000 ts,</td> </tr> <tr> <td>im deutschen Küstenverkehr außer Kohle</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in beiden Richtungen</td> <td>40 bzw.</td> <td>52.000 ts,</td> </tr> <tr> <td>im Küstenkohleverkehr</td> <td></td> <td>211.000 ts.</td> </tr> <tr> <td>Verschiffungen von Lulea</td> <td></td> <td>500.000 ts.</td> </tr> <tr> <td>von Oxelö-Sund</td> <td></td> <td>50.000 ts.</td> </tr> </table> <p>-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>U 763 ist aus Seine-Bucht in Brest eingelaufen. Boot meldet Versenkung eines Zerstörers, Torpedierung von 3 Schiffen aus Geleit und wahrscheinlich Torpedierung eines zweiten Zerstörers. Im übrigen bestätigt das Boot die bereits gemeldeten Erfahrungen: Anmarsch schwierig, Erfolgsaussichten im Op.Gebiet gut, Abwehr hat sich verstärkt.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Nachrichten nicht vor.</p> <p>-----</p>	Ostland		91.000 ts,	im deutschen Küstenverkehr außer Kohle			in beiden Richtungen	40 bzw.	52.000 ts,	im Küstenkohleverkehr		211.000 ts.	Verschiffungen von Lulea		500.000 ts.	von Oxelö-Sund		50.000 ts.
Ostland		91.000 ts,																		
im deutschen Küstenverkehr außer Kohle																				
in beiden Richtungen	40 bzw.	52.000 ts,																		
im Küstenkohleverkehr		211.000 ts.																		
Verschiffungen von Lulea		500.000 ts.																		
von Oxelö-Sund		50.000 ts.																		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.7.44</u>	<u>VII. Luftkriegführung.</u> =====	<u>Westraum:</u> Einflugtätigkeit des Gegners war stark. Schwerpunkt der Angriffe lag auf Baustellen und Verteidigungsanlagen in Belgien. Außerdem wurden Verschiebeshöfe und Eisenbahnkunstbauten im westfranz. Raum, ferner Hafen und Stadt Nantes angegriffen. In der Nacht zum 13/7. wurden die Angriffe gegen die Baustellen und gegen die Verkehrsanlagen fortgesetzt. 150 Flugzeuge griffen Flakstellungen und Werft Le Trait an. Am Tage waren in den besetzten Westgebieten 359 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres eingesetzt, die bei 4 Verlusten 8 Abschüsse erzielten. 32 Flugzeuge waren zur Bandenbekämpfung in Südfrankreich angesetzt. In der Nacht zum 13/7. bekämpften 33 Flugzeuge Schiffsziele in der Seine-Bucht. 3 davon gingen verloren. 41 Kampfflugzeuge haben die Seine-Bucht vermint und 17 Angriffe auf Brücken im Landekopf durchgeführt. 2 weitere Flugzeuge waren mit Sonderkampfmitteln in der Orne-Mündung eingesetzt, mußten jedoch wegen Wetterlage ein Notziel angreifen. 88 eigene Nachtjäger schossen über Westfrankreich 7 Feindflugzeuge ab -----
	<u>Reichsgebiet:</u>	Gegen Mittag flog ein sehr starker Verband 4-mot. Kampfflugzeuge zum Angriff auf München von Norden ein. Angriff wird als schwerer Terrorangriff bezeichnet, der erheblich größere Schäden und Menschenverluste als der Angriff am Vortage hervorrief. Eigene Flak schoß 16 Feindflugzeuge ab. Für eigene Jäger war wiederum Startmöglichkeit nicht gegeben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p style="text-align: right;">146</p> <p>In der Nacht haben 10 - 12 Feindflugzeuge Hydrierwerk Meerbeck ohne besondere Wirkung angegriffen. Ferner haben 20 Flugzeuge vermutlich in der Deutschen Bucht Verminung durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 11/7. waren im SO-Teil der Po-Ebene 440 fdl. Jabo's und Jäger gegen Verkehrsziele eingesetzt. 150 2-mot. Flugzeuge führten mit Jagdschutz Angriff auf Bahnanlagen im Raum nördl. Genua durch. 9 eigene ital. Jäger haben 2 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 12/7. betätigten sich 20 fdl. Störflugzeuge im Westteil der Po-Ebene und 10 Nachtjäger im Raum zwischen Corsika und Piombino.</p> <p>In der gleichen Nacht wurde Großgeleit bei Kap Tenes von 28 eigenen Kampfflugzeugen angegriffen. 3 Flugzeuge haben Torpedos auf einen Frachter und einen Zerstörer abgeworfen. Übrige Flugzeuge wegen wirkungsvoller Vernebelung kein Ziel erkannt.</p> <p>Im Laufe des 12/7. starteten mehrere Hundert Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus Basis Foggia zu Angriffen gegen Brücken und Bahnhöfe im Raum Marseille. Eigene Jäger haben 7 Feindflugzeuge abgeschossen. Im ostwärtigen Mittelmeer hat ein eigenes Flugzeug Aufklärung geflogen. Port Said wurde im Lichtbild gedeckt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 11/7. 902 feindliche und 361 eigene Einsätze bei 6 Abschüssen und 8 Verlusten gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p>In der Nacht zum 12/7. flogen etwa 10 Feind- maschinen über Dünaburg in den Raum Memel ein ohne anzugreifen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Angriff auf Großgeleit in CH 7619 wurde 0435 Uhr in Funkaufklärung erfaßt.</p> <p>Am 11/7. 0415 Uhr ist aus Gibraltar ein ital. Kreuzer mit 1200 Italienern, die am 8/7. in Gibral- tar eingetroffen waren, in unbekannter Richtung ausgelaufen. 1900 Uhr hat Kap Spartel einen Trans- porter von 10.000 BRT mit Kurs auf das Mittelmeer gesichtet. Gleicher Transporter wurde 1245 Uhr von Ceuta als mit Truppen beladen gemeldet. Die am 10. gemeldeten 17 LST hatten je einen LCT an Deck.</p> <p>Am 12/7. morgens passierten 30 Einheiten Gibraltar-Enge ostwärts.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden wegen Wetter- lage Schiffsbewegungen nicht durchgeführt. Im Raum Port Vendres wurde U-Jagd durch 2 Arados fortgesetzt.</p> <p>Über Luftangriffe auf Eisenbahnstrecken und Brücken an südfranz. Küste ist berichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	147
12.7.44	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 0720 Uhr ein "Dido"-Kreuzer 130 sm NW-lich Bengasi auf 120° mit hoher Fahrt.</p> <p>Am 11. 1800 Uhr lagen nach Bilderkundung im Hafen Famagusta auf Cypern 3 kleine Frachter und zahlreiche Fischerboote. Am 12/7. 0140 Uhr lagen in Port Said 1 griech. Panzerschiff, 1 anscheinend griech. T-Boot, 13 kleine Kriegsfahrzeuge, mehrere Landungsboote, 6 anscheinend Truppentransporter und 5 T.</p> <p>In der Nacht zum 12/7. wurde westl. Kap Circeo und WSW-lich Civitavecchia eine Anzahl von Feindschiffen, offenbar im normalen Nachschubverkehr festgestellt.</p> <p>0025 Uhr standen mehrere Artl.Träger, vermutlich Zerstörer, nördl. Vadabank. Gefechtsberührung mit 2 eigenen auf Anmarsch nach Süden zur Küstenbeschießung stehenden TA-Booten blieb erfolglos. Eigene Einheiten machten kehrt und haben auf Rückmarsch in Höhe Arno-Mündung weitere fdl. Einheit ausgemacht.</p> <p>1550 Uhr standen nach Landsicht 12 sm SW-lich Livorno innerhalb eigener Sperre erneut 1 Zerstörer und 6 M-Boote auf NW-Kurs. 1640 Uhr wurden 2 Minendetonationen wahrgenommen. Es ist daher mit Räumtätigkeit zur Schaffung eines Anmarschweges nach Livorno zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p data-bbox="344 247 498 271"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="344 289 988 463">Geleit- und Sicherungsdienst war in der Nacht zum 12/7. durch Wetter behindert. 2 U-Jäger wurden bei Imperia von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein Boot wurde durch Raketenbombentreffer beschädigt. Bei Angriff von 12 Jabos auf Arno-Mündung 0730 Uhr ist ein deutsches Sturmboot gesunken.</p> <p data-bbox="515 486 667 502">-----</p> <p data-bbox="299 522 667 545">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="350 563 464 586">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="389 605 988 925">Am 11/7. 2000 Uhr wurden von Corcula 2 fdl. Kanonenboote auf Marsch von Lagosta nach Südküste Peljesac gesichtet. Am 12/7. morgens sichtete Battr. Drvnik je 2 wahrscheinlich Zerstörer von Süden kommend in Lissa einlaufend. Ein Motorsegler beobachtete 0120 Uhr bis 0145 Uhr unbekanntes Fahrzeug von Größe T-Boots auf Nord-, später Südkurs bei Chioggia. Minentätigkeit ist möglich. 1630 Uhr sichtete Battr. Drvnik 6 unbekannte Fahrzeuge von Lissa auslaufend auf NO-Kurs.</p> <p data-bbox="389 944 988 1025">4 - 8,8 cm Flakgeschütze sind von Toulon nach Grazetto überführt und dort bedingt feuerbereit gemeldet.</p> <p data-bbox="557 1048 708 1064">-----</p> <p data-bbox="355 1087 469 1110">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="389 1128 988 1356">1435 Uhr stand aufgetauchtes Feind-Uboot 13 sm nördl. Kap Spatha auf SW-Kurs. Gegen Mittag sind 2 schwed. D. aus Kanada und Geleit D."Pelikan" mit R 185 und 211 in Piräus eingelaufen. Schwache fdl. Luftkräfte führten am Tage Angriffe auf Navarino und Kalamata durch. Ein Abschuss ist wahrscheinlich. Sachschäden und Personalausfälle sind gering.</p> <p data-bbox="534 1379 712 1395">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte im ostwärtigen Schwarzen Meer 2 Feind-Uboote fest. In der Nacht zum 12/7. wurden im Gebiet ostwärts Konstanza erneut Einflüge von 12 - 15 Flugzeugen vermutlich zum Minenabwurf beobachtet. In der Südansteuerung von Konstanza wurde ein weiterer Räumerfolg erzielt.</p> <p>D. "Johanna" mit 2 R-Booten und 2 U-Jägern ist von Sulina zum Bosphorus ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1227 wurde ein Räumerfolg durch MS-Flugzeuggemeldet. Vom 9/7. sind Minenabwürfe bei km 1504 und 1507 nachgemeldet.</p> <p>Sonderbevollmächtigter Donau unterrichtet Skl nachrichtlich von Forderungen an OKW bezüglich Flakbewaffnung der Donauschiffe. OKW / W.F.St. wird um Entscheidung gebeten, an welcher Stelle aus bereits vorhandenen Beständen Herausziehung der benötigten 300 Doppelflak erfolgen soll. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 21605/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
(179)	<p><i>Adm. St. b. V.</i></p>	<p>Chief Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>

[Handwritten signature]

Chief Skl.
[Signature]

Adm. St. b. V.

+ 1 Skl.
[Signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p data-bbox="401 237 729 261"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="285 320 946 468">Eden erklärte im Unterhaus, nachdem die USA-Regierung das französische Komitee als de facto Regierung anerkannt habe, könne bekannt gegeben werden, daß die englisch / französischen Besprechungen auf ähnlicher Basis geführt worden seien.</p> <p data-bbox="464 492 617 505">-----</p> <p data-bbox="375 579 741 603">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="248 652 884 736">I) Im Rahmen Luftlage meldet <u>I L / 1/Skl</u>, daß erneute Blindabwürfe von Luftminen mit DM über Land erfolgt sind.</p> <p data-bbox="464 760 617 773">-----</p> <p data-bbox="236 794 565 819">II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="285 837 946 1105">a) Führer hat sofortige Aufstellung eines Marine-sperrverbandes befohlen. Stammgestellung erfolgt durch das Heer unter Rückgriff auf die noch vorhandenen Finnlandurlauber und das bei 1. und 2. ital. Division freiwerdende deutsche Ausbildungspersonal. Marine stellt 5.000 Mann. Gliederung des Verbandes etwa wie eine Sperrdivision. Abtransportbereitschaft ist mit ersten Teilen zum 25/7., mit letzten spätestens zum 31/7. herzustellen.</p> <p data-bbox="350 1124 957 1148">Weiteres bearbeitet Adm. Skl Qu II mit Mar.Wehr.</p> <p data-bbox="285 1167 936 1342">b) OKW hat betr. Verteilung der Nebelsäure entschieden. Zunächst kommen Hydrierwerke und Rheinbrücken für Belieferung in Betracht. Der Rest wird zwischen Marine und Luftwaffe geteilt. Unter diesen Umständen kann eine Abgabe aus den Beständen der Marine an die Luftwaffe nicht mehr in Frage kommen.</p> <p data-bbox="455 1367 609 1379">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>III) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Schwerpunkt fortgesetzten Großkampfes in Normandie lag bei Amerikanern im Raum St. Lo, wo 36-stündiges Trommelfeuer gemeldet wurde. Abwehr erfolgte unter Einsatz letzter Reserven. Alle Stellungen sind behauptet. Auch die eigenen Verluste sind schwer. Tatsache des Flankenschutzes durch Kanalinselbatterien gegen Seebeschuß ist sehr wesentliches Aktivum.</p> <p>In <u>Italien</u> lag der Schwerpunkt der Kämpfe im Raum Volterra. Lage ist im ganzen gehalten.</p> <p>Aus <u>Finnland</u> liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> ist Abzug feindlicher Verbände aus dem Lemberg-Raum in den Raum Kowel beobachtet. Im Bereich Heeresgruppe Mitte ist Bildung zusammenhängender Frontlinie bisher nicht gelungen. Gegner steht vor Pinsk. Ostwärts Bialystock hat der Feind tiefe Einbrüche bis an die Jestora erzielt. Eigene Kampfgruppe ist ostwärts Grodno auf Njemen zurückgedrängt. Auch 4. Armee ist weiter zurückgegangen. Olita auf Ostufer Njemen ist in Feindeshand. Ostwärts Kowno ist Feindspitze zurückgeworfen. Wilna-Gruppe hält sich.</p> <p>Unter ständigem Druck hat Gegner SW-lich Dünaburg Fortschritte gemacht.</p> <p>Auch auf Nahtstelle 16. und 18. Armee lag starker Feinddruck.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I)  Armee-Abteilung Narwa hat MOK Ost unterrichtet, daß weitere Division aus Narwafront herausgelöst wird und daß damit Aufgeben des Brückenkopfes Narwa und Beziehen einer Sehnstellung erforderlich wird. Küste von Hungerburg bis Mumassare einschließlich wird aufgegeben. Räumung soll von der Nacht zum 13/7. bis zur Nacht zum 16/7. durchgeführt werden. MOK Ost ist wegen vollständiger Rückführung der Marine-Battr. Merekuela um sofortige Veranlassung gebeten. Bewegungen können nur nachts durchgeführt werden. Rückführung der Heeresküstenbatterien 509 und 921 veranlaßt Armee-Abteilung. Deckname für Gesamtbewegung "Seeadler".</p> <p>Skl bittet OKL Füstb, die durch Seestreitkräfte beabsichtigte Verminung Hungerburg durch starken LM-Einsatz zu unterstützen und dem Gegner den Ausbau Hungerburg als Stützpunkt durch Kampfeinsatz zu verwehren. Abschrift s. Fs. 1/Skl I L 21681/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II)  Führer hat angeordnet sofortigen Bau einer Stellung in folgender allgemeiner Linie: San - Weichsel - Brückenkopf Warschau, Narew bis Wizna - Augusto00- Suwalki - Vilkaviskis - Tauroggen vorwärts der Reichsgrenze bis an die Ostsee. Skl unterrichtet MOK Ost abschriftlich. Verfügung 1/Skl I a 2108/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(180)		
(181)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.7.44</u>	III)	<p>1/Skl bittet S Wa, unter Hinweis auf Notwendigkeit des Auslegens von Minensperren auf großen Wassertiefen vor NW-ital. Küste beschleunigt EMC und EMR mit Ankertaulänge von mindestens 700(möglichst mehr)m herrichten zu lassen, und zwar in Gesamtzahl von 2.000 EMC und 500 EMR, die in Teiltransporten nach Genua zu überführen sind, sobald jeweils lohnende Zahl hergerichtet ist.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p>Bezüglich Seekriegsbasis Bulgarien teilt Skl OKW / W.F.St., nachrichtlich Ausw.Amt und Botschafter Ritter mit, daß von Varna verlegt worden sind: 33 MFP, 3 R-Boote, 4 U-Jäger, 1 FZ-Boot, insgesamt 41 Fahrzeuge. In Varna verblieben sind 15 MFP, davon 11 außer KB und 3 eingeschränkt KB, 2 HS-Boote, davon 1 außer KB, 6 R-Boote außer KB, 7 U-Jäger außer KB, 11 Geleitfahrzeuge außer KB, ferner 3 Werkstattschiffe und 1 Wohnschiff, insgesamt also 45 Fahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 13/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
	II.	L a g e W e s t r a u m . =====
	1.)	<u>Invasion:</u> Funkaufklärung erfaßte Ankünfte und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p style="text-align: right;">151</p> <p>Bewegungen von 6 Geleitzügen im Landungsgebiet.</p> <p>In der Nacht zum 13/7. wurden auf- und abstehend vermutlich Zerstörer NW-lich Kap Antifer und Gruppen von Kleinbooten westl. Kap Antifer geortet. Im Kanalinselbereich wurden in der Nacht zum 13/7. vor St. Maïo vermutlich Kleinboote geortet. Nördlich Kap de la Hague wurde am 12. abends eine Zerstörerpatrouille festgestellt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete im Hafen Cherbourg 2105 Uhr 7 mittlere Frachter, 40 Landungsboote und einen Tanker wie berichtet. 2048 Uhr wurden nördlich Vire-Mündung 1 Kreuzer, 20 mittlere und größere Frachter, in Vire-Mündung 2 schwere Kreuzer, 40 mittlere und größere Frachter und 100 stillliegende Landungsfahrzeuge beobachtet. Im Küstenvorfeld auf der Höhe von Bayeux sichteten unsere Flugzeuge 5 schwere Kreuzer und 10 leichte Kreuzer (Beobachtung ist unwahrscheinlich) und 150 kleine Landungsboote. Westlich hiervon stand Geleitzug aus 20 mittleren Frachtern mit 2 S-Booten auf Kurs 30°.</p> <p>Britische Admiralität hat folgende Kriegsschiffsverluste bei Invasion bekannt gegeben: Britische Einheiten: 3 Zerstörer, 3 Fregatten, 1 Trawler, 1 Hilfsschiff, USA-Einheiten: 3 Zerstörer, 1 Transporter, 1 Minenräumboot, 1 Geleitzerstörer und ein Schlepp-Dampfer. Demgegenüber stehen auf Grund eigener Erfolgsmeldungen: 8 Kreuzer, 19 Zerstörer, 6 S-Boote und 17 Landungsboote.</p> <p>S-Flottillen von Le Havre waren wegen schlechter Sicht nicht eingesetzt.</p> <p>0058 Uhr hatte A-Gruppe 38.Msfl. Gefecht mit 2 fdl. S-Bootsgruppen vor Le Havre. Weiterer Bericht steht noch aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p>0104 Uhr beschossen HKB 1/1254 und Battr. Kap de la Heve und St. Adresse im Bereich Le Havre Feindziele ohne Wirkungsbeobachtung. 0433 - 0437 Uhr feuerten die gleichen Batterien je 2 Salven auf geortetes Ziel.</p> <p>Im Bereich Kanalinseln ist Geleit St. Malo - Jersey am 12/7. durchgeführt. Für 14/7. ist Geleit von Peter Port nach Helier vorgesehen.</p> <p>Für Nacht zum 14/7. ist S-Bootseinsatz in Seine-Bucht von Le Havre aus vorgesehen. S-Boote in Dieppe und Boulogne in Sofortbereitschaft.</p> <p>Gruppe West beurteilt Landemöglichkeit für Nacht zum 14/7. an Atlantikküste als günstig, an Holland- und Kanalküste als möglich mit zeitweisem behinderten Luftwaffeneinsatz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet.</p> <p>In den Abendstunden des 12/7. und in den Morgenstunden des 13/7. sowie am Nachmittag des 13. wurde im Seegebiet Brest, Quessant und Ile de Vierge eine große Anzahl von Einheiten gemeldet. 0950 Uhr wurden 19 am SSW-lich Quessant und 1625 Uhr 13,5 sm SSW-lich Quessant 3 Zerstörer gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 2 Minen geräumt. Von 0220 - 0237 Uhr haben Battr. "Graf Spee" und "Holtzendorff" im Bereich Brest mehrere Salven auf geortete Ziele gefeuert, die Zick-Zack-Kurs steuerten.</p>
(182)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
<p>13.7.44</p> <p>(183)</p>		<p>2012 Uhr wurde Dubigeon Werft in Nantes von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ein HS-Boot wurde auf Slip zerstört. Ein VP-Boot leicht beschädigt.</p> <p>Flotte Z 24, T 24 ist nach Abschluß ihrer Übungen in Royan eingelaufen.</p> <p>2 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.</p> <p>Gruppe West berichtet über Funkmeßbeobachtungen vom 17/6. bis 9/7. durch Fahrzeug der Mar. Aüst. Arcachon. Danach sind bei spanischen Fischdampfern keine Funkmeßgeräte festgestellt. Weiteres s. Fs. 1900.</p> <p>OB West hat an OKW über Gefangennahme der Kptlt. Lüdden und Landfermann durch französische Widerstandstruppen im Raum Limoges berichtet. Gruppe West ist um Stellungnahme zu diesem Bericht aufgefordert. Abschrift der Vfg. 1/Skl 21690/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>10 VP-Positionen waren besetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p>(185)</p>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren 2 VP-Positionen besetzt. Wegen besetzung ^{Minierung} der Flußmündungen wurden Geleite nicht durchgeführt. Holländischer D. "Eem" (1316 BRT) mit Kohlen ist durch Minendetonation in Ensmündung leck geworden und nach Strandung gekentert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p>Vor Weser und Elbe wurden 6 Minen geräumt. Vor Wesermündung wurden 1310 Uhr vermutlich Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Im Hollandbereich wurden Sicherungs-, Geleit- und Minensucharbeiten planmäßig durchgeführt. Westl. Ymuiden wurde eine Mine geräumt. Im Seegebiet zwischen Texel und Ymuiden wurden fdl. S-Boote beobachtet. Zu Gefechtshandlungen kam es nicht. VP-Boot 2016 wurde nach Minentreffer in Hoek eingeschleppt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung über südlicher Nordsee blieb ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eine engl. Einheit wurde 0924 Uhr von Hammerfest in 247, von Kirkenes in 260° gepeilt. Eine weitere engl. Einheit wurde 1210 Uhr in annähernd gleicher Peilung beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage.</u></p> <p>Am 10/7. abends wurde Hafen Petsamo durch Feind-Battr. mit 10 Schuß beschossen. Es entstand geringer Schaden. Am 11/7. abends wurde B-Stelle Sonjahöhe durch Feindbattr. mit 12 Schuß beschossen. Am 13/7. 1508 Uhr wurde eigenes Ostgeleit bei Ekkerøe von 14 fdl. Flugzeugen im Sturzflug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. D. "Russ" erhielt Bombentreffer. Blindgänger und wurde gering beschädigt. Ein Abschuß wurde erzielt. Eigene Jäger am Geleit blieben ohne Erfolg, da Angreifer sich in Wolkenschutz zurückzogen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p>1845 Uhr griffen 10 - 15 fdl. Flugzeuge F 197 und 226 mit Bomben und Bordwaffen an. Es traten Personalverluste ein.</p> <p>In der Zeit vom 11. bis 12/7. nachm. flogen in Raum Vardoe 6, in Raum Petsamo 3, in den Räumen Hammerfest, Tromsø und Alta je ein Flugzeug ein. Hierbei wurden Schiffsliegeplätze eingesehen und "Tirpitz" durch eine Mosquito in 2.000 m Höhe angefliegen. Flugzeug wurde von dem Schlachtschiff besossen.</p> <p>Auch im Bereich Westküste wurden einzelne Feindeinflüge gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 18 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Funkverkehr wurden 2 Minenräumdivisionen und 31 Kleinfahrzeuge im Finnenbusen erfaßt.</p> <p>Eigenes Uboot meldete 0030 Uhr unbekanntes Uboot in AO 3346.</p> <p>1410 Uhr wurde von eigenem Uboot in AO 6476 (westl. Windau) schwedisches Wachboot gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>An westjütischer Küste fielen Minenräum- und VP-Dienst sowie Auslegen von KMA-Minen wegen Wetterlage aus. Hanstholm-Sperrlücke war planmäßig besetzt. Ein T. und ein Uboot wurden geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Am 12/7. abends griffen 4 fdl. Flugzeuge aus dem Osten kommend Memel und Heidekrug an. Im Minenräumdienst waren 32 Boote, 1 Sperrbrecher und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Fehmarn-Belt wurde eine Mine geräumt. Geleitet wurden 3 Tanker, Kreuzer "Emden" und Z 43.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 12/7. 1922 Uhr griffen 18 Feindflugzeuge Flakkreuzer "Niobe" im Westhafen Kotka an. Auf dem Schiff sind Personalausfälle entstanden. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschluß sind erzielt. "Niobe" hat anschließend an Ostseite Kotka verlegt.</p> <p>Am 13/7. 2050 Uhr griffen 25 Flugzeuge erneut Kotka an. Auf "Niobe" wurden einige Soldaten verwundet. Von 22 - 2300 Uhr griffen 5 Feindflugzeuge Schiffsverkehr und Sicherungsfahrzeuge in Irbenstraße mit Lufttorpedos an. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Schiffe sind nicht gemeldet.</p> <p>2 eigene Uboote stehen im Op.Gebiet, 3 auf Liegeplatz und 2 liegen in Helsinki.</p> <p>Vorstoß der T-Boote ist wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben.</p> <p>Räumarbeiten in innerer Reval-Bucht mußten wegen Wetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Zusammenbau für 2 MAL auf Ladogasee hat begonnen.</p> <p>Geleit- und Transportdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>MOK Ost strebt Wiederholung Unternehmens Narvi zu dem Zeitpunkt an, wo vorgesehene Landekompanie MAA 531 von Lehrbrigade Nord ausreichend vorgebildet ist. Dies ist nicht vor 23/7. zu erwarten. MOK bittet, grundsätzliche Einsatzabsicht von Stukas auf Narvi zu erwirken und bittet um nähere navigatorische Unterlagen für Narvi, da Angaben im Segelhandbuch äußerst dürftig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 154
13.7.44		<p>Bezüglich des letzteren Punktes ist weiteres bei 6/Skl veranlaßt. Bezüglich des Stuka-Einsatzes wird Absprache zwischen Adm. Östliche Ostsee und Lfl 1 für zweckmäßig gehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Von den Westbooten liegen besondere Meldungen nicht vor. Im Nordmeer meldet U 354, daß Abholung Wettertrupps von Hopeninsel bei jetzigem Verlauf der Eisgrenze noch nicht möglich ist. Weitere besondere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 13/7. wird nur geringe Einflugtätigkeit gemeldet. Etwa 350 Flugzeuge waren zu Angriffen auf Brücken über der Seine sowie auf Bahnanlagen im Raum Tours und auf einen Flugplatz eingesetzt. In der Nacht zum 14/7. wurden etwa 100 Einflüge wahrscheinlich zur Bandenversorgung gemeldet, gegen die 14 eigene Nachtjäger keinen Erfolg hatten. Am Tage hatten 340 eigene Jäger bei 13 Verlusten 9 Abschüsse erzielt, während sie zur Unterstützung des Heeres eingesetzt waren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden erfolgte dritter Großeinflug von Westen auf München. Die Stadt lag zwischen 0927 und 1002 Uhr unter schwerem Terrorangriff mit eindeutigen Schwerpunkt Stadtmitte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>13.7.44</p> <p>(186)</p>		<p>Industrieschäden waren gering. Menschenverluste sind erheblich.</p> <p>Etwa 800 Spreng- und über 1.000 Brandbomben fielen auf Saarbrücken, wo erhebliche Gleisschäden und Ausfälle an rollendem Material auf dem Bahnhof entstanden. In Trier wurden nur unerhebliche Schäden angerichtet. Eigene Jäger haben bei dem Angriff auf München 4, eigene Flak 12 sichere und 8 wahrscheinliche Abschüsse erzielt. 5 Feindflugzeuge sind in der Schweiz notgelandet. In der Nacht zum 14/7. griffen 15 Mosquitos Orte im rhein.westf. Industriegebiet an.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 12/7. mit 800 Flugzeugen im rückwärtigen Gebiet Orte und Verkehrsanlagen mit Schwerpunkt Arezzo und Verkehrsader Rimini - Mailand an. 360 2-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz griffen Eisenbahn- und Straßenbrücken über dem Po an. Sämtliche Brücken wurden getroffen, ein Teil von ihnen zerstört. 59 deutsche und ital. Jäger waren zu freier Jagd im Raum Bologna angesetzt. Sie erzielten einen Abschluß.</p> <p>In der Nacht zum 13/7. griffen etwa 30 Feindflugzeuge Bahnhof Bressia und Breda-Werke an, die erheblich beschädigt wurden. Im oberital. Raum wurden etwa 20 Störflugzeuge und im Raum Corsika - Piombino 20 Nachtjäger gemeldet.</p> <p>Am 13/7. vorm. haben eigene Flugzeuge Aufklärung geflogen. 300 Feindflugzeuge haben im Laufe des Tages Venedig angegriffen.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 155
<p>13.7.44</p> <p>(187)</p>		<p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 12/7. 336 feindliche und 455 eigene Einsätze gemeldet. 9 eigene Flugzeuge gingen verloren. Abschüsse sind nicht erzielt.</p> <p>Von Lfl 5 wurde am 12/7. Aufklärung über Spitzbergen durchgeführt. Im Eisfjord wurde keine Geleitbewegung erkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 12/7. 0815 Uhr ist Kreuzer "Jean d'Arc" und ein Zerstörer in Gibraltar eingelaufen. Am 13/7. mittags hat ein Geleitzug aus 3 Transportern, 3 T. und 22 Frachtern die Gibraltar-Enge in das Mittelmeer einlaufend passiert. Am 12. abends ist ein Geleitzug in unerkannter Zusammensetzung in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd im Bereich Marseille - Toulon blieb ohne Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markd. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das auf Grund Lichtbilds vom 10/7. in Mers el Kebir außer "Lorraine" gemeldete Schlachtschiff ist wahrscheinlich "Paris"-Klasse. Die beiden Paris-Einheiten sind einwandfrei letztmalig am 28/4. in südengl. Häfen festgestellt. Ihre</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p>Zuführung würde als Kräftezuwachs und weiteres Anzeichen von Gegnerabsichten auf Südfrankreich zu werten sein.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0845 Uhr 160 sm OSO-wärts Malta Geleit aus 29 Frachtern, 3 T. mit 6 Bewachern auf Kurs 300°.</p> <p>In der Nacht zum 13/7. setzten Räumereinheiten WSW-lich Livorno Tätigkeit fort. Eine weitere Detonation wurde beobachtet. Anscheinend sind 6 R-Boote und 2 Korvetten mit Luftsicherung eingesetzt.</p> <p>Südlich San Remo wurde in gleicher Nacht fdl. Bootgruppe mit Fumo festgestellt,</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 TA-Boote führten in der Nacht zum 13/7. NW-lich Livorno Minenaufgabe "Werra" planmäßig durch. Eigene R-Boote hatten in der Nacht zum 13/7. 15 sm südlich Spezia, ein U-Jäger und ein KT-Schiff 6 sm westlich Sestri Levante Gefechtsberührungen mit fdl. S-Booten. KT 14 hat ein S-Boot versenkt. Auf eigenen Einheiten sind Schäden nicht entstanden. Außerdem hatte VP-Rotte 7019 und 7025 ostw. Savona Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten. VP 7025 erhielt Treffer an Oberdeck, blieb jedoch fahrklar. Schließlich ist in dieser Nacht Schlepper "Impero" ostw. Sestri Levante gestrandet. Waffen sind geborgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An ital. Ostküste wurde 2000 Uhr bei Pescara ein 2-Schornstein-Zerstörer auf Südkurs gesichtet. Am 12/7. abends fand nach Landsicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44		<p>lebhafter Schiffsverkehr im Gebiet Lissa und in Richtung Hvar statt. Angeblich waren auch Zerstörer und Transporter beteiligt. Belegungen von Lissa, Komiza und Hvar zeigten nichts Besonderes. Westteil Insel Hvar ist anscheinend stark feindbesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p> Säuberung Insel Isto ist durch Heer durchgeführt. 42 Kleinboote sind versenkt. Ein fdl. Motorboot leistete bei Anlandung Widerstand.</p> <p> Vor Hafensperre Pola warfen vormittags 43 Feindflugzeuge im Tiefflug je 2 Körper, möglicherweise Kanister ab. Hafen ist vorübergehend gesperrt.</p> <p> Minenschiff "Kibitz" und TA 37, 38 haben in der Nacht zum 13/7. ostw. Rimini Minenaufgabe "Iltis" durchgeführt. Nach Auslegen einer Reihe erhielt "Kibitz" 2 Minentreffer. Aufgabe wurde abgebrochen. Das Schiff ist zur Reparatur zunächst nach Pola eingelaufen.</p> <p> 4 Boote 3.Sfl. haben von Pola nach Sibenic verlegt und sind abends zur Sicherung eines Südgeleites nach Split ausgelaufen. 4 Boote 7.Sfl. sollen 13/7. abends von Venedig nach Pola verlegen.</p> <p> Bei Luftangriff von 43 Feindflugzeugen auf Triest am Vormittag sind nur geringe Schäden entstanden. Zu gleicher Zeit standen 30 Feindflugzeuge über Monfalcone, ohne Bomben zu werfen. Am Abend wurde durch Jaboangriff in Arsa ein Kümo schwer beschädigt. Bei Luftangriff auf Venedig am Vormittag wurden Breda-Werke getroffen. Weitere Schäden sind im Industrie-Kanal und an mehreren Schiffsbauwerken durchgeführt. Luftwaffenflak und MAA haben einen Jäger sicher abgeschossen und ein Schlachtflugzeug in Brand geschossen</p> <p>-----</p>
(188)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.7.44	b) Ägäis:	<p>"Drache" und R 195 haben in der Nacht zum 13/7. Sonderunternehmen planmäßig durchgeführt. U-Jäger 2142 hatte vor SO-Küste Euböa Feuerwechsel mit Partisanen.</p> <p>Batterien Corfu Nord und Süd sind bedingt gefechtsklar gemeldet. Leitstände fehlen noch.</p> <p>-----</p>
	c) Schwarzes Meer:	<p>U 24 ist von Konstanza zur Feindfahrt ausgelaufen. Im Übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>
	<u>Donaulase:</u>	<p>Minenabwürfe und Minentreffer sind nicht gemeldet. Dagegen 7 Räumfolge. Im Einsatz waren 21 Räumfahrzeuge, 10 Sturmboote. Auf der mittleren Donau waren 11 Fahrzeuge in Fahrt, von der unteren Donau liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
	Chief Skl.	<p><i>Ammer</i></p>
	1. Skl.	<p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>

Oberr

[Faint signature]

Ammer

[Signature]

[Signature]

[Signature]

[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. ist mit Begleitung am 13/7. nachn. aus Führerhauptquartier (Berghof) nach Koralle zurückgekehrt.</p> <p>Riederschrift über Besprechungen des Ob.d.M. gem. 1/Skl I b 2111/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlage meldet <u>I L / 1/Skl:</u></p> <p>Am 13/7. 2105 - 2113 Uhr ist Hafen Cherbourg von Lfl 3 aufgeklärt. Es wurden erstmalig 7 mittelgroße Frachter, vermutlich LCS, 40 Landungsboote und 1 T. (2.000 BRT) gesichtet. Überschätzung des Schiffsraums ist möglich. Nähere Feststellungen werden getroffen, insbesondere, um welchen Teil des Hafens oder der Bucht es sich handelt.</p> <p>Auffällig ist systematische Bekämpfung der Pobrücken durch stärkste Feindverbände seit 13/7. Vm.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Vortrag <u>I k / 1/Skl:</u> Mar.Att. Tokio hat gemeldet: "Fall Saipans, obwohl bereits vor 4 Tagen erfolgt, ist immer noch nicht veröffentlicht. Verschiedene Anzeichen deuten im Zusammenhang hiermit und mit der dem Mutterlande unmittelbar drohenden akuten Gefahr auf 4 bevorstehende Kabinettskrise großen Stils."</p>
(189)		
		(190)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44		<p>1/Skl hat OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H. Qu. unterrichtet.</p> <p align="center">-----</p>
(191)	III)	<p><u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Über Gefechtsbericht vom Einsatz K-Flottille 361 Gruppe C am 7/8. Juli gemäß Abschrift Skl / S 396/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 14/7.". Als Lehre aus Einsatz ergibt sich: Geräte müssen zu solchen HW-Zeiten gestartet werden, daß NW noch in Dunkelheit liegt. Da Geräte aber wegen Luftgefährdung und Tarnung nur bei Dunkelheit und spätestens bis 2 Stunden nach HW ausgesetzt werden können, liegt frühestmöglicher Zeitpunkt für HW bei 2200, spätestester bei 2245 Uhr. Einsatz ist danach nur an 2 Tagen innerhalb von 14 Tagen möglich. Weiter muß angestrebt werden, größere Anzahl Geräte gleichzeitig einzusetzen, um Abwehr zu zerplündern. Kdo. K-Verbände verspricht sich auch viel von kombinierten Angriff von Linsen und Negern.</p>
(192)		<p>b) Gruppe Süd in Bulgarien angebotene Ausweiche 320 km ab Sofia kommt aus nachrichtentechnischen Gründen nicht in Betracht. In Aussicht genommen ist nunmehr Werschitz in Ungarn. Einverständnis WB SO ist durch Gruppe herbeizuführen.</p> <p>c) Auf Antrag des I.R.K., für Anlaufen von IRK-Schiffen anstatt von Marseille Ostseehafen freizugeben, ist Einverständnis für Stettin erteilt. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>d) Beschlagnahme finnischer Schiffe in schwedischen Häfen auf Grund irgendwelcher angeblicher oder tatsächlicher Rechtsansprüche hält in wachsenden Umfang an.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	158
14.7.44	IV)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Im Juni sind 171 Schiffe und Fahrzeuge der Kriegsmarine vom Zerstörer abwärts in Verlust geraten. Hohe Zahl zeigt Anspannung der militärischen Lage auf allen Kriegsschauplätzen.</p> <p>b) Betr. Transportlage: Zugverkehr nach Griechenland ist stark eingeschränkt.</p> <p>In Frankreich waren 1200 Züge angestaut, von denen jetzt 200 abgeflossen sind. Auf dringenden Antrag von Skl Adm. Qu werden jetzt 3 Tage lang Kohlenzüge an die Atlantikhäfen herangeführt.</p> <p>-----</p>	
(193)	V)	<p><u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Rüstungssitzung am 12/7. Vortragsnotiz Mar.Rüst 5448/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>	
	VI)	<p><u>Chef 3/Skl:</u> Fischereiwarnung alliierten Oberkommandos ist bis 27/7. verlängert.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>	
	VII)	<p>Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Verstärkung der Minensperren im Tyrrenischen Meer und Adria zum Schutz gegen überholende Landungen gemäß Niederschrift in KTB vom 7/7. Seite 171/172.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>	
	VIII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u></p> <p>Der fdl. Großangriff im Raum St. Lo wurde fortgesetzt. Eigene Verbände werden stark abgenutzt. Gegner hat aus Heeresgruppe Patton eine</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>		<p>USA-Division zugeführt. Zu der von Fremde Heere West gemeldeten Auflockerung dieser Heeresgruppe in den Raum nördl. der Themse weist Ob.d.M. darauf hin, daß unter Umständen mit Gegnerlandung im Raum Skagerrak gerechnet werden muß. Dabei wird aus seemännischen Gründen die Ostküste als besonders geeignet anzusehen sein. Es muß daher als erster Schutz gegen Eindringen in das Skagerrak der planmäßige Ausbau der Skagerrak-Sperren fortgesetzt bzw. beschleunigt werden. Darüberhinaus muß auch die Ostküste Jütlands mit Minenschutz versehen werden, wobei KMA-Sperren und andere Sperren zum unmittelbaren Schutz der Küste sowie auch Sperren im weiteren Seeraum in Frage kommen. Ob.d.M. hat am 13/7. dem Führer entsprechende Meldung erstattet.</p> <p>In <u>Italien</u> konnten im westlichen Teil der Front alle Angriffe abgewiesen werden. Sorgenpunkte sind die stark schwindenden eigenen Kräfte und die Abstellungen des Gegners im Raum Rom und Neapel.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Nordukraine ist der Gegner eigener kleiner Rückzugsbewegung scharf gefolgt. Ein Einbruch im Raum der 26. Panzerdivision konnte nicht bereinigt werden. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte ist die 65. fdl. Stoßarmee in Richtung Bialystock weiter vorgedrungen. Teile von ihr sind in Grodno eingedrungen. Der Njemen ist bei Olita überschritten.</p> <p>43. Stoßarmee mit Angriffsziel Dünaburg marschiert im Raum Kowno auf. Im Raum südlich Dünaburg wird erbittert gerungen. Eigener Gegenangriff gegen die Seen-Enge ist nicht durchgeschlagen.</p> <p>Gesamtverluste der Wehrmacht betragen von Kriegsbeginn bis 30/4. abzüglich der wieder frontverwendungsfähig gewordenen Verwundeten 2.479.000 Mann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44	IX)	<p data-bbox="429 232 584 258"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="370 274 974 668">a) MOK Norwegen hat gemeldet, daß Übungen K-Gruppe im freien Seeraum nicht vor 17/7. beginnen. FdK hat beabsichtigtes Ausl aufen 12 Stunden vorher durch Stichwort "Sonnenstrahl" zu melden. Genehmigung ist erteilt, falls kein Gegenbefehl erfolgt. Bei Erfassung des Verbandes durch fdl.Uboots- oder Luftaufklärung sind Unternehmungen abzubrechen. Bei Auf-treffen auf gleichstarken oder unterlegenen Feind soll angegriffen, überlegenem Gegner ausgewichen werden. Operation auf Gegner außerhalb zugewiesenen Übungsgebietes nur auf Befehl des MOK Norwegen.</p> <p data-bbox="436 683 957 709">Skl unterrichtet OKW / W.F.St. wie folgt:</p> <p data-bbox="377 725 974 1059">"1) Für "Tirpitz", 4. Z-Flottille Mitte Juli Verbandübungen in freier See vorgesehen. Ausbildung "Tirpitz" durch ab 21.6. im Fjord durchgeführte Einzelübungen, Schießübungen ausreichend gefördert. Übungen in freier See erforderlich für Einspielen Verband-führung, Darstellung wirklichkeitsgetreuer Lagen und Seegewöhnung der Besatzung ("Tirpitz" seit Spitzbergen-Unternehmung nicht mehr im freien Seeraum bei inzwischen starkem Besatzungswechsel).</p> <p data-bbox="391 1074 951 1187">2) Zeitpunkt: Nicht vor 17.7., möglichst bei schlechter Wetterlage, damit Übungszweck erreicht wird. F.d.K. meldet 12 Stunden vor Auslaufen. Übungsdauer 2 Tage.</p> <p data-bbox="391 1202 964 1259">3) Übungsgebiet: Qu 6896 und 9358 Anton Bruno bis 4499 und 4858 Anton Cäsar.</p> <p data-bbox="391 1275 795 1301">4) Verhalten bei Feindberührung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44		<p>Bei Erfassung durch fdl. Uboot oder Luft abbrechen, bei Auftreffen auf gleichstarken oder unterlegenen Gegner angreifen, Überlegenem ausweichen. Operieren auf Gegner außerhalb Übungsgebiet nur auf Befehl MOK Norwegen.</p> <p>5) Luftaufklärung durch Bordmaschinen, durch Luftflotte 5 wird geklärt."</p> <p>b) Nach Vortrag der am 11/7. an OKW / W.F.St. erstatteten Meldung betr. Fortführung des Kampfes in Süd- und Mittelfinnland äußert Ob.d.M. Bedenken, ob Durchführung alter Korbetha-Sperre durchführbar sein wird, da sie das Halten von Ösel und Dagoe zur Voraussetzung hat. Auch l/Skl hält es nach inzwischen gemachten Feststellungen für unwahrscheinlich, daß Bereitstellung ausreichenden Minenmaterials und rechtzeitige Sperrlegung im Gebiet alter Korbetha-Sperre gelingt. Da nicht anzunehmen ist, daß Heereskräfte und Küstenbatterien für erforderliche Besetzung der baltischen Inseln zur Verfügung gestellt werden können, muß der Vorschlag bezüglich Erneuerung Korbetha-Sperre zweckmäßig fallen gelassen werden. In der Planung bezüglich Sperre ostwärts Nashorn in Anlehnung an Großwangel und Helsinki-Schären ist jedoch festzuhalten</p> <p>Entsprechende ergänzende Meldung an OKW / W.F.St. ergeht mit Fs. l/Skl I op 2092/44 Ghdos.Chefs. 2. Angabe Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>c) Ob.d.M. befiehlt Aufstellung von Küstenbatterien bei Memel und Pillau. Verstärkung von Sylt fällt fort.</p> <p>d) Titters muß als wichtiger Punkt im Sperrsystem des Finnenbusens auch dann gehalten werden, wenn auf Grund der Lageentwicklung bei der Landfront der Heeresgruppe Nord Veränderungen eintreten. MOK Ost, nachr. OKH Genstb.d.H. und OKW / W.F.St. op (M) erhält daher Weisung, sofort durch zusätzliche Bevorratung die Insel instand zu setzen, langdauernde Verteidigung ohne weitere Zufuhren und ohne weiteren Nachschub durchzu-</p>

(194)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
14.7.44		führen. MOK Ost soll Absichten und Versorgungslage melden.	

		B e s o n d e r e s . =====	
(195)		I) Auf Anfrage meldet Admiral Östliche Ostsee im Einvernehmen mit AOK 18 festgestellten Gesamtbedarf an Sperrmitteln für die See ^{er-} front: 9.075 kleine KMA's, 1.000 UMA/K's, 575 UMA, 888 RME und 3.150 Sprengbojen. Einige MAL zum Werfen für UMA sind Ende nächster Woche fertig. Für Herrichten zum Werfen kleiner KMA steht Termin noch offen. Gegnerfahrzeuge, gegen die Minen wirksam werden können, sind vorhanden.	

		II) Bisher in sämtlichen Verbänden bestehender Befehl, stets Bunker voll aufgefüllt zu fahren, ist bei augenblicklicher Mineralöllage nicht immer durchführbar und im Hinblick auf Verluste nicht immer zweckmäßig. Wegen Verschiedenheit der Einsatz- und Versorgungsbedingungen ist es nicht möglich, allgemein militärische Weisung für die zu fahrende Bunkerfüllung zu geben. Skl ^{er-} teilt daher an alle MOK's, Gruppenkommandos, Dt. Markdo. Italien und Flottenkommando Weisung, daß Befehlshaber diese Frage für ihre Befehlsbereiche prüfen und den Einsatz- und Versorgungsbedingungen entsprechende Einschränkungen der Bunkerfüllung unter nachrichtlicher Beteiligung von 1/Skl und Skl Adm. Qu befehlen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44 (196)	III)	Übersicht über Organisation der deutschen Kriegsmarine in Bulgarien nach Stand vom 12/7. ist mit 1/Skl 21900/44 Gkdos. in KTB Teil C-Heft XLV a enthalten. -----
(197)	IV)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 3. - 9/7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 28/44. ----- L a g e 14/VII. ----- I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		II. <u>L a g e W e s t r a u m</u> =====
		1.) <u>Invasion:</u> Im Laufe des Tages wurden nach Funkaufklärung 3 Geleitzugsankünfte im Landungsabschnitt Utah gemeldet. Abschnitt Omaha meldete Ankunft von 12 LST's um 1045 Uhr. Bezüglich der Luftaufklärungsmeldung über Hafenbelegung von Cherbourg vom 13/7. abends meldet Gruppe West als weitere Angabe Augenbeobachters, daß sämtliche gemeldeten Fahrzeuge auf Außenreede liegen, während Innenreede frei von Fahrzeugen ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
14.7.44		<p>Gruppe meldet dazu: Außenreedee somit vom Feind freigeräumt. Tatsache, daß Dampfer von geringer Tonnage und zahlreiche L-Boote festgestellt wurden, läßt Schluß zu, daß noch keine Ausladung von Kriegsmaterial in größerem Umfange stattfindet. Vermutlich wird zunächst Gerät zur Instandsetzung des Hafens ausgeschifft, jedoch noch nicht unmittelbar an Pier, sondern mit L-Booten im Strand im Außenhafen. Unter den gemeldeten L-Booten sind wahrscheinlich auch R-Boote enthalten. Gesamteindruck der Hafenerstörung ist wirksam. Hafen hat am 17. Tag nach Fall der Festung noch keinen Wert für Feind. Das Anhalten des starken Ausladebetriebes im Landungskopf selbst bestätigt diese Annahme.</p> <p style="padding-left: 40px;">SkI schließt sich dieser zutreffenden Beurteilung an.</p> <p>Bezüglich der Ausladestellen im Landekopf sind bei Lfl 3 neue Erkenntnisse aus Aufklärung nicht gewonnen. Außer den durch Beobachtungen von Le Havre und von südlichem Seine-Ufer festgestellten Ausladeplätzen vor Orne-Mündung in BF 3685 und BF 3684 linke Hälfte befinden sich nach Ansicht von Gruppe West in Übereinstimmung mit Lfl 3 Ausladeplätze in BF 3676, 3675 und 3592 obere Hälfte, 3568 untere Hälfte. Über Ausladungen in Vire-Mündung und bei St. Vaast liegen Anhaltspunkte und Vermutungen nicht vor.</p> <p>Zur eigenen Lage: 2.Sfl. mit 6 Booten ist am 13/7. 2345 Uhr zum Angriff auf geortetes Ziel aus Le Havre nach Norden ausgelaufen und sichtete auf Rückmarsch zwischen Le Havre und Kap Artifer 3 MGE's, die zu spät als Feind erkannt wurden.</p> <p>6.Sfl. hat Aufgabe abgebrochen und ist 0030 Uhr in Le Havre eingelaufen. Für Nacht zum 15/7. ist Einsatz der S-Boote wie Nacht zum 14/7. befohlen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>		<p>38.Msfl. hat in der Nacht zum 14/7. nördl. Le Havre Gefecht mit fdl. MGB-Gruppen durchgeführt und mehrere Treffer beobachtet. Auf der eigenen Seite sind nur leichte Personalausfälle eingetreten.</p> <p>HKB 1/1254 und Battr. Kap de la Heve haben in den frühen Morgenstunden des 14/7. mehrfach geortete Ziele beschossen und Störungsfeuer auf Anforderung 38.Msfl. abgegeben. Ziele drehten nach Beschuß ab. HKB 6/1255 (ostw. Orne-Mündung) hat am 13/7. nachm. Artl.Boote bekämpft, die auf Landziele feuerten.</p> <p>Um 1900 Uhr wurden vor Landekopf ohne genaue Quadratangabe 40 Transporter und 5 LCT's nach Sichtbeobachtung gemeldet. In den Nachmittagsstunden setzte auffallend starke Vernebelung auf See ein. Gegen Abend warf ein Fahrzeug Nebelgefäße in Abständen von ca. 100 m.</p> <p>1316 Uhr hat Battr. 2/1255 fdl. S-Boot auf 60 km beschossen. Ziel drehte ab.</p> <p>Geleit von Peter Port nach Helier ist in den frühen Morgenstunden planmäßig durchgeführt. Ein weiteres Geleit ist 2130 Uhr aus Jersey ausgelaufen.</p> <p>Gruppe West ist auf Grund Führerweisung über Kampfführung im Westen und auf Grund Weisung von 1/Skl an Lfl 3 herangetreten mit Ersuchen, Luftminenoperationen auch auf Anlaufwege nach Cherbourg auszudehnen, jedoch nur mit Zündgeräten alter Art. Lfl 3 hat derartige Operationen mit alten Zündgeräten abgelehnt. Grund: Risiko sehr groß, da in Cherbourg starke Flakverteidigung angenommen werden muß und da Wassertiefen nahes Herangehen an den Hafen fordern. Dies Risiko ist nur gerechtfertigt bei Erfolgsaussichten, wie sie allein durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44		<p>D-Zündgeräte zu erwarten sind. Iffl 3 erwägt stattdessen auf Anregung Marinegruppe weiträumige Verseuchung einschließlich D-Geräten im Seegebiet SO-wärts Isle of Wight, soweit Wassertiefen zulassen von Küste abgesetzt auf vermutlichem Anmarschweg Feindnachtschub von Portsmouth-Bereich nach Seine-Bucht.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1435 Uhr ostw. Insel Wight 4 Zerstörer und 8 mittlere Frachter auf Nordkurs. In Biscaya meldete Seesnotmaschine gegen 1600 Uhr in 14 West 5648 18 Schiffe, darunter 2 Zerstörer, auf Nordkurs.</p> <p>Morgens, mittags und nachmittags wurden in BF 2874 bis 2877 mehrere Zerstörergruppen auf verschiedenen Kursen gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>VP 713 erhielt in Brest-Bucht Minentreffer. Boot ist bei Einschleppversuch gesunken.</p> <p>0945 Uhr ist U 415 außerhalb Torpedonetzsperre in Brest infolge Minentreffers schwer beschädigt und auf Südmole aufgesetzt. Nach Bergung der Besatzung ist Uboot gekentert und gesunken.</p> <p>Vor Brest wurden 2 Minen geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p>OKL Füstb. hat für Bekämpfung der Blockadegruppe vor Brest angeordnet, daß III/KG 100 von Iffl 3 gegen diesen Gegner jeweils dann eingesetzt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>	/	<p>wird, wenn günstige Wetterlage gegeben ist und für den Einsatz der Gruppe gegen Ziele vor dem Landekopf wettermäßig keine Möglichkeiten bestehen. Hierzu hat Chef Genstb.d.Luftwaffe befohlen, daß jegliche einschränkende Bindung entfällt. Lfl 3 hat Weisung erhalten, Feindeinheiten vor Brest durch Einsatz der III/KG 100 bei jedem Auftreten anzugreifen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>10 Vp-Positionen waren besetzt. In der Nacht zum 14/7. wurde 8. A-Flottille vor Dünkirchen von fdl. Jabos angegriffen. Ein Abschuß wurde wahrscheinlich erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor der Wesermündung wurden 5, vor der Elbe und Ems je eine Mine geräumt.</p> <p>MOK Nord schlägt vor, für die Küstenverteidigung einzusetzenden Truppenteile des Generalkommandos X.A.K. wie folgt zu verteilen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) 2 - 3 Btl., eine Artl.Abtteilung Raum Heide, Wesselburen - Garding - Husumb) 2 Btl. Raum Wilster - Marne - Meldorfc) 3 - 4 Btl., eine Artl.Abtteilung Raum Wesermünde - Cuxhaven - Neuhaus - Hechthausend) 2 Btl., eine Artl.Abtteilung Raum Emden - Aurich - Leer. <p>Weitere Bearbeitung bei Skl Adm. Qu.</p> <p>Nach Gefangenenaussagen wird mit neuen USA-Taganriffen auf Schleusen des KW-Kanals gerechnet.</p>

(198)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	163
14.7.44		<p>MOK Nord hat Lfl.Kdo. Reich und Kdo. 2. Jagd-division unter Hinweis auf Unzulänglichkeit eigener Abwehrmöglichkeit um Prüfung gebeten, ob Jagdabwehr nicht schon im Küstenvorfeld ungefähr in Linie Helgoland - Wangeroog an den Feind gebracht werden kann, um die Angriffe auf küstennahe und lebenswichtige Schutzobjekte zu zersplittern.</p> <p>Im Bereich der Hollandküste wurde Sperre K VI nördl. Einfahrt Ymuiden mit 412 ZMA geworfen. Sicherungsposition Rom hatte von 0130 - 0310 Uhr Gefecht mit 8 fdl. S-Booten in AN 8553. Dabei ist VP 1412 versenkt. Übrige Boote erlitten keine Ausfälle und Schäden. 2 fdl. S-Boote sind in Brand geschossen.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 33.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Russ. Aufklärer meldeten nachmittags eigenes Geleit im Ausgang Porsangerfjord auf Ostkurs. Poljarnoje gab daraufhin FT mit höchster Dringlichkeit, vermutlich Einsatzbefehl an alle Uboote im Op.Gebiet.</p> <p>Vom 12. bis 13/7. nachm. wurde lebhaftige Luft-tätigkeit im Bereich Polarküste gemeldet. Im Raum Petsamo sind 37, im Raum Vardoe 60 Flugzeuge eingeflogen.</p> <p>An der Westküste wurde am 13. vorm. und 14. mittags je ein Aufklärer im Raum Bergen festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag- Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>		<p data-bbox="329 234 518 258">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="367 274 989 331">Nach Norden wurden 36, nach Süden 16 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="492 351 647 366">-----</p> <p data-bbox="329 438 833 465">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="329 500 497 526">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="367 542 968 685">Im Finnenbusen wurden durch Funkaufklärung eine Minenräumdivision und 41 Kleinfahrzeuge erfaßt. Eigene Uboote wurden NW-lich Narvi sowie in AO 3355 und 3264 von fdl. Flugzeugen gemeldet. Teilweise wurde U-Jagd durchgeführt.</p> <p data-bbox="367 700 1010 757">Nach finnischer Meldung stand Räumverband aus 5 Räumbooten und 6 R-Booten nördl. Lavansaari.</p> <p data-bbox="543 777 699 793">-----</p> <p data-bbox="329 813 523 839">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="367 850 600 874"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="367 890 979 947">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und Nordmannstief 32 Boote eingesetzt.</p> <p data-bbox="367 962 958 1050">2. Staffel 196.I.D. ist am 13/7. 1800 Uhr aus Oslo ausgelaufen. 3.Staffel soll 15/7. folgen.</p> <p data-bbox="367 1065 756 1090"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="367 1105 989 1193">Im Minenräumdienst waren 24 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitet wurden Kreuzer "Leipzig" und ein Transporter.</p> <p data-bbox="367 1208 678 1235"><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="367 1250 979 1336">Narwa-Bewachung, U-Jagd und Netzbewachung wurden planmäßig durchgeführt. 1428 Uhr wurde erfolgloser Bordwaffenangriff durch 2 Jäger auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44		<p>Flakjäger 25 in Narwa-Bucht gemeldet. In Reval-Bucht ist eine weitere Grundmine geräumt. Räumarbeiten sind wegen Wetterlage erneut unterbrochen.</p> <p>Im Finnenbusen sind jetzt 9 eigene Uboote eingetroffen, von denen 2 im Op.Gebiet auf Position, 3 auf Liegeplätzen, 1 auf Marsch von Helsinki zum Liegeplatz stehen, 1 in Helsinki und 2 in Reval liegen. U 1193 wurde auf Rückmarsch von Op.Gebiet von 2 Jägern ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Z 28 hat von Turku nach Baltisch Port verlegt. Z 35 liegt in Turku.</p> <p>In der Nacht zum 15/7. ist geplanter Vorstoß der T-Boote beabsichtigt.</p> <p>Im Peipussee haben am 15/7. vorm. 2 russ. Kanonenboote Insel Piirisaari mit 7,6 cm Geschützen erfolglos angegriffen.</p> <p>Südgruppe der MAL in Stärke von 3 Einheiten wurde von 3 fdl. Jägern mit Bordwaffen ebenfalls erfolglos angegriffen. Bei Angriff von 2, nach Funkmeldung 5, russischen Kanonenbooten auf MAL 21 und "Baltenland" bei Insel Piirisaari am 14/7. 0950 Uhr wurde ein K-Boot durch MAL 21 versenkt, ein 2. beschädigt. Auf eigener Seite sind nur 2 Verwundete gemeldet.</p> <p>Geleitdienst in Östlicher Ostsee ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Admiral Östliche Ostsee meldet nachrichtlich Absicht in Verbindung mit Absetzbewegung des Heeres, Vorfeld der Narwa-Mündung zu verminen. Dadurch wird Benutzung Hungerburg für Feindverbände vorübergehend erschwert, Flankenunternehmen von See gegen eigene Absetzbewegung verhindert. Eigene Durchfahrtslücke für in dunklen Nächten beabsichtigte Minenunternehmen in Narwa-Bucht bleibt belassen. Luftwaffe muß bei Verminung deshalb 2 sm Sektor um Narwa-Mündung einhalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Von den Westbooten hat U 741 Einlaufen in Le Havre angemeldet. Grund ist nicht bekannt. Boot hat Befehl erhalten, diesen Hafen nur im Notfall anzulaufen und, falls Brest nicht erreicht werden kann, Boulogne zu benutzen.</p> <p>In BF 5211 wurden 15 und 2011 Uhr je 4 Zerstörer, in BF 5216 2230 Uhr 4 Kreuzer und 3 Zerstörer gemeldet. Verdacht Minenlegens vor Brest ist gegeben. Über den Verlust von U 415 im Hafen Brest ist berichtet, ebenso über die Bewegungen der Uboote im Finnenbusen.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Uboote der Gruppe "Landwirt" haben vom 8/6. bis 14/7. insgesamt versenkt 1 LST, 8 Zerstörer und 15.000 BRT Handelsschiffsraum, außerdem 4 Flugzeuge abgeschossen. Torpediert wurden 2 Zerstörer, 1 Fregatte und 4 Schiffe.</p> <p>-----</p>
		<p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In den besetzten Westgebieten war Einflugtätigkeit des Gegners mäßig. Es wurden Flugplätze in Belgien, Nordfrankreich und Flakstellungen sowie Verkehrsanlagen im Raum Paris - Chartres angegriffen.</p> <p>Gegen 0945 Uhr wurde Absprung von Fallschirmjägern und Abwurf von Lastenfallschirmen im Gebiet 40 km ostw. Valence beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	165
14.7.44		<p>In der Nacht zum 15/7. wurden lediglich Angriffe gegen Flugplatz Chievres in Belgien und gegen Verkehrsanlagen im Raum Paris gemeldet. An der nordfranz. Küste zwischen Somme-Mündung und vor Hoek von Holland wurden mehrere Flugzeuge, wahrscheinlich zur Verminung, festgestellt.</p> <p>Im eigenen Einsatz standen in dieser Nacht 107 Flugzeuge zur Verminung der Seine-Bucht mit 3 Verlusten, 27 schnelle Kampfflugzeuge zum Angriff gegen Erdziele und Flugplätze im Landekopf, 98 Nachtjäger über Westfrankreich mit 3 Verlusten und 7 Abschüssen 4-mot. Flugzeuge sowie eine Me 410 zur Wirkungsbeobachtung für V 1 im Bereich Portsmouth - Southampton.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage war fdl. Einflugtätigkeit gering. In der Nacht wurden 50 Flugzeuge gemeldet, die Bomben auf Hannover ohne besondere Wirkung abgeworfen haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 13/7. setzte Gegner starke Angriffe gegen Verkehrsziele im rückwärtigen Frontgebiet in Italien und in der Po-Ebene fort. Hierzu waren während des Tages etwa 1200 Flugzeuge eingesetzt. In den Morgenstunden griffen etwa 600 4-mot. Flugzeuge unter Jagdschutz Bahnanlagen, Brücken, Flugplätze und Industrieanlagen im oberital. Raum an. 6 Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 14/7. griffen 10 Kampfflugzeuge den Hafen Rhodos an, 70 Mailand mit Schwerpunkt auf Bahnhof und OT-Materiallager. Im Raum Rimini - Florenz wurden 30 Störflugzeuge, an ital. Westküste 10 Nachtjäger und auf dem</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>		Balkan 19 Maschinen zur Bandenversorgung gemeldet.
		Am 14. morgens haben eigene Flugzeuge im Tyrrenischen Meer Aufklärung durchgeführt. -----
		<u>Ostraum:</u>
		An der Ostfront wurden am 13/7. 628 eigene und 485 Feindeinsätze bei 9 Abschüssen und 3 Verlusten gemeldet. -----
		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 13/7. vorm. ist ein Geleitzug aus 27 Frachtern und 3 T. vom Atlantik in das Mittelmeer ausgelaufen. Weiter wurde Auslaufen eines Kreuzers in das Mittelmeer gemeldet, wobei wegen Nebels Einzelheiten nicht erkennbar waren. Mittags sind 3 USA-T. mit 4 Korvetten in das Mittelmeer eingelaufen und nachm. sind in Gibraltar ein Kreuzer und 2 Zerstörer und in das Mittelmeer ein Transporter von 25.000 BRT mit Truppen an Bord eingelaufen. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 14/7. 1645 Uhr wurde im Gebiet Port Vendres ein Feind-Uboot gesichtet, das von Landbatterien ohne Wirkungsbeobachtung beschossen wurde. 60 sm südlich Nizza wurde 0424 Uhr ein Kreuzer und ein vermutlich Zerstörer auf Kurs Süd, später Ost, durch Luftaufklärung erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung vom 13. abends wird Bastia weiterhin als Haupt-S-Bootstützpunkt benutzt. Luftaufklärung erfaßte 0205 Uhr 18 sm NO-wärts Kap Corso 5 S-Boote, ferner 0520 Uhr 50 sm westl. Ajaccio 2 Schiffe und von 0450 - 0615 Uhr 22 sm nördl. Kap Corso 2 T-Boote, vermutlich von Vorstoß in Genua-Bucht zum Stützpunkt Calvi zurücklaufend. Zur gleicher Zeit standen 4 sm ostw. Bastia 2 Zerstörer auf Südkurs.</p> <p>In der Nacht zum 14/7. wurden südlich Genua 2 vermutlich Zerstörer durch 28 cm Battr. nach Ortung beschossen.</p> <p>LB-Erkundung von Tarent am 14/7. 0710 Uhr ergab Belegung mit 1 Schlachtschiff, 1 Monitor, 5 Kreuzern, 15 Zerstörern, 10 Geleitbooten, 6 Ubooten, 22 kleinen Kriegsfahrzeugen, 1 LST, 10 großen Landungsbooten, 30 Hilfslandungsboote, 3 T., 33 D. u.a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 14/7. planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 14/7. wurde südläufiges MFP-Geleit WNW-lich Viareggio von S-Boot mit Torpedos angegriffen. Nördl. Viareggio sind 4 nicht detonierte Torpedos am Strand geborgen. Angreifer haben nach Feuereröffnung abgedreht. Nordläufiges MFP-Geleit wurde in Höhe Viareggio von Ortungsträger unter Beschuß genommen. Die Angreifer wurden von beiden Geleiten und von Land ohne Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.44</u>		<p>Westlich Livorno haben 4 R-Boote Minenaufgabe "Halt" planmäßig durchgeführt.</p> <p>2 deutsche Sturmboote waren in der Nacht zum 14/7. zum VP-Dienst bei Livorno eingesetzt und blieben ohne Feindsichtung.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. Italien wird unter bisheriger Armee-Abteilung von Zangen Armee Ligurien unter Führung Marschall Grazianis neu gebildet, in der auch 2 ital. Divisionen eingesetzt sind. Als MVO ist bisheriger MVO zu Armee-Abteilung von Zangen abgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 12/7. gegen Mitternacht wurde in der Po-Mündung ein Hafenschutzboot von vermutl. fdl. S-Booten mit 3 Torpedofehlschüssen angegriffen.</p> <p>Bei Luftangriff auf Ravenna am 13/7. mittags wurde ein Angreifer durch Besetzung des Fumo-Gerätes abgeschossen. Bei Luftangriff auf Venedig am 13/7. vorm. wurden 3 Tankleichter schwer, 1 D. und 1 Tankleichter leicht beschädigt.</p> <p>Am 14/7. gegen Mittag wurde Werft Piccini in Lussin Piccolo von Jabos angegriffen. Es entstanden Gebäude- und Sachschäden, aber keine Ausfälle.</p> <p>S 30, 33, 58 und 57 haben in der Nacht zum 13/7. auf Marsch nach Sibenice gegen Schatten Torpedoschüsse abgegeben. Ziel wurde später als Wrack Kreuzers "Niobe" erkannt.</p> <p>Teile der MAA 540 sind im Raum NW-lich Sibenice mit Infanterie-Teilen gegen Banden eingesetzt. Durch überraschenden Gegnerangriff sind Personalverluste entstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	167
----------------	---------------	--------------	-----

14.7.44

b) Ägis:

0535 Uhr hat Angriff starken engl. Kommandos auf Insel Simi eingesetzt. 0558 Uhr wurde Hafen Simi von 5 engl. S-Booten angegriffen. Marine-signalstelle sichtete 5 Landungsboote im Anmarsch. Im Hafen lagen U-Jäger 2152 und GD 93. Inselbe-satzung bestand aus einer ital. Kompanie und ver-stärktem MF- und MS-Trupp. Nach heftigem Kampf sind Hafen und Insel in Feindeshand gefallen. Verbleib 2. U-Jägers ist unbekannt. Nach Meldung eigener Flugzeuge ist einer der U-Jäger mit hoher Fahrt innerhalb türkischer Hoheitsgewässer ge-sichtet worden.

1030 Uhr ist D. "Susanne" (553 BRT) in Livadia-Bucht auf Tilos von fdl. Uboot versenkt worden.

c) Schwarzes Meer:

0340 Uhr ist D. "Johanna" von Geleit vor Bosporus entlassen. Geleit-R-Boote sind nach Varna zurückgelaufen.

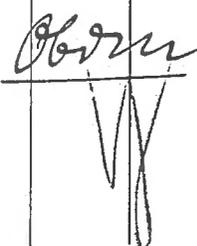
Donaulage:

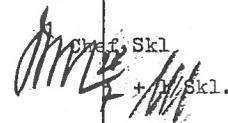
Nachträglich wird gemeldet, daß am 12/7. bei km 1026 3 Fahrzeuge beschädigt wurden. Außerdem sind an diesem Tage 2 Räumerfolge gemeldet. Am 12/7. waren auf der unteren Donau 97 Fahrzeuge in Fahrt, am 13/7. auf der mittleren 39.

VIII. L a g e O s t a s i e n .

=====

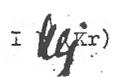
Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Oborn


Chief, Skl
+ Skl.


1/5


I b


I (Kr)


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>III.) <u>I a / 1.Skl.</u> meldet, daß T V für S-Boote in Le Havre jetzt klar sind. Hierzu meldet Chef 5.Skl., daß Professor Kipfmüller auf Gefahr hingewiesen hat, die darin besteht, daß dem Gegner die Frequenz des T V in die Hand fallen könnte. Aus diesem Grund sind für S-Boote ebenso wie für U-Boote bestimmte eingeschränkte Einsatzbereitschaften erforderlich.</p>
(200)		<p>IV.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <p>a) Verstärkung Flakschutzes Gotenhafen ist unter geringer Schwächung des Schutzes von Wilhelmshaven geplant.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) MOK Ost beabsichtigt Einsatz der Geschütze der MAL auf Peipus-See nach Vereisung des Sees als Küstenbatterien an Land. Entsprechende Vorbereitungen sollen getroffen werden.</p> <p>Ob.d.M. hält Maßnahme für zweckmäßig.</p>
(201)		<p>V.) <u>3/Skl./FL</u> gibt auf Grund Beutematerials und eigener Aufklärungserkenntnisse erstes Gesamtbild über den Feindtransportverkehr, Rhythmus, Wegeführung und Betonung in der Seinebucht.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung an die obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine ist mit 3.Skl. FL B.Nr. 47890/44gKdos. (1.Skl. 21949/44 gKdos.) ergangen. Ausfertigung in KTB Handakte "Invasion 15.7."</p> <p>Weiter weist 3.Skl./FL auf überraschend geringe Schiffszahl des am 14.7. aus dem Mittelmeer auslaufenden GUS hin. Tonnagezurückhaltung war schon bei den beiden letzten Leergeleitzügen nach Amerika beobachtet, sodaß ganz offensichtlich mit einer Ansammlung von Schiffsraum im Mittelmeer gerechnet werden könnte.</p> <p>Bisher sind schon etwa 600 000 BRT zurück-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>gehalten worden.</p> <p>Stand der erfaßten Landungsfahrzeuge im Mittelmeer hat jetzt 90 % der bei Sizilien eingesetzten Boote erreicht. Davon sind 70 %, soweit feststellbar, frei. Der Gegner hat sich transportmäßig erhebliche Möglichkeiten geschaffen. Auffällig ist weitere Feststellung Schlachtschiffes Typ "Paris" in Mers el Kebir.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß diese wichtigen Angaben auch an OKW/WFST und zur Unterrichtung des Führers gelangen.</p> <p>VI.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Gerüchtweise verlautet, daß Gefahr von Unruhen in Ungarn durch Maßnahmen des Reichsverweisers stark gedämpft bzw. beseitigt worden ist.</p> <p>Komiteé freies Deutschland in Moskau hat an Bevölkerung Ostdeutschlands Aufruf erlassen, evtl. Evakuierungsmaßnahmen nicht Folge zu leisten.</p> <p>VII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westen:</u></p> <p>Bevorstehen ^{de} neue Großangriffe bei 2. engl. und 1. amerik. Armee beginnen sich abzuzeichnen.</p> <p>Zuführung bisher noch vom Gegner zurückgehaltener ^(Luftrückbau) Kampfkörpers nach Normandie ist festgestellt.</p> <p>In <u>Italien</u> lag Angriffsschwerpunkt im Raum Bari und Capanoli sowie südlich Arezzo. An beiden Stellen sind dem Gegner weitere Geländegewinne gelungen. Lage bei Arezzo ist äußerst gespannt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Feindlicher Großangriff ostwärts Lemberg gegen 1. Panzerarmee hat begonnen. Der Gegner hat einige tiefere Einbrüche erzielt. Wiederher-</p>

(202)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.7.44</u>		<p>stellen der Lage nur teilweise gelungen. Eigene Gegenangriffe waren durch starke feindliche Luftangriffe erschwert.</p> <p>Im Raum Kowel ist Feindangriff unmittelbar bevorstehend.</p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Mitte haben sich die schweren Kämpfe fortgesetzt. Lage im Raum Grodno hat sich verschärft. W Gemen ist an zahlreichen Stellen vom Gegner überschritten.</p> <p>Feldmarschall Model hat Notwendigkeit schnellerer Zuführung weiterer Verbände betont, da keinerlei Reserven vorhanden sind. Truppe ist nach lang andauern den Kämpfen überbeansprucht.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord hält starker Druck weit überlegenen Gegners mit Schwerpunkt südlich Düna- burg an. Lageentwicklung südlich Pleskau bei 16.Armee ist durch teilweise gelungene Feinddurchbrüche kritisch.</p> <p>Armee Führer beurteilen auf Grund Kräftelage Möglichkeit des Haltens eigener Linie bei weiteren Großangriffen wenig positiv.</p> <p>Am 12. hat Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord, Generaloberst Friesner Chef OKW, Chef Genst.d.H. und Ob.d.M. von Meldung an Führer unterrichtet, wonach Heeresgruppe Nord durch Abgabe von 12 Divisionen an Heeresgruppe Mitte nunmehr so entscheidend geschwächt ist, daß sie sowohl an der Ost- wie auch an ihrer um 200 km verlängerten Südfront der Aufgabe einer stabilen Abwehr nicht mehr gewachsen ist. Generaloberst Friesner hält zur Rettung der Armeen der Heeresgruppe Nord ihre Zurückführung unter Belassung starker Nachtruppen, die hinhaltend kämpfen sollen, für erforderlich.</p>

(203)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	170
15.7.44			
(204)	/	<p>Er schlägt vor, Armeeabteilung Narwa von Reval je nach Lage nach Riga, Libau oder Memel auf dem Seewege abzutransportieren und 16. und 18. Armee in die Linie Kauen - Riga zu nehmen. FS. Heeresgruppe Nord I a 112/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Nach Information WFST op M will Führer Zurücknahme der Narwastellung in Sehnenstellung, die von Heeresgruppe Nord bereits befohlen war, wenn irgend möglich aus militärpolitischen Gründen mit Rücksicht auf Finnland und die sich dadurch ergebenden weiteren politischen und strategischen Auswirkungen vermeiden.</p>	
(205)	X	<p>Admiral östliche Ostsee hat am 14. abends bereits gemeldet, daß Befehl zur Verkürzung des Brückenkopfes Narwa von Heeresgruppe Nord aufgehoben wurde.</p> <p>Die entsprechende Weisung des OKH/Genst.d.H. an Heeresgruppe Nord, Chef H Rüst und BdE und Skl. lautet:</p> <p>"Der Führer hat entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Aus militärpolitischen Gründen muß eine Zurücknahme der Narwafont auf die Kinderheimstellung vermieden werden. 2.) Um Heeresgruppe Nord Herauslösen einer Division trotzdem zu ermöglichen, werden der Heeresgruppe umgehend zugeführt: Durch OKM 5 000 Mann, durch Chef H Rüst und BdE 3 000 Urlauber. 3.) Dies Personal ist dem 3. SS-Korps zu unterstellen, das eine entsprechende breitere Front übernehmen muß." 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>Weiteres bezüglich Ziffer 2 veranlaßt Skl. Adm. Qu II</p> <p>Nach Information WFST op M soll Zuführung des Verbandes , in den die 5 000 Mann Marinetruppen eingesetzt werden mit höchstmöglicher Beschleunigung erfolgen. Führer legt ganz besonderen Wert darauf, daß durch Auswahl Zusammenstellung und Transport dieser Soldaten aus dem Westraum geringst notwendiger Zeitbedarf entsteht.</p> <p>Im Rahmen der Maßnahmen zur Sicherung des deutschen Ostens hat OKW/WFST Befehle betr. Neuregelung der Befehlsverhältnisse im Wehrkreis I erlassen. Abschrift 1.Skl. 21910/44 gKdos. in KTB Teil C III.</p> <p>Ostprenußische Bevölkerung wird weitgehend zu Stellungsbau eingesetzt.</p> <p>VIII.) <u>Vortrag I L / 1.Skl. :</u></p> <p>Über Kräfteverteilung eigener und feindlicher Luftwaffe und über technische Einzelheiten von "V 1".</p> <p>Von Bedeutung ist sich abzeichnende Verlegung der Schwerpunkte der alliierten Nahkampfstreitkräfte in den Raum der Normandie.</p> <p>Von 9. USA-Luftflotte ist bisher etwa die Hälfte der Gesamtstärke in den Landekopf vorgezogen . Außerdem vermutlich die Masse der Nahkampfführungsstellen. Vom I.brit. Nahkampfkorps befinden sich von 47 etwa 20 Gruppen im Invasionsraum. Ausbau der dortigen Bodenorganisation hält an. Dazu sind 39 Flugplätze erfaßt. Länge der Startbahnen könnte auf späteren Absprung mittlerer oder schwerer Verbände hindeuten.</p> <p>Luftwaffenführungsstab/ I c weist trotz dieser sich abzeichnenden Schwerpunktverlegung in die Normandie auf weiterhin bestehende Möglichkeit hin, daß Gegner mit den in Großbritannien befindlichen Verbänden Landungen in weiter ostwärts gelegenen Räumen unterstützen kann.</p>
	(206)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>Im Mittelmeer ist seit 11.7. Verlegung von 2 USA-Jagdgeschwadern von Italien nach Korsika beobachtet. Auf Korsika ist weiter eine USA-Fliegerleitstelle erkannt, die bisher bei 5. Armee in Italien arbeitete. Damit zeichnet sich luftwaffenmäßig Vorbereitung einer Unternehmung ab, die von Jagd- bzw. Nahkampfkräften von Korsika sowohl gegen Oberitalien als auch gegen Riviera oder Südfrankreich unterstützt werden kann. Aus Abzug von Funkmeßstellen an ital. Ostküste zieht Luftwaffenführungsstab I c den Schluß, daß größere Feindunternehmungen über die Adria luftwaffenmäßig vorerst nicht geplant sind. Trägerverwendung im ostwärtigen Mittelmeer wird nicht für ausgeschlossen, aber doch für weniger wahrscheinlich gehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Am 12.7. hat Ob.d.M. befohlen, Personallage der Kriegsmarine sofort zu überprüfen. Am 14. hat Besprechung bei Ob.d.M. mit Mar Wehr, Mar Rüst, Skl. über Personallage stattgefunden. Niederschrift gem. 1.Skl. III a 22014/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>II.) Gruppe West meldet Kleinhäfen, die an franz. Südküste dem Heer zur Zerstörung freigegeben sind. Ferner diejenigen Häfen, deren Zerstörung durch Marine vorbereitet wird. Alle Vorbereitungen sind bis 18.7. durchgeführt. mit Ausnahme von Marseille und Sete. Termin für diese Häfen ist</p>

(207)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44 (208)		von Eintreffen aus Heimat anrollendem Sprengstoff abhängig. Abschrift der Meldung s.gem, 1.Skl. 22062/44 gKdos. in KTB Teil C, Heft XIV. Angaben waren von WFST op M für Führervortrag erbeten.
(209)		III.) 3.Skl. hat unter 15.7. Feindlagebericht Ost für Monat Juni erstattet. Ausfertigung gem. 1.Skl. 22237/44 gKdos. in KTB Teil D, VIII b. "Feindlageberichte 3.Skl." ----- L a g e 15. 7. =====
		I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
		III) L a g e W e s t r a u m : =====
		1. <u>Invasion:</u> Nach Funkaufklärung haben Fähren morgens Befehl erhalten aus Wettergründen sofort Schutz zu suchen. Weiter wurden 2 Geleitzüge erfaßt, die vom Landungsraum zur Themse marschierten. Eigene Luftaufklärung meldete 0710 Uhr vor Ornenmündung und westlich davon große Schiffsansammlungen. Seeko. Seine-Somme meldet 2300 Uhr nach See wegen starker Vernebelung keine Sicht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p style="text-align: right;">172</p> <p>0630 Uhr wurden im Bereich der Kanalinseln 4 S-Boote nördlich Roches Douvres gemeldet.</p> <p>2.S-Flottille hatte in Nacht zum 15. keine Gefechtsberührung. 6.S-Flottille meldete ca. 10. sm westlich Le Havre Gefecht mit 2 MGB und S-Bootsgruppen.</p> <p>Beim Gegner wurden Treffer beobachtet, 2 eigene Boote erlitten leichte Beschädigungen ohne Ausfälle.</p> <p>4. und 10.R-Flottille hatten querab Kap de la Heve kurzen Feuerwechsel mit 3 durch Landscheinwerfer erfaßte MGB's. Es wurden Treffer beobachtet, der Feind lief seewärts ab. Sperre L 2410 ist nordwestlich Dieppe ausgelegt.</p> <p>Für Nacht zum 16. ist gleicher S-Bootseinsatz wie für Nacht zum 15. befohlen.</p> <p>FdU West hat Operationsbefehl Kanal Nr. 2 für U-Boote im Kanal vorgelegt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 2194444gK. in Handakte "Jnvasion 15.7."</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19.Gruppe wurden 41 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten gerortet.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 14. mittags wurde Fumo Le Conquet von 2 Spitfire mit Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p>

(210)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.7.44</u> (21)</p>		<p>Am 14. 2239 Uhr wurden südwestlich Mathieuf 2 schwere und 2 leichte Kreuzer sowie 3 Zerstörer in Entfernung 19 sm auf Südwestkurs gesichtet. Vermutlich haben diese Einheiten 0300 Uhr 3 U-Jäger, die für Übungsschießen von Küstenbatterien ausgelaufen waren, angegriffen. Feindfahrzeuge waren infolge ungünstiger Ortungsverhältnisse durch Gerät nicht erfaßt.</p> <p>Einsatz Küstenartillerie erfolgte daher leider nicht. U-Jäger 1420 und 1421 wurde versenkt. 27 Überlebende sind geborgen. U-Jäger 1424 blieb, obwohl mitten im Feindverband stehend, unbeschädigt. Weitere Einzelheiten stehen noch aus. Gruppe West meldet, daß Vorkommnis weitreichende Folgen für Lagebeurteilung in Nordteil Atlantikküste haben muß.</p> <p>Nördlich Gironde und vor La Pallice wurde je eine Mine geräumt. 1028 Uhr wurden 20 - 25 km südwestlich Ouessant 4 Zerstörer auf Südkurs gesichtet, die 1131 Uhr nach Nordwesten abliefen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>16 Vp.-Positionen waren besetzt.</p> <p>8.A-Flottille wurde in der Nacht zum 15. laufend von Jabos vor Ostende angegriffen. Boote erlitten leichte Splitterschäden und hatten Personalausfälle. Auch 36.MS-Flottille wurde vor Ostende 2 x von Jabos angegriffen und hatte Personalverluste und leichte Schäden.</p> <p>T 28 hat durch Aufgreifen und Mitschieppen alten Räumgeräts Schraubenbeschädigungen erlitten.</p> <p>Gruppe Weste meldet, daß Verlegung des Bootes ostwärts bis 21.7. nicht beabsichtigt ist, da Dieppe erst dann wegen Wasserverhältnisse als Nothafen in Frage kommt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Gruppe West meldet, daß Kohlenknappheit an Atlantikküste zu äußerster Sparsamkeit und Einschränkung von Einsatz von BSW-Streitkräften zwingt, um notwendigste Aufgaben durchführen und Werftbetriebe aufrecht erhalten zu können.</p> <p>Gruppe schlägt vor, da in Bordeaux über 150 000 t Erz liegen, die mit der Bahn nicht abtransportiert werden können, an Stelle des Erzes möglichst Kohlen von Spanien über See einzuführen.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurden 6 Minen geräumt. Vor Terschelling erhielt Fischdampferneubau Minentreffer und wurde nach Borkum eingeschleppt.</p> <p>M 411 von 23. MS-Flottille in Norwegen ist vor Ems durch Auflaufen auf Wrack beschädigt und nach Emden eingeschleppt.</p> <p>2235 Uhr erfaßte feindlicher Geleitzugsucher im Tiefflug eigenes Geleit nördlich Spiekerooog. Von ihm herangeführte Feindflugzeuge stießen bis Helgoland vor.</p> <p>Vor holländischer Küste wurde in der Nacht zum 15. Minensuchaufgabe vor Schelde wegen grober See nicht durchgeführt.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern und Ysselmeer wurden 4 Geleite mit rund 67 000 BRT durchgeführt.</p> <p>MOK Nord erbittet nachträglich Einverständnis zu Lage KMA-Sperre zwischen Ostgat und DeWerlo van</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44	51312 Nord 03251 Ost nach 51229 Nord 03271 Ost .	
		<p>Skl. hatte abweichend an Sperrlücke von 5130 Nord 03214 Ost nach 51317 Nord 03246 Ost gedacht. MOK Nord soll prüfen, ob diese Sperrlage möglich und ggf. zusätzlich ausgelegt werden kann.</p>
		<p><u>B. e. s o n d e r e s :</u></p>
(212)		<p>Abw. Offizier MOK Nord beabsichtigt Feindtäuschung in Gegenspionagespiel. Hierzu soll ^{ein} Meldung ^{an} abgesetzt werden, die Verstärkung Küstenverteidigung Nordseeküste besonders an Schleswigholsteinischer Westküste durch Zuführung von Truppen, Küstenartillerie, Sperren und Hindernissen sowie Sonderwaffen vorzutauschen.</p>
		<p>Skl. stimmt gemeldeter Absicht zu.</p>
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz über nördlicher Nordsee erfaßt. Ein Flugzeug wurde in AN 2840 durch Ju 88 angegriffen.</p>
		<p>Im Bereich 16. Gruppe wurde Angriff auf eigenes Geleit nachm. bei Lindesnes durch 6 Flugzeuge im Funkverkehr erfaßt.</p>
		<p>Im Bereich Polarküste wurde 0856 Uhr eigenes Ostgeleit in AC 8459 durch russ. Aufklärer gemeldet. Russ. S-Boote und Angriff auf Geleit wurden im Funkverkehr erfaßt.</p>
		<p>Abends wurde engl. Einheit von Hammerfest in 261° gepeilt.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Nordwestlich Vardoe wurde 0631 Uhr eigenes Ostgeleit in Stärke von 6 Dampfern und 3 Tankern und 26 Sicherungsfahrzeugen von feindlichem U-Boot mit Fehlschüssen angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>U-Jagd blieb ohne Erfolg. Geleit wurde 1141 Uhr im Ausgang Varangerfjord von 6 S-Booten angegriffen. 2 Angreifer wurde vernichtet.</p> <p>Eigene Küstenbatterien griffen in Kämpfe ein.</p> <p>Geleit ist unbeschädigt in Kjølmoesund eingelaufen. Russen melden Versenkung eines Frachters, 1 Zerstörers und Inbrandsetzen eines weiteren Frachters !</p> <p>Am 13. wurde im Raum Petsamo schwacher Feuerwechsel gemeldet. Feindliche Lufttätigkeit war am 13. und 14. über Bereich Polarküste lebhaft.</p> <p>Am 13. mittags wurde Batterie Havningsberg von Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Nachm. griffen 6 Feindflugzeuge im Eingang Jarfjord norweg. Dampfer "Floehmann" (125 BRT) an. Dampfer mußte brennend aufgesetzt werden.</p> <p>Feindliche Einflugtätigkeit im Bereich Petsamo Kirkenes - Vardoe - Banak - Hammerfest war lebhaft. Am 14. 13.50 Uhr nahm ein Aufklärer Einsicht in Schiffsliegeplätze Altafjord.</p> <p>Auch im Bereich Adm. Westküste war feindliche Aufklärungstätigkeit vom 14. nachm. bis 15. Vm. lebhaft. Am 15. 1800 Uhr griffen 30 Beaufighter eigenes Südgeleit westlich Kristiansand Süd mit Torpedos und starkem Bordwaffenbeschuß an.</p> <p>Dampfer "Jrana " und "Wilh. Traber" wurden beschädigt, konnten aber Marsch fortsetzen. Geleitboote erhielten zahlreiche Treffer und hatten starke Personalverluste. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 34 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p data-bbox="288 243 795 267">IV.) Skagerrak; Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p data-bbox="288 340 415 364"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="288 389 961 445">Funkaufklärung beobachtete im Finnenbusen am 14. 38 Kleinfahrzeuge.</p> <p data-bbox="288 463 888 518">Ostwärts Lavansaari wurden mehrere M-Boote auf SW-Kurs gesichtet.</p> <p data-bbox="288 537 888 592">Nach finnischer Meldung wurde nordwestlich Tütters Minenabwurf gemeldet.</p> <p data-bbox="288 617 988 672">SW Waindlo wurden Abwürfe von 2 Flugzeugen gesich- tet.</p> <p data-bbox="288 694 1002 873">Am 15. herrschte über gesamtem Finnenbusen lebhaf- te Luftätigkeit. Im Raum Reval wurden 4 russ. Flugzeuge gesichtet, eigene KFK wurden von 2 Feind- bombnern und Jägern im Tiefflug erfolglos angegriffen. Gegen MFP-Gruppe NW Huminda erfolgte LT-Angriff von 2 Boston ohne Jagdschutz ebenfalls ohne Ergebnis.</p> <p data-bbox="288 894 446 919"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="288 937 484 962"><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="288 980 1002 1036">Bewachung westjütischer Küste und Hanstholm-Sperr- lücke erfolgte planmäßig.</p> <p data-bbox="288 1054 982 1110">Zum Minenräumdienst in Ostsee-Eingängen und Nordmannstief waren 23 Fahrzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="360 1128 840 1153">In Fanoebucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="288 1171 1002 1252">In der Nacht zum 15. wurden 2 feindliche Aufklärer an westjütischer Küste bis 70 km westlich Thistedt entlangfliegend gemeldet.</p> <p data-bbox="288 1270 674 1295"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="288 1313 951 1393">Zum Minenräumdienst waren 18 Boote, 1 Sperr- brecher und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Vor Neufahr- wasser wurde eine Mine geräumt.</p>

(213)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>Vorm. hat Wachschiff 21 nordostwärts Ankona 2 ostfliegende Schwedenflugzeuge erfolglos unter Feuer genommen.</p> <p>Bei LT-Angriff auf Dampfer in Jrbenstraße wurde Flugzeug durch SAT "Helene" abgeschossen. SW-lich Pawlowsk ist unbekannter Dampfer von russischem Flugzeug versenkt worden.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Netzbewachung und U-Jagdpositionen waren planmäßig besetzt.</p> <p>In RevalBucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>U 679 wurde auf Marsch zur Ablösung 0016 Uhr von 3 S-Booten angegriffen.</p> <p>Auf 2 Angreifern wurden Art.Treffer erzielt. Das U-Boot erhielt einen Treffer und hatte leichte Personalausfälle. 0726 Uhr wurde das Boot erneut angegriffen und erhielt dabei 5 Treffer. Alle Waffen bis auf 17cm sind ausgefallen.</p> <p>Zu diesem Angriff hat MVO zu finnischem Flottenkommando gemeldet, daß keine der zahlreichen finnischen Stellen von dem Vorfall irgend etwas gesehen oder gehört haben. Weitere Feststellungen laufen.</p> <p>Ostwärts Aseri ist KMA-Sperre mit 76 KMA geworfen. Batterie Merekuela hat am 14. abends bei Beschießung von Feindzielen 3 Volltreffer in Munitionslager erzielt.</p> <p>T-Bootsvorstoß gegen Narwi in der Nacht zum 15. , der wegen nebligen Wetters ausfiel, wird in der Nacht zum 16. vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(214)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Von Westbooten ist U 741 in Le Havre eingelaufen. Boot war am 12.7. auf 40 m in englisches Minenräumgebiet geraten und hat Netzabweiser verloren und Trosse in Backbordschraube bekommen. Außerdem sind durch Kollision am 13.7. beim Schnorcheln beide Sehrohre und Schnorchel ausgefallen.</p> <p>Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 15. wurde mittelstarke Einflugtätigkeit in den besetzten Westgebieten mit Angriffen gegen Befestigungsanlagen in Belgien, gegen Seine-Übergänge und einige Flugplätze im Raum nordwestlich Paris gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 16. war Einflugtätigkeit in Belgien lebhafter ohne besondere Angriffe.</p> <p>In Westfrankreich wurden Bahnhöfe Nevers und Chalons sur Marne von mehreren 100 Feindflugzeugen angegriffen.</p> <p>150 eigene Kampfflugzeuge verminten in diesem Raum mit 8 Verlusten die Seinebucht.</p> <p>9 FW 190 waren gegen Erdziele im Landeköpf und 13 Me 410 gegen Flugplätze westlich Caen eingesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind Einflüge nicht gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 16. flogen 50 Moskitos in das rheinisch-westfälische Industriegebiet, davon stießen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.7.44</p> <p>(215)</p>		<p>35 bis in den Raum Berlin vor und warfen einige Minen und Sprengbomben . 10 Feindflugzeuge wurden im Raum Aarhus - Kattegat vermutlich zur Verminung gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 14. setzte Gegner Versuch, eigenen Nach- schub und Verkehrswege im rückwärtigen Front- gebiet und in Po-Ebene durch starke Angriffe in Unordnung zu bringen lassen und setzte hierfür etwa 13 00 Flugzeuge ein. Hiervon waren 100 4-mot. zum Angriff auf Budapest abgezweigt. In Alarmstarts waren 37 eigene Jäger eingesetzt, die bei 3 Verlusten 2 Abschüsse erzielten.</p> <p>In der Nacht zum 15. wurden 60 Feindflugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum, 50 Kampfflugzeuge beim Angriff auf Brod, 30 Störflugzeuge im ober- ital. Raum, 10 Nachjäger an ital. Westküste und im Korsika-Bereich und 16 Kampfflugzeuge im Angriff auf Flugplatz von Rhodos gemeldet.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben am 15. Vm. Aufklärung geilogen. Im ostwärtigen Mittelmeer wurden 0800 Uhr 150 sm NNW-lich Bengasi 9 Transporter mit zusammen 130 000 BRT und 4 Bewacher auf NW- Kurs erfaßt.</p> <p>Nach Vorausmeldung hat ein Feindverband aus 600 Kampfflugzeugen mit 300 Jägern Ploesti ange- griffen. 72 eigene Jäger haben 1 Feindflugzeug ab- geschossen. Flak erzielte 4 weitere Abschüsse. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 14. 1281 eigene und 1125 Feindeinsätze bei 82 Abschüssen und 18 Verlusten gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p>In der Nacht zum 16. waren 25 Feindflugzeuge zur Verminung des Riga-Busens eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0505 Uhr wurde aufgetauchtes U-Boot südlich Monaco von Hafenschutzboot ohne Erfolgsbeobachtung bekämpft. Vor Port Vendres ist ein spanischer Mot.Segler von feindlichem U-Boot torpediert. Zur U-Jagd sind in diesem Gebiet 2 Arados eingesetzt</p> <p>2 Dampfer mit 6 500 to wurden geleitet.</p> <p>1845 Uhr wurde südlich Kap Nizza aufgetauchtes Feind-U-Boot auf W-Kurs gesichtet.</p> <p>, In der Nacht zum 16. wurde feindliches Fahrzeug wahrsch. S-Boot südostwärts Nizza gesichtet. Boote der HS-Gruppe sind darauf angesetzt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo.,Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über Erfassung des Transportergeleits ist berichtet.</p> <p>In der Nacht/zum 15. wurde je eine feindliche Bootsgruppe vor San Remo und ostwärts Imperia geortet.</p> <p>3.Skl. vermutet, daß Masse des Feindtransportraums (Truppentransporter, Frachter und Landungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44		<p data-bbox="270 232 895 320">fahrzeuge) von etwa 1/2 Mill. BRT in Häfen zwischen Neapel und Tunis liegt, für die eigener Einblick fehlt.</p> <p data-bbox="270 340 918 458">Minenräumtätigkeit westlich Livorno, Luftangriffe auf Toulon und Po-Brücken lassen überholende Landungen an ital. Westküste in naher Zukunft erwarten,</p> <p data-bbox="270 474 918 562">(für die im Raum Neapel bereitgestellte Kräftegruppe von mindestens 4 - 5 großen Heeresverbänden bestimmt ist.</p> <p data-bbox="270 582 933 731">Unternehmung gegen franz. Südküste, für die weitere starke Heereskräfte im Raum Algerien - Tunis zur Verfügung stehen, wird zur Beschleunigung der Entwicklung der Lage in Frankreich oder ^{hier} wahrscheinlich gehalten.</p> <p data-bbox="270 746 891 1017">Seelage im ostwärtigen Mittelmeer ist mangels Aufklärung von Alexandrien undurchdringlich. Luftwaffenführungsstab ist der Auffassung, daß Luftaufmarsch in diesem Raum fehlt. In Verbindung mit wiederholt beobachteten Transporterbewegungen nach Westen, die vermutlich Truppenabzug aus Ägypten dienen, erscheinen Aktionen größeren Umfanges im ostwärtigen Mittelmeer wenig wahrscheinlich.</p> <p data-bbox="270 1033 418 1059"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="265 1079 864 1290">In der Nacht zum 15. haben 3 Minen-MFP Sperraufgabe "Fulda" WNW der Arnomündung durchgeführt. Einheiten wurden auf Rückmarsch 0325 Uhr 12 sm O-wärts Spezia von 2 feindlichen S-Booten erfolglos angegriffen. Angreifer drehten nach Beschuß ab, nachdem sie Treffer erhalten hatten.</p> <p data-bbox="265 1310 899 1367">2 deutsche Sturmboote hatten in der Nacht zum 15. auf Streife wädlich Livorno keine Sich</p>
(216)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.7.44</u></p> <p>(217)</p>	<p>nisse.</p>	<p>Am 15. 0510 Uhr wurden 20 sm westlich Kap Corso 3 S-Boote auf SO-Kurs gesichtet. Stützpunkt Livorno-Nord ist planmäßig geräumt. Geschütze sind zurückgeführt, Anlagen zerstört. Einsatzstützpunkt deutscher und italienischer Sturmboote ist nach Viareggio verlegt. Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat 1600 Uhr Führung von Befehlsstelle Levico übernommen.</p> <p>3. Bereich <u>Mar.Gruppe Süd</u>:</p> <p>a) <u>Adria</u>:</p> <p>Laz.Schiff "Tübingen" wurde auf Marsch Sibenic - Dubrovnik 0710 Uhr von 2 feindlichen Zerstörern angehalten. und westwärts abgeführt. 1 Zerstörer ^{legte} Nebel-Land längs der Küste .</p> <p>Am 14. 2315 Uhr wurden von Heeresstelle 2 feindliche S-Boote bei Hvar gesichtet.</p> <p>4 Jabos griffen am 15. 1800 Uhr Werft und Flakstellung Corcula mit Bomben und Bordwaffen an. In Werft entstanden geringe Sachschäden.</p> <p>4 S-Boote 3.Flottille sollen in Nacht zum 16. von Split nach Dubrovnik verlegen.</p> <p>Aus mitgelesenem Funkspruch von Gruppe Süd an Adm. Adria ist Ansicht der Gruppe zu entnehmen, daß im Zusammenhang mit Feindbesetzung des Westteils der Insel Hvar und Schiffsbewegungen im Seegebiet Lissa Brückenkopfbildung auf weiteren Inseln oder auf Festland für möglich gehalten wird. Gruppe weist auf Notwendigkeit engster Zusammenarbeit des Seeko mit örtlichen Heeresstellen und rechtzeitigen Meldedienst hin.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0530 Uhr 30 sm ostwärts Rhodos 1 U-Boot und ein T-Boot auf O-Kurs.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff in Nacht zum 15. auf Rhodos sind besondere Schäden nicht gemeldet. Ein Abschuß wurde erzielt. Bei Bombenangriff auf Häfen Argostoli erhielt Heeresmunitionslager 2 Volltreffer. Im Hafen entstanden Brände. Rettungsarbeiten sind wegen ständiger Munitionsexplosionen erschwert, Personalverluste jedoch gering.</p> <p>Zur Bereinigung der Lage auf Insel Simi ist Unternehmen Seydlitz 0300 Uhr von Castelli aus angelaufen. Landungsverband setzt mit 2 Pi. Landungsbooten, 2 J-Booten und einem Pi.Sturmboot 5 Offiziere und 183 U.O. und Mannschaften zunächst über feindfreie Insel Secli auf westliche Südspitze von Simi über.</p> <p>Panormiti-Hafen wurde ohne Feindwiderstand besetzt. Versuch in Simi einzulaufen wurde abgewehrt. Eigene Luftwaffe ist gegen Widerstandsnester eingesetzt. U-Jäger 2151 ist zur weiteren Unterstützung seitens Marine angeboten. Einheit wird jedoch nicht benötigt. Über Verlauf der Feindbesetzung von Simi ist einwandfreies Bild noch nicht gegeben.</p> <p>Nach Meldung Admiral Ägäis ist gesamtes Marinepersonal einschließlich U-Jägerbesatzung wahrscheinlich gefallen oder in Gefangenschaft geraten. Seeko Dodekanes meldet beide U-Jäger wahrscheinlich in Feindeshand.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u>
		Nach Meldung Adm. Schwarzes Meer rechnet Heeresgruppe Südukraine mit Feindlandung an Küste zwischen Dnjestr und Liman und Punkt 20 sm nördlich Sulina. Aufklärung der Häfen Sewastopol, Odessa, Nikolajew und Skadowsk ist angefordert. Skl. hat bei OKL/Luftwaffenführungsstab Bitte des Adm. Schwarzes Meer um vorstehende Hafenerkundung unterstützt.
		U 9 ist nachm. aus Konstanz zu Feindfahrt ausgelaufen.
		Durch MS-Flugzeug wurde 30 sm NNO-wärts Konstanz eine Mine geräumt.
		<u>Donaulage:</u>
		Bei Km 1681 und 1682 sind 2, bei 1682 und 1685 4 Minenabwürfe gemeldet. Verluste und Räumerfolge sind nicht gemeldet.

		VIII.) Lage Ostasien:
		=====
		Nach amerikanischen Angaben sind auf Saipan 95 % der japanischen Besatzung gefallen. Guam wurde am 10. und 11.7. von USA-Kreuzern und Zerstörern beschossen
		Guam und Rota wurden am 11. und 12.7. von Trägerflugzeugen bombardiert. Karolinen-Inseln Truk, Palau und Jap werden laufend durch 4 mot. Feindflugzeuge angegriffen, die von Admiraltätsinseln starten, um japanischen Nachschub zu stören.
		Am 7. und 8. haben feindliche Flugzeuge aus

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.7.44</u> <i>Adm</i>		aus dem chines. Raum kommend Ziele auf Insel Kyushu im japanischen Mutterland angegriffen. Angriffsziele waren Marineanlagen in Sasebo sowie Rüstungsbetriebe in Tobeto und Yavata. -----
-----		Chef Skl. <i>JM</i> ₂₇ 7 + 1. Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 59/II

16. bis 31. Juli 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/62

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 108/Chef

Britische Admiralität
Case GE 159 PG 32079

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/59

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 59/II. 16. bis 31. Juli 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0692-0

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0692 0; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	180
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="401 258 733 283">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="364 332 835 357">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p data-bbox="352 465 824 489">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr. =====</p> <p data-bbox="265 535 957 991">i) Zu Einsatz von T 5 auf S-Booten meldet <u>I a / 1/Skl</u>, daß einschränkende Einsatzbestimmungen zur Vermeidung von Kompromittierung dem F.d.S. bekannt sind. Bei F.d.S. ist unter Mitwirkung von Spezialisten eine vorläufige Schießanleitung mit T 5 für S-Boote aufgestellt. In der Schießanleitung heißt es u.a.: "Es darf nicht geschossen werden, wenn Gefahr besteht, daß der Torpedo auf fdl. Küste auflieft. Es darf nicht unter 15 m Wassertiefe geschossen werden. Es darf nicht geschossen werden, wenn eigene Boote in unmittelbarer Nähe stehen." Gruppe West, nachrichtlich F.d.Schn. hat Weisung erhalten, daß diese in der Schießanleitung befohlenen Einschränkungen unbedingt innezuhalten und Flottillen ausdrücklich zu unterrichten sind. -----</p> <p data-bbox="252 1053 938 1287">II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> Die anstelle Aufstellung Marinesperrverbandes befohlene beschleunigte Zurverfügungstellung von 5.000 Mann (s. KTB 15/7.) wird von Mar.Wehr mit aller Beschleunigung durchgeführt. Kapt.z.S. Schumann ist zu B.d.E. entsandt worden. Entsprechende Verfügung Chefs OKW gemäß 1/Skl 21991/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----</p>	

(218)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44	III)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu II:</u> W.F.St. op (M) hat Entwurf einer Führerweisung zur Verteidigung des Reichsgebietes übersandt. Oberbefehlshaber der MOK's werden als Wehrmachtsbefehlshaber ausgeschaltet. In Ostpreußen ist Maßnahme bereits durchgeführt. Ob.d.M. ist der Ansicht, daß diese ^{alt} für friedensmäßige Verhältnisse getroffene Regelung nicht mehr am Platze ist, wenn der Erdkampf in das Reichsgebiet übergeht. Die bisherige Regelung kann ^{aber} im Bereich MOK Nord noch vorläufig bestehen bleiben.</p> <p>-----</p>
(219)	IV)	<p><u>3/Skl FL:</u> 2 weitere französische Kreuzer, nach Typbeschreibung "Montcalm" und "Georges Leygues", die bisher in Seine-Bucht eingesetzt waren, sind nach Mittelmeer zugeführt. Als weiteres Anzeichen für Schwerpunkt im westl. Mittelmeer sind westlaufende Truppentransporte NW-lich Bengasi anzusehen.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Chef 3/Skl:</u> In Mittelfrankreich fanden angeblich Kämpfe zwischen der franz. Widerstandsarmee und franz. Kommunisten statt. General Eisenhower hat Erlaß herausgegeben, wonach franz. Widerstandsbewegung Teil alliierter Streitkräfte sei, so daß ihre Angehörigen nicht als Frandireurs behandelt werden dürfen. Für den Nichtbeachtungsfall werden Repressalien gegen deutsche Gefangene angedroht.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
	VI)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Ostfront:</u> Schwerer Abwehrkampf im Raum ostw. Lemberg hält an. Lage im Raum Bialystock - Grodno</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	181
16.7.44		<p>und neuerdings bei Heeresgruppe Nord hat sich zunehmend verschärft. Zur Meisterung werden eigene Kräfteverschiebungen unter bedenklicher Schwächung an anderen Stellen, zum Beispiel an Narwa-Front, durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Für den Fall ungünstiger Entwicklung an Ostfront vorsorglich zu treffende Vorbereitungen und Überlegungen für ggf. entstehende neue Lage werden unter Beteiligung von Chef Mar.Wehr und Mar.Rüst. eingehend durchgesprochen. l/Skl erhält Auftrag, entsprechende Weisung für MOK Ost, Flotte, Kmdr. Adm. Uboote beschleunigt vorzubereiten und vorzulegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) Die in Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer VII) befohlene Weisung ist mit Vfg. l/Skl I op 2136/44 Gkdes.Chefs. aufgestellt. Abschrift in KTB Teil C Heft III. Maßnahmen umreißen die Aufgaben, die ggf. für Kriegsmarine im Ostraum anfallen, und behandeln die Vorarbeiten und Vorüberlegungen. Stichworte "Weißdorn" und "Rotdorn".</p> <p>Vorlage wird von Ob.d.M. genehmigt. Weisung ist fernschriftlich an MOK Ost, Flotte, Kmdr. Adm. Uboote, nachrichtlich MOK Nord, Adm. F.H.Qu., Skl Adm. Qu II, Skl Adm. Qu, Mar.Wehr und Mar.Rüst übermittelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(220)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>	II)	<p>Skl erklärt sich mit Vorschlag MOK Ost, im Rahmen "Rotbuche" Stützpunkt Utoe erst Anfang August wieder zu belegen, einverstanden. MOK erhält Weisung, ein Schiff klar zu halten für Fall, daß Lage kurzfristige Verlegung erfordert. Mar.Verb.Stab soll finnische Skl unterrichten, daß Seestreitkräfte für Verlegung jederzeit klar sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(221)	III)	<p>Admiral Östliche Ostsee hat Meldung über Munitionierung und Bevorratung von Insel Tüters entsprechend erhaltener Weisung vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl I op 2135/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(222)	IV)	<p>Unter Bezugnahme auf Besprechung zwischen Ob.d.M. und Chef OKW am 12/7. über Kraftfahrzeugstellung für K-Verbände hat Ob.d.M. an Chef OKW Gesamtbedarf für Motorisierung der Kampfverbände bestätigt und eigenen Fehlbedarf angegeben. Anlieferung des Fehlbedarfs durch OKW ist am 1. und 15/8. zu je 50 % erforderlich. Notwendigkeit der Forderung ist von Ob.d.M. überprüft. Abschrift entspr. Schreibens gemäß 1/Skl 22501/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	182
<u>15.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 16/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="padding-left: 40px;">Mar.Att. Tokio meldet Einlaufen "Kiefer" am 14/7. in Selemar (Ost-Sumatra).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Funkaufklärung erfaßte am 15/7. Kreuzer "Frobisher", Flugzeugmutterschiff "Albatros", am 16/7. Zerstörer "Onslaught".</p> <p style="padding-left: 40px;">Zwischen 0800 und 1900 Uhr sind 6 Geleite in Omaha und Utah angekommen. Für den 17/7. 0745 Uhr werden 5 USA-LCT in Goldbeach erwartet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Lfl 3 meldete am 15/7. 2035 Uhr Hauptmasse der Landungsflotte in Quadranten NW-lich Orne- Mündung und laufende Ausladungen in BF 3684, etwa 6 sm westl. Orne-Mündung.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 16/7. wurde eine größere Anzahl von Ortungen westlich bis NW-lich Kap de la Heve gemeldet. In den Morgenstunden des 16/7. wurden im Bereich Kanalinseln Feindziele NNO-wärts Kap Frehel geortet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Am 16/7. 1600 Uhr meldete Lfl 3 Hauptmasse Invasionsflotte erneut im Raum NW-lich Orne- Mündung sowie laufende Ausladungen dortselbst. Beobachtung von Land war wegen schlechter Sicht nicht möglich. Fdl. Kanonenboote beschossen Franceville und Home.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 Sonntag		<p>HKB 6/1255 sichtete am 16/7. 2300 Uhr 84 kleine Kriegsfahrzeuge und ein R-Boot in 320°. Seekdt. Kanalinseln meldet 2240 Uhr SW-lich Guernsey mehrere S-Boote auf 180° und südlich Jersey Minenabwurfverdacht von Flugzeugen.</p> <p>Zur eigenen Lage: 2. und 6.Sfl. waren wegen schlechter Sichtverhältnisse nicht eingesetzt. 9.Sfl. hat Einsatz abgebrochen und ist in Dieppe eingelaufen.</p> <p>10.Rfl. hatte vor Kap de la Heve am 15/7. 2300 Uhr Gefecht mit fdl. S-Booten. Auf Gegenseite wurde ein Boot beschädigt. Auf eigener Seite sind Ausfälle nicht entstanden.</p> <p>Vom 15/7. wird nachgemeldet, daß 0325 Uhr Hafenschutzflottille Le Havre Gefecht mit engl. S-Booten hatte, die nach Beschuß abdrehten.</p> <p>Am 15/7. 2340 Uhr haben HKB 2/1254 und Battr. Nordpole geortete Ziele westl. Kap de la Heve und in den frühen Morgenstunden des 16/7. geortetes Ziel NW-lich Kap de la Heve beschossen.</p> <p>Sperre KK 32 NO-wärts Pecamp wurde ausgelegt.</p> <p>Für Nacht zum 17/7. ist Einsatz 6., 8., 9.Sfl. mit 8 Booten gegen Nachschubgeleite im Raum Hastings - Folkestone, 2. und 6.Sfl. in Seine-Bucht vorgesehen. Außerdem soll Sperre KK 35 NO-wärts Pecamp und WK 5 nördl. Malo durchgeführt werden.</p> <p>1500 Uhr sind 5 Hummerboote aus St. Malo nach St. Helier auf Küstenweg ausgelaufen.</p> <p>W.F.St. hat befohlen: „Vorgesehene und z.Zt. durchgeführte Bevorratung der Kanalinseln mit 8 Ausstattungen Flakmunition ist in Anbetracht erforderlicher langfristiger Verteidigung der Inseln nicht ausreichend. Unter Voraussetzung schußsicherer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	183
16.7.44 <u>Sonntag</u>		<p>Lagerungsmöglichkeit ist Bevorratung an Flakmunition beschleunigt auf 10 Ausstattungen zu bringen.</p> <p>Erste Gruppe K-Flottille 362 hat am 14/7. Reichsgrenze passiert und ist am 16/7. im Raum Paris eingetroffen. Gruppe wird zur Front vorgezogen. Zweite Gruppe der Flottille verläßt Rudolfsstadt am 16/7. 0000 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe sind 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 15/7. vorm. wurde VP-Rotte vor Belle Ile von fdl. Jabos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. VP 621 ist in Brand geraten und ausgebrannt, VP 624 schwer beschädigt. Personalverluste sind hoch. Durch VP-Boote wurden 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Jagdtkdo. Seekdt. Bretagne hat zusammen mit Heeresgruppen SW-lich Paimpol Terroristen bekämpft.</p> <p>An Atlantikküste waren 9 VP-Positionen besetzt. Vor Brest wurden 3, im Seegebiet Ile d'Oleron 2 Minen geräumt. 2 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>KK-Sperre 71 ist nördl. Bayonne geworfen.</p> <p>Gruppe West macht im Hinblick auf Feindlage vor atlantischer Küste Vorschlag bezüglich Aufnahme von "Föhre". Gruppe rät grundsätzlich ab von Aufnahme des Ubootes außerhalb des für Grundminengeleit vorgesehenen Aufnahmepunktes auf Ubootsaußenweg, weil hierdurch für Gegneraufklärung nur zusätzliche Anhaltspunkte gegeben werden. Gruppe schlägt vor,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		falls Einlaufen Bordeaux oder La Pallice befohlen wird, aus Tarnungsgründen Vorbereitungen für Lorient weiterlaufen zu lassen. Weitere Erledigung liegt bei 2/Skl BdU op. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Auf 36.Msfl. wurde 0107 Uhr nördl. Ostende vergeblicher Jaboangriff durchgeführt. 8.Rfl. hatte im RaumBoulogne Gefechtsberührung mit fäl. S-Booten. -----
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====		
<u>Nordsee:</u>		
Vor Elbe-Mündung, vor Außenjade, NW-lich Borkum und nördl. Norderney wurde je eine Mine geräunt. Sperrbrecher 26 hat auf der Weser Minentreffer erhalten und ist beschädigt in Wesermünde eingelaufen. Elbe-Ems-Verkehr hat wegen Erfassung durch fdl. Luftaufklärung nördl. Spiekeroog kehrt gemacht und hat Schillig-Reede aufgesucht. Im Holland-Bereich wurde Eisenbahnattr. bei Knocke von fäl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen. In den Mittagsstunden wurden 5 Detonationen in See zwischen Hoek von Holland und Ymuiden, in der Nacht zum 17/7. 7 weitere Detonationen zwischen Den Helder und Cadzand wahrgenommen. In übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----		
<u>Norwegen / Nordmeer:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
Bei 18. Gruppe wurden 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung sichtete am 15/7. vorm. vor Thorshavn 2 Frachter. Hafenbelegung wurde wegen Nebels nicht erkannt. -----		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/7. 1804 Uhr wurde eigenes Südgeleit SO-wärts Mandal von 20 - 25 Mosquitos und Beaufighters mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen angegriffen. Torpedos wurde ausmanövriert, Bomben verfehlten ihr Ziel. Durch Bordwaffenbeschuß wurden Geleitboote beschädigt und hatten zahlreiche Personalausfälle. 6 sichere und ein wahrscheinlicher Abschuß wurde erzielt.</p> <p>1015 Uhr am 15/7. wurde ostw. Ekkerøey Versorgungskutter durch 2 fdl. S-Boote angegriffen und geentert. Ein Deutscher wurde gefangen, ein Norweger getötet. Mittags erfolgte weiterer S-Bootsangriff gegen Motorkutter zwischen Vardoe und Vadsoe.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Seegebiet Narvi wurden 2 Fugas, ein altes T-Boot, mehrere S-Boote, R-Boote und Bewacher festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholmsperllücke waren planmäßig besetzt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt. 3. Staffel 196.I.D. ist am 15/7. 1900 Uhr aus Oslo ausgelaufen. 4. Staffel folgt 17/7.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>onnstag</u>		<p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und Nordmannstief 40 Boote eingesetzt.</p>
		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 11 Boote eingesetzt.</p>
		<p>Vormittags wurde ein Schwedenflugzeug durch Wachschiff 20 SO-wärts Moen erfolglos beschossen. Flugzeug erwiderte Feuer wirkungslos.</p>
		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p>
		<p>T-Bootsgruppe mit 8 finnischen S-Booten war</p>
		<p>15/7. 2100 Uhr aus Schärenstützpunkt ausgelaufen.</p>
		<p>Verband wurde 0015 - 0027 Uhr von Battr. Seiskari</p>
		<p>und Lavansaari beschossen und hat 0029 Uhr SO-wärts</p>
		<p>Narvi gemeldete Feindeinheiten überraschend an-</p>
		<p>gegriffen, da Gegner anscheinend russ. Verband ver-</p>
		<p>mutete. Ein Fuga nebelte sich nach 2 Salven brennend</p>
		<p>ein, ein 2. ist nach Explosion gesunken. Auf weiteren</p>
		<p>Bewachern wurden Treffer erzielt. Verband drehte</p>
		<p>0042 Uhr nach Sichtung Ubootssehrohres ab und</p>
		<p>stieß anschließend erneut in Richtung Narvi vor und</p>
		<p>nahm Bewacher und Insel selbst auf etwa 60 km unter</p>
		<p>Beschuß. Auf Narvi wurde Explosion von Batterie</p>
		<p>oder Munition beobachtet. Das Feuer wurde ohne</p>
		<p>Ergebnis erwidert. Rückmarsch wurde 0110 Uhr wegen</p>
		<p>Rohrreißer auf T 10 angetreten.</p>
		<p>1545 Uhr erfolgte bisher stärkster Luftangriff</p>
		<p>auf Kotka. Schwerpunkt ^{Flakträger} "Niobe". Das</p>
		<p>Schiff erhielt mehrere ^{Flak} Bombentreffer, geriet in</p>
		<p>Brand und bekam 45° Schlagseite. Angreifender Ver-</p>
		<p>band wurde mit 130 Flugzeugen verschiedenen Typs</p>
		<p>gemeldet. 6 Abschüsse sind erzielt.</p>
		<p>Vom 15/7. wird nachgemeldet, daß 6 Feind-</p>
		<p>flugzeuge eigenes Geleit ostwärts Emsaloe ohne</p>
		<p>Erfolg angriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p>
		<p>Gegen Abend griffen 6 Feindflugzeuge Schären ostw.</p>

(223)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	185
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Luppi mit Bomben und Bordwaffen an. Am 16/7. morgens wurde Dampfer in Höhe Irbenstraße erfolglos angegriffen. Bei dem am 15/7. vor Pawlowsk gesunkenen D. handelt es sich um D. "Hochsee" (2.245 BRT).</p> <p>Von übrigen Seestreitkräften im finnischen Meerbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Auf dem Peipussee wurde am 15/7. nachm. Geleit "Baltenland" durch 6 Feindflugzeuge ohne Erfolg angegriffen. 2230 Uhr haben 3 eigene MAL 2 Feindboote gesichtet, die nach Feuereröffnen nach Norden abdrehten, ohne Feuer zu erwidern. Einige Schuß einer Küstenbattr. südlich Gdow blieben ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westboote:</u> Aus Brest sind 2 weitere Uboote zur Bekämpfung fdl. Blockadestreitkräfte ausgelaufen. Ein weiteres Uboot ist in das Op.Gebiet im Seine-Bucht in See gegangen.</p> <p>U 741 hat nach Einlaufen in Le Havre gemeldet, daß Annarsch bis Seine-Bucht ohne nennenswerte Abwehr erfolgte. Abwehr war im Op.Gebiet stark, geringer in Küstennähe der Insel Wight. Hier wurden Geleitzüge an Hand ihrer Sperrballone gesichtet.</p> <p>Im Nordmeer hat U 742 in AB 2178 wahrscheinlich fdl. Sehrohr gesichtet.</p> <p>Von Booten der Gruppe Mitte hat U 286 2324 Uhr Luftangriff in AN 3814 gemeldet.</p> <p>In übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="332 247 816 274">VI. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="332 312 449 335"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="332 351 992 440">Während des Tages und in der Nacht zum 17/7. war fdl. Einflugtätigkeit in besetzten Westgebieten nur gering.</p> <p data-bbox="332 455 998 602">Über eigenen Einsatz am Tage liegen Meldungen noch nicht vor. In der Nacht zum 17/7. haben 108 Kampfflugzeuge des IX. Fliegerkorps zusammengefaßten Angriff auf Feindtruppen NW-lich Caen durchgeführt. 2 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p data-bbox="563 625 718 640">-----</p> <p data-bbox="332 663 501 686"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="332 702 992 905">Am Tage flogen starke Feindverbände aus dem Westen und Süden zu gleichzeitigen Angriffen in das Reichsgebiet ein. Von Westen her wurde München mit stärksten Kräften durch schweren Terrorangriff belegt. Weitere BAW erfolgten im Umkreis von Nürnberg, in Augsburg und Heilbronn. Ferner wurden Stuttgart, Saarbrücken und Völklingen angegriffen.</p> <p data-bbox="332 925 982 1010">Der Angriff von Süden her richtete sich gegen Industrieziele im Raum Großwien und gegen Versorgungswerke und war mittelschwer.</p> <p data-bbox="332 1025 982 1079">Über Einsatz eigener Abwehrkräfte und Abwehrrfolge liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p data-bbox="332 1094 1017 1179">In der Nacht zum 17/7. flogen 50 fdl. Störmaschinen aus dem Westen in das rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p data-bbox="563 1202 718 1218">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>16.7.44 Sonntag</p> <p>(224)</p>		<p style="text-align: right;">186</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegner setzte am 15/7. mit starken Kräften Angriff zur Zerschlagung der Verkehrsverbindungen im rückwärtigen Frontgebiet und in der Po-Ebene fort und setzte hierfür etwa 2.000 Flugzeuge ein, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. In der Nacht zum 16/7. wurden Bandenversorgung im Balkanraum, Störtätigkeit im oberital. Raum und Jagdeinsatz im Raum Corsika gemeldet.</p> <p>Am 16/7. vorm. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. Geleitzug aus 34 D. mit 5 Sicherungsfahrzeugen wurde 0750 Uhr 180 sm NNW-lich Bengasi auf SO-Kurs erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 15/7. 1188 eigene und 3.015 Feindeinsätze gemeldet. Bei 11 Verlusten wurden 83 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Zahl der Abschüsse ^{am 14/7} beziffert sich auf 104, davon 41 durch Flak.</p> <p>Am 16/7. haben 8 - 10 Feindflugzeuge den Raum Tilsit, Gumbinnen, Goldap, Johannisburg überflogen, ohne anzugreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Eigene Lage:</u>	Am 15/7. ist ein HS-Boot anscheinend vor Cannes durch Minentreffer gesunken. Am 16/7. wurde HS-Boot vor Nizza von 2 Feindzerstörern und 6 - 7 S-Booten angegriffen und versenkt. -----
	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	
	<u>Feinlage:</u>	Eigene Luftaufklärung sichtete außer bereits gemeldeten SO-steuernnden Geleitzug 0728 Uhr 70 sm SO-wärts Malta 1 anscheinend Kriegsfahrzeug und einen Bewacher auf 150°. Nach LB-Feinauswertung wurden am 14/7. in Tarent 2 ital. Schlachtschiffe ausgemacht. In der Nacht zum 16/7. wurden vor Spezia, Genua und St. Remo vermutlich Zerstörer und S-Boote geortet. Mar.Küstenbatterien im Raum Genua beschossen Überwasserziele nach Ortung. Einheiten drehten nach Beschuß ab. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	In der Nacht zum 16/7. hatte U-Jägergruppe vor Spezia Gefechtsberührung mit 8 fdl. S-Booten, die Zangenangriff durchführten. 3 Torpedos wurde ausgewichen. Gegner lief nach Beschuß unter Nebeln nach Westen ab. Ein S-Boot wurde brennend gemeldet. Westlich Viareggio wurde Minenunternehmung "Ems" durch 3 Minen-MFP und SW-lich Livorno Minenunternehmung "Lahn" durch 3 T-Boote planmäßig durchgeführt. Auf Anmarsch wurden mehrere S-Bootsangriffe abgewehrt. Jaboangriffe am 15/7. auf Sestri Levante und Chiavari blieben ohne wesentliche Schäden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 187
<p>16.7.44 Sonntag</p>		<p>Stützpunkt Arno-Mündung ist in der Nacht zum 16/7. planmäßig geräumt. Waffen sind zurückgeführt, Anlagen zerstört.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Von aufgebrachtem Laz.Schiff "Tübingen" sind weitere Meldungen nicht eingegangen.</p> <p>Aus aufgefangenem Funkspruch von Gruppe Süd an FdU Mittelmeer:</p> <p>"Zunehmende Aktivität Feindes in Adria von ostital. Häfen aus und immer größere Dreistigkeit, vergleichbar ^{Wegnahme} Laz.Schiff "Tübingen" vor Sibenice, zwingen zu Überlegungen, welche Gegenaktionen unsererseits möglich. S-Bootseinsatz gegen ostital. Häfen wird z.Zt. geprüft. Mitteilung erbeten, ob bzw. wie weit Einsatz eigener Uboote möglich:</p> <p>a) vor Feindküste, zum Beispiel durch Hineinstoßen in Häfen,</p> <p>b) an eigener Küste, zum Beispiel durch Bekämpfung ffl. Zerstörer vor Kap Floca bzw. Otranto.</p> <p>Offenbar ist Gruppe Süd seitens FdU Mittelmeer über die Ubootsseinsätze und Absichten nicht laufend unterrichtet gehalten gewesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägis:</u></p> <p>Simi Stadt und Hafen sind am 15/7. 1740 Uhr ohne nennenswerten Feindwiderstand besetzt. Insel ist damit fest in deutscher Hand. Nach Luftaufklärung hat Gegner mit Masse Insel verlassen. Nach Aussage Überlebender 4 Besatzungsmitglieder von U-Jäger 2152 ist Boot nach Kampf und Ausfall aller Waffen ebenso wie GD 93</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>anscheinend überwältigt. Übrige Besatzungsmitglieder sind gefallen oder gefangen, Geheimsachen von U-Jäger 2152 vernichtet.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand im Gebiet ostw. Sini am 15/7. nachm. engl. S-Boot auf Westkurs. 1705 Uhr wurden in versteckter Bucht an türkischer Küste 4 S-Boote und 4 große Motorsegler gesichtet.</p> <p>1 Pi.Landungsboot ist NW-lich Leroc auf Mine gelaufen.</p> <p>Großteil eigener Geleite ist wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Durch MS-Flugzeuge wurde 25 sm NW-lich Konstanza eine Mine geräumt. Im gleichen Gebiet wurden 2 treibende Minen gesprengt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 14/7. wurden bei km 1393 3 Minenabwürfe gemeldet. Am 16/7. wurde bei km 1758 ein Räum- erfolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
		<p>Chef Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>+ 1. Btl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>115</p> <p>I/B</p> <p>I 6 (Gr)</p>

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	188
17.7.	/ "Tirpitz"	<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>	
	I.)	<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</u> =====</p> <p>Nach Meldung Hako. Altafjord erfolgte 0205 Uhr Tiefangriff auf [mit Jägern und im Sturzflug durch Trägerflugzeuge. " Tirpitz" erhielt keine Treffer. Nebel war rechtzeitig eingesetzt.</p> <p>Weitere Meldungen bleiben abzuwarten. Ob.d.M. befiehlt ausdrücklichen Hinweis an M.O.K. Norwegen, dass " Tirpitz" ohne Luftaufklärung nicht zur beabsichtigten Übung mit Kampfgruppe auslaufen darf.</p>	
(225)		<p>II.) <u>Ii-1/Skl.</u> schlägt vor, zu Gunsten bulgarischen Werftdirektors in Varna zu intervenieren, der aus politischen Gründen abgeurteilt worden ist.</p> <p>Ausw.amt ist geneigt, Demarche in die Wege zu leiten. Ob.d.M. hält sofortiges Einschreiten dt. Gesandten für erforderlich, wenn Dinge sich so verhalten, wie vorgetragen.</p> <p>Über weiteren Vortrag Ii-1/Skl. über Verhalten Lazarettsschiffs " Tübingen" und Entscheidung des Obd.M. ist im KTB Band C Heft VIII berichtet.</p>	
	III.)	<p><u>Chef/Skl. Adm. Qu.</u></p> <p>a.) Adm. Qu II legt folgenden Erlass betr. Kampfgruppen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Die bisherige Kampfgruppe im Nordraum, führt von jetzt ab Bezeichnung " 1. Kampfgruppe". 2.) Bei Bildung weiterer Kampfgruppen aus Ausbildungsverband Flotte mit zusätzlichen 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p>Streitkräften werden diese entsprechend als 2. und 3. Kampfgruppe bezeichnet.</p> <p>3.) Für Aufgaben östl. Ostsee wird sofort 2. Kampfgruppe unter Vizeadm. Thiele als Befehlshaber gebildet. Flottenkommando übernimmt während Bestehens 2. Kampfgruppe zusätzlich unmittelbare Führung Ausbildungsverbandes.</p> <p>4.) Bei Bildung und Einsatz 3. Kampfgruppe übernimmt ihre Führung Flottenchef. Grundsätzliche Absicht, je nach Lage für ähnliche Aufgaben F.d.Z. einzusetzen, bleibt bestehen. Bei Einsatz der 2. und 3. Kampfgruppe innerhalb eines Operationsbereiches gemeinsame Führung durch Flottenchef.</p> <p>5.) 2. und 3. Kampfgruppe nur taktische Verbände. Zugewiesene Kreuzer bleiben truppendienstlich innerhalb Ausbildungsverband Flotte. Truppendienstl. Befugnisse Vizeadmiral Thiele über Kreuzer seiner Kampfgruppe regelt Flottenkommando. An truppendienstlicher Unterstellung anderer leichter Streitkräfte ändert sich durch Zuteilung zu Kampfgruppe nichts. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b.) Adm. Qu. berichtet über Stand (Ausfälle und Zugänge) der Seestreitkräfte vom Zerstörerabwärts. Neuanfall leichter See- und Sicherungsstreitkräfte vom 1.7. bis 31.10. wird nach neuesten Angaben des Hauptausschusses erbringen:</p> <p>1 Zerstörer(fraglich), 2 T-Boote, 40 S-Boote, 18 M-Boote, 31 B-Boote, 125 KFK, 53 MFP (in Deutschland) 62 MFP (im Ausland z.Tl. fraglich), 35 MAL.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
17.7.		<p>Bei Prüfung der Verlusturaachen der eigenen Streitkräfte ergibt sich, dass die Mehrzahl ein Opfer der gegnerischen Luftstreitkräfte geworden sind.</p> <p>IV.) <u>Chef Mar. Wehr.</u> meldet, dass 5000 Marinesoldaten für das Heer aus Westen abberufen sind. Auswahl ist durch 2 Admirale erfolgt.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Bei feindl. Grossangriff im Raum Caen sind bei 2. SS Pz.Korps tiefere Einbrüche erfolgt. Harte Kämpfe dauern an. Feindlicher Nachtangriff wurde abgeriegelt und aufgefangen. Angriffe bei St. Lô haben an Stärke nachgelassen. Auf linkem Flügel hat Gegner weiter Raum gewonnen.</p> <p>In Italien folgt Gegner eigenen Absetzbewegungen in teilweise scharfen Nachdrängen. Schwerpunkt des Druckes lag NO des Trasimenischen Sees.</p> <p><u>Ostfront:</u> Im südlichen Einbruchsraum ostw. Lembœrg ist Lage ernst, aber bisher noch gehalten. Weitere starke Feindangriffe führten zu Einbrüchen im Raum Kottow- Zloczow. Heeresgruppe beabsichtigt zunächst diese Lage durch Einsatz aller verfügbaren Kräfte zu bereinigen. Im nördl. Einbruchsraum nordwärts Lemberg, sind Kräfte 4. Pz. Armee in hinhaltendem Kampf zurückgedrückt. Bei Kowel haben erwartete Feindangriffe noch nicht begonnen.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte hat sich Lage 2. und 4. Armee verschärft, Gegner ist durch breite Lücke in tiefe Flanke XXIII AK in südwestlicher Richtung auf Brest vorgestossen. Im Raum Grodno wird schwer gekämpft. Nordwestlich Grodno überschritt Gegner in breiter Front Njemen. Ostwärts Kauen schieben sich starke feindl. Panzer- und Inf.-Kräfte an die Front heran.</p>	

(226)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.		<p>Bei Heeresgruppe Nord konnte 18. Armee weiteres Aufreißen Durchbruchstraumes zu 16. Armee nicht verhindern. Erdrückende Übermacht zwingt zu weiteren Zurücknahmen eigener Front. Abziehen russischer Verbände aus Finnland, möglicherweise Narwa-Front ist festgestellt.</p> <p>Aus diesem Grunde wird auf Befehl des Führers H.St. Gesch. Brig. 202 nicht nach Finnland überführt, sondern sofort der Heeresgruppe Nord von Danzig nach Riga zugeführt und unterstellt.</p> <p>Weiter hat auf Befehl des Führers Armeec-Abt. Narwa ausser 61. I.D. die 58.I.D. herauszulösen und zur Verfügung Heeresgruppe Nord zu stellen. Trotzdem soll Narwafront in jetzigem Gesamtverlauf weiterhin verteidigt werden. Herauslösen der Mar. Eins. Abt. Ostland ist daher jetzt nicht möglich.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . = = = = =</p> <p>I.) Bezüglich Abgabe von Kräften an das Heer hat Adm. Qu II zu Weisung betr. Weissdorn und Rotdorn (3.KTB 1617) vorläufige Anordnungen erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Abgabe von Kräften an das Heer auf der Basis bisheriger Organisation Alarmeinheiten Entbehrlichkeitsstufen A - C.-2.) Um die Organisation der Alarmeinheiten veränderten Verhältnissen anzupassen, sind bezüglich Personale der Ersatz-, Lehr- und Ausbildungseinheiten sowie Schulen einschl. Offiziersnachwuchs Umsetzungen bei Entbehrlichkeitsstufen B und C erforderlich, und zwar nach folgenden Richtlinien:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.		<p>a.) Stufe B Personal für Indienststellungen einschl. U-Boots-Indienststellungen die erst nach 1.1. 45 vorgesehen sind.</p> <p>b.) Stufe C Personal für Indienststellungen einschl. U-Bootsindienststellungen die bis 31.12. 44 vorgesehen sind.</p> <p>3.) Abruf und Abgabe Alarmeinheiten für Heeresaufgabe nach Abrufsystem bisheriger Art Dadurch sichergestellt, dass Skl. Abgabe von Kräften in den verschiedenen im Vorg. vorgesehenen Fällen in der Hand behält.</p> <p>4.) Nach Umsetzung Alarmeinheitsorganisation Überprüfung Bewaffnung und Ausrüstungsmöglichkeit erforderlich.</p> <p>II.) <u>Betr.: Tanne Ost:</u></p>
(227)		<p>OKH Genst.d.H. beabsichtigt in nächsten Tagen Verlegung Sturmbootkommando ausreichender Stärke nach Tilsit. Bereitstellung für Tanne Ost vorgesehen. Vorziehen nach Finnenbusen jedoch erst bei weiterer Bereitschaftserhöhung für Tanne-Ost.</p> <p>Skl. hat Genst.d.H. gebeten, Zeitpunkt des Eintreffens in Tilsit und Stärke mitzuteilen. M.O.K. Ost erhält Weisung, Vorschläge für zweckdienliche Eingliederung in Org.-Plan Tanne, insbesondere für Einweisung Sturmbootkommandos in Aufgabe sowie Befehlsgebung, Zeitpunkt und Weg zum Vorgehen nach Finnenbusen zu drahten.</p> <p>III.) Adm. Qu II hat auf Entwurf Führer-Erlasses über Befehlsgewalt innerhalb Heimatkriegsgebietes wie folgt Stellung genommen:</p> <p>1.) Herausnahme zivilen Sektors aus Verantwortung Wehrmachtführung wird für durchaus zweckmässig gehalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
17.7. (230)	V.)	<p>Ortung ausliegender Minen ist vom operativen Standpunkt grösste Bedeutung beizumessen. 1/Skl. hat 5/Skl. um eingehende Bearbeitung einschlägiger Fragen hierzu ersucht. Abschrift entsprechender Verfügung 1/Skl. IE 21907 g.Kdos. die nachrichtlich allen interessierten Frontstellen, sowie Mar.Rüst zugegangen ist, in KTB Teil C Heft 6. Klarstellung der Fragen ist von 1/Skl. als zwingende Forderung gestellt. Die nachrichtlich beteiligten Dienststellen sind gebeten, ihre eigenen Arbeiten auf die von 5/Skl. vertretene Forderung auszurichten.</p>	
<p>-----</p> <p><u>Lage 17.7. 1944</u></p> <p>=====</p>			
	I.)	<p><u>Kriegführung in den ausserheimischen Gewässern:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>	
	II.)	<p><u>Lage Westraum:</u> 1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Depotschiff für E. und Z.- Geschwader 1500 Uhr an S.O. Ferry Control 27 Fahrzeuge KB, 4 kleine und 5 grössere Reparaturen.</p> <p>Grössere Anzahl von Geleitzugsbewegungen im Operationsraum wurde erfasst. 0930 Uhr wurde ein sinkendes und brennendes Schiff, vermutlich aus Geleitzug, im Funkverkehr erwähnt. Südwestl. Guernsey wurden am 16./2200 7 feindl. S-Boote auf Südkurs gesichtet. Batterie 6/1255 sichtete am 16./2300 4 kleine Kriegsfahrzeuge ein 1 R-Boot in 320 Grad, Näheres war wegen Einnebelung nicht zu erfassen. Ortungslage war in der Nacht zum 17., die übliche übliche Patrouillentätigkeit gegenüber Vortag</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.		<p>abgeschwächt. Sie wurde querab Cap Antifer bis Cap de la Heve erfasst.</p> <p>Luftflotte 3 meldete 1605 Uhr 15 bis 20 grosse Einheiten und 20 kleine Einheiten, etwa 30 km nördl. Caen in Nähe des Strandes. 1548 vor Orne-Mündung 3 mittlere Schiffe, 1558 Uhr nördl. Port en Bessin und Aromanches 60 bis 80 Schiffe, darunter 3 Schlachtschiffe. 1600 Uhr wurde in EF 3681 Mitte oben Gelseitzug aus 20 Transportern mit Sicherung gemeldet. Seeko. Seine meldete 2030 Uhr in BF 3681/84 teilweise aufgelockerte Transporteransammlungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz der S-Flottillen ist in der Nacht zum 17. wegen Nebels entfallen.</p> <p>Batterie 6/1255 beschoss am 16. 2030 Uhr 2 Artillerie-Boote und 3 kleine Boote, die nach Beschuss abdrehten. Batterie 1/ 1254 hat 6110 Uhr 2 Salven auf geortetes Ziel abgegeben, Batterie Cap de la Heve 0316 und 0337 4 Salven auf geortetes Ziel gefeuert.</p> <p>Für Nacht zum 18. ist Torpedoeinsatz 6., 8. und 9. T-Flottille in Raum Hastings/ Folkestone und Torp.-Einsatz 2. S-Flott. und Rest 6. S-Flott, in Seine-Bucht vorgesehen. Im Bereich Kanal-Inseln ist Auslegen einer Minensperre nördl. St. Malo beabsichtigt. 2040 Uhr wurde Hafen und Bahnhof St. Malo von etwa 60 Feindflugzeugen mit 400 Bomben belegt. Es entstanden Sach- und Gebäudeschäden. Ein Seeschlepper wurde lackgeschlagen und auf Grund gesetzt. Sonstige Schäden sind im Hafen nicht entstanden.</p> <p>SkI. erteilte an Gruppe West. nachrichtl. F.d.Schn. folgende Weisung:</p>

(231)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7. (232)		<p>Gegen Geleite ⁴Témse-Seine-Bucht werden günstige Einsatzstellen für DM7 gesehen-;</p> <p>1.) Im Gebiet North Foreland, Wegführung hier nach Verlassen Queens Channel bis zum tiefen Wasser ostw. Goodwin Sands, überall günstige Wassertiefen ohne Auswüchsmöglichkeiten.</p> <p>2) Gebiet South Foreland, Ausweichen in tiefes Wasser hier durch eigene Batterien erschwert. Stellungnahme und Absichten hergeben. Gruppe West hat Seeko. Seine- und Somme nochmals zur Stellungnahme bezüglich feindl. Luftangriffe auf Le Havre am 14.6. aufgefordert. Diese Stellungnahme deckt sich im Wesentlichen bezüglich des Feuerverbotes gegen Luftziele nicht mit den von O.K.W. übermittelten Angaben von Luftflotte III.</p> <p>Nach Auffassung der Marine ist es ganz eindeutig, dass für Marineflak ein Feuerverbot erteilt wurde, dass den Einsatz der Marineflakwaffen praktisch so eingeschränkt hat, dass der Gegnererfolg dadurch begünstigt wurde. Abschriften entsprechender Mitteilungen von Gruppe West, gemäss 1/Skl. 22159/22160/44 g.Kdo in Handakte Invasion 17.7.</p> <p>2.) Bei 19. Gruppe ^{Sonstige Einheiten!} wurden 42 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet</p>
(233)		<p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6 VP.- Positionen waren besetzt. Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. KMA Sperre 70 ist nördl. Bayonne geworfen. Vor Brest wurden Minenabwürfe beobachtet. 1455 Uhr wurden 1210 Grad von Quessant 3 Fahrzeuge vermutlich Zerstörer, auf Südkurs gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.7. (235)	III.)	<p><u>Nordsee, Nordwegen, Nordmeer:</u></p> <p><u>1.) Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht sind Sicherungs- und Minensucharbeiten planmässig durchgeführt. In der Nacht zum 18. wurden über Geleitwegen nördlich Terschelling bis Raum Helgoland feindl. Flugzeuge offenbar beim Minenwerfen festgestellt. Vor Wesermündung und Jademündung, wurden 2 Minen geräunt. Eigene Luftaufklärung über südlicher Nordseehälfte blieb ohne Sichtung. Vor der Holländischen Küste waren Minensucharbeiten wegen S-Boots-Gefährdung eingeschränkt. 0350 Uhr hat Position Windhuk Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten die nach Westen abließen. Gleichzeitig hat A-Gr. 34 MS-Flottille nördl. Hoek Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten.</p> <p>Gegen 0400 Uhr meldet VP.- Position Cairo Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten, wobei wahrscheinlich ein feindl. S-Boot versenkt wurde. Eigene Schäden sind nicht entstanden. Im Bereich Schouven wurde Sperre K 19 mit 405 KMA durchgeführt.</p> <p><u>2.) Norwegen-Nordmeer:</u></p> <p><u>1.) Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, am 17. abends wurde durch Funkaufklärung Meldung über Luftangriff auf Reing erfaßt, wobei in AC 8724 2 brennende Dampfer gemeldet wurden.</p> <p>0227 Uhr wurde englische Einheit, möglicherweise Trägergruppe von Hammerfest in 3153 Grad gepöilt.</p> <p><u>2.) Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17. 1830 bis 2030 Uhr wurde Stadt und Hafen Kirkenes von ca 80 Feindflugzeugen angegriffen, von denen 35 durch eigene Jäger abgeschossen wurden.</p>
(236)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
07.7.		<p>Eigene Schäden und Verluste blieben gering. Zum Angriff auf "Tirpitz" wird gemeldet: Das Schiff erhielt unbedeutenden Punker-Riss. 1 Mann wurde verwundet, Auf Z 33 sind durch Bordwaffenbeschuss stärkere Ausfälle entstanden. 3 Mann sind gefallen und 34 verwundet.</p> <p>M.O.K. Norwegen vermutet Standort der Träger-Gruppe bei Angriff in AB 90 westl. Hälfte und hält Wiederholung des Angriffes auf Kampfgruppe für möglich. Abwehr erfolgte durch sämtliche Kaliber auf "Tirpitz", außerdem war gesamte Landflak eingesetzt. Diese enorme Feuerkraft hat stark abstoßende Wirkung auf Angreifer gehabt und Angriff im wesentlichen vereitelt. Nach bisher vorliegenden Ermittlungen wurden insgesamt 11 Abschüsse erzielt, hiervon 3 durch Sicherungsfahrzeuge, 5 durch Landbatterien und 3 durch Tirpitz.</p>
(237)		<p>Munitionsverbrauch auf "Tirpitz" war recht erheblich. Es wurden ca. 30 000 - 2 cm, 4 000 - 3,7 cm 1800- 10,5 cm, 373-15 cm, 38-38 cm Schuss gefeuert. Nebelschutz im K-Fjord hat gut gearbeitet. "Tirpitz" war bei Angriffsbeginn nahezu eingenebelt. Angreifer haben im Abflug Zerstörer im Nordmeer und im Langfjord angegriffen, Wiederherstellung Z 33 erfordert ab 18,7. etwa 8 Tage (Siehe Fernschreiben 22 000) Eiseisund ist wegen Minenverdachts gesperrt. Am 16.7. nachmittags wurden mehrere Aufklärer im Raum Aalesund - Bodoe, am 17. 4 Feindeinflüge im Raum Stavanger-K-Fjord gemeldet. Nach Norden wurden 8, nach Süden 19 Schiffe geleitet, Meldungen aus Bereich Polarküste sind darunter nicht enthalten.</p>
(238)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(240)		<p>Von Besatzung sind sämtliche Offiziere gerettet. 83 Mann sind verletzt, darunter 12 schwer, 3 Mann sind gefallen, 60 werden vermisst. 1 MFP mit 150 Überlebenden ist von Kottka nach Reval abmarschiert. Nord- und Süd-Positionen im Operationsgebiet der U-Boote waren planmässig besetzt. Verlegung 5. S-Flottille, ("Wissmann" und 3 S-Boote) ist 18.7. von Helsinki nach Kjevsaloe beabsichtigt.</p> <p>T 8 ist zum Einbau Flak-Verstärkung nach Reval, T 10 zur Kessel-Reparatur nach Helsinki gelaufen.</p> <p>Auf dem Peipus-See hatten 3 MAL ostw. Ninakuela feindl. Kanonenboot beschossen, das ohne Feuererwiderung abgedreht ist. Andere MAL-Gruppe hat ostw. Mustve 4 feindl. Kanonenboote beschossen und auf 2 Gegnern Treffer beobachtet. Ziele sind unter Einbehalten abgelauften.</p> <p>Bezüglich der neuen Art.- MFP's über östl. Ostsee hat Adm. Qu I gemeldet, dass alle Boote mit Schutzschilden ausgerüstet sind, bei 8 Booten sind Seitenpanzer eingebaut.</p> <p>Neuntes Boot folgt nach Fertigstellung, M.O.K. Ost beabsichtigt im Hinblick auf laufende Flugzeugangriffe gegen Schifffahrt Libau-Riga, Geleit durch VP.-Boote ^{zwischen} Libau und Punkt blau 17 bzw. Riga und Punkt blau 23, ferner Relais-Geleite zwischen Punkten blau ¹⁷ und blau 23 durch S.A.T. durchzuführen. Wertvolle Schutzobjekte werden durch VP.-Boote zwischen Libau ^{und} Riga durchgehend und in Irbenstrasse ^{zwischen} geleitet. Skl. ist mit Absicht grundsätzlich einverstanden. Adm. östl. Ostsee hat am 14.7. Minenbedarf für Seen im Ostland gemeldet. Hierbei genannte kleine KMA ist bei Skl. und SWa nicht bekannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
(241)	<p>V.)</p> <p>VI.)</p>	<p>1000 KMA/K und 575 KMA können aus Bestand 9. Sicherungsdiv. entnommen werden, der durch UMA bezw. UMB stückzahlmässig aufgefüllt wird. KME Gesamtbeschaffung von 600 Stück läuft-. Sprengbojen werden nicht mehr gefertigt. Adm. östl. Ostsee soll prüfen ob stattdessen Reiss-Bojen oder EMR verwendet werden können.</p> <p><u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p>RKS unterrichtete Skl. nachrichtl. von Schreiben an nicht ersichtliche Dienststelle wonach bisherige Jahresminderleistung im Seetransport gegenüber Vorjahr bei Erz bereits 2 Mio to. und bei Papier und Grubenholz rund 50 % beträgt. Bei augenblicklichem Tonnagebestand kann im erwähnten Verkehr über Rahmen des reinen Wehrmachtnachschiebs und Kohlever-sorgung hinaus, nennenswerter Schiffsraum nicht gestellt werden. Trotzdem wird unter Zugrundelegung jetzigen Tonnagebestandes Ergebnis in Holzfahrt gegenüber Vorjahr sich nicht verbessern lassen und in der Erzeinfuhr kaum eine Menge von 7 Mio t erreicht werden. Wenn die Verluste nicht durch die Forcierung der Neubauten und Beschleunigung der Reparaturen ausgeglichen werden, wird in absehbarer Zeit auch die Kohlever-sorgung des norwegischen Raumes Tonnagemässig nicht mehr erfüllt werden können. Teildurchführung der Transporte für Bauvorhaben im norwegischen Raum lässt sich schon heute nur zu Lasten der Kohlever-sorgung oder bei Inkaufnahme weiteren Absinkens der Erz-zahlen ermöglichen.</p> <p><u>U-Bootskriegführung:</u></p> <p>Im Nordmeer ist Gruppe "Trutz" in VP-Streifen AB 7618 bis AF 3415 verlegt.</p> <p>Im Hinblick auf Angriffsversuch auf " Tirpitz</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 196
17.7. (243)		<p>Am 17.7. wurde am Tage starke Einflugtätigkeit des Gegners in den besetzten Westgebieten gemeldet. Starker Verband von etwa 1000 Flugzeugen hinter starken Jagdkräften in Belgien einfliegend lies; zunächst Vorstoss nach Süddeutschland erwarten. Bomber-Verband verblieb jedoch im belgischen Raum und griff Bahnanlagen von Reims, Laon und Rilly, sowie einen Flugplatz an. Weitere starke Feindkräfte griffen in West-Frankreich Bahnanlagen und Flugplätze sowie Eisenbahnanlagen, Brücken und Befestigungs-Anlagen an.</p> <p>Aus dem Süden flogen mehrere Hundert Flugzeuge in den Raum Marseille ein und führten Bombenangriffe auf Verschiebebahnhöfe Arles und Avignon durch.</p> <p>374 eigene Jäger, die zur Unterstützung des Heeres eingesetzt waren, erzielten bei einem Verlust 9 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 18. sind nennenswerte Einflüge im Westraum nicht gemeldet.</p> <p>Einsatz der 4 Do 217 in der Nacht zum 17. gegen Blockadegruppe vor Brest war erfolglos. Bei Wiederholung des Einsatzes wurden am 17.7. 2210 Uhr 60 sm westsüdwestl. Brest 2 Kreuzer und 2 Zerstörer ohne Erfolg mit HS 293 angegriffen.</p> <p>In der gleichen Nacht waren 119 Kampfflugzeuge des IX. Fliegerkorps zum Angriff gegen Bereitstellungen und Artilleriestellungen im Raum Caen eingesetzt. 13 Eigene Nachtjäger ohne Erfolge und ohne Ausfälle.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage herrschte über dem Reichsgebiet lebhaft feindl. Aufklärungstätigkeit. In der Nacht zum 18. flogen etwa 50 Moskitos zum Störangriff auf Berlin an:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.	VIII.)	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegner setzte am 16. seine starken Angriffe gegen Verkehrsziele im rückwärtigen Frontgebiet bis in den Raum der Lombardischen Tiefebene mit etwa 700 Flugzeugen fort. Etwa 280 zweimot Flugzeuge und Jäger bekämpften Brücken im Raum Piazenza und Mantua. 28 eigenen Jägern war Erfolg nicht beschieden</p> <p>In der Nacht zum 17. griffen schwächere Feindverbände Raffinerien bei Belgrad an. 2 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. Im Oberitalienischen Raum wurden 30 feindl. Störflugzeuge, im Balkan-Raum 26 Flugzeuge bei Bandenversorgung erfaßt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront: wurden am 16. 1528 eigene und 3310 Feindeinsätze mit 90 Abschüssen und 14 Verlusten gemeldet..</p> <p><u>Kriegführung im Mittelmeer- und im Schwarzmeer-Raum:</u></p> <p>1.) <u>WA Bereich Marine Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15. abends sind ein Kreuzer der Concord-Klasse und 2 Zerstörer aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Beim Einflug starker feindl. Luftwaffenverbände in den Raum Sète - Nizza mit Angriffsschwerpunkt Avignon, erzielten 2 HS-Boote je einen Abschuss.</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 0915 Uhr etwa 165 sm nordwestl. Bengasi 1 Zerstörer auf NW Kurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
17.7.		<p>Mit Gerät wurde in der Nacht zum 17. feindl. U-Bootsgruppe zwischen San Remo und Nizza erfasst. In Genua-Bucht wurde grössere Einheit ausserhalb Sperren auf- und abstehend geortet, die nach Beschuss nach Südosten ablief.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 3 TA-Boote haben Minenaufgabe "Brunner" südl. La Spezia planmässig durchgeführt. Arno-Mündung ist gesperrt.</p> <p><u>3. Bereich Marine Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u></p> <p>Südl. Pianosa wurden 2 S-Boote auf Süd-Kurs und westl. Pelagosa ein S-Boot mit SW-Kurs gesichtet. Am 16. 1215 Uhr feuerte Batterie Primosten 12 Schuss auf nordlaufendes Fahrzeug, das daraufhin nach Süden abdrehte.</p> <p>Am 17./2100 sind 5-S-Boote, 7. S-Flott. von Split nach Peljesac zur Aufklärung ausge- laufen. Gleichzeitig sind je 2 Boote der 3. S-Flottille aus Tivat und Olita ausgelaufen um Fernsicherung für Geleit durchzuführen In Arsa-Kanal erhielt HK-Boot am 16./1400 Uhr Bombenvolltreffer. An Land gerettete Restbesatzung wurde von Banditen umstellt. 6 Soldaten, darunter 1 Offizier von Bordflak wurden umgebracht. Hafenskapitän und ein Gefreiter sind schwerverwundet entkommen.</p> <p>Lazarettsschiff "Tübingen", das von Feind-Zerstörern in Bari eingebracht war, ist am 16. 1350 Uhr in Dubrovnic eingelaufen.</p> <p>b.) <u>Ägäis:</u> Geleit TA 19, KT "Pelikan" Piräus-Suda ist um 24 Stunden auf 18.7. verschoben. Gruppe Süd meldet, dass auf Simj durch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.7.</p> <p>(246)</p>	<p>IX.)</p> <p><u>obom</u></p> <p>Chef/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>Wehrmachtsbefehlshaber Chef der einzigen dort vorhandenen ital. Truppen, als Insel-Kommandant eingesetzt war. Ausserdem befand sich nur eine ^{italische} Signalstelle und eine Heeresnachrichtenstellung auf der Insel. Auf anderen ägäischen Inseln gibt es keine italienischen Inselkommandanten.</p> <p><u>c.) Schwarzes Meer:</u></p> <p>Mittags sind 3 MFP für Abgabe an Rumänien von Sulina nach Konstanza ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1300 wurde am 16.7. ein Räum-erfolg erzielt.</p> <p>Weitere besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>+1/Skl. <i>ik</i></p> <p><i>[Signature]</i> Ta</p> <p><i>[Signature]</i> Ib</p> <p><i>[Signature]</i> Ib (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 198
<u>18.7.44</u>		<p data-bbox="373 255 705 294"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="277 328 938 628">In Ankara wird Ankunft einer britischen Mission erwartet. Es wird angenommen, daß diese Mission die Besprechungen fortführen soll, die seit mehr als 14 Tagen zwischen der britischen Botschaft in Ankara und der türkischen Regierung stattfinden. Beschluß türkischer Nationalversammlung, ab 18/7. auf 14 Tage in Ferien zu gehen, wird als Beweis dafür aufgefaßt, daß in allernächster Zukunft wichtige Beschlüsse in der türkischen Politik nicht zu erwarten sind. Immerhin ist die Kürze der Ferien beachtlich.</p> <p data-bbox="277 648 938 794">Die französische Regierung in Algier hat einen Aufruf an die französischen Offiziere und Unteroffiziere im Mutterland gerichtet und diese aufgefordert, sich unverzüglich in die Widerstandsarmee einzureihen.</p> <p data-bbox="277 814 954 960">Finnischer Ministerpräsident Linkomies betonte in Rede an das finnische Volk anlässlich 25-jährigen Bestehens der Verfassung demokratischen Charakter der finnischen Staatsform, die bis zum letzten Blutstropfen verteidigt werden solle.</p> <p data-bbox="277 980 964 1064">Admiral Nomura ist zum Marineminister und Nachfolger des Admiral Shimada ernannt worden. Es handelt sich um den früheren Marine-Attaché in Berlin.</p> <p data-bbox="472 1084 625 1099">-----</p> <p data-bbox="368 1175 715 1213"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="244 1244 928 1364">I) Im Rahmen Luftlagevortrags meldet <u>I L / 1/Skl</u>, daß Lv.Füstb. I c zu Ansicht neigt, daß Gedanke an neue Wandung im Westraum aufgegeben ist. Stäbe der Nahkampfvverbände sind zum großen Teil bereits in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u>		<p>Invasionsraum verlegt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> schlägt vor, bezüglich Einsatzbereitschaft der Flotte Kadetten auf "Lützow" und "Emden" an Bord zu belassen. Auf Wechsel der Ingenieur-Kadetten auf "Nürnberg" kann M.Wehr nicht verzichten. "Nürnberg" hat Befehl, Gefechtsbereitschaft in Schnellausbildung herzustellen. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 4/Skl</u> berichtet über Mitteilung des Heeres, wonach Maschinenschlüssel M nicht einbruchsicher ist. Fühlungnahme mit Heer hat ergeben, daß die Nachrichtenverhältnisse beim Heer ganz anders liegen als bei der Marine. Beim Heer ist die Menge des anfallenden Materials, das mit gleichem Schlüssel bearbeitet wird, unverhältnismäßig viel größer als bei der Marine. Infolge dieser völlig anders gelagerten Verhältnisse besteht die Gefahr eines Einbruchs in den Maschinenschlüssel bei der Kriegsmarine nicht.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Mar.Wehr</u> berichtet über Ausführungsbestimmungen Ministers Speer betr. SE IV-Aktion. Danach müssen 3.000 Werftarbeiter für das Heer freigestellt werden. Ersatz soll durch ungelernete Arbeiter gestellt werden. Ob.d.M. befiehlt, zu versuchen, ob die abzutretenden Leute nicht auf den zuständigen Ersatz angerechnet werden können.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	199
16.7.44		<p data-bbox="279 254 497 277"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="279 292 963 546">V) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Möglichkeit der Verstärkung des Minenschutzes an ostjütischer Küste. Fertigungslage gestattet keine ausreichenden Maßnahmen. Die von Luftwaffe zur Verfügung gestellten LMB's sind sämtlich zugewiesen. Fertigung kann nur die bisherigen Planungen bis September decken. Ausweg liegt unter Umständen im Einsatz von KMA's. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p data-bbox="471 569 626 585">-----</p> <p data-bbox="264 608 590 631">VI) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="321 646 896 700">Gen.Fm. Rommel ist infolge Schädelbruchs bei Kraftwagenunfall schwer verletzt.</p> <p data-bbox="321 716 937 831">Der Großkampf im Westen geht weiter. Feindangriffe gegen Caen sind abgewehrt. Im Raum Lo wurde Gelände eingebüßt. Dem Gegner gelangen hier Durchbrüche. Lage ist sehr gespannt.</p> <p data-bbox="321 847 973 908">Die Kämpfe gegen die Widerstandsbewegung, vornehmlich in Hoch-Savoyen, haben sich ausgeweitet.</p> <p data-bbox="321 924 973 1131">In Italien wird bei tropischer Hitze erbittert gekämpft. Eigene Truppe ist stark erschöpft. Dem Gegner sind daher bei Livorno - Pisa erhebliche Einbrüche gelungen. Eigene Verbände mußten über Arno nordwärts abgesetzt werden. Der fdl. Großangriff an der Adria-Küste blieb ohne entscheidenden Erfolg.</p> <p data-bbox="321 1147 947 1386">Ostfront: In der Nordukraine sind die Kämpfe verschärft. Der Gegner hat Truppen aus Bessarabien zugeführt. Stoßrichtung ist Lemberg. Feindspitze ist bis 30 km ostw. Lemberg durch enge Frontlücke durchgestoßen. Eigener Gegenstoß hat nur teilweise Erfolg gehabt. Lage ist äußerst gespannt. NO-wärts Lemberg hat der Gegner mit 20 Panzern den Bug überschritten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u>		<p>Der Angriff aus dem Raum Kowel wird für bald erwartet.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte ist der Feindangriff auf Brest-Litowsk zunächst gescheitert. Die Feindspitzen sind abgekniffen. Im Raum Bialystock hat sich der Druck auf die 9.Armee etwas vermindert. Absetzbewegung ist gelungen. Auch im Raum Grodno wird leichte Entspannung gemeldet. Dagegen hat der Feind den Njemen im Raum zwischen Grodno und Glita in breiter Front überschritten. Stoßrichtung Angerburg. Bei Kauen ist fdl. Brückenkopf durch 6. Panzerdivision zurückgeworfen. Auch ostw. Kauen ist Angriff abgewehrt. Fühlung zwischen 16. und 18.Armee ist wieder hergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Zu Stichwort "Weißdorn" bzw. "Rotdorn" meldet <u>Chef Mar.Rüst</u> Vorüberlegungen bezüglich der Werften im bedrohten Raum. Ob.d.M. ist einverstanden, daß zunächst lediglich Reparaturen von voraussichtlich langer Dauer nicht mehr in die bedrohten Werften gelegt werden, daß im übrigen aber Neubau, insbesondere Ubootneubau und Reparatur mit verschärfter Intensität fortgeführt wird.</p> <p>Außerdem ist Abtransport der Maschinen und des Spezialpersonals kalendermäßig vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. unterrichtet SkI nachrichtlich von Weisung an Chef H.Rüst und BdE bezüglich Erhöhung der Abwehrkraft an Deutscher Bucht wenigstens insoweit, daß Kommandounternehmen abgewehrt und Landung stärkerer Kräfte verzögert werden kann. Chef H.Rüst und BdE ist um Prüfung gebeten, ob der von Marine ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		forderte Einsatz der Batterien und Bataillone ohne Beeinträchtigung der Aufstellungsvorhaben und der Ersatzgestellung aus Schulen, Ersatz- und Ausbildungsverbänden des Wehrkreises X ggf. auch benachbarter Wehrkreise bis etwa November durchgeführt werden kann. Einsatz zum Stellungsbau oder ständiger Besetzung von Küstenschutzstellungen ist nicht vorgesehen.
(247)		Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 22269/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X. ----- II) MOK Ost meldet Änderung der bisher beabsichtigten Befehlsführung für "Tanne Ost", "Tanne West" und "Birke" auf Grund der Änderung der Lage und im Hinblick auf die neuen erweiterten Aufgaben. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 2076/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.
(248)		Skl entscheidet dazu: "A) 1) Aufgabe Admiral Östliche Ostsee ist operative Führung aller See- und Landstreitkräfte im Ostraum unter höherer Führung durch MOK Ost, demnach auch operative Führung bei "Tanne" und "Birke" nach Weisung MOK Ost. Daher: 2) Beauftragung Adm. Östliche Ostsee nur mit Teilaufgabe "Tanne Ost" und Einschiffung nicht möglich. 3) Uboots-Asto muß grundsätzlich zu Adm. Östl. Ostsee treten, soweit nicht Einsatz Uboote im Finnenbusen Zuteilung U-Astos zu 9.Sich. Div. erfordert. B) <u>"Tanne Ost":</u> 1) Da Durchführung in unmittelbarem Zusammenhang mit jetzigen Aufgaben im inneren Finnenbusen und in erster Linie durch Verbände 9.Sich.Div. erfolgt, Einschaltung 9.Sich.Div. in Führung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		erforderlich.
		2) Als Seebefehlshaber für taktische Führung aller beteiligten Seestreitkräfte, Anlandungs- und Transportverbände Chef 6.Zfl. vorsehen. 3) Einschiffung Chef 6.Zfl. auf Kreuzer oder Zerstörer nach dortigem Ermessen. - Da Einsatz von Kreuzern bei "Tanne Ost" von derzeitiger Lage abhängig und damit nicht sicher, erscheint grundsätzlich Einschiffung auf Zerstörer vorzuziehen.
C)		<u>"Tanne West" - "Birke":</u>
		1) Durch Aufstellung Kampfgruppe II Befehlshaber der K-Gruppe als Seebefehlshaber für taktische Führung aller beteiligten Überwasserstreitkräfte, dem Chef 1. L-Div. mit Anlandungsverband unterstellt wird, bestätigt. 2) Bezüglich Ubootsführung siehe A) Ziffer 3). 3) Einsatz aller geeigneten Einheiten des Ausbildungsverbandes, des F.d.Z. sowie der zur Verfügung stehenden Uboote für "Tanne West" entspricht Auffassung Skl. Erforderliche Weisungen für Verlegung Einheiten aus Skagerrak ergehen zeitgerecht."
III)		Bezüglich "Weißdorn" und "Rotdorn" unterrichtet
(249)		Chef Mar.Rüst Skl von Erlaß an betroffene Dienststellen im Ostsee-Bereich. Abschrift gemäß 1/Skl 2166/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. Erlaß entspricht den Gedankengängen des Vortrags bei Ob.d.M. (s. vorstehende Ziffer VII).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 201
18.7.44	IV)	Genstb.d.Heeres hat unter 11/7. mitgeteilt, daß das Hauptquartier des OKH in den Raum Zossen (Deckname "Wildente") verlegt wird. Arbeitsbereitschaft in dieser Unterkunft ist ab 15/7. 0000 Uhr hergestellt.
(250)	V)	3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 14/44 erstattet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 22354/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18/VII.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Funkaufklärung stand Kreuzer "Frobisher" vorm. im Gebiet Sword.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zwischen 1700 und 1730 Uhr sowie zwischen 2030 und 2130 Uhr sollten auf Wracks nördl. Kap Manvieux schwere Sprengladungen anscheinend zur Wrackbeseitigung zur Detonation gebracht werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 18/7. wurden von 2325 - 0430 Uhr Feindziele im Seegebiet NW-lich Kap Antifer bis westl. Le Havre Abstand 10 - 13 sm, ferner im Gebiet 15 sm SW-lich von Le Havre</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>und in BF 3685 und 3686 geortet. Außerdem wurden Feindziele NNO-wärts Paimpol und in BF 2937 sowie zwischen Guernsey und Jersey durch Ortung erfaßt.</p> <p>Am 17/7. 2220 Uhr meldete eigene Luftaufklärung in BF 5138 2 Kreuzer und 2 Zerstörer, weiterhin einen schweren Kreuzer in Orne-Mündung wahrscheinlich beschädigt. Am 18/7. 0820 Uhr meldete eigene Luftaufklärung 2 große Kriegsschiffe in BF 3689 Mitte oben auf Nordkurs.</p> <p>Seekdt. Seine / Somme meldete 1900 Uhr: 6 A-Boote in BF 3685 links unten und einen Monitor in BF 3684 linke Kante Mitte. Sonst waren wegen schlechter Sicht Beobachtungen nicht möglich.</p> <p>Zur eigenen Lage: 2. und 6. Sfl. ist Durchbruch von Le Havre nach Landekopf trotz mehrfacher Versuche und restloser Ausnutzung der Dunkelheit nicht gelungen. Feindliche Sicherung wurde durch mehrere MGB-Gruppen und Zerstörer wirksam durchgeführt. Die Boote sind 0445 Uhr wieder in Le Havre eingelaufen.</p> <p>9. Sfl. hat Einsatz von Dieppe aus gegen Geleit an engl. Südküste abgebrochen wegen Verspätung des erwarteten Gegners.</p> <p>Für die Nacht zum 19/7. ist für 2. und 6. Sfl. wiederum Torpedoeinsatz in Seine-Bucht vorgesehen. Für alle übrigen Boote ist Sofortbereitschaft für Torpedoeinsatz befohlen. Außerdem soll KOLA-Sperre westl. Ostende gelegt werden.</p> <p>HKB 1/1254 auf Kap de la Heve hat um Mitternacht zum 18/7. mit 6 Salven geortete Feindziele beschossen.</p> <p>HKB 5/1265 auf Jersey beschuß 0355 Uhr Feindziel in BF 3574, das nach Beschuß nach Westen abließ. 0010 - 0105 Uhr hat Batr. Peimpol geortetes</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
18.7.44		<p>Ziel zwischen Peimpol und Roches Douvres beschossen. HKB 8/1255 hat 0700 Uhr Störungsfeuer in Richtung Rivabella wegen erwarteten Angriffs abgegeben. HKB 3/1255 lag von 0620 - 0700 Uhr unter Beschuß durch schwere Schiffsartl., vermutlich von Monitor, ohne Schaden zu erleiden. HKB 7/1255 wurde 0738 Uhr von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen wirkungslos angegriffen.</p> <p>Kanalinselgeleit wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>0510 Uhr wurde Baurupp bei Granville von Flugzeug mit Bomben angegriffen. Marinebaustelle St. Pair hat eine Liberator abgeschossen und 6 Piloten gefangen genommen.</p> <p>Der am 17/7. beschädigte Seeschlepper "Hermes" ist in St. Malo ohne Verluste gesunken.</p> <p>Für Nacht zum 19/7. ist Auslegung von Sperre K 5 nördl. St. Malo vorgesehen.</p> <p>-----</p>	
		2.) <u>Sonstige Feindlage:</u>	
		<p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurde eine engl. Einheit geortet, und zwar in BF 1630. Am 17/7. 2220 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 34 sm SW-lich Quessant 2 Kreuzer und 2 Zerstörer auf westlichen Kursen.</p> <p>-----</p>	
		3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u>	
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>	
		<p>7 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 17. nachm. und abends auf Marinegerätelager La Chapelle nördl. Nantes sind erhebliche Geräte, aber keine Personenverluste, eingetreten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>2 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>Gruppe West meldet, daß OB West gegen den von Obd.M. befohlenen Abzug einer Nebelkompanie von St. Nazaire nach der Heimat Einspruch erhoben hat mit Begründung, daß auf Grund OKW-Befehls keinerlei Soldaten aus Westraum abgezogen werden dürfen, insbesondere nicht Truppenteile aus den Festungen. OB West hat, wie bekannt geworden ist, bereits Entscheid des OKW angerufen, ehe noch bei Gruppe West formeller Einspruch vorlag. Vom Standpunkt der Marineinteressen besteht kein Grund für die Zurückhaltung der Kompanie im Westen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0116 Uhr hatte 8.Rfl. Gefecht mit fdl. S-Booten 10 sm westlich Etaples. 0211 Uhr erneuerte sich die Gefechtsberührung. 0213 Uhr meldete 14.Rfl. Gefecht mit fdl. S-Booten in BF 3359. Gefechtskurzbericht s.Fs. 0825.</p> <p>0130 Uhr hatte 8. A-Flottille Gefecht mit fdl. S-Booten vor Dünkirchen, 0122 Uhr 18. Vpfl. nach 3 Jaboangriffen Gefecht mit fdl. S-Booten vor Calais und 0240 sowie 0250 Uhr C-Gruppe 36.Msfl. Gefecht mit fdl. S-Booten vor Blanc Nez. Bei allen Gefechten wurden auf fdl. Einheiten Treffer erzielt. Eigene Boote wurden nur gering beschädigt. Gesamtverluste betragen 2 Tote, 5 Schwer- und 8 Leichtverletzte. Gefechtskurzbericht 36.Msfl. und 18.Vpfl. s. Fs. 0720 bzw. 0735.</p> <p>Im Kanal waren 18 VP-Positionen besetzt. Im Bereich Calais wurden 10 Minen geräumt.</p> <p>Von 1705 - 1711 Uhr führten fdl. Flugzeuge Bordwaffenangriff auf Brücke und Stadtgebiet Rouen durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(251)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 203
18.7.44		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West meldet, daß wegen geringer Lebensdauer DM 1 ab Mitte August laufende Ergänzung der ausgelegten Defensivsperrren vor Scheldemündung und Dieppe / Somme erforderlich ist, und beantragt Zuteilung von wöchentlich 150 LMB/DM 1 über die bereits zugeweilten Minen ab 1. August.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurden im Laufe des Vormittags ein- und ausfliegenden fdl. Luftverbände in allen Abwehrabschnitten durch schwere Flak bekämpft. Bei Hemmingstedt südlich Heide wurde 0827 Uhr Bombenteppich auf Erdölwerk geworfen. Produktionsausfall ist nicht eingetreten.</p> <p>0835 Uhr fielen etwa 200 Spreng- und Brandbomben im Gebiet Cuxhaven fast durchweg ins Wasser. Im Stadtgebiet wurden 6 Häuser schwer beschädigt bzw. zerstört. 1223 Uhr kurvten Feindflugzeuge NO-wärts Wangeroog.</p> <p>Südlich Helgoland und nördl. Schiermonnikoog wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Im holländischen Küstenbereich wurde 1104 Uhr vor Cadwijk eine Detonation, vermutlich von Mine, wahrgenommen. Zur Lage vom 17/7. wird gemeldet, daß die Einheiten der VP-Position Hoek und Ymuiden keine Gefechtsberührung mit S-Booten hatten.</p> <p>Bei Luftangriff auf VP-Position Vlissingen entstanden auf VP 2004 geringe Splitterschäden.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 35.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p data-bbox="322 255 769 278"><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p data-bbox="322 298 490 321"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="365 335 982 421">Bei 18. Gruppe wurden 37 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aus Gebiet westlich der Lofoten wurden mehrere Ubootssichtmeldungen aufgenommen.</p> <p data-bbox="365 441 976 555">Nach Funkaufklärung waren russ. Flottillenführer "Baku" und weitere Fahrzeuge im Murmansk-Bereich in See. 0131 Uhr wurde engl. Einheit von Kirkenes in 260° gepeilt.</p> <p data-bbox="365 575 976 689">Nach Augenerkundung lagen in Murmansk am 17/7. nachm. 13 Frachter und 1 anscheinend Zerstörer. Poljarnoje war stark mit kleinen Kriegsschiffen belegt.</p> <p data-bbox="365 709 1005 888">0817 - 0824 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in AF 1920 bzw. 1950 2 Gruppen zu je 11 Schiffen ohne erkannten Kurs. Es sind Kreuzer, Zerstörer und 2 Träger ausgemacht, vermutlich handelt es sich um den rückkehrenden Trägerverband von dem Angriff auf Alta.</p> <p data-bbox="536 910 692 925">-----</p> <p data-bbox="335 948 526 971"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="365 985 985 1037">Im Bereich Polar- und Nordküste ist Geleitverkehr auf Grund Feindlage eingestellt.</p> <p data-bbox="365 1057 976 1171">Im Breisund wurde eine russ. Mine geräumt. Im Bereich Polarküste wurde normale fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Nach Norden wurden 19, nach Süden 14 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="365 1191 1016 1305">Zu den Ausfällen auf Z 33 bei dem Angriff auf Alta am 17/7. früh meldet 4.Zfl., daß sie in erster Linie auf Fehlen der Schutzschilder zurückzuführen sind.</p> <p data-bbox="536 1327 692 1342">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 204
<u>18.7.44</u>		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach LB-Erkundung lagen am 17/7. nachm. in <u>Luga-Mündung</u> 5 R-, 10 Motorboote, 1 Frachter, 4 Schlepper, 1 Spezialfahrzeug und 6 Kähne, in <u>Rutschi</u> 6 R-, 12 Motorboote, 1 Schlepper, 6 Kähne, 13 Pontons, in <u>Lavansaari</u> 1 " -Boot, 1 M-Boot, 3 S-, 9 R-, 3 WM- und 33 Motorboote, 2 Schlepper, 3 Frachter.</p> <p>Am 18/7. 0730 Uhr wurden in <u>Oranienbaum</u> ausgemacht: 2 Zerstörer, 2 Hilfskanonenboote, 7 Uboote, 3 Frachter, 3 Schlepper, 3 Kähne, in <u>Kronstadt</u> Schlachtschiff "Marat" beschädigt, 1 Großzerstörer, 5 Zerstörer, 1 Geleitboot, 1 T-Boot, 5 Minensucher, 5 Hilfskanonenboote, 10 R-, 3 WM-, 15 Uboote, 27 Motorboote, 3 Hilfs- schiffe, 1 Eisbrecher, 6 Frachter, 23 Spezial- fahrzeuge, 8 Schlepper, 1 Schwimmdock, 1 Bagger u.a.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen 3 Minen- räumdivisionen und 58 Kleinfahrzeuge in See.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen westl. Lavansaari 4 M-Boote und 1 Kleinfahrzeug.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen vor westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote eingesetzt. Auf Schultzgrund wurde eine Mine geräumt.</p> <p>5.Zfl. hat Übung im Oslofjord durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u>	(252)	<p>4.Staffel 196.I.D. ist 1600 Uhr von Oslo abgegangen.</p> <p>Skl hat Weisung erteilt, KMA-Fertigung Dänemark auf Fertigungsstellen Esbjerg und Frederikshavn verteilt auf monatlich 4.000 Stück zu steigern. MOK Ostsee erhält Auftrag, da andere Minen für vorsorgliche Vermindung der Adlbäck-Bucht und anschließend jütischer Ostküste in absehbarer Zeit nicht verfügbar sind, mit Auslegen KMA in diesem Raum beschleunigt zu beginnen, um zumindest Anreiz für den Gegner, hier zu landen, herabzusetzen. S Wa wird gebeten, Belieferung KMA-Zubehör in folgender Dringlichkeit einzustufen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Dänemark, Italien2) Holland, Frankreich, Deutsche Bucht, Östliche Ostsee gleichmäßig verteilt. <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 14 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In Swinemünder Bucht wurden 2 anscheinend schwedische Flugzeuge in niedriger Höhe kreisend beobachtet.</p> <p>"Hipper", "Prinz Eugen", "Scheer", "Tanga", 1 T., 1 D. und 1 Schwimmkran wurden geleitet.</p> <p>Überführung 261.Sturmgeschützbrigade von Danzig nach Helsinki entfällt.</p> <p>0815 Uhr ist ein Feindflugzeug aus Westen in Kieler Bucht eingeflogen und hat neuartige Störfolien abgeworfen. 0825 Uhr sind mehrere starke Kampfverbände mit Jagdschutz in 7 - 8.000 m Höhe in die Ostsee eingeflogen. 150 Kampfflugzeuge haben Kiel angegriffen, weitere 500 sind zum Angriff auf Penemünde, Stralsund und Zenpin ostwärts weitergeflogen. Auf Kiel sind etwa 700 Sprengbomben gefallen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.7.44</p> <p>(253)</p>		<p>außerdem 200 Flüssigkeitsbomben und einige Tausend Staborandbomben. Holtenauer Brücke erhielt 3 Treffer an Auffahrtsweg. Südpfeiler ist leicht beschädigt, Fahrzeugverkehr nicht behindert. Zerstörer "Paul Jakobi" wurde hinter dem Heck beschädigt. Auf den Werften sind geringe Schäden entstanden. Auch die sonstigen Industrieschäden sind mäßig. Flakabwehr war durch Wetter und Fumostörungen stark behindert. Großvernebelung wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>A.V.K. meldet aus Zempin 2/3 Gebäudeschäden, Personalverluste. In Swinemünde und Stralsund sind militärische Schäden nicht entstanden.</p> <p>MOK Ost weist darauf hin, daß stärkere fdl. Verminderungstätigkeit in Deutscher Bucht und Ostsee-Eingängen in letzten Tagen sowie Versuch, Brücken über KW-Kanal bzw. Schleusen auszuschalten, Parallele darstellen zu Invasionsvorbereitungen vor 6/6. Im Hinblick auf tidenmäßig bedingten Termin für zweiten Invasionsstoß am 19/7. deutet Feindverhalten auf Bestreben hin, für diesen Fall Zuführung eigener Kräfte aus Ostsee zu unterbinden bzw. zu erschweren.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In Reval-Bucht sind 2 Minen geräumt.</p> <p>Mar.Battr. Merekuela erzielte am 17/7. abends bei Beschießung von Landzielen Volltreffer in fdl. LKW.</p> <p>Chef 6.Zfl. ist mit Z 28 aus Baltisch Port zu Übungen und Marsch in Utoe-Schären ausgelaufen.</p> <p>Admiral Östliche Ostsee übermittelt Bericht I A.C. Flakträgers "Niobe" über fdl. Luftangriff, bei dem Russen erstmalig gegen Schiffsziele starken und taktisch wohl überlegten Einsatz nach japanischem Vorbild durchgeführt haben. Einzelheiten s. Fs. 1440.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>Auf Peipussee erhielten 2 MAL am 17/7. vorm. bei Kontrollfahrt schweres Artl. Feuer von Land. Nach Feuererwiderung wurden starke Rauchentwicklung und Brand an Land beobachtet. Landbattr. stellte Feuer ein. MAL-Gruppe wurde in der Nacht zum 18/7. erneut von Landbattr. mit Schrapnells beschossen. Feuer wurde wiederum zum Schweigen gebracht.</p> <p>Nach Meldung finnischen Verbindungsoffiziers ist in Moskau offiziell bekannt gegeben, daß bei Angriff auf Kotka finnischer Küstenpanzer vernichtet wurde. Finnische Seekriegsleitung hat auf schwedische Anfrage jede Auskunft verweigert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>In Nordmeer meldete eigenes Wetterflugzeug 0817 Uhr in AF 1920 Seestreitkräfte mit Trägern in 2 Gruppen. Gruppe "Trutz" wurde mit 13 Booten in verengten VP-Streifen von AB 7696 nach AF 2226 gelegt. Klare Boote in Häfen Hammerfest, Tromsø, Harstad und Narvik erhielten Befehl, beschleunigt auszulaufen und Punkt ungefähr 150 sm NW-lich Andfjord anzusteuern.</p> <p>1131 Uhr meldete U 387 Luftangriff in AF 3418 und 1301 Uhr in AF 2399. U 742 meldete 1439 Uhr Luftangriff in AF 2383. 1447 Uhr meldete Luftaufklärung Geleitzug in AF 2132 ohne Kursangabe. Nach beiden Luftmeldungen konnte es sich um NO-steuernenden PQ-Geleitzug mit Trägergruppe handeln. Gruppe "Trutz" erhielt daher 1630 Uhr Befehl, VP-Streifen mit hoher Fahrt etwa 50 sm nach NO zu verlegen. Luftsichtungsmeldung von 1447 Uhr wurde 2043 Uhr als Fehlmeldung widerrufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	206
18.7.44		<p>Auch die am Vortag gemeldete Trägergruppe wurde durch Aufklärung im Laufe des Tages nicht mehr erfaßt.</p> <p>U 968 meldete 2213 Uhr in AB 8959 Abschluß einer Liberator.</p> <p>Von Gruppe Mitte hat U 286 1204 Uhr Angriff Feindflugzeugs in AN 3528 abgewehrt. Das Boot hatte Personalausfälle, der Kommandant ist verwundet.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VI. Luftkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Von der Nacht zum 18/7. wird nachträglich gemeldet, daß 18 Ju 88 Schiffsziele in Orne-Mündung mit LT angegriffen haben. Ein Kreuzer und 2 Frachter erhielten Treffer. Der Feind führte in gleicher Nacht mit 20 Flugzeugen Verminung in Deutscher Bucht durch.</p> <p>In Laufe des 18/7. wurde sehr starker Feindeinsatz in besetzten Westgebieten gemeldet. Schwerpunkt massierter Angriffe mit Flugzeugen aller Art auch älterer Typen lag im Kampfraum Caen - St. Lo. Feindoffensive wurde außerdem mittelbar unterstützt durch Niederhalten eigener Flugplätze im französisch/belgischen Raum und durch Bekämpfung der Bahnanlagen, insbesondere von Brücken, Viadukten und Fährstellen. Diese Angriffstätigkeit wurde auch in der Nacht zum 19/7. wenn auch mit schwächeren Kräften fortgesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p data-bbox="296 251 954 301">Der eigene Einsatz konzentrierte sich mit 106 Kampfflugzeugen gegen die Feindtruppen im Landekopf.</p> <p data-bbox="296 320 907 371">4 Do 217 waren zur Bekämpfung der Blockadegruppe vor Brest eingesetzt.</p> <p data-bbox="296 435 462 455"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="296 474 974 617">Das Reichsgebiet wurden von Westen und Süden von starken Feindverbänden angefliegen. Beide Angriffsunternehmungen sind jedoch auf Grund labiler Wetterlage und im Süden auf Grund starker Luftabwehr nicht voll zur Wirkung gekommen.</p> <p data-bbox="296 636 980 894">In Norddeutschland flog ein starker Feindverband von etwa 800 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über die Deutsche Bucht in den Raum Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern. BAW erfolgten, wie gemeldet, auf Cuxhaven, im Raum des KW-Kanals, auf Kiel, Penemünde, Stralsund und Swinemünde. Angriffsschwerpunkt war Kiel. Durch 78 eigene Jäger und durch Flak sind nach bisherigen Meldungen bei tiefer, fast geschlossener Bedeckung nur 4 Abschüsse erzielt.</p> <p data-bbox="296 913 990 1179">In Süddeutschland flog ein Verband von 300 Flugzeugen im Raum Innsbruck in das Reichsgebiet ein. Teile dieses Verbandes griffen Flugplatz von Memmingen sowie Friedrichshafen an. In Memmingen wurden außer erheblichen Gebäudeschäden 26 Flugzeuge zerstört und 30 beschädigt. In Friedrichshafen wurden die Dornier-Werke schwer mitgenommen, während Maybach-Werke und Luftschiffbau Friedrichshafen nicht betroffen wurden.</p> <p data-bbox="296 1198 990 1310">133 eigene Jäger erzielten bei bisher 5 Verlusten 63 Abschüsse. Hierbei wird besondere Leistung einer Sturmgruppe hervorgehoben, die in Stärke von 41 Jägern 50 dieser Abschüsse erzielte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	207
18.7.44		<p>In der Nacht flogen etwa 500 Mosquitos in den Raum München-Gladbach ein. Hydrierwerk Wesseling wurde angegriffen und erheblich beschädigt. Eine Gruppe von 120 Mosquitos griff Hydrierwerk Scholven an und verursachte geringe Schäden. Eine weitere Gruppe von 50 Mosquitos warf einige Minen und Sprengbomben im Raum Großwien.</p> <p>40 Feindflugzeuge führten im Raum Helgoland - Deutsche Bucht Verminung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 17/7. wurde Kampf gegen die eigenen Verkehrsverbindungen im Raum rückwärtigen Frontgebietes und der Lombardei fortgesetzt. Hierzu waren insgesamt 1.000 Flugzeuge eingesetzt. Einsatz von 58 eigenen Jägern blieb ohne Erfolg. 35 Feindflugzeuge führten Jagdstreife im Balkanraum durch.</p> <p>In der Nacht zum 18/7. wurden 10 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum und 20 in Norditalien auf Störflügen gemeldet.</p> <p>Am 18/7. führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostrau:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17/7. 1234 eigene und 1220 Feindeinsätze bei 59 Abschüssen und 13 Verlusten gezählt. Über Luftaufklärungserkenntnisse im Raum Lfl 5 ist berichtet.</p> <p>Nach Information seitens Lw.FüStb. I a KM soll am 18/7. erste Staffel Me 262 einsatzbereit sein. Beabsichtigt ist Überführung nach Westen und von dort Aufklärung über London und Küste zwischen Harwich und dem Wash. Gegebenenfalls ist auch Einsatz über Cherbourg geplant.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u>		<p data-bbox="298 263 943 289"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p data-bbox="298 324 679 351">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="350 366 479 392"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="415 408 881 434">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="515 454 671 469">-----</p> <p data-bbox="350 492 505 518"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="353 531 964 711">0354 Uhr haben 3 fdl. S-Boote Antibes beschossen. 2 HS-Boote hatten Gefechtsberührung. 1 davon ist gesunken, das andere wurde auf Grund gesetzt. 12 Mann sind gerettet. Es handelt sich hier um einfache Motorkutter, die den 3 fdl. S-Booten entgegengetreten sind.</p> <p data-bbox="353 726 977 814">Vor franz.Südküste wurden 3 Fahrzeuge geleitet. Vor Port Vendres waren 2 Arados zur Ubootsüberwachung eingesetzt.</p> <p data-bbox="519 834 674 850">-----</p> <p data-bbox="306 868 712 894">2.) <u>Bereich Dt. Markde. Italien:</u></p> <p data-bbox="353 910 484 936"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="358 948 982 1036">Luftaufklärung erfaßte 1330 Uhr etwa 110 sm SO-wärts Malta NW-steuern des Geleit aus 25 Frachtern und 3 T. mit 3 Geleitbooten.</p> <p data-bbox="358 1051 982 1170">Am 17/7. nachm. wurden durch LB-Erkundung in Neapel 1 Kreuzer, 11 Zerstörer, 11 Geleitboote, 9 kleine Kriegsfahrzeuge und 35 Frachter festgestellt.</p> <p data-bbox="358 1185 930 1242">Auf Reede Piombino wurden am 17/7. vorm. weiterhin starke Ausladungen beobachtet.</p> <p data-bbox="358 1258 982 1376">Im Seegebiet Anzio - Ischia standen am 17/7. abends 3 Schiffe und am 18/7. kurz nach Mitternacht 3 kleine Schiffe. Nach Sichtmeldung von Hand ohne Datum und Zeitangabe standen in Höhe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>Livorno 11 große Schiffe auf NW-Kurs. Weitere Meldungen über diesen Verband sind nicht eingegangen.</p> <p>Aufklärung in der Nacht zum 18/7. vor NW- und Ostküste Corsika, im Seegebiet Elba und im Nordtyrrhenischen Meer blieb ohne Sichtergebnisse. Nach Gerät stand je eine Bootsgruppe in Seegebiet SW-lich Nervi und SW-lich Spezia.</p> <p>Geortete Gruppe von Nervi lief nach Beschuß durch Mar.Battr. Genua südwärts ab.</p> <p>In der Nacht zum 18/7. wurde SW-lich Imperia westlaufendes Geleit, NW-lich Spezia Minen-MFP erfolglos von fdl. S-Booten angegriffen. Fdl. Torpedos sind teilweise an Land detoniert.</p> <p>3 Minen-MFP haben Aufgabe "Erz" SW-lich Kap Mesco und 2 Minen-MFP Aufgabe "Bogen" südlich Savona planmäßig durchgeführt. 3 R-Boote bildeter hierzu abgesetzte Sicherung.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 18/7. ohne besondere Zwischenfälle erledigt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/7. standen im Gebiet NO-wärts und ostwärts Ravenna insgesamt 5 fdl. S-Boote, NO-wärts Ancona ein weiteres S-Boot und ein Schiff auf Ostkurs.</p> <p>An Westküste Lissa wurden 3 S-Boote auf SO-Kurs gemeldet.</p> <p>0230 Uhr hatte Geleit "Nordstern" aus einem Motorsegler und 2 J-Booten an Südküste Peljesac Gefecht mit 3 engl. Gun-Booten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>Feindangriff wurde zunächst durch Feuer eigener Waffen abgewehrt. Nach Eingreifen Boote 3.Sfl. lief Feind mit hoher Fahrt nach Westen ab. Ein Gun-Boot ist anscheinend schwer beschädigt. S-Boote sind 18/7. früh in Dubrovnik eingelaufen. Um 2100 Uhr sind 4 Boote der 3.Sfl. aus Dubrovnik wieder ausgelaufen, um Geleit "Nordstern" auf Weitemarsch nach Corcula zu sichern.</p> <p>5 Boote 7.Sfl. blieben in Nacht zum 18/7. ohne Feindsichtung. Für Nacht zum 19/7. ist Auslaufen aus Split für Aufklärungsvorstoß im Peljesac-Kanal und für Abschirmung Geleits "Nordstern" geplant. 1530 Uhr griffen 4 engl. Jabos einen Motorsegler in Tristenik mit Bomben und Bordwaffen an. Ein Abschluß ist wahrscheinlich.</p> <p>Morgens griffen 3 Jabos mit Bomben und Bordwaffen ital. Fischerboote bei Insel Cherso an. Mehrere Fischer wurden getötet. Admiral Adria hält Fall für geeignet zur propagandistischen Auswertung für barbarische Luftkriefführung des Feindes gegen unbewaffnete Fischerboote.</p> <p>Bei Luftangriff auf Rimini am 16/7. ist letzter Fährer für KMA-Legen gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Agdis:</u></p> <p>Durch Haftminenanschlag entstand am 17/7. abends Feuer in Mar.Betriebsstofflager Perama bei Salamis. Brandherd wurde schnell eingedämmt und Übergriff auf Hauptlager verhindert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>MEK 20 hat außer bereits gemeldeten 35 Fahrzeugen in Zeit vom 5. - 12/7. weitere 23 Motorsegler und 37 Segler angehalten und untersucht.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Tätigkeit der See- und Marinefluchtstreitkräfte des Gegners gering. Ein Uboot wurde 2330 Uhr 20 sm westl. Sewastopol geortet.</p> <p>3 MFP sind mittags von Konstanza in Sulina eingelaufen, um an rumänische Marine abgegeben zu werden.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 17/7. sind durch Minentreffer 2 Schleppkähne gesunken. Am gleichen Tage sind 2 Räumerfolge erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>I a g e O s t a s i e n</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio sind bisherige Änderungen in oberster Führung, nämlich Ernennung Nomuras als Marineminister, Shimada als Admiralstabschef sowie Generals Ushiroku als Generalstabschef nur als Zwischenlösung anzusehen. Marine General ^{General} kategorisch vom oberster Führung Ansicht, daß Kriegsentscheidung auf Pazifik erfolgen wird und stellt entsprechendes Verlangen, daß bisheriger Verteiler in Rohstoffschlüssel und besonders Flugzeugzuteilung von 50 zu 50 auf mindestens 30 zu 70 zu Gunsten der Marine geändert wird. General Tojo habe sich dieser Ansicht bisher widersetzt. Sein Rücktritt mit Gesamtkabinett sei unvermeidlich. Es sei Volkskabinett zu fordern, das imstande sei, Volk über große drohende Gefahr aufzuklären und aus Lethargie herauszureißen. Als Nachfolger wird Graf Terauchi als</p>

(254)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u> <u><i>Bohm</i></u>		<p>Ministerpräsident und Hirota als Außenminister genannt. Admiralstabschef wird voraussichtlich Admiral Suitsugu.</p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 2. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> I a. I b. I c. (Kr.) <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
(256)		III.) Chef 3.Skl. berichtet über Buch von Sumner Welles, in dem Dreiteilung eines besiegten Deutschlands empfohlen wird.
		IV.) Auf Vorschlag Chefs 1.Skl. genehmigt Ob.d.M. nachstehendes FS. an FdK, "Tirpitz", 4.Z-Flottille, Seeko Hammerfest, Hako Alta, MOK Norwegen, Flotte, Adm. Polarküste und F&Z :
		"Freue mich über Abwehrrerfolg bei Luftangriff auf "Tirpitz" am 17.7. Weiter so ! Ob.d.M."
		Skl. setzt hinzu, daß wegen beabsichtigter Geheimhaltung der Erfolglosigkeit engl. Angriffs eine Veröffentlichung der Anerkennung in Tagesbefehlen nicht vorgenommen werden sollen.
		V.) <u>Heereslage :</u>
(257)		Führung Heeresgruppe B ist durch Feldmarschall Kluge selbst übernommen. Vorerst ist kein Nachfolger für Rommel vorgesehen. Normandiekampfraum trägt weiter Merkmal Material- und Abnutzungsschlacht größten Ausmaßes. Gegnerziel Operationsfreiheit zu gewinnen, ist bisher in härtesten Kämpfen verhindert. Feindverluste sind hoch, werden aber regelmäßig und schleunigst aufgefüllt. Demgegenüber ist Ersatz eigener Verluste, die vom 16.6. bis 16.7. rund 100 000 Mann, davon 2 360 Offiziere betragen, bisher nur zu etwa 12 % möglich gewesen ist. Ersatzlage ist bei täglich steigendem Ausfall bedenklich.
		St.Lo ist von ^{ein} überholenden Feind am 19. verloren gegangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	211
19.7.44		<p>An <u>italienischer Front</u> ist der Feinddruck auf beiden Flügeln außerordentlich stark geworden. Während in der Mitte eigene Abwehrrfolge gemeldet werden konnten, hat der Gegner auf dem eigenen linken Flügel 40 km nach Norden durchgestoßen und hat die im Raum Ankona stehenden Truppen gefährdet. Diese Truppen konnten nur durch Einsatz einer Sturmgeschützabteilung aus ihrer Umklammerung nach Nordwesten zurückgeführt werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Heeresgruppe Nordukraine sind schwere Kämpfe im Raum ostwärts Lemberg gemeldet. Gegner konnte Einbruchsraum in der Tiefe erweitern und hat Gegend westlich Busk erreicht. XIII.A.K. ist eingeschlossen. Großangriff westlich Kowel hat begonnen. Eigene Kräfte sind zurückgeführt.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte hat der Feind nordwestlich Brest über die Bahn Brest - Bialystok in Richtung auf Buk und im Norden bis an die See und ^{ungefähr} ostwärts Augustowo vorgestoßen. Bei Heeresgruppe Nord ist es an Südfrent gelungen, Einbrüche zu bereinigen. Versuch, Ostfront der Heeresgruppe mit starken Panzerkräften zu durchstoßen, ist in sehr harten Kämpfen vorerst verhindert. Weitere starke Feindzuführungen und lebhaft ^{sind} Bewegungen im dem Raum südlich Ostrow erkannt.</p> <p>Von <u>finnischer Front</u> liegen besondere Berichte nicht vor.</p> <p>Persönliche Lagebeurteilung bezüglich Ostfront seitens Wehrmachtführungsstab op M ist gem. 1. Skl. 2178/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V niedergelegt. Hierin sind auch Gründe enthalten, die Führer bisher veranlaßt haben, Anfragen der Heer-</p>	
(258)			
(259)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>fürher auf Zurücknahme der Heeresgruppe Nord nicht zu entsprechen. Es handelt sich in erster Linie um</p> <ol style="list-style-type: none">1. politische Rückwirkung auf Finnland. Der Führer rechnet in diesem Fall mit Zusammenbruch Finnlands und damit mit Verlust der Position an Botten- und Finnensbuser. Ferner mit Verlust finn. Erze insbesondere des Petsamo-Nickels.2. mit Verlust uneingeschränkter Ostseeherrschaft und damit Gefährdung schwed. Erzzufuhr.3. mit Verlust estnischen Schieferöls, was für Kriegsmarine nicht tragbar sei.4. Ausschaltung deutscher Flotten- und U-Bootsausbildung in der Ostsee. <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Nach Mitteilung OKW/WFST op M ist ab 20.7. Besuch des Duce beim Führer vorgesehen. Ferner wird Chef des Stabes Ob.Südwest bei WFSt zu Besprechungen erwartet. Mitteilung erfolgt für den Fall, daß irgendwelche Besprechungswünsche bei Skl. vorliegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 19.7. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde wieder lebhaftes Geleitzugsbewegungen im Landungsgebiet erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 19. wurden mehrere Feindziele querab Fecamp bis Kap de la Heve im Abstand von 5 - 6 sm geortet. Wegen schlechter Sicht konnten ^{keine} 42 Invasionsflotten von Land aus nicht beobachtet werden. Im Bereich Kanalinseln wurde etwa 11.00 Uhr ostwärts Guernsey ständig 3 feindliche Fahrzeuge gesichtet.</p> <p>Nordostwärts Guernsey wurde nach 1600 Uhr ein Geleitzerstörer der "Atherstone"-Klasse gesichtet, der von Batterie Annes von Alderney unter Feuer genommen wurde und so schwer beschädigt wurde, daß sein Sinken wahrscheinlich ist.</p> <p>SKL. hat an OKW/WFST op M und Gruppe West bezüglich Einsatz von Minen mit neuen Zündmitteln vor Cherbourg folgendes FS. übermittelt:</p> <p>"Trotz erfolgter Notabwürfe von Minen mit neuen Zündmitteln in Frankreich und in einem Fall festgestellten unbefugten Entfermens Zündgerätes ist bisher nicht erwiesen, daß Gegner über so vollständigen Einblick in Aufbau Gerätes verfügt, daß ihm Nachbau in Kürze möglich. An Grundsatz, zu vermeiden, daß Gegner weitere Geräte in die Hand fallen, muß deshalb auch weiterhin festgehalten werden.</p> <p>Einsatz der D-Geräte vor Cherbourg durch Luftwaffe muß deshalb unterbleiben.</p> <p>In der Nacht zum 19 sind S-Flottillen von Le Havre aus wegen schlechter Sicht nicht eingesetzt.</p>
(260)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.7.44</p> <p>(261)</p>		<p>Kanalinselverkehr wurde in der Nacht planmäßig durchgeführt.</p> <p>8.S-Flottille hat von Boulogne aus Stichfahrt gegen 2 Feindverbände ohne Gefechtsberührung durchgeführt.</p> <p>0045 Uhr - 0210 Uhr hatte 10.R-Flottille bei Kap Antifer Gefecht mit feindlichen S-Booten, einer der Gegner wurde in Brand geschossen. Gefechtskurzbericht gem. 1.Skl. 22346/44 gKdos. in Handakte "Jnvasion 19.7.". Eigene Boote haben nur geringfügige Treffer und keine Personalverluste erlitten.</p> <p>0335 Uhr ist bei Kap de la Heve ein Prahm mit Geleit 15.Vp.Flottille nach Minentreffer unter Personalverlusten gesunken.</p> <p>0648 Uhr hatte 24.MS-Flottille kurze Gefechtsberührung mit 6 feindlichen S-Booten nördlich Kap Frehe. Feindboote nebelten sich ein und drehten ab. MS-Flottille hat Aufgabesperre K V auszulegen, planmäßig durchgeführt.</p> <p>0145 Uhr hat HKB 3/1254 von Kap de la Heve und 0252 Uhr HKB 2/1253 bei Fecamp Störungsfeuer auf geortete Feindziele abgegeben. HKB 3/1265 hat in den Vormittagsstunden feindliches Landungsboot nordostwärts Jersey beschossen, solange Sichtigkeit es gestattete.</p> <p>In der Nacht zum 20. ist Geleit von Kümo "Lena" unter Sicherung von 3 Booten 24. MS-Flottille und 3 Vp.Booten von Alderney nach Peterport beabsichtigt. 5 Hummer-Boote sollen in gleicher Nacht von St.Helier nach Malo verlegen.</p> <p>Bei Bekämpfung des Zerstörers Atherstone-Klasse wurden nach 12 Treffern starke Brände und schwere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
19.7.44		Schlagseite erkannt. Heck lag im Wasser.	
(262)		<p>Auf Back und Aufbauten waren starke Zerstörungen bemerkbar. Das Fahrzeug ^{bricht} driftete in Richtung Kap de la Hague ab. 2120 Uhr wurde starke Detonation mit Stichflamme und heftige Rauchentwicklung in BF 3543 beobachtet. Nach Abziehen der Rauchwolken war Ziel verschwunden. HKB 12/1265 war an Beschießung beteiligt.</p>	
(263)		<p>Gruppe West meldet, daß gerichtliche Ermittlungen wegen Explosion R-Bootsbunkers in Le Havre ergeben haben, daß Ursache möglicherweise in Unvorsichtigkeit gelgen hat. Erste Explosion in Einfahrt zur Regelstelle erfolgte kurz nach Anzünden einer Zigarette durch Mechanikermaat. Nach Explosion gerieten ein PKW und ein Krad, die in Einfahrt standen, in Brand. Kurz danach erfolgte zweite Explosion, dann in Abstand unterscheidbar über 30 schwere Detonationen. Der Mechanikermaat ist verbrannt. Feststellungen beruhen auf Aussage von 2 geretteten Soldaten. Größer Teil der Geretteten ist infolge Brandwunden vernehmungsunfähig.</p> <p><u>Sonstige Feindlage:</u></p>	
		<p>Bei 19. Gruppe wurde rege Aufklärungstätigkeit festgestellt. Einsatzzahlen sind nicht gemeldet. Im Einholgebiet wurde am 19. eine engl. Einheit und ein Handelsschiff geortet.</p>	
		<p>0403 Uhr - 0445 Uhr wurden mehrere Feindziele 10 - 12 sm nordwestlich Jle de Croix geortet und durch Batterie Crognon nach Ortung beschossen. 2351 Uhr wurden Feindziele 20 sm NNW von Quessant geortet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6 Vp.Positionen waren besetzt. Vor Lorient wurde eine Mine geräumt. In der Nacht zum 18. wurde 4.Vp.Flottille westlich St.Nazaire von feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. In der gleichen Nacht wurden mehrere Flieger vor Lorient und vor Loiremündung gemeldet.</p> <p>3 U-Boote sind einlaufend geleistet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>12 Vp.Positionen waren besetzt. In der Nacht zum 19. wurde 2.R-Flottille im Bereich Boulogne vergeblich von feindlichen Jabos angegriffen. In den Morgenstunden wurden 2 Boote der 36.MS-Flottille nördlich Gris Nez von Jabos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht ist Elbe - Ems-Verkehr bis Jade durchgeführt. Elbe - Weserverkehr ist wegen ungeklärter Minenlage ausgefallen.</p> <p>In Bereich Borkum wurden 4, westlich der Elbe 2 und nordwestlich Roter Sand eine Mine geräumt.</p> <p>Am 18. 2225 Uhr wurde 13.R-Flottille vor Norderney von 30 Jabos angegriffen. R 139 ist durch Raketen-treffer versenkt. R 132 und 135 wurden brennend vor Norderney aufgesetzt und sind später gesunken. Unter zahlreichen Schwerverwundeten befindet sich Flottillen-chef und Gruppenführer. Der Verband hat mindestens 4 Abschüsse erzielt. Vor holländischer Küste wurden Sicherungs- und Minensucharbeiten planmäßig durchgeführt.</p>
(264)		
(265)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>Nacht zum 19. wurde vor Hoek Funkmeßträger und in den Abendstunden des 18. im gleichen Bereich unbekanntes Ziel geortet.</p> <p>In den Vormittagsstunden des 19. wurden im Seegebiet zwischen Hoek und Scheveningen 7 Detonationen wahrgenommen.</p> <p>Sperre K 20 a ist an Südseite Ostgat mit 136 KMA geworfen.</p> <p>Im Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 62 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 36 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aus dem Gebiet vorwiegend westlich Lofoten wurden zahlreiche U-Bootssichtmeldungen wahrgenommen.</p> <p>Am 19. abends und in der Nacht zum 20. wurden Flottillenführer Baku und 2 Zerstörer im Arhangelsk-Funkbereich beobachtet. Polarnoje verbreitete Stichwort hoher Dringlichkeit an U-Boot im Op.Gebiet.</p> <p>Nach Lichtbildgrobauswertung lagen am 17. in Polarnoje u.a. ein Zerstörer Chety-Klasse, 2 Bewacher, 1 Frachter; nach Sichtungsaufklärung wurden ferner 20 - 25 kleinere Kriegsfahrzeuge erkannt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17. abends wurde im Raum Petsamo mäßige Artillerietätigkeit gemeldet. Am 18. wurden im Breisund weitere 10 russische Minen geräumt. Aufklärungstätigkeit durch einzelne Feindflugzeuge wurde in den Räumen Petsamo, Vardoe, Hammerfest, ferner durch mehrere Flugzeuge im Raum Hardanger,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44 (267)		<p>Lister und Bergen gemeldet. Gesichtete Moskitos hatten das neue Kennzeichen 3 weiße Streifen an Rumpf und Tragfläche.</p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 29 Schiffe geleitet. Geleitverkehr zwischen Hammerfest und Moloey ist 1000 Uhr wieder freigegeben.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 18. 2210 Uhr wurden nordwestlich Hungerburg 2 S-Boote gesichtet.</p> <p>Um Mitternacht standen 9 kleine Einheiten südlich Narwi.</p> <p>Im Funkverkehr wurden im Finnenbusen eine Räumdivision, 9 Minenräumer, 39 sonstige Kleinfahrzeuge erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 24 Boote zum Minenräumdienst eingesetzt. Im Südausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt. In AO 4492 ist ein Fischkutter wahrsch. nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Am 17. ist westlich Husby 1 Sperrstück von Sperre K 2 mit 80 KMA zweireihig geworfen.</p> <p>Letzte Transportstaffel 196.J.D. läuft 20. aus Oslo aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
19.7.44		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 15 Boote, 1 Sperrbrecher und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Im Fehmarn Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Wachschiff 21 hat 4 angebliche Dänen auf angehaltenem Zivilsegelboot sichergestellt.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 18. mittags griffen 16 2 mot. Feindflugzeuge südwestlich Kjevsaloe U-Jagdgruppe im Tiefanflug an.</p> <p>MFP 498 ist nach Volltreffer ohne Personalverluste gesunken. 1 Abschuss und ein brennendes Flugzeug wurden beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 19. und am 19. Vm. wurde anhaltende Feindlufttätigkeit bis in den Raum Reval mit Minen und Bombenwürfen gemeldet. Südostwärts Kotka wurden Fahrzeuge der 24. L-Flottille mit Bordwaffen und Bomben angegriffen.</p> <p>24. L-Flottille erhielt bei Durchführung der finnischen KMA-Aufgabe in der Nacht zum 19. Artilleriebeschuss von Tiurinsaari und Piisari.</p> <p>4 Boote 1. R-Flottille haben Sperre Kilpi 4 bei Someri geworfen.</p> <p>In Revalbucht wurde durch MSStaffel eine Mine geräumt.</p> <p>In Einfahrt Dünamünde ist ein Bagger durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt, offenbar handelt es sich um eine am 16.7. geworfene Grundmine.</p> <p>Im Finnenbusen sind nunmehr 10 U-Boote eingesetzt. 2 davon liegen planmäßig im Op.Gebiet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>Für Nacht zum 20. ist Vorstoß von 4 M-Booten und 6 finnischen S-Booten in Gebiet ostwärts Narwi beabsichtigt. Stichwort "Kiefernwald".</p> <p>-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>Auf entsprechende Anfrage antwortet RKS, daß bei Ausfall schwedischer Tonnage in deutscher Erzfahrt keine Möglichkeit gesehen wird, Ausgleich auch nur teilweise mit deutscher oder anderer Deutschland zur Verfügung stehender Tonnage herbeizuführen.</p> <p>OKW/Feldwirtschaftsamt wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>U 953 hat auf Rückmarsch aus Landungsraum nach Brest Versenkung eines Zerstörers und von 20 000 BRT Schiffsraum im Op.Gebiet gemeldet.</p> <p>U 539 hat Rückmarsch aus Karibischer See angetreten. Das Boot hat am 5.6. in ED 1224 einen Frachter von 3 000 BRT versenkt und 5 Tanker mit 35 000 BRT torpediert. Davon ist ein Tanker von 9 000 BRT in Ballast von Besatzung verlassen und wahrscheinlich gesunken. Abwehr war ungeübt und schwach. Nach Bemerkwerden setzte starke Luftwirkung ein.</p> <p>Nach Pressemeldung ist außerdem Besatzung versenkten Tankers "Hollywood" (5 498 BRT) in Baranquilla an Land gegangen, vermutlich gleichfalls Erfolg von U 539.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44 (268)		<p>13 44 meldet U 968 in Luftangriff in AB 8980. Boot ist in Narvik eingelaufen.</p> <p>U 361 und U 742, die am 17. und 18, Luftangriffe gemeldet hatten, haben bisher auf Standortsaufforderung nicht gemeldet.</p> <p>Vp.Streifen Gruppe Trütz in Stärke von 11 Booten wird um weitere 120 smhach Nordosten verlegt. Die ausgelaufenen Bereitschaftsboote haben Rückmarschbefehl erhalten, da die Trägergruppen nicht wieder erfaßt worden sind.</p> <p>Von den Booten der Gruppe Mitte, aus dem Finnenbusen, Mittelmeer und Schwarzen Meer, sowie aus dem Jndischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Luftkriegführung: =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden Befestigungsanlagen und Bahnhöfe in beglischen Raum sowie Brücken und Eisenbahnanlagen in den Räumen Nantes, Angers, Manns und Tours sowie ein Kraftfahrinstandsetzungswerk in Orleans mit mittelstarken Luftverbänden angegriffen.</p> <p>Bei Angriff auf einen belgischen Flugplatz durch 110 Maschinen wurden 2 Ju 88 zerstört.</p> <p>In der Nacht zum 20. war die feindliche Einflugfähigkeit nur schwach.</p> <p>284 eigene Jäger haben am Tage die Operationen des Heeres unterstützt und dabei 10 Panzer vernichtet und 16 Flugzeuge abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>In der Nacht waren 75 eigene Flugzeuge zur Verminung der Seinebucht und 59 Kampfflugzeuge zum Angriff auf Erdziele im Landekopf eingesetzt. 5 Do 217 flogen Streife gegen Blockadegruppe vor Brest.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Neben sehr lebhafter Aufklärungstätigkeit im norddeutschen Raum wurden Großeinflüge in Süddeutschland von Nordwesten und Süden her gemeldet. Ein Verband von 1 000 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz flog in 2 Gruppen zum Angriff auf Schweinfurt und München. Es wurden Bomben abgeworfen auf Coblenz, Darmstadt, Schweinfurt, Saarbrücken, Straßburg, Ulm, Laupheim, Augsburg, München, Rosenheim, ferner auf Talsperre Schwarzenbach im Schwarzwald und auf 10 Flugplätze. Auf diesen wurden 35 eigene Flugzeuge zerstört. Der Angriff auf Coblenz war reiner Terrorangriff. Das Bahnhofsgelände wurde schwer getroffen, es traten hohe Personalverluste ein. In Schweinfurt wurden 2 Kugellager-Fabriken getroffen. In Laupheim wurde Flugzeugwerk Focke Achgelis schwer beschädigt. In Augsburg wurden Messerschmidt -Werke und eine Fahrradfabrik in Mitleidenschaft gezogen. München wurde 2 x angegriffen. Beim ersten Angriff von 0951 - 1020 Uhr entstand nur geringer Schaden im Stadtgebiet. Der zweite Angriff von 1103 - 1135 Uhr war schwer und richtete erhebliche Schäden in Wohnvierteln und der Industrie an. 2 Werke der Luftrüstungsindustrie wurden schwer getroffen, der zweite Angriffe wurde vom Süden herangetragen. Bei den Einflügen in Süddeutschland sind nach bisherigen Meldungen 47 sichere und 21 wahrscheinlich Abschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 20. warfen 30 - 40 Moskitos um Mitternacht 50 Sprengbomben im Raum Bremen; im Seegebiet Helgoland und bei den friesischen Inseln wurden Flugzeuge vermutlich zur Verminung gemeldet.</p>
(269)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 18. wurden im ital. Frontgebiet 550 Flugzeuge , im Raum Ravenna - Ancona 130 2 mot. Flugzeuge festgestellt+</p> <p>In der Nacht zum 19 . wurden vom Gegner nur Störflüge durchgeführt.</p> <p>Am 19, führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 18. 1309 eigene und 2305 Feindeinsätze gemeldet. 57 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>1. Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 17. ist ein Kreuzer der Birmingham-Klasse vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und am gleichen Tagen in das Mittelmeer zurückgelaufen. Am 17. sind in Gibraltar vom Atlantik kommend 100 USA-Flugzeuge, Typ Douglas DC 3 eingetroffen.</p> <p>Am 19. 0730 Uhr stand etwa 12 sm NNO-wärts Tres Forcas ein großer Transporter mit 2 Schornsteinen im Geleit von 2 Zerstörern mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Nachmittags ist ein Geleitzug aus 56 Frachtern, 10 Tankern mit 12 Korvetten und 13 Geleitfahrzeugen durch die Gibraltarenge in das Mittelmeer eingelaufen.</p>
(270)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 3 200 BRT geleitet. In der Nacht zum 19. wurden 3 wahrscheinlich feindliche Artillerie-S-Boote südlich Nizza festgestellt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 1503 Uhr etwa 65 sm SO Malta Geleit von 8 Truppentransportern mit 4 Geleitfahrzeugen auf Kurs 120°. Offenbar handelt es sich um den gleichen Verband, der am 15.7. nordwestlich Bengasi gemeldet war.</p> <p>1412 Uhr wurde etwa 135 sm NW Bengasi Geleit aus 3 Frachtern, 1 Transporter und 3 Tankern auf SO-Kurs erfaßt.</p> <p>Funkaufklärung stelle^t Ostgeleit KMS 56 morgens im Seegebiet Neapel, nach dem ostwärtigen Mittelmeer bestimmtes Teilgeleit in der Nacht zum 19. im Seegebiet Malta fest. Geleit GUS 46 wurde morgens in der Sizilienstraße erfaßt.</p> <p>Im Seegebiet Orbetello - Kap Circeo wurde normaler Nachschub beobachtet.</p> <p>O 139 Uhr standen WNW Anzio etwa 10 Schiffe im Rahmen dieser Aufgabe.</p> <p>Im nördlichen Tyrrhenischen Meer wurden in der Nacht zum 17. 4 S-Bootsgruppen geortet und zwar je eine ostwärts Genua, außerhalb und zwischen eigenen Sperrern WSW Spezia und südlich St.Remo. Je eine S-Bootsgruppe wurde südostwärts Nervi und südlich Nizza gesichtet. Die südostwärts Genua geortete Gruppe wurde von Marinebatterien Genua beschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Geleit- und Sicherungsdienst entstand 3 x</p>
(271)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	218
19.7.44		<p>Gefechtsberührung mit feindlichen S-Bootsgruppen. Die Geleite wurden dadurch teilweise zur Umkehr veranlaßt. Schäden sind nicht entstanden. In der Nacht zum 18. standen 3 eigene Sturmboote im Vp.Streifen ohne etwas zu sichten.</p> <p>Bei feindlichen Luftangriffen auf Viareggio am 17. und 18. abends haben Alarmflak und MFP's 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Der Gegner hat auf dem Land am 18. 12 km westlich Ankona die Küste erreicht. Der Stützpunkt Ankona ist am 18.7. planmäßig geräumt. Waffen und Geräte sind bis auf 2-7,6 cm Geschütze zurückgeführt. Ein MFP ist gesprengt.</p> <p>In der Nacht zum 19. sind Zerstörungsmaßnahmen in Senegallia durchgeführt.</p> <p>Seit 8.9. 43 sind im Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien über 10 000 Minen und 1 300 sonstige Sperrmittel geworfen, davon an Westküste 8 659, an Ostküste 1408.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria :</u></p> <p>Bei dem Gefecht zwischen Geleit "Nordstern" und feindlichen Gun-Booten in Nacht zum 18. bei Peljesac ist ein J-Boot in Brand geschossen und in Verlust geraten. Verbleib der Besatzung ist nicht festgestellt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 18. abends wurde nördlich Suda-Bucht und NNW Dia bei Kreta je ein U-Boot gesichtet.</p> <p>Zu dem Verlust der beiden U-Jäger in Simi meldet Adm. Ägäis Einzelheiten. Abschrift entsprechender Meldung siehe FS. 0920+</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>Nach Meldung Hako Volos ist Mar. Sprengstofflager , Pivkadia wahrscheinlich durch Selbstzündung vernichtet worden.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Erzgruben Dunnokes nordwestlich Lamia wurden geringe Schäden angerichtet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 19. waren 21 Räumfahrzeuge , ungarische Sturmboote und 2 MS-Flugzeuge zu Räumarbeiten auf dem Strom eingesetzt.</p> <p>Bei Km. 1729 wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet.</p> <p>Sonderbevollmächtigter Donau stimmt Auffassung von Gruppe Süd, daß Einsatz der Minenräummittel einschl. der MS-Flugzeuge im Gesamtbereich der Gruppe nach der jeweiligen Minenlage von dieser gesteuert wird und bei geringer Minengefahr in der Donau vorübergehender Abzug von MS-Flugzeugen für andere Aufgaben in Frage kommt, grundsätzlich zu, fordert jedoch bei Abzug von MS-Flugzeugen von der Donau Einholung seines vorherigen Einverständnisses. Dieses Einverständnis kann Sonderbevollmächtigter auf Grund heutiger Lage nicht geben, erlaubt bisher nur ein Bruchteil der Anfang Juli abgeworfenen Minen geräumt werden konnte. Für den 17.7. ist uneingeschränkte Aufnahme der militärischen und zivilen Schifffahrt auf der gesamten Donau befohlen. Ungünstigenfalls muß mit erheblichen Verlusten gerechnet werden. Hierfür ist schneller schwerpunktmäßiger Einsatz der zahlenmäßig viel zu schwachen MS-Flugzeuge zwingendes Gebot.</p>

(272)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.44</u> (273)		<p>Skl. wird eine Klärung der an sich eindeutigen Zuständigkeitsfragen herbeiführen.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten bis auf die bereits gemeldeten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<p><i>OB</i></p>	<p>Chef Skl.</p> <p><i>MM 29</i> 7</p>	<p>+ 1.Skl.</p> <p><i>1/5</i> I a</p> <p>I b</p> <p>I (b/Kr)</p> <p><i>Uly</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	220
<u>20.7.44</u>		<p data-bbox="387 243 715 266"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="249 312 928 705">Wie zu erwarten, hat General Tojo am Vormittag des 18/7. den Rücktritt seines Kabinetts beim Tenno erbeten. Mit der Neubildung der Regierung ist Marquis Kido beauftragt. Zur Begründung wird angeführt, daß angesichts der ernstesten Lage und in Erkenntnis der künftigen Notwendigkeiten zur Fortführung des Krieges die personelle Besetzung des Kabinetts kraftvoller sein muß als bisher. Trotz Einsatzes aller verfügbaren Mittel sei das gegenwärtige Kabinett nicht in der Lage gewesen, seine Aufgabe zu erfüllen. Die Bildung einer neuen stärkeren Regierung sei als Versicherung für erfolgreiche Fortsetzung des Krieges zu betrachten.</p> <p data-bbox="459 728 612 740">-----</p> <p data-bbox="384 810 853 833"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="218 887 853 971">I) Im Rahmen der Luftlage meldet <u>I L / l/Skl</u>, daß wieder mehrere V l Abschnüsse bei allerdings starkem Einsatz beobachtet wurden.</p> <p data-bbox="260 987 936 1071">Bei dem letzten Angriff ist Hydrierwerk Scholven erheblich beschädigt. Benzinproduktion wird für mehrere Monate um 10.000 ts vermindert.</p> <p data-bbox="459 1094 612 1107">-----</p> <p data-bbox="208 1133 946 1333">II) <u>I c / l/Skl</u> berichtet über Information des Ausw. Amtes: Türkkisch / russische Verhandlungen sind durch russ. Forderung nach türkischem Kriegseintritt ins Stocken geraten. Versuch der Annäherung wird damit als gescheitert angesehen. Über die engl./türkischen Verhandlungen ist bereits berichtet. Ausw.Amt glaubt nicht, daß die Engländer den türkischen Kriegseintritt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>wünschen. Es glaubt jedoch, daß sich der strategische Aufmarsch im Vorderen Orient zwischen Angelsachsen und Russen abzuzeichnen beginnt.</p>
(274)		<p>Die Türken haben neuerdings diplomatische Aktivität gegen Bulgarien unter Bezug auf die bulgarisch / russischen Beziehungen entwickelt.</p>
		<p>England hat von Spanien angeblich Ausweisung von 100 deutschen Agenten gefordert. Spanier haben ihrerseits bei deutscher Botschaft Ausweisung von 20 Deutschen, unter denen sich die führenden Persönlichkeiten des KO Spanien nicht befinden, gefordert.</p>
	III)	<p>----- Vortrag I a / 1/Skl:</p>
		<p>a) F.d.S. hat nach Beendigung taktischen Ausbildungsabschnittes am 26. bzw. 30/7. Verlegung 10.Sfl. mit 6 Booten nach Ostende zum Einsatz im Westraum beantragt. Ob.d.M. ordnet Verlegung der Flottille in Westraum an im Hinblick auf S-Bootsbedarf im Westraum (auch für "Dackel"-Einsatz) und auf Geleitverkehr Thense - Seine-Bucht.</p>
		<p>F.d.S., nachrichtlich Gruppe West, Flotte, 10.Sfl. erhält entsprechende Weisung.</p>
		<p>b) F.d.Z. meldet 6.Tfl. mit T 22, 23, 32 nach planmäßiger Durchführung der Flottillen- und Flottenübungen ab Anfang August als verlegungsbereit.</p>
		<p>Flottille ist von 1/Skl für Finnenbusen vorgesehen. Ob.d.M. entscheidet auf Vorschlag von 1/Skl, daß Entscheidung bis Ende Juli vertagt wird.</p>
		<p>F.d.Z. erhält entsprechende Mitteilung.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 221
20.7.44	IV)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW hat nunmehr den Führerbefehl über den Seetransport mit den zugehörigen Durchführungsbestimmungen des Chefs des OKW übersandt. Der Führerbefehl datiert vom 12/7. Er lautet:</p> <p>"Entwicklung der militärischen Lage bringt die Seeschifffahrt in immer engere Abhängigkeit von der Seekriegführung und erfordert daher innerhalb der Wehrmacht eine straffe Zusammenfassung aller Fragen des Seetransports.</p> <p>Hierzu befehle ich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Die einheitliche Bearbeitung aller Fragen des Seetransportes übernimmt für die Wehrmacht der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine. 2.) Das Aufgabengebiet und die Verantwortlichkeit des RKS im Sinne meines Befehls vom 30.5.42 werden hierdurch nicht berührt. 3.) In Gebieten, die durch Operation des Feindes von der Heimat abgeschnitten sind, übernimmt die Führung des Seetransports der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine unter Zugrundelegung meines Befehls über den Seetransport vom 25.10.43. 4.) Durchführungsbestimmungen erläßt der Chef des OKW im Benehmen mit dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und dem RKS." <p>In den Ausführungsbestimmungen des Chefs OKW wird der vom Ob.d.M. ernannte Seetransportchef für die deutsche Wehrmacht als sachbearbeitende Abteilung der Seekriegsleitung mit der dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine übertragenen Wehrmachtsaufgabe einer zusammengefaßten Bearbeitung aller Fragen des Seetransports beauftragt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.44</u>		<p>Seine Hauptaufgaben sind</p> <p>a) Vertretung der militärischen Forderungen gegenüber dem RKS in Bezug auf Tonnageeinsatz, Neubau- und Reparaturprogramm sowie Beurteilung aller Fragen des Seetransports für operative Vorhaben.</p> <p>b) Unterstützung des RKS bei Durchführung des Seetransports, soweit Seekriegslage dazu zwingt.</p> <p>b) Standortverlegung Dt. Markdos. Italien nach Levico war von OKW / W.F.St. aus grundsätzlichen Erwägungen nicht gebilligt. Da OB Südwest gegen die Verlegung indes Bedenken nicht erhoben hat, kann Angelegenheit auf sich beruhen bleiben.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu IV:</u></p> <p>Gegen die Führerweisung betr. Zurücknahme der Küstenbatterien in gedeckten Raum auf Grund der Invasionserfahrungen waren von Adm. Qu bei OKW Bedenken geltend gemacht worden, da die Zweckmäßigkeit der Weisung nicht für alle Kaliber zutrifft. Entsprechender Antrag von Skl war von OKW zunächst abgelehnt. Auf den wiederholten Antrag steht Antwort noch aus. Entscheidend ist zur Beurteilung dieser Frage, daß die eigenen Batterien nicht durch Schiffsbeschuß außer Gefecht gesetzt wurden, sondern durch Bombenteppiche der fdl. Luftwaffe. An dem Grundsatz: Wirkung geht vor Deckung, sollte nicht gerüttelt werden.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Mar. Rüst</u> berichtet über Anteil der Ostwerften im Kriegsschiffsbau und bittet Skl um Prüfung einer Liste langfristiger Bau- bzw. Reparaturobjekte im Hinblick auf "Weißdorn" bzw. "Rotdorn".</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 222
<p>20.7.44</p> <p>(275)</p>	VII)	<p><u>Chef Mar.Wehr</u> meldet, daß Vorschlag, die 5.000 Werftarbeiter dem Konto des neuen Ersatzes zu behalten, vom Ersatzamt abgelehnt worden ist, da das Heer für den August ausgebildete Soldaten gebraucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VIII)	<p><u>Chef Mar.Rüst</u> meldet, daß die Schießerprobungen mit "Dackel" nicht voll befriedigt haben, da der Geradlauf auf die lange Strecke nicht ausgereicht hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	IX)	<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p><u>I a / 1/Skl</u> legt Beurteilung Kapt.z.S. ABmann betr. Ostlage vor. (s. KTB 19/7.) Ob.d.M. stellt dazu fest, daß es sich entscheidend darum handelt, ob die Zurücknahme der Heeresgruppe Nord zum Schutze Kurlands bzw. Ostpreußens notwendig und ob die Durchführung dieser Maßnahme noch möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>X) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Überführung kanadischer Truppen aus der Heeresgruppe Patton in Operationsraum Normandie hat sich bestätigt. Einige restliche Verbände aus NW- und Nord-England sind zu Heeresgruppe Patton herangezogen worden. Auf eigener Seite sind erstmalig Abzüge aus der Calaisfront zu Gunsten der Normandie befohlen.</p> <p>An der <u>ital. Front</u> ist Livorno nach harten Kämpfen dem Feind überlassen worden. Im Raum westl. Ancona stoßen die Engländer scharf gegen die Esimo-Stellung vor.</p> <p>In <u>Ungarn</u> macht sich Zurückhaltung der Honveds bemerkbar. Innere Spannungen haben zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p data-bbox="319 255 964 340">Eingreifen des Reichsverwesers geführt. Eine eigene Panzerdivision ist zum Demonstrationsmarsch durch Budapest angesetzt.</p> <p data-bbox="319 358 974 563"><u>Ostfront:</u> Die Kampftätigkeit hat an Ausdehnung und Heftigkeit zugenommen. Im Bereich Heeresgruppe Nordukraine kämpft sich das abgeschnittene XIII.A.K. nach Westen zurück. Im Übrigen setzen sich die eigenen Verbände auf die Bugstellung zurück mit der taktischen Absicht, die Gegnerkräfte nach Möglichkeit zu zermürben.</p> <p data-bbox="319 582 943 813">Im Bereich Heeresgruppe Mitte ist der Feind mit Infanteriedivisionen aufgeschlossen und zum Angriff nach Westen und Südwesten angetreten. Die ungarischen Verbände sind beim Auftreffen zersprengt worden. Der fdl. Aufmarsch zwischen Kauen und Dünaburg steht vor Beendigung. Antreten der hier versammelten Panzerarmeen in Richtung Memel - Libau wird erwartet.</p> <p data-bbox="319 831 943 1036">In die Südfront der Heeresgruppe Nord sind bei dem abgekämpften Zustand der eigenen Verbände zahlreiche Feindeinbrüche vorgetrieben, ohne daß der Gegner hierdurch bereits Bewegungsfreiheit erlangt hatte. Die fdl. Überlegenheit an der Ostfront drückt sich in der 5 - 7-fachen Zahl von Verbänden aus.</p> <p data-bbox="319 1054 964 1313">Nachschubforderung der Heeresgruppe Nord ist mit täglich 7.500 ts angegeben, sofern Verpflegung nicht aus Land entnommen wird. Ist dies der Fall, so genügen 5.000 ts täglich. Skl stellt vorläufige Überlegungen, wie diese Versorgung auf See durchgeführt werden kann, an. Der Gesamtbetrag dürfte auf dem Seewege allein nicht zu bewältigen sein. Schon die Hafenskapazität setzt hier bei der Leistung bestimmte Grenzen.</p> <p data-bbox="519 1341 671 1352">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44	XI)	<p>Chef SkI stellt zur Erwägung, ob angesichts der Entwicklung der Heereslage nicht Auslösung von Maßnahme "Weißdorn" erforderlich sei. Ob.d.M. beabsichtigt, am 21/7. das Führerhauptquartier aufzusuchen. Entscheidung soll bis dahin zurückgestellt werden.</p> <p>-----</p>
(276)	XII)	<p><u>Chef SkI</u> berichtet über Besprechung mit Vizeadmiral Abe vom 17/7. Niederschrift gem. l/SkI I k 22355/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>
<p><i>unprüfbar per Signal, auf Befehlung zurückgegriffen. Ob.d.M. per unprüfbar. Rundfunkaufzeichnung. Jaminot. DOK. Kitziv. Dorenbuchst. 9. 15/8/44</i></p> <p>(277)</p>		<p>1320 Uhr wurde Ob.d.M. fernmündlich im Auftrage von Admiral F.H.Qu. aufgefordert, noch heute das Führerhauptquartier aufzusuchen. Ob.d.M. startet 1415 Uhr in Begleitung von Admiral z.b.V., Konteradmiral Wagner.</p> <p>1828 Uhr verbreitete der deutsche Rundfunk Sondermeldung betr. Attentat auf den Führer in Wolfsschanze. Offenbar steht die eilige Berufung des Ob.d.M. in das F.H.Qu. mit dieser verabscheuungswürdigen Tat in Zusammenhang.</p> <p>2005 Uhr ging in Befehlsstelle Koralle Fernschreiben ein, das mit den Worten begann:</p> <p>"Der Führer Adolf Hitler ist tot" und unterzeichnet war: "Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht gez. von Witzleben, Gen.Fm."</p> <p>In dem Schreiben heißt es, daß die Reichsregierung in der Stunde höchster Gefahr zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung den militärischen Ausnahmezustand verhängt und dem Unterzeichneten zugleich mit dem Oberbefehl über die Wehrmacht die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>20.7.44</p> <p>(278)</p> <p>(279)</p> <p><i>1. Witzleben</i></p> <p><i>2</i></p> <p><i>11</i></p> <p><i>12</i></p> <p><i>13</i></p>		<p>vollziehende Gewalt übertragen hat. Es folgen ab- dann eine Reihe von Befehlen. Ausfertigung des Fs. ohne B.Nr. in KTB Teil B Heft V. unter 20/7.44. Das Fernschreiben war mit Zusatz versehen: Gleiches haben Ob.d.M., Chef des Stabes Skl, Gruppen Süd und West, MOK's Ost, Nord, Norwegen, Italien.</p> <p>Der MNO Berlin, der dieses Schreiben von Nachrichtenoﬃzier des OKW zur Weitergabe erhalten hatte, hat mit Recht Bedenken gehabt, dieses Fern- schreiben sofort an die vorgezeichneten Anschriften zu übermitteln und es lediglich dem Chef der Skl zugeschrieben. Gleichzeitig hat er fernmündlich bei dem MNO Koralle weitere Weisung für Behandlung des Fernschreibens eingeholt.</p> <p>Chef Skl ist nach Erhalt des Fernschreibens sofort mit F.H.Qu. in Verbindung getreten und hat nach Klärung des Sachverhalts sofort sämtliche Gruppenbefehlshaber und Oberbefehlshaber der MOK's usw. fernmündlich angewiesen, daß das Fs. des Gen.Fm. von Witzleben ungültig ist und eine kurze Lageschilderung übermittelt.</p> <p>Der Ob.d.M. hat ^{<i>nach Befehl OKW</i>} folgenden Befehl an Flotten- kommando, Gruppen West, Süd, MOK's Nord, Ost, Norwegen, Dt. Markdo. Italien, Chef Mar.Rüst, Chef Mar.Wehr, Kmdr. Admiral Uboote, 6/Skl, Lehrstab OKM, A.G.K., Skl KA und 3/Skl 2. Staffel erlassen:</p> <p>"1) Attentat auf Führer verursacht durch Generals- clique, die Militärputsch unternommen hat. Spitzen dieser Clique sind General Fromm, General Höpner und Gen.Fm. von Witzleben.</p> <p>2) Anstelle General Fromm übernimmt Reichsführer SS Himmler Aufgaben als Befehlshaber des Ersatz- heeres.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 224
20.7.44		<p>3) Kriegsmarine stellt sofort Alarmbereitschaft her.</p> <p>4) Befehle an Kriegsmarine in diesem Zusammenhang nur durch Ob.d.M. Befehle von Heeresdienststellen sind nicht zu befolgen.</p> <p>5) Anforderungen und Weisungen des Reichsführers SS ist zu entsprechen.</p> <p>6) Sofortige Unterrichtung aller Dienststellen veranlassen.</p> <p style="text-align: center;">Es lebe unser Führer !</p> <p style="text-align: center;">gez. Dönitz, Großadmiral."</p> <p>Seitens M sind übrige Dienststellen des Hauses beschleunigt unterrichtet worden.</p> <p>Dieser Befehl des Ob.d.M. ist durch Fernschreiben bzw. FT zwischen 2240 und 2258 Uhr abgesetzt worden.</p> <p>An die Soldaten der Kriegsmarine hat der Ob.d.M. folgenden Befehl erlassen:</p> <p>"Der heintückische Mordanschlag auf den Führer erfüllt einen jeden von uns mit heiligem Zorn und erbitterter Wut gegen unsere verbrecherischen Feinde und ihre gedungenen Helfershelfer. Die Vorsehung bewahrte das deutsche Volk und seine Wehrmacht vor unvorstellbarem Unglück. Wir sehen in der Errettung des Führers eine erneute Bestätigung für die Gerechtigkeit unseres Kampfes. Wir werden uns nur noch enger um den Führer scharen, wir werden nur noch härter kämpfen, bis der Sieg unser ist."</p> <p><u>2310 Uhr</u> meldete Chef 4/Skl, daß MNO Berlin mit Heeresnachrichtenoffizier vom Dienst, mit dem er gemeinsam im Heeresnachrichtengebäude arbeitet,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20. 1. 44		<p>verabredet habe, sich in Verteidigungszustand zu setzen. Beide Offiziere waren im Bilde über irgendwelche Putschvorgänge und glauben, daß sie mit ihren Betrieben nicht gefährdet sind, nachdem das Regiment "Großdeutschland" die Wachen im Bendlerblock wieder besetzt hat.</p> <p>Auf Grund der Mitteilung, daß Oberst Graf Stauffenberg den Mordanschlag gegen den Führer durchgeführt hat, hat Chef SkI befohlen, daß Stabsinhaber^{Stabsinhaber} Graf Stauffenberg von l/SkI sofort durch Sicherheitsdienst zu verhaften sei, da er im Lager nicht angetroffen wurde. Die Verhaftung ist in Berlin erfolgt. Nach Mitteilung des Sicherheitsdienstes hat der Verhaftete ein Geständnis abgelegt.</p>
(280)		<p>Zur Sicherung der Befehlsstelle Koralle wurden abends 2 Kompanien aus Kiel angefordert, deren Eintreffen am 21/7. mittags erwartet wird. Maßnahme war erforderlich, da der Schutz von Koralle gegen etwaige Aushebung ^{seitens} putschistischer Truppen unzulänglich ist.</p> <p>Es wurden außerdem im Lager Bildung einer Offiziersgruppe und Verteilung der wenigen vorhandenen Waffen auf die einzelnen Baracken angeordnet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
20.7.44		<p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p>	
(282)		<p>I) Durchführung der von l/Skl am 18/7. gegebenen Weisung bezüglich Befehlsführung "Tanne"- "Birke" wird hinsichtlich operativer Führung "Tanne West" und "Birke" ausgesetzt. Endgültige Entscheidung soll nach Anwesenheit des OB MOK Ost und Kmdr. Admiral Östliche Ostsee in Koralle erfolgen. Entsprechende Weisung an MOK Ost gem. l/Skl 2076/44 Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Auf Anruf des Ob.d.M. hat OB Mar.Gruppe West am 18/7. fernschriftlich gemeldet:</p> <p>"Einsatz S-Boote gegen Invasionsflotte sehr schwer, Boote kommen von Le Havre gegen fdl. Sicherung durch Artl.-, Torpedo-Schnellboote und Zerstörer nicht durch. Durch Zusammenfassung Führungsstellen in Le Havre Versuch beabsichtigt, durch intensives, schnelles Eingreifen Küstenartillerie gegen feindliche Sicherungstreitkräfte S-Booten Durchbruch nach Seirebucht zu ermöglichen. War zu diesem Zweck gestern in Le Havre, dazu Petersen und Blanc. Es wird ähnlich wie in Cherbourg Meldekopf eingerichtet, in dem Ortungsgeräte, ein Vertreter F.d.Schn. und 2.Sich.Div. auf engste mit Küstenartl. zusammenarbeiten, so daß unverzüglicher Einsatz Artillerie gewährleistet. Petersen wird in nächsten Tagen zusammen mit Rebensburg von dort S-Boote führen, später Abstellung eines älteren S-Bootsoffz., der auch Befehl an Le Havre-S-Boote geben kann, Sicherungstreitkräfte unter Palmgren, der nach Befehlen 2.Sich.Div. Le Havre-Boote fährt. Meldekopf zunächst provisorisch bei MNO, später in noch auszubauendem Stol'en. Erforderliches läuft."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse.
<p>20.7.44</p> <p>(283)</p> <p>(284)</p>		<p>Dieser im Laufe des Kampfes von Gruppe West unternommene Versuch, Führungsorganisation an der Küste den Kampferfordernissen anzupassen, bestätigt Richtigkeit der früher in dieser Richtung angestellten Überlegungen. l/Skl unterrichtet Adm. Qu und bezeichnet es als erforderlich, daß die hier gewonnenen Erfahrungen den übrigen Bereichen unverzüglich bekannt und entsprechend ausgenutzt werden. Verfügung l/Skl I a 22532/44 Gklos. in KTB Teil C Heft II b.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKM Mar.Rüst, T Wa meldet, daß Torpedo-inspektion und TVA Gotenhafen Befehl erhalten haben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Stützpunkt Boulogne ausrüsten mit <ol style="list-style-type: none"> a) 12 T 5 für Uboote b) 10 T 5 für S-Boote c) 20 G 7 e. für Uboote. 2) Ausrüstung mit größtmöglicher Beschleunigung durchführen. 3) Einrichtung T 5 Prüfstelle wird von OKM veranlaßt.
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) OKL Füstb. teilt mit, daß neues Minenzündgerät DM 102 Ende Juli an Front angeliefert werden kann. IM-Inspizient hat um Freigabe für Einsatz gebeten, damit technische Unterrichtung einsetzen kann. OKL Füstb. erbittet Auskunft, ob neue Gesichtspunkte bezüglich Verminung aus der Luft hinsichtlich Cherbourg hierbei auftreten.</p> <p>l/Skl antwortet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) D-Teil war schon in akustischer Kombination in Bombenminenzündgerät vorhanden, daher kein neuer Gesichtspunkt. 2) Hinsichtlich Einsatz Cherbourg ist nur entscheidend, ob Luftwaffe Kompromittierungsgefahr ausschließen kann. <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226
20.7.44	V)	<p>Gruppe Süd unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Meldung an 3/Skl bezüglich Feindnachrichtenbeschaffung. Abschrift entsprechender Meldung s. Fs. 1910.</p> <p>-----</p> <p>VI) Mar.Wehr meldet an OKW / W.F.St., daß Zahl der Lehrgänge im Heimatkriegsgebiet am 12/7. 350 betrug. Als Teilnehmer sind kommandiert: 1.609 Offiziere, 3.000 Offiziersnachwuchs, keine Beamten, 29.900 U.O. und Mannschaften, davon 10.300 in Ausbildung für U-Waffe.</p> <p>Als Lehr- und Stabpersonal waren eingesetzt: 1.787 Offiziere, 396 Beamte, 10.920 U.O. und Mannschaften.</p> <p>-----</p>	
(285)	VII)	<p>Flotte meldet Verlegung nach Swinemünde 21/7. Voll arbeitsfähig ab 23/7.</p> <p>-----</p> <p>VIII) Skl Adm. Qu unterrichtet 1/Skl von Weisung an F.d.Schn. betr. Abgabe von S-Booten an Finnland. Es ist beabsichtigt, S 64, 99, 117 nach Herstellung völliger Kriegsbereitschaft am 8. - 10/8. in Swinemünde an finnische Besatzungen zu übergeben und S 62 später von deutscher Besatzung nach Finnland zu überführen. Fahrausbildung finnischer Besatzungen soll am 1/8. beendet sein.</p> <p>-----</p>	
(286)	IX)	<p>Nach Meldung Chef 4/Skl III ist Lösung englischen Peilverfahrens trotz monatlichen Satzbuchwechsels nunmehr soweit möglich, daß ab Mitte des Monats jeweils im allgemeinen ein größerer Teil des Materials teilweise und ein anderer Teil weitgehend mitgelesen werden kann. Ausführliche Meldung gemäß 1/Skl 22708/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft VI.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.44</u>		<p data-bbox="476 261 673 300" style="text-align: center;"><u>L a g e 20/VII.</u> =====</p> <p data-bbox="274 346 896 377">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="341 408 808 438" style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="507 454 657 469" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="279 546 657 577">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="279 608 445 639">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="331 639 994 885">Funkaufklärung erfaßte am 18/7. im Kanalgebiet Minenkreuzer "Adventure", Zerstörer "Forester" und Hilfskreuzer "Southern Prince", am 19/7. im Landegebiet Zerstörer "Westcott" und kanad. Zerstörer "St. Laurent". Am 20/7. erfaßte Funkaufklärung nachmittags und abends Geleitzugbewegungen, außerdem vermutlich 2 Kollisionen infolge schlechter Sichtverhältnisse innerhalb des Geleitverkehrs.</p> <p data-bbox="336 893 994 1224">Aus neuen Erkenntnissen entnimmt 3/Skl, daß Verkehr zum und vom Landungsraum wahrscheinlich täglich je 8 Geleitzüge von nicht erkannter Durchschnittsstärke umfaßt. Wahrscheinlich kommen je 2 Geleitzüge aus dem Themsegebiet und den Häfen des Bristol-Kanals und der Westküste und 4 Geleitzüge aus Häfen zwischen Portland und Portsmouth. Die ungefähren Ankunftszeiten an den Ausladestellen liegen zwischen 11 und 2000 Uhr. Die Abfahrtszeiten aus dem Landekopf sind nicht erfaßt, werden aber vormittags vermutet.</p> <p data-bbox="347 1239 999 1386">Zur eigenen Lage: In der Nacht zum 20/7. waren Le Havre-Flottillen nicht eingesetzt wegen Nebels. 8.Sfl. hat Stichfahrt gegen 2 Feindverbände mit Ost- und Westkurs ohne Erfolg durchgeführt. Verband ist ohne Feindberührung eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 227
20.7.44		<p>Kümo "Lena" ist 0745 Uhr mit allen Booten in Peter Port eingelaufen.</p> <p>Für Nacht zum 21/7. ist für 2.Gruppe 6.Sfl. und 2.Sfl. Torpedoeinsatz wie für Nacht zum 20/7., für 1. Gruppe 6.Sfl., 8. und 9.Sfl. ab 2300 Uhr Sofortbereitschaft befohlen. Außerdem ist Auslegen Sperre KK 9 vor Somme vorgesehen.</p> <p>Das morgens in Peter Port eingelaufene Geleit ist mit mehreren Kümos von Guernsey nach Jersey ausgelaufen und 2115 Uhr eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>2351 Uhr wurden in BF 2845 (NNW-lich Quessant) und 0014 bis 0144 Uhr in BF 5222 (südlich Mathieu) Feindziele geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>7 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. erhielt M 425 vor Lorient Minentreffer. Fahrzeug wurde mit Maschinenschaden eingebracht.</p> <p>Batterien "Graf Spee" und "Holtzendorff" haben in den Morgenstunden mehrere Salven auf geortete Ziele SSW-lich St. Mathieu gefeuert.</p> <p>Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.44</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 19. abends wurden NW-lich Les sept Iles 4 Zerstörer gesichtet.</p> <p>11 VP-Positionen waren im Kanal besetzt. NO-wärts Calais wurden 12, vor Le Havre 3 Minen geräumt.</p> <p>0830 Uhr wurde engl. Küste zwischen Folkestone und South Foreland durch 8 Kleinfahrzeuge vernebelt.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
<p>In der Deutschen Bucht erhielt M 342 Minentreffer in Außenweser. Boot ist nach Wesermünde eingeschleppt. Vor Weser wurden 3, vor Elbe und Ems sowie vor Wangeroo je eine Mine geräumt.</p>		
<p>Sperrbrecher 177 wurde durch Minentreffer vor Wangeroo beschädigt, läuft mit eigener Kraft in Weser- münde ein.</p>		
<p>Tiefflieger haben SW-lich Helgoland Fischerboote mit Bordwaffen beschossen.</p>		
<p>Vor der holländischen Küste hatte in der Nacht zum 20/7. VP-Position Terschelling Gefecht mit fdl. S-Booten 0120 - 0310 Uhr. 10 - 12 Torpedolaufbahnen wurden ausmanövriert. Beim Gegner sind Treffer beob- achtet. Im Wielinger-Fahrwasser wurde eine Mine geräumt. Im Laufe des Vormittags wurden von Den Helder bis Hoek von Holland 5 Detonationen in See aus unbekannter Ur- sache wahrgenommen.</p>		
<p>Im Ysselmeer wurde ein Geleit mit 10.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44	<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Engl. Einheit wurde 2133 Uhr von Hammerfest in 268⁰ gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Breisund wurden weitere 3 neue und 6 ältere russ. Minen geräumt.</p> <p>Abschußzahl bei Angriff auf "Tirpitz" am 17/7. hat sich auf 12 erhöht.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen legt Gefechtskurzbericht Mar.Flakabteilung 710 vom 17/7. vor. Abschrift s.Fs. 2320.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen 3 Minenräumdivisionen und 34 weitere Kleinfahrzeuge.</p> <p>Bei Kieperort wurden 2 WM-Boote, bei Narvi 9 WM-Boote und ein M-Boot, ostw. Lavansaari und ostw. Vigrund 3 WM-Boote gesichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p data-bbox="347 298 573 318"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="347 340 982 391">Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 22 Boote eingesetzt.</p> <p data-bbox="347 412 982 520">Letzte Transportstaffel 196.I.D. hat Oslo am 19/7. 2000 Uhr verlassen. Insgesamt sind überführt 9.964 Mann, 2.028 Pferde, 1.748 Fahrzeuge und 223 ts Transportgut.</p> <p data-bbox="347 542 729 562"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="347 583 919 665">Zum Minenräumdienst waren 19 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Köln" und ein Schwimmkran.</p> <p data-bbox="347 686 653 706"><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="347 728 982 1076">Bei Nargoen wurden Sicherungsfahrzeuge und "Fuchs" von fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Schäden sind nicht entstanden. In den Mittagsstunden sind fdl. Aufklärungsflyer bis in den Raum Reval vorgedrungen. In den Abendstunden erfolgten 5 schwere Luftangriffe in mehreren Wellen auf Einheiten der Narwa-Bewachung. 5 Abschüsse wurden erzielt. VP 1703 wurde sinkend auf Aseri-Reede geschleppt. M 204 erhielt mehrere Treffer und hatte Verluste. Auf KFK 114 ist Besatzung größtenteils ausgefallen. Die beiden letztgenannten Boote sind detachiert.</p> <p data-bbox="347 1098 982 1299">Vorstoß l.Rfl. mit 4 M-Booten und 6 finnischen S-Booten in der Nacht zum 20/7. in das Seegebiet ostwärts Narvi ist planmäßig durchgeführt. Fdl. Seestreitkräfte wurden nicht angetroffen. Die Verbände wurden von Narvi ohne Wirkung unter Feuer genommen. Funkaufklärung erfaßte zahlreiche Feindmeldungen über Sichten des Verbandes, gegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
20.7.44		<p>den 0230 Uhr 9 S-Boote von Lavansaari aus angesetzt wurden.</p> <p>Eigenes Uboot auf Nordposition erhielt am 19/7. vor Wegtauchen Beschuß von Land, ebenso AF-Gruppe in gleicher Position. 4 fdl. S-Boote wurden von dieser Gruppe vertrieben.</p> <p>Auf Peipussee haben am 19/7. 1350 Uhr etwa 45 Feindflugzeuge Mustve in 3 Wellen angegriffen. MAL 15, 17 und 19 sind durch Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß ausgebrannt und ausgefallen. Stützpunkt und Unterkünfte sind zerstört und ausgebrannt.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Erhöhung der für Tüters festgesetzten 1 1/2-fachen Munitionsausrüstung mit 750 Schuß pro Rohr im Gange ist. Insgesamt fehlen 3.400 Schuß.</p> <p>Ausführliche Meldung 9. S.ich.Div. über Angriff auf Fläckkreuzer "Niobe" s. Fs. 2000.</p> <p>SkI Adm. Qu hat befohlen, "Hermann von Wissmann" aus vorderster Front zurückzuverlegen im Hinblick auf Feindlufttätigkeit im Finnenbusen. Aufbau provisorischen Landstützpunktes mit Funkstelle, der nach Bedarf beweglich gemacht werden kann, ist angeordnet. S-Boote stützen sich bei Reparaturen auf nächstgelegene Werft bzw. zurückverlegtes Mutterschiff, das in etwa einem Nachtmarsch erreichbar sein muß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(287)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.44</u>		<p data-bbox="284 258 802 281"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="284 323 989 531">Im Nordmeer ist mit Laufen von PQ- und QP-Geleiten z.Zt. nicht zu rechnen. Um Boote nicht unnützen Flugzeugen angriffen auszusetzen, ist Zurückziehung der Gruppe "Trute" bis auf 5 Boote befohlen. Diese 5 werden in Angriffsräumen von 50 sm Tiefe von AB 53 bis AB 93 aufgestellt. Die übrigen Boote liegen in kurzfristiger Bereitschaft in den Häfen.</p> <p data-bbox="284 546 906 600">Am 20/5. haben 5 Boote Luftangriff gemeldet, davon sind 2 Boote beschädigt worden.</p> <p data-bbox="284 616 906 669">Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="502 693 652 708">-----</p> <p data-bbox="284 777 766 800"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="284 839 398 862"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="284 877 958 1085">Starke Verbände 4-mot. Flugzeuge haben Baustellen und Befestigungsanlagen im belgischen Küstengebiet, zahlreiche Flugzeuge aller Typen Verkehrsanlagen in Raum Paris und im belgischen Raum angegriffen. 200 Flugzeuge haben Wasserwerk Orleans angegriffen. In der Nacht zum 21/7. war der Feindeinsatz in Westfrankreich gering.</p> <p data-bbox="284 1101 984 1347">Am Tage haben 221 eigene Jäger das Heer in der Normandie unterstützt und dabei 2 Spitfire abgeschossen. In der Nacht zum 21/7. haben 6 Me 410 einen Störangriff in SO-England durchgeführt, während 50 Nachtjäger in Westfrankreich 3 Abschüsse erzielten. Bei Angriff von 5 Do 217 auf Feindverband aus 2 leichten Kreuzern und 2 Zerstörern WSW-lich Brest wurde 2108 Uhr 1 Zerstörer versenkt, der 2. beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 230
20.7.44		<p>Ein Feindjäger wurde abgeschossen.</p> <p>Dieser Erfolg gegen die Blockadegruppe ist besonders erfreulich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Das mitteldeutsche Industriegebiet wurde am Tage mit schwerem großräumigen Angriff mehrerer Hundert Feindflugzeuge belegt. Aus dem Süden wurden Werke der Luftwaffenrüstung in Friedrichshafen angegriffen. Über die nicht unerheblichen Industrieschäden s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 21/7. haben etwa 150 - 200 Kampfflugzeuge Hydrierwerk Meerbeck, Ölindustrie Bottrop und weitere Orte im Industriegebiet angegriffen.</p> <p>40 Mosquitos führten Störangriff auf Hamburg durch, wo in Howaldt-Werken geringe Gebäudeschäden entstanden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 19/7. waren 320 Feindflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet gegen Straßenverkehr und Artl. Stellungen eingesetzt. 150 2-mot. Flugzeuge griffen Po-Brücken und Verkehrsziele in der Po-Ebene an. Eine Fortress wurde durch Flak bei Fola abgeschossen.</p> <p>23 eigene Schlachtflugzeuge haben Bandennachschublager im Balkanraum mit guter Wirkungsbeobachtung angegriffen. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. wurden 31 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkan, 20 Störflugzeuge im westkroatischen Raum, einzelne Störflugzeuge</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.44</u>		<p>im Raum Genua - Bologna - Florenz und weitere mehr im Raum Fiume gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 19/7. wurden an der Ostfront 943 feindliche und 1139 eigene Einsätze mit 56 Abschüssen und 12 Verlusten gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. griffen 256 eigene Kampf- flugzeuge mit guter bis sehr guter Wirkung Bahnhöfe im rückwärtigen Frontgebiet in der Mitte der Ost- front an.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 19/7. abends ist MKS 55 in Stärke von 30 Schiffen in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>1305 Uhr sind in das Mittelmeer 22 LCT, 2 Minenleger und 2 Korvetten, 1715 Uhr aus Gibraltar 7 Frachter und 4 Korvetten eingelaufen.</p> <p>1910 Uhr ist ein Kreuzer "Leander"-Klasse aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurden 9.400 BRT geleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte 0013 Uhr 24 sm westl. Civitavecchia 3 Transporter und einen Bewacher, vermutlich mit Bestimmung Bastia und 0022 Uhr 11 sm WNW-lich Civitavecchia 10 nach SW ablaufende Schiffe.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. standen wiederum S-Boote im Ligurischen Meer. Ostlaufendes eigenes MFP- und Penichengeleit wurde vor Sestri Levante 2-mal von je 3 S-Booten ohne Erfolg angegriffen. 3 S-Boote griffen 2 TA-Boote 10 sm SSO-wärts Spezia an. 4 Torpedos konnte ausgewichen werden. Die TA-Boote wurden auf Rückmarsch 2 sm SW-lich Sestri Levante erneut von 3 S-Booten angegriffen</p> <p>Nach Funkaufklärung ist in beiden Gefechten je ein S-Boot beschädigt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA-Boote haben vor Sestri Levante fdl. S-Boote gejagt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Cesenatico und Corsini wurden keine bzw. geringe Schäden ange richtet.</p> <p>OB Südwest unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Dt. Markdo. Italien betr. verstärkte Ausnutzung der Wasserwege in Oberitalien für Nachschubverkehr, wofür Unterstützung der Kriegsmarine soweit wie möglich erwünscht ist. Außerdem wird Dt. Markdo., da Verminung der Wasserwege durch Feind in absehbarer Zeit zu erwarten ist, gebeten, vorsorgliche Maßnahmen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>für Freiräumen der Wasserwege zu prüfen und Fahrzeuge bereitzustellen.</p> <p>Kdo. K-Verbände meldet, daß 4 Zweisturmboote etwa ab 7/8. frontklar sind. Skl wird um Zustimmung gebeten, daß diese Boote im ital. Raum belassen werden.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 19/7. 0530 Uhr wurden Hafen und Flakstellung Corcula ohne Schaden von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 2235 Uhr bis 2315 Uhr griffen größere Verbände Fiume mit Bomben an. Einzelheiten sind noch nicht gemeldet.</p> <p>Laz.Schiff "Tübingen" hat zu Einbringung in Bari durch 2 Feind-Zerstörer durch Funk-spruch gemeldet, daß Aufenthalt ohne besondere Vorkommnisse verlief.</p> <p>Aus Feindlagegründen (Partisanen) wird Hafen Arsa in der nächsten Zeit nicht angelaufen.</p> <p>Am 20/7. 0630 Uhr wurden 2 Hafenschutzboote im Plania-Kanal von 6 Feindflugzeugen angegriffen. Durch Flakabwehr wurden vermutlich 3 Abschüsse erzielt.</p> <p>Bei Verlegung von 3 eigenen S-Booten in der Nacht zum 20/7. von Zara nach Pola wurden NW-lich Zara 2 Feindzerstörer gesichtet. Auf Angriff wurde wegen eingeschränkten Bereitschaftszustandes der S-Boote verzichtet.</p> <p>Am 19/7. mittags griffen 3 fdl. Flugzeuge Werft Monfalcone an. Lediglich in Bergung befindlicher U-Jäger 203 erhielt Volltreffer und ist in Totalverlust geraten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
20.7.44		<p>Ein Geleit ist unter Sicherung von 5 S-Booten der 7.Sfl. von Sibenic nach Split ausgelaufen. 3.Sfl. schützt mit 3 Booten von Dubrovnik aus Marsch von 2 J-Booten im Heeresinsatz.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Feind-Uboot hat am 19/7. 1930 Uhr NW-lich Dia ein Fischereifahrzeug versenkt.</p> <p>Am 20/7. gegen 2300 Uhr ist ein Schlepper auf Marsch Monemvasia - Piräusostwärts Insel Hydra nach Torpedotreffer gesunken.</p> <p>Geleit KT "Pelikan" und TA 19 wurden am 19/7. 2300 Uhr bei Antimilos und am 20/7. früh vor Suda-bucht erfolglos von Uboot mit Torpedos angegriffen. Das Geleit ist planmäßig in Suda eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Feststellung von 3/Skl FH sind im Schwarzen Meer einschließlich der für Kriegszwecke eingesetzten Handelsschiffe 78 ^{Handelsschiffe} Handelsschiffe mit 152.945 BRT erfaßt. Davon werden 49 Fahrzeuge mit 88.512 BRT für einsatzfähig gehalten. 3/Skl bezeichnet laufende und lückenlose LB-Erkundung im Schwarzen Meer für unerlässlich, um genaue Beurteilung des zur Verfügung stehenden Handelsschiffsraumes abgeben zu können und richtet entsprechende Bitte an Iw.Füst. I c. Über die Häfen Sewastopol, Noworossisk, Nikolajew, Gelendschik und Batum liegen LB-Erkundungen von Anfang Juni bzw. Anfang Juli vor.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß vom Militärbefehlshaber Südost auf Grund einer Entscheidung der Heeresgruppe F Werschitz als Ausweichbefehlsstelle für die Gruppe zur Belegung freigegeben worden ist.</p>	

(288)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44	<u>Donaulage:</u>	Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet. Dagegen wurden 4 Räumerfolge erzielt. Sonderbevollmächtigter Donau hat auf Grund bisheriger Donaulage Einverständnis zu vorübergehender Verlegung einiger MS-Flugzeuge nach Galatz ausgesprochen. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Ogins

(Handwritten scribble)

Chef Skl.

(Handwritten signature)

1. Zbl.

(Handwritten signature)

J. Kraus
am 27. 433

(Handwritten signature)

(Handwritten signature)

(Handwritten signature)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Der Tenno hat General Koisi und Admiral Yonai gemeinsam mit Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Nach Domei wird mit dem Regierungswechsel eine Änderung der Politik nicht verbunden sein. Japan sei entschlossen, alle Anstrengungen für glückliche Durchführung des Krieges zu machen, um eine neue Weltordnung in enger Zusammenarbeit mit den Völkern Großasiens, wie auch mit seinen Verbündeten zu errichten.</p> <p>Churchill wird am 2.8. im Unterhaus eine Erklärung zur Kriegslage abgeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>0100 Uhr hat der Führer über den Rundfunk zum deutschen Volk gesprochen. Anschließend sprach Ob.d.M. im Sinne des an die Soldaten der Kriegsmarine gerichteten Befehls.(s.KTB 20.7.).</p> <p>0127 Uhr übermittelt MNO Berlin folgendes FS , das an MOK's, Gruppe West und Chef Skl. adressiert war:</p> <p>"Putschversuch von unverantwortlichen Generalen blutig niedergeschlagen. Sämtliche Anführer erschossen. Befehle des Gen.Feldmarschall v.Witzleben, Gen.Oberst Hoepner, General Beck und General Olbricht sind nicht zu befolgen. - Ich habe die Befehlsgewalt wieder übernommen, nachdem ich vorübergehend durch Waffengewalt festgenommen war.</p> <p style="text-align: center;">gez. Fromm, Generaloberst."</p> <p>MNO Berlin hat FS nicht an Adressaten weitergeleitet und von Chef Skl. ^{Entsprechend} Anweisung erhalten .</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44 (290)		<p>FS. des Gen.Oberst.Fromm wurde nach Mitteilung MNO Berlin durch einen Betriebspruch der Heeresnachrichtenstelle HOKW annulliert.</p>
	0408 ^h	<p>erging FS an die obengenannten Marineanschriften, in dem mit Unterschrift "Himmler" letzter Absatz des FS. von Gen.Oberst Fromm für ungültig erklärt wird und in dem es heißt:"Laut Führerbefehl habe ich die Befehlsgewalt über das Ersatzheer übernommen. Nur meinem Befehl ist Folge zu leisten. Die Auslösung des Stichwortes "Walküre" wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben."</p>
		<p>Weitergabe des Befehls erübrigte sich zunächst, da das Vorgangsfern schreiben nicht abgesetzt war und überdies die Lage durch den Befehl des Ob.d.M. für die Marine völlig klar war.</p>
	1530 ^h	<p>wurde die am 20.7. befohlene Alarmbereitschaft der Kriegsmarine durch Befehl des Ob.d.M. aufgehoben, nachdem der völlige Zusammenbruch des verbrecherischen Putsches einwandfrei feststand.</p>
	1540 ^h	<p>hat Reichsführer SS in seiner Eigenschaft als Befehlshaber des Ersatzheeres und Chef der Heeresrüstung den SS-Obergruppenführer und General der Waffen SS Juettner zu seinem Chef des Stabes ernannt und angeordnet, daß seinen Befehlen und Anordnungen, die er in seiner Vertretung gibt, Folge zu leisten sei. SS Obergruppenführer Jüttner hat seine Tätigkeit aufgenommen. Unter Aufhebung der befohlenen Einschränkungen hat Reichsführer SS Himmler die normalen Befehlsverhältnisse im Ersatzheer wieder in Kraft gesetzt.</p>
	2251 ^h	<p>hat OKW/NSF Stab Berlin folgende Sprachregelung zur Errettung des Führers befohlen:</p> <p>"Das Walten der Vorsehung bewahrte den Führer vor Gelingen feigen Mordanschlages ganz kleiner reaktio-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	234
21.7.44		<p>närer Verräterclique. Wie am 9.11.23 und 8.11.39 der Führer unversehrt blieb, so ist es auch diesmal kein Zufall, sondern ein einzigartiges Wunder, das unser Volk vor unermeßlichem Chaos und Unglück bewahrte. In diesem schicksalhaften Geschehen zeigt sich erneut innerer Sinn der Geschichte: Bestimmung des Führers, unbeirrt unser Volk zum Siege zu führen und Ewiges Reich aller Deutschen zu schaffen. Besonders hinweisend, daß Verbrecherklüngel des 20.7.44 mit dem Ehrbegriff des deutschen Offiziers nichts zu tun hat. Offiziere des Heeres beseitigten selbst Verräter im blitzschnellen Durchgreifen. Unbefleckt bleibt Ehre des Offizierkorps und Heeres. Hinweis und, daß Bindung von Heer und Partei nur noch gestärkt wird. Keine Hand rührt sich für die Verbrecher. Nur Blut der Verräter ist geflossen. Darauf hinweis und, daß jede schwere Krise sofort nach ihrer Lösung zur neuen Kraftstelle für Volk und Nation wurde. Der Führer lebt, wir erkämpfen mit ihm den Sieg. Diese Gedanken müssen zum Anlaß einer weiteren politisch-weltanschaulichen Fanatisierung der Wehrmacht werden."</p>	
		<p>----- Lagebesprechung bei Chef Skl.1140 Uhr. =====</p>	
		<p>I.) Im Rahmen Luftlagevortrag berichtet I 1 Skl. über Lagebeurteilung Lw.Füstb.I c v. 20.7: Im Westraum liegt Schwerpunkt fdl. Nah- und Fernaufklärung weiterhin im Raum NO-wärts jetzigen Landekopfes der Normandie. Tageseinsatz britischer 4 -mot. Kampfflugzeuge hat im besetzten Westgebiet weiter zugenommen, vornehmlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>gegen "V 1"-Anlagen, Verkehrseinrichtungen in frontnahe Ziele.</p> <p>Im Mittelmeer ist außer gemeldeter Verlagerung USA-Fliegerleitstelle nach Korsika jetzt auch Gefechtsstand des "Befh.all Nahkampfverbände Mittelmeer "Gen.Maj. Cannon auf Nordteil Korsika vorgezogen.</p> <p>II.) <u>Chef Skl. Adm. Qu.</u> berichtet über Führerweisung betr. Abgabe von Waffen und Fahrzeugen an das Heer sowie über angespannte Transportlage in Italien. Transportlage macht es weiter unmöglich, die Bunkererweiterungen in den west- bzw. nordfranzösischen Häfen durchzuführen.</p> <p>III.) <u>Chef Skl.</u> gibt Information über Putsch und schnelle Niederschlagung entsprechend bereits gegebener Darstellung. Gen. Oberst Fromm hat ^{nach} einer von M gegebenen Schilderung in der Nacht zum 21. den Obersten Graf Stauffenberg, General Olbricht standrechtlich erschießen lassen. Gen.Ob.Beck hat sich bei seiner Verhaftung das Leben genommen, Gen.d.Pz. Hoepner ist verhaftet. Wesentlich zum Mißlingen des Putschplans hat Verhalten des Kommandeurs des Berliner Wachbtl. beigetragen, der sich nach Erhalt des Befehls das Regierungsviertel abzusperren, mit dem Reichspropagandaminister und Gauleiter von Berlin in Verbindung gesetzt hat.</p> <p>IV.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u></p> <p>Gegner ist aus starker Bereitstellung ostw. Orne bis St.Martin durchgestoßen. Südlich Io wird Fortsetzung amerikanischen Großkampfes erwartet.</p> <p>Im <u>Italien</u> hat Wetterlage Feindbewegungen beeinträchtigt. Im Ostteil der Front drängt Gegner schärfer nach. Durch Zerstörung sämtlicher Po-Brücken ist Nachschublage äußerst schwierig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
21.7.44		<p><u>Ostfront:</u> Heeresgruppe Nordukraine hat Stellungen im großen und ganzen gehalten. Ausbruch XIII.A.K. hat Fortschritte gemacht. Bahnlinie nach Lublin ist geschnitten geschnitten. Verbindung mit Heeresgruppe Mitte ist unterbrochen. Eigene Riegelstellung vor Brest hat stärkeren Feinddruck ausgehalten. Im Raum Bialystok dauert schweres Kämpfen an. SO-wärts Grodno ist Gegner an einer Stelle durchgebrochen. Südlich Dünaburg dauern die starken Kämpfe an. An Narwafront herrscht Ruhé.</p> <p>Geb.AOK 20 rechnet mit umfassendem Angriffsversuch des Russen in Nordnorwegen.</p>	
(291)		<p>V.) Auf Vorschlag Adm. Qu. entscheidet Chef Skl., daß "Nürnberg" planmäßige Werftfliegezeit beginnen soll.</p> <p>Für neu anfallende Aufgabe Minenräumens auf Flüssen ist Schaffung besonderen Inspektors mit Asto erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Ob.d.M. ist abends aus FHQu zurückgekehrt. Konteradmiral Wagner ist zur Vertretung verwundeten FHQu dort verblieben.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) MOK Norwegen beantragt erneut zur Bekämpfung zunehmender Angriffstätigkeit russ.S-Boote im Polarraum Zuteilung von 4 - 6 S-Booten mit starker Artilleriebewaffnung.</p> <p style="text-align: center;">Skl. entscheidet: "Zuteilung nicht möglich.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>Schwerpunktsbildung Westraum und Finnenbusen erforderlich, darüberhinaus zur Zeit keine Boote verfügbar. (Hinweis auf hohe Verluste Le Havre durch Luftangriff 14./15.6.)" Entsprechender Antrag war bereits im März ds. Jhrs. abgelehnt mit Hinweis auf besondere Eignung der R-Boote für gedachte Aufgaben. Hauptstärke der S-Boote ist offensiver Torpedoeinsatz.</p>
(293)		<p>II.) Mögliche Lageentwicklung im Nordraum kann zu vorübergehender und endgültiger Aufgabe des Stützpunktes Alta für die Kampfgruppe zwingen.</p> <p>Adm. Qu wird daher von Forderung unterrichtet, daß für Schaffung geeigneten Liegeplatzes für "Tirpitz" im Raum Narvik erforderliche Aufgaben im Laufe des Sommers abgeschlossen werden. Adm. Qu. ist von 1. Skl. gebeten, die erforderlichen Maßnahmen beschleunigt einzuleiten ohne vorerst eine Schwächung des Stützpunktes Alta erfolgen zu lassen. 1. Skl. hat eine Lagebeurteilung der Kampfgruppe und eine Stellungnahme des MOK Norwegen, unabhängig von der vorstehenden Forderung eingeholt. Ausfertigung in den Akten 1. Skl. I Nord VI/1.</p>
(294)		<p>MOK Norwegen, Kampfgruppe, "Tirpitz", nachr. Gruppe Nord erhalten folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Aufgabe Stützpunktes Alta kann im Verlauf möglicher Lageentwicklung im Nordraum erforderlich werden, daher Schaffung geeigneten Liegeplatzes für "Tirpitz" im Raum Narvik vorgesehen. Einzelheiten folgen gesondert. 2.) Hinsichtlich Verlegung auf Ausweichplätze ist Skl. mit Vorschlag MOK Norwegen grundsätzlich einverstanden. Dieser Vorschlag sieht kurzfristiges Ausweichen nur mit Zerstörern in anderen Fjord als grundsätzlich zweckmäßig an, wobei Wechsel nach Erfassen durch Gegner zwar erforderlich, jedoch wegen Öllage kaum durchführbar ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	236
21.7.44		<p>Als langfristige Ausweiche hält MOK Norwegen Bogen- bucht wegen Abwehrmittel für geeigneter, als Skjomen- Fjord. In der Weisung von Skl. heißt es weiter, daß Kaafjord wegen vorhandener Schutzmöglichkeiten Hauptliegeplatz bleiben muß. Daher Verlegung auf Ausweichplatz nur kurzfristig wegen Brennstofflage zweckmäßig im Rahmen Übungsschrittess.</p> <p>III.) Deutsches Mar.Kdo. Jtalien hat auf Anfrage gemeldet: Zerstörungsmaßnahmen Hafen Livorno planmäßig seit Mitte November 43 durchgeführt. Nord-einfahrt durch 8, Südeinfahrt durch 10 Fahrzeuge gesperrt. Weitere versenkte Fahrzeuge in Einfahrten innerhalb des Hafens. Kaiflächen, Leuchtturm, Kai-Anlagen, Krähne, Flächen, Brücken, Docks, Slip, Nervi-Werft und Zufahrtsstraßen zum Hafenbecken gesprengt bzw. vermint. Hafenverminung nach Plan durchgeführt.</p> <p>OKW/WFST op M wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>IV.) Bezüglich Hafenerstörung an franz. Südküste entscheidet.OKW/WFST op M:</p> <p>1.) Im Hinblick auf Stand Zerstörungs-Vorbereitungen und Möglichkeit kurzfristiger Durchführung festgelegter Sprengprogramme, Hafenver-seuchungen und Verblockungsmaßnahmen ist von weiteren Zerstörungen in großen Häfen franz. Südküste Abstand zu nehmen, Vorbereitungen für Durchführung sind weiter zu vervollständigen. Durchführung großer Zerstörungen erst bei eindeutig bevorstehendem Angriff gegen Häfen bzw. Verteidigungsbereiche.</p> <p>2.) Die Zerstörung der von Kriegsmarine dem Heer bereits zur Zerstörung freigegebenen Kleinhäfen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p data-bbox="296 263 957 314">ist beschleunigt durchzuführen. Ob.West meldet Stand der Durchführung.</p> <p data-bbox="244 348 957 494">V.) Flotte hat Befehl für taktische Übungen der Flotte am 28. bzw. 29. vorgelegt. An den Übungen nehmen teil Ausb.Verband Flotte mit "Prinz Eugen, "Hipper", "Scheer", "Lützow", "Nürnberg", "Köln", "Emden", FdZ mit 2. und 6. T-Flottille.</p> <p data-bbox="296 514 957 694">Übungszweck ist gefechtsmäßige Führung von Kampfgruppen durch Befehlshaber des Ausb.Verbandes und FdZ. Einsatz von T-Flottillen bei Tage und bei Nacht zum Torpedoangriff und Fahren der Kreuzer in der Gefechtslinie sowie Abwehr von Torpedobootsangriffen.</p> <p data-bbox="234 725 977 810">VI.) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und durch Funkaufklärung vom 10. - 16.7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 29/44.</p> <p data-bbox="553 856 718 867">-----</p> <p data-bbox="526 914 739 933">L a g e 21.7.</p> <p data-bbox="515 936 757 947">=====</p> <p data-bbox="298 987 881 1007">I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern:</p> <p data-bbox="298 1022 881 1033">=====</p> <p data-bbox="373 1071 843 1091">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="542 1107 705 1118">-----</p>

(295)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im mittleren Kanalgebiet Kreuzer "Danae" und Zerstörer "Montrose" und 3 wahrscheinlich U-Boote erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 22. meldete eine unbekannte Einheit im Gebiet Landungsabschnitt Sword bemannten Torpedo in Nähe von A 9. Leitstelle Sword antwortete : "Wahrscheinlich kein bemannter Torpedo, sondern Kleinst-U-Boot."</p> <p>Im Geleitzugverkehr wurden 2 Ankünfte im Landungsgebiet erfaßt.</p> <p>Vor Kap Antifer bis Kap de la Heve wurde in Nacht zum 21. die übliche Patrouillentätigkeit durch Ortung bestätigt.</p> <p>Von 0006 bis 0151 Uhr wurde ein Geleit ostwärts Dover auf Südwestkurs mit Seitensicherung ca. 20 sm nordwestlich Gris Nez gesichtet.</p> <p>In Seinebucht konnten wegen geringer Sicht Beobachtungen nicht gemacht werden.</p> <p>S-Boote waren in Nacht zum 21. wegen mangelnder Sicht nicht eingesetzt.</p> <p>Im Kanalinselgebiet wurden 2 Geleite planmäßig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe meldete ein Flugzeug Luftkampf ohne Standortgabe.</p> <p>Im Einholgebiet wurde eine englische Einheit geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 0730 Uhr 2 Kreuzer "Dido"-Klasse, 2 Zerstörer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.44</u>		<p>35 sm VNW Ouessant auf 180°. Eine größere Anzahl von Ortungen wurde im Bereich von Ouessant sowie von Belle Jle[†] gemeldet.</p>
(296)		<p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 6 Vp.Positionen waren besetzt. 0137 Uhr schossen Batterien Spee und [†]Haldendorf je 3 Salven auf geortete Feindziele, die abdrehten. Batterie Crognon auf Jle de Croix schoß 0336 und 0350 Uhr je 3 Salven auf geortete Ziele ohne Wirkungsbeobachtung. In der Nacht zum 21. wurden vor Lorient Minenabwürfe beobachtet. 1551 Uhr wurden 20 sm südwestlich Ouessant 1 Kreuzer und Sicherungstreitkräfte gesichtet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> 5 Vp.Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurden 3 Minen geräumt. T 28 verlegt in der Nacht zum 22. von Le Havre nach Boulogne mit 3 angehängten S-Booten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u> Vp.Boot[†] 809, das vor Elbe Minentreffer erhielt, ist nach Cuxhaven eingebracht. Vor Wesermündung wurden 2 Minen geräumt. Geleitaufgaben in den Flußmündungen wurden planmäßig durchgeführt. Bei Störangriffen auf Hamburg in der Nacht zum 21.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
21.7.44		<p>sind bei Blohm u. Voß geringe Schäden entstanden. Betriebsstörung ist nicht eingetreten. Bei Howaldtwerken sind u.a. Schäden an Marineunterkünften gemeldet. Wohnschiff "Oxhoeft" erhielt Splitterschäden.</p> <p>Bei Angriff auf Bremen in Nacht zum 20. hatte Kriegsmarine keine Ausfälle.</p> <p>2125 Uhr griffen 30 Beaufighter vor Langeoog Elbe-Ems-Geleit an. Finnischer Dampfer "Orient" (4 160 BRT) mit Erzladung und M 307 sind gesunken. Vp. Boot 1111 ist schwer beschädigt. Weitere Boote sind leicht beschädigt. 5 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>An der holländischen Küste hatte Vp. Position Kairo von 0300 bis 0350 Uhr Gefecht mit feindlichen S-Booten ohne Schaden. 0300 Uhr hatte Gruppe A 34. MS-Flottille in AN 8585 Gefecht mit feindlichen S-Booten. M 3413 wurde durch Torpedo versenkt.</p> <p>Vp. 1303 ist durch Torpedotreffer beschädigt und läuft mit eigener Kraft ein.</p> <p>KMA-Sperren K 8a und K 7 und K 17 sind geworfen. Damit sind im Hollandbereich insges. 4 100 KMA ausgelegt. In neu gelegter Sperre K 7 wurden 5 Detonationen wahrgenommen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. und 20. war die feindliche Lufttätigkeit im Polarbereich gering. Am 21. 0200 Uhr griffen 12 Jabos eigenes Westgeleit bei Kyberg</p>	
(297)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.44</u> (298)		<p>mit Bomben und Bordwaffen ohne wesentlichen Erfolg. an Jm Bereich Westküste griffen am 20.nachm. 2 Beaufighter Sperrbrecher 139 mit U-Boot mit Bomben und Bordwaffen an. 157 U-Boot entstand leichter Schaden. Marsch nach Norden wurde fortgesetzt.</p> <p>Zwischen 1700 und 1800 Uhr standen etwa 40 Feindflugzeuge im Raum Hitteroey und Egersund.</p> <p>Nach Norden wurden 20, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen teilt mit, daß zur Feststellung der Schäden von Z 33 Anlaufen von Drontheim erforderlich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(299)		<p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 0116 Uhr in AO 3717 16 M-Boote auf SW-Kurs. Nach Meldung von Tütters standen am 21. Vm. 1 Fuga, 3 S-Boote südöstlich bis südwestlich Vigrund, weitere S-Boote in AO 3668. Jm Eingang zum Bjoerkoesund wurden Räumarbeiten gegen Grundminen beobachtet. Gegner hat lebhaftige Lufttätigkeit in Finnenbussen mit Schwerpunkt Nurwa-Bucht fortgesetzt. Südostwärts Helsinki wurden nach finnischer Meldung Minenabwürfe gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Vp.Positionen an westjütischer Küste und an HanstholmSperrlücke waren planmäßig besetzt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 25, an westjütischer Küste auf Weg weiß 3 Boote eingesetzt. Minentransportschiff "Lauting" verlegt nach Beladung für</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
21.7.44		<p>Alarmsperre 28 von Alarmpositionen in Westausgang Lymfjord. In Aalborg-Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 20 Boote eingesetzt. Ein Räumerverfolg wird nördlich Pillau gemeldet. Geleitet wurden u.a. "Nürnberg".</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Über Narwabucht wurde ein Feindflugzeug durch Batterie Valaste abgeschossen.</p> <p>Auf Fahrzeuge der Narwabewachung wurden Vm. rollende schwere Luftangriffe durchgeführt. Vp. 1707 ist gesunken, M 20 schwer beschädigt, Boot wird nach Reval eingeschleppt. Auf M 460 erfolgte Wassereinbruch. Boote haben Munition verschossen. Bei erneutem schweren Angriff wurde M 413 manövrierfähig und mußte in Schlepp genommen werden. Das am 20.7. beschädigte Vp. 1703 ist bei Aseri aufgesetzt.</p> <p>Finnische Sperre Kanto 4 a ist mit finnischen Streitkräften planmäßig ausgelegt. Westlich Kieperort wurde AO 3352 durch finn. S-Boot mit TMB verseucht. Eigene U-Boote stehen planmäßig im Op.Gebiet bezw. in Bereitschaft. 1 U-Boot steht auf Marsch von Helsinki nach Gotenhafen. Vor Dünamünde wurden durch MS-Flugzeuge 3 Minen geräumt.</p> <p>Truppentransporte und übrige Geleite wurden planmäßig durchgeführt. MOK Ost berichtet über Lage auf Peipus-See: Im Raum Gdow werden häufige Vorstöße von Feindflugschiffen nach Nordwesten und Süden beobachtet. Fahrzeuge drehen bei Gefechtsberührung mit MAL's meist sofort teilweise unter Vernebelung ab. Landbatterien greifen bis etwa 15 km Entfernung ein.</p>	

(300)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>Im Gebiet der Sheltschamündung sind 4 neue Batteriestellungen erkannt. Auf dem Fluß liegen anscheinend Floßteile. Eine Feldbahn ist im Bau vom Ostrow nach Osten. Angriffsversuche auf Piisaari oder auf Westufer von hieraus sind möglich. 2 MAL's stehen ständig in Nordwestecke Warmer See außer Reichweite bisher erkannter Batterien. Übrige Flottille liegt in erhöhter Bereitschaft. Feindliche Angriffstätigkeit durch Fahrzeuge, Landbatterien und Luftstreitkräfte auf die Geleite und die Patrouillenfahrzeuge hat zugenommen. Auf Piisaari sind deutsche Truppen belassen. An der Seeenge und am Westufer stehen estnische Einheiten. Piisaari ist mit 5-7,5 cm, 4-4,5 cm Pak und 3-7,7 cm Pak, See-Enge mit 15-7,5 cm, 4-10,5 cm Haubitzen bestückt. Feindtätigkeit ist seit Ende Juni im Wachsen. Sie wird von Truppen oder MAL's, soweit Einsicht möglich, beobachtet. Für Luftaufklärung fehlen eigene Kräfte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Von den Westbooten erhält U 275 Angriffsraum zwischen Lizzard Head und Start Point zugewiesen, Falls dort keine Angriffsmöglichkeiten, soll Boot in Landungsraum verlegen.</p> <p>Im Nordmeer muß bei Gruppe Trutz mit Verlust von 2 Booten gerechnet werden.</p> <p>U 995 hat am 21. 1315 Uhr in AB 8682 Angriff von 1 Sunderland abgewehrt. Das Boot wurde in den letzten Tagen 13 x angegriffen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(301)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	240
21.7.44		<p>VI.) Luftkriegführung: =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage hat der Gegner keine nennenswerte Tätigkeit entwickelt. 58 eigene Kampfflugzeuge waren zur Bandenbekämpfung in Südostfrankreich eingesetzt.</p> <p>8 Do 217 haben Blockadegruppe aus einem Kreuzer und 5 Zerstörern 20 sm westlich Ouessant angegriffen. 1 Zerstörer wurde getroffen. Heck lag unter Wasser. Ein Feindflugzeug wurde abgeschossen. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren. In der Nacht zum 22. ist kein Feindeinsatz gemeldet. 107 eigene Kampfflugzeuge haben die Seine-Bucht vermint, 17 FW 190 haben Erdziele im Raum Caen angegriffen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 1 000 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz sind von Westen zum Angriff auf München, Schweinfurt, Regensburg eingeflogen. In München wurden ein Dornierwerk, in Regensburg 2 Messerschmidtwerke und in Schweinfurt 4 Kugellagerwerke erheblich beschädigt. Weitere Bomben fielen auf Saarbrücken, Mannheim, Ludwigshafen und Stuttgart und verursachten nur unbedeutende Industrie- und Gleisschäden. Gegen diesen Einflug von Westen waren 67 eigene Jäger eingesetzt, die bisher 32 Abschüsse gemeldet haben.</p> <p>Gleichzeitig erfolgte im Anflug von Süden Angriff durch 300 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz auf Hydrierwerk Brix bei nur geringer Wirkung. Auch Komotau wurde mit nur geringen Industrieschäden angegriffen. 12 eigene Jäger melden bisher 11 Abschüsse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44 (302)		<p>Jn der Nacht zum 22. flogen einige Minenflugzeuge in den Raum der westfriesischen Inseln. 12 eigene Nachtjäger blieben ohne Erfolg . 50 Moskitos warfen im Raum Großberlin einige Spreng- und Minenbomben ab. Aus dem Süden flogen 70 - 80 Feindflugzeuge über Wien in den Raum Pardubitz und von dort mit einige# Maschinen bis in den Raum Liegnitz - Breslau - Gleiwitz. Rückflug erfolgte über Pilsen, München , Jnnsbruck. 51 Nachtjäger meldeten 5 Abschüsse. Aus dem Osten sind einige Störflugzeuge in den Raum Königsberg -Goldap eingeflogen. BAW sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum</u></p> <p>Der Gegner setzte am 20. Einflugtätigkeit in rückwärtiges Frontgebiet und in südliches Oberitalien mit Angriffen gegen Verkehrsanlagen und Brücken durch. Flak meldete einen Abschluß. 33 eigene Kampfflugzeuge mit 19 Me 109 als Jagdschutz unterstützten eigene Unternehmungen im Raum Kolasen auf dem Balkan. Versorgungslager der Banden wurden zerstört.</p> <p>Jn der Nacht zum 21. war Feindtätigkeit gering. Am 21. führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum</u></p> <p>An der Ostfront waren am 20. 3 520 Feind- und 1742 eigene Einsätze gemeldet. 55 Abschüsse und 12 Verluste sind gezählt. Jn der Nacht zum 21. haben 205 eigene Kampfflugzeuge Minsk und Molodetschna angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0700 Uhr ist aus Gibraltar ein Hilfsflugzeugträger mit 2 Zerstörern in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Am 20. haben 14 LCT mit 5 Geleitfahrzeugen Gibraltar nach dem Mittelmeer passiert. Weitere LCT sind am gleichen Tage vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 8 Fahrzeuge mit 16 000 BRT geleitet. U-Bootsüberwachung im Raum Port Vendres wurde wie bisher von 2 Arados durchgeführt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 18. 70 sm südostwärts Malta 2 leichte Kreuzer auf NW-Kurs.</p> <p>Nach einer V-Mann-Meldung vom 3.7. aus England hat eine engl. Firma, Erbauer der in der Normandie bewährten Landungsbrücken, Auftrag für Lieferung von 7 Brücken nach Jtalien erhalten. Lieferzeit 12 Tage. Brücken sind mit Ausladevorrichtungen versehen. An ihnen können Dampfer bis 4 000 BRT anlegen. Löschleistungen bis zu 900 to pro Stunde sollen unter günstigen Umständen erreicht werden können. In der Nacht zum 21. wurde mit Gerät je eine S-Bootsgruppe südöstlich San Remo und VSW Genua erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Für gesamten Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien war bis 1200 Uhr Alarmstufe 1 befohlen. In der Nacht zum 21. haben S-Boote U-Jäger 2211 und Blockschiff aus Geleit Savona und Genua mit Torpedo versenkt. Besatzungen sind bis auf 3 Vermisste geborgen.</p> <p>Ein Minenschiff und 2 TA-Boote haben Minenaufgabe "Bremsen" südlich Spezia planmäßig durchgeführt. TA-Boote haben auf Anmarsch 5 feindliche S-Boote zum Abdrehen gezwungen. 3 Minen-MFP haben Minenaufgabe "Eisen" westlich Spezia ebenfalls planmäßig durchgeführt. Anschließend wurden 4 Detonationen in der neuen Sperre beobachtet.</p> <p>3 Sturmboote haben in Vp.Streifen WNW Viareggio mehrere S-Boote gesichtet. Dt.Mar.Kdo. meldet Erkundungsergebnis betr. Möglichkeit von Nachschubtransporten auf Po, die bis Höhe Ferrara mit Peniggen, Po-aufwärts bis Mantua mit Schleppern und Leichtern möglich ist. Abschrift entsprechender Meldung gem. 1.Skl. 22718/44 gkdos. in KTB Teil C, XIV.</p>
(303)		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung von Bari ergab 1300 Uhr einen ansch. Minenleger, 18 mot.^{WV} Kriegsfahrzeuge 34 kleine Boote, 1 LST, etwa 1 000 BRT, 1 LST etwa 3 000 BRT, 2 ansch. LCT 250, 14 LCM., 80 Hilfslandungsboote, 6 Tanker, 15 Frachter u.a. In Hafengebiet sind starke Kraftfahrzeugansammlungen und ausgedehnte Materiallager zu erkennen.</p>
(304)		<p>In Lissa lagen 1510 Uhr 8 Mot.Boote, 2 LCM,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Nach Funkaufklärung haben Kleinfahrzeugbewegungen mit Schwerpunkt Nordostküste der Krim zugenommen. Nach Funkverkehr muß mit Einrichtung neuer U-Bootsbasis Noworossisk gerechnet werden.</p> <p>Jn Nacht zum 21. hat Minenwurfverband aus 6 MFP mit 3 AF und einem U-Jäger als Sicherung Minenaufgabe von Konstanza aus in Angriff genommen. Durchführungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Geleite an der Westküste wurden planmäßig durchgeführt. Ein russ. Fallschirmtrupp von 20 Mann ist nördlich Gdabrieni gelandet und durch rumänische Einheiten aufgerieben.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe wurden bei Km.1270 und 1180 vermutet.</p> <p>Durch Minentöffer wurde ein Fahrzeug bei Km 1571 beschädigt. Zu Minenräumarbeiten sind 25 Räumfahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Fahrzeuge meldeten 7 Räumfolge.</p>
(306)		<p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Tokio bedeutet neues Kabinett in vorliegender Zusammensetzung keine Verbesserung. Wechsel ist auf Drängen Marine erfolgt. Ernennung Nomura als Minister wird nicht übermäßig begrüßt.</p> <p>-----</p>

[Handwritten signature]

Chef Skl.

[Handwritten signature] 3/8

+1 Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I 6 (Fr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>Politischer Lageüberblick: = = = = =</p> <p>Nach einer Meldung aus London haben der türkische Staatspräsident und Aussenminister ihren Urlaub unterbrochen und sind am 20. eiligst nach Ankara zurückgekehrt, wo Verhandlungen mit den Botschaftern Gross-Britanniens, der USA und mit dem russischen Gesandten stattgefunden haben. Man rechnet mit wichtigen Entscheidungen in den nächsten Tagen, Die englische Presse erwartet Abbruch der diplomatischen Beziehungen der Türkei zu Deutschland.</p> <p>x x x</p> <p>Der Obd.M hat sich zu Besichtigungen nach Kiel begeben (Versuchsfahrt U-Boot Typ XXIII)</p> <p>x x x</p> <p>Lagebesprechung bei Chef/Skl. 1120 Uhr = = = = =</p> <p>I.) Im Rahmen Lagevortrags I.Nord kamen die schweren Verluste zur Sprache, die den Einheiten der Narwabucht Bewachung durch die laufenden feindl. Luftangriffe am 20. und 21 zugefügt worden sind. Steigerung feindl. Angriffstätigkeit auf Seestreitkräfte, lässt Absicht erkennen, Schiffahrt im Finnenbusen lahmzulegen und Versorgung über Süd-Finnische Häfen abzuschneiden-. Verstärkung feindl. Marinefliegerinheiten wird vermutet.</p> <p> Chef/Skl. befiehlt MOK Ost zur Meldung zu veranlassen, wie dieser Absicht zu begehen gedacht wird.</p> <p>II.) In der langfristigen Wetterbeurteilung bezüglich Landemöglichkeit, werden Aussichten bis 30.7. als günstig, bei teilweise ungünstigem Flugwetter beurteilt.</p> <p>III.) Italienischer Marinechef, Admiral Sparzani, hat sich telegraphisch an Ob.d.M. gewandt, mit der</p>

Tag nrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>Bitte, sich für vereinbarte Herausgabe der italienischen CE-U-Boote, die sich in rumänischen Händen befinden, einzusetzen.</p> <p>Nach Meldung Chef 3/Skl. ist die Auslieferung der Boote inzwischen erfolgt.</p> <p>IV.) <u>Chef/Skl. Adm. Qu:</u> Berichtet über Verschärfung der Transportlage besonders im Westraum, wo 76 neue Brückensprengungen gemeldet sind.</p> <p>V.) Chef 4/Skl. weist darauf hin, dass die stereotype Wiederholung der zweimal täglich erfolgenden Lagemeldung des Seeko/Kanalinseln: "See- und Luftlage ruhig," eine Gefährdung der eigenen Schlüsselsicherheit hervorrufen kann. Weiteres wird von 4/Skl. veranlasst.</p>
(307)		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westen:</u> Die Kampfhandlungen sind durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. Einflugtätigkeit war entsprechend schwach.</p> <p>Englisches Operationsziel im Raum ostw. Orne ist <u>Falaise</u>.</p> <p>Im Raum St. Lô waren Schiffsgeschütze schwersten Kalibers eingesetzt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Im Raum von Pisa sind besonders heftige Kämpfe gemeldet. Hafen Ancona lag unter schwerem eigenen 17 cm Beschuss.</p> <p>Eine englische Panzer Division und 3 Inf.-Divisionen, sollen aus Nordafrika nach Süd-Italien verlegt sein. Es handelt sich um die letzten englischen Verbände aus Nordafrika. Nach Informationen des Generalstabes sollen Operationen gegen Südfrankreich zurückgestellt sein zu Gunsten eines Erfolges an der italienischen Front. Hier scheint mit aller Macht versucht zu werden, die Po-Ebene in die Hand zu bekommen von dort aus in das Wiener Becken einzufliessen, während slawische Kräfte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
22.7.	<u>Osten:</u>	<p>te auf dem Balkan Diversionen durchzuführen.</p> <p>Der Gegner stösst in Richtung Lemberg vor, das zunächst ausgespart blieb. Der Stadtrand von Tomassow ist genommen.</p> <p>4. Armee liegt unter starkem Feinddruck, der zu einigen Einbrüchen geführt hat. Dem Feind ist es gelungen, in breiter Front den Bug zu überschreiten. Den eigenen Bemühungen ist es nicht gelungen die Lücke zwischen den Heeresgruppen Nordukraine und Mitte zu schliessen. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte ist die Front vor Brest-Litowsk im allgemeinen gehalten. Der Stoss auf Augustowa ist abgewehrt. Im Raum Kowno herrscht Ruhe vor dem Sturm. Der Gegner hat die Bahn Dünaburg Schaulen durchbrochen.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord halten die schweren Abwehrkämpfe an. Ostrow ist gefallen.</p> <p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der KM aus Feindlagebeurteilung Genst.d.H. Fremde Heere West, vom 22.7. unterrichtet. Ausfertigung gemäss 1/Skl. 22710/44 g.K. KTB Teil D Heft 8 A</p> <p>3/Skl bemerkt bezüglich Mittelmeer, dass die glaubhaft gemeldete Verlegung der letzten in Nordafrika befindlichen englischen Verbände nach Süditalien noch der Bestätigung bedarf.</p>	
(308)	1.)a.)	<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Ob.d.M. hat an Empfänger der bisherigen Fernschreiben bezüglich Militärputsch vom 20.7. folgenden Befehl erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Der am 20.7. versuchte Militärputsch ist niedergeschlagen. Hauptverantwortliche unschädlich gemacht. Untersuchungen laufen. 2.) Aufhebung Alarmbereitschaft für KM ist bereits befohlen. 	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse										
22.7.		<p>3.) Ab sofort gelten wieder normale Befehls- und Unterstellungsverhältnisse.</p>										
		<p>4.) Befehlshaber des Ersatzheeres ist Reichsführer SS Himmler.</p>										
	b.)	<p>Der Führer hat nachstehenden Tagesbefehl an das Heer erlassen:</p>										
		<p>" Soldaten des Heeres !</p>										
		<p>Ein kleiner Kreis gewissenloser Offiziere hat auf mich und den Stab der Wehrmachtsführung einen Mordanschlag verübt, um die Staatsgewalt an sich reißen zu können. Die Vorsehung hat das Verbrechen missglücken lassen. Durch das sofortige tatkräftige Eingreifen treuer Offiziere und Soldaten des Heeres in der Heimat wurde die Verräterclique in wenigen Stunden ausgelöscht oder festgenommen. Ich habe das nicht anders erwartet. Ich weiss, dass Ihr wie bisher in vorbildlichem Gehorsam und treuer Pflichterfüllung tapfer kämpft, bis am Ende der Sieg trotz allem unser sein wird."</p>										
		<p>Der Befehl ist aus dem Führerhauptquartier übermittelt, mit der Weisung ihn sofort bekanntzugeben. Skl. hat Führungstäbe der Marine, M. die Ämter im Hause ins Bild gesetzt.</p>										
	2.)	<p>Stand der KMA'-Aktion am 17.7.:</p>										
		<table> <tr> <td>gefertigt :</td> <td>25</td> <td>710</td> <td>Stück</td> <td></td> </tr> <tr> <td>geworfen:</td> <td>20</td> <td>252</td> <td>"</td> <td>und zwar :</td> </tr> </table>	gefertigt :	25	710	Stück		geworfen:	20	252	"	und zwar :
gefertigt :	25	710	Stück									
geworfen:	20	252	"	und zwar :								
		<table> <tr> <td>in Frankreich:</td> <td>6</td> <td>875</td> </tr> </table>	in Frankreich:	6	875							
in Frankreich:	6	875										
		<table> <tr> <td>in Belgien- Holland</td> <td>3</td> <td>898</td> </tr> </table>	in Belgien- Holland	3	898							
in Belgien- Holland	3	898										
		<table> <tr> <td>in Dt. Bucht</td> <td>1</td> <td>003</td> </tr> </table>	in Dt. Bucht	1	003							
in Dt. Bucht	1	003										
		<table> <tr> <td>in Dänemark</td> <td>5</td> <td>113</td> </tr> </table>	in Dänemark	5	113							
in Dänemark	5	113										
		<table> <tr> <td>im Ostland</td> <td>2</td> <td>798</td> </tr> </table>	im Ostland	2	798							
im Ostland	2	798										
		<table> <tr> <td>in Finnland</td> <td></td> <td>509</td> </tr> </table>	in Finnland		509							
in Finnland		509										
		<table> <tr> <td>in Italien</td> <td></td> <td>56</td> </tr> </table>	in Italien		56							
in Italien		56										

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 245
22.7.		<p style="text-align: center;">Lage 22.7. 44 = = = = =</p> <p>I.) <u>Kriegführung in ausserheimischen Gewässern:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor,</p> <p>II.) 1.) <u>Invasion:</u> Nach Funkaufklärung wurde die Ankunft von 4 Geleiten für Landungsbereich Utah und 2 Geleiten für Landungsbereich Omaha gemeldet. In der Nacht zum 23. wurde der Abwurf von Fallschirmminen in unbekanntenen Positionen gemeldet. D. "Dundas", der aus dem Landungsbereich nach England geschleppt wurde, ist gekentert und gesunken.</p> <p>Weiter erfasste Funkaufklärung kurz nach Mitternacht Funkbefehle, die auf Gefechtsberührung mit eigenen Streitkräften im Bereich Cap Antifer zurückgehen.</p> <p>0407 Uhr wurde ein bemannter Torpedo in Nähe von A 9 gemeldet.</p> <p>Luftflotte 3 meldete von 0045 Uhr bis 0053 Uhr in BF 3681 bis 36. 3 grosse Schiffsansammlungen und in BF 3683 2 Zerstörer auf 210 Grad Seeko/Seine-Somme hat keine Beobachtungen bei Sichtweite von 8 bis 12 sm gemeldet.</p> <p><u>Zur eigenen Lage:</u></p> <p>2. S-Flott. und 2. Gruppe 6. S-Flott. haben Unternehmung abgebrochen und sind Le Havre eingelaufen.</p> <p>Die S-Boote aus Dieppe und Boulogne waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt.</p> <p>T 28 ist am 21. 2300 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und hatte nach Runden Cap Antifer Gefechtsberührung mit feindl. Zerstörer und MGB Boote, vermutlich 3 Einheiten. Gegner ist vor eigenen Torpedos hart abgedreht. Einsatz eigener Artillerie war nach Ausfall Fumo stark</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7. (309)		<p>behindert. T 28 hat 3 leichte 12 cm Treffer erhalten und meldet geringe Personalausfälle. Das Boot ist 0350 Uhr in Boulogne eingelaufen und beabsichtigt Weitermarsch nach Osten in der Nacht zum 23.7.</p> <p>Gefechtskurzbericht gemäss 1/Skl. 22 742 g.K. in Handakte Invasion 22.7.</p> <p>Für Nacht zum 23. ist Einsatz der S-Boote wie in Nacht zum 22. befohlen. Ausserdem ist Sperre KK 9 vor Somme geplant.</p> <p>In Le Havre lagen am 22. abends 6, in Boulogne 9, in Dieppe 3 einsatzklare S-Boote.</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfasst.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 4 VP.-Positionen waren besetzt. 0403 bis 0415 Uhr schoss Battr. Cap de La Chavre, südl. Brest, 5 Salven auf geortetes Ziel; ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> 3 VP.- Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 6 Fahrzeuge mit 1800 BRT geleitet.</p> <p>HKB 2/1253 und HKB 3/1253 schossen in den frühen Morgenstunden einige Salven auf geortete Ziele, die nach Feuereröffnung mit wechselnden Kursen und hoher Fahrt nach NW abliefen.</p> <p>3.) <u>Nordsee; Norwegen, Nordmeer:</u> <u>Nordsee:</u> Bei dem feindl. Luftangriff auf Elbe-Emsverkehr am 21. abends sind ausser D. "Orient" und M 307 auch VP. 810 und 812 gesunken. Sämtliche Boote der 21. MS-Flott. sind beschädigt und aKB.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 246
22.7.		<p>Im Hubert-Gat wurde eine Mine geräumt. 0159 Uhr wurde B-Gruppe der 24. MS-Flottille im Molengat von feindl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen.</p> <p>Seewärts Hoek und Ymuiden wurde je eine Detonation wahrgenommen.</p> <p>Zur Frage der ständigen Detonationen vor der holländischen Küste meldet MOK Nord, dass Ergebnis Luftaufklärung bei Nacht bis Morgen keine Sichtung von Feindfahrzeugen im W2angebiet ergeben hat. Ausserdem waren Aufklärungsflugzeuge auf Grund gemeldeter Detonationen ebenfalls ohne Erfolg eingesetzt.</p> <p>Weitere Ergebnisse sind mit der einzigen zur Verfügung stehenden Fernaufklärungsstaffel aus Kräftemangel nicht zu erwarten, M.O.K. Nord ist der Auffassung, dass bei gegebener Feindlage durch Luftaufklärung eindeutige Erkenntnisse über Ursache der Detonation nicht gewonnen werden können. Bisherige Einsätze der Luftaufklärung lassen jedoch darauf schliessen, dass es sich nicht um planmässige Räumarbeiten des Gegners in eigenen Schutzsperrern handeln dürfte.</p> <p><u>Norwegen-Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfasst, von denen u.a. 3 U-Boots-Sichtmeldungen im Gebiet westl. der Lofoten abgesetzt wurden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 20. nachmittags und abends schoss russische Küstenbattr. 13 Schuss auf Verkehrsboot im Pet-samo-Fjord und auf B-Stelle Sonja-Höhe. Abgesehen von dem am 21. gemeldeten Angriff auf eigenes Geleit bei Kiberg war Feindlufttätigkeit im Raum Adm. Polarküste nur gering.</p> <p>Auch in den Bereichen Adm. Nordküste und Westküste wurden am 21. nur vereinzelte Einflüge gemeldet. Nach Norden wurden 30 nach Süden 40 Schiffe ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	IV.)	<p>leitet.</p> <p><u>Skagerrak- Ostseeingänge-Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindl. Verminderungstätigkeit ist im Seegebiet Loksa und Hochland aufgelebt. Nach finnischer Luftbilderkundung sind auf Pulliniemi 9, auf Uuras etwa 8 Geschütze erkannt. Im Funkverkehr wurden am 21. ein WM-Boot und 45 weitere Kriegsfahrzeuge erfasst.</p> <p>Auf dem Peipus-See kann nach einigen Anzeichen mit Unternehmen gegen Piirissari und mit Verstärkung der Bandentätigkeit im Raum südl. Mustvee gerechnet werden. Auch Einsatz kampfkraftiger Luftlandetruppen und Unternehmungen über den See, besonders im Zuge der See-Enge sind möglich. Über Steigerung der Luftangriffstätigkeit gegen Seestreitkräfte ist berichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Besetzung VP.- Positionen an westjütischer Küste und an Hansthölm-Sperrücke war planmässig. In Aalborg-Bucht wurden 2, südostw. Grenaa eine Mine geräumt.</p> <p>KMA-Aktion in Durchführung.</p> <p>Geleite und Transporte verliefen ohne Zwischenfälle.</p> <p><u>Westl. und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In Fehmarn-Belt wurden 2, in der Danziger Bucht 1 Mine geräumt. Schlepper "Weichsel" stiess mit VS 313 vor Neufährwasser zusammen. Westl. Libau wurde nach Meldung 25. U-Flottille schwedischer Zerstörer gesichtet, der nach ES- Anruf nach Westen abliefe.</p> <p><u>Admiral Ostl. Ostsee:</u></p> <p>Gegner hat Luftangriffe auf die nach Westen ablaufenden z.Tl. schwer beschädigten Einheiten fortgesetzt.. "M 20" ist bei Vainupa gesunken, "M413" gekentert. Boote der Narwa-Bewachung werden tagsüber bis Loksa zurückgezogen, da bei weiteren Ausfällen die Kräfte zur nächstlichen Räum- und</p> <p style="text-align: right;"><i>Abkündigung der</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>S-Boots-Tätigkeit nicht mehr ausreichen. Zurückziehung auf bisherige Tagposition genügt nicht mehr, da hier Flakschutz zu schwach ist.</p> <p>In der Nacht zum 22. erhielten Boote 24. I-Flottille bei Durchführung Minenaufgabe Kanto 5 B und 5 C Artillerie-Beschuss von Tischrin-saari; Ausfälle sind nicht eingetreten. Sperren wurden planmässig geworfen. Auf Rückmarsch wurden 2. MFP bei Angriff von etwa 20 Flugzeugen schwer beschädigt, und mussten aufgesetzt werden.</p> <p>Bericht M.V.O. zu A.O.K. 18 über feindl. Luftangriff auf 4. A-Flottille im Peipus-See am 19. und 20.7. s. FS 2330. M.O.K. Ost übermittelt Meldung von Adm. östl. Ostsee, wonach der Führer lt. Meldung von Heeresgruppe Nord das Beziehen der Tannenbergestellung für den Fall eines sich abzeichnenden massierten Angriffs genehmigt hat. Die Stellung ist zu besetzen unter Belassung von starken Nachhuten im Brückenkopf und an der Narwa, die die bisherige Gefechtstätigkeit geschickt vorzutauschen haben. Die Notwendigen Bewegungen sind in der Nacht zum 23. einzuleiten. Die Front. südwestl. der Tannenbergestellung ist durch starke Reserven so abzustützen, dass ein Feindstoss von Süden oder Südosten hinter den Anschlusspunkt der Tannenbergestellung an die HKL erfolglos bleiben muss. MOK meldet hierzu Absicht, Gebiet ostw. Seeigel vor Hungerburg in der Nacht zum 24. mit 8 R-Booten durch UMB's mit Reissleinen und Reiss-Bojen zu verseuchen, um Eindringen feindl. Fahrzeuge nach Hungerburg zu erschweren.</p>
(311)		<p>(312)</p> <p>V.) <u>U-Bootskriegführung:</u> Zur Bekämpfung feindl. Schiffsziele vor Lorient besetzten 2 U-Boote ohne Schnorchel</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	VI.)	<p>aus Gruppe " Marder" BF 6175. Ein weiteres Boot besetzt AM 95 und BF 22 l.o.H. zur Operation gegen Nachschubverkehr aus Bristol Kanal nach Seine-Bucht.- U 516 hat Rückmarsch aus Karibischer See angetreten. Das Boot hat am 17.7. in EC 67 einen Tanker von 8000 BRT versenkt, im übrigen Pehlschüsse auf einen Tanker und Bewacher eines stark gesicherten West- Geleites in ED 86 gefeuert-. Boot hat nur sehr geringe See- und Luftabwehr angetroffen. Im Nordmeer haben 2 U-Boote auf Rückmarsch ergebnislosen Feindluftangriff in AB 94 bezw. AF 23 gemeldet. U 354. hat Luftwaffenwettertrupp von Hopen- Insel abgeholt. Mit Rücksicht auf Luftlage ist den einlaufenden Booten im Nordmeer befohlen, getaucht zu marschieren und den 5 Booten der " Gruppe Trutz" Ausweichen bis 20 Grad Ost freigestellt.</p> <p><u>Luftkriegführung:</u> <u>Westraum:</u> In den besetzten Westgebieten ist weder bei Tag noch bei Nacht feindl. Kampftätigkeit gemeldet. 150 viermot. Flugzeuge griffen Befestigungsanlagen an der belgischen Küste an. In der Nacht zum 23. haben 66 eigene Flugzeuge Verminung in der Seine-Bucht durchgeführt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u> In den Abenstunden des 22. flogen 60 bis 80 Kampfflugzeuge in den Raum der deutschen Bucht und warfen Flugblätter über den Städten Bremen, Hamburg und Kiel ab. 15 bis 20 Jäger flogen bis Berlin weiter ohne anzugreifen. 16 Flugzeuge wurden bei Verminung im Skagerrak gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Am 21. setzten 550 Feindflugzeuge ihre Angriffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	VII.)	<p>gegen Brücken und Verkehrsanlagen im rückwärtigen Frontgebiet und in der Po-Ebene fort 2 Fortresses wurden abgeschossen. In der Nacht zum 22. wurde im Oberitalienischen Raum Störflugtätigkeit, im Balkanraum Bandenversorgung sowie Verminung der Donau zwischen Weisskirchen und Moldova gemeldet.</p> <p>600 bis 700 viermot. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz haben am Tage Ploesti angegriffen. Durch 54 eigene Jäger wurden 31 sichere Abschüsse gemeldet.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 21. 1275 eigene und 1100 Feindeinsätze bei 12 Verlusten und 68 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 22. griffen 165 eigene Kampfflugzeuge die Bahnhöfe Borissow und Orscha-Nord an. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Im Bereich Luftflotte 5 erzielten eigene Jäger bei Angriff von 80 Feindflugzeugen auf Kleingeleit bei Vardoe 17 Abschüsse.</p> <p><u>Kriegführung im Mittelmeer und im Schwarzen Meer:</u></p> <p><u>Im Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte Hafenbelegung von Algier am 20. mit 2 englischen Flugzeugträgern, 2 franz. Kreuzern, 4 Zerstörern und 1 U-Boot, 4 Truppentransportern und 37 Frachtern fest. In der Bucht vor Algier lagen 10 Frachter.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurde ein Dampfer geleitet.</p> <p><u>Bereich Dt. Marinekommando Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Das Grossgeleit, das am 19. in der Gibraltarstrasse eingelaufen war, stand nach Kopplung am 22. nachmittags im Gebiet Bougie-Bone. Am 21. 2025 Uhr wurde 20 sm nordwestl. Cap Corso 2 Zerstörer und 22 anscheinend Artillerie- und Torpedo-S-Boote gesichtet.</p> <p>Der Verband steuerte Nordkurs.</p>

(313)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 22. ist VP- Boot 7027 nach Zusammenstoss mit R-Boot vor Nervi gesunken, die Besatzung ist geborgen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmässig durchgeföhrt.</p> <p><u>Bereich- Marine-Gruppe Süd.</u></p> <p>a.) <u>Adria:</u></p> <p>Belegung von Bari zeigte am 21, mittags nach LB-Auswertung gegenüber 20.6. keine besondere Veränderung an Landungsmitteln und Frachtraum. Am 19./20. wurde Hafen Makarska von Banden mit Granatwerfern angegriffen. Am 20. morgens und 21. mittags wurde Hafen Alexandrowo auf Krk von Jabos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 3 Künos wurden versenkt, 3 wurden beschädigt. Bei Jaboangriff mit Bordwaffen auf Batterie-Stellungen von Durazzo, sind Schäden und Verluste nicht eingetreten. Ein Angreifer wurde durch Abwehr beschädigt.</p> <p>Nach Gerät stand in der Nacht zum 22. eine Bootsgruppe 20 sm ostw. Ravenna-Senegallia. Der Feind setzte in der Bucht von Triest ein Flugboot wahrscheinlich Typ Katalina erstmalig ein.</p> <p>Sperraufgabe südl. Venedig ist von HS-Boot unter Sicherung von MAS-Booten planmässig durchgeföhrt.</p> <p>7. S-Flottille ist mit 5 Booten nach Durchführung Südgeleites am 21. früh in Split, die 3. S-Flottille mit 3 Booten nach Überführung von 2 J-Bpoten am 21, früh in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p>b.) <u>Ägäis:</u></p> <p>U-Jäger 2142 hat bei Cap Prytete bekämpftes U-Boot am 21.7. mittags wahrscheinlich vernichtet. U-Jäger 2144 hat bei Geleit " Orion" mit einem Küstenschutzboot südl. Mykonós am 21. nachmittags Angriff von 8 Feindflugzeugen abgewehrt und 2 Abschüsse erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>U-Jäger 2144 und Dampfer " Orion" wurden beschädigt. Geleit ist abends mit Verlusten in Syra wieder eingelaufen. U-Jäger 2144 hat in der Nacht zum 22. nach Piräus verlegt. Am 22. mittags wurde Geleit Ga 71 mit 2 Motorseglern und einem Schlepper vor Sudabucht mit Dreierfächer angegriffen. U-Bootsbekämpfung hat eingesetzt. Geleit ist in Suda eingelaufen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 19. 7. 2030 Uhr wurde unter türkischer Flagge fahrendes Schiff "Kanaria" 700 m vor der Küste, also innerhalb der türkischen Hoheitsgewässer, mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Torpedos detonierten an der Küste.</p> <p>Am 20. 1500 Uhr wurde türkischer Segler " Shensi Bahri" auf der Fahrt zum Bosphorus von unbekanntem U-Boot torpediert und versenkt. 3 Mann der Besatzung sind vermisst. Eigene U-Boote stehen in diesem Gebiet nicht, Es handelt sich offenbar um ein russisches U-Boot. In der Nacht zum 22, ist Sperre S 99 planmässig geworfen. Wurf- und Sicherungsverband ist Sulina eingelaufen, von wo Wurfverband nach Konstanza verlegt. Geleite wurden planmässig durchgeführt.</p> <p><u>Donau-Lage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Zu Räumarbeiten waren 29 Räumfahrzeuge, 10 ungarische Sturmboote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei km 1718 wurde ein Räumfolg erzielt.</p> <p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Nach USA-Meldung haben Marinesoldaten und USA- Sturmtruppen des Heeres am 20.7. mit Unterstützung von Flugzeugträgern und Über-</p>

249

VIII.)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>wassereinheiten Brückenköpfe auf Guam er- richtet. Die Landungen dauern an. Der japanische Widerstand ist angeblich mässig.</p> <p>_____</p> <p><i>Handwritten signature</i></p> <p>Chef/Skl. <i>[Signature]</i> +1 Skl. <i>[Signature]</i> Ia <i>[Signature]</i> Ib <i>[Signature]</i> Ib (ir) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">250</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Domei hat Zusammensetzung des neuen japanischen Kabinetts gemeldet. Admiral Nomura ist nicht Marineminister geblieben, sondern durch Admiral Yonai ersetzt. Admiral Nomura ist in den obersten Kriegsrat berufen worden. Der bisherige Ministerpräsident Tojo ist zur Disposition gestellt. Es fällt auf, daß er nicht zum Mitglied des obersten Kriegsrates ernannt worden ist. Zum Premierminister ist General Koiso, zum Außenminister und gleichzeitig Ostasienminister wiederum Shigemitsu ernannt worden. Domei bemerkt hierzu, daß aus dieser Ernennung zu erkennen sei, daß die japanische Außenpolitik im ^{Ostasienpolitik} besonderen die völlig unverändert weitergeführt werde.</p> <p>Der türkische Rundfunk hat bekannt gegeben, daß infolge der Ubootsangriffe auf türkische Schiffe im Bosphorus am 19. und 20/7. ab 23/7. die gesamte Passagierschiffahrt im Schwarzen Meer verboten wird. Die Nationalität der angreifenden Uboote sei unbekannt. Eine Untersuchung sei eingeleitet. Die Passagiere der in See befindlichen Schiffe werden in den Häfen Samsun und Zonguldak an Land gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. ist am 22/7. abends von Kiel in die Befehlsstelle "Koralle" zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> =====
		I) Im Rahmen Lagevortrags <u>I Nord / 1/Skl</u> erklärt Ob.d.M. sich mit vorgetragener Zurücknahme der Narwabewachung tagsüber bis nach Loksa einverstanden. Ob.d.M. hat mit Oberbefehlshaber MOK Ost Möglichkeit erörtert, anstelle der Überwasserbewachung am Tage Uboote in Narwabucht einzusetzen. Ein entsprechender Antrag von MOK Ost ist zu erwarten. -----
		II) Bezüglich der Adria-Lage bemerkt Ob.d.M., daß sich die eigenen S-Boote in diesem Raum nur wenig auswirken. <u>I a / 1/Skl</u> meldet dazu, daß nach mitgehörten Funkverkehr Gruppe Süd mit Admiral Adria diese Frage bereits behandelt. Admiral Adria hat gemeldet, daß die Nächte für S-Bootseinsatz an ital. Ostküste zu kurz seien. Ob.d.M. befiehlt Nachprüfung. -----
		III) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Vortrag über Stand der Ausrüstung der S-Boote mit Raketenabfeuergeräten (R.A.G.). Ob.d.M. beabsichtigt, sich bei nächster Gelegenheit Gerät in Praxis anzusehen. b) Verlegung Befehlsstelle Dt. Markdos. Italien nach Levico ist von OB Südwest genehmigt. c) Rekrutierung in Italien ist teilweise infolge passiver Resistenz der Einziehungsbehörden völliger Fehlschlag geworden. Statt erwarteter 6.000 sind nur wenige 100 Rekruten eingestellt. Aufstellung neuer ital. Nebelabteilungen zum 1/8. ist dahernicht möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>d). Im Endergebnis beträgt die Verlustquote der Kriegsmarine auf der Krim rund 50 % der Ein-satzzahlen.</p> <p>e) Mit Donaubevollmächtigtem, Gen.Adm. Marschall, sind am 21/7. alle schwebenden Fragen durchgesprochen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Ob.d.M. befiehlt, daß fehlende Bewaffnung aller Offiziere der Kriegsmarine bei OKW angefordert wird. In dem großen Dienstgebäude am Messedamm befand sich am 20/7. im ganzen Haus nur eine einzige Pistole aus Privatbesitz!</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu II</u> trägt über Umbau der Alarm-einheiten vor, der durch Planungen "Weißdorn" und "Rotdorn" notwendig geworden ist. Danach werden statt bisher 47.000 nun insgesamt 65.000 Mann in die Alarmeinheiten eingereiht. Bewaffnung ist nicht restlos möglich. In erster Dringlichkeit sollen die Alarmeinheiten im Wehrkreis I bewaffnet werden.</p> <p>Ob.d.M. unterstreicht hierzu, daß diese Maß-nahmen lediglich vorsorglichen Charakter tragen. Zur Zeit hat Kriegsmarine keinen Mann übrig. Solange der Führer an dem Befehl, daß die Kriegs-marine ihre Aufgaben weiterführt, festhält, kommt eine Abgabe nicht in Betracht. Der Führer hat aus-drücklich geäußert, daß auch bei ungünstiger Ent-wicklung die Aufgaben der Kriegsmarine, wenn auch im eingeschränkten Rahmen, weiterzuführen sind.</p> <p>-----</p> <p>VI) Ob.d.M. befiehlt, daß aus den Ereignissen des 20/7. nach Beruhigung der Lage gewisse Folge-rungen gezogen werden müssen. Als erster Grundsatz</p>

(314)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u>		<p>ist aufzustellen, daß Befehle grundsätzlich nur von zuständigen Vorgesetzten angenommen werden dürfen.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Stand der Verbunkelung für Sektionsbau auf den Werften.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef 2/Skl</u> berichtet über beabsichtigte Maßnahmen zum Einbringen nächsten japan. Ubootes, die in Zusammenarbeit zwischen Gruppe West und FdU West vorbereitet werden. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>Chef 3/Skl</u>: Oberbefehlshaber der alliierten Expeditionstreitkräfte hat folgende neue Warnung an die französischen Fischer gerichtet:</p> <p>"Das ganze Gebiet, das ostwärts der Linie liegt, die von Kap de la Hague ausgeht, die Insel Alderney und St. Pierre auf Guernsey durchschneidet und dann genau südlich davon an der franz. Küste endet, wird zur Bombardierungszone erklärt."</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Aus Anlaß der Errettung des Führers von dem Mordanschlag hat der Führer dem Wunsch der Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile entsprochen, als äußeres Zeichen der unerschütterlichen nationalsozialistischen Weltanschauung der Wehrmacht und der bisherigen Ergebenheit der 3 Wehrmachtteile zum Führer für die gesamte Wehrmacht anstelle des Handanlegens an die Mütze den deutschen Gruß einzuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u> (315)		<p>Ob.d.M. hat für die Kriegsmarine ab sofort die Anwendung des deutschen Grußes befohlen. Verfügung gemäß 1/Skl 27890/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>II) Werftkapazität in Norwegen reicht z.Zt. für die im Raum anfallenden Reparaturaufgaben in erster Linie infolge Mangels an Arbeitskräften nicht aus. Bei einer Entwicklung der Kriegslage, wie sie zur Voraussetzung der Weisungen betr. "Weißdorn" und "Rotdorn" angenommen ist, werden neben materiellen Werten der Werftbetriebe auch bestimmte Mengen von Arbeitskräften zur Verlagerung kommen. Entwicklung kann möglicherweise dahin führen, daß der norwegische Raum ohne wesentliche Hilfe vom Reich möglichst lange gehalten werden muß. Hierfür wäre auch möglichst weitgehende Selbständigkeit im Reparatursektor der Werften notwendig. Diese z.Zt. nicht vorhandene Selbständigkeit kann im Rahmen der Maßnahmen "Weißdorn" bzw. "Rotdorn" durch entsprechende Verlagerungen in den norweg. Raum erreicht werden. 1/Skl weist Adm. Qu darauf hin, daß die bei "Weißdorn" bzw. "Rotdorn" zu erlassenen Einzelanordnungen durch Mar.Rüst diese Gedankengänge berücksichtigen müssen.</p> <p>-----</p> <p><u>I a g e 23/VII.</u></p> <p>-----</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44		<p data-bbox="295 258 688 281">II. Lage Westra.u.m. =====</p> <p data-bbox="295 320 461 343">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="350 358 947 412">Nach Funkaufklärung wurden 5 Geleitzugsankünfte bzw. Bewegungen erfaßt.</p> <p data-bbox="350 428 989 882">Nach Sichtmeldungen standen in der Nacht zum 23/7. nördl. Kap de la Hague 15 Schiffe, darunter Zerstörer oder leichte Kreuzer, auf wechselnden Kursen. 4 Kampfgruppen aus Zerstörern und Kleinbooten wurden in der gleichen Nacht in BF 3661 kreuzend, eine große Einheit in BF 3658 Mitte stilliegend geortet. Eine weitere große Einheit wurde in BF 3663 erfaßt. Am Nachmittag waren in BF 3685 / 3682 Schiffsansammlungen schwach erkennbar. In BF 3682 wurde anscheinend Minensuchtätigkeit ausgeübt. In BF 3650 standen 2 Transporter mit 2 Sicherungsfahrzeugen auf Nordkurs. In BF 3685 wurden 25 Transporter, etwa 5 Zerstörer und ein Monitor sowie 2 oder 3 Werfer oder Artl.Boote gesichtet.</p> <p data-bbox="357 897 994 1044">Zur eigenen Lage: 9.Sfl. war von Dieppe zum Torpedoeinsatz gegen Zerstörer im Gebiet nördl. Pecamp und Kap Antifer ausgelaufen. Verband ist 0155 Uhr wegen schlechter Sicht wieder eingelaufen.</p> <p data-bbox="357 1059 937 1144">Torpedoeinsatz 6.Sfl. von Boulogne gegen Westgeleit ist ausgefallen, da Zweifel über Gegner bestand.</p> <p data-bbox="357 1159 994 1367">S 135 und S 90 sind mit 4 Booten der 4.Rfl. am 22/7. 2350 Uhr aus Le Havre nach Dieppe ausgelaufen. Sie hatten unterwegs Gefechtsberührung mit einer S-Bootsgruppe und 3 MGB-Gruppen, anschließend mit einem Zerstörer und mehreren MGB's. Auf den Feindfahrzeugen wurden Treffer beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44		<p>14.Rfl. hatte mit 7 Booten Seitensicherung für Verlegungsmarsch von M- und VP-Booten nördl. Fecamp zu bilden und geriet hierbei in Gerechtheit mit fdl. Zerstörer. Ein Boot erhielt mittelstarke, 3 Boote leichte Beschädigungen. Flottille ist zur Abgabe der Verwundeten in Fecamp eingelaufen.</p> <p>Wurfverband für Sperre KK 14 wurde von fdl. Jabos angegriffen und mußte Aufgabe abbrechen. Die Flottille ist mit Verwundeten in Le Treport eingelaufen.</p> <p>In den Morgenstunden haben Batterien 2/1253 und 3/1253 mehrere Salven auf Ortungsziele und zur Unterstützung der im Gefecht stehenden eigenen Bootsverbände abgegeben. HKB 3/1254 hat 0242 Uhr Feindziele nach Ortung beschossen.</p> <p>T 28 ist am 22/7. 2300 Uhr von Boulogne mit 3 Booten 8.Sfl. nach Norden ausgelaufen. Verband wurde in der Kanalenge mit 17 Salven Fernkampfbeschuß belegt und wurde gleichzeitig von Jabos angegriffen. Infolge sehr wirksamen Sperrfeuers blieb der Angriff der Flugzeuge ohne Erfolg. Der Verband ist 0540 Uhr mit leichten Schäden in Hoek eingelaufen. Gefechtskurzbericht s. Fs. 1315.</p> <p>K.Adm. Hüfmeier hat Kommando als Seekommandant Kanalinseln übernommen.</p>
		<p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p>
		<p>Bei 19. Gruppe wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Eine engl. Einheit wurde in AL 9690 geortet.</p> <p>1455 Uhr wurden 30 sm.nördl. Quessant ein Kreuzer und 2 Zerstörer gesichtet. 1600 Uhr wurden Feindziele westl. Quessant geortet, die durch Sichtung als 6 Zerstörer bestätigt wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2015 Uhr standen 6 Einheiten, wahrscheinlich diese Zerstörer, NNW-lich Quessant in 10 - 15 sm Abstand auf Kurs SSW.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>0252 Uhr wurde M-Bootsrotte SW-lich La Rochelle von Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. 0307 Uhr erfolgte Bombenfehlwurf gegen einlaufendes Ubootsgeleit vor St. Nazaire. 2 Uboote wurden einlaufend, 4 auslaufend geleitet. Am 22/7. abends griffen 10 Feindflieger im Tiefanflug bisherige Befehlsstelle der 3.Sich.Div. Nostang an. Marine-schäden sind nicht entstanden.</p> <p>0441 Uhr erhielt M 424 SW-lich Lorient Minen-treffer. 0230 Uhr feuerte Battr. Landeda 2 Salven auf geortete Feindziele.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>8 VP-Positionen waren besetzt. 0305 Uhr wurde 2. A-Flottille vor Boulogne von fdl. Jabos angegriffen.</p> <p>Battr. Lindemann und Todt beschossen nachmittags mit 2 Feuerschlägen SW-laufende Transporter bei Folkestone. Wegen Nebels wurde Schießen ohne Wirkungsbeobachtung abgebrochen.</p> <p>MEK 65 ist von Adm. Kanalinseln zur Terroristenbekämpfung bei Port Andemer eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	254
23.7.44 Sonntag		III. Nordsee ; Norwegen , Nordmeer	
		<p><u>Nordsee :</u></p> <p>Vor der Elbemündung wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Luftaufklärung über der südlichen Nordsee blieb in den Morgenstunden ohne Feindsichtung.</p> <p>BSN meldet, daß bei laufender Luftbedrohung sich Unterlegenheit der eigenen Sicherungstreitkräfte im Emsverkehr herausgestellt hat. Da Verluste an Booten und Personal nicht mehr tragbar sind, wird Elbe-Ems-Verkehr bis zur Gestellung eigenen Jagdschutzes eingestellt. Kurzbericht BSN über Luftangriffe auf Elbe-Ems-Geleit am 21/7. s. Fs. 1445.</p> <p>Schwimmende Flakbatterie "Arcona" ist von Jade nach Brunsbüttel verlegt.</p> <p>An der holländischen Küste wurde Verlegung T 28 von Boulogne nach Hoek durchgeführt.</p> <p>KMA-Sperre K 16 ist geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz über nördl. Nordsee erfaßt. 16. Gruppe klärte nachmittags westjütische Küste und westl. Skagerrak auf. Funkaufklärung erfaßte russ. Zerstörer "Unitzki" und 2 weitere Zerstörer im Nordmeer in See.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Petsamo wurde am 21/7. abends und 22/7. vorm. geringe Artl. Tätigkeit gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der Nacht zum 22/7. sind 5 Einflüge mit 85 Flugzeugen im Raum Kirkenes - Vardoe gemeldet. Dabei wurde holländisches Transportfahrzeug im Jarfjord durch Bordwaffenbeschuß gering beschädigt.</p> <p>An der Westküste griff eine Mosquito eigenes Nordgeleit im Ausgang des Sognefjordes ohne Erfolg an.</p> <p>Nach Norden wurden 36, nach Süden 39 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 22/7. im Finnenbusen eine Minenräumdivision, 1 Schlepper, 3 WM-Boote und etwa 40 weitere Kriegsfahrzeuge. Am 23/7. vorm. stand in Narwa-Bucht 1 VP-Boot mit 2 Schnellbooten auf NO-Kurs. 4 wahrscheinlich S-Boote wurden in AO 3743 auf Westkurs gemeldet.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Abzug russ. Heeresseinheiten von Karelienfront ist auch Rückgang in Tätigkeit russ. Seestreitkräfte in Wiborg-Bucht festzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Sperrlücke Hanstholm waren planmäßig besetzt. SO-wärts Anholt wurde 1, im Nordausgang des Sundes 2, im Südausgang des Sundes 3 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
<p>23.7.44 Sonntag</p>		<p>In der Nacht zum 23/7. sind 16 Feindflugzeuge im Skagerrak bis etwa 50 km nördl. Skagen vermutlich bei Vermingung von Lfl 5 erfaßt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Vor Gotenhafen, vor Pillau und in der Kieler Bucht wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>1307 Uhr ist auf Befehl des Kdeurs. der Befestigung Ostpreußen Alarmbereitschaft für alle Dienststellen befohlen. Befehl war bei Marinestellen 1735 Uhr durchgeführt.</p> <p>In den Mittagsstunden standen einzelne Feindaufklärer insgesamt 8 über westl.-Ostsee, insbesondere Kieler Bucht, die bis Raum Stettin - Bornholm vordrangen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 22/7. 2330 Uhr hatten Einheiten der Narwa-Bewachung 12 sm nördl. Valaste Gefechtsberührung mit 15 fdl. W- oder R-Booten. Gegner nebelte sich nach Beschuß ein und lief ab.</p> <p>1355 Uhr wurden Einheiten der 31.Msfl. bei Netzbewachung von fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Ausfälle sind nicht eingetreten, Abschüsse wurden nicht erzielt. In Narwa-Bucht wurde M 3114 durch Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß schwer beschädigt. Kommandant und 15 Mann wurden teilweise schwer verwundet. Boot wurde in Kolpi sicher eingebracht. Zur Bergung von VP 1703 sind 2 Boote 31.Msfl. als Flakschutz eingesetzt.</p> <p>AF-Gruppe aus Norwegen ist am 22/7. 1700 Uhr mit 5 Einheiten in Reval eingetroffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(316)</p>		<p>Um Mitternacht zum 23/7. wurde Libau von fdl. Flugzeugen ohne Schaden an Marineanlagen angegriffen. Über Riga-Bucht wurde lebhaft Lufttätigkeit, vermutlich zum Minenabwurf gemeldet.</p> <p>Auf Peipussee ist Stützpunkt Mustve nach Nanna-Pungerja verlegt. MAL's liegen wegen fehlenden Jagdschutzes am Tage getarnt, nachts auf Position. Gelände werden auf dem See nur bei Dunkelheit durchgeführt.</p> <p>Im Zusammenhang mit Abzug von Heeresseinheiten von Karelienfront ist auch Rückgang der Tätigkeit der russ. Seestreitkräfte in Wiborg-Bucht festzustellen. Über örtlichen Rahmen hinausgehende Operationen sind jedoch auch hier künftig kräftemäßig möglich. MOK Ost erhält Weisung, Überprüfung der eigenen Kampfführung und Dislozierung der Seestreitkräfte vorzunehmen und hierbei insbesondere die Einsatzmöglichkeiten für kampfkraftige Einheiten (T-Boote, S-Boote, Uboote und AFP) zu berücksichtigen sowie Absichten und Lagebeurteilung zu melden. Entsprechende Meldung von MOK Ost erfolgt mit Fs. gem. 1/Skl 22850/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III. Danach ist für Nacht zum 24/7. Verseuchung ostwärts Seeigel vor Hungerburg von 8 R-Booten geplant. In der Nacht zum 25/7. soll Seeigel VII b nach Süden verlängert werden. Außerdem ist Fortsetzung der KMA-Aktion vor der estnischen Steilküste zwischen 2170 und 2730 Ost befohlen.</p> <p>T-Bootsgruppe T 30, 8, 10 soll in 2-stündiger Bereitschaft auf Ankerplatz Mussalo in AO 3256 bzw. Angisoe in AO 3257 gelegt werden und von hier nach Lage auch in Narwa-Bucht angesetzt zu werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Narwabewachung wird auf ausreichenden Kräftestand gehalten. Verstärkung durch die in Reval eingetroffenen 5 AFP ist vorgesehen.</p> <p>Die KS-Boote auf Peipussee, die wegen Brennstoffmangel außer Einsatz sind, werden nach Reval zurückgeführt. Sie sollen in Narwa-Bucht eingesetzt werden, sofern Brennstoff zu beschaffen ist.</p> <p>MOK Ost nimmt an, daß schwere Feindangriffe auf Narwabewachung, Antransport von Panzerverbänden aus Karelien in Narwabrückenkopf und Verlegung russischer Jägerdivision aus den Raum ostwärts Wiborg in den gleichen Raum auf starke Angriffsabsichten in Narwabrückenkopf hindeuten, wobei überholende Landungsoperation wahrscheinlich ist. Aus schwerpunktmäßiger Verlegung der Feindtätigkeit in den Raum südlich Vigrund ist Eindruck gewonnen, daß der Gegner durch unangenehme Sperrmaßnahmen von Seeigel VII b sich veranlaßt sieht, Landungsverbände ggf. unter Küstenschutz an Hungerburg vorbei durch die Sperrlücke SO-wärts Seeigel VII b zu ziehen. Diese Absicht wird erleichtert durch z.Zt. laufendes eigenes Absetzen auf "Tannenber"-Stellung. Über erwartete Verlegung fdl. Seestreitkräfte aus Wiborg-Bucht nach Narwa-Bucht ist wegen mangelnder LB-Erkundung eindeutiges Bild nicht zu gewinnen. Heeresgruppe Nord rechnet mit Antreten des Gegners gegen Narwa-Brückenkopf am 25/7.</p> <p>MOK Ost meldet weiter, daß "Rotbuche" Anfang August wieder anläuft. Bei vorher sich abzeichnender Notwendigkeit ist sofortiges Anlaufen unter Eingriff in geplante Flottenübungen vom 28. - 31/7. beabsichtigt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Im Finnenbusen haben 2 Uboote nach Rückkehr aus Op.Gebiet je einen Fehlschuß auf Bewacher am 20/7. gemeldet. Ein Boot wurde auf Anmarsch in Op.Gebiet am 22/7. 2000 Uhr auf 16 m Wasser von anscheinend wenig geschulter Bewachergruppe mit Wabos angegriffen und erhielt auf Ablösungspunkt Artl.-Beschuß von S-Booten.</p> <p>Nach Reuter ist brasil. Hilfsschiff "Vital de Oliveira" durch Uboot vor Rio versenkt worden. Die Überlebenden sind in Rio eingetroffen. Nach Funkaufklärung sind seit 21/7. alle Navigationslichter im Bereich Bahia und Espirito Santo gelöscht. In diesem Gebiet operiert U 861.</p> <p>Im Nordmeer meldet U 992 einlaufend Luftangriff am 23/7. mittags in AF 3424.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Fdl. Einflugtätigkeit war am Tage mit etwa 2.000 Flugzeuge⁷ sehr stark. Angriffe richteten sich gegen Baustellen, Flugplätze, Eisenbahn und Munitionslager sowie auf die Stadt Creil. Diese Angriffstätigkeit setzte sich in der Nacht zum 24/7. mit etwa 260 Flugzeugen im belgischen Raum und mit mehreren Hundert Flugzeugen in Westfrankreich fort. Dabei wurde durch etwa 80 Flugzeugen Seegebiet SW-lich La Rochelle vermutlich vermint.</p> <p>60 eigene Flugzeuge waren zur Verminderung der Seine-Mündung eingesetzt.</p> <p>-----</p>

(317)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage führte der Feind im norddeutschen Raum lebhaftere Aufklärungstätigkeit durch. In der Nacht zum 24/7. flogen 2 Gruppen von Störflugzeugen gegen Berlin und zwar eine aus 50 Mosquitos über die Deutsche Bucht und eine aus 20 Mosquitos über Hannover - Braunschweig. Gleichzeitig erfolgte Einflug starken 4-mot. Kampfverbandes aus schätzungsweise 5 - 600 Flugzeugen über Deutsche Bucht, Flensburg in den Raum Kiel zum bisher schwersten Angriff auf diese Stadt. Angriffsverband war infolge Verschleierung durch Mosquitoeinflüge nicht rechtzeitig erkannt. Angriffsspitzen waren zunächst als Verminder angesprochen. Umfang Kampfverbandes wurde erst durch örtliche Flak erkannt. Mit starken Schäden und Verlusten ist zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 22/7. betätigte sich der Gegner mit 360 Jägern im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkten in den Räumen Pisa - Ferrara. Im Raum Genua führten 40 2-mot. Flugzeuge Angriffe durch. In den Mittagsstunden wurde Floesti angegriffen. Die Schäden waren nur gering, da die Vernebelung wirksam gewesen war. 60 Kampfflugzeuge sind von Südtalien kommend nach diesem Angriff nach Rußland weitergefliegen.</p> <p>In der Nacht zum 23/7. wurden im oberital. Raum 10 Störflugzeuge, im Balkanraum 70 Bandenversorger, davon 35 aus dem russ. Gebiet kommend, vor der westital Küste 10 Nachtjäger gemeldet.</p> <p>Am 23/7. nachm. erfaßte eigene Flugzeuge etwa 150 km SO-wärts Malta Geleit aus 21 Frachtern und 1 T. mit 6 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs 310°.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Osttraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 22/7. 1514 eigene und 2820 Feindeinsätze bei 59 Abschüssen und 15 Verlusten gemeldet. In der Nacht zum 23/7. griffen 141 eigene Kampfflugzeuge Bahnanlagen von Molodetschno an.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 22/7. 0900 Uhr passierten 1 Schlachtschiff, 4 Träger und 9 Zerstörer Kap Tres Forcas mit Kurs auf das Mittelmeer. Meldung ist bisher unbestätigt. Möglicherweise sind Typen überschätzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über den Geleitzug, der durch Luftaufklärung 1520 Uhr 150 sm SO-wärts Malta erfaßt wurde, ist berichtet.</p> <p>Nach LB-Erkundung fanden am 22/7. abends in Piombino starke Ausladungen statt. In Livorno wurde außer kleinen Fischereifahrzeugen keine Bewegung erkannt.</p> <p>am 23/7. war Luftaufklärung im gesamten mittleren Mittelmeer durch Wetterlage weiter behindert. An der Nordwestküste Sardinien wurden 0245 Uhr 5 Schiffe gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	258
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst war wegen Wetterlage eingeschränkt. Zerstörungsmaßnahmen in Fano sind durchgeführt	
(318)		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Nach Frühaufklärung wurde 20 sm NO-wärts Rimini ein Schiff, vor Termoli 3 Segler, in Ancona keine Belegung erkannt. Am 22/7. früh wurde in Po-di-gora 1 Tankleichter durch Jaboangriff beschädigt und aufgesetzt. Jaboangriff am Nachmittag des 22/7. auf Ravenna verursachte keine wesentlichen Schäden. Am 21/7. nachmittags wurde an SW-Küste Insel Pag ein Motorsegler durch 15 Feindflugzeuge versenkt. Am 23/7. wird ab morgens starke Bandentätigkeit im Raum Laurana und Vale San Maria gemeldet. Marinebordflak hatte Ausfälle. Lage ist durch Marine, Heer und Polizei bereinigt. 0131 Uhr warf ein einzelner Bomber 5 Sprengbomben auf Triest. Gegen Abend wurde auf Wehrmachtsübernachtungsheim und OT-Kaserne in Triest ein Sprengstoffanschlag verübt. 10 Mann sind gefallen, 24 verletzt. 2045 Uhr ist 3.Sfl. mit 4 Booten aus Dubrovnik ausgelaufen, um Geleit zwischen Corcula und Mljet abzuschirmen. 7.Sfl. ist mit 5 Booten aus Split ausgelaufen zur Geleitsicherung zwischen Split und Corcula.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.7.44 <u>sonntag</u>		<p>TA 38, 39, 37 sind aus Triest zur Durchführung Minenaufgabe Iltis, 24.Sfl. zur Sicherung von Aufgabe Iltis aus Grado ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kézis:</u></p> <p>Das am 22. mittags vor Suda-Bucht gemeldete Uboot wurde mit Wabos und durch Arados bekämpft. Jagd wird fortgesetzt. Gegen 0800 Uhr wurde Geleit aus 4 Handelsschiffen mit U-Jäger 2110 von 6 Feindflugzeugen bei Südspitze Nikaria angegriffen. Eine Arado ist nach Abschluß Feindflugzeuges brennend abgestürzt. Ein zweites Feindflugzeug wurde durch den U-Jäger abgeschossen. Die eigenen Einheiten erzielten insgesamt 11 Raketentreffer, wodurch geringe Beschädigungen hervorgerufen wurden. Das Geleit hat nach vorübergehendem Anlaufen von Syra Marsch nach Piräus fortgesetzt.</p> <p>Am 22/7. abends wurde auf einem Tankleichter in Piräus Haftminenanschlag verübt. Über Wasserlinie entstanden geringe Schäden. Eine zweite Mine wurde rechtzeitig entschärft. In der Nacht zum 22/7. sind auf Privatwerft in Calino 5 Detonationen vermutlich Sabotage gemeldet. Marineschaden ist nicht entstanden. Gleichzeitig wurde eigener Stützpunkt in Calino mit Handgranaten angegriffen. Durchkämpfung der Häuser blieb ohne Erfolg. Am 21/7. 2230 Uhr ist SO-wärts Milos von GA 71 bei Kreta-Geleit eine Ju 52 abgeschossen. 3 Tote und 7 Verwundete sind geborgen, 11 Mann werden vermißt.</p> <p>-----</p>
(319)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind 4 russ. Uboote vor der nördl. Ostküste bzw. im Bereich Noworossisk ein Uboot im SO-Gebiet, ein weiteres zwischen Donaumündung und Konstanz anzunehmen. Wegen Wetterlage konnte Ubootsüberwachung und Minenabwurfbeobachtung nicht durchgeführt werden. Geleit- und Räumarbeiten erfolgten planmäßig.</p> <p>Minenwurfverband aus 6 MFP und 1 U-Jäger ist von Sulina in Konstanz eingelaufen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet. Am 22/7. wurde eine Mine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>	
<u>Adm</u>	S Chief Skl. <i>[Signature]</i> ³ + 1 Skl. <i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i>	I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 260
24.7.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Nach DNB hat Oberbefehlshaber schwedischer Wehrmacht Bestimmungen über Verhalten schwedischer Luftabwehr gegenüber ausländischen Flugzeugen in einem offenen Befehl zusammengefaßt. Danach wird Zeit zwischen Warnungs- und scharfen Schüssen verringert.</p> <p>Nach Radio Moskau hat polnischer Nationalrat Bildung polnischen Befreiungskomitees angekündigt, das Zivilverwaltung in russisch-besetzten polnischen Gebieten übernehmen soll.</p> <p>Hierin ist Moskauer Antwort auf Besuchsabsicht polnischen Exilministerpräsidenten zu erblicken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Jm Rahmen der Ostseelage werden Lagebeurteilung und Absichten des MOK Ost im finnischen Meerbusen vorgetragen (s.KTB 23.7.).</p> <p>Ob.d.M. erklärt sich grundsätzlich einverstanden.</p> <p>Auffällige Tätigkeit 16.Gruppe, schwerer Angriff auf Kiel, wiedereinsetzende Verminderungstätigkeit und Aktivität in Deutscher Bucht sind möglicherweise als vorbereitende Maßnahmen im Rahmen einer Landungsaktion in Jütland anzusehen, wofür weiter spricht, daß die Heeresgruppe Patton durch die Abzüge für Normandie nunmehr für eine Großlandung in der Kanalenge nicht mehr ausreicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>II.) Nach Information seitens Adm. Führerhauptquartier ist Generaloberst Schoerner zum Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord ernannt, mit der Aufgabe, die Stellung dieser Heeresgruppe unter allen Umständen zu halten. Hierzu müssen die rückwärtigen Gebiete rücksichtslos nach frontfähigen Soldaten ausgekämmt werden. Generaloberst Schoerner ist gleichzeitig Wehrmachterbefehlshaber für den Bereich geworden. Auf ^{Grund} der ihm erteilten Wehrmachtbefugnis soll er aus dem gesamten rückwärtigen Heeresgruppengebiet den Ersatz für seine geschwächten Infanteriedivisionen herausziehen.</p> <p>General Friessner ist zum Oberbefehlshaber Heeresgruppe Südukraine Generallt. v. Grolmann und zum Chef der Heeresgruppe Südukraine und Generallt. Wenck zum Chef der Op.Abt. im OKH ernannt.</p>
(320)		<p>III.) Chef Adm. Qu meldet, daß in Brunsbüttel im Laufe der Woche die zweite 12,8 cm Batterie klar wird.</p> <p>Anregung des Führers, Blockschiffe in Italien mit Zement zu füllen, wird geprüft. Ob.d.W. hält Durchführung für schwierig, weil Zement knapp ist und für grüne Linie ^{noch} beauftragt wird.</p>
(321)		<p>IV.) <u>Chef 3/Skl.</u> :</p> <p>Engländer haben Bericht über Aktion gegen Insel Simi (Ägäis) veröffentlicht, der von Kaperung unserer U-Jäger nicht spricht.</p> <p>Churchill hat Cherbourg und Invasionsgebiet be-sichtigt.</p> <p>V.) <u>Adm. Qu III</u> : trägt über Tausend^{tausend} Stofflage und Bedarf der Wehrmachtteile vor.</p> <p>Bedarf bei Luftwaffe steigt an, da Anzahl der Stahljäger vermehrt wird und "V 1" auf 10 000 pro Monat hochgezogen werden. "V 1" braucht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.7.44 (322)</p>		<p>24.7.44 Trotz Stoff zum Start. Vorhandener Bestand reicht bis Februar 45. Bis dahin muß irgendwie ein Ersatzstoff geschaffen werden, da Aufbau der eigenen Fertigungswerke längere Zeit beansprucht und durch die Luftschäden in den Hydrierwerken Verzögerung erfahren hat.</p> <p>VI.) Nach Jnformation Adm.FHQ. sieht Chef Genst. d.H. noch keine unmittelbare Gefährdung Ostpreußens und Kurländischer Küste und glaubt die Russen noch zum Stehen bringen zu können. Größte Anstrengungen laufen auf breiter Basis zur Gewinnung von Menschen für die Front. Außer Neuaufstellung von Divisionen werden noch im Juli 40 Marschbataillone aufgestellt als Personalauffüllung, davon sind 30 für Heeresgruppe Nord bestimmt.</p> <p>VII.) Asto A.d.K. trägt Operationsbefehl Kleinkampfmittel für die Seine-Bucht vor.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt genaueste Unterrichtung über gemeinsamen Einsatz von "Mardern", "Linsen" und "Dackeln", der Anfang August stattfinden soll.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u></p> <p>Bei Besserung der Wetterlage wird Großangriff der Engländer im Raum Caen, der Amerikaner im Raum St.Lo erwartet. Rechtzeitige Heranführung von Reserven aus dem Raum der 15.Armee wird angestrebt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Jn Nordukraine und bei Heeresgruppe Mitte hat sich Lage weiter verschärft. Nördlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44	(323)	<p>Przmysl und bei Lublin sind große Durchbrüche erfolgt. Die weit nach Westen vorgestoßenen Feindkräfte sind allerdings noch schwach, doch werden die Lücken zum Nachführen von Verstärkungen tatkräftig ausgenutzt. Auch die in die große Lücke am Südflügel der Heeresgruppe Nord eingedrungenen Feindkräfte sind noch schwach. Zur Einsparung von Kräften ist Zurücknahme des vorstehenden Zipfels bei Pleskau und Narwa nach Unterrichtung der Finnen befohlen, damit Heeresgruppe Gesamtposition halten kann.</p>
		<p>IX.) Aus Rumänien liegen Nachrichten vor über Unruhen auf Grund Abzugs deutscher Truppen aus Heeresgruppe Südukraine.</p>
		<p>Nach Feindbeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West ist Lage im westlichen Mittelmeer z.Zt. in Bewegung geraten. Besonders bewährte Quelle hat über Beschlußfassung berichtet, daß Schwerpunkt Operationen unter Ausnutzung bisheriger Erfolge auf ital. Kriegsschauplatz zu belassen sei unter Zurückstellung der Operationen in Südfrankreich. Bei dieser Meldung besteht große Möglichkeit, daß es sich bei den Angaben der bisher sehr zuverlässigen Quelle um Spielmaterial handelt, da manche Anzeichen für Operation an franz. Südküste sprechen.</p>
		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
	(324)	<p>I.) OKH/Genst.d.H. hat als Op.Befehl Nr. 9 Weisung des Führers für die Kampfführung der Ostfront übermittelt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 2211/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p>
		<p>In der Weisung heißt es nach Erteilung der Aufgaben für die einzelnen Heeresgruppen abschließend:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 262
24.7.44		<p>"Für die ganze Ostfront gilt, daß der Hiëb die beste Parade ist und daß jede Gelegenheit zum angriffsweisen Verhalten an jeder Stelle auszunutzen ist. Jnsbesondere sind die weit vorstößenden anfänglich schwachen feindlichen Panzerkräfte anzufallen und ihrer Nachschubdienste zu berauben. Der Truppe ist klar zu machen, daß es bei diesen Kampf um die Erhaltung der deutschen Heimat geht, daß sie daher alle Kraft einzusetzen hat, um ihre Aufgabe durch Angriff zu lösen, daß sie aber gewiß sein kann, daß ihr mit allen Kräften, die der Heimat zu Gebote stehen, geholfen wird."</p> <p>II.)Adm. östliche Ostsee meldet, daß Armeeabtlg. Narwa beabsichtigt, Mär.Einsatzabt. freizugeben, sobald Narwa-Frontverkürzung durchgeführt ist.</p> <p>III.)SkI. erklärt sich mit Absicht MOK Nord bezw. BSN Elbe - Ems-Verkehr wegen Mangel an Luftsicherung vorläufig einzustellen, einverstanden, da Seestreitkräfte als Geleitsicherung allein nicht in der Lage sind, die starken Angriffe auf die Geleite abzuwehren. MOK Nord, nachr. BSN erhalten Weisung, unabhängig hiervon Möglichkeit zu prüfen, den Schiffsstau auf der Ems von 24 Schiffen mit 60 000 BRT in evtl. Kleingeleiten unter Ausnutzung günstiger Wetterlage aufzulösen. und dabei schnelle Schiffe vorzuziehen.</p> <p>1.Skl. hat gleichzeitig OKL/Führungsstab gebeten, eingehend zu prüfen, ob die Möglichkeit vorhanden ist, Jagd- oder Nachtjagdkräfte nach Norden möglichst auf Jnselhorste zu verlegen und sie von hieraus auf Anforderung des MOK Nordsee bezw. BSN zum Geleitschutz einzusetzen. Abschrift entsprechenden Schreibens 1.Skl. IL 22925/44 gKdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>III.) OKW /WFST unterrichtet 1.Skl. über Stellungnahme des ^{General} Generalstabes zur Frage der Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit der deutschen Nordseeküste ^{den} dem Antrag der Skl. vom 20. Mai ds. Jhrs. Abschrift entsprechenden Schreibens gem. 1.Skl. 2209/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p>
(326)		<p>IV.) Tagestransportlage von Skl. Adm. Qu.III vom 24.7. berichtet im Westen über weitere Verschärfung. Leistungsfähigkeit ostfranzösischer Zulaufstrecken für den Raum Paris ist durch Feindeinwirkung weiter stark eingeschränkt. Am 22. hat kein Zug für alle 3 Wehrmachtteile die Grenze passiert. Für die nächsten Tage ist täglich ein Marinezug vorgesehen. Rückstau 1127 Züge, davon 19 Marinezüge. Marinezug 210 mit Munition von Aurich nach Erest ist durch Feindwinwirkung völlig vernichtet. Das gleiche gilt von einem Verpflegungszug. Ein festgelegter ^{Zug} Neger-Zug ist angekommen. In Italien ist Versorgung der Dienststellen südlich des Po infolge der Brückenzerstörungen unmöglich. MFP-Überführung ^{nach} von Adria ist nicht mehr durchführbar, da Autobahn an mehreren Stellen zerstört ist.</p>
(327)		<p>V.) Abwehrstelle Frankreich ist es gelungen, in Vichy umfangreiches Material des ehemaligen französischen 2.Büros sicherzustellen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Material vor allem durch Abhören von Ferngesprächen höherer Stäbe, daneben vielleicht durch unvorsichtige Gespräche von Wehrmachtangehörigen in der Öffentlichkeit und nachlässige Behandlung und Aufbewahrung von Verschlusssachen zur Feindkenntnis gelangt ist. Chef Skl. hat alle in Betracht kommenden Dienststellen der Marine von einem Auszug des Materials, soweit es die Marine betrifft, in Kenntnis gesetzt und ihnen erneut</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.7.44</u></p> <p>(329)</p>		<p>BF 3516 1 Tanker und 2 S-Boote auf N-Kurs gesichtet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Abschnitt Omaha 4, im Abschnitt Uta 45 Geleitzüge, deren schwächster aus 2, deren stärkster aus 14 LST's bestand.</p> <p><u>Zur eigenen Lage:</u></p> <p>2.S-Flottille mit 5 Booten ist am 23. 2300 Uhr aus Le Havre nach Norden ausgelaufen, jedoch wegen schlechter Sicht 2333 Uhr wieder eingelaufen. Auslaufen 6. und 9.S-Flottille ist aus Sichtgründen ausgefallen.</p> <p>15.Vp.Flottille Gruppe C hat NW-lich Dieppe einen Jabo abgeschossen. Sperre KK 2 a ist bei Ostende geworfen.</p> <p>Für Nacht zum 25. ist Einsatz der S-Boote wie für Nacht zum 24. außerdem Durchführung Sperraufgabe KK 2 b bei Ostende vorgesehen. Im Kanalinselnbereich wurde 2041 Uhr Jabo-Angriff auf Hafen Peterport und auslaufendes Geleit durchgeführt. Vp 209 ist nach Volltreffer bei Hafeneinfahrt gesunken.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 19 .Gruppe wurden 58 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nördlich Ouessant wurden 0650 Uhr 2 Zerstörer auf Kurs 210⁰ gesichtet. 1524 Uhr standen nach Luftaufklärung ein Kreuzer und 3 Zerstörer in BF 2848 auf Kurs 220⁰.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 24. wurden südwestlich Brest bei-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Le Camaret und St.Mathieu Minenabwürfe beobachtet. Filtrierwerk Donges wurde von 100 Feindflugzeugen angegriffen und stark beschädigt. Es sind ca. 1500 cbm Heizölverluste eingetreten.</p> <p>Am Pier liegender Tanker "Nordstern"(10 000BRT) ist gesunken. In gleicher Nacht wurde 6.Vp.Fl. südwestlich St.Nazaire ergebnislos von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. 3 U-Boote wurden einlaufend, eins auslaufend geleitet.</p> <p>Vor La Pallive wurde eine Mine geräumt.</p> <p>T 24 und 2 M-Boote haben 1500 Uhr von Royan nach Lorient verlegt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13.Vp.Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>1.Skl. erklärt sich damit einverstanden, daß 100 ihr zugeteilte LMB/BM 1 für Einsatz in Themsemündung durch S-Boote vorgesehen werden, wobei an 1.Stelle Gebiet North Foreland berücksichtigt wird. Auf Einsatz in Gebiet South Foreland, den Gruppe West nicht für zweckmäßig hält, da Küstenstreifen mit geeigneten Wassertiefen nur schmal ist, wird verzichtet. Einsatz der Luftwaffe im Gebiet Foreland ist vorläufig nicht beabsichtigt. Mit DM-Mineneinsatz durch Luftwaffe im Gebiet südostwärts Insel Wight, den Gruppe bei Luftflotte 3 angeregt hat, ist Skl. einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung über der südlichen Nordsee blieb in der Nacht zum 24. ohne Ergebnis. Vor Elbe u. Weser wurde je eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Am Abend flogen mehrere tieffliegende Moskitos in Gebiet nördlich ostfriesischer Inseln bis Helgoland ein, wahrsch. Geleitsucher. An der holl. Küste meldeten Vp.Positionen Kairo und Rom in der Nacht zum 24. kurze Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten. Schäden sind nicht eingetreten. Bei Gegner wurden Treffer beobachtet. AF 96 ist infolge Minentreffers beim Einschleppen vor Zeebrügge gesunken.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern wurden 9 872 BRT geleitet.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18.Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aufklärungstätigkeit 16.Gruppe wurde über ostfries. Inseln und Helgoländer Bucht mit 4 Flugzeugen festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 23. nachmittags wurden 46 Beaufighter mit Jagdschutz im Raum Kristiansand Süd gemeldet. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>Im Bereich Polarküste ist am 23. früh Dampfer "Pollux" (3 361.BRT) bei Toensnes festgekommen. Nach Norden wurden 15, nach Süden 35 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurden durch Funkaufklärung am 23. 28 Kleinfahrzeuge erfaßt. Bei Kieperort wurden 9,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
24.7.44 (330)		<p>bei Lavansaari 1, bei Narwi 3 B^wächungsfahrzeuge festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste und Hanstholm-Sperrücke wurde planmäßig durchgeführt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und an westjütischer Küste 3 Boote eingesetzt. Südostwärts Anholt wurden 7, im Nordausgang des Sundes eine Mine geräumt.</p> <p>Ein Sperrstück KMA-Sperre K 2 wurde am 22. zweireihig mit 320 KMA geworfen. Am 23. mußte Fortsetzung der Aufgabe wegen hoher Dünung abgebrochen werden.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und nördlich Hela wurde je eine Mine geräumt.</p>	
(331)		<p>4 AF's aus Norwegen mit Bestimmung Finnbusen sind 0100 Uhr von Memel ausgelaufen. Über den schweren Luftangriff auf Kiel liegen zahlreiche Schadensmeldungen vor. Es fielen etwa 2500 Sprengbomben zahlreiche Brandbomben auf Stadtmitte und Hafengebiet :</p> <p>In den Deutschen Werken entstanden große Gebäudeschäden, Kraftzentrale ausgefallen. Gesamtbetrieb fällt für vorläufig nicht absehbare Zeit aus. Motorschiff "General Osorio" ist an Achterschiff ausgebrannt und mit Heck auf Grund gesunken. 150 to Schwimmkran ist gesunken. 1000 to Kran beschädigt. 3 Helling-Kräne sind ausgefallen. Die beiden letzten verfügbaren Schwimmdocks sind teilweise ausgebrannt und gesunken. Ferner sind Dampfer "Axel" und 2 Hilfsfahrzeuge gesunken.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Germaniawerft erhielt ebenfalls Treffer in Kraftzentrale, liegt zu 100 % still.</p>
(332)		<p>Auf den Howaldt-Werften ist Sektionsbau z.T. beschädigt und vorübergehend eingestellt. 2 U-Boote sind gesunken, Schiffshebewerk und 1 Schwimmdock schwer beschädigt. Im Kriegsmarine-Arsenal sind umfangreiche Gebäudezerstörungen angerichtet. Produktionsausfall ist voraussichtlich nur gering. "Erwin Wassner", Dampfer "Dragoer", 1 Wohnboot, mehrere Schlepper und Frähme sind gesunken. Weitere Schäden sind auf Kolbe-Werft, Verpflegungsamt, Dietrichsdorf, Schnellbootsanlage und Baracke SVK, starke Schäden auf Artl. Arsenal gemeldet. Arsenal-Kommandant ist gefallen.</p>
(333)		<p>Zerstörer "Jacoby" ist durch Blindgänger Achterschiff durchschlagen. Sperrbrecher 25 ist an Boje gesunken.</p>
(334)		<p>Von Rüstungsfirmen erhielten Hagenuk und Neufeldt Kuhnke geringe Schäden. Holtenuer Schleusen und die beiden Hochbrücken sind ^{teilw.} beschädigt. Betrieb Südschleuse ist durch Blindgänger vorübergehend eingestellt.</p>
		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 24. hat 1.R-Flottille Verseuchung der Narwa-Mündung unbemerkt durchgeführt.</p>
		<p>Vp. 1503 ist geborgen und wird nach Reval geschleppt.</p>
		<p>1750 Uhr wurde Ankerplatz 2 von 20 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf M19 sind Personalverluste entstanden. Boote haben nach Kuorsalo verlegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
24.7.44		<p>Bericht 9.Sich.Div. über feindliche Luftangriffe am 20. und 21. 7. auf Narwa-Bewachung siehe Fs. 1120. Die feindliche aufgelöste Angriffstaktik hat zu stärkstem Munitionsverbrauch geführt. Die Angriffe wurden mit bisher nicht gekannten Schneid geflogen. Dieser zusammengefaßte Einsatz ansch. bester Elitekräfte gegen die Narwa-Bewachung läßt auf Gegnerabsicht schließen, Durchbruch durch Sperrsystem zu forcieren. Belassung der z.Zt. bereitgestellten neuen Jäger ist unbedingt erforderlich, den aus Narwa zugeführten AF's fehlt zunächst jede Frontenerfahrung. Daß nur 13 Abschüsse trotz guter Lage des Abwehrfeuers erzielt wurden, führt 9.Sich.Div. auf ungenügende Wirkung der Munition gegen gepanzerte Flugzeuge zurück und fordert Bereitstellung von 2 cm Panzersprengmunition sowie 3,7 cm Minengranaten. Z 28 und Z 35 verlegen vom 26.7. bis 1.8. nach Turku für MBS.</p> <p>1435 Uhr wurde in Westausgang Jrbenstraße Luftangriff mit Torpedos und Bordwaffen auf Geleit durchgeführt. Ein Abschuß ist von Sich.Fahrzeug erzielt</p> <p>Auf Ladoga-See erfolgte am 23. Feindlandung an Ostküste. mit Hilfe von 2 T-Booten, 4 - 5 K-Booten, 7 WM- bzw. S-Booten, 15 Schleppern, 20 Transportfahrzeugen und 30 kleinen Wach- und Landungsbooten, unter gleichzeitigem Luftangriff durch 170 Flugzeuge. Gegner ist Bildung eines 5 km breiten und 1,5 km tiefen Landekopfes gelungen. Finnischer Gegenangriff ist im Feuer der Kanonenboote und unter den Luftangriffen liegen geblieben .</p> <p>Am 24. sind Landungen fortgesetzt, u.a. waren</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>9 Amphibienfahrzeuge, sowie eiserne Landungsboote eingesetzt. Finnen haben 2 Landungsboote, 3 S-Boote, 7 Leichter und 3 größere Fahrzeuge vernichtet. Diese Meldung erschien von vornherein zweifelhaft. Ergebnis der Nachprüfung s. 26.6.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Mit Rücksicht auf Einstellung in Narwá-Sperrbewachung werden 3 weitere U-Boote von Gruppe Mitte nach Finnenbusen abgezogen. In der Nacht zum 25. wird Südausgang Koivisto -Sund durch 1 U-Boot besetzt. U 479 hat östlich Narwi 2 Fehlschüsse auf 2 Bewacher gemeldet.</p> <p>Im Atlantik hat U 862 in FT 8461 1 Frachter von 7 000 BRT versenkt.</p> <p>U 861 geht von brasilianischer Küste nach Kapstadtgebiet.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 23 aus Konstanza ausgelaufen, damit stehen 3 U-Boote im Op.Gebiet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Während des Tages wird starke Einflugtätigkeit gemeldet. Schwerpunkt der Angriffe lag auf den Befestigungsanlagen der belg. und franz. Küste sowie im Frontgebiet im Raum um Caen und St.Lo. In Westfrankreich wurden Flugplätze und Verschiebebahnhöfe sowie Flakstellungen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 24. ist lebhaftere Kampftätigkeit aus dem Raum der Befestigungsanlagen gemeldet. Seine-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44	Frankfurt/Main und Mainz.	<p>Aus dem Osten flogen 8 Kampfflugzeuge in den Raum Königsberg und Tilsit und warfen Sprengbomben auf Tilsit.</p>
(336)	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>An 23. waren 830 Feindflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet in Italien und in der Po-Ebene eingesetzt, wo Angriffe gegen Verkehrsanlagen und Brücken durchgeführt wurden. 2 Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Im Balkanraum wurden Jägerstreifen geflogen. 50 Liberator griffen Ölraffinerie in Devoli bei Valona mit Erfolg an.</p>
		<p>Im der Nacht zum 24. wurden 20 Störflugzeuge im oberital. Raum, 33 Bandenversorger im Balkanraum gemeldet.</p>
		<p>60 - 80 2 und 4-mot. Kampfflugzeuge griffen Stadtgebiet Bukarest an, wo auf Grund guter Vernebelung nur geringe Wirkung erzielt wurde. 24 Nachtjäger schossen 1 Angreifer ab.</p>
		<p>Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 24. Bilderkundung von Oran und Algier durchgeführt. Lichtbild Oran ist nicht auswertbar, Lichtbild Algier vermittelt nur Teilerkenntnisse, da Hafengebiet stark vernebelt war.</p>
		<p>An Tage wurden im ital. Küstengebiet Aufklärungsflüge durchgeführt.</p>
		<u>Ostraum:</u>
(337)		<p>An der Ostfront waren am 23. 1267 eigene und 2030 Feindeinsätze erzielt ^{erzielt}. 16 eigene Flugzeuge gingen verloren, 30 Abschüsse sind erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 268
24.7.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 23. 1800 Uhr sind 10 LCT aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Am 24. morgens sind aus dem Atlantik 6 Transporter, 1 Hilfsträger, 1 Zerstörer u. d. 3 Korvetten in Gibraltar eingelaufen. Mittags hat 1 Geleitzug, vermutlich GUS 46 in Stärke von 35 Frachtern und 13 Tankern mit 11 Korvetten die Gibraltar-Enge auslaufend passiert.</p> <p>Die Lichtbilderkundung von Algier ergab Teilbild mit 3 vermutlich Kreuzern, 3 Zerstörern, 1 Transporter und 17 Frachter.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand am 22. nachm. 1 U-Boot etwa 330 sm ostw. Malta auf 200 Grad.</p> <p>Am 24. lagen in Piombino 6 Frachter, 2 LST. Brindisi war nach Lichtbild nachm. mit einem Kreuzer, 2 Geleitbooten, 9 kleinen Kriegsfahrzeugen, 32 kleinen Booten, 6 LCM, 47 Hilfslandungsboote, 1 großen Tanker und 15 Frachtern belegt.</p> <p>Jn Piombino wurden am 23. nachm. weiter starke Ausladungen beobachtet.</p> <p>Jn Livorno ist Belegung nicht erkannt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sich.Dienst ist nach Wetterbesserung planmäßig angelaufen. Jn der Nacht zum 24.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>haben 3 TA-Boote Aufklärungsvorstoß im Seegebiet vor Livorno ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Feindliche Luftangriffe am 23. Vm. und abends auf Viareggio verursachten keine wesentlichen Schäden.</p> <p>Alarmeinheit Stabskomp. ist erfolgreich gegen Bandennest nördlich Bassano als Sühnemaßnahme für wiederholte Kabelzerstörung an Marinennetz eingesetzt. Das Dorf ist niedergebrannt, es wurden Gefangene gemacht.</p> <p>3. Bereich <u>Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0530 Uhr südostwärts Lissa 2 Zerstörer auf NW-Kurs, 3 sm nördlich Comiza 3 ansch. Zerstörer, ostwärts Lagosta 3 S-Boote auf W-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 Boote 3.S-Flottille wurden bei Durchführung Geleits Corcula - Floce von Seezielortungsgerät erfaßt. Auf Gegenkurs wurden Schatten, vermutlich MGB's gesichtet. Nach Ausfall der Geleitaufgabe wurden auf Rückmarsch Zerstörer im Südausgang des Mljet-Kanal geortet. Geleit ist nach Corcula zurückgekehrt, da Kap Floce wegen zu geringer Marschgeschwindigkeit und wegen Dunkelheit nicht mehr erreicht werden konnte.</p> <p>0040 Uhr haben 5 Boote der 7.S-Flottille, die zur Sicherung des Geleits Floce - Corcula eingesetzt waren, in Neretva-Kanal Gefechtsberührung mit 3 feindlichen MTB auf 1500 - 2000 m gemeldet. Durch eigene Angriffe wurde Gegner vom Geleit abgezogen. Feindliche Torp.Angriffe blieben ohne Erfolg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.44</u>		<p>Auf einem Gegner wurde starke Explosion beobachtet. Ein eigenes S-Boot ist durch Zusammenstoß beim Ausweichen einer Torp.Laufbahn beschädigt und außer Kb.</p> <p>Nach Heeresmeldung ist südwestlich Ostspitze Hvar ein nach Norden treibendes brit. S-Boot , darüber Flugzeug, gemeldet.</p> <p>Minenaufgabe "Jltis 2" ist durch 3 TA-Boote und 3 TS-Boote von Pola aus planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 25. ist Minenaufgabe "Jltis 3" beabsichtigt.</p> <p>Entgegen bisheriger Meldung ist Senegallia noch feindfrei.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0542 Uhr ist 30 sm südlich Milos feindliches U-Boot durch Arado bekämpft. Am 23. um 2242 Uhr wurden 2 R-Boote im Gebiet westlich Kap Pappas von 2 Flugzeugen mit Raketen erfolglos angegriffen. Angriffe wurden 2300 Uhr bei Oxia ebenso erfolglos wiederholt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Nach bulgarischer Meldung ist der Strom zwischen Km 864 und 721 bzw. 533 und 528 vermutlich vermint. Verlustmeldungen liegen nicht vor. Räumerfolge wurden bei Km 1083, 1508 und 1723 erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.44</u>		VIII.) Lage Ostasien : =====
<u>Oberr</u>		Keine besonderen Nachrichten. ----- Chef Skl. + 1. Skl. I a I b I o (Kr) <i>[Handwritten signatures]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 270
25.7.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Der türkische Verkehrsminister erklärte, die türkische Schwarzmeerschiffahrt sei unterbrochen zu Gunsten bestimmter Verteidigungsmaßnahmen, die durchgeführt werden müssen, um die türkische Schifffahrt von den Gefahren von See her und aus der Luft zu schützen. Die Mittelmeer- und Marmaraschiffahrt ist nicht eingeschränkt worden. Zu der Versenkung des türkischen Motorseglers "Shemsi Bahri" vor dem Bosphorus wird Vermutung ausgesprochen, daß es sich um eine deutsche Antwort auf das Durchfahrtsverbot für deutsche Schiffe durch die türkischen Meerengen handelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>Anwesend sind Oberbefehlshaber MOK Ost und Komd. Admiral Östliche Ostsee.</p> <p>I) <u>I E / 1/St1</u> berichtet über Frage der Verstärkung des Skagerrak-Warngebietes. Es ist beabsichtigt, am 28/7. 2 Sperren auszulegen. Alarmsperren für Thyboroen sind klar gelegt. Weitere Minen werden erst Ende August verfügbar. Ob.d.M. befiehlt, Übersicht zu geben über sämtliche Bereitstellungen, die befohlen sind, um Abzugsmöglichkeiten an irgendwelchen anderen Stellen prüfen zu können. Zur Zeit sind 14.500 EMC vorhanden und zugewiesen. Die Monatsfertigung dieser Minen beträgt 2.000 Stück.</p> <p>Ob.d.M. sieht weiche Stelle unserer Verteidigungslinie im Skagerrak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44	II)	<p>Nachdem Angelegenheit der Abgabe der ital. CB-Uboote von den Rumänen inzwischen geregelt ist, hat Admiral Sparzani sich erneut an OKM gewandt mit dem dringlichen Vorschlag, allen deutschen betroffenen Dienststellen Weisung zu erteilen, daß sie die dem Mar.Gruppenkdo. Süd zur Verfügung gestellten z.Zt. in Triest und Pola befindlichen CB-Uboote sofort mit bereits bereitgestellten ital. Besatzungen bemannt, damit sie in der Adria unter operativer Leitung des Kmdr. Admiral Adria eingesetzt werden können.</p> <p>Ob.d.M. ist mit Vorschlag einverstanden.</p> <p>-----</p>
	III)	<p>Chef Mar.Rüst meldet, daß "Dackel"-Transport nicht wie vorgesehen am 24/7. von Kiel abgehen konnte, da Möglichkeiten durch den schweren Luftangriff ausgeschaltet waren. Chef Mar.Rüst meldet daß alles geschieht, um den Einsatztermin im Westen noch zu erreichen.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat betr. Nebelkompaniment-schieden. Zuweisung von Nebelsäure an Kriegsmarine ist zu Gunsten Luftwaffe bis Ende Juli gesperrt.</p> <p>b) Vollmacht an Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord für Rückgriff auf alle Personen im rückwärtigen Gelände zur Auffüllung der abgekämpften Infanteriedivisionen greift auch in Kriegsmarinebereich über.</p> <p>c) Bei Frage verdeckter Aufstellung der Seezielbatterien hat Ob.d.M. in Besprechung mit Gen.Oberst Jodl und General Warlimont hervorgehoben, daß Hauptzweck dieser Batterien die Wirkung nach See ist, die bei aller Anerkennung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	271
25.7.44		<p>der Bedeutung einer Tarnung nicht beeinträchtigt werden darf. Gen. Oberst Jodl und General Warlimont haben dieser Auffassung zugestimmt.</p> <p>An die in Betracht kommenden Dienststellen der Kriegsmarine ist die Entscheidung des Ob.d.M. wie folgt durch Admiral Qu IV übermittelt:</p> <p>"1.) Zurückverlegung nicht festungsmäßig eingebauter Batterien nur, wenn Kampfauftrag in neuer Stellung ohne Einschränkung zu erfüllen. Bekämpfung anlandenden Gegners muß in direktem Richten gewährleistet sein. Grundsatz: Wirkung geht vor Deckung.</p> <p>2.) Festungsmäßigen Einbau Geschütze mit allen Mitteln vorwärtstreiben. Schwierigkeiten ggf. OKM melden.</p> <p>3.) Einwandfreie Tarnung Batteriestellungen auch gegen Sicht von See sicherstellen. Splitter-schutz-Bettungen bestmöglichst anlegen. Schußfeld nur soweit freilassen, wie für Gefechtsführung erforderlich. Einschränkung kürzester Schußentfernung und Rundumwirkung durch abnehmbare Sandkästen ausgleichen."</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Adm. F.H.Qu. im OKW geltend machen soll, daß gleiche Gesichtspunkte auch für Heeresküstenbatterien gelten müssen.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl</u>: Nach einem amtlichen von Reuter verbreiteten Communique aus Pearl Harbour sind am 23/7. auf Insel Tinian amerikanische Brückenköpfe gebildet worden. Landungsoperationen werden bei nur geringem Feindwiderstand fortgesetzt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit.	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Bekämpfung des fdl. Aufmarsches zum Großangriff, der noch nicht begonnen hat, wird fortgesetzt. 16. Pz.Division ist herangeführt und im Raum ostwärts Orne bereitgestellt. Im SO-wärtigen Frankreich sind gute Erfolge gegen Partisanen, besonders durch Einsatz von Fallschirmjägern, erzielt.</p> <p>In <u>Italien</u> sind Abwehrerfolge gemeldet. Großangriff im Raum Florenz wird erwartet. Marina di Pisa ist gefallen.</p> <p><u>Ostfront:</u> Kritische Entwicklung hat sich verschärft. Im Bereich Heeresgruppe Süd hält Abzug von Kräften auf beiden Seiten an. In der Nordukraine haben sich bei den ungarischen Verbänden Schwierigkeiten ergeben, da diese teilweise ihre Stellungen ohne Grund verlassen haben. Energische Maßnahmen sind bei ungarischer Heeresführung eingeleitet. Der Feind drückt auf der ganzen Linie von Lemberg bis Bialystock. Er hat im Süden den San mit starken Kräften erreicht.</p> <p>XIII.A.K. hat sich unter Zurücklassung der schweren Waffen freigekämpft.</p> <p>Die beiden Flügel zwischen Heeresgruppe Mitte und Nord sind weiter aufgeklappt.</p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Nord werden stärkste Kämpfe gemeldet. Dem Gegner sind örtliche Ein- und Durchbrüche gelungen. Eigene Truppen errangen südlich Dünaburg und an der Narwafront Abwehrerfolge.</p> <p>Der am 24/7. behandelte Befehl für die Kampfführung an der Ostfront ist die erste Weisung der neuen Führungsgruppe des Generalstabes.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 272
25.7.44	VII)	<p>Kmdr. Admiral Östliche Ostsee hält Vortrag über Lage im Bereich. Schwerpunkt Feindtätigkeit im östlichen Finnenbusen ist jetzt südwärts im Gebiet des Vigrundes verlegt. Narwabewachung ist durch 8 MAL verstärkt, da Feindangriff auf estnische Küste erwartet werden muß. Feindl. Seestreitkräfte entwickeln nur geringe Aktivität. Eigene Seekriegführung wird nur durch fdl. Luftteinwirkung beeinträchtigt. Eigene Küstenbefestigung in Estland besteht nur aus leichten Batterien, die zum Teil weit auseinander liegen. Geschütze sind nicht verschartet, da Einbau zu lange gedauert haben würde. Tütters ist verhältnismäßig stark befestigt. Versorgung für 6 - 12 Monate ist durchgeführt. Schwierigkeiten können nur in Lagerung der Vorräte entstehen. Schwere Batterien sind im Raum Reval vorhanden. Baltische Inseln sind so gut wie ungeschützt. Die Zuführung der vorgesehenen Batterien wird noch gute Weile in Anspruch nehmen.</p> <p>Nach Absetzen Narwafrent ist 3l.E.K. vom Heer freigestellt und nach Tütters verlegt worden. Dafür werden Heeresteile für Planung "Tanne Ost" frei.</p> <p>Ob.d.M. bemerkt hierzu, daß abzuwarten ist, welchen Einfluß die Maßnahmen des Oberbefehlshabers Heeresgruppe Nord hierauf haben werden.</p> <p>Bezüglich "Tanne Ost" hat Führer der Heereskampfgruppe starke Kräfte verlangt, falls die Finnen auf Hochland Widerstand leisten, was Marine nicht annimmt.</p> <p>Wiederholung Narvi-Unternehmens ist jederzeit mit deutschen Kräften möglich, würde jedoch nur einen Prestigeerfolg erbringen.</p>

(338)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>Oberbefehlshaber MOK Ost schlägt auch seinerseits jetzt vor, mit Rücksicht auf Verluste bei Narwabewachung und veränderte Schwerpunktlage auf das Unternehmen zu verzichten.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p>Admiral Östliche Ostsee behandelt alsdann die starke fdl. Luftüberlegenheit, die zu einer ernstesten Gefahr für den deutschen Seeverkehr geworden ist. Die Russen haben am 24/7. abends die Narwa überschritten.</p> <p>Besprechung weiterer Einzelheiten soll mit 1/Skl und Skl Adm.Qu erfolgen.</p> <p>Ob.d.M. bringt Vertrauen zum Ausdruck, daß neue Generalstabsführung die Lage im Nordosten meistern wird. Er ist wie Gen.Oberst Guderian der Auffassung, daß der deutsche Soldat seine Heimat schützen wird. Ob.d.M. unterstreicht, daß Planungen "Weißdorn" und "Rotdorn" nur als vorsorgliche Maßnahmen angesehen werden dürfen. Kriegsmarine hat keinerlei Verzichts- oder Rückzugsgedanken. Es muß alles geschehen, um den Widerstands- und Angriffswillen der Truppe lebendig zu erhalten.</p> <p><u>Chef 1/Skl:</u> Für operative Führung der Unternehmen "Tanne West" und "Birke" ist Admiral Östliche Ostsee vorgesehen. MOK Ost hält bei gleichzeitigem Anfall beider Unternehmungen diese Lösung für schwer durchführbar.</p> <p>Ob.d.M. stellt fest, daß MOK Ost mit Durchführung beider Aufgaben betraut ist. Es liegt in seinem Ermessen, die entsprechenden Maßnahmen für die Durchführung zu prüfen treffen.</p>
(339)		
(340)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>MOK Ost hat den Wunsch, daß die für Memel und Pillau vorgesehenen Batterien in den RaumGotenhafen - Danzig aufgestellt werden. Ob.d.M. hält dagegen bisherige Auffassung für richtig, daß Memel und Pillau angesichts der gegenwärtigen Lage die richtigen Aufstellungsplätze sind.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Admiral Östliche Ostsee meldet anlässlich Besprechung mit 1/Skl, daß nach Mitteilung W.Befh. Ostland im Ostraum 2 Stellungen im Ausbau sind:</p> <p>a) Stellung zum Schutz Ostpreußens mit Memel einschließlich,</p> <p>b) Stellung zur Sicherung Heeresgruppe Nord nach Süden; Verlauf von Riga zunächst längs Düna, danach NO-wärts zum Peipussee. Skl bittet Adm. F.H.Qu. im Auftrage des Ob.d.M. um Stellungnahme und Mitteilung, ob Meldungen zutreffen bzw. ob bei OKW oder Genstb.d.Heeres derartige Überlegungen oder Planungen vorliegen. Klarheit ist notwendig, da ggf. nochmaliger Hinweis an OKW erforderlich ist, auch im Falle russischen Durchstoßes zur kurländischen Ostseeküste eintretender Gefährdung eigenen Kriegs- und Handelsschiffsverkehrs, insbesondere des dann notwendigen Nachschubs für Heeresgruppe Nord über See. Grundsätzlich wird Gefährdung durch Feindluft höher eingeschätzt als durch fdl. Seestreitkräfte. Abschrift des Fs. 1/Skl I op 2232/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>b) OKW / W.F.St. hat mittags folgende Weisung erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Auf Grund Lageentwicklung bei Heeresgruppe Nord sind sofort vorausschauend Vorbereitungen zu treffen, um nötigenfalls vorübergehende Versorgung der Heeresgruppe über See sicherzustellen. Hierzu hält OKM unmittelbare Verbindung mit OKH / Genstb.d.H. Gen.Qu, Heeresgruppe Nord und Heimatstab Skandinavien.2) OKH / Genstb.d.H. Gen.Qu. wird gebeten, an OKM Adm. Qu schnellstmöglich alle erforderlichen Unterlagen für Versorgung über See, wie tägliche Nachschubforderung der Heeresgruppe Nord, zu geben.3) OKM wird gebeten, Absichten und Stand der Vorbereitungen sowie Beurteilung der Versorgungsmöglichkeit über See an OKW / W.F.St. zu melden." <p>Die in Ziffer 3) angeforderte Meldung ist von Skl Adm. Qu VI unverzüglich erstattet. Abschrift gemäß 1/Skl 23115/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Als Beladungshäfen sind Danzig, Gotenhafen, Stettin und teilweise Nordseehäfen vorgesehen. Zum Transport stehen Schiffe des RKS zur Verfügung. Lösschäfen sind Riga, Pernau, Baltisch Port und Reval mit Gesamthöchstleistung 7.900 ts täglich, wobei Riga mit 4.500 ts gerechnet wird. Für Hafenumschlag werden insgesamt 7.100 Arbeitskräfte benötigt. Forderungen der Heeresgruppe Nord sind nur zu erfüllen, wenn Hafen Riga voll verwendungsfähig bleibt, da er fast die Hälfte des Gesamtnachschubes übernehmen muß.</p> <p>c) In Besprechung mit Oberbefh. MOK Ost und Kmdr. Adm. Östliche Ostsee wird auf Notwendigkeit der Transportsicherung durch Geleitstreitkräfte im Raum ostw. Gotenhafen sowie auf Wichtigkeit des</p>

(342)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44	II)	<p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Admiral Schwarzes Meer betr. Einsatz einer Kampfgruppe aus Artl.Trägern unter Sicherung von R- und S-Booten und Luftaufklärung zur Beunruhigung Transnistrischer Küste von See aus. Maßnahme soll der Entlastung der Landfront, Störung der Feindabsichten und Bindung fdl. Kräfte dienen. Gegebenenfalls sollen Truppen aus MFP's zu örtlichen Störaktionen vorübergehend gelandet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p>Ob.d.M. hat mit Ziel einer Zusammenfassung des Bauschaffens im deutschen Machtbereich befohlen:</p> <p>"Zur raschesten Durchführung der für die Kriegsmarine anfallenden Bauaufgaben stelle ich mit sofortiger Wirkung dem Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion und Chef der Organisation Todt die gesamte Bauorganisation der Kriegsmarine einschließlich aller zugehörigen Beamten, Angestellte und Arbeiter einschl. aller zugehörigen Einrichtungen, Geräte und Materialien für die Dauer des Krieges zur Verfügung.</p> <p>Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion hat den Chef seines Amtes Bau, Ministerialdirektor Dorsch, beauftragt, die Einzelheiten in Einvernehmen mit meinem Beauftragten, dem Chef Marine-Wehr, Generaladmiral Warzecha, zu regeln."</p> <p>Erlaß mit Ausführungsbestimmungen der Chefs Kriegsmarine Wehr als Beauftragten des Ob.d.M. gemäß l/Skl 28323/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(344)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 275
<p>25.7.44 (345)</p>	<p>IV)</p>	<p>Niederschrift über Besprechung des Ob.d.M. beim Führer am 20/21.7. gem. I/Skl I b 2226/44 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft VII enthalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 25/VII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Omaha-Abschnitt 3, im Utah-Abschnitt 6 Geleitzugsankünfte bzw. Bewegungen erfaßt.</p> <p>Im Sword-Abschnitt wurde ein Kleinst-Uboot vermutet. Ein Flugzeug der 19. Gruppe meldete 0655 Uhr tauchendes Uboot in BF 2645.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurde im Gebiet nördl. Fecamp bis SW-lich Le Havre eine Anzahl von Feindzielen geortet.</p> <p>Wegen schlechter Sicht wurden vor der Ornemündung keine Beobachtungen gemacht.</p> <p>2030 Uhr meldete eigene Luftaufklärung zwischen Insel Marcouf und Viremündung 300 Landungsfahrzeuge und Transporter sowie 15 Kriegsschiffe, darunter 3 schwere Einheiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.44</u>		<p>Zur eigenen Lage: Einsatz der S-Boote von Le Havre ist in der Nacht zum 25/7. aus Wettergründen entfallen.</p> <p>2 Boote 6.Sfl. und 6 Boote 4.Rfl. haben von Dieppe nach Boulogne verlegt. Laufende Anflüge und Angriffe fdl. Luftstreitkräfte wurden abgewehrt. Vor Boulogne wurde 2. A-Flottille ebenfalls erfolglos von fdl. Jabos angegriffen.</p> <p>Minensperre KK 2 b vor Ostende ist ausgelegt.</p> <p>Auf VP 209, das vor Peter Port gesunken ist, sind 10 Mann gefallen und 10 vermißt.</p> <p>HKB 3/1255 wurde von 1053 - 1130 Uhr von schwerer Schiffsartl. wirkungslos beschossen.</p> <p>Für Nacht zum 26/7. ist Einsatz 2.Sfl. mit Torpedos gegen Zerstörer in Seine-Bucht, 6.Sfl. mit 8 Booten in 2 Gruppen gegen Westgeleit, 1. Gruppe 9.Sfl. gegen Ostgeleit und 8.Sfl. zur Sonderaufgabe vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungseinsatz 19. Gruppe wurde nicht erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden westl. Les sept Iles und NNW-lich Ile Vierge Feindziele geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>4 VP-Positionen waren besetzt. Vor Lorient wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden Boote der 4.Vpfl. vor Royan und südlich der Gironde erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. In der gleichen Nacht wurde Donges erneut</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		276
(346)		<p>von 50 - 100 Feindflugzeugen angegriffen und mit Sprengbombenteppich belegt. In Marineölanlagen wurden schwere Zerstörungen angerichtet. Abgabe von Treiböl, Kessel- und Trinkwasser ist nicht mehr möglich.</p> <p>Nach Meldung MVO Vichy ist Kaptl. Luedden aus Gefangenschaft der französischen Widerstandsmarine geflohen und in Aubusson eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden westlich Gris Nez und westl. Etapes Feindziele geortet. 12 VP-Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 650 BBT geleitet.</p> <p>Vom 23/7. wird nachträglich Räumung von 2 Minen vor Le Havre und einer Mine nördl. Gravelines gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren 4 VP-Positionen besetzt. Geleit- und Minensuchaufgaben wurden planmäßig durchgeführt. Bei Terschelling, Juist und vor Elbe wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>MOK Nord meldet, daß Lfl "Reich" wiederholte Anforderungen auf Gestellung von Jagdschutz zur Geleitsicherung aus Kräftemangel abgelehnt hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.44</u>		<p>Skl unterrichtet RKS, daß nach Meldung von MOK Nord Elbe-Ems-Verkehr wegen fehlenden Jagdschutzes eingestellt ist. Skl hat der Einstellung zugestimmt und bei Lw.Füstb. und OKW sofortige Einstellung Jagdschutzes beantragt. Unabhängig hiervon wird Möglichkeit geprüft, derzeitigen Schiffsstau auf Ems aufzulösen.</p> <p>Zu dem entsprechenden Ersuchen von Skl läßt Chef Genstb.d.Lw. i.V. durch MVO mitteilen:</p> <p>"Zum Schutz Elbe-Ems-Verkehr wird versuchsweise für eine gewisse Zeit eine Jagdgruppe möglichst weit nach Norden in die Deutsche Bucht verlegt."</p> <p>Vor der holländischen Küste meldete Position Rom gegen Mitternacht zum 25/7. fdl.S-Boote nördl. Ymuiden, die nach LG-Beschuß abdrehten.</p> <p>KMA-Sperre 17 vor Goerre ist geworfen. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit 73.000 BRT durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden in See zwischen Texel und Scheveningen 9 Detonationen wahrgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine Ubootssichtung wurde in AN 3539 bzw. AF 4975 gemeldet und mitgelesen. Eine engl. Einheit wurde 0339 Uhr von Svanvik in 269° gepeilt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 277
25.7:44	2.	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Pollux" ist freigekommen. 1334 Uhr griffen 2 Mosquitos im Raum Kr'sand Süd U-Geleit an. Es sind Personenverluste und Materialausfälle eingetreten.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 23 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete am 24/7. im Finnenbusen 40 Kleinfahrzeuge im Funkverkehr. Luftbilderkundung am gleichen Tage stellte in Luga-Mündung 11 Wachboote, 2 kleine Frachter, 1 Spezialfahrzeug und 7 Kähne fest.</p> <p>Am 24/7. 0800 Uhr ist der Feind an der Narwa-Front zu erwartetem Großangriff angetreten.</p> <p>Am 25/7. wird über gesamten Finnenbusen sehr lebhaft Feindlufttätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung vor westjütischer Küste war wegen Wetterlage eingeschränkt. Hanstholm-Sperrlücke blieb besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote eingesetzt, im Nordausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.44</u>		<p><u>Westl. und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 29 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Hipper" und Z 25.</p> <p>Zu dem Luftangriff auf Kiel in der Nacht zum 24/7. wird nachgemeldet: M 598 ist leicht beschädigt, hat Marsch nach Gotenhafen mit Hohlstab fortgesetzt.</p> <p>Bis 25/7. abends sind von etwa 200 LLZ-Bomben etwa 30 % beseitigt. In der Dringlichkeit der Beseitigung stehen Werften, Schleusen und Brücken an erster Stelle.</p> <p>Vorläufige Schadensmeldung über den Angriff auf Kiel von MOK Ost s. Fs. 0020.</p> <p>Bezüglich Flakschießverbot durch 2. Jagddivision bei Angriff auf Kiel läßt Chef Genstb.d.Lw. durch MVO übermitteln:</p> <p>"Flakschießverbot ist zurückzuführen auf das sich abzeichnende Luftlagebild. Der Gegner hatte im Raum der holländischen Küste Störflugzeuge eingesetzt, die die Funkmeß- und Flugmeldegeräte in der Feststellung der anliegenden Feindverbände stark behinderten. Dem Kampfverband flog der übliche allabendlich sich wiederholende Mosquitostrom unmittelbar voraus. Unmittelbar dahinter folgte der eigentliche Bomberstrom. Das Flakschießverbot war auf Grund der Mosquitoeinflüge gegeben worden. Die Warnung der Stadt ist rechtzeitig erfolgt. Größere Zahl an Menschenverlusten ist wohl darauf zurückzuführen, daß Bevölkerung auf Grund bisheriger Überflüge nicht mit Angriff gerechnet hat. Vorfall wird noch genauer untersucht."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	278
25.7.44	<u>Admiral Östliche Ostsee:</u>	<p>Auf Grund fdl. Großangriffs auf Narwafrent ist Narwa-Brückenkopf planmäßig geräumt. Narwa-Brücken sind gesprengt. Marine-Einsatzabteilung steht seit 24/7. vorm. unter starkem Feinddruck.</p>	
		<p>Am 25/7. mittags griffen 40 Feindflugzeuge mit Bordwaffen M-Bootsbereitschaftsgruppe südlich Hamina an. Angriff wurde 1550 und 1600 Uhr mit 45 bzw. 25 Flugzeugen wiederholt. M 14 und AF 33 sowie M 29 und 30 wurden beschädigt. 4 Abschüsse sind erzielt.</p>	
		<p>1449 Uhr wurde Narwa-Bewachung in Loksa-Bucht von 30 Feindflugzeugen angegriffen. Auf den neu eingetroffenen AF's entstanden Personalverluste. 2 cm Flak erwiesen sich als wirkungslos.</p>	
		<p>1503 Uhr griffen 2 Flugzeuge Battr. Tüters an. Auch hier traten Personalverluste ein.</p>	
		<p>Bei weiterem Angriff auf VP 303 bei Netzbe- wachtung wurde ein Abschuß erzielt. Ausfälle sind nicht eingetreten.</p>	
		<p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Ankerplatz 2 am 24/7. erzielten finnische Jäger 11 Abschüsse.</p>	
		<p>1752 Uhr ist Kümo "Nordwind" mit Munition für 122.I.D. nach Hangoe bestimmt auf Liegeplatz im Hafen Reval beim Einladen der Munition in die Luft geflogen. Ursache ist vermutlich Unvorsichtigkeit. Personalverluste sind stark. "Nordwind", 1 Flugsicherungsboot und einige kleinere Boote sind gesunken. M 3, M 423, 1 AF und 2 Transportfähren sind beschädigt. 80 m Kai sind eingestürzt. Mehrere Gebäude im Hafen sind schwer beschädigt. Sperrschuppen ist zerstört.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.44</u>		<p data-bbox="288 258 810 280"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 320 899 434">Im Kanal erhält U 333 Angriffsraum zwischen Scilly's und Lizzard Head zugewiesen. Falls dort kein Verkehr angetroffen wird, ist Weitermarsch in Seine-Bucht befohlen.</p> <p data-bbox="288 458 913 511">Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="480 535 634 545">-----</p> <p data-bbox="288 619 774 640"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 683 406 705"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="288 720 913 773">Nachtlichtbildaufnahme von Cherbourg erfaßte keine militärischen Objekte.</p> <p data-bbox="288 797 965 1065">Am Tage ist in den besetzten Westgebieten sehr starke Feindlufttätigkeit gemeldet. Schwerpunkt lag in Westfrankreich mit 1200 Flugzeugen im Raum um St. Lo und im Landekopf. In Belgien wurden Befestigungsanlagen und 2 Fliegerhorste, im Raum um Paris Bahnanlagen meist durch Jabos angegriffen. Im Raum Nantes Laval - Tours waren Kampfflieger gegen Bahnanlagen, den Flugplatz Vannes und die Öllager von Donges eingesetzt.</p> <p data-bbox="288 1081 955 1164">In der Nacht zum 26/7. wird starke Einfluggtätigkeit in Belgien sowie Einflug von etwa 100 Feindflugzeugen im Raum SO-wärts Rouen gemeldet.</p> <p data-bbox="288 1182 924 1265">420 eigene Jäger haben am Tage die Operation der Armee unterstützt. Bei 15 Verlusten wurden 11 Abschüsse erzielt.</p> <p data-bbox="288 1284 955 1336">In der Nacht zum 26/7. haben 93 eigene Kampfflugzeuge die Seine-Bucht vermint, 50 Kampfflugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>waren zum Angriff gegen Ortschaften südlich Caen und 4 Do 217 zur Aufklärung mit Kampfauftrag gegen Blockadegruppe vor Brest eingesetzt. Außerdem waren 5 Mistel gegen Schiffsziele vor Orne-Mündung eingesetzt. Nach bisherigen Vorausmeldungen sind 4 Totalverluste eingetreten. Auf einer großen Einheit wurde ein Volltreffer erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Norddeutschland wurde. am Tage mittelstarke Aufklärungstätigkeit geflogen.</p> <p>Aus dem Süden sind starke Kampfverbände mit Jagdschutz über den Raum Wien nach Linz eingeflogen. Industrieanlagen dieses Platzes wurden mit mittelschweren Angriffen belegt. In Eisenhütten, Eisenwerken, einem Stickstoff- und einem Wasserwerk sind Schäden entstanden. Die Bevölkerung erlitt erhebliche Verluste. Außerdem fielen mehrere Sprengbomben auf Hauptbahnhof Villach.</p> <p>In der Nacht zum 26/7. griffen 50 Mosquitos Berlin an. Ein schwerer Kampfverband flog in das rhein.westf. Industriegebiet ein. Angegriffen wurden ein chemisches Werk bei Bochum und die Krupp'schen Treibstoffwerke in Wanne-Eickel. Ein weiterer Verband von etwa 300 Kampfflugzeugen flog über Paris in Süddeutschland ein, wo Stuttgart schwer angegriffen wurde. In der Stadt sind hohe Personenverluste und schwere Beschädigungen zu verzeichnen. In Mannheim wurden einige Minenbomben abgeworfen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
<u>25.7.44</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Am 24/7. 1800 Uhr ist ein Coventry-Kreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. 1900 Uhr standen vor Punta Carnero 26 LST, 23 LCT, 1 Coventry-Kreuzer, 7 Zerstörer und 1 T. mit Kurs auf das Mittelmeer. Die LST hatten je ein Landungsfahrzeug an Deck. -----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Im Raum Port Vendres wurde U-Jagd durch 2 Arados durchgeführt. Vor der südfranz. Küste wurden 2.500 BRT geleitet. -----	
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Über den Geleitzug SO-wärts Malta ist berichtet. Eigene Luftaufklärung war im Ligurischen Meer durch Wetterlage und Jagdabwehr behindert. In der Nacht zum 25/7. wurde je eine fdl. Bootsguppe SW-lich Genua bzw. WSW-lich St. Remo geortet. Am 24/7. nachm. war Livorno noch unbelegt. Am 25/7. morgens konnten auf Piombino-Reede weiterhin starke Ausladungen festgestellt werden.	
		In Ajaccio lagen 0915 Uhr nach LB-Erkundung erstmalig Zerstörer. Außerdem wurde verstärkte Ansammlung von Frachtraum ausgemacht. Im einzelner wurden 4 Zerstörer, 1 Geleitboot, 2 S-Boote, 12 Frachter mit zusammen 48.000 BRT, 5 Hafenfahrzeuge und 25 kleine Boote gezählt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.7.44 (348)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 TA-Boote sind ^{Von} zur Aufklärungsvorstoß aus Raum NW-lich Livorno zurückgekehrt. Feind wurde nicht gesichtet.</p> <p>2 Minen-MFP haben unter Sicherung von 4 Kampffähren in der Nacht zum 25/7. Minenaufgabe "Mücke" südlich Spezia planmäßig durchgeführt. Verband hat auf Anmarsch 0020 Uhr in Höhe Kap Mesco ein fdl.S-Boot von mehreren angreifenden S-Booten beschädigt und 0045 Uhr NW-lich Insel Tino 2 gestoppte S-Boote unter Feuer genommen, davon 1 beschädigt.</p> <p>In der gleichen Nacht wehrte in Höhe Kap Mesco südläufiges MFP-Geleit einen S-Bootsangriff ab.</p> <p>Bei schwerem Luftangriff auf Genua am 24/7. mittags wurde die Mole beschädigt. Ein KT-Schiff und eine Frachtpeniche sind gesunken. 1 Tankpeniche ist ausgebrannt. 2 ital. R-Boote sind vernichtet. 3 MFP und eine Peniche wurden beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 24. abends standen 9 sm ostw. Ancona 2 Einheiten, vermutlich S-Boote.</p> <p>Geleit D. "Volosca" ist in der Nacht zum 25/7. wegen S-Bootsichtung vor Triest auf Marsch nach Pola umgekehrt und in Civitavecchia eingelaufen.</p> <p>Das in der Nacht zum 24/7. im Neretva-Kanal durch 7.Sfl. beschädigte fdl.S-Boot ist durch engl. Jabo versenkt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>In der Nacht zum 25/7. ist Minenaufgabe "Iltis 3" durch 3 TA-Boote planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Ravenna wurden Pier und Zufahrtsstraßen beschädigt und 1 Kümo ist gesunken.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Zu Luftangriff auf Geleit "Orion" am 21/7. bei Mykonos wird nachträglich gemeldet, daß von U-Jäger 2144 2 und von D."Orion" 1 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen wurden. Bei Angriff auf Geleit U-Jäger 2110 am 23/7. bei Nikaria wurden 7 angreifende Flugzeuge durch U-Jäger 2110, 1 durch Motorsegler "Enrichetta" und 1 durch Arado abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe, Verluste durch Minentreffer und Räumerfolge sind nicht gemeldet. Auf der mittleren Donau verkehrten am 24/7. 316 Fahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>Chef Skl.</p> <p><i>[Handwritten signatures]</i> + Skl.</p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p>

[Handwritten signature]

I V (Kr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p><u>Politischer Lageüberblick:</u></p> <p>Nach Reuter hat Sowjetregierung mit polnischem Nationalkomitee in Moskau ein Abkommen geschlossen, durch das das Verhältnis zwischen russischer Besatzungsarmee und polnischer Verwaltung geregelt wird. Nach United Press hat man in London keine Hoffnung mehr auf eine Verständigung zwischen der polnischen Exilregierung und dem Moskauer Polenkomitee.</p> <p>Nach einer Trans-Ozeanmeldung soll der zivile Luftverkehr in der Türkei in Kürze eingestellt werden.</p> <p>Unter Hinzuziehung der türkischen Handels- und Kriegsflotte ist im Marmara-Meer eine grosse Luftschutzübung geplant.</p> <p>Der japanische Marinekommentator erklärte, dass die japanische Flotte nicht ausgelaufen sei, um das USA-Unternehmen in den Gewässern der Marianen anzugreifen, weil die japanische Marine in der Flugzeugstärke weit unterlegen sei. Er fügte hinzu, dass der Schauplatz für eine entscheidende Seeschlacht in solchen Gewässern gewählt werden müsse, wo die Mitarbeit von Streitkräften, die auf dem Lande stationiert sind, zur Verfügung stehe.</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr--</u> =====</p> <p>Im Rahmen der Luftlage berichtet IL-1/Skl, über Feindlagebeurteilung Luftwaffenführungsstab I c vom 25.7. Im Westraum ist bei den weiterhin ausschliesslich vom englischen Bomberkommando geführten Angriffen folgendes beachtenswert:</p> <p>1.)- Starke Funkdisziplin, Einsatz von Störträgern, die funkmässig Einflug starker Kampfkräfte vortäuschen (s. Kiel 23./24.7.) Der Einflug Hauptverbandes mit Tiefflug über See, um deutsche Funkmessgeräte zu unterfliegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(349)		<p>2.) Zur Unterstützung Invasion wurden englische Seeaufklärungs- und Küstenkommando Verbände verstärkt zur Abriegelung des Kanals nach Osten und Westen eingesetzt.</p> <p>3.) Nach unbestätigter Meldung wird in Gross-Britannien geschlossener Lufttransport von normalen Inf. Div. vorbereitet.</p> <p>Weitere Verstärkung des 1. Britischen Nahkampfkorps im Länderraum unterstreicht bisherige Auffassung, dass Kampfschwerpunkt in Normandie zu sehen ist. Es wird jedoch erneut darauf hingewiesen, dass die in Gross-Britannien verbliebenen Nahkampf- und Jagdkräfte noch für neue Aufgaben in anderen Räumen zur Verfügung stehen.</p> <p>Aus den letzten Angriffen im Reichsgebiet zeichnet sich möglicherweise wiederum beginnende Bekämpfung deutscher U-Bootswerften ab, soweit das Angriffsziel nicht in der Flugzeug-Rüstungsindustrie liegt.</p> <p>Aus dem Mittelmeer sind weitere Argumente über wachsende Absprungbereitschaft der Feindluftwaffen in Korsika anzuführen.</p> <p>3/Skl. weist besonders auf die Nachricht bezüglich Vorbereitung zum Lufttransport normaler Inf. Div. hin, aus der zutreffendenfalls entnommen werden müsse, dass neue Landungen mit entfernten Zielen geplant sind, da Lufttransport normaler Inf.Div. zum Landkampf in der Normandie nicht erforderlich sein dürfte.</p> <p>II.) Zu der am 25. berichteten Feindlandung auf dem Ladoga-See, meldet I Nord - 1/Skl., dass diese bereits am 23.6. stattgefunden hat.</p> <p>III.) <u>Ia - 1/Skl. :</u></p> <p>a.) M.O.K. Ost hat vom M.V.O. Heeresgruppe Nord gemeldeten Auszug aus Ernennungsdekret für Gen.Ob. Schoerner zum Ob. Heeresgruppe Nord</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
<p>26.7.</p> <p>(350)</p> <p>(351)</p> <p>(352)</p>		<p>übermittelt. Diesem sind für seinen Befehlsbereich folgende Befugnisse übertragen:</p> <p>" Alle verfügbaren Kampfkräfte und Mittel der Wehrmachtteile und Waffen SS, der Gliederungen und Verbände ausserhalb der Wehrmacht, der Partei und der zivilen Dienststellen ^{sind} zur Abwehr des feindl. Angriffs und zur Erhaltung des Ostlandes einzusetzen. Alle Waffenträger gleichgültig welchem Wehrmachtteil oder welchen Verbänden ausserhalb der Wehrmacht sie angehören, sind hierzu einheitlich anzusetzen. Dabei muss die Einsatzfähigkeit der Seestreitkräfte und der dazugehörigen Versorgungsbetriebe sowie die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe gewährleistet bleiben. Seestreitkräfte und die Streitkräfte der Luftwaffe für operative Kriegführung unterstehen der Kriegsmarine bzw. der Luftwaffe. Sie sind jedoch gehalten, den Anforderungen des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Nord im Rahmen ihrer taktischen Möglichkeiten zu entsprechen. Auf Grund dieser Befugnisse ist für die nächsten Tage ein Abzug von 2000 Mann Marinepersonal angekündigt. Heeresgruppe Nord beabsichtigt auf das für Tanne Ost bereitgestellte Personal zurückzugreifen.</p> <p>M.O.K.Ost übermittelt weiter vorsorglich Meldung von Adm. Östliche Ostsee, wonach Ob.Befh. Heeresgruppe Nord in Ausnutzung seiner Vollmachten auch weiterhin daran festhält, auf Marinepersonal zurückzugreifen, und dabei die Navigationsschule Libau im Auge hat.</p> <p>b.) Nach Informationen seitens Adm. Führerhauptquartier heisst es, dass V1 -Feuer auf London ausserordentlich wirksam ist.</p> <p>c.) Langfristige Wettervorhersage rechnet bis Monatsende mit zumeist ungünstigem Landwetter, ab Anfang August sollen die Verhält-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>nisse wieder besser werden.</p> <p>d.) Gegen Aufenthalt schwedischer Kriegsschiffe im Baltischen Küstenvorfeld ist vom völkerrechtlichen Standpunkt aus Handhabe zum Eingriff nicht gegeben. Vorgeschlagen wird, dass Marineattaché Stockholm schwedische Marine in freundschaftlicher Form bitten soll, die Gewässer zu meiden, unter Hinweis auf die Gefährdung, der die schwedischen Einheiten in diesem Kriegsgebiet ausgesetzt sind.</p> <p>e.) Reichsleiter Borman hat bei Chef O.K.W. Frage der Räumung der friesischen Inseln von Zivilbevölkerung angeschnitten. Skl. schlägt vor, Räumung nicht zu befürworten. Ob.Befh. M.O.K. Nord soll zur Äusserung aufgefordert werden.</p> <p>IV.) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a.) Reichsmarschall beantragt, dass Marine 3000 weitere Mann Nebeltruppen mit Geräten für Schutz der Hydrierwerke stellen soll. Ob.d.M. entscheidet, dass Gestellung nur auf Befehl des Führers erfolgen darf.</p> <p>b.) Versuche mit Ortungsgeräten gegen ELM haben bisher nicht befriedigt, da die Breite des Gerätes nicht ausreicht.</p> <p>c.) O.K.W. Wehrmachtführungsstab hat Weisung betreffend Versorgung Heeresgruppe Nord über See erlassen (a. KTB 25.7.) Chef Qu VI ist zu RKS und M.O.K. Ost entsandt, um Unterlagen neu aufzustellen. 1/Skl. hat dazu in Meldung an O.K.W. auf Bericht von Skl. Qu VI über Stand und Vorbereitungen und beabsichtigte Durchführungen des Seetransportes vom 25.7. hingewiesen und gemeldeten Personalbedarf für Hafenumschlag unterstrichen. Skl. hat weiter gemeldet, dass Forderung der Heeresgruppe Nord auf Bewilligung von 5200 t Nachschub täglich nur zu erfüllen sind wenn</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
26.7.		<p>aa.) Riga für Aufgabe zur Verfügung steht, d.h. gehalten wird und gegen Feindeinwirkung jeglicher Art gesichert bleibt,</p> <p>bb.) Benutzung Irbenstrasse möglich bleibt. Hierzu Halten Brückenkopfes in Nordkurland mit Windau unerlässlich, anderenfalls mit Unterbindung Verkehrs nach Rigaischem Meerbusen durch feindl. Küstenartillerie und Luft, sowie im weiteren Verlauf mit Übersetzversuchen (Luftlandungen) Gegners auf Südküste Ösel zu rechnen.</p> <p>Skl. hat für Sicherung Seetransportes als erforderlich gemeldet.</p> <p>aa.) Ausreichender Jagdschutz, bes. westl. Kurland, im Rigaischen Meerbusen und in Ausschiffungshäfen;</p> <p>bb.) Starke Flaksicherung in Verladehäfen (Stettin, Danzig, Gotenhafen, Königsberg), sowie Entladehäfen, vor allem Reval, Baltischport, Pernau und Riga.</p> <p>Bedarf für letztere etwa 6 Flakabteilungen.</p> <p>Weiter hat Chef/Skl. Adm. Qu ersucht, Liegeplätze in Gotenhafen vorzubereiten, da auf diesen Häfen als Verladehafen zurückgegriffen werden muss, die erforderliche Seetransportorganisation in den Ein- und Ausladehäfen, die Frage der Flaksicherung der Häfen in die Hand zu nehmen und vorbereitende Massnahmen zur Bereitstellung des erhöhten Brennstoffbedarfes zu treffen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>V.) Chef 3/Skl. berichtet über die Anzeichen, die für Änderung der türkischen Haltung Deutschland gegenüber sprechen. Über die Einzelheiten ist bereits berichtet.</p> <p>Weiter berichtet Chef/3Skl. über die angebliche englische Enttäuschung über den Misserfolg der Montgomery-Offensive und entspre-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>chenden Artikel von Liddle-Hart.</p> <p>Derartige Presseäusserungen dienen in England häufig bewusster Verschleierung politischer oder strategischer Absichten. Sie müssen insbesondere auf die Wirkung hin untersucht werden, die sie beim Gegner, also bei uns. erzielen sollen!</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Am 25.7. stellen Kämpfe einen erheblichen eigenen Abwehrerfolg dar. Starke Angriffe des Gegners wurden südl. Caen geführt, wo die HKL nach Beseitigung kleinerer Einbrüche wieder hergestellt werden konnte. In Italien wurden feindl. Grossangriffe in Richtung auf Florenz vor HKL abgewiesen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Nordukraine, ist ungarische Front zusammengebrochen. Auch deutsche Truppen haben stellenweise versagt, was auf Versagen einzelner Führer und auf Einfiltrieren von Panikmachern und Saboteuren aus Russland zurückgeführt wird. Der Rest der ungarischen Verbände ist deutscher Führung unterstellt. Die erbitterten Kämpfe im Raum Lemberg dauern an, die Stadt ist noch gehalten. Der Gegner hat den San in 60 km Breite überschritten.</p> <p>Weiter nördl. hat der Feind die Weichsel erreicht und zur Umschliessung der 2. Armee in Richtung auf Sielice nach Nordwesten eingedreht.</p> <p>Starke Kämpfe werden im Raum Brest-Litowsk und in den Wäldern von Augustowo gemeldet.</p>

(353)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
26.7.	VI.)	<p>Generalstab Fremde Heere Ost rechnet mit 328 russischen Schützen-Div. an der Front und mit 200 in Reserve. Ferner mit etwa 100 Panzer-Div. an der Front und 278 in Reserve.</p>	
		<p><u>Ia - 1/Skl.:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet auf Anfrage von 1/Skl. bezüglich S-Bootseinsatz Adria:</p> <p>Adm. Adria war nach Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten an italienischer Ostküste für Juli zu ablehnender Beurteilung im Hinblick auf kurze Nachtdauer und Fehlen eigenen Jagdschutzes gelangt. Gruppe Süd stellt fest, dass Absicht die S-Boote offensiv im Rahmen strategischer Defensive gegen Feindverkehr an ital. Ostküste einzusetzen und feindl. Seestreitkräfte im Raum der Otranto-Strasse, Süd-Adria und Ionischen Meer anzugreifen, hinfällig geworden ist, nachdem küssere süddalmatinische Inseln nicht besetzt sind, sondern dem Feind als Stützpunkte dienen. Einsatz ist daher auf Bekämpfung der ständig vor dalmatinischer Küste sich aufhaltenden Feindziele abgestellt. Für diese Aufgabe notwendige artilleristische Verstärkung der S-Boote befindet sich in Durchführung Gruppe hat daher Einverständnis gegen 3. S-Fl. zeitlich begrenzt, Seeko. Süddalmatien für Wege-Freikämpfung und Abschirmung eigener Bewegungen im Raum Ploca- Dubrovnik zuzuteilen; 7. S-Flott. soll Bewegungen im Norddalmatinischen Raum abschirmen und 24. S-Fl. im Istrisch- venezianische Raum verwendet werden z.B. zur Minenunternehmung. Angesichts Lageentwicklung in Italien, hat Gruppe Süd erneut Offensiveinsatz in freier See und an ostitalienischer Küste erwogen und Adm. Adria Weisung erteilt, trotz Hauptaufgabe im süddalmatinischen Raum 3. S.-Fl. gegen Feindbewegungen an westadriatischer Küste einzusetzen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>Gruppe sieht grösste Schwierigkeit in hoffnungsloser Unterlegenheit in der Luft- und Ortungstechnik, da die auch jetzt länger werdenden Nächte ein geringer Ausgleich sind. Gruppe weist darauf hin, dass eigene S-Boote jetzt bereits unter der Küste zwischen Venedig und Grado erfasst werden. Ob.d.M. befiehlt Widerspruch zu klären, ^{der} in der Einsatzweisung bei darartig geringen Erfolgsaussichten liegt.</p>
(355)		<p><u>Besonderes:</u></p>
	I.)	<p><u>Betreffend Lage östliche Ostsee.</u></p>
(356)		<p>1.) Skl. ergänzt Weisung betreffend Befehlshführung Tanne- Birke vom 18.7. dahin, dass es M.O.K. Ost überlassen bleibt, je nach Bedeutung der Aufgaben und führungstechnischen Aufgaben ^{Voraussetzungen} die operative Führung selbst zu übernehmen bzw. ganz oder teilweise auf Adm. östliche Ostsee zu übertragen.</p>
(357)		<p>2.) O.K.W. Wehrmachtführungsstab übermittelt zu Führerweisung 50 betreffend " Birke" Entscheidung auf die entsprechenden Anfragen und Anträge von Skl. wie folgt:</p> <p>a.) Ernennung Wehrmachtsbefehlshaber für Südfinnland vorerst nicht erforderlich und nicht beabsichtigt. Vorbereitung für " Birke" für die in Finnland liegenden Kräfte aller Wehrmachtteile ist grundsätzliche Aufgabe OB Nordfinnland (Geb. AOK 20), der hinsichtlich Südfinnlands den deutschen General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht in Aufgaben gemäss Weisung 50 und Birke einzuweisen hat, sobald er es für erforderlich hält. Einweisung wird zur Zeit wegen Stabilisierung Lage Finnlands nicht für erforderlich und wegen enger Verflechtung deutschen Generals mit finn. Oberkommando für bedenk-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
26.7.		<p>lich gehalten. Vor Durchführung Einweisung daher Zustimmung OKW herbeizuführen. OB Nordfinnland (Geb. AOK 20) erteilt danach Weisungen für Vorbereitung ." Birke" in Südfinnland an deutschen General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht. Bei Eintreten von " Birke" ist Verstärkung des Stabes „Deutscher General beim Oberkommando der finn. Wehrmacht“ für zusätzlich anfallende Aufgaben durch einige Offiziere vorgesehen.</p> <p>b.) Schaffung von SKL. geforderter Brückenköpfe zum Schutz Einschiffung in Einschiffungshäfen, sowie militärischer Schutz Häfen in Südfinnland kann nicht vorbereitet werden. Dies muss im Bedarfsfalle improvisiert werden.</p> <p>c.) Abtransport Schwerverwundeter, die für Kampf in Finnland bis auf weiteres nicht in Frage kommen, geschieht ohnehin laufend. Abtransport in Finnland zur Genesung liegender Kranker und Verwundeter nach der Heimat ist nicht vorgesehen, um nicht unnötige Unruhe hervorzurufen. Für Fall grösserer Kampfhandlungen bezw. Spannungszeiten für " Birke" wird Skl. gebeten, Verlegung von Lazarett-schiffen in finnische Häfen im Einvernehmen mit OB Nordfinnland durchzuführen.</p> <p>d.) Rückführung Reichsdeutscher und Volksdeutscher kommt z. Zt. nicht in Frage. OKM/Skl. wird eintretendenfalls zeitgerecht unterrichtet. Enge Verbindung zwischen Skl. Adm. Qu VI und Heimatstab Skandinavien ist erforderlich.</p> <p>e.) Abtransport deutschfreundlicher Finnen könnte, wenn überhaupt, erst dann in Frage kommen, wenn deutsche militärische Interessen voll gewahrt und Abtransport deutscher Soldaten und Bevölkerung durchgeführt.</p> <p>f.) Kalendermässige Vorbereitungen sind notwendig zur Sicherstellung finnischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>Schiffsraumes bei Gefahr eines Abzuges nach Schweden und zur Verhinderung Möglichkeit, dass finnische Schiffe den Russen in die Hand fallen.</p> <p>Vorbereitungen hierzu durch OB Nordfinnland (Geb. AOK 20) im Einvernehmen mit OKM/1SkI. Einweisung und Einschaltung Mar. Verb. Stb. Finnland durch OKW bzw. Ob. Nordfinnland (Geb. A.O.K. 20) erst nach Einweisung deutschen Generals beim finnischen Oberkommando. Vorbereitungen sind auf kleinsten, namentlich bestimmten Mitwisserkreis zu beschränken. Vorbereitungen haben sich vorerst nur auf gedankliche und kalendermässige Vorarbeiten zu erstrecken, da aus politischen und militärischen Gründen sowohl im eigenen Bereich, wie den Finnen gegenüber unbedingte Geheimhaltung geboten ist. "</p> <p>AOK 20 wird auf Anfrage von SkI. unterrichtet, dass mit militärischer Gesamtplanung " Birke" einschliesslich Vorbereitungen zur Sicherstellung finnischen Schiffsraumes unter MOK Ost Kiel, der Adm. östl. Ostsee beauftragt ist, der sich mit AOK 20 unmittelbar in Verbindung setzen wird. Entsprechende Weisung wird von SkI. an M.O.K. Ost und Adm. östl. Ostsee erlassen mit Hinweis, dass Vorbereitungen für " Birke" vorerst auf gedankliche und kalendermässige Vorarbeiten zu beschränken sind Ferner ist zu prüfen und zu melden, ob z.Zt. in der östl. Ostsee befindliche Lazarettsschiffe " Rügen", " Stubbenhuk" und "Oberhausen" ausreichen.</p> <p>AOK 20 hat auf die Weisung des OKW Auffassung geltend gemacht, dass in Südfinnland kämpfende deutsche Truppenteile und deren Versorgungseinrichtungen im Fall " Birke" der Lage entsprechend Befehl nur durch deutschen General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht</p>

(358)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
26.7		<p>erhalten können. AOK glaubt nur die Räumung des AOK eigenen Gutes in westfinnischen Häfen südl. Oulu kaländermässig vorbereiten zu können, während Abholung der Güter aus diesen Häfen durch Sonderaktion der Seetransportdienststellen unter Schutz der KM erfolgen müsse. SkI. hat M.O.K. Ost Adm. östl. Ostsee von dieser Stellungnahme unterrichtet.</p>
(359)		<p>Abschrift Fernschreibens 1/Skl. Iop 2225/44 g.K. Chefs. in KTB Teil C Heft 3.</p> <p>3.) M.O.K. Ost hat unter 18.7. gemeldet, dass auf Ausbildung der Sturmbootkommandos mit MAA 531 und auf M-Booten und MFP's allergrösster Wert gelegt werden muss, und hält Verlegung nach Tilsit daher für unzweckmässig. Vorgeschlagen wird Raum Reval und dortige Einweisung, Ausbildung und Vorbereitung für Aufgaben durch Admiral östl. Ostsee. Erst danach kommt Verlegung nach Tilsit zwecks Auflockerung Revals in Frage. SkI. hat den Antrag an Genst. d. H. nachrichtl. OKW- Wehrmachtsführungsstab weitergeleitet. Abschrift entsprechender Verfügung 1/Skl. Iop 2155 g.Kdos. Chefs. in KTB Teil C Heft 3.</p>
(360)		<p>4.) Am 9. Juli hat M.O.K. Ost beantragt durch <i>durch</i> zur ^{zur} Verfügung s.7t. verfügbare U-Boote in Boddenbussen 5 Dampfär zu stellen, die die U-Boote ab Höhe Bogskär in Schlepp nehmen und Sturmboote und Prisenbesatzungen an Bord nehmen.</p>
(361)		<p>SkI. entscheidet, dass Mangel und starke Einsatzung des Schiffsraums, Bereitstellung von 5 Dampfärn für Abschleppen der U-Boote und vorhergehende Übung nicht gestattet. SkI. hält Verzicht auf Schleppe für tragbar, da nach derzeitiger Lage mit Durchführung " Birke" während heller Nächte (v. 15.8.) nicht zu rechnen ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7. (362)		<p>Beantragte Zuteilung von 2 Flugbooten zur zusätzlichen Überwachung des Seeraumes wird zeitgerecht aufgegriffen werden. Abschrift Verfügung Iop 2075/Chefs. in KTB Teil C. Heft 3.</p> <p>II.) Nach genauer Prüfung der militärischen Lage und der augenblicklichen Verhältnisse legt Skl. Adm. Qu VI berichtigende und zusätzliche Angaben über Seetransportleistung in östlicher Ostsee vor. Gesamthöchstleistung der Häfen Reval, Baltischport, Pernau und Riga wird unverändert mit insgesamt täglich 7 900 to beziffert. Zahlen sind Höchstleistungen und berücksichtigen nicht durch Feindeinwirkung und Wetterlage bedingte Verzögerungen. Reservehäfen sind nicht mehr vorhanden. In Deutschland fallen Königsberg und Memel fprt. Danzig, Gotenhafen, Stettin und Nordseehäfen bewältigen täglich insgesamt höchstens 8 500 t. Für Hafenbetriebe werden in ostländischen Häfen 4 100 und in deutschen Häfen 4000 Arbeiter benötigt. Bericht, der ausserdem Vorschläge für zweckmässige Organisationsmassnahmen bezügl. anfallender Seetransportziele enthält, ist an Skl. und Adm. Führerhauptquartier übermittelt.</p> <p>III.) In Anbetracht Lageentwicklung erhält SWa Auftrag an Skl., Ostland in erste Dringlichkeitsstufe bei RMA- Fertigung einzureihen.</p> <p>IV.) Für Monat August 1944 sind den 8 Kontingenträgern der KM insgesamt 79 800 m³ Heizöl und 33070 m³ Treiböl zugewiesen. Entsprechende Zahlen für Juli waren 80 000 bzw. 30 700 m³</p> <p>VI.) Auf entsprechenden Antrag des Sonderbevollmächtigten Donau an OKW/WFSt., nimmt Skl. Adm. Qu wie folgt Stellung:</p>
(363)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 288
<p>26.7. (364)</p>		<p>" 1.) Flakschutz auf Binne²¹wasserstraasen ist keinesfalls Aufgabe KM.</p> <p>2.) Bei grundlegender Besprechung über Bewaffnung Donauschiffahrt 16.5. in Wien hat Wehrmachttransportabteilung Südost Bordflakschutz übernommen. OKL hat 25.5. le. Flakabteilung 913 (Bord) zur Verfügung gestellt.</p> <p>3.) Aufstellung einer Bordflakabteilung Donau personell unmöglich. Etwa erforderliche Stärke wäre 30 Offz. 90 PUO, 260 UO. 2100 Mann.</p> <p>4.) Waffengestellung nicht möglich. Sämtliche 2 cm Doppelflak werden für Neubauten von Kriegs- und Kriegshilfsschiffen benötigt. Sonst anfallende m. und l. Flak reichen nur für einen kleinen Bruchteil der Bewaffnungsstärken die dringend notwendig sind wegen Verschärfung Ostseelage und empfindlicher Verluste von Sicherungsfahrzeugen durch Luftangriffe, ferner für die grösstenteils zu schwach, zum Teil völlig unbewaffneten Handelsschiffe.</p> <p>5.) Auf Waffenabgaben KM für Transportschutz an RVM wird hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lage 26.7.</u></p> <p>I.) <u>Kriegführung in ausserheimischen Gewässern:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>II.) <u>Lage Westraum:</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u> In der Nacht zum 26.7. wurde übliche Sicherung querab Fecamp bis Cap de la Heve geortet. Grosse Einheiten wurden nordwestl. Le Havre mit Gerät festgestellt. Alderney sichtete ab 1345 Uhr aus Richtung England in BF 3518 AA</p>
<p>(365)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.	Einheiten	<p>und 3552 1o grosse Einheiten, sowie Zerstörer oder Landungsboote mit Kurs auf Cherbourg. 1545 Uhr wurden in BF 3521/25/18/52/53 weitere zahlreiche mit SO Kurs geachtet. Darunter befanden sich 4 Zerstörer oder T-Boote, 2 T, 7 grosse Landungsboote und 7 Frachter. HHB 21/1255 meldete 1900 Uhr in 2640 25 km ab Schlachtschiff Courbet Klasse und einige Frachter, ferner in 2750 mehrere Frachter, 1 Kreuzer, Monitor in 260-350 km Abstand. Ein weiteres Schlachtschiff wurde 1815, bis 1839 Uhr von HHB 1255 in 279 Grad auf 156 km mit 13 Schuss bekämpft. Ziel, auf dem Treffer beobachtet wurde, drehte nebelnd ab.</p> <p>Nach Aufnahmen mit Fernkamera ist vor Landekopf landeinwärts "Courbet" 1 Kreuzer "Java" Klasse aufgesetzt. Nach Meldung von Gruppe West lässt am 6.7. gemeldetes Antreiben von Schiffspapieren und Loggbuch holl. Kreuzer's "Sumatra", Versenkung als Waffenerfolg erscheinen.</p> <p>Zur eigenen Lage liegen folgende Meldungen vor: Einsatz S-Boote ist wegen schlechter Sicht entfallen.</p> <p>10./14. R-Flottille und B.Gruppe 38. MS-Fl. hatten in Nacht zum 26.1. S-Bootsgefechte bei Cap de la Heve bzw. zwischen Le Havre und Pecamp ohne Ausfälle.</p> <p>0050 Uhr meldete 15. VP.- Flott. bei Cap de la Heve gleichfalls Gefechtsberührung mit S-Booten.</p> <p>0039 - 0108 Uhr hat Batterie 1/ 1254 4 Salven Störungsfeuer auf Ortungsziel im Gebiet Cap Antifer - Cap de la Heve auf 93-135 km zur Unterstützung eigener Verbände abgegeben. Ziel drehte nach erster Salve ab. 0254 Uhr wurden 2 Salven Störungsfeuer im Gebiet Cap Antifer auf 124 km gefeuert. Am 25. mittags wurde im Hafen St, Malo 1 Lightning abgeschossen.</p>

(366)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 289
26.7. (367)		<p>Am 26. 0741 bis 0744 Uhr beschoss Battr. "Elsass" auf Alderney 1 Zerstörer in BF 3519 und ^{sein} Ziel lief nach 4 Salven nebelnd ab.</p> <p>Für Nacht zum 27: ist Torpedoeinsatz 2-S-Fl. gegen Zerstörer in Seinebucht, von 6. S-Fl. gegen Westgeleite von 9. S-Fl. gegen Ostgeleite und für 8. S-Fl. Sonderaufgabe (Geleit T 28) vorgesehen.</p>
(368)		<p>Adm. bei Heeresgruppe B hat unter 3.7. wie angekündigt, brieflich an Ob.d.M. weitere Ausführungen zu Antrag Gen.Feldm. Rommels betr. Unterstellung anderer Wehrmachtsteile gemeldet. Chef SKI. hat Brief am 7.7. beantwortet. Briefwechsel unter 1/SKI. 22178/ 44 g.Kdos. in KTB Handakte Invasion 2617.</p>
	II.)	<p><u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfasst, . Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. 1140 Uhr standen in BF 2664 5 Zerstörer. 1632 Uhr sichtet eigene Luftaufklärung etwa 60 sm WNW Brest 1 Kreuzer 3 Zerstörer auf 250 Grad,</p> <p><u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 26. wurden 10 Minenflieger vor Brest gemeldet, und 5 Abwürfe beobachtet. Ausserdem besteht Minenabwurfverdacht vor Loire-Mündung. Vor der Gironde wurde eine Mine geräumt. 5 VP,- Pos. waren besetzt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 26. Sperre KK 3 b nordostw. Ostende geworfen. Sicherungstreitkräfte wurden im Raum Boulogne -Ostende von feindl. Jabos ohne Erfolg angegriffen, dabei wurde 1 Abschuss erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>1807 Uhr geben Batterien " Lindemann" " Todt" und " Grosser Kurfürst" Feueranschlag auf Frachter vor Southforeland. Am 26. abends und in der Nacht zum 27. standen zahlreiche Einheiten im Raum querab Dover bis Dungenes. 11 VP.- Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurde eine Mine geräumt.</p> <p>3.) <u>Norwegen Nordsee, Nordmeer:</u> Eigene Luftaufklärung in der Nacht zum 26. in der südl. und nördl. Nordsee ohne nennens- werte Sichtungen. In der Deutschen Bucht wurde Minensuch- Geleit- und Sicherungsdienst planmässig durchgeführt. Im Hubertgat wurde eine Mine geräumt. KMA- Sperrlegung bei Sylt fortgesetzt. Zur Auflockerung des Schiffstaues auf der Ems, hat ein Kohlendampfer für Norwegen nach Jade ver- legt. Vor der holl. Küste waren 4 Vp.- Pos. besetzt. Vor Ymuiden wurden 2 Minen geräumt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Ge- wässern wurden 3 Geleite mit 30000 BRT durchgeführt. M.O.K. Nord meldet, dass in folge Schlecht- wetterlage und Ausbläbens der Lieferung von KMA, sowie aus Mangel an geeigneten Fahrzeu- gen in der Deutschen Bucht von über 6000 beabsichtigten KMA noch nicht 1/3 geworfen ist, und beantragt unter diesen Umständen dringend bis auf Weiteres Belassung der 3 bis zum 1.8. befristet zugeteilten MFP. Skl. entscheidet antragsgemäss.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Nach Funkaufklärung wurden am 25. 1800 Uhr ein Trawler von Aberdeen über Zu- sammentreffen mit einem Träger am 26. 0025 Uhr unterrichtet. Ortaangabe ist nicht erfasst.</p>

(369)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	290
26.7.	4.)	<p><u>Eigene Lage:</u> Nach Norden wurden 26 nach Süden 19 Schiffe geleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Ostseeeingänge/ Ostsee:</u> Eigene Luftaufklärung stellte 0720 Uhr in Luga-Bucht 5 Boote und in Narwa-Bucht 1 Boot zu Anker fest. Funkaufklärung erfasste am 25. im Finnenbusen 21 kleine Fahrzeuge in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u> Im Samsøe-Belt wurde eine Mine geräumt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht fortgeführt. 5. Z-Flottille ist zu Minensonderaufgabe 8. Sicherungs-Division unterstellt.</p> <p><u>Westl. und Mittl. Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 30 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. 1635 Uhr ist U 2323 in Kieler Hafen in Höhe Møltenort nach Detonation gesunken, wahrscheinlich infolge Minentreffers. Bei Friedrichs-ört sind am Strand 2 ELM/A geborgen, die am 24. geworfen wurden. Einlaufende Schiffahrt ist bei Kiel Feuerschiff angehalten. Verkehr im Kieler Hafen auf einige Wege beschränkt. Räumkräfte sind durch Boote des SVK und der 8. Sicherungs-Div. verstärkt. Geleitet wurden u.a. Lützw, Scheer und Emden.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u> Mar. Battr. Sillamae unterhielt am 25. von 1710 bis 1910 wirkungsvolle Störungsfeuer auf Hungerburg. Gegner hat Narwa an mehreren Stellen überschritten und Panzer sowie Artillerie eingesetzt. Am 26. 0730 Uhr wurde VP.- 314 in der Irbenstrasse von 3 Feindflugzeugen vermutlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>mit LT angegriffen.</p> <p>Zur Landlage meldet MOK Ost, dass in der Westflanke der Heeresgruppe Nord unter Generalkommando Kleffel eine behelfsmässige Abriegelung der Baltenlücke nach Westen und Norden mit zusammengerafften Teilen weiter im Aufbau ist.</p> <p>Nach Mitteilung des finnischen Verbindungs-offiziers an Adm. östliche Ostsee wurde am 25. vormittags in der Aalandssee unter der schwedischen Küste 2 Küstenfahrzeuge und 1 Zerstörer „Stockholm“-Klasse mit 3 Torpedobooten gesichtet, offenbar im Zusammenhang mit den Schiessübungen der schwedischen Küsten-Flottille, die für die Zeit vom 17. bis 26.7. im Gebiet südl. der Aalandsee angemeldet ist.</p>
(370)	V.)	<p><u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p>3. S. ^{1/1}₇₆ hat Stand der russischen Handelsflotte in der Ostsee neu überprüft. Insgesamt sind 76 Fahrzeuge mit 127 807 BRT. erfasst. Beurteilung der Einsatzfähigkeit und des Verbleibs der Schiffe ist schwierig, weil die vorhandenen Meldungen teilweise veraltet sind bzw. der Verbleib der Handelsschiffe im Ostseegebiet einschliesslich des Ladogasees nur vermutet werden kann. Schlepper und Kleinfahrzeuge sind in der genannten Bestandszahl nicht enthalten. 3/Skl. bittet Durchführung einer verstärkten und laufenden Lichtbilderkundung der russischen Häfen zu veranlassen.</p>
(371)	VI.)	<p><u>U-Bootskriegführung:</u></p> <p>Das in der Narwa-Bucht operierende U-Boot meldet 1840 Uhr aus AO 3666 r.o. Abschiessen einer Treibmine und anschliessend starke Tag- und Nachtluft. Aus AO 3376 r.o. meldet U 348 Fehlschuss auf Bewacher, anschliessend Wabo-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
26.7.		<p>Verfolgung und leichte Schäden. Das Sinken von U 2323 (Typ XXIII) bei Holtenau, erfolgte bei Durchführung von UAK - Erprobung, durch explodierende Zeitzünderbombe. Besatzung von UAK Personal ist bis auf 2 Mann gerettet. Nach englischer Radiomeldung ist U 390 in Seine-Bucht vernichtet, 1 Mann gefangen. Aus dem indischen Ozean erfasste Funkaufklärung Funkspruch amerikanischen Dampfers an Aden über</p>	
(372)	VII.)	<p>Sinken eines Kommandoturms in MO 6960. Eine weitere Meldung an Aden über sinkendes Schiff wurde aus MD 7537 erfasst.</p> <p><u>Luftkriegführung:</u></p> <p>Feindliche Einsatztätigkeit in den besetzten Westgebieten war am Tage und in der Nacht nur mässig. Der Angriff richtete sich gegen Befestigungs- und Verkehrsanlagen, sowie eigene Stellungen und Nachschubwege, und mehrere Flugplätze</p>	
(373)		<p>Spreng- und Bordwaffenangriffe wurden gegen Seine-Schlepper durchgeführt. Der eigene Einsatz umfasste 410 Jäger zur Unterstützung der Armee, die bei 5 Verlusten 11 Abschüsse meldeten. In der Nacht waren 122 Kampfflugzeuge gegen Erdziele im Landkampf eingesetzt. 5 Flugzeuge gingen verloren. 17 Schlachtflugzeuge griffen belegte Orte ostw. der Ornemündung an. 24 Ju 88 waren zur Schiffszielbekämpfung in der Ornemündung und 4 Do 217 zum Angriff gegen Schiffsziele westl. Brest angesetzt. 24 Nachtjäger meldeten keine Abschüsse.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Morgenstunden griffen 500 bis 600 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz aus dem Süden einfliegend Fliegerhorste und Flugzeugindustrie im Südraum von Wien und Gau Niederdonau an. 153 eigene Jäger haben nach bisherigen Meldungen 26</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>Feindflugzeuge sicher und 5 wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 27. haben 60 Moskitos Bremen und Hamburg angegriffen. In der deutschen Bucht wurden 20 bis 25 vermutlich Moskitos bei Verminung gemeldet.</p> <p>Aus dem Osten einfliegend haben etwa 80 Flugzeuge Terrorangriff auf Stadtgebiet Tilsit, mit 300 Spreng- und zahlreichen Brandbomben durchgeführt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 25. waren im rückwärtigen italienischen Frontgebiet und in der Po- Ebene 700 Feindflugzeuge zur Bekämpfung von Verkehrszielen eingesetzt.</p> <p>200 zweimot. Flugzeuge mit Jagdschutz führten im Raum Genua und in der westl. Po-Ebene Angriff durch. Im Balkanraum wurde lediglich Streifen-tätigkeit gemeldet.</p> <p>16 eigene Jäger haben im Raum Parma in freier Jagd einen Feind-Jäger abgeschossen.</p> <p>7 Ju 87 mit Begleitschutz haben eigene Truppen in Montenegro versorgt.</p> <p>In der Nacht zum 26. ist lebhaftere Bandenversorgung auf dem Balkan und vermutl. Donau-Verminung durch 5 Feindflugzeuge zwischen Weisskirchen und Turnu-Severin gemeldet.</p> <p>Im oberitalienischen Raum wurden etwa 20 Störflugzeuge erfasst. Am 26. haben eigene Flugzeuge Aufklärungsaufgaben durchgeführt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 25.7. 1416 eigene- und 1771 Feindeinsätze mit 21 Verlusten und 14 Abschüssen gemeldet.</p> <p>VIII.) <u>Kriegführung im Mittelmeer und im Schwarzen Meer:</u></p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe West.:</u></p>

(374)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	292
26.7. (375)	<u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Feindlage:</u> <i>ausicht</i> Keine besondere Nachrichten liegen vor.</p>	
(376)		<p>Am 25. vormittags wurde Fumo Ferrat erfolglos vor feindl. Jabos angegriffen. Am 26. abends wurde U-Bootsalarm vor Toulon gemeldet. In der Nacht zum 27. wurde M-Boots-Rotte vor Cap Antibes von feindl. S- Booten angegriffen, Einzelheiten stehen noch aus. Vor der franz. Südküste wurde Blockschiff geleitet.</p> <p><u>Bereich Dt. Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p>3/Skl. gibt folgende zusammengefasste Lagebauteilung:</p> <p>Entwicklung der Seelage im Mittelmeer in den letzten Wochen ist ähnlich der 1943 vor der Landung auf Sizilien beobachteten. Zuführung grösserer franz. Einheiten (vermutlich 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer) ferner die von 2 Trägern und 8 Hilfsträgern, Anwachsen des Landungsbootsraumes auf mindestens 6000 Transporteinheiten ausreichend für gleichzeitigen Transport von 7 kriegsstarken Divisionen, Zurückhaltung von etwa 100 Frachtern mit 650 000 BRT vermutlich im westlichen Mittelmeer erhalten- obwohl endgültiger Verbleib bisher insgesamt nicht feststellbar- in Verbindung mit folgenden Feststellungen ausserhalb der Seelage ihre besondere Bedeutung: Herausziehen franz. Verbände aus Kampffront in Italien, starkem Aufbau der Luftwaffe über Korsika, Vorziehen der taktischen Nachrichtenorganisation reger Bildaufklärung südfranzösischer und ligurischer Küste, Anwachsen des Führungsverkehrs im gesamten Mittelmeer-Raum.</p> <p>Es erscheint daher wahrscheinlich, dass der Gegner seine Kräfte im westlichen Mittelmeer konzentriert, wobei das Hervortreten des franz. Elementes die südfranz. Küste als Ziel der von</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>jetzt ab jederzeit möglichen Operationen anzeigen kann auch im Hinblick auf die nur in diesem Seeraum notwendig werdenden Flugzeugträger.</p> <p>Hoffnung, durch eine geglückte Landung im südfranzösischen Raum unsere ganze Stellung in Frankreich aus den Angeln zu haben und die von einem Auftreten geschlossener franz. Verbände vor der franz. Küste und auf franz. Boden zu erwartende Rückwirkung auf die Bevölkerung in ganz Frankreich, könnten für die Wahl dieses Operationszieles mitbestimmend sein. "</p> <p>In der Nacht zum 26. wurde je eine feindl. S-Bootsgruppe südl. Rapallo und südwestl. San Remo geortet.</p> <p>0045 Uhr standen 8 sm westl. Gorgona 2 S-Boote auf Nordkurs. 0020 - 0040 Uhr wurden je 8 Fahrzeuge 10 sm nördl. bzw. südwestl. Capraia möglicherweise beim Minensuchen festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26, haben 3 TA-Boote Südteil Marina di Pisa bis Arno-Mündung ohne Gegenmassnahmen beschossen. Weiter haben sie auf Rückmarsch nördl. Viagerrio S-Boots-Angriff abgewehrt. Gegen Mitternacht wurde ein eigenes Flugsicherungsboot wegen falscher ES-Erwiderng von MFP-Geleit beschossen, Boot musste aufgegeben werden, Personalausfälle sind nicht eingetreten.</p> <p><u>Bereich Mar. Gr.Süd:</u></p> <p>a.) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 26. wurde Geleit Vega bei Cap Loviste von feindl. Zerstörern angegriffen. MS " Vega" ist in Brand geschossen und gesunken. Grösster Teil der Besatzung gerettet ^{gerettet} in englische Gefangenschaft ^{von Geleit-} der 7. S-Flottille ist S 151 schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 293
26.7.		<p>In der gleichen Nacht ist Minenaufgabe " Iltis 4" durch TA-Boote planmässig durchgeführt. Sperraufgabe Venedig musste wegen Maschinenschadens HS-Boot verschoben werden. Bei feindl. Luftangriffen am 25. wurde in Casini eine Tankpeniche beschädigt. In Garibaldi ist ein MFP gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 25. ist auf Routine-Dampfer 111111 zwischen Triest- Muggia ein Sprengstoffanschlag verübt worden, der nur geringe Schäden hervorgerufen hat.</p> <p>Am 26. vormittags wurde schweres Sprengstoffattentat auf Geschäftsstelle in Guardia-National Republica in Venedig ausgeführt, wobei starker Gebäudeschaden entstand und eine Anzahl von Italienern getötet und verletzt wurde. Im benachbarter Mar.Intendantur sind einige-Räume beschädigt, 2 deutsche Marine-Soldaten wurden durch Wandeinstürze getötet.</p> <p>b.) <u>Ägäis:</u></p> <p>Vormittags wurde getauchtes Feind-U-Boot NNW Cap Trypete (Kreta) durch Arado bekämpft. Starke nördl. Winde behinderten Geleitverkehr seit 25.7. sehr erheblich. 1 Mot- Segler und 1 Schlepper sind infolge Seegangs gesunken.</p> <p>c.) <u>Schwarzes Meer :</u></p> <p>Am 27. 0035 Uhr wurden etwa 65 sm NO Bosporus russisches U-Boot K ungenau geortet.</p> <p>Am 26. 0525 Minenwurfverband aus einem U-Jäger und 7 MFP aus Konstanz zur Sperrlegung "S100" ausgelaufen. 2 R-Boote und 3 Artillerie-Träger sind zur Sicherung ab Sulina Reede eingesetzt. Geleite wurden planmässig durchgeführt.</p> <p><u>Donau-Lage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Durch Minentreffer sind bei km 78 auf der Drau 2, bei km 1797 auf der Donau 1 Fahrzeug gesunken. Je ein Räumernfolg ist bei km 1325 bzw. 1708 gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26:7.	IX.)	<p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Angriffe feindl. Flugzeuge auf japanische Marine- und Rüstungsanlagen im Mutterland vom 7. bis 8.7. haben sich bisher nicht wiederholt.</p> <p>Im Gebiet der Marianen haben die Amerikaner die Luftangriffe nach dem Fall von Saipan auf die übrigen Marianen-Inseln mehrfach fortgesetzt. Insbesondere wurden Tinian, Rota und Guam angegriffen. Am 20.7. haben die Amerikaner Landungen an verschiedenen Stellen von Guam begonnen und einige Brückenköpfe gebildet, Amerikaner melden ferner Landung von 2 Marine-Div. am 23.7. auf Tinian unter Feuer-schutz von Schiffsartillerie und Träger-Flug-zeugen. Bildung von Brückenköpfen soll ge-lungen sein. Japaner melden den feindl. Landungsversuch auf Tinian für den 24.7. mit Hinzufügen, dass die Landung abgeschlagen sei und das japanische Küstenbatterien Treffer auf einem feindl. Schlachtschiff und 2 Zer-störern erzielten.</p> <p>Im Gebiet der Karolinen sind die USA- Luft-Angriffe auf die Inseln Truk und Yap fort-gesetzt.</p> <p>Von den Admiralitätsinseln bekämpfte USA-Luftwaffe japanische Versorgungsschiffahrt im Raum der Philippinen und Molukken. Amerikaner melden Versenkung von 2 Frachtern und 2 Trawlern sowie einem Küstenwachtschiff. Auf Neu Guinea ist 18. japanische Armee nach amerikanischer Meldung aus dem Raum Eitape-Wewak etwa 20 ml. nach Westen voran gekommen und bezieht neue Stellungen im Drinumior-Tal. Australische Kreuzer und Zerstörer und ame-irkanische Zerstörer haben die Beschiessungen der janischen Stellungen an der Küstenstrecke zwischen Wewak und Eitape fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7. (378)		<p>Die amerikahische Luftwaffe griff im Westen von Neu Guinea Hafen und Flugplätze bei Manokwari, sowie Öllager von Sgrong an. Amerikanische Luftangriffe auf melanesische Inseln Rabaul, Kawieng und Bougainville wurden fortgesetzt.</p> <p>Von Saipan aus führten amerikanische Flugzeuge am 20.7. einen Angriff auf 2 Inseln der Bonin-Gruppe durch und melden Beschädigung von 4 Küstenschiffen, 11 Wasserflugzeugen und den Hafenanlagen der Inseln.</p> <p>Im Süd- Pazifik wurde das Milli Atoll durch die USA- Luftwaffe bombardiert.</p> <p>An der Burma-Front ist die Lage für die japanischen Streitkräfte in Raum um Myitkyin^a und in den Bergen bei Mogaung weiterhin schwierig. Auch an der Strasse Imphal- Ukhrul dauern die Kämpfe an. Grössere Bewegungen fanden nicht statt.</p> <p>Lufttätigkeit beider Gegner ist durch Regenzeit eingeschränkt.</p> <p>Über die Operationen in China liegen neue japanische Meldungen nicht vor.</p>
<i>Obtze</i>		<p>Chef/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1/5 <i>[Signature]</i></p> <p>10 KR <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Nach Reuter hat Eden im Unternaus erklärt, daß britische Regierung die polnische Exilregierung in London nach wie vor als Regierung von Polen anerkenne. Nach einer schwedischen Pressemeldung aus Washington wird polnischer Befreiungsausschuß in Moskau von USA-Regierung nicht anerkannt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.35 Uhr.</p> <p>=====</p> <p>Ob.Mar.Gruppe West ist anwesend.</p> <p>I.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>OKW/WFST hat Weisung für Kampfführung im adriatischen Raum erlassen. Darin heißt es:</p> <p>"4.) Kriegsmarine:</p> <p>Alle Maßnahmen zur Verstärkung der Kampf- und Sicherungstreitkräfte sowie der Marineküstenartillerie im adriatischen Raum sind zu beschleunigen, Dies gilt besonders für die Küsten- und Torpedo-Batterien auf der istri-schen Halbinsel und deren Häfen. Das in der Nordadria und vor Jstrien ausliegende Sperrsystem ist unter Ausschöpfung aller Möglich-keiten zu vervollständigen.</p> <p>6.) Versorgungsführung:</p> <p>Zur Vorbereitung der Verteidigung der adria-tischen Küste, vornehmlich Jstrien, ist die Versorgungslage der in diesen Räumen eingesetz-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.44</u>		<p>Verbände und Küstenbatterien sofort zu überprüfen und auf die befohlenen Bevorratungshöhen zu bringen.</p> <p>Der Bedarf an Versorgungsgütern der für die Verteidigung der adriatischen Küste vorgesehenen Reserven ist bei der Bevorratung mit zu berücksichtigen.</p> <p>7.) Territoriale Befehlsregelung.</p> <p>An der Befehlsführung und Abgrenzung der Verantwortung und der Aufgabengebiete im adriatischen Küstenland ändert sich zunächst nichts, jedoch ist für den Fall einer weiteren Verschärfung der Bandenlage oder dem Vorliegen hinreichender Anzeichen für eine bevorstehende Landung die Erklärung des adriatischen Küstenlandes zum Operationsgebiet beabsichtigt. Mit der Erklärung zum Operationsgebiet scheidet das adriatische Küstenland aus dem Bandenkampfgebiet des Reichsführers SS aus, das Verhältnis zum obersten Kommissar wird dann besonders geregelt werden.</p> <p>8.) Es ist zu melden c) durch OKM/Skl.: Absichten und Ergebnis der bereits eingeleiteten Prüfung hinsichtlich Verstärkung der Marineküsten- und Sperrverteidigung sowie Möglichkeiten für weiteren Aufbau der Seestreitkräfte in der Adria."</p> <p>Adm. Qu. ist zu weiterer Veranlassung aufgefordert. Weisung ist in wesentlichen Teilen an Gr.Süd, Adm. Adria und Dt.Mar.Kdo. Jtalien übermittelt.</p> <p>II.) <u>Chef Skl.</u> hat mit O.B.Gruppe Süd über S-Bootseinsatz in Adria gesprochen (s.KTB 26.7.) und auf Widerspruch hingewiesen, der darin liegt, daß Einsatz befohlen wird, obwohl Erfolgsaussichten nicht gesehen werden. O.B.Gruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	296
27.7.44		<p>Süd hat zugegeben, daß Fassung entsprechenden Teils der Weisung nicht glücklich sei, Jm übrigen wurde Übereinstimmung festgestellt, daß Hauptaufgabe für S-Boote dalmatinische Küste bleibt. Falls sich zufällig günstige Lage für erfolgversprechenden Einsatz an ostitalienischer Küste ergibt, so soll das ausgenutzt werden. Ebenso ist Einsatz dort auch vorzusehen, wenn Lage es dringend erfordert, z.B. überholende Feindlandung vollen Einsatz rechtfertigt.</p> <p>III.) Zu japanischer Regierungsumbildung hat Mar.Att.Tokio heute berichtet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Grundlegende Änderung in Struktur Regierungsgewalt hat neues Kabinett nicht gebracht. Herausstellung einer verantwortlichen Einzelperson wie bei allen anderen Kriegführenden fand nach wie vor stärkste Opposition, auch hätte geeignete Figur nicht gefunden werden können.2) Frage, ob neues Kabinett Verstärkung gegen früher bedeutet, ist nur bedingt zu bejahen. Pluspunkte sind Persönlichkeiten der Wehrmachtminister, die beide höchstes Vertrauen genießen, sowie ihre Entlastung durch Ernennung von General und Admiralsstabschefs, Minuspunkt das erheblich heraufgesetzte Durchschnittsalter des Gesamtkabinetts.3) Zwischenlösung durch Trennung von Wehrmachtminister und Operationschef sowie Ernennung Admiral Nomura als Mar.Minister wurde erst nach Vollzug von Marine als Versuch, Tojos erkannt, notwendig gewordenen Rücktritt zu umgehen. Marine fühlte sich als Schuldigen hingestellt und betrieb von da an Sturz mit allen Mitteln.4) Nomura mußte wieder zurücktreten, als der sehr populäre Yonai Auftrag zur Kabinettsbildung annahm. Schiefe Stellung, in die er dadurch gekommen, wird allgemein bedauert.	

(379)

Tag r Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>5) Als Tojo versuchte im neuen Kabinett sich wenigstens als Kriegsminister zu halten, ließ ihn der Rat der Alten rücksichtslos fallen. Er wurde verabschiedet und nicht, wie sonst üblich, in obersten Kriegsrat versetzt.</p> <p>6) Es bleibt abzuwarten, ob von Heer und Marine herausgestelltes Bestreben zukünftiger engerer Zusammenarbeit Wirklichkeit wird.</p> <p>IV.) <u>I a / 1. Skl.:</u></p> <p>a) Ob.d.M. hat mit Chef des Generalstabes über die von O.B.Heeresgruppe Nord beabsichtigte Jnanspruchnahme von 2 000 Mann Marinepersonals aus Bereich Adm. östliche Ostsee gesprochen. Es handelt sich um entscheidende Aufgabe, die baltische Lücke in unserer Stellung, koste was es wolle, zu schließen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß wir mit allen Mitteln helfen müssen. Chef Genstb. hat Rückgabe des Personals versprochen. Die Forderungen des O.B.Heeresgruppe Nord sind daher zu erfüllen. Dabei ist zum Ausdruck zu bringen, welche Folgen durch Beeinträchtigung der Aufgaben der Kriegsmarine eintreten werden. Lediglich bei Eingriff in Interessen des U-Bootskrieges ist Führerentscheidung notwendig.</p> <p>b) Adm. FHQu hat mitgeteilt, daß nach Angabe von Oberst Christian bei Marineflak Gotenhafen allein in Flagruko und Flukostand 700 Soldaten ohne jegliches Behelfspersonal eingesetzt sind. Angelegenheit wird von Adm. Qu. untersucht.</p> <p>c) Nach weiterer Mitteilung Admirals FHQu hat Chef Genst.d.Heeres sich darüber beklagt, daß Marine für 150 Pak für Verstärkung der Nordseeverteidigung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
27.7.44	X	<p>Heerespersonal angefordert hat.</p> <p>d) OKW/WFST hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Von der Ostfront wurden verschiedentlich Fälle gemeldet, in denen der eingesetzten Truppe fremde Offiziere Befehle übermittelten oder entsprechende Anordnungen von sich aus an Ort und Stelle gaben, die teilweise nach der Lage von der kämpfenden Truppe nicht verstanden wurden. Der berechtigte Verdacht besteht, daß feindliche oder verräterische Elemente, mit entsprechenden Uniformen und Ausweisen versehen, nur zu diesem Zwecke in die deutschen Linien infiltriert werden. Die gleichen Gefahren bestehen ebenso an den anderen Fronten wie auch im Heimatkriegsgebiet. -</p> <p>Die Oberbefehlshaber haben die unterstellten Kommandobehörden und Truppen auf diese Gefahr hinzuweisen und durch entsprechende Maßnahmen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Befehlswege sicherzustellen. Hierzu gehört insbesondere die genaue Feststellung und Überprüfung unbekannter Persönlichkeiten, die wichtige mündliche Befehle übermitteln und Bestätigung fernmündlich, fernschriftlich oder auf dem Funkweg gegebener Befehle durch kurze Rückfrage, sobald nur der geringste Zweifel über die Richtigkeit der Befehle besteht. In schwierigen Lagen, in denen Rückfrage bei vorgesetzten Dienststellen nicht möglich, ist Klärung durch schnelle Verbindungsaufnahme mit benachbarten Truppenteilen aller Wehrmachtteile herbeizuführen. "</p> <p>SkI. hat die Weisung an die obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine zur Unterrichtung unterstellter Einheiten weitergeleitet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.44</u>		M unterrichtet die Ämter des OKW außerhalb der Skl. Vfg. 1.Skl. I opa 23121/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.
(380)		V.) <u>Chef Adm. Qu.:</u> a) Ausb. Verband Flotte hat am 26. Herstellung eingeschränkter Kriegsbereitschaft für "Scheer", "Köln", "Leipzig", "Hansa" Mitte August, für "Hipper" Ende September gemeldet.
(381)		b) Für Abtransport von 30 000 bettlägerigen Verwundeten über See aus der östlichen Ostsee ist Transportmaterial ^{Material} angefordert. Besonders geeignet sind hierfür die Wohnschiffe aus Bereich ^{Kdr.} Adm. U-Boote. Ob.d.M. befiehlt, daß die erforderlichen Schiffe eingesetzt werden, notfalls auch unter Rückgriff auf die Wohnschiffe des Kdr. Adm. U-Boote.
(382)		c) Chef Adm. Qu II berichtet über Befehlsverhältnis zwischen BdE und MOK's. auf Grund neuer Weisung des OKW. Da diese in gewissen Punkten zu Überschneidungen mit Führerweisung 40 führt, schlägt Skl. Ausdehnung auch für MOK Nord vor. Entsprechender Antrag ist dem OKW zugeleitet. Ob.d.M. stimmt zu.
		VI.) Chef Mar Rüst meldet, daß Gauleiter Koch in Ostpreußen aus den dortigen Werften Personal abgezogen habe zum Einsatz im Aufbau der Verteidigungsstellungen. Reichsminister Speer hat bei Gauleiter Koch telegrafisch ohne Erfolg Einspruch erhoben. Auf Vorschlag Chef Mar Rüst wendet sich nunmehr Ob.d.M. an den Gauleiter unter Hinweis auf die Folgen, die durch die Beeinträchtigung der Werftarbeiten gerade in diesem Augenblick entstehen würden. Weiter berichtet Chef Mar. Rüst, daß Luftwaffen-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p style="text-align: center;"><i>(T-Hoff)</i></p> <p>forderungen auf Jngolin ^{gesamte} Produktion dieses Treibstoffes in Anspruch nehmen werden. Staatsrat Schieber hat unter Bezugnahme hierauf Frage aufgeworfen, ob U-Boote Typ XXVI J überhaupt gebaut werden sollen. Ob.d.M. wird ^A Angelegenheit aufgreifen. <i>(f. auf K.T.B. N. 237.)</i></p>
(383)		<p>Jm kleinen Kreis:</p> <hr/> <p>VII.) <u>I a / 1. Skl.:</u></p> <p>a) Adm. FHQu hat mitgeteilt, daß rücksichtslose Maßnahmen O.B. Heeresgruppe Nord zur Stärkung der Front aus dem Hintergelände sich bereits auszuwirken beginnen. Lage ist zunächst jedoch vor der baltischen Lücke noch äußerst gespannt.</p> <p>b) Nach Jnformation aus dem FHQu hat O.B. Heeresgruppe B vor einigen Tagen zur Sprache gebracht, daß ein Offizier der Kriegsmarine Übernahme der ihm von General v. Schläeben übertragenen Verteidigung der Halbinsel Jobourg abgelehnt habe, unter Hinweis darauf, daß dies eine reine Heeresaufgabe sei. Die Ablehnung sei von Skl. bestätigt worden. Feststellungen bei ^{General v. Schlieben} haben ergeben, daß General v. Schlieben dem Seeko. Normandie, Konteradm. Hennecke, die Verteidigung der Insel Jobourg übertragen hat. Der Seeko hat diese Aufgabe nicht selbst übernommen, da der Platz auf den er gestellt sei, die Festung Cherbourg sei. Die Haltung des Seeko ist von O.B. Mar. Gruppe West gebilligt.</p>
(384)		<p>VIII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u></p> <p>Jm Raum nordwestlich St. Lo haben ^A Amerikaner nach anfänglich deutschem Abwehrerfolg durch erdrückenden Luftwaffeneinsatz, Einbruch erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>In den letzten Tagen sind erhebliche Ausladungen im Landungsraum festgestellt. Stärke der Heeresgruppe Patton wird noch auf 30 Divisionen geschätzt. Mit diesen Kräften ist der Gegner nach Auffassung Genst. d. Heeres / Fremde Heere West in der Lage, außer Zuführung weiterer Reservern in die Normandie, neue Landungsoperationen durchzuführen, für deren Zielsetzung konkrete Anhaltspunkte nicht vorliegen. Bei Abzug stärkerer deutscher Kräfte aus den Kanalfronten wird Gegner starken Anreiz für neue Landung in diesem Abschnitt empfinden. Falls deutsche Kräfte nicht abgezogen werden, dürfte Nachführung der Masse der Heeresgruppe Patton in die Normandie wahrscheinlich sein. Dem Genstb. erscheinen Ablenkungsangriffe gegen den Norwegenbereich auf Grund Abzugs weiterer Kräfte aus Nord- und Mittelengland weiterhin unwahrscheinlich.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Fortdauer des feindlichen Großangriffs führte zu weiteren Abwehrerfolgen.</p> <p>Gegner ist sich der Schwierigkeit, unsere Appennin-Linie frontal zu forcieren, ohne Zweifel bewußt. Die jetzt beobachteten Umgruppierungsvorgänge im Italienbereich und westlichen Mittelmeer ähneln den entsprechenden Maßnahmen vor dem Nettuno-Unternehmen, ohne daß neue Planungen im einzelnen erkennbar sind. Als Absprungraum ist mit Sicherheit Neapel-Bereich mit Versammlung von 3 - 4 USA und 4 franz. Divisionen anzusprechen. Fremde Heere West lehnt Möglichkeit einer Südfrankreichlandung nicht grundsätzlich ab, sondern denkt vorwiegend an Landung im Rücken bzw. Flanke der eigenen befestigten Appennin-Stellung. Operation in Südfrankreich wäre daneben nur dann und zwar sofort gegeben, wenn Abzug stärkerer eigener Kräfte aus Südfrankreich erkennbar wird.</p>

(385)

Geo

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	299
27.7.44		<p>Vergl. dagegen Lagebeurteilung 3.Skl. in KTB 26.7.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Gesamtlage hat sich weiter wesentlich verschärft. Ungarische 1.Armee ist in die Karpathen zurückgegangen. Aus Lemberg werden Straßenkämpfe gemeldet. Der untere San ist in breiter Front überschritten.</p> <p>Przmysl und Jaroslau werden noch gehalten. Der Gegner ist an diesen Plätzen vorbei in das Hintergelände eingeflossen.</p> <p>4.Armee hat Befehl, sich auf Weichsel zurückzukämpfen. Feindliche Panzerspitzen sind südostwärts Warschau festgestellt. Feindliche Truppen sind in die äußeren Befestigungen von Brest-Litovsk eingedrungen. Aus dem Raum Bialystok und Augustowo werden Abwehrrfolge gemeldet.</p> <p>Der feindliche Großangriff in Richtung auf die kurländische Küste hat angefangen. Die Straße Königsberg - Riga ist bei Schaulen erreicht. Ein weiterer kritischer Punkt liegt im Raum Dünaburg. Die Düna ist nördlich und östlich der Stadt vom Gegner erreicht worden. Angesichts dieser Lage hält Skl. es für erforderlich, für Seestreitkräfte im Bereich Libau - Windau Alarmbereitschaft zu befehlen.</p> <p>Cb.d.M. ist einverstanden.</p> <p>MOK Ost, Adm. östliche Ostsee, nachr. Flotte, Kdr. Adm. U-Boote, Adm. FHQU u.ä. erhalten folgende Weisung:</p> <p>Landlage erfordert für alle Kriegsschiffe und Fahrzeuge im baltischen Häfen von Reichsgrenze bis Riga einschließlich erhöhte Bereitschaft</p>	

(386)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>für Verlegung. Unterrichtung über Landlage gesondert.</p> <p>IX.) O.B. Mar.Gruppe West hält Vortrag über Lage in Frankreich. Wichtigstes Problem ist hier Transportfrage. Eisenbahn und Wasserstraßen waren bei Beginn der Invasion bereits weitgehend zerstört. Über Kraftwagenverbände verfügt das Westheer nicht. Daher mußte Kriegsmarine wie bekannt aushelfen. Zur Versorgung von Paris ist die Seine-Schiffahrt mit BSW-Personal eingesetzt. Kohlentransporte müssen gewaltsam durchgeführt werden. Die Bestände in den Häfen reichen bis 10.8. Die Heizöllage ist durch Ausfall von fahrenden Schiffen günstiger. Hier reichen Bestände voraussichtlich bis Mitte September. Die Werften sind im wesentlichen noch in Betrieb, Rüstungswirtschaft kommt jedoch in starkem Maße zum Erliegen. Versorgungslage von Paris ist äußerst kritisch. Die Frontlage in der Normandie ist ernst. Bisher war das Wetter für uns günstig, in dem es den feindlichen Lufteinsatz beeinträchtigte.</p> <p>Weiter berichtet Ob.Mar.Gruppe West über Blockadelage vor Atlantikhäfen, über Einrichtung von Meldköpfen für Ortung und Art.Einsatz nach dem Muster von Le Havre. Gewisse Sorge bereitet die Munitionsfrage.</p> <p>Verteidigungsausbau der Südküste macht Fortschritte. Die Verminung des Rhonedeltas ist im großen und ganzen durchgeführt. S-Bootseinsätze sind seit den großen Verlusten in Le Havre nahezu erfolglos geworden. Auch die U-Bootserfolge sind nur gering.</p> <p>Besprechung mit O.B.Mar.Gruppe West wurde 1700 Uhr fortgesetzt.</p> <p>O.B. West wies auf Möglichkeit hin, daß im Laufe des Krieges Marineeinheiten, insbesondere Stationäre Landmarinetruppen bei notwendig werdenden Rückzugsbewegungen beweglich gemacht werden müssen. Für Infanterie-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
27.7.44		<p>Einsatz und Bewegungskrieg sind die Truppen nicht ausgerüstet. Da ähnliche Verhältnisse wie in Frankreich auch im Osten und Südosten eintreten können, ist Adm. Qu gebeten, Frage der Ausrüstung der Landmarinetteile grundsätzlich zu prüfen, und entsprechende Maßnahmen zu treffen, wobei besonders auf Bedeutung der persönlichen Ausrüstung des Heeres hingewiesen wird.</p> <p>Weiter hat O.B. Mar.@gruppe West die Fragen der Zerstörung der franz. Häfen vorgetragen: Nach den vom OKW erteilten Befehlen sind Zerstörungsvorbereitungen zur kurzfristigen Durchführung festgelegter Sprengprogramme, Hafenverseuchungen, Verblockungsmaßnahmen zu treffen. Durchführung nachhaltiger Zerstörung erfolgt bei eindeutig bevorstehendem Angriff gegen Häfen bzw. Verteidigungsbereiche. Die Zerstörungen der von Kriegsmarine dem Heer bereits zur Zerstörung frei gegebenen Kleinhäfen an franz. Südküste werden beschleunigt durchgeführt.</p> <p>Nach Ansicht Admiral Krancke steht der militärische Wert der Totalzerstörungen umfangreicher Hafenanlagen in keinem Verhältnis zu den politischen Nachteilen. (Weitere wertvolle Mitarbeit franz. Marine, wirtschaftlicher Schaden für Gesamt-Europa bei Kriegsende). Für eigene Absetzbewegungen erscheinen sorgfältig durchgeführte Verblockungen, Vermünungen und Zerstörungen Ausladegeräts ausreichend. Nach Erfahrungen Normandie ist Gegner in der Lage, große Ausladungen an offenem Strand durchzuführen. Er bittet daher zu prüfen, ob bei etwaigem Verlust der großen Häfen, insbesondere Marseille und Toulon, Totalzerstörung erforderlich ist und evtl. das OKW zu veranlassen, die gegebenen Befehle abzuändern.</p> <p>Ob.d.L. hat entschieden, daß alle politischen und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.44</u>		<p>wirtschaftlichen Überlegungen und Rücksichten hinter den rein militärischen Notwendigkeiten zurücktreten müssen. Der Besitz benutzbarer Häfen ist für den Gegner von außerordentlicher militärischer Bedeutung, insbesondere für den ungehinderten Nachschub, Um den Gegner aufzuhalten und wertvolle Zeit für eigene Operationen zu gewinnen, sind unter Umständen radikalste Mittel notwendig und gerechtfertigt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Betr. : Östliche Ostsee:</u></p> <p>Skl. hat an Adm. östliche Ostsee auf Anfrage , ob MAA 531 an O.B. Heeresgruppe Nord abgegeben werden soll befohlen:</p> <p>"Anforderung O.B. Heeresgruppe Nord erfüllen. Seestreitkräfte im Einsatz und Seekriegsbasis müssen klar bleiben.</p> <p>MOK Ost und Adm. FHQu sind entsprechend unterrichtet</p> <p>O.B.Heeresgruppe Nord hat laut Meldung Adm. östliche Ostsee auf Grund Führerbefehl Jnmarschsetzung an Land befindlicher Teile MAA 531 nach Mitau befohlen. Skl. unterrichtet Wehrmachtführungsstab op M und Adm. FHQu, nachr. MOK Ost, daß Abtransport auf Befehl Adm. östliche Ostsee am 27. mittags ab Wesenberg erfolgt. Skl. fügt hinzu:</p> <p>1.) Durch vorgemeldete Maßnahme werden 450 Mann, d.h. die Hälfte für "Tanne Ost" bereitgestellte Infanterietruppe abgezogen, da andere Jnf.Truppe nicht zur Verfügung , MAA 531 ohnehin für Aufgabe kaum ausreichend, erfüllt Voraussetzung für Durch-</p>

(387)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	301
27.7.44 (388)		<p>führung "Tanne Ost" , daher</p> <p>2.) Befehl an O.B. Heeresgruppe Nord erbeten, daß Rückgriff auf für "Tanne" bereitgestellte Kräfte nicht erfolgen darf; andernfalls Bestätigung, daß auf Bereitschaft für Aufgabe verzichtet wird.</p> <p>Hierzu teilt Adm. FHQu . mit, daß Chef Wehrmacht-führungsstab bestätigt hat, daß auf Bereitschaft für "Tanne Ost" vorübergehend so lange verzichtet wird, wie dafür vorgesehene Truppe anderweitig eingesetzt. WFST ist um fernschriftliche Bestätigung an Skl. gebeten. Zu der von Skl. erbetenen Stellungnahme bezüglich Stellungsbau zum Schutz Ostpreußens bezw. zur Sicherung der Heeresgruppe Nord nach Süden, (s.KTB 25.7.) teilt Adm. FHQu mit, daß Chef WFST und Chef Genst.d.Heeres über das strategische Problem durchaus unterrichtet sind und nochmaliger Hinweis nicht erforderlich ist. Skl. unterrichtet MOK Ost, daß auf Bereitschaft für "Tanne Ost" verzichtet wird, so lange bereitgestellt Kräfte bei Heeresgruppe Nord eingesetzt sind.</p> <p>MOK Ost meldet bezüglich Einsatz der Torpedoboote folgende Absicht:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Gruppe Buch wird aufgelöst. T 30 kommt zu 6. T-Flottille. T 8 und 10 zu 2.T-Flottille zurück.2.) 6.T-Flottille mit T 22, 23, 32, 30 für Finnen-busen vorgesehen.3.) 2.T-Flottille mit 3 Booten für "Rotbuche".4.) Restliche 2 Boote 2.T-Flottille für Geleit-aufgabe im Seenachschub Heeresgruppe Nord.bereit-gestellt. <p>Skl. erklärt sich mit gemeldeter Absicht ein-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.7.44</u>		<p>verstanden und verfügt, daß T 28 nach Abschluß der Ostverlegung und Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft zur 6.T-Flottille tritt.</p> <p>MOK Ost meldet zu Weisung von Skl. betr. Versorgung Heeresgruppe Nord über See (s.KTB 26.7.), daß Steuerung Geleitverkehrs und Verantwortung BSO und 9.Sich.Div. in ihren Bereichen haben und beantragt zur Unterstützung 9.Sich.Div., die von Rigabusen als Nachschubschwerpunkt zu weit abgesetzt und anderweitig stark beansprucht ist, Einrichtung Geleitchefs Ost, der nach Weisung und mit Vollmacht 9.Sich.Div. in engstem Einvernehmen mit BSO handelt.</p> <p>Skl. Adm. Qu. hat Antrag entsprochen und zusätzliche Kommandierung eines Stabsoffiziers genehmigt.</p> <p>II.) Bezüglich Verteidigung Deutscher Bucht:</p> <p>Chef OKW hat Weisung erteilt, daß für Verwendung im Rahmen der zur Verteidigung der Deutschen Bucht eingesetzten Verbände der Kriegsmarine dem MOK Nord zuzuweisen sind:</p> <p>Je 50-8 cm Granatwerfer ab September bis Dezember 44 einschließlich, je 15 -S/Pak ab August bis November 44 einschließlich, Flammenwerfer je nach Verfügbarkeit in größtmöglicher Anzahl, Pz.Nahbekämpfungsmittel für Ausbildungszwecke. Die vorstehend genannten Waffen und Munition sind ausschließlich für Zwecke der Verteidigung der Deutschen Bucht einzusetzen.</p> <p>OKW/WEST op M übermittelt Auszug aus Wochenbericht General v.Unruh betr. Überprüfungen im Wehrkreis K. Danach ist mit den Truppen des Ersatzheeres (2 Ers. Div.) und Marineeinheiten des MOK-Nord eine überraschende Landung mit überlegenen Feindkräften in der Deutschen Bucht nicht zu verhindern. Die Befestigungsanlagen auf Sylt sind nach Auffassung des Berichterstatters unzulänglich. Abschrift des Berichts gem.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	302
27.7.44			
(389)		<p>1.Skl. 23545/44 gK. in KTB Teil B Heft IIa. Weiteres veranlaßt Adm.Qu.IV unter Beteiligung von 1.Skl. Die von General v.Unruh gemachten Feststellungen sind seitens des MOK Nord von jeher getroffen und die entsprechenden Forderungen bereits seit langer Zeit erhoben worden.</p> <p>III.)MOK Ost hat Ende Juni über Sperrplanung an jütändischer Küste berichtet und hat ⁱⁿ Kriegstagebuch Notwendigkeit einer Sperrung der Aalbeekbucht erneut aufgegriffen. Skl. erklärt sich mit sofortigem Werfen der Sperren in dieser Bucht und Entnahme der Minen aus zur Verfügung gestellten Kontingenten einverstanden, um Abwehrkraft an NO-jütischer Küste zu steigern.</p>	
(390)		<p>IV.)OKW/WFST übermittelt nachrichtlich Weisung an O.B. Südwest u.a. betr. Befehl des Führers zum Ausbau rückwärtigen Stellungssystems in Norditalien. Abschrift entsprechenden Fs.gem. 1.Skl. 2256/44 Chfs. in KTB Teil C, Heft XIV.</p> <p>Skl. unterrichtet Dt.Mar.Kdo. Jtalien, Adm.Adria, nachr: Gruppe Süd.</p> <p>V.) Zu der Weisung des OKW vom 15.7. betr. außergewöhnliche Notstände übermittelt Skl. Adm.Qu II an OKW/WFST Adm. FHQu. nachr. MOK Ost und Nord u.a. folgende Stellungnahme:</p> <p>"1. Die geforderte Organisation ist in der bestehenden Organisation der Alarmeinheiten bereits vorhanden.</p> <p>2. Die Alarmeinheiten sind als Marscheinheiten gegliedert, nicht aber als fertige Kampfgruppen. Diese Forderung kann schon aus Gründen der Ausbildung und Bewaffnung nicht erfüllt werden(z.B. keine schweren Infanteriewaffen).</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>3. Jeder auch nur kurzfristige Eingriff in Nachwuchs- und Spezialistenausbildung, aus der Masse der Alarmeinheiten gestellt wird, hat Auswirkungen auf Seekriegführung. Deshalb erforderlich, daß Seekriegsleitung im einzelnen zentral bestimmt, welche Art Alarmeinheiten gestellt. Deshalb darf Ausgabe des Stichwortes nicht an örtliche Führungsstellen der Kriegsmarine erfolgen. Wehrkreisbefehlshaber müssen bei Vorliegen außergewöhnlicher Notstände etwaige Personalforderungen an Kriegsmarine (Alarmeinheiten) bei MOK Ost bzw. MOK Nordgltd. Seekriegsleitung Adm.Qu II stellen, ggf. unter Angabe gewünschter Gesamtstärke. Gliederung und Stärke der Alarmeinheiten innerhalb Wehrkreisbereiche kann bei MOK eingesehen werden. Ob.d.M. behält sich Umfang Erfüllung der Forderungen vor.</p> <p>(V.) Am 26. ist Funkspruch von U-Asto bei Adm. Schwarzes Meer an U-Fliege mitgeteilt, worin das Boot Weisung erhält, zur Aufklärung Weitermarsch ab sofort unter Weste^{Türkei} durchzuführen, Samsun-Hafen einzusehen und bei angetroffenen Fahrzeugen festzustellen, ob Truppen an Bord sind.</p> <p>Da Türkei Torpedierungen vor Bosphorus als von Deutschland erfolgt hinstellt, ist Aufenthalt eigener U-Boote in Nähe türkischer Gewässer unzuweckmäßig. Adm. Schwarzes Meer und Gruppe Süd erhalten daher Weisung, daß Aufenthalt eigener U-Boote in Nähe türkischer Gewässer z.Zt. politisch unerwünscht, Befahren der Hoheitsgewässer unbedingt zu unterlassen ist. Adm. Schwarzes Meer hat Funkbefehl an U-Fliege entsprechend zu ändern.</p> <p>Gruppe Süd meldet hierzu, daß in Meldungen</p>

(391)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44	(392)	<p>Mar.Att. keine türkische Behauptung auftritt, daß die Angriffe durch deutsche U-Boote ausgeführt wurden. Gruppe hat Mar.Att. unter Hinweis auf eigene Ortungen russ. U-Bootes in dem fraglichen Gebiet ersucht, bei türkischer Regierung auf Untersuchung an Land detonierter Torpedos zu dringen.</p> <p>Nach Meldung Adm. Schw. Meer ist ein russ. U-Boot am 14.7. nach dem westlichen Schwarzen Meer ausgelaufen. Nach ungenauer Funkortung stand ein U-Boot am 27. 0035 Uhr etwa 60 sm NO des Bosphorus-Ausganges. Über Weisung an Gruppe Süd entsprechend Vorschlag deutschen Botschafters Ankara, ein MT als reines Handelsschiff mit Waren für Türkeiim Verkehr zwischen bulgarischen bzw. rumänischen Schwarzmeerhäfen und Jstanbul einzusetzen, wird in KTB Teil C Heft VIII behandelt.</p> <p>VII.) Mar.Rüst, T Wa haben an Adm. der Kampfverbände mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß über bisherige Forderung von 7 000 G.17 e Torpedos hinausgehend weitere neue zusätzliche Torpedoforderungen nicht erfüllbar sind, ohne Torpedoversorgung anderer Torp.Träger entsprechend zu beeinträchtigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27.7.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>II.) Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>In den Landebereichen Utah und Omaha wurden durch Funkaufklärung Ankünfte von Transportern erfaßt.</p> <p>1400 Uhr wurden vor Kap de la Heve eine große Anzahl von Transportern und ein Spezialschiff und weitere Einheiten in etwa 250⁰ gesichtet. Einzelheiten waren nicht auszumachen. 1900 Uhr standen in BF 3681 l. Mitte bis r.u. zahlreiche große Transporter und ein Kriegsschiff, in BF 3657 7 mittelgroße Transporter und 6 Landungsschiffe auf Südkurs. Einblick wurde durch künstlichen Nebel sehr erschwert.</p> <p><u>Zur eigenen Lage:</u></p> <p>6. und 9. S-Flottille hatten bei Vorstoß in der Nacht zum 27. von Boulogne bzw. Dieppe aus gegen engl. Geleitweg Gefecht mit Zerstörern und MGB's und wurden mehrfach gejagt. Bei Gegner wurden Art.Treffer beobachtet. Eigene Schäden sind nicht eingetreten. Eine Rotte 6.S-Flottille ist auf Geleit gestoßen. 2 Boote haben Doppelschuß mit Rat abgegeben. Bei Angriff erfolgte starke Abwehr durch Zerstörer und IG-Beschuß von Land. Eigene Treffer sind nicht beobachtet. Kurzbericht s. FS. 1435 und 1755. in Handakte "Invasion: 27.7."</p> <p>2.S-Flottille ist bei Vorstoß in Seine-Bucht auf MGB's getroffen. S 281 wurde bei nur geringer Sicht von Feindboot gerammt. Nach letztem Uk-Spruch und beobachteten Sprengdetonationen ist Verlust des Bootes anzunehmen. Mit Rettung Überlebender wird gerechnet, da Feindfahrzeuge Wasseroberfläche mit Scheinwerfern absuchten. Kurzbericht s.FS. 1430 in Handakte "Invasion 27.7."</p>
(393)		
(394)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	304
27.7.44		<p>HKB 1/1255 hat am 26. 1815 - 1839 Uhr 1 Schlachtschiff in 2790 auf 156 hm mit 13 Schuß unter Feuer genommen und einen Treffer beobachtet, Ziel nebelte sich ein und drehte ab.</p> <p>Am 27. 0141 - 0242 Uhr hat die Batterie 8 Salven Störungsfeuer auf geortetes Ziel abgegeben. 0258 Uhr haben Batterien Kap de la Heve und Batterie 1/1254, 0315 Uhr Batterie 2/1253 Ortungsziele beschossen</p> <p>0342 Uhr hat Batterie 2/1253 4 Salven Feuerüberfall ^{auf} gesichtete Ziele abgegeben.</p> <p>Für Nacht zum 28. ist für 2.S-Flottille Torpedoeinsatz gegen Zerstörer in Seinebucht, für 8. S-Flottille Rückverlegung in Hollanraum mit Aufklärungsvorstoß in AN 8510, ferner Auslegen Sperre K 1a ostwärts Zeebrügge befohlen.</p> <p>Nachzuholen ist folgendes:</p> <p>Am 18.7. hat Gruppe West auf Anruf gemeldet: Einsatz S-Boote gegen Invasionsflotte sehr schwer. Boote kommen von Le Havre gegen feindliche Sicherung von Art. Torp., Schnellbooten und Zerstörer nicht durch. Durch Zusammenfassung der Führungsstellen in Le Havre ist Versuch beabsichtigt, durch intensives schnelles Eingreifen der Küstenartillerie S-Booten Durchbruch nach Seine-Bucht zu erkämpfen. Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West hat sich am 17. für diese Aufgabe nach Le Havre begeben. Es wird ähnlich wie in Cherbourg ein Meldekopf eingerichtet, in dem Ortungsgeräte, ein Vertreter F.d.Schn. und 2.Sich.Div. aufs Engste mit Küstenartillerie zusammenarbeiten, sodaß unverzüglicher Einsatz der Artillerie gewährleistet ist. F.d.Schn. wird in nächsten Tagen S-Boote von Le Havre aus führen. Für später ist Abstellung eines älteren S-Bootsoffiziers vorgesehen.</p> <p>Zur Frage des Neger-Einsatzes hat O.B. Mar.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Gruppe West Einsatz nur bei günstigen Verhältnissen als möglich bezeichnet, d.h. Zuwasserbringen bei Dunkelheit, Ebbstrom für Hinweg, Flutstrom für Rückweg. Diese Voraussetzungen treffen am 18. und 19.7. und am 2. und 3.8. zu. Daher wurde Antransport so beschleunigt, daß eine Flottille zu 30 Negern am 18. einsatzklar war. Einsatzstab hat indes vermutlich von AdK Befehl erhalten, in Paris zu bleiben, davon kann Flottillenführer erst am 17. Kenntnis erhalten. Damit ist durch Eingreifen von Heimatstellen der beabsichtigte Einsatz hinfällig geworden, und frühestens Einsatz erst am 2.8. möglich, falls Feindlage es noch gestattet. Gruppe hält es für erforderlich, daß K-Flottille jeweils durch Befehl von Skl. Gruppe West einsatzmäßig in gleicher Weise unterstellt werden, wie z.B. PdZ-Streitkräfte.</p> <p>Nach Feststellung bei AdK antwortet Ob.d.M., daß Gruppe West im Irrtum ist. Negereinsatz war in der Nacht zum 19. zeitlich nicht möglich, Zurückhalten der Halbflottille in Paris sachlich richtig, Eingreifen des AdK erfolgte, da Böhme bei Gruppe nicht anwesend war. K-Flottille als Sonderformation erfordert menschen- und waffenmäßig eigenens dafür vorbereitete und ausgerüstete Führung. Beantragte Unterstellung wird daher abgelehnt. Gruppe besitzt einsatzmäßige Steuerung der Kampfmittel über von AdK abgestellten Spezialeinsatzstab.</p> <p>Für günstige Einsatzzeit 2., 3. August stehen voraussichtlich 60 Neger, 48 Linsen und 12 Dackel zur Verfügung. Gruppe West erhält Befehl, Einsatz vorzubereiten und Absichten zu melden.</p> <p>Am 20.7. wendet sich Gruppe gegen den Vorwurf des Irrtums, da sie auch heute noch Termin des 19. abends für erreichbar hält. O.B.Mar. Gruppe West</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.7.44</p> <p>(395)</p>		<p style="text-align: right;">305</p> <p>bittet um nähere Umreißung des Begriffs einsatzmäßige Steuerung.</p> <p>AdK hat am 23.7. vorgeschlagen, ersten Dackeleinsatz mit beabsichtigtem Einsatz der Kleinkampfmittel zu verbinden, daher ist Einsatzstab Böhme Steuerung dieses Einsatzes zu überlassen. Im übrigen ist Einbeziehung der Dackel in AdK oder unter Einsatzstab nicht beabsichtigt. AdK hat bei T Wa durchgesetzt, daß am 24.7. erstmalig 12 Dackel, von da ab täglich 6 abrollen, um zum Einsatz am 2. und 3.8. rechtzeitig zur Stelle zu sein. Weitere Anordnungen über Zahl und Bestimmungsort müssen von Gruppe West bzw. FdSchn. unmittelbar an T Wa gegeben werden. AdK schlägt vor, daß Gruppe West Einsatzstab Böhme und FdSchn. für Dackel kurzschließt und gemeinsamen Einsatz und entsprechende Nachrichtenverbindung sicherstellt unter Zugrundelegung des Op.Vorschlags von AdK.</p> <p>Ob.d.M. hat diesem Vorschlag zugestimmt. Gruppe West meldet hierzu am 25., daß unbeschadet Tatsache, daß erster Dackel-Einsatz mit Operationen von Einsatzstab Böhme durch Gruppe abgestimmt wird, Dackeleinsatz ausschließlich Sache des FdSchn. nach Weisungen der Gruppe ist. Bereitstellung und Transport Dackel erfolgt demgemäß in direktem Einvernehmen mit Torpedofachdienststellen einerseits, Gruppe West und FdSchn. andererseits. Gruppe übernimmt dieses, um Unklarheiten bei Dackel-Einsatz und Transport auszuschalten. Die FS. in dieser Angelegenheit gem. 1.Skl. 2267, 2167, 2177, 22100, 2215 und 2206/44 gK.Chefs. befinden sich in Handakte "Invasion 26.7.". Auffassung von Ob.d.M. und Chef Skl. zu dem Schriftwechsel ist aus den Randbemerkungen zu entnehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44 (396)	2. <u>Sonstige Feindlage:</u>	Bei 19. Gruppe wurden 41 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2315 Uhr in BE 1755 geortet.
		<u>Eigene Lage:</u> Am 27. früh wurde Vp.Rotte südlich der Gironde erfolglos von Jabos angegriffen, ein weiterer Angriff durch Jabos auf Kümo-Geleit vor Loire-Mündung wurde durch Abwehrfeuer durch 4 sichere und einen wahrsch. Abschluß vereitelt. Vp.414 wurde beschädigt. 3 weitere Vp.Boote erlitten mittelschwere Schäden. Außerdem traten Personalverluste ein. 3 U-Boote wurden auslaufend geleitet.
		<u>Seegebiet Kanal:</u> Im Kanalinselverkehr wurden 900 BRT in 2 Geleiten befördert. 8.S-Flottille mit T 28 hat von Den Helder nach Borkum verlegt.
		----- III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====
		<u>Nordsee:</u> In der Nacht zum 27. ist Minenabwurf über Deutscher Bucht gemeldet. Ein Tiefflieger hat nachm. Flakscheinwerferstellung auf Sylt erfolglos angegriffen.
		Geleit- und Minensuchaufgaben in Deutscher Bucht sind planmäßig durchgeführt. Vor der Elbe-Mündung wurden 2, bei Borkum und auf Außenweser je eine Mine geräumt.
		KMA-Aktion bei Sylt wurde fortgesetzt. T 28 hat von Borkum nach Elbe verlegt.
		Vor der holländischen Küste waren aus Wettergründen nur 2 Vp.Positionen besetzt. Sächarbeiten mußten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 306
27.7.44		<p>teilweise abgebrochen werden.</p> <p>Im zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer sind 4 Geleite mit rd. 64 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge über dem Nordmeer und der nördlichen Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p>0810 Uhr wurde eine U-Bootsmeldung in AT 7213 erfaßt. 2 weitere U-Bootsmeldungen wurden aus unbekannt Positionen abgegeben. Im Funkbereich Archangelsk wurden abends Flottillenführer "Baku" und 2 Zerstörer in See festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Raum Vardoe wurde am 26. ein Aufklärer gemeldet.</p> <p>2 Moskitos standen NW Namsos.</p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. wurde über Finnenbusen und westestnischer Küste rege Lufttätigkeit gemeldet. Im Zuge der Landoperationen im Narwa-Brückenkopf erfolgten rollende Feindluftangriffe. Mehrere Feindflugzeuge standen im Raum Reval. Minnabwürfe wurden in der Nacht zum 27. NO und westlich Nargoen gemeldet. Im Raum Wesenberg wird Absetzen von 100 Fallschirmpringern beobachtet. Nach Funkaufklärung ist Luft-</p>

(397)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44 (398)		<p>angriff auf U-Liegeplatz Nuok6 zu erwarten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Jm Samsøe-Belt wurde eine Mine geräumt. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Gefechtsbericht Kübef.West über Luftangriff auf Kiel am 24.7. s. Fs. 0034.</p> <p>Jm Kieler Hafen wurden 3 Minen in Fahrinne innerhalb Balkensperre, eine Mine bei Friedrichsort geräumt. Eine weitere Mine wurde nördlich Warnemünde geräumt. Wegesperrungen zwischen Kiel-Feuerschiff und Balkensperre ist 1600 Uhr aufgehoben. Auslaufen für U-Boote 5.U-Flottille wird voraussichtlich 28.7. freigegeben.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Prinz Eugen", "Nürnberg", "Emden", Lazschiff "Berlin", "Rügen".</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff am 26. nachm. bei Porkkala auf F 167 mit 4 feindlichen Flugzeugen wurden 2 Mann verwundet. Weitere Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>2000 Uhr griffen 40 Bombenflugzeuge mit 18 Jägern Narwa-Bewachung an. Schäden entstanden nicht, ein Flugzeug ist abgeschossen.</p> <p>Auf U-Bootsliegeplatz Nuok6 liegende Boote sind auf Ausweichplätze westwärts verlegt.</p> <p>AF-Gruppe Cordes ist mit 4 AF's in Reval eingetroffen Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p>
(399)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Jm Peipus-See wurde am 26. 0500 Uhr Hafen Mustvee von starken feindlichen Luftverbänden angegriffen. Jm Hafengebiet wurden Zerstörungen angerichtet. Zweigstelle MAST. wurde zerstört. Mittags wurde Praaga wirkungslos angegriffen.</p>
(400)		<p>-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>3.Skl. FH berichtet über Transportleistung schwedischer, dänischer und finnischer Tonnage im Machtbereich. für deutsche Rechnung im Jahr 1943 und über Erzverschiffungen in Lulea vom 5. und 17.6. 1944. in Kurzbericht Nr.11/44, über Schiffbau auf schwedischen Werften u.a. in Kurzbericht Nr.12/44 , über spanische Ein- und Ausfuhr mit feindlichen Handelsschiffen (Englandverkehr), in Bericht Nr. 12/44, und über schwedische Ausfuhr nach Feindländern von Januar bis April 1944 in Bericht Nr.13/44. Ausfertigungen der Berichte in KTB Teil D, Heft VIII f.</p>
(401)		<p>-----</p> <p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Aus Gruppe Mitte sind U 958, 745 und 1001 zum Osteinsatz zurückgezogen.</p> <p>Jm Finnenbusen meldet U 481 2 x Luftangriff ohne Erfolg in AO 3666 und U 479 Angriff von Überwasserstreitkräften in Wiborg-Bucht. Aus übrigen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VII.) Luftkriegführung : =====
		<p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei feindlichem Angriff durch 20 Jäger am 26. auf Flugplatz Valence wurden 4 Ju 88 LT zerstört und 15 Ju 38 LT beschädigt.</p> <p>Im Nacht zum 27. kamen daher nur 24 Ju 88 LT zur Schiffszielbekämpfung vor Orne-Mündung zum Einsatz, die einen Tanker und 4 Transporter und Frachter sowie einen Zerstörer durch Torpedotreffer schwer beschädigten.</p> <p>Im Laufe des Tages wurde aus den besetzten Westgebieten lebhaft gegnerische Einsatzaktivität mit Angriffsschwerpunkt gegen Bahnanlagen in den Räumen Brüssel, Cambrai, Ramillies, Paris, Tours und Loirent gemeldet. Starke Bordwaffenangriffe erfolgten gegen Flugplätze im Raum NW Paris, gegen Befestigungsanlagen und Baustellen waren nur 60 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Im der Nacht zum 28. bekämpften etwa 100 Feindflugzeuge den Seineverkehr und Bahnanlagen im Raum Roaen.</p> <p>Eigener Einsatz umfaßte 498 Jagdflugzeuge zur Unterstützung der Armee mit 7 Verlusten und 10 Abschüssen, von 138 Kampfflugzeugen gegen Erdziele NW St.Lo, 19 FW 190 zur Bekämpfung von Erdzielen im Raum NO-wärts Caen sowie 15 Nachtjäger.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Westen des Reiches wird am Tage mäßige feindliche Aufklärungstätigkeit gemeldet. 10 Flugzeuge flogen aus dem Osten zum Flugblattabwurf in den Raum Insterburg - Königsberg ein.</p> <p>In der Nacht zum 28. führten 25 Moskitos Störangriffe im Raum Aachen und 25 weitere Angriffe gegen Bahnanlagen in Stuttgart mit geringem Erfolg durch.</p> <p>Aus dem Osten einfliegend griffen 60 - 70 Flugzeuge Insterburg mit 500 Sprengbomben und zahlreichen Brandbomben an.</p> <p>Außer den Schäden im Stadtgebiet wurden Bahnanlagen und rollendes Material betroffen. Ein Munitionswagen explodierte und verursachte große Personalverluste. Einzelne Sprengbomben fielen auf Tilsit.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 26. wird lebhaftere Feindkampftätigkeit gegen Verkehrsanlagen im rückwärtigen Frontgebiet und im Raum der Po-Ebene gemeldet.</p> <p>Eigene Abwehr meldete 3 Erfolge. 25 Liberator griffen Ölraffinerie Devoli ohne Erfolg an.</p> <p>Aus Rußland über Rumänien nach Foggia zurückkehrend griffen 80 - 100 USA-Flugzeuge Flugplätze im Raum Focsani an. 5 Flugzeuge wurden am Boden zerstört. Rumänische Jäger schossen 9 Feindflugzeuge ab.</p> <p>In der Nacht zum 27. griffen 60 - 80 , meist 2 mot Kampfflugzeuge über Nisch einfliegend Floesti an. In einer Raffinerie wurden geringe Schäden angeichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Jm Balkanraum wurde lebhaftere Bandenversorgung, in Oberitalien Einsatz von 10 Störflugzeugen gemeldet.</p> <p>11 Ju 87 griffen Hafenanlagen von Livorno, einige weitere Ju 87 Stadt und Hafen Ancona mit beobachtetem Erfolg an. In den Morgenstunden des 27. flogen 500 4 mot. Flugzeuge. mit Jagdschutz über Split, Plattensee in den Raum Budapest und führten Angriffe auf Industriehalbinsel Csepel mit nur geringer Wirkung durch. 143 eigene Jäger meldeten bisher 16 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse.</p> <p>Weitere eigene Kräfte führten Aufklärungsaufgaben durch. und beobachteten erstmalig Belegung des Hafens von Livorno.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 26. 1459 eigene und 3310 Feindeinsätze bei 22 Verlusten und 22 Abschüssen gezählt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 25. sind aus Gibraltar 5 belegte Truppentransporter, 1 Frachter und 2 Zerstörer in den Atlantik ausgelaufen. Gleichzeitig liefen in das Mittelmeer durch die Gibraltar-Enge 15 beladene Frachter und 14 Geleitfahrzeuge ein, denen sich aus Gibraltar 4 Frachter und 1 Tanker mit 6 Geleitfahrzeugen anschlossen. Außerdem ist ein Coventry-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	309
27.7.44	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 27. wurde in Bucht vor Cannes M 6012 von feindlichem S-Boot versenkt. Vor Cassis wurde MFP 811 durch U-Boot mit Torpedo-versenkt.</p> <p>Vor franz. Südküste wurden 14 Fahrzeuge mit 8 200 BRP geleitet.</p>	
	2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u>		
	<u>Feindlage:</u>	<p>Nach Lichtbilderkundung wurden 1840 Uhr in Maddalena keine S-Boote und keine Landungsmittel und geringe Zunahme an Frachtraum festgestellt.</p>	(402)
	Am 27. Vm. sichtete eigene Aufklärung in Li-	<p>vorno 5 Frachter, vermutlich zum Teil eigene Wracks, 8 LCT, 8 kleine Landungsboote und 8 kleine Fahrzeuge 6 sm SW Livorno standen 5 Frachter, 18 LCT, 4 Zerstö- ter, 3 Korvetten und 6 S-Boote.auf N-Kurs, möglicher- weise Nachscub nach Livorno.Eine feindliche S-Boots- gruppe stand in der Nacht zum 27.nach Ortung SW Genua innerhalb eigener Sperren vermutlich zum Minen- suche. Eine andere feindliche,S-Bootsgruppe wurde im Seegebiet Jmperia gesichtet.</p>	(403)
	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 27. wurde nordlaufendes MFP- Geleit vor Tino von vermutlich S-Booten mit Torpedos angegriffen. Torpedos detonierten an Land . Geg- ner wurde nicht ausgemacht.</p> <p>In der gleichen Nacht haben 3 T-Boote Küste süd- lich Arno-Mündung mit sichtbarem Erfolg und Brandwir- kung beschossen.</p> <p>Feindlicher Jaboangriff auf Portofino am 27. mittags verursachte keine Schäden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.44</u>		<p>3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Frühmorgens wurden bei Ankona 3 kleine Kriegsfahrzeuge gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden einzelne Bombenabwürfe im Kanal und im Po nordostwärts Ravenna - Rimini gemeldet.</p> <p>Am 27. mittags griffen 6 Moskitos Sibenich ohne Wirkung an. Gleichzeitig warfen 4 Jabco Dampfer "Tenacio Genari" (9 696 BRT) im Hafen Parenzo in Brand.</p> <p>In der Nacht zum 27. ist Minenaufgabe "Jl-tis V" planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 26. haben behelfsmäßig als Minenträger hergerichtete Siebelfähren Minenunternehmung "Persianer" planmäßig erledigt.</p> <p>Mot.Schiff "Albona" (359 BRT) ist ostwärts Rab aufgelaufen und vermutlich Totalverlust.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0130 Uhr wurde Geleit Piräus - Suda südlich Milos von feindlichem U-Boot angegriffen. Durch Art. Feuer wurde Mot.Segler "Dora" nach 2 Torp.Fehlschüssen versenkt. Rest des Geleits ist in Suda eingelaufen. Nach Meldung Hako Chios hat in Nacht zum 24. feindliches Mot.Boot in unbesetzten Nebenhäfen an Nordküste Chios kleine Griechensegler überwältigt. Ägäis-Schiffahrt ist durch zunehmende Nordwinde fast zum Erliegen gekommen</p> <p>Ein Vp .Boot der Küstenschutzflottille Peloponnes ist in Monembasfia gestrandet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Am 27. früh ist Sperre S 100 planmäßig geworfen. Wurf- und Suchverband ist in Sibirien eingelaufen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet.</p> <p>Zur Räumarbeit waren 15 Fahrzeuge, ungarische Sturmboote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Am 26. wurden durch Fahrzeuge 9 Räumertfolge, davon 7 bei Km 531 und je einer bei Km 1708 bzw. 1723 erzielt.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Adm

V/B

Chef Skl.

[Signature]

+ Skl.

[Signature]

I a

[Signature]

I b

[Signature]

I b (Gr.)

[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p data-bbox="383 269 730 308">Politischer Lagerüberblick. =====</p> <p data-bbox="284 346 947 708">Nach Reuter hat der Ministerpräsident der polnischen Exilregierung seine Reise nach Moskau angetreten. Gleichzeitig hat die Exilregierung in London eine Rundfunckerklärung veröffentlicht, in der der Sowjetregierung das Recht aberkannt wird, einen polnischen nationalen Befreiungsausschuß zu bilden. Weiter werden in der Erklärung Gebietsveränderung nicht anerkannt, die von der Sowjetregierung einseitig vorgenommen sind, und außerdem wird die Anerkennung jeder Zivilverwaltung in Polen abgelehnt, die nicht unter Mitwirkung der polnischen Regierung in London gebildet ist.</p> <p data-bbox="284 731 963 1054">Auf der anderen Seite verlautet aus englischen Quellen, daß Stalin zu verstehen gegeben habe, er halte eine Verschmelzung des Befreiungsausschusses mit den gemäßigten Elementen der Londoner Exilregierung für wünschenswert. Die Grundlage einer Vereinbarung werde jedoch unverändert in der Anerkennung der Curzon-Linie als Grenze bestehen. Weder die englische noch die USA-Regierung dürften ernsthaft gewillt sein, gegen diese Preisgabe Polens irgendetwas zu unternehmen, das ihre Beziehungen zu den Russen wesentlich beeinträchtigen könnte.</p> <p data-bbox="476 1085 631 1101">-----</p> <p data-bbox="352 1162 927 1224">Ob.d.M. hat sich in Begleitung von Chef I/Skl in das F.H.Qu. begeben.</p> <p data-bbox="476 1247 631 1262">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p data-bbox="386 274 871 309">Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="313 344 1013 489">I) Zur Lage im Schwarzen Meer liegt erneute Meldung von Gruppe Süd vor, aus der sich mit größter Wahrscheinlichkeit ergibt, daß die Torpedierungen vor dem Bosphorus durch das russische Uboot K erfolgt sind.</p> <p data-bbox="534 509 684 520">-----</p> <p data-bbox="306 545 573 571">II) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p data-bbox="360 582 1013 1068">Gruppe West hat zu Frage der Kompromittierung der DM 1 gemeldet, daß erneut von Flugzeugen geworfene Minen mit dieser Zündungsart an Land zum Teil sogar in Nähe des Frontgebietes gefunden sind, obwohl die Befehle von Lfl 3 unscharfe Notabwürfe auf einen Umkreis von 20 km um die Flugplätze beschränkt hat. Mineneinsätze in der Seine-Bucht waren über Erwarten verlustreich. Von zahlreichen verlorenen Flugzeugen fehlt jede Nachricht. Lfl 3 führt die gemeldeten Minenfunde in erster Linie auf vermißte Maschinen zurück. Ob Gegner DM 1 - Prinzip kennt, steht noch offen. Funkbeobachtung läßt aber gegenüber den Anfangserfolgen eine wesentliche Abnahme an Minentreffern im Lande- raum erkennen, seitdem Anordnungen über Fahrtbeschränkung gegeben sind.</p> <p data-bbox="370 1079 977 1352">Nach Auffassung von l/Skl kann Abnahme der Minentreffer auch auf wirksame Gegenmaßnahmen allgemeiner Art zurückzuführen sein, von denen als wirksamste die Abwurfbeobachtung zu werten ist. Überdies befindet sich im Landegebiet der Seine-Bucht gut ausgebojtes Wegenetz mit 12 Anmarschwegen. Die häufig erfaßten Meldungen über beobachtete Minenabwürfe zeigten navigatorisch genaue Festlegung, so daß die Abwurfstellen mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	312
28.7.44		<p>Leuchtbojen bezeichnet werden konnten.</p> <p>Anordnung über Fahrtbeschränkung ist auch mit Vermutung neuer Geräuschzündung zu erklären, während kleine Fahrzeuge gerade durch schnelles Fahren die zum Ansprechen der DM erforderliche Einwirkungszeit unterschreiten und durch Fahrtverlangsamung die Zündung erst ermöglichen. Eine endgültige Bestätigung, daß der Gegner DM-Gerät und Prinzip kennt, ist also nicht gegeben. Da Voraussetzungen für die Zielgenauigkeit von Minenfliegern weiter erschwert sind, besteht kein Anlaß, die Stellungnahme zu ändern.</p> <p>I/Skl hat Adm.F.H.Qu. entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>	
	III)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>Ob.d.M. hat aus dem F.H.Qu. fernmündlich befohlen, festzustellen, wieviel Personal der Kriegsmarine aus dem Raum ostwärts der Reichsgrenze dem Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord zahlenmäßig zur Verfügung gestellt werden kann. Weiteres wird im Quartiermeisteramt veranlaßt. Bewaffnung für dieses Personal müßte vorhanden sein, da es sich um besetztes Gebiet handelt. In erster Linie in Betracht kommt Steuermannschule und 31. Schiffsstammabteilung in Libau.</p> <p>-----</p>	
	IV)	<p><u>Chef Mar.Rüst</u> schlägt vor, daß die Seestreitkräfte im bedrohten Ostraum mit den Landstellen Verabredungen festlegen für den Fall, daß ein Rücktransport wertvoller Schlüsselkräfte, insbesondere der Werften, auf Kriegsschiffen notwendig wird.</p> <p><u>I a / I/Skl</u> bemerkt dazu, daß Maßnahme durchaus in Frage kommen kann, jedoch nur, falls für die Seestreitkräfte ein Kampfeinsatz entfallen sollte.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>	V)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>"Stockholm's Tidningen" hat angesichts der Entwicklung der militärischen Lage Frage der Besetzung der Aalands-Inseln behandelt und dabei zum Ausdruck gebracht, daß schwedische Besetzung einer deutschen oder russischen vorzuziehen sei. Chef Skl beabsichtigt, das Problem mit Staatssekretär des Ausw.Amtes zu besprechen. Besprechungsgrundlage, die Überblick über unsere bisherigen Erwägungen und Maßnahmen zu dem Problem enthält, ist in KTB Teil C Heft III abgelegt.</p> <p>Nach Mitteilung Attachée-Abteilung des Genstb. d.Heeres hat sich Gesamtlage in Ungarn in verschärftem Tempo den deutschen Belangen zuwider entwickelt. Erfüllung aller deutschen Wünsche wird bis zur Sabotage verzögert. Selbst Generalstabschef hat Gesamtüberblick verloren und ist nur mühsam von unüberlegten Maßnahmen abzuhalten, wie es in Meldung des bevollmächtigten Generals der deutschen Wehrmacht in Ungarn vom 23/7. lautet. Militärischerseits fordert man Zurücknahme aller ungarischen Truppen in die Karpathen-San-Linie und Unterstützung der ungarischen Nordflanke auf slowakischem Gebiet durch deutsche Truppen.</p> <p>Nach Mitteilung Ausw.Amtes ist deutscher Gesandter in Bukarest am 22/7. von Reichsaußenminister angewiesen, Marschall Antonescu über Weiterleitung wichtiger militärischer Nachrichten zum Schaden Deutschlands an den türkischen Gesandten, die durch den Vizeministerpräsidenten erfolgt ist und eine nackte Preisgabe eines militärischen Geheimnisses an den Gegner darstellt, zur Rede zu stellen.</p>

(404)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	313
28.7.44		<p>In der "New York Times" wird die allzu deutliche Preisgabe Polens an die Bolschewisten unmißverständlich kritisiert. Diese große amerik. Zeitung wendet sich offen gegen das Diktat Stalins.</p> <p>Die Warnung an die Fischerei vor den europäischen Westküsten ist abermals um 14 Tage verlängert worden.</p> <p>Nach amerikanischen Nachrichten soll die vorgesehene interalliierte Weltsicherungskonferenz nicht von den beteiligten 4 verbündeten Großmächten gemeinsam, sondern in 2 gesonderten Zusammenkünften durchgeführt werden, bei denen einmal die Russen und einmal die Chinesen zugezogen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio hat Meldung von Penang übermittelt, wonach am 25/7. 0830 Uhr Tokiozeit Hafenanlagen und Flugplatz Sabang von 20 Flugzeugen angegriffen wurden. 0930 Uhr folgte Beschuß der Hafenanlagen durch Kriegsschiffsverband aus 4 Schlachtschiffen, 5 Kreuzern und 9 Zerstörern. Eins der Schlachtschiffe und mehrere Zerstörer fuhren unter de Gaulle Flagge. Schußentfernung schwerer Einheiten 160, der Zerstörer 60 - 80 hm. 4 Zerstörer sind in die Bucht eingelaufen. Verband lief 1130 Uhr nach Westen ab. 4 fdl. Flugzeuge sind abgeschossen. 2 Zerstörer sind durch jap. Flugzeuge versenkt worden, 2 weitere durch Küstenbattr. beschädigt. Auf japan. Seite sind Flugzeugverluste nicht gemeldet, an Land 3 Mann gefallen, im übrigen beträchtliche Schäden angerichtet. Ein Landungsversuch wurde nicht unternommen. Am Nachmittag stand ein Verband aus 2 Trägern, 2 Schlachtschiffen, 2 Kreuzern und 4 Zerstörern in Qu LE 65.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Ostwärts der Orne ist die 2. engl. Armee noch nicht zu dem erwarteten Angriff angetreten. Im Raum westl. St. Lo hat der feindl. Ansturm die eigene Front in einer Breite von 15 km aufgerissen. Der Gegner ist bis 14 km Tiefe durchgestoßen und steht mit den Angriffsspitzen bei Moyon, Dangy und Maregny. Aus dem Raum der Orne werden 2 Divisionen zum Gegenangriff an die bedrohte Stelle geworfen.</p> <p>Durch Beuteunterlagen hebt sich die Schwerpunktbildung in der Normandie noch stärker als bisher hervor. Sie läßt die Bildung einer amerikanischen Heeresgruppe unter Zuführung weiterer Armeeoberkommandos, Armeekorps und Divisionen erwarten. Die Heeresgruppe Patton verliert damit weiterhin die Schlagkraft für Operationen großen Ausmaßes. Es ist daher unwahrscheinlich, daß sie jetzt kurzfristig gegen einen stark befestigten Küstenabschnitt eingesetzt wird. Einsatz gegen den Raum Schelde-Somme erst zuerwarten, wenn dort eine nachhaltige Entblößung deutscher Kräfte erfolgt ist.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>In Italien keinerlei Kampfhandlungen von entscheidender Bedeutung. Starkes Artilleriefeuer, Bereitstellungen und Rgt.-Angriffe mit Panzern im Raum südlich Florenz deuten auf Beginn einer Großoffensive am 28/7. hin.</p> <p>An der Gesamtbeurteilung im Bereich des westl. Mittelmeeres hat sich nichts geändert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>auf Mitau. Damit hat der Russe die H.Gr. Nord von allen wesentlichen Landverbindungen abgeschnitten. Im Raum Dünaburg - Peipussee verlaufen die Absetzbewegungen unter starkem Feinddruck, aber planmäßig. Dünaburg mußte aufgegeben werden, eine Verteidigungslinie zwischen Dünaburg und Lievenhof und auf dem Westufer der Düna aufgebaut. Schwere Kämpfe im Raum 50 km südwestl. Pleskau. Durch Gegenangriffe wurde die Lage wieder hergestellt. An der Narwa-Front wurde die neue verkürzte Stellung gegen erbitterte Feindangriffe gehalten.</p> <p>Im Auftrage des Führers hat der Chef des Generalstabes des Heeres am 27.7. befohlen: Ganz Ostdeutschland muß unverzüglich eine einzige tiefgeliederte Festung werden. Dazu ist die Armierung sämtlicher auch veralteter Festungen des deutschen Ostraumes beschleunigt durchzuführen. Neben den bereits befohlenen Verteidigungslinien sind auszubauen die Pilica-Stellung, die Narew-Bohr-Stellung, die Weichsel-Stellung vor Warschau bis Danzig mit Brückenköpfen um Warschau, Schröttersburg, Leslau, Thorn. Durchführung des Ausbaues erfolgt durch die in ihren Gebieten zuständigen Gauleiter in engster Zusammenarbeit mit den in Frage kommenden Wehrkreiskommandos.</p> <p>Ausfertigung dieser Weisung gemäß 1/Skl 2258/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung Chefs 1/Skl aus F.H.Qu. sind Feindkräfte bis Mitau vorgedrungen. Um Mitau wird gekämpft. Riga ist bedroht. Meldung ist anschließend durch Adm. F.H.Qu. an Chef Skl wiederholt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(406)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
28.7.44 (407)	VIII)	<p>OKW / W.F.St. hat den angekündigten vorübergehenden Verzicht auf Bereitschaft für Durchführung "Tanne Ost" durch Fs. ausgesprochen, da Lage bei Heeresgruppe Nord Einsatz aller verfügbaren Kräfte erfordert. Skl ist um Prüfung gebeten, ob Bereitstellung anderer Kräfte für "Tanne Ost" möglich ist.</p> <p>Prüfung dieser Frage sowie Unterrichtung von OKW / W.F.St. und MOK Ost wird von Adm. Qu II durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach einem Bericht des griechischen Gesandten in Ankara hat deutscher Botschafter türkischem Ministerpräsidenten eröffnet, daß Abbruch der diplomatischen Beziehungen seitens der Türkei Krieg bedeuten würde. Stellungnahme von deutscher Seite hierzu ist Skl. nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Grund der Entwicklung der militärischen Lage in Kurland hat MOK Ost fernmündlich folgenden Befehl erhalten:</p> <p>a) Gruppe Kothe sofort zum Einsatz Riga-Busen verlegen.</p> <p>b) "Lützow" sofort Bereitschaft herstellen. Hierfür Sicherungstreitkräfte nach Ermessen MOK Ost.</p> <p>Befehl ist mit Fs. 1/Skl I a 23285/44 Gkdos. bestätigt. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>	
(408)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>Weiter sind an MOK Ost und Adm. Östliche Ostsee folgende Befehle erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Aufgabe Gruppe Kothe Eingreifen in Kampfhandlungen an Land von See aus. 2.) Befehlshaber Kampfgruppe II mit "Lützw", Gruppe Kothe Minen- und Fla-Sicherung umgehend Riga-Busen verlegen zum Eingreifen in Kampfhandlungen von See aus. Verbindung mit Seeko. Lettland aufnehmen. 3.) <ol style="list-style-type: none"> a) Durch Verlust Schaulen Gefährdung von Mitau - Riga sind Nachschubwege Heeresgruppe Nord über Land unterbrochen, kurländische Küste unmittelbar bedroht. b) Dadurch im Ostraum folgende Aufgaben vordringlich: <ol style="list-style-type: none"> aa) Unterstützung Abwehrkampf Heeres bb) Völlige Versorgung Heeresgruppe Nord über See. c) Alle operativ einsetzbaren Kriegsfahrzeuge für Aufgaben gemäß b) zur Verfügung MOK Ost. d) Nachrichtenwege überprüfen. Örtliche Verbindung mit Heeresstellen sicherstellen. e) Nichts räumen, was der Verteidigung dienen kann. <p>Seeko. Lettland meldet 1940 Uhr:</p> <p>"Erbitte dringend schwere Schiffe zur Bekämpfung von Landseite anrückenden Feindes, da Heerestruppen nicht vorhanden. Ferner Transportraum für Evakuierung erforderlich."</p> <p>Seeko. Lettland erhält folgende Weisung des Ob.d.M.:</p> <p>"Erwarte Halten Ihres Platzes und Erfüllung Aufgaben bis zum Letzten ! Seestreitkräfte zum Kampfeinsatz vor Riga werden durch MOK Ost angesetzt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 316
28.7.44		<p>Chief Genstb.d.Heeres hat Ob.d.M. und Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord telegraphisch er sucht, keinen deutschen Soldaten ohne Waffen und Auftrag und kein Mitglied des Wehrmachtgefolges, die in feiger Flucht aus Riga zu entkommen suchen, abzubefördern, sondern als Feiglinge rücksichtslos zu erschießen. Skl hat Hafenkommendant Riga Befehl erteilt, Durchführung dieser Anweisung mit Nachdruck sicherzustellen und MOK Ost entsprechend unterrichtet.</p> <p>Für Abgabe von Marinepersonal im Bereich Adm. Östliche Ostsee zum vorübergehenden Einsatz bei Heeresgruppe Nord hat Ob.d.M. folgende Richtlinien befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Festigung Heeresfront Voraussetzung für planm. vorgesehene Seekriegsrüstung, damit für uneingeschränkte Fortsetzung Seekriegführung. Bei derzeitiger Lage Heeresgruppe Nord deshalb seitens Kriegsmarine Forderungen Generaloberst Schörner auf vorübergehende Abgabe Marinepersonals aus Bereich Östl. Ostsee weitestmöglich erfüllen. 2.) Durch Abgaben eintretende personelle Schwächung Seekriegsbasis kann Auswirkungen auf Landkriegführung haben, sobald hierdurch Minderleistungen in Seekriegführung und Seetransport eintreten. Auf diese möglichen Auswirkungen Heeresgruppe Nord im Einzelfall hinweisen. 3.) Im Raum bereitgestelltes Personal für Sonderunternehmungen für Erfüllung Forderungen Heeresgruppe Nord heranziehen, da Stabilisierung Heeresfront ebenfalls Voraussetzung für Durchführung Sonderunternehmungen. 4.) Wenn Abgabe Personal aus Ausbildungseinheiten und Schulen unmittelbar Auswirkung auf

Tag urzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p>Ubootskrieg und Rüstung haben würde, hiervon absehen oder Entscheidung Skl einholen. Sonst Rückgriff auf Ausbildungseinheiten und Schulen freigegeben, falls Forderungen Heeresgruppe Nord anders nicht erfüllbar."</p> <p>Adm. Qu II hat entsprechenden Erlaß an Adm. Östl. Ostsee, MOK Ost und 2.A.d.O. ergehen lassen und gegenteilige Einzelentscheidungen als aufgehoben erklärt.</p> <p>Ferner hat Adm. Qu II im Hinblick auf die bevorstehenden Transportaufgaben folgende Neuorganisation angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Zweigstelle Gotenhafen der KMD Danzig aufstellen. Voll KMD Danzig unterstellt. Durchführung durch KMD Danzig.2) Seetr-Vertreter Baltischport, Fernau sind in Seetra-Stellen umzuwandeln. Fachlich Seetra-Chef östl. Ostsee, truppendienstlich Seekdt. Estland unterstellt.3) Aufstellungen sofort durchführen. Angaben über Personalgestellung folgen gesondert." <p style="text-align: center;">-----</p>
(409)	II)	<p>Im Zusammenhang mit Operation "Birke" hat MOK Ost Einsatz von 2 Fernaufklärerflugbooten zur Überwachung des Seeraumes Bottenbusen - Aalandsee nördl. Ostsee erbeten. Da bei dieser Aufgabe Schwergewicht auf großer Flugdauer liegt und ggf. die Zusammenarbeit mit Handelsschiffen ein Niedergehen auf See in Frage kommen kann, hält auch Skl Verwendung von Flugbooten für zweckmäßig. MVO zu OKL Füstb. wird gebeten, OKL Füstb. vorsorglich auf diese Frage hinzuweisen, um ggf. auf Fl.E.r.g.Gr. (See) Kamp oder (2 BV 222) zurückgreifen zu können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 317
28.7.44	III)	<p>OKM Mar.Wehr hat an OKW und Genstb.d.H. mitgeteilt, daß die 5.000 Mann Marinetruppen für Einsatz an Narwafront in folgenden Standorten an das Heer übergeben werden:</p> <p>2.500 Mann auf Truppenübungsplatz Wandern, 2.000 Mann in Frontleitstelle Güstrow, 500 Mann in Waldenburg bei Glauchau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(410)	IV)	<p>1. K-Gruppe meldet Absicht, vorgesehene Übungen vom 31/7. - 1/8. durchzuführen. Skl übermittelt Einverständnis an K-Gruppe und MOK Norwegen und unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. entsprechend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(411)	V)	<p>Mar.Att. Madrid hat zu Frage, Erzeinfuhr aus Spanien vorübergehend durch Kohleneinfuhr nach Südf frankreich zu ersetzen, Stellung genommen und übermittelt Empfehlung der deutschen Botschaft, von jedem Versuch nach dieser Richtung abzusehen. Abschrift entspr. Schreibens gemäß l/Skl 23438/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(412)	VII)	<p>Gruppe West hat unter 22/7. Erfahrungsbericht über die Kämpfe von Marineeinheiten an der Invasionsfront erstattet. Bearbeitung liegt bei Adm. Qu IV. Ausfertigung für l/Skl in den Akten I West / l/Skl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Zwischen Mar.Gruppe Süd und Heeresgruppe E angefallener Schriftwechsel über Nachschubfrage in der Ägäis ist unter l/Skl 22840/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV abgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		I/Skl hat OKW / W.F.St. op (M) und OKW / W.F.St. Qu I M unterrichtet.
(413)	VIII)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 17. - 23/7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 30/44.
		<u>L a g e 28/VII.</u>
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		<u>II. L a g e W e s t r a u m .</u>
		1.) <u>Invasion:</u>
		Nach eigener Luftaufklärung standen 1140 Uhr 25 sm NW-lich Kap Antifer 10 mittlere Frachter und eine Korvette auf Kurs SW, 1149 Uhr 25 sm. nördl. Barfleur 25 Landungsfahrzeuge, davon 8 - 10 LST auf Nordkurs, 1154 Uhr 25 sm OSO-wärts Barfleur 25 - 30 mittlere und größere Frachter und einige Begleitfahrzeuge auf Nordkurs, 1535 Uhr in BF 3624 14 große Frachter auf Nordkurs, in BF 3613 8 mittelgroße Frachter und 2 T. auf Südkurs, in BF 3279 6 - 8 Frachter und 1 T. auf Nordkurs, in BF 3249 etwa 12 Schiffe, Kurs und Fahrt nicht erkannt. In BF 3192 wurden mehrere einzelne Schiffe auf Süd- und Nordkurs festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	318
28.7.44		<p>1545 Uhr standen in BF 3529 etwa 20 Frachter auf NW-Kurs.</p> <p>1546 Uhr war Hafen Cherbourg mit 80 - 100 Schiffen verschiedener Größe bis zu 15.000 BRT belegt. Schiffe lagen teilweise im offenen Hafen, teilweise an den Molen und im Dock. Feinauswertung dieser Aufklärung bleibt abzuwarten. Bei einem großen Teil der Einheiten dürfte es sich um versenkte oder beschädigte Schiffe handeln.</p> <p>1550 Uhr meldete Luftaufklärung in BF 3566 bis 3592 etwa 40 Schiffe verschiedener Größe, darunter Tanker, Frachter und Truppentransporter auf NW-Kurs.</p> <p>2030 Uhr wurde NW-lich Le Havre ein Monitor und 2145 Uhr NW-lich Cherbourg 1 Zerstörer gesichtet.</p> <p>2.Sfl. ist in 2 Gruppen am 27/7. 2250 Uhr aus Le Havre ausgelaufen. Beide Gruppen haben wegen zunehmender Sichtverschlechterung kehrt gemacht. Auch 6. und 9.Sfl. haben Torpedoeinsatz gegen West- bzw. Ostgeleit aus Sichtgründen abgebrochen.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde SW-lich Jersey Minenabwurf beobachtet. Abends wurde aus St. Malo auslaufendes Geleit von Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Es entstanden leichte Personalausfälle. Ein Angreifer wurde sicher, ein weiterer wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurde eine amerik. Einheit geortet.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen nachm. NW-lich Brest 5 Zerstörer, 1 vermutl. Kreuzer auf Kurs 350° und später SW-lich Brest 3 Zerstörer, 1 vermutl. Kreuzer auf 360°. 1951 Uhr wurde nördl.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		Quessant Zerstörer geortet. -----
		3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		SW-lich der Gironde wurden M 4457 und V 410 auf VP-Positionen von Feindflugzeugen angegriffen. M 4457 ist gesunken.
		1000 Uhr griffen mehrere Mosquitos mit Bordwaffen Fährgelcit zwischen Belle Ile und Festland an. V 627 und Fähre Hanan sind gesunken. V 628 ist beschädigt.
		In der Nacht zum 28/7. wurden 9 Minenabwürfe bei Belle Ile beobachtet.
		Vom 27/7. abends wird Abschuß von 3 Feindflugzeugen durch 2 U-Jäger im Hafen Lorient nachträglich gemeldet.

		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Im Kanalinselvekehr wurden 500 BRT geleitet. In der Nacht zum 28/7. wurden SW-lich Jersey Minenabwürfe beobachtet.
		Gruppe West hat abends Befehl OB West an Hako Granville übermittelt, wonach Hafen Granville sofort zu zerstören, Fahrzeuge, soweit irgend möglich, nach St. Malo zu entsenden sind.
		8.Sfl. hat in der Nacht zum 28/7. Verlegung nach Ymuiden durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		319
		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor der Elbe wurde eine Mine geräumt. 3 VP-Positionen waren in Deutscher Bucht besetzt. Geleit- und Minensucharbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Vor der holländischen Küste blieb eigene Luftaufklärung in der Nacht zum 28/7. über südlicher Nordsee ohne besondere Sichtungen.</p> <p>KMA-Aktion vor Goerre wurde fortgeführt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleitmit zusammen ca. 15.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand 1030 Uhr Zerstörer "Uritzki" im Funkbereich Jugor-Straße in See.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27/7. mittags flogen 35 Feindflugzeuge im Raum Petsamo und 6 Feindflugzeuge im Raum Kirkenes ein. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. Im übrigen wurden vereinzelte Flugzeuge in den Bereichen Polarküste, Nordküste und Westküste gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 35 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p data-bbox="284 254 792 284"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="284 315 450 346"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="326 354 927 408">Im Finnenbusen wurden durch Funkaufklärung am 28/7. ca. 50 Kriegsschiffe erfaßt.</p> <p data-bbox="326 423 999 485">Am 27/7. abends wurden 6 Wachboote in Luga-Bucht und am 28/7. früh 3 Wachboote vor Narwa gesichtet.</p> <p data-bbox="326 500 999 585">An Land wird Großangriff auf Kinderheim-Stellung erwartet. Nach Luftbeobachtung lagen 70 kleine Feindboote auf dem Peipussee.</p> <p data-bbox="326 600 942 746">Inselkommandant Tütters meldete 0547 Uhr 18 Boote in AO 3742 und 2 größere Boote in AO 3742 linke untere Ecke. HKB 509 meldete von 16 - 2300 Uhr laufend Störfeuerwellen auf Narwa-Straße. Merekuella lag unter schwerem Feindbeschuß.</p> <p data-bbox="533 770 688 785">-----</p> <p data-bbox="295 808 486 839"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 847 564 877"><u>Admiral Skagerraki:</u></p> <p data-bbox="331 885 984 1039">Bewachung westjütischer Küste in Hanstholm-Sperrlücke erfolgte planmäßig. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und Nordmannstief 28 Fahrzeuge eingesetzt. Im Samsø-Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="336 1047 947 1201">KMA-Wurfverband wurde wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Minentransportschiffe "Rhein" und "Anna Peters" lagen nach Entladung in Thyboroen, Minenschiff "Ostmark" mit F.d.Minsch. in Frederikshavn klar für Minenaufgabe.</p> <p data-bbox="543 1224 699 1239">-----</p> <p data-bbox="336 1255 688 1285"><u>Westl. und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="341 1293 963 1386">Zum Minenräumdienst waren 40 Boote, 1 Sperrbrecher und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Friedrichsort und bei Hela wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 320
28.7.44		<p>Zum Angriff auf Kiel wird nachgemeldet, daß im zivilen Sektor rund 760 LZZ festgestellt sind, so daß schätzungsweise mit insgesamt 1.000 LZZ gerechnet werden muß, davon waren bis 28/7. 120 entschärf'</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung wurde laufend von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ein Abschluß ist gemeldet. 3 russ. Torpedoflieger griffen 3 D. vor Riga vergeblich an.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde 25.Msfl. von Flugzeugen angegriffen. Verband erzielte einen Abschluß, eigene Jäger 2 weitere. AF 34 wurde durch Treffer beschädigt.</p> <p>Im Raum Sillamae erfolgten laufende Angriffe fdl. Schlachtflugzeuge und Jäger. In Baltisch Port, bei Suurupu und in Reval-Bucht sind Minenabwürfe gemeldet:</p> <p>1.Rfl. hat Südverlängerung von Seeigel planmäßig geworfen.</p> <p>Am 27/7. mittags waren sämtliche Drahtverbindungen nach dem Ustraum aus dem Reich unterbrochen. Verbindung wird mit Funk aufrecht erhalten. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Auf dem Peipussee wurde neuer Marinestützpunkt Ranga-Pungaria 3-mal von Schlachtfliegern angegriffen. Ein Bagger und 3 Schuten sind gesunken. MAL 13 ist leicht beschädigt.</p> <p>Weiterer fdl. Luftangriff richtete sich ohne Erfolg gegen Geleit "Baltenland" sowie gegen Stützpunkte Praga und Kastre.</p> <p>SkI Adm. Qu VI unterrichtet 1/SkI nachrichtlich von Weisung betr. Verladung von 8.500 Mann Marsch-Btl in der Nacht zum 29/7. und am 29/7. in Danzig zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>Transport nach Riga. Schiffe laufen in 2 Staffeln zu je 2 Schiffen aus, sobald beladen, und kehren von Riga nach Danzig zurück.</p>
(414)		<p>In Auswirkung der Weisung von Skl hat MOK Ost 2340 Uhr Befehl erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) 2. Kampfgruppe aus "Lützow", 6.Zfl., 2.Tfl.2) Operative Führung Streitkräfte Riga-Busen Adm. Östliche Ostsee.3) Aufgabe Unterstützung Heeres. Hierzu voller Einsatz." <p>"Prinz Eugen" hat Befehl erhalten, in Gotenhafen Bestände zu ergänzen und in 3-stündiger Bereitschaft zur Verfügung MOK Ost zu stehen.</p> <p>Weiter unterrichtet MOK Ost Befehlshaber 2. Kampfgruppe auf "Lützow", daß Adm. Östl. Ostsee, nachr. Lfl 1 und Heeresgruppe Nord unterrichtet sind, daß Absicht besteht, außer 2. Kampfgruppe und 6.Zfl. durch Chef 1. L-Division mit 13 LFL und H 27 mit 60 Sturmbooten Riga-Busen einsehen zu lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>U 475 hat im Finnenbusen ein Minenräumboot versenkt. Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird starke fdl. Einflugtätigkeit mit 2 - 3.000 Flugzeugen in den besetzten Westgebieten gemeldet. Gegen Befestigungsanlagen und Baustellen wurden starke Angriffe geführt. Schwerpunkt des Feindeinsatzes lag im rückwärtigen Frontgebiet westlich der Seine bis in den Raum Paris, Tours, Rennes, Vannes und Lorient. Besonders wurden Verkehrsverbindungen bekämpft.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. griffen etwa 100 Feindflugzeuge Befestigungsanlagen an belgisch / franz. Küste an. Im Raum Rouen wurden 70 Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Bei dem eigenen Einsatz von 28 Ju 88 in der Seine-Bucht wurde in der Nacht zum 28/7. ein Frachter von 6.000 BRT schwer beschädigt, mehrere andere Schiffe ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen. Am Tage waren 270 eigene Jäger eingesetzt, die 3 Abschüsse meldeten.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. sind 84 Kampfflugzeuge gegen Erdziele SW-lich St. Lo, 19 gegen Ortschaften NO-wärts Caen, 44 zur Verminung der Seine-Bucht und 4 Do 217 zur Aufklärung mit Kampfauftrag westl. Brest eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Neben mäßiger Aufklärungstätigkeit im norddeutschen Raum flog ein starker Kampfverband von etwa 800 4-mot. Flugzeugen mit Jagdschutz über Wiesbaden in den Raum Leipzig zum Angriff auf Industrie im Raum Halle - Leipzig - Merseburg. Leuna-Werk wurde erheblich beschädigt. Weiter wurde ein Buna- und ein Hydrierwerk getroffen mit nur geringen Produktionsausfällen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>In der Nacht zum 29/7. flog ein Verband von 10 - 20 Mosquitos zur Verschleierung in den Raum Wiesbaden ein. Eine Gruppe aus mehreren 100 Kampfflugzeugen drang über Orleans - Metz nach Baden und Württemberg vor und führte mittelschweren Angriff auf das gesamte Stadtgebiet von Stuttgart durch. Boschwerke und andere Industriebetriebe wurden betroffen.</p> <p>Ein zweiter starker Kampfverband flog über die Deutsche Bucht, Cuxhaven, Kiel zum Angriff auf Hamburg, der als mittelschwer bezeichnet wird. Schwerpunkt lag in Innenstadt und Hafen. Auf Stülkenwerft, Von Blohm und Voß, Howaldt-Werken, Deutscher Werft und Ölwerken im Petroleumhafen liegen Treffermeldungen vor. Einzelheiten folgen. Über Einsatz eigener Abwehr liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegner setzte am 27/7. starke Kampftätigkeit im rückwärtigen ital. Frontgebiet und in Po-Ebene mit etwa 870 Flugzeugen fort. Im Balkan wurden 25 Liberators über Montenegro gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. führten 70 fdl. Kampfflugzeuge Angriff auf Bukarest durch, wo in der Innenstadt erhebliche Häuserschäden angerichtet wurden. Industriebetriebe blieben unberührt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 27/7. sind 1621 eigene und 3.140 Feindeinsätze bei 36 Abschüssen und 23 Verlusten gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. führten 81 He 111 Angriff gegen Bahnhof Wilna durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	322
<u>28.7.44</u>	<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		In Gibraltar lagen am 26/7. 2000 Uhr u.a. 2 Hilfsflugzeugträger, 1 "Cairo"-Kreuzer, 11 Zerstörer, 16 Korvetten, 13 Agathe-Boote, 3 Uboote, 12 T. und 30 Frachter. Am 27/7. vorm. ist ein holländischer Transporter aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.	
		Nachträglich wird gemeldet, daß am 26/7. mittags ein USA-Transporter und ein USA-Hilfskreuzer unter Zerstörerschutz aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen sind. Am gleichen Tage sind abends 4 Frachter und ein T. aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.	
		Im Gegensatz zu Feindlagebeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 27/7. betrachtet Gruppe West französische Südküste als besonderen Gefahrenpunkt in kommenden Monaten. Durch Abzug einer Infanterie-Division und einer Pz.Division ist Küste nur noch durch eine Panzer-Division und 5 Infanterie-Divisionen gesichert. Erfolgsaussichten des Gegners für Angriff auf Südküste sind somit bereits jetzt gegeben.	

		<u>Eigene Lage:</u>	
		Vor franz. Südküste wurde ein D. mit 4.340 BRT geleitet.	
		MEK 71 ist von Adm. franz. Südküste zur Säuberungsaktion gegen Terroristen eingesetzt. Eine Gruppe, die Aufstandsbewegung mit Funkgeräten versorgt hat, wurde festgesetzt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p data-bbox="300 254 709 284">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="352 300 481 323"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="352 338 958 423">Nach Luftaufklärung stand 0943 Uhr etwa 140 sm NNW-lich Bengasi Geleit aus 22 Frachtern und 2 T. mit 6 Geleitfahrzeugen auf 310°</p> <p data-bbox="352 438 984 592">Am 27/7. 1950 Uhr wurden südlich Livorno 13 mittelgroße Schiffe stilliegend, 2015 Uhr NO-wärts Kap Corso 6 vermutl. Zerstörer auf Kurs Süd gesichtet. Am 28/7. 0020 Uhr stand 18 sm SW-lich Ajaccio ein Frachter auf Kurs Nord und</p> <p data-bbox="352 608 896 662">0205 Uhr 22 sm NO-wärts Porto Vecchio ein Schiff.</p> <p data-bbox="352 677 989 793">Frühaufklärung stellte 5 sm SW-lich Livorno 8 vermutl. Landungsboote stilliegend und 4 kleinere Einheiten SW-lich ablaufend fest. Piombino war nach wie vor stark belegt.</p> <p data-bbox="352 808 963 900">In der Nacht zum 28/7. wurde eine S-Bootsgruppe SW-lich Genua und ein S-Boot NW-lich Viareggio geortet.</p> <p data-bbox="554 916 709 931">-----</p> <p data-bbox="352 954 518 977"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="352 993 968 1116">0330 Uhr wurde südlaufendes MFP-Geleit bei Tino vermutlich von S-Booten mit Torpedos angegriffen, die an Land detonierten. Gegner war nicht auszumachen.</p> <p data-bbox="352 1131 984 1278">2 deutsche Sturmboote sind in der gleichen Nacht in Arno-Mündung vorgestoßen. Boote melden starke Luftüberwachung, vermutlich Folge der Küstenbeschießung durch T-Boote. Seestreitkräfte wurden nicht gesichtet.</p> <p data-bbox="352 1293 1030 1347">Bei fdl. Luftangriff auf Porto Fino am 27/7. wurde ein Abschuß erzielt. Ein 2. ist wahrscheinlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Auf Truppenverladungsbahnhof Florina wurde schwerer fdl. Luftangriff mit starken Personalausfällen sowie Schäden an Bahnhofsanlagen durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>0830 Uhr wurde etwa 55 sm OSO-wärts Konstanza MFP-Geleit von Feind-Uboot angegriffen. Ein Oberflächenläufer wurde ausmanövriert.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Zu Räumarbeiten waren 21 Räumfahrzeuge, ferner Sturmboote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. Am 27/7. wurde bei km 1742 ein Räum-erfolg gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Obdru</i></p> <hr/> <p><i>170</i></p>	<p><i>c/Skl.</i></p> <p><i>Am 9/18</i></p> <p><i>+ 1/Skl.</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p><i>I/S</i></p> <p><i>I/S (Kr)</i></p>

Tag Ulzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	324
29.7.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Domei hat im Mittelpunkt der japanischen Kabinettsitzung vom 28/7. ein von Marschall Sugiyama und Admiral Yonai entworfenes Vier-Punkte-Programm gestanden, in dem geplant ist:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Energische Weiterführung des Krieges bis zum eindeutigen Sieg.2.) Größere Fürsorge der Regierung für freie Meinungsäußerung in der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Stimmung und Kampfgeist zu heben.3.) Durchführung aller möglichen Maßnahmen zur raschen Erhöhung der Kampfkraft, insbesondere der Luftflotte.4.) Sorge der Regierung für kraftvolle und vereinfachte Verwaltung der Staatsangelegenheiten. <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlagevortrags berichtet I L / 1/Skl aus Feindbeurteilung Luftw.Füstb. I a vom 28/7.: Im Westraum ist Gesamtzahl USA-Nahkampf- bzw. Jagdverbände im Landekopf etwa 1.000 Maschinen. Starker englischer Verband betrug 18/7. etwa 500 Maschinen. Seitdem durch Rufzeichenwechsel keine Erkenntnisse. Bestand in England verbliebener alliierter Jagd- und Nahkampfverbände wird mit 1.400 Maschinen angenommen. Schwerpunkt mittleres Südengland. Damit Einsatz im Laderaum oder ostwärts anschließend wahrscheinlich. Für andere Aufgaben - weiter ostwärts gelegene Räume - stehen an weiteren Verbänden noch USA-Jagd- und Nahkampfkräfte zur Verfügung.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44 (416)		<p>Im Mittelmeer zeigt Aufmarsch Corsika keine neuen Veränderungen. Absprungbereitschaft aller Verbände ist^{wird} angenommen.</p>
		<p>In Türkei verdient funkmäßig erkannte Alarmbereitschaft 1. Fliegerdivision, die vor allem für Ausbildung, Ausrüstung und Instandsetzung der türkischen Fliegertruppe verantwortlich ist, Beachtung.</p> <p>-----</p>
		<p>II) <u>Chef Adm. Qu</u> meldet, daß erstes S-Boot Mitte August mit Fumo ausgerüstet wird.</p> <p>Luftwaffe hat den Wunsch, Vernebelung von Bremen an Kriegsmarine abzugeben. Nach Ansicht von Skl entspricht dies nicht Führerbefehl, da die von Kriegsmarine abgebenden Nebel-Kompanien ausdrücklich zum Schutz der Hydrierwerke bestimmt sind.</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Stalin hat für polnisches Befreiungskomitee Bankett gegeben.</p> <p>In amerikanischer Presse ist Kritik laut geworden über ungesetzliche Sowjetregierung in Lettland, da die USA seinerzeit die Annexion der Baltenstaaten durch Rußland nicht anerkannt haben.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Ostfront nimmt die kritische Entwicklung ihren Fortgang. Die 3 Krisenpunkte liegen in der Karpathen-Front, im Raum Warschau und vor der kurländischen Küste im Raum Mitau - Riga.</p> <p>An den übrigen Fronten sind wesentliche Lageänderungen nicht eingetreten.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44 (417)	V)	<p><u>V. Adm. Mandsen-Bohlken</u> berichtet über Lage in Italien. Er hält Landlage für kritisch, weil unsere Divisionen durch die langen Kämpfe geschwächt sind und eine Gewähr für erfolgreiches Halten der Grünen Linie aus Mangel an frischen Truppen nicht gegeben ist.</p> <p>Kriegsmarine unterstützt Halten der Linie an den Seeflanken durch Einsatz von Küstenartl. und Minensperren. Für die tiefe Küstenflanke sind jedoch Kräfte nicht vorhanden. An adriatischer Küste wird z.Zt. Artl. in beträchtlicher Menge aufgestellt und voraussichtlich auch rechtzeitig materiell einsatzklar werden. Es fehlt jedoch bisher noch an den Menschen, die Batterien zu besetzen.</p> <p>Die eigenen Seestreitkräfte sind stark angespannt. Kein kriegsbereites Fahrzeug hat Zeit, auch nur eine Nacht im Hafen zu liegen. Erfahrung hat gezeigt, daß auch Unternehmungen ohne große operative Ziele, z.B. Küstenbeschießungen durch eigene Seestreitkräfte, beim Gegner beträchtliche Auswirkungen erzielen. Er wird beunruhigt und veranlaßt, starke Seesicherung aufzustellen. Aus diesem Grunde ist es wesentlich, ihm stets an der Klinge zu bleiben.</p> <p>Wichtig ist Aufrechterhalten der Werftkapazität in Genua, weil dort die Hauptstellen für Neubau und Reparatur liegen. Eine gewisse Verstärkung an der Verteidigung ist auch im Raum westl. Genua im Aufbau.</p> <p>Ital. Lage hat sich seit dem Fall von Rom erheblich verschlechtert. Die Zahl der Überläufer in die Berge vermehrt sich, da das Vertrauen zur faschistischen Regierung geschwunden ist. Truppen sind zum Teil geschlossen abgerückt und dann verschwunden. Ital. Marineleitung führt ein Scheinda-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>sein, Kampfkraft ist nirgends mehr vorhanden. Auch für den Arbeitseinsatz sind die Italiener kaum noch brauchbar.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I. <u>Betr. Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>1) Nach einer Meldung des Adm. Östliche Ostsee war 0400 Uhr Gegend westlich Schaulen - Mitau feindfrei. Eingreifmöglichkeit für 2. Kampfgruppe somit noch nicht gegeben. Oberbefh. Heeresgruppe Nord ist laut telefonischer Verständigung über Verlauf gestrigen Tages zufrieden und bezeichnet Durchdrehen in Libau als unverständlich. Kmdr. Adm. Östliche Ostsee begibt sich mit Flugzeug nach Riga und Libau.</p> <p>2) Adm. F.H.Qu. hat in Bestätigung und teilweiser Ergänzung der am 28/7. gegebenen Befehle übermittelt:</p> <p>"Durch russischen Vorstoß nach Kurland sind baltische Häfen Libau, Windau, Riga z.Zt. stark gefährdet. Heer beabsichtigt, Frontlücke zwischen Heeresgruppen Nord und Mitte durch Angriff wieder zu schließen. Damit auch Beseitigung Gefährdung Häfen erwartet. Zeitpunkt noch ungewiß. Großadmiral hat befohlen:</p> <p>a) Dem Heer sind außer dem bereits abgegebenen Personal noch zur Verfügung zu stellen: Sämtliches im Raum Ostland für "Tanne" bereitgestelltes Personal, die im Raum Reval befindlichen Festungsbau-Arbeits-Soldaten und die 31.S.S.A. Bei Einsatz letzterer Charakter der Abteilung berücksichtigen. Weiteres Personal nach Ermessen MOK Ostsee unter Aufrechterhaltung Seekriegsbelange, ausgenommen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p style="text-align: right;">326</p> <p>25. U-Fl. und Stm.Schule.</p> <p>b) Erhöhte Bereitschaft Seestreitkräfte und Fahrzeuge in den baltischen Häfen von Reichsgrenze bis Riga für Verlegung bleibt bestehen. Sollte Verlegung befohlen werden, sind alle Seestreitkräfte und Fahrzeuge für Evakuierung entbehrlichen Materials und Personals auszunutzen.</p> <p>c) Navigationsschule Libau kommt für Einsatz im Landkampf keinesfalls in Frage. Sie ist mit der Verlegung von Seestreitkräften, sobald diese befohlen wird, zu evakuieren.</p> <p>d) Solange kein ausdrücklicher Räumungsbefehl gegeben ist, sind alle Landmarineteile zur Verteidigung der Häfen bis zum äußersten einzusetzen.</p> <p>e) 2. Kampfgruppe ("Lützw" mit Sicherung, zusätzlich "Prinz Eugen" freigestellt) geht beschleunigt in See, klar zum Eingreifen mit Artillerie an der Küste.</p> <p>f) Gruppe Kothe ist sofort in den Rigaischen Meerbusen zu verlegen, Aufgabe wie zu e).</p> <p style="padding-left: 40px;">Zu e) und f) weist Ob.d.M. auf notwendige enge Nachrichtenverbindung mit der Küste hin.</p> <p style="padding-left: 40px;">Sofortiges Anlaufen Versorgung Heeresgruppe Nord. Rückführung entbehrlicher Güter mit verfügbarem Schiffsraum zugestanden, soweit Nachschub dadurch nicht beeinträchtigt. Ausfall von Riga für Nachschub muß in Rechnung gestellt werden."</p> <p style="padding-left: 40px;">l/Skl hat MOK Ost und Adm. Qu unter Auslassung der Ziffer e) und f) unterrichtet mit Weisung an MOK Ost, weiteres zu veranlassen.</p> <p>3) 1945 Uhr hat Adm. F.H.Qu. folgende Lageunterrichtung durch Chef l/Skl übermittelt:</p>

Tag ·Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		<p>a) Ob.d.M. hat Führer gemeldet, daß "Lützow" nur in Rigabussen geschickt wird, wenn Ziele vorhanden, sonst draußen in freier See bleibt.</p> <p>b) Führer legt Wert auf Schießen "Lützow" mit Flugzeugbeobachtung (Bordflugzeuge). Luftwaffe hat Befehl, dabei für Jagdschutz zu sorgen. Wird Luftflotte 1 anweisen, mit MOK Ostsee Verbindung aufzunehmen. Habe Gleiches umgekehrt zugesagt.</p> <p>c) Ob.d.M. hält zweckmäßig, Gruppe Kothe mit Vorbereitung Zusammenspiel See, Luft und Land zu beauftragen.</p> <p>d) Betr. Aufstellung Küstenbatterien hat Führer Standpunkt Marine bestätigt. Chef W.F.St. hat Zusatzweisung zugesagt.</p> <p>e) Betr. Abtransport Letten aus Riga wird Chef Genst.d.H. nach Rücksprache mit Reichsführer SS Weisung herausgeben. Absicht: Nur Ausbildungsspezialisten ohne Gerät abtransportieren. Nach Ansicht Genstb.d.H. gehen Verwundete vor.</p> <p>f) Veröffentlichung betr. Lazarettsschiff "Tübingen" hat Führer zugestimmt.</p> <p>g) Beschleunigter Transport 122.I.D. von Finnland nach Reval befohlen.</p> <p>h) Zuladung Munition bei Transporten Marschbataillone von Danzig nach Heeresgruppe Nord Führer zugestimmt. Hinweis auf Verteilung gleichartiger Munition auf verschiedene Schiffe."</p> <p>4) Skl hat folgende Weisungen erlassen:</p> <p>a) an MOK Ost:</p> <p>1.) "Lützow" und T-Boote nicht Riga-Bussen einlaufen, westl. Irbenstraße auf und ab stehen, Rückverlegung Gotenhafen vorbehalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
29.7.44	X	<p>2.) 6. Zfl. Verbindung aufnehmen mit Heeres- und Landmarinedienststellen in Riga. Vorbereitung treffen für Eingreifen Seestreitkräfte in Kampfhandlungen an Land von See aus.</p> <p>3.) Mit Verlegung 3.Tfl. nach ostwärtiger Ostsee einverstanden."</p> <p>b) an MOK Ost, nachrichtlich Adm. Qu II:</p> <p>"1. 25. U-Flottille und Navigationsschule Libau werden für weiteren personellen Aufbau benötigt, sollen daher nicht im Landkampf eingesetzt werden. Bei entsprechender Lageentwicklung rechtzeitige Verlegung sicherstellen.</p> <p>2. Für Fall, daß Landlage nur am Ort ausreichend zu übersehen, Fl.Chef und Kommandeur anweisen, ggf. selbständig zu verlegen."</p> <p>c) an MOK Norwegen, nachrichtlich MOK Ost, Adm. Skagerrak und BSO:</p> <p>"Im Hinblick auf Notwendigkeit Versorgung Heeresgruppe Nord über See werden die 4 z.Zt. bei MOK Norwegen befindlichen "Wallenstein"-M-Boote sofort einsatzmäßig MOK Ost unterstellt."</p> <p>5) OKH / Genstb.d.H. teilt mit, daß auf Befehl des Führers 122.I.D. sofort beginnend aus Finnland der Heeresgruppe Nord nach Reval wieder zugeführt und mit Eintreffen unterstellt wird.</p> <p>6) OKW / W.F.St. hat Aufgabenverteilung der an dem Nachschub für Heeresgruppe Nord über See beteiligten militärischen Dienststellen angeordnet. Abschrift der Weisung entsprechend 1/Skl 23461/44 Gkdos.in KTB Teil C Heft III.</p> <p>7) Auf Grund entsprechender Meldung des Flottenkommandos hat Skl befohlen, daß Kadettenwechsel auf "Nürnberg" und "Schleswig Holstein" planmäßig durchgeführt wird.</p>	

(419)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>8) Kmdr. Adm. Uboote meldet, daß Sicherungsfahrzeuge von 27. U-Flottille abgezogen sind. "Tiger", "Panther", "Löwe", "Leopard" und M 552 sind zur Verfügung MOK Ost gestellt. Taktische Ausbildung ist stillgelegt.</p> <p>SkI befiehlt an MOK Ost, nachr. Kmdr. Adm. Uboote, daß die ehemals norwegischen T-Boote und M 552 an Kmdr. Adm. Uboote zurückzugeben sind.</p> <p>9) MOK Ost übermittelt Meldung von Adm. Östliche Ostsee, daß aus MAA 531 (Land) an Heeresgruppe Nord 305 Soldaten abgegeben sind und weitere 50 folgen. Einsatzabteilung und Küst. Hungerburg sind weiter im Einsatz. Aus weiteren Dienststellen wird neue Formation von rund 500 Mann aufgestellt und infanteristisch ausgebildet.</p> <p>10) Entsprechend ^{Weisung} von SkI hat MOK Ost folgende Fahrzeuge mit sofortiger Wirkung erfaßt und vorerst BSO unterstellt: Von Kmdr. Adm. Uboote M 522 und R 28, von S.V.K. M 509 und R 24, von Artl. Inspektion "Drache".</p> <p>BSO ist angewiesen, Ausrüstung mit Räumgeräten beschleunigt durchzuführen.</p> <p>11) Nach fernmündlicher Mitteilung MOK Ost an Chef SkI sind Marinetruppenteile in Libau und Windau zum größten Teil ohne Waffen.</p> <p>Adm. Qu stellt dazu fest, daß 31. Schiffstammabteilung in Windau zu 95 % mit Handwaffen ausgerüstet ist. Abteilung verfügt außerdem über 10 MG und 10 schwere Granatwerfer und 3 Maschinenpistolen.</p> <p>Ca. 530 Mann des Ubootsstützpunktes Libau sind mit 150 Waffen ausgerüstet. Besatzung der 25. U-Flottille in Libau ist eingeschifft und verfügt nicht über Handwaffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44	V)	<p>OKW / W.F.St. hat unter 24/7. mitgeteilt:</p> <p>"Der Führer hat in Einzelfällen die Verantwortung auch für die landtaktische Verteidigung küstennaher Inseln der Kriegsmarine übertragen. Durch diese Maßnahmen des Führers ist weder beabsichtigt noch gerechtfertigt, daß Führungsstellen des Heeres von sich aus gleiche Aufträge an die Befehlshaber der Kriegsmarine erteilen. So hat ein Befehlshaber des Heeres einer Flottille befohlen, Besetzung und Sicherung einer Insel zu übernehmen und die dazunotwendigen infanteristischen Kräfte zu stellen. Ein derartiger Befehl ist falsch, da Kriegsfahrzeuge nicht mehr fahrbereit sind, wenn infanteristische Kräfte abgezogen werden. Die Besatzungen sind mit Handwaffen nur in beschränktem Ausmaß ausgestattet und für Landkampfaufgaben ohne besondere Verstärkungsmaßnahmen nicht befähigt. Unterstellte Befehlshaber sind entsprechend zu unterrichten."</p> <p>Skl Adm. Qu II hat Gruppenkommandos und MOK's, Dt. Markdo. Italien und Kmdr. Adm. Skagerak, Niederlande und Östliche Ostsee unterrichtet.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p>Skl übermittelt Erfahrungen, die Gruppe West bezüglich Seekriegführung im Invasionsfall gemeldet hat und daraus entsprungene Maßnahmen bezüglich Einrichtung gemeinsamen Meldekopfes an Bereichsbefehlshaber der Marine.</p> <p>Durch die bekannte Erfahrung der Gruppe West wird die Richtigkeit der von der Skl in der Frage der Führung Küstenvorfeld und Küste angestellten Überlegungen und der entsprechenden Weisungen bestätigt. Skl hatte im Februar bzw. März d.J. angeordnet, daß die zusammengefaßte Führung von Sicherungstreitkräften und Küstenverteidigung für den Landungsfall geregelt werden solle und daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	329
29.7.44		<p>ggf. auch Flottenstreitkräfte in diese Regelung einbezogen werden müßten. Hierzu hat MOK Nord die von ihm befohlene Regelung gemeldet, wonach Einbeziehung der Sicherheitsstreitkräfte und der örtlichen Küstenverteidigung in die zusammengefaßte Führung durch Kmdr. Admiral bzw. Küstenbefehlshaber vorgesehen ist, während Flottenstreitkräfte durch BSN oder das MOK selbst geführt werden. Diese Lösung entspricht der Auffassung der Skl.</p> <p>Nach der von Gruppe West gemeldeten Organisation werden die Flottenstreitkräfte von der zusammengefaßten Führung bei dem Kmdr. Admiral nicht erfaßt, während im übrigen die örtliche Führung von Sicherungsverbänden und Küstenverteidigung im Wege der Zusammenarbeit der Stäbe im Bereich der Kmdr. Admirale erreicht werden soll.</p> <p>Die eingangs erwähnte neue Regelung der Gruppe West stellt die Zusammenfassung wiederum nur durch Zusammenarbeit der in Frage kommenden Führungsstäbe sicher. Eine zusammenfassende Führung wird also nicht geschaffen. Die Zusammenarbeit mit Hilfe einer gemeinsamen Befehlsstelle, die je nach Lage durch Führungsmaßnahmen eingerichtet wird, ist bei der bestehenden Organisation der Gruppe als bestmöglich anzusehen.</p> <p>Angestrebt wird von Skl schon im Normalfall zusammengefaßte Führung von Sicherheitsstreitkräften und Küstenverteidigung unter den Kmdr. Admiralen bzw. Küstenbefehlshabern, eine Regelung, die auch durch die Erfahrungen der Gruppe West als richtig bestätigt wird. Die Flottenstreitkräfte, auf die jederzeit ein Rückgriffsrecht auch der anderen Bereichsbefehlshaber bei außergewöhnlichen Lagen (Landung) besteht, werden vom höchsten Befehlshaber im Operationsbereich unmittelbar geführt, sofern nicht in bestimmten Bereichen (z.B. Adm. Skagerrak, Östliche Ostsee) der Kmdr. Admiral für die operative</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Führung als See- und Landbefehlshaber dafür vorgesehen ist.</p> <p>Die Zusammenfassung der Führung muß möglichst unten erfolgen, damit sie sich wendig den schnell wechselnden Lagen einer defensiven Kriegführung anpassen kann. Sie kann aber nicht unterhalb des Kmdr. Admiral vorgesehen werden.</p> <p>Endgültig ergibt sich dadurch eine Kombination zwischen feststehender Organisation und jeweiliger aus der Lage erfolgender Führungsmaßnahme. Die Normalorganisation muß so weit wie möglich und so weit unten wie möglich die Zusammenfassung der Führung sicherstellen, die Führungsmaßnahme regelt je nach Lage die darüberhinausgehende Zusammenarbeit (z.B. mit Flottenstreitkräften). Entsprechende Vfg. Skl Adm. Qu II gemäß 1/Skl 23566/44 Gkdos. in den Akten 1/Skl I West.</p> <p>-----</p> <p>VII) OKW hat Erlaß des Führers über die Befehlsgewalt in einem Operationsgebiet innerhalb des Reiches vom 13/7.44 und Erlaß des Führers über die Zusammenarbeit von Partei und Wehrmacht in einem Operationsgebiet innerhalb des Reiches vom gleichen Tage übersandt. Die Erlasse sind schlechthin anwendbar im Falle Vordringens fdl. Kräfte auf deutsches Reichsgebiet. Der Führer hat angeordnet, daß die Regelung auch in den einem Chef der Zivilverwaltung unterstehenden Gebieten gelten soll.</p> <p>(422)</p> <p>Ausfertigung der Weisung gemäß 1/Skl 23307/44 Gkdos. in den Akten 1/Skl I op.</p> <p>-----</p> <p>VIII) Chef OKW hat Weisung betr. Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Dienststellen erlassen. Abschrift der Ausfertigung gem. 1/Skl. 23456/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>(424)</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 330
29.7.44	IX)	<p>Nach Mitteilung OKL Füstb. hat Admiral Schwarzes Meer bei Lfl 4 wöchentlich 2-malige Aufklärung aller wichtigen Schwarzmeerhäfen angefordert, Skl ist von OKL Füstb. unterrichtet, daß derartig umfangreiche Aufklärung mit Rücksicht auf die äußerst angespannte Brennstofflage nicht geflogen werden kann und zwar umso weniger, als keinerlei Angriffsvorbereitungen gegen Heeresgruppe Südukraine zu beobachten sind. Der Feind zieht dort im Gegenteil sowie Heeres- als auch Luftstreitkräfte ab. Einblick in Küstenvorfeld der Krim am 20/7. und LB-Erkundung von Odessa am gleichen Tage haben Auffassung bestätigt, wonach keinerlei Anzeichen für eine Landung an rumänischer Küste vorliegen. Bisher übliche stichprobenartige Aufklärung wird weiter geflogen.</p> <p style="text-align: center;">l/Skl unterrichtet Gruppe Süd und Adm. Schwarzes Meer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	X)	<p>l/Skl unterrichtet Oberbefehlshaber Mar. Gruppe Süd, daß laut zuverlässiger Nachricht türkische Nationalversammlung am 2/8. Abbruch wirtschaftlicher und diplomatischer Beziehungen zu Deutschland auf Vorschlag türkischer Regierung beschließen wird. Empfänger erhält Weisung, Kenntnis dieser Nachricht auf engsten Kreis zu beschränken und Nachricht auch nicht an deutschen Gesandten Sofia oder Mar. Att. Istanbul weiterzuleiten, sowie nach außen auffällige Maßnahmen zu vermeiden. Noch mögliche Schiffsbewegungen sollen jedoch durchgeführt werden. (s.D. "Johanna" in Istanbul) Türkei darf aber hierdurch keinesfalls Handhabe für Abbruch gewinnen. Militärische Maßnahmen kommen nicht in Frage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/VII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte vereinzelte Geleitzugsbewegungen im Landegebiet. Einblick auf Invasionsflotte war durch zum Teil schlechte Sicht behindert. Nach Meldung Seeko. Seine / Somme standen 1240 Uhr in BF 3646 Mitte links und 3649 obere Karte links 10 Transporter, 6 Landungsschiffe und einige Sicherungsfahrzeuge auf Kurs Nord, 1300 Uhr in BF 3682 etwa 15 Transporter, 1500 Uhr in BF 3685 Ansammlung kleinerer Fahrzeuge und Landungsboote sowie 5 Transporter, in BF 3685 l.o. 1 Monitor, in BF 3614 o.M. ein wahrscheinlich Kreuzer, in 3684 ein wahrscheinlich weiterer Kreuzer oder Zerstörer und 23 Transporter. Ferner wurden in BF 3658 mehrere Geleitfahrzeuge und 1700 Uhr in BF 3657 u.M. etwa 40 Fahrzeuge auf Südkurs, im gleichen Quadrat l.o. 3 Panzerwagenlandungsschiffe auf Nordkurs und schließlich in BF 3654 M. etwa 11 große Transporter und Sicherungsfahrzeuge gesichtet.</p> <p>Seekdt. Kanalinseln meldet 1530 Uhr von Alderney aus Sichtung von Einheiten zum Teil mit Sperrballonen vor Cherbourg mit Kurs auf den Hafen, außerdem 1745 Uhr 19 Schiffseinheiten in BF 3552 auf Nordkurs, darunter 11 LST und 2 LSJ.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p data-bbox="880 107 947 154">331</p> <p data-bbox="279 238 958 423">In der Nacht zum 29/7. wurde Zerstörerpatrouille WNW-lich Antifer, westl. Antifer und vor Orne-Mündung sowie eine große Einheit vor Orne-Mündung festliegend geortet. Zerstörer wurden außerdem am 28/7. abends NW-lich Cherbourg und kurz nach Mitternacht NW-lich Kap de la Hague geortet.</p> <p data-bbox="279 431 984 546">Zur eigenen Lage: 2.Sfl. ist mit 2 Gruppen am 28/7 2250 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und ist wegen zunehmender Sichtverschlechterung 0150 Uhr wieder eingelaufen.</p> <p data-bbox="279 554 953 646">Auch 6. und 9.Sfl. haben Torpedoeinsatz gegen West- bzw. Ostgeleit wahrscheinlich wegen schlechter Sicht abgebrochen.</p> <p data-bbox="279 654 947 808">Für Nacht zum 30/7. ist wiederum Einsatz 2.Sfl. gegen Zerstörer in Seine-Bucht vorgesehen. 6.Sfl. soll mit erster Gruppe nach Dieppe, mit 2. Gruppe nach Le Havre, 9.Sfl. mit 3 Booten von Dieppe nach Ostende verlegen.</p> <p data-bbox="497 823 657 839">-----</p> <p data-bbox="233 854 528 885">2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p data-bbox="284 893 963 962">Bei 19. Gruppe wurden 30 Flugzeuge über Westausgang Kanal und innerer Biscaya im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="284 970 953 1062">Wetteraufklärung meldete 1615 Uhr 350 sm westl. Südspitze Irland einen Transporter von 25 - 30.000 BRT auf 120°.</p> <p data-bbox="486 1078 647 1093">-----</p> <p data-bbox="233 1108 559 1139">3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="284 1147 559 1178"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="284 1185 932 1255">In der Nacht zum 28/7. wurden bei Belle Ile 9 Minenabwürfe gemeldet..</p> <p data-bbox="347 1262 777 1293">Vor Brest wurden 2 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="284 1301 968 1370">Am 27/7. abends haben 2 U-Jäger im Hafen Lorient 3 Flugzeuge abgeschossen. M 476 hat am 27/7. vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		Ile de Croix 2 von 10 angreifenden Spitfire abgeschossen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 0140 und 0254 Uhr wurde 18.Vpfl. nördl. bzw. NO-wärts Gravelines von Jabos angegriffen. Gefechtskurzbericht s.Fs. 0730. 0012 Uhr wurde 8.Rfl. bei Ostende und 0039 Uhr 36.Msfl. Gruppe D zwischen Ostende und Zeebrügge, 0055 Uhr 8. A-Flottille nördl. Gravelines und 0155 Uhr 2. A-Flottille bei Dieppe von Jabos angegriffen. Bei dem letztgenannten Angriff wurde AK 13 versenkt. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====
		<u>Nordsee:</u> In der Nacht zum 29/7. griffen 2 - 300 Flugzeuge Hamburg an. Angriffsschwerpunkt lag auf Innenstadt, Altona und Hafen. In U-Stützpunkt ist Pontonanlage beschädigt. U-Wohnschiff "Veendam" erhielt Treffer. Betroffen sind Werften Blohm & Voß sowie Stülken-Werft. Auf mehreren Dampfern sind Brände entstanden, 3 weitere D. erhielten Bombentreffer. Die ein- und abfliegenden Verbände wurden von sämtlichen Abschnitten in der Deutschen Bucht mit schwerer Marineflak bekämpft. 7 Abschüsse sind gemeldet. 0850 Uhr flogen erneut fdl. Bomberverbände mit Jagdschutz durch die Deutsche Bucht nach Schleswig-Holstein zum Angriff auf Bremen. In den Werften wurden schwere Schäden angerichtet, die starke Produktionsausfälle zur Folge hatten. 2 Uboote sind gesunken, ein drittes beschädigt. Z 44 ist beschädigt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
<u>29.7.44</u>		<p>und auf Grund gesunken. Ferner ist T 2 gesunken und T 7 gekentert. Bei Deschimag sind mehrere Werkstätten total ausgefallen und andere teilweise. Auf Handelsschiffen sind Schäden und Brände gemeldet.</p> <p>Elbe ist zwischen Netzsperrre und Tonne F oberhalb Brunsbüttel wegen Minenverdachts vorübergehend gesperrt.</p> <p>2340 Uhr ist D. "Johanna" (etwa 1.000 BRT) vor Wesermünde durch Minentreffer beschädigt und wird zur Elbe eingeschleppt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung blieb über der südlichen Nordsee in der Nacht zum 29/7. ohne Ergebnis. Bei Ymuiden wurde eine Mine geräumt. Vor Goerre ist Sperre K 16 ausgelegt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 49.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand russ. Zerstörer "Uritzki" im Jokonga-Bereich in See.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28/7. 1100 Uhr wird starker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Auf eigener Seite entstanden Sachschäden und leichte Personalverluste.</p> <p>Am gleichen Tage 1225 - 1345 Uhr flogen 80 Feindflugzeuge in den Raum Petsamo - Kirkenes zum Angriff auf Stadt und Hafen Kirkenes, wo Sachschäden verursacht wurden. Bordflak erzielte einen Abschuß.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Am 28/7. mittags wurde ein Aufklärer über Alta gemeldet, so daß Einsicht in Schiffsliegplätze wahrscheinlich ist.</p> <p>Am 28/7. mittags wurden 30 Flugzeuge im Raum Egersund - Lister gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 17, nach Süden 13 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV). Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>9. Sich.Div. meldete am 28/7. 2140 Uhr Feindlandung in Narwa-Bucht. Meldung hat sich nicht bestätigt. Es hat sich nur verstärkter Nachschub durch 8 größere und 31 kleinere Kriegsfahrzeuge herausgestellt.</p> <p>Am 29/7. vorm. wurden etwa 46 Boote in AO 3746 bei Räumarbeiten beobachtet. Mehrere Minendetonationen wurden wahrgenommen. Anzahl der Kleinfahrzeuge in Luga-Bucht hat sich um ein Geringes vermehrt.</p> <p>An der Landfront war Raum Schaulen - Mitau 0400 Uhr feindfrei. Am Tage wurde in und um Schaulen gekämpft, Angriff auf Mitau abgewehrt. Lage ist dort nicht klar. Feind konzentriert südlich Mitau Kräfte. An der Narwa-Front ist Angriff gegen "Tannenberg"-Stellung mit mehreren Divisionen abgewiesen. Marine- und Heeresküsenbattr. haben in Landkampf eingegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren besetzt.</p> <p>SO-wärts Aarhus und im Nordausgang des Sundes wurden je 2 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	333
29.7.44	(425)	<p>Am 28/7. ist KMA-Sperre K 2 vor westjütischer Küste mit 80 KMA 2-reihig geworfen.</p> <p>Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt, darunter "Galster" und Z 30 nach Frederikshavn, ferner Truppentransporter mit 1500 russ. Kriegsgefangenen von Stettin nach Oslo.</p> <p>-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Aus der Vermunung des Kieler Hafens vom 24/7. sind bisher 7 Minen an Land aufgefunden. Davon kann eine neuartige Mine ELM/JA 8 mit Fahrzeugen zunächst nicht geräumt werden. MS-Flugzeuge mit kombiniertem Gerät sind angefordert. Für Schifffahrt ist GBT-Zwang angeordnet.</p> <p>Maßnahmen zur Verhütung eines Schiffsstaues sind in westlicher Ostsee getroffen. Geleitet wurden u. a. "Lützow", "Scheer", "Hipper", "Prinz Eugen" und "Tanga".</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde im Seegebiet Valaste - Kunda Verband von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Am 28/7. ist bei Tüters rege fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Nachmittags wurden an diesem Tage vor Dünabünde 4 Minenabwürfe beobachtet. Einfahrt ist vorübergehend gesperrt.</p> <p>An Abwurfstelle bei Nargoen sind 6 Boote 3l.Msfl. zu Minenräumarbeiten eingesetzt. Sperre Seeigel Süd C ist durch 1.Rfl. geworfen.</p> <p>U Stöffler hat am 28/7. 0318 Uhr südlich Koivisto-Sund einen Bewacher versenkt.</p> <p>Am 29/7. ist 0700 Uhr 2. Kampfgruppe mit "Lützow", T 3,4, 9 und 12 von Gotenhafen nach Norden ausgelaufen. Standort 1730 Uhr in Höhe Libau</p>	
(426)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Gruppe Kothe mit Z 28, 35 ist 0600 Uhr aus Turku und mit Z 25 und 36 1200 Uhr aus Gotenhafen ausgelaufen, um befehlsgemäß nach Riga zu gehen.</p> <p>Flottenkommando hat Führung Ausbildungsverbandes übernommen. Verband untersteht truppendienstlich dem Flottenchef. Teilstab Ausbildungsverbandes ist zu Flottenkommando ⁿgebeten und bleibt auf "Gazelle" eingeschifft. Die zu 2. Kampfgruppe gehörigen Schiffe der Flotte unterstehen abgezweigt truppendienstlich dem Führer der Kampfgruppe, Vizeadm. Thiele. K-Gruppe ist einsatzmäßig dem MOK Ost, truppendienstlich dem Flottenkommando unterstellt. Flottenchef mit Stab ist ab 0600 Uhr auf Aviso "Hela" in Gotenhafen eingeschifft.</p> <p>Entsprechend Weisung Skl hat MOK Ost Kmdr. Adm. Uboote gebeten, zugeteilte norweg. T-Boote umgehend nach Gotenhafen zu entsenden zum Einsatz im Nachschubverkehr für Heeresgruppe Nord unter Steuerung von BSO.</p> <p>1240 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl von folgender Weisung des W.Befh. Ostland vom 17/7.:</p> <p>"1.) Riga, Libau, Windau und Schaulen zu Ortsstützpunkten bestimmt. Davon unberührt Bestimmung, daß Riga, Libau und Windau als befestigte Räume im Rahmen Küstenverteidigung gem. FW 40 gelten.</p> <p>2.) Bis auf weiteres Kampfkadanten in Riga Generalmajor Ruff. Libau Kpt.z.S. Karstens. Windau Oberst Wichert. Schaulen Oberst Sasse.</p> <p>3.) Alles, was an Deutschen und sonstigen Waffenträgern jeweils vorhanden, ^{zur Verfügung} zur Verfügung weiterer Kräfte im Falle unmittelbarer Bedrohung durch OB Kdo. d.H.Gr. Nord und die AOK's, die ggf. für Kampfführung verantwortlich.</p>
(427)		
(428)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	334
29.7.44		<p>4.) Kampfauftrag: Verteidigung ihres Stützpunktes bei Angriff bis zum letzten Mann.</p> <p>b) Verhinderung handstreichartiger Überfälle und Sabotageakte auf Stadt, milit. Einrichtungen, wichtige Objekte.</p> <p>c) Ggf. haben sich die Besatzungen aller genannten Ortsstützpunkte einschließen zu lassen."</p> <p>1655 Uhr meldet Ausb. Verb. Flotte, daß Einheiten in 12-stündiger Bereitschaft liegen.</p> <p>1805 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl von folgender Funkweisung an 2. Kampfgruppe, Heeresgruppe Nord und Lfl 1:</p> <p>"Nach Besprechung und Ölergänzung von Küste absetzen und Höhe Libau auf- und abstehend warten."</p> <p>6.Zfl. hat 1845 bzw. 2155 Uhr Befehl erhalten, planmäßig nach Riga zu gehen und sofort nach Einlaufen Verbindung mit Heeres- und anderen Marine-dienststellen aufzunehmen und Vorbereitungen zu treffen für Eingreifen der Seestreitkräfte in Kampfhandlungen von Land aus.</p> <p>2255 Uhr erhielt 2. Kampfgruppe von MOK Ost auf hier ^{neu} bekanntes FT hin folgende Weisung:</p> <p>"Weiterhin warten. Einlaufen 2.Tfl. ganz oder teilweise freigestellt, stellen darüberhinaus Einlaufen "Lützow" anheim. Im Hafen Sofortbereitschaft."</p> <p>Auf dem Peipussee ist bei den fdl. Luftangriffen am 27/7. vorm. und nachmittags MAL 13 infolge Bombentreffers ausgefallen. 2 VP-Boote wurden schwer, 4 leicht beschädigt. Außerdem sind Brennstofflager und Unterkünfte beschädigt worden. In Kastre sind Öl- und Benzinlager in Brand geraten MAL 14 wurde schwer beschädigt. Außerdem sind Personalverluste gemeldet.</p> <p>-----</p>	
(429)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p data-bbox="285 267 809 294"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="285 320 988 471">Nach einer V-Mannmeldung ist ein Murmansk-Geleit aus England am 28/7. ausgelaufen. 5 Uboote in Hammerfest haben Bereitschaftsbefehl erhalten. Gruppe "Trutz" erhält Weisung, 15° Ost nicht nach Osten zu überschreiten.</p> <p data-bbox="285 483 964 543">Im Finnenbusen stehen 4 Boote auf Position und 4 liegen in Bereitschaft.</p> <p data-bbox="285 555 917 612">Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="522 632 677 648">-----</p> <p data-bbox="294 725 778 751"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="294 790 412 810"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="294 822 988 1028">Am Tage herrschte in den besetzten Westgebieten r Einsatztätigkeit. Neben den Angriffen 4-mot. Flugzeuge gegen Befestigungsanlagen und Baustellen in Belgien / Nordfrankreich lag Einsatzschwerpunkt des Gegners im Raum SW-lich der Seine mit Angriffen gegen Flugplätze, Verkehrsanlagen, Gerätestellungen sowie in Unterstützung des Erdkampfes.</p> <p data-bbox="294 1041 1002 1253">266 eigene Jäger waren zur Unterstützung der Arme eingesetzt. 6 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 30/7. griffen im belgischen Raum 70 fdl. Kampfflugzeuge Flugplatz St. Trond an. Im Gebiet Tours, Lorient und Lannion führten etwa 150 Kampfflugzeuge Störangriffe und wahrscheinlich Versorgungs durch.</p> <p data-bbox="294 1265 959 1325">242 eigene Kampfflugzeuge waren gegen Erdziele im Raum des Landekopfes eingesetzt.</p> <p data-bbox="563 1341 718 1356">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	335
29.7.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über den Angriff gegen Bremen, der von 300 4-mot. Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz ausgeführt wurde, ist berichtet. Ein größerer Verband fdl. Flugzeuge aus etwa 1.000 4-mot. mit starkem Jagdschutz flog in den Raum Leipzig - Halle - Dresden zum Angriff auf mitteldeutsches Industriegebiet ein. Schwerpunkt Leuna-Werke, wo schwere Schäden, insbesondere im Südteil der Anlagen gemeldet sind. Weitere BAW sind auf Merseburg und Hildesheim sowie auf 2 Flugplätze gemeldet.</p> <p>162 eigene Jäger und Flak haben insgesamt 24 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 30/7. flogen etwa 20 Mosquitos in den Raum Wiesbaden, Frankfurt a. Main, Mainz ein und verursachten geringe Häuserschäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 28/7. griffen 440 fdl. Kampfflugzeuge im südlichen und SW-lichen Oberitalien Verkehrsanlagen an.</p> <p>Ein stärkerer Kampfverband drang aus dem südital. Raum in das Ölgebiet von Ploesti vor, wo Raffinerieanlagen angegriffen wurden. Es entstanden mäßige Schäden. 51 deutsche und bulgarische Jäger haben nach bisherigen Meldungen 12 der Angreifer abgeschossen. Teile des Feindverbandes griffen Bahnanlagen von Serajewo und Florina an.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. sind 50 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet.</p> <p>Am 29/7. haben eigene Flugzeuge LB-Aufklärung von Salerno, Tarent, Augusta und Syrakus versucht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		<p>Lichtbilder sind nicht auswertbar und Aufgaben sind teilweise wegen technischer Störung abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 28/7. 1213 eigene und 2660 Feindeinsätze bei 14 Verlusten und 16 Abschüssen gemeldet. In der Nacht zum 29/7. wurde gegen Bahnhof Molodetschno Angriff von 82 eigenen Kampfflugzeugen durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VII: Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1545 Uhr hat Geleitzug aus 79 Schiffen Europa Point mit Kurs auf das Mittelmeer passiert. 1845 Uhr ist ein Kreuzer der "Cairo"-Klasse aus Gibraltar nach dem Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Nach V-Mannmeldung befanden sich am 27/7. in Algier Schlachtschiff "Lorraine", 6 Zerstörer, 2 Uboote, 3 Transporter, 41 Frachter und ein Tanker. Außerdem lagen in der Bucht 8 weitere Frachter.</p> <p>Nach Meldung KO Spanien wird Landungsunternehmen in Südfrankreich für unmittelbar bevorstehend gehalten. Angeblich sind insgesamt 35 Divisionen für das Unternehmen verfügbar. 3/Skl hält angegebene Truppenstärke für stark übertrieben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Bootsüberwachung vor Port Vendres wurde durch 2 Arados durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Abendaufklärung des 28/7. meldete 6 sm SW-lich Livorno Ausladebetrieb, dabei 13 Schiffseinheiten stillliegend und mehrere Landungsboote im Pendelverkehr, das Ganze unter starker Sicherung.</p> <p>2340 Uhr wurden 14 sm NNO-wärts Kap Corso 2 S-Boote auf Nordkurs, 2345 Uhr 9 sm südwestl. Capraia 10 Landungsboote und ein Zerstörer und am 29. 0130 Uhr 8 sm WNW-lich Pianosa 10 Schiffe gesichtet.</p> <p>0730 Uhr war nach LB-Erkundung Porto Torres und Alghero an NW-Küste Sardinien unbelegt. 26 sm WNW-lich Alghero standen 5 Handelsschiffe auf Südkurs. In der Bucht südlich Porto Vecchio lagen 5 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/7. wurden nördlich Insel Tino nord- und südläufiges eigenes MFP-Geleit vermutlich vom gleichen Gegner mit Torpedos angegriffen. Ob es sich um S-Boot, Uboot oder Klein-Uboot handelt, steht noch nicht fest.</p> <p>Nordläufiges Penichengeleit wurde in der gleichen Nacht von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ausfälle sind nicht eingetreten. Auch südlich St. Remo wurde ostläufiges eigenes Geleit von Flugzeugen vergeblich mit Bomben angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Bei Jaboangriff auf Porto Fino am 28/7. früh wurde ein Abschuß erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. haben 2 Minen-MFP Aufgabe "Biene" südlich Tino planmäßig durchgeführt. Die MFP wurden in der Höhe von Sestri Levante von Flugzeugen angegriffen und hatten geringe Personalausfälle.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Meldung Flugmeldezentrale im Raum Valona beschossen ab 0500 Uhr 2 Feindzerstörer und 6 S-Boote Küste bei Himara südlich Valona. Nach gleicher Quelle standen 0950 Uhr 4 Seeziele vor Himara und 1055 Uhr 2 größere Schiffe vor Porto Spilia nach Süden laufend. Ab 1220 Uhr lag eigener Stützpunkt Borsh unter laufenden Luftangriffen.</p> <p>1330 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung in Grava-Bucht 2 Zerstörer und ein S-Boot beim Küstenbeschuß mit Sicherung durch 20 Jäger.</p> <p>1545 Uhr meldete Fumo Corfu fdl. Zerstörer und Versuch fdl. Einheit, in Nordeinfahrt einzudringen. Heeresgruppe hat ausreichende Gegenmaßnahmen eingeleitet und verfügt über Reserven. Heeresgruppe vermutet erweitertes Kommando-Unternehmen. Gruppe Süd ist der Auffassung, da Landungen nicht gemeldet sind, daß es ^{sich} wahrscheinlich zunächst nur um gewaltsame Aufklärung handelt.</p> <p>SkI hat OKH Genstb.d.H., OKL Füstb. und OKW / W.F.St. entsprechend unterrichtet.</p> <p>1751 Uhr wurden von Corfu 2 Zerstörer und 4 kleine Kriegsschiffe von albanischer Küste mit Kurs NW ablaufend gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	337
29.7.44		<p>3.Sfl. mit 3 Booten in Cattaro lag bis Mitternacht des 29/7. in Alarmbereitschaft.</p> <p>0940 Uhr am 29/7. haben 2 größere Fahrzeuge Insel Pag beschossen.</p> <p>1943 Uhr standen 2 aufgetauchte Feind-Uboote westl. Parenzo. Ein eigener U-Jäger ist in der Nacht zum 30/7. von Triest aus zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. sind Restarbeiten der Minenaufgabe "Persianer" durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung soll am 28/7. bei Cypern ein Flugzeugträger gesichtet sein.</p> <p>R.34 sichtete bei Abschleppversuch von Wrack "Doxa" (in der Nacht zum 27/7. nördl. Kreta von Uboot torpediert) am 28. 1620 Uhr 15 sm NO-wärts Kap Trypete Sehrohr und Blasenbahn. Boot hat Wrack loggeworfen und 6 Wabos geworfen und hat anschließend aus Suda einen U-Jäger und mehrere Küstenschutzboote zur Ubootsbekämpfung und zum Einschleppen von "Doxa" herangeholt.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. wurde Geleit GK 94 mit 3 Motorseglern auf Marsch nach Milos durch laufende fdl. Luftangriffe zersprengt. Ein Flugzeug wurde abgeschossen, ein weiteres ist brennend abgeflogen. Auf G 94 sind Beschädigungen und Personalausfälle eingetreten. Auf 2 der Motorsegler wurde 13 sm SSW-lich Milos erfolgloser Ubootsangriff durchgeführt. Uboot ist durch Arados mit 4 Bomben bekämpft.</p> <p>Aus Geleit GK 61 wurde am 28/7. gegen 2300 Uhr bei Kythnos ein Motorsegler von Feindflugzeugen versenkt. Ein anderer Motorsegler hatte auf Marsch von Milos nach Santorin Gefecht mit fdl. Flugzeugen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Ein Küstenschutzboot hat in Lavrion am 28/7. abends ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Eigene Aufklärung in der Nacht zum 29/7. im Raum zwischen Sewastopol und Odessa blieb ergebnislos. Nach Funkaufklärung war Tätigkeit der fdl. See- und Marineluftstreitkräfte gering. Erkundung der Häfen Nikolajew, Skadowsk, Ak Metschet, Eupatoria, Sewastopol und Tschernaja-Bucht ergab keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>In Odessa lagen am 27/7. laut nachträglicher Meldung 14 große Motorkanonenboote, 3 bewaffnete Kleinfahrzeuge, 3 Küfas.</p> <p>Geleite wurden im westlichen Schwarzen Meer planmäßig durchgeführt. 2 R-Boote sind aus Konstanza zur Aufnahme zurückkehrenden rumän. Ubootes in See gegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Zugschiff "Titan" ist bei km 1325 infolge Minentreffers gesunken. Bei km 1753 wurden 3 Räumerfolge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Olom

Chef Skl.
[Signature]

+ 1/Skl.
[Signature]

[Signature]

[Signature]

I b (Kr)
[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. ist in Begleitung Chefs 1.Skl. aus F.H.Qu. in Befehlsstelle zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.00 Uhr: =====</p> <p>I.) <u>Adm. Qu.</u> meldet, daß Dienststelle Gauleiters Koch Forderung bei Kübef. östl. Ostsee erhoben hat, sofort Schiffsraum zur Evakuierung von 40 000 Zivilpersonen aus Memel zu stellen. FdU -Ausbildung hat Ersuchen entsprochen und 5 U-Bootszielschiffe aus Gotenhafen abgestellt.</p> <p>Ob.d.M. bezeichnet Verfahren als unmöglich. Organisation für sämtliche Transportzwecke muß einheitlich und klar sein. Steuerung gesamten Transportraumes kann nur durch Adm. Qu VI erfolgen.</p> <p>II.) a) <u>I a / 1 .Skl.</u> meldet Veranlaßtes bezüglich Bildung 2. Kampfgruppe. Flottenkommando übernimmt ab 29.7. Ausbildungsverband Flotte.</p> <p>b) Weiterer Vortrag über Zuteilung 2. und 6.T-Flottille (s.KTB 27.7.).</p> <p>c) BSW hat im Einvernehmen mit Gruppe West befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>"Kohlenlage Westküste macht weitere Einschränkungen erforderlich. Daher bis auf Weiteres:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Keine Vorfeldüberwachung. -2) Keine Geleite mehr durchführen, außer von Kohlendampfern und Fahrzeugen, deren Verlegung besonders dringlich. Nur in diesem Falle wird Geleitgenehmigung von Gruppe West erteilt. Geleitobjekte dabei soweit nach Feindlage möglich, Zusammenlegen zur Einsparung Geleitfahrzeuge.3) G-Minenkontrolle einschränken, solange keine Einflüge erfolgt und keine Räumergebnisse mehr erzielt. Verstärkung G-Minenkontrolle auf normales Maß jeweils unmittelbar vor Aus- und Einlaufen von U-Booten. -4) U-Geleite wie bisher durchführen. -5) Zu Ziff.2 - 4 bevorzugt Ölfahrzeuge einsetzen. " <p>d) Seeko Kanalinseln hat heute Nacht auf Grund Befehls zur Sprengung Hafens Granville gemeldet:</p> <p>" 1) Gem. Führerbefehl ist verstärkte Bevorratung Kanalinseln angeordnet.</p> <p>2) Nach Auskunft 319.Jnf.Div., der Führerbefehl bisher nicht zugegangen, seit 7 Wochen praktisch keine Lebensmittel vom Festland auf Inseln eingetroffen und auch in St.Malo nicht bereitgestellt. Daher Zwang, "Dreimonatversorgung" Inseln anzugreifen. Brotversorgung auf Guernsey z.B. nur noch für 44 Tage. Monatsbedarf aller Inseln ohne 60 000 Köpfe Zivilbevölkerung 500 t Mehl. Sofortiger Engpass u.a. Dieselöl (sonst Ausfall Wasserversorgung Guernsey und Seuchengefahr), Kohle, Chlor zum Wasser entkeimen, Salz, Zucker, hier geringe Mengen für Seetransport.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	339
<p>30.7.44</p> <p>(430)</p>		<p>3) Nach Verlust Granville Geleitdienst Malo - Jersey sehr bald allein auf Seeweg zwischen Minquers und Jleschausey und nur solange in nötigem Umfange aussichtsreich, wie nicht feindliche Ortungsgeräte im Raum Granville bzw. sich englische Seestreitkräfte und Jabos auf Cotentin stützen.</p> <p>4) Sofortige Bevorratung daher notwendig.</p> <p>5) Erbitte Unterrichtung Ob.d.M. gem. mündlicher Weisung an mich. "</p> <p>e) Weitere Unterrichtung über Bericht Gruppe West betr. Kompromittierung von DM-Minen und Stellungnahme 1.Skl. entsprechend Niederschrift in KTB 28.7. sowie über Weisung OKW betr. Befehl des Führers zum Ausbau rückwärtigen Stellungssystems in Norditalien.(s.KTB 27.7. Be.Ziffer IV.)</p> <p>III.) <u>Chef Aim. Qu</u> berichtet über Befehl OKW betr. Abgabe von 10 000 Karabinern aus Marinebeständen im Tausch gegen Beutegewehre.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß Maßnahme durchgeführt wird, wobei Schwerpunkt auf Abgabe in Ostsee zu legen ist.</p> <p>IV.) <u>Chef 4.Skl.</u> meldet, daß Nachrichtenverbindungen mit Ostland zzt. schlecht sind. Verkehr ist vorwiegend auf Funkweg angewiesen. Es besteht Aussicht, Kabel Libau - Reval klarzubekommen. Ein militärischer Funkkreis befindet sich noch in Reserve.</p> <p>V.) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Rückschlag bei Entwicklung Jngolin-Torpedos. 2 Torpedos sind explodiert, dabei ist ein U-Boot schwer beschädigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>Ob.d.M. befiehlt, daß die Torpedos vorläufig nicht an Bord gegeben werden dürfen.</p> <p>Dackeltransport nach Frankreich verläuft wunschgemäß.</p> <p>Ob.d.M. erkennt großes Verdienst T.V.A. in dieser Frage ausdrücklich an.</p>
		<p>VI.) <u>Chef 3/Skl.</u>: Premierminister polnischer Exilregierung ist auf Reise nach Moskau in Teheran eingetroffen.</p> <p><u>Jm</u> kleinen Kreis:</p>
		<p>VII.) <u>Heereslage</u>:</p> <p><u>Westraum</u>:</p> <p>Bei engl. 2.Armee weitere Angriffsvorbereitungen erkannt. In Ausnutzung ihres Durchbruchserfolges haben die Amerikaner die Straße Tessey, Granville erreicht und überschritten. Höhen- gelände von Montabot in eigener Hand. Heute sollen aus diesem Raum 2 Panzerdivisionen zum Durchstoß nach Nordwesten antreten, um sich in Gegend Cerisy mit den dort kämpfenden Teilen der 2.SS-Pz. und 17.SS-Pz.Gren.Div. zu vereinigen und damit die feindlichen Angriffsspitzen abzuschneiden.</p> <p>Der inzwischen gemeldete Einsatz eines kanadischen Armeeoberkommandos im Landekopf ist ein weiterer Beweis für den absoluten Schwerpunktcharakter der dortigen Operation. Es ist anzunehmen, daß nunmehr eine englische und eine amerikanische Heeresgruppe, gegliedert zu je 2 Armeen mit zahlreichen Korps eingesetzt ist. Damit zeichnen sich großzügige operative Planungen aus dem Normandiebereich ab, deren erstes großes Ziel nach wie vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	340
30.7.44		<p>die Einnahme von Paris sein wird. Ein kurzfristiger Einsatz der Kräftegruppe Südostengland zu einer neuen Landungsoperation ist zunächst unwahrscheinlich.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Wiederum großer Abwehrerfolg südl. Florenz trotz eines bisher noch nicht dagewesenen orkanartigen Trommelfeuers. Starke Aufklärungsvorstöße des Feindes an der Adria.</p> <p>Alle Voraussetzungen (Land und See) für eine große Landungsoperation im westlichen Mittelmeer sind gegeben. Das kurzfristige Bevorstehen wird durch die Zuführung von 4 Flak-Kreuzern nach Gibraltar eindeutig unterstrichen. Ziel der Operation kann nach wie vor Südfrankreich oder der Genua-Bereich sein. In Italien stehen für überholende Landungen im Raum von Neapel und Rom 12 Div., im Raum von Bari 6 Divisionen zur Verfügung.</p> <p>Eine Balkanoperation größeren Ausmaßes ist im Augenblick nicht wahrscheinlich, sondern erst nach Durchführung der Angriffsoperation Italien Südfrankreich. Dabei wird es die feindliche Führung von der Lageentwicklung abhängig machen, ob die vorbereitete Balkanoperation dann noch gegen den Südbalkan oder in Auswirkung eines erhofften Italienerfolges gleich gegen den istrischen Raum angesetzt werden wird.</p> <p>In Auswirkung der in den nächsten Tagen sich ändernden Haltung der Türkei ist zunächst eine erhebliche Aktivierung des Kleinkrieges in der Ägäis zu erwarten. Weitere Operationen mit dem Ziel der Freikämpfung der Ägäis und damit Öffnung der Dardanellen sind zu erwarten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.7.44</u>	<u>Ostfront:</u>	<p>Kennzeichen der Lage an der Ostfront ist die Verschärfung der Krise im Raum von Warschau und Mitau.</p> <p>1. ungar. Armee geht in Auflösung und Unordnung aus dem Raum von Stanislaw auf die Karpathen zurück. Die deutschen Truppen im Raum von Lemberg setzen sich weiter nach Westen ab. Im Raum von Reipshof wurden durch bewegliche Kampfführung im Angriff vorgehende russ. Kolonnen zerschlagen. Die vorbildlich kämpfenden eigenen Truppen werden immer wieder im Rücken von überlegenen Feindkräften gefaßt.</p> <p>Starke russ. Kräfte im Vorgehen in das San-Weichsel-Dreieck. 4. Armee nimmt bei Annapol Uferwechsel vor. Nördl. davon überschritt Gegner die Weichsel, Gegenangriff im Gange.</p> <p>Bei H. Gr. Mitte stehen allein der 2. Armee 7 bis 8 russ. Armeen, 5 Panzerkorps und 2 Kavalleriekorps gegenüber. Feind durchbrach zwischen Otwock und Siedlce die schwachen deutschen Sicherungen und steht 10 km ostw. Warschau. Dorthin deutsche Kräfte in Zuführung.</p> <p>Besatzung von Brest konnte sich unter hohem Personal- und Materialausfall auf die deutschen Linien zurückkämpfen. Feindl. Großangriff bei Bielystok wurde am Narew aufgefangen. Weiter nördl. setzen sich die deutschen Kräfte auf dem Bobr. ab.</p> <p>An der Memel und im Raum Kauen hat der erwartete Großangriff mit 2 Armeen begonnen, deren Ziel die Gewinnung der Linie Insterburg - Tilsit sein dürfte. Tiefe Einbrüche konnten abgeriegelt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>Nördl. Kauen wurde der Nordflügel der 3.Pz.Ar- mee weiter nach Südwesten zurückgedrückt.</p> <p>Bei der Heeresgruppe Nord Kämpfe um Mitau, Bauske und Birsen. Eigener von Osten aus Gegend Rokischken nach Westen angesetztter Angriff schlug nicht durch. Zwischen Dünaburg und Peipus-See wei- tere Zurücknahme der eigenen Stellungen. Im Raum südl. Pleskau wurde der Angriff von 4 Schützen- Divisionen in erbitterten Kämpfen abgewehrt.</p> <p>Die Narwa-Front erzielte einen großen Ab- wehreffölg. Der Angriff von etwa 11 bis 13 Schützen- divisionen und 6 Panzerverbänden wurde abge- schlagen, 58 Panzer abgeschossen. Dort russ. Verstärkungen von der Karelienfront erneut fest- gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Chef Gest,d.H. hat OKW vorgeschlagen, Rück- griffsrecht auf Truppen anderer Wehrmacht- teile, wie es O.B. Heeresgruppe Nord verliehen ist, auch auf Heeresgruppe D im Westraum zu übertragen.Eingang gem. 1.Skl. Ia 23643/44 gK. in KPB Teil C, II b Ob.d.M. läßt dazu an Chef OKW, Adm. FHQu., diesem fernmündlich voraus, folgendes persönliche FS zugehen.</p> <p>"1.) Kriegsmarine hat gesamtes Personal, das nicht zur Besetzung Seestreitkräfte im von Führer befohlenen Rahmen erforderlich ist, an das Heer abgegeben.</p>

X

X

431)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>2.) Im Bereich Heeresgruppe D sind bereits, wie OKW bekannt, sämtliche Ausbildungs- und Ergänzungseinheiten dem Ob.West zur Verfügung gestellt. Das vom Chef Genst.d.H. vorgeschlagene Rückgriffsrecht auf Personal der Kriegsmarine würde daher ein Eingriffsrecht gegenüber Personal der Seekriegführung bedeuten, da die Küstenverteidigung bereits den Aufgaben Ob.West dient. Hiermit würde Ob.West auch Verantwortung für Seekriegführung übertragen werden, die er nicht tragen kann.</p> <p>3.) Ich lehne daher einen derartigen Vorschlag, der in meine Pflichten und Aufgaben der Führung des Seekrieges eingreift, rundweg ab.</p>
(432)		<p>II.) <u>Betr. Lage in östlicher Ostsee:</u> <i>(ausf.)</i></p> <p>1) 1.Skl. stellt zwecks Ölersparnis MOK Ost, (Flotte) anheim, Befh. 2.Kampfgruppe Entlassung T-Boote nach Libau sowie Einlaufen "Lützow" in diesen Hafen freizustellen.</p>
(433)		<p>Gleichzeitig werden MOK Ost, Flotte von Mitteilung OKL/Fühstab unterrichtet, daß Ifl. 1 grundsätzlichen Befehl zur Gestellung Jagdschutzes erhalten hat, sobald 2.Kampfgruppe in Riga-busen einläuft. MOK Ost wird um Regelung der Einzelheiten mit Ifl. 1 unmittelbar gebeten.</p> <p>Schließlich wird Mitteilung Adm. FH Qu. übermittelt, daß Führer auf Schießen von "Lützow" mit Flugzeugbeobachtung (Bordflugzeuge) Wert legt. Entspr. FS. 1.Skl. I op 2281/44 gKdos. Chefs. in NTB Teil C Heft III.</p> <p>2) <u>Adm. Qu VI</u> hat als Seetransportchef Wehrmacht im Einverständnis mit RKS u. OKW/WEST befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		342
(434)		<p>"a) Versorgung Heeresgr. Nord über See durch Häfen Königsberg, Danzig, Gotenhafen und Stettin.</p> <p>b) mit sofortiger Wirkung werden zur Überwachung der Aufgaben Seetransportstäbe gebildet, die aus Bevollmächtigten der KMD'en der Wehrmachts- unschlagstäbe, der SBV's und des RKS bestehen. Leitung Chef KMD Wehrmachtbefugnis. Transportchef wird gebeten, bevollmächtigten Vertreter zu ernennen.</p> <p>Weiter hat Seetransportchef Wehrmacht bekannt gegeben, daß für Festsetzung der Reihenfolge sämtlicher Personaltransporte, einschl. Verwundeter allein Heeresgr. Nord zuständig ist. Über Bettentransporte folgt nach Befehl von höchster Stelle.</p> <p>3) Skl. meldet an OKW/WFST Übernahme Befehlsführung von Tütters durch Kriegsmarine seit 11.7.</p> <p>4) Bestätigt Überführung 122.J.D. aus Helsinki nach Reval regelt gem. Weisung OKW/WFST Heimatstab Skandinavien im Einvernehmen mit OKM</p> <p>5) Nach Mitteilung MVO zu WKK I hat Heeresgr. Mitte Gen.Kd. v. Rothkirch aufgestellt, das Führung aller Sicherungskräfte zwischen Memelfluß und Ostsee in und auswärts der ostpreussischen Schutzstellung I übernimmt. Kdt. i.A. Memel ist in Küstenschutz, Stellungsausbau und Kampfführung zu Lande ab 29.7. 1200 Uhr Gen.Kdo. von Rothkirch unterstellt. Frage der Kommandierung eines MVO ist zu klären.</p> <p>6) 1.Skl. unterrichtet Genst.d.H.Cp Abt. nachr. MOK Ost, daß Verlegung 1e.St.Bo.Kp.903 nach Reval auf dem Seewege in unmittelbarer Zusammenarbeit zwischen MOK Ost und Kp.903 erfolgt voraussichtlich mit Führprähmen bzw. ähnlichen anderen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>sich bietenden Transportgelegenheiten. Beeinträchtigung Nachschub Heeresgr.Nord tritt nicht ein.</p> <p>Nach späterer Mitteilung Genst.d.H.Op.Abt. sind von den 70 Sturmbooten der Kompagnie bei feindl. Luftangriff auf Tilsit am 28. 9 völlig ausgefallen und 36 weitere unbeweglich geworden. 1.Skl. unterrichtet NOK Ost entsprechend.</p>
(435)	X	<p>7.) Abends teilt OKW/WFST mit, daß fdl. Regt. mit Panzern Küste bei Tukum (60 km westl. Riga) erreicht hat. WFSTnimmt an, daß Gegner 31.7. Richtung Riga vorstößt. Bei Schloch steht eigene Sicherung."</p> <p>Skl. unterrichtet MOK Ost gegen Mitternacht und gibt Einsatz 2. Kampfgruppe frei. Abschrift Vfg. 1.Skl. I g 23599/44 gKdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
(436)		<p>III.) OKH/Genst. d.H. hat ergänzende Weisung zum Befehl für Ausbau deutschen Ostraumes erlassen. Ausf. gem. 1.Skl. 23505/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p>
(437)		<p>IV.) Mit Verminung von Häfen bei Luftangriffen muß gerechnet werden 1.Skl fordert von Adm. Qu, 5.Skl. und Mar.Rüst umgehende Verbreitung von Maßnahmen, um in diesen Fällen rasche Beseitigung der Minengefahr sicherzustellen. Abschrift Vfg. 1.Skl./ I E23475/44 gKdos. in KTB Teil C Heft VI.</p>
(438)		<p>V.) Chef OKW hat unter 19.7. neue Weisung betr. Vorbereitungen für die Verteidigung des Reiches erlassen, in der die bisherigen Anordnungen für die Verteidigung des Reiches der Grenzen des Reiches zusammengefaßt und ergänzt werden. Ausfertigung gem. 1.Skl. 22832/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>In Der Weisung ist beigelegt das Rundschreiben Nr. 123/44 Geheime Reichssache in der Parteikanzlei vom 31.5.44 betr. Einsatz der Partei im Invasionsfall. Ferner liegt bei Abschrift der Vfg. der Weisung des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343
30.7.44		<p>Führers vom 2.9. 42 betr. Bestimmungen über Einschaltung des zivilen Bereichs bei der Abwehr feindlicher Angriffe.</p>	
(440)		<p>VI.) Auszug aus Niederschrift über die 16. Rüstungsbesprechung Kriegsmarine am 26.7.44 ist in KTB Teil B Heft V unter 30.7. abgelegt.</p> <p>Danach sind von den U-Bootsneubauten Typ XXI bis Juli 46 Boote abgeliefert. Hauptausschuß hofft bis Ende Jahres insgesamt 144 Boote zu liefern.</p> <p>Vom Typ XXIII wird Gesamtablieferung bis Ende September voraussichtlich von 43 auf 23 herabgesetzt werden müssen.</p> <p>Gesamtlieferung von 87 Booten bis Ende 44 ist wegen der Lieferschwierigkeiten aus dem ital. Raum nicht sichergestellt. Ausfall Genuas würde U-Bootsbau in Italien beenden und Ausfall von 18 Booten bis Ende des Jahres bewirken.</p> <p>Obwohl die Zuteilung von T-Stoff für die Boote Typ XXVI W in Frage gestellt ist, hat Chef Mar Rüst zunächst entschieden, daß die Arbeiten an diesem Bootstyp weiter laufen sollen.</p> <p>Von den geplanten Bunkerwerften ist eine in Betrieb genommen. Die 2. soll im August betriebsklar werden.</p> <p>Im Juli sind keine Biiber geliefert, im August sollen 100, im September 200 erstellt werden.</p>	
(441)		<p>Kriegsmarine hat im Laufe 1944 22 000 deutsche Soldaten für Kriegsmarinefertigung und Bau zur Verfügung gestellt.</p> <p>VII.) Skl. Adm. Qu. hat OKW/WFST unterrichtet, daß am 18.7. die in Konstanz befindlichen 5 ital. Unterseeboote der ehemaligen CB-Flottille Schwarzes Meer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>aurch die rumänische Regierung an die ital. Kriegsmarine zurückgegeben wurden.</p> <p>Die Boote sind ital. besetzt, bilden eine geschlossene Flottille und rechnen als Einheit der neuen ital. Wehrmacht.</p> <p>Die Flottille ist einsatzmäßig dem Adm. Schwarzes Meer unterstellt.</p> <p>VIII.) OKI /Führungsstab hat angeordnet, daß im Rahmen der beabsichtigten Umgliederung des Generals der Luftwaffe beim Ob.d.M. die Aufstellung eines Inspektors der See beim General der Aufklärungsflieger vorzubereiten ist, um Aufgabe inspektionsmäßiger Zusammenfassung aller zur Aufklärung über See eingesetzten See- und Landaufklärungsverbände einschließlich Ergänzungseinheiten, dazu Vorbereitung und Durchführung der Umrüstung von Aufklärungsverbänden der See auf Landflugzeuge und Erfassen des Personals der Aufklärungsverbände der See im Rahmen der befohlenen Einsparungsmaßnahmen und der Verlegung des Schwerpunkts auf die Jagdwaffe.</p> <p>Von Zusammensetzung des Stabes dieses Inspektors wird es abhängen, ob die an sich zu begrüßende Maßnahme für die Belange der Seeaufklärung erforderlich ist. Unter Umständen wird Kommandierung eines Fliegeroffiziers zur 1.Skl. oder Adm. Qu V zweckmäßig sein. Besprechungen hierüber mit General der Aufklärungsflieger sind vorgesehen.</p> <p>IX.) Zur Lage in der Türkei liegt Telegramm des Generalkonsuls Jstanbul vom 26.7. vor. Danach ist Kohlenfächerverkehr von Zonguldak nach Jstanbul wieder in Gang gesetzt, Mot.Seglerverkehr im begrenzten Umfang wieder erlaubt. In der Ägäis ist der türkische Verkehr bis auf einen fahrplanmäßigen Dampfer nach Jzmir eingestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 344
30.7.44		<p>X.) <u>3. Skl.</u> hat oberste Führungsstäbe der Marine, MVO's und Feindlagebearbeiter der übrigen Wehrmachtsführungsstäbe sowie im OKW ergänzend zu dem Bericht vom 26.7. über Mittelmeerge-lage wie folgt unterrichtet:</p> <p>"1) Für feindliche Seestreitkräfte ist jetzt ebenso wie für Luftwaffen- und Heeresverbände Absprungbereitschaft für große Invasionsoperation im westl. Mittelmeer anzunehmen. Zuführung vier weiterer Kreuzer am 28.7. - anscheinend Flakkreuzer - unterstreicht Beendigung Vorbereitungen. Auch bezüglich Schiffsraum muß Versammlung Landungsflotte im Raum Neapel - Sizilien - Nordafrika als abgeschlossen unterstellt werden, obgleich lediglich über Umfang und Art Schiffsbereitstellungen Erkenntnisse vorliegen, während über Verteilung Schiffsraumes wegen Fehlens Luftaufklärung in Frage kommender Häfen Unterlagen nicht vorhanden.</p> <p>Vor Sizilienlandung war Einlaufen größerer Zahl Lazarettsschiffe ins Mittelmeer wenige Tage vor Landungsbeginn besonders auffällig. Seit Mitte Juni erneut Zuführung von mindestens 10 Laz. Schiffen festgestellt, außerdem weitere wegen Kampfhandlungen Jtalien seit längerem im Mittelmeer vorhanden.</p> <p>2) Damit sind alle Vorbedingungen für jederzeitigen Beginn Landungsoperation großen Stils gegeben, mit der daher jetzt kurzfristigen gerechnet werden muß.</p> <p>3) Als wahrscheinlichstes Ziel erscheint weiterhin franz.Mittelmeerküste wie inFs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>50.7.44</u></p> <p>(443)</p>		<p>3.Skl. FL B.Nr. 4885/44 gKdos. bereits begründet. Für Wahl franz .Mittelmeerküste als Hauptziel sprechen nach Auffassung 3.Skl.:</p> <p>a) Bereitstellung franz. See- und Landstreitkräfte, letztere z.T. sogar durch Herausziehen aus ital. Kampffront,</p> <p>b) Anzustrebendes Mitreißen der noch größtenteils indifferrenten franz. Bevölkerung durch Einsatz franz. Kräfte vor franz. Küste und auf franz. Boden,</p> <p>c) Anschluß an bereits bestehende Widerstandszentren im franz. Zentralmassiv.</p> <p>d) die für Westraum möglicherweise entscheidende Wirkung, welche geglückte Großlandung dort mit tiefer Stoßrichtung haben kann,</p> <p>e) zu unterstellender Wunsch freifranz. Kreise selbst aktiv an entscheidender Stelle bei Befreiung Frankreichs teilzunehmen und sich hierdurch u.a. notwendigen Einfluß auf spätere Gestaltung franz. Schicksals zu sichern.</p> <p>4) In gleicher Richtung weisen auch Agenturnachrichten, während andere Quellen, nach denen Entscheidung im Mittelmeer durch Einsatz aller verfügbarer Mittel an Jtalienfront erzwungen werden soll, weniger glaubhaft und möglicherweise feindgesteuert erscheinen, zumal auch fdl. Rundfunk Bedeutung Jtalienfront kürzlich auffällig hervorhob. Immerhin werden auch im Jtalienbereich kleinere Umfassungslandungen für möglich gehalten.</p> <p>5) Erfolgte Bereitstellung mehrerer Flugzeugträger, deren Einsatz bei geographischen Verhältnissen Mittelmeer bei Landungen Norditalien oder</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p style="text-align: right;">345</p> <p>adriatischer Balkanküste keinesfalls erforderlich ist, spricht gegen Wahl nordital. Raums als Ziel Hauptoperationen. Träger könnten dagegen im Golf von Lyon als Basis für Jäger oder auch bei Unternehmungen gegen Ägäis wertvolle Dienste leisten.</p> <p>6) Im Zusammenhang mit in Kürze zu erwartender Entscheidung Türkei zu Gunsten Alliiertes mehrten sich Nachrichten über bevorstehende Aktionen gegen Dodekanes - und Balkanraum. Erhebliche Stärke fdl. Streitkräfte und Schiffsraumlage Mittelmeer würden neben Großlandung im westlichen Mittelmeer gleichzeitige Durchführung von Operationen mit begrenztem Ziel in Ägäis oder Adria durchaus zulassen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30.7.44 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind im Landeraum Krz. "Frobisher" und Minenkreuzer "Adventur&" aufgetreten.</p> <p>Im Omaha-Abschnitt sind 3, im Utah-Abschnitt 5 Geleitzüge angekommen. Außerdem ist ein weiterer Geleitzug im Landungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
50.7.44		<p>raum erfaßt. Ein unbekanntes Schiff aus Geleitzug meldete Treffer im Laderaum unter SSS. Standort wird im Landungsraum vermutet.</p> <p>In der Nacht zum 30. wurden im Küstengebiet Fe-camp bis in die innere Seinebucht MGB's und Zerstörer geortet.</p> <p>Von Kap de la Heve wurden Vm. im Sektor W bis SW eine größere Anzahl von Transportern, mehreren Zerstörern und ein vermutlich schwerer Kreuzer sowie ein Monitor gesichtet.</p> <p>Nachmittags war Beobachtung wegen schlechter Sicht nicht möglich.</p> <p>0930 Uhr wurden 7 - 15 sm NW Cherbourg 9 Schiffs-einheiten, darunter 4 große Transporter mit Kurs auf Cherbourg und 1125 Uhr 5 Transporter und 5 Zerstörer im gleichen Gebiet auf 180 °, schließlich 1525 Uhr 20 Sicherungs- und Transportfahrzeuge in BF 3552 auf SO -Kurs gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 30. schoß Batterie Landeda bei L'Aberwach 2 Salven auf geortete Ziele. 1230 - 1510 Uhr wurde Batterie 3/1255 bei Houlgate von Monitor mit 32 Schuß mittleren und schweren Kalibers auf 240 hm ergebnislos beschossen.</p> <p>Seit 27. steht neue Eisenbahnatterie mit 2 28 cm Geschützen bei Benzeville 11 km SO Honfleur feuerbereit.</p> <p>2015 Uhr meldet Hako St.Malo, daß Div.Kdr. 91. L.D. Befehl gegeben hat, militärische Anlagen Granville zu zerstören und daß Marineeinheiten sich nach Avranches durchschlagen sollen.</p> <p>2229 Uhr meldet Point du Roc: "Es lebe Führer, Volk und Vaterland ". 1234 Uhr meldet Mar.Funkstelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	346
30.7.44		<p>Granville : "Ausschalten der Funkstelle, Vernichtung der Geheimsachen".</p> <p>In der Nacht zum 30. hat 2.S-Flottille bei Vorstoß in ostwärtige Seinebucht Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB's. 2 Torpedos gegen Zerstörer gingen fehl.</p> <p>Unternehmung wurde wegen zunehmender Unsicherheit abgebrochen. Eine Gruppe wurde auf Rückmarsch von Zerstörern gejagt. Kurzbericht s. FS. 1200.</p> <p>Für Nacht zum 31. ist Torpedoeinsatz je einer Gruppe 2. und 6. S-Flottille von Le Havre aus in mittlerer Seinebucht, ferner Einsatz einer Gruppe 1.S-Flottille von Dieppe gegen Ostgeleit westlich Dungeness vorgesehen. Außerdem soll KMA-Sperre KK 1 ostwärts Zeebrügge geworfen werden.</p> <p>1. Gruppe 9.S-Flottille verlegt mit 3 Booten von Ostende nach Hoek van Holland.</p> <p>Gruppe West meldet Hafenerstörung Granville angelaufen, Westmole ist gesprengt, Schleuse so gründlich vernichtet, daß Hafen für längere Zeit unbrauchbar ist.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 191. Gruppe wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 30. morgens wurde U-Weide vor Chateauf in der Bretagne durch feindliche Luftangriffe weitgehend zerstört. Ein U-Boot wurde einlaufend geleitet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>11 Vp.Positionen waren besetzt. Jm Kanalinsilverkehr ist ein Fahrzeug von Peterport nach Helier geleitet.</p> <p>Bei Jaboangriffen auf 8.A-Flottille vor Ostende, 8. R-Flottille und Gruppe A 3 6.MS-Flottille vor Ostende sind Ausfälle nicht eingetreten.</p> <p>6.S-Flottille ist mit 3 Booten in Dieppe und mit 3 Booten in Le Havre eingelaufen.</p> <p>9.S-Flottille ist in Ostende eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Jn der Deutschen Bucht waren 4 Vp.Positionen besetzt.</p> <p>Batterie "Kalfarmer" auf Norderney wurde von einem Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen. 2350 Uhr wurde ein Flugzeug im Raum nördlich Ameland bis nördlich Juist gemeldet, ansch. Gelcitsucher.</p> <p>Vor der holländischen Küste waren 4 Vp.Positionen besetzt. Geleit- und Minensuchdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Jn der Nacht zum 30. wurden 5 Detonationen in See zwischen Den Helder und Hoek van Holland wahrgenommen. Jn den zeeländischen Gewässern wurde ein Geleit mit 36 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aufklärungstätigkeit war durch Schlechtwetter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		lage offenbar eingeschränkt.
(445)		<p>Nach Funkaufklärung wurden 1650 Uhr russ. Zerstörer "Grenjatschski" und "Uritzky" im Jomgabereich und 2000 Uhr Zerstörer "J", 2300 Uhr Flottillenführer "Baku" und 0025 Uhr am 31. Zerstörer "G" im Archangelskbereich in See erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Petsamo wurden am 28. bis 29. nachw. 14 feindliche Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Das am 28. über Alta gemeldete Feindflugzeug war eine Ju 86. Nach Norden wurden 13, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen befiehlt Stichwort für Übungen "Tirpitz" mit 4.Z-Flottille. Übungen beginnen 31.0800 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p>
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29. wurden durch Funkaufklärung insges. 43 Kleinfahrzeuge zwischen Hungerburg und Vigrund bei Räumarbeiten festgestellt. Weg nach Hungerburg ist noch nicht frei. Verbände arbeiten außerhalb Reichweite von Tütters und Silmae.</p> <p>Am 29. 2055 Uhr bis 2145 Uhr standen 27 Einheiten in der Narwa-Bucht mit wechselnden Kursen.</p> <p>Am 30. meldete Tütters um 1500 Uhr 12 - 14 vermutlich Räumfahrzeuge 6 - 8 sm nördlich Valaste, die sich nach Beschuß einnebelten. Narwa-Bewachung und Luftaufklärung sind zur Nachprüfung eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	348
30.7.44		Geleitet wurden u.a. "Friedrich Jhn" und "Richard Beitzen" sowie Minenschiff "Kaiser" nach Friedrichshafen. Ferner 3.T-Flottille und 2 U-Boote.	
(448)		<p><u>Westliche und östliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 45 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Kieler Förde und der Kieler Bucht und in der Flensburger Außenförde geräumt.</p> <p>Alle Wegesperrungen sind aufgehoben.</p> <p>VS 244 meldet 1130 Uhr Fischerboot "Göhren" mit laufendem Motor ohne Besatzung geborgen. Sammellager Memel und Auffanglager Krottingen haben bisher etwa 2 000 Soldaten aufgenommen. Aus Memel wurden mit Dampfer "Sumatra" ca. 5 500 Frauen und Kinder und mit Dampfer "Mini Horn" 4 800 Hitlerjungen und 50 Zivilpersonen nach Pillau abbefördert.</p>	
(449)		<p>"Togo" ist mittags aus Libau nach Gotenhafen ausgelaufen um Verwundete und Flüchtlinge zu überführen. Netzleger 8 und Netz tender 25 sind mit 250 Zivilpersonen, 344 Helferinnen und 45 Rote Kreuzschwestern von Libau in Gotenhafen eingetroffen.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>14. Sich. Flottille hat am 29. mit 8 Booten Sucharbeit in Revalbucht fortgesetzt. 3 Boote waren vor Düna-Mündung eingesetzt. In Revalbucht ist eine Mine geräumt.</p> <p>Narwa-Bewachung war mit 3 M-Booten, 4 AF's, 4 KFK's und einem U-Boot besetzt. 2. Kampfgruppe mit "Lützow" steht in Höhe Libau westlich 20° Ost auf und ab. 2.T-Flottille ist in Libau, 6. Z-Flottille in Riga eingelaufen.</p> <p>Auf dem Peipus-See sind am 29. Luftlandetruppen des Gegners am Westufer des Warmer See festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.7.44</u>		<p>V.) U-Bootskriegführung =====</p> <p>2 U-Boote haben von St.Nazaire nach Brest verlegt. Damit liegen wieder 2 Boote in 6-stündiger Bereitschaft in Brest.</p> <p>Japanisches U-Boot "Föhre" hat Einlaufen Lorient am 8. angemeldet.</p> <p>U 481 hat 1736 Uhr in AO 3666 ein feindliches R-Boot mit T 5 versenkt. Weiterer Treffer auf anderen Fahrzeug ist möglich. Flugzeugangriff ist erfolgreich abgewehrt. U 348 ist in AO 3383 erfolglos von S-Boot angegriffen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>An 30. lag Schwerpunkt feindlicher Lufttätigkeit im französischen Raum westlich der Seine. Eigene Nachschubwege, Bahnanlagen und Truppen wurden durch etwa 2 - 3 000 Feindflugzeuge bekämpft.</p> <p>290 eigene Jäger und Zerstörer waren gegen Panzerbereitstellungen und Kraftfahrzeugkolonnen im Kampfgebiet eingesetzt. Bei 8 Verlusten wurden 11 Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 31. führte der Feind im belgischen Raum, im Gebiet von Rouen und in den Räumen Tours, Bordeaux und Lorient Störtätigkeit durch.</p> <p>122 eigene Kampfflugzeuge bekämpften Erdziele im Lanekopf. Dabei sind 6 Flugzeuge in Verlust geraten. 27 weitere Flugzeuge haben Schiffsziele</p>

(450)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	349
30.7.44		<p>in der Seinebucht bekämpft.</p>	
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>	
		<p>Feind führte bei Tage und in der Nacht nur geringe Aufklärungstätigkeit durch.</p>	
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>	
		<p>Der Gegner setzte am 29. seine Kampftätigkeit gegen eigene Verkehrsanlagen im rückwärtigen ital. Frontgebiet und in der südlichen Po-Ebene fort.</p>	
		<p>20 - 30 Lightning flogen aus Rußland über Fünfkirchen nach Süditalien zurück.</p>	
		<p>32 eigene Kampfflugzeuge haben Bandenflugplatz Glina in Nordkroatien angegriffen. In der Nacht zum 30. wird größere feindliche Störtätigkeit und Bandenversorgung gemeldet.</p>	
		<p>12 Ju 87 führten im Raum Arezzo Straßenjagd durch.</p>	
		<p>Am 30. sind aus dem Raum Foggia - Brindisi 500 4-mot. Feindflugzeuge mit 300 Jägern über Split - Plattensee zum Angriff auf Budapest eingeflogen. Teil der Bomben fiel in freies Feld. Ein Zweigverband warf im Ölgebiet Liste - Nagy - Kanyzsa mehrere Ölbehälter in Brand. Im Raum Fünfkirchen wurden Eisenbahnbrücken beschädigt.</p>	
		<p><u>Ostraum:</u></p>	
		<p>An der Ostfront sind am 29. 1555 eigene und 2540 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 15 Abschüssen gemeldet.</p>	
		<p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p>
(451)		<p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Hafenbelegung Gibraltar zeigte am 28. nachm. keine Besonderheiten. Am gleichen Tage 0830 Uhr ist ein französischer Kreuzer, Typ "Dugay Trouin" vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am Nachmittag diesss Tages sind 4 Flakkreuzer vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen, von denen einer abends in das Mittelmeer weiterlief. 2000 Uhr ist ein großer Transporter mit 2 Zerstörern in die Meerenge in das Mittelmeer eingetreten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>KMA-Sperre ist westlich Rhône -Mündung geworfen. Vor Port Vendres wurde U-Jagd durch 2 Arados durchgeführt. Vor französischer Südküste wurden 2 Fahrzeuge mit 600 BRT geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte 1017 Uhr etwa 150 sm SO-wärts Malta 2 nordweststehende Zerstörer.</p> <p>Nachtaufklärung zum 30. stellte im nord-tyrrhenischen Meer auf Weg Civitavecchia - Bonifatiostraße normale Nachschubbewegungen fest. Vor Südeinfahrt Livorno lagen abends 8 Einheiten, vermutlich Einheitsfrachter oder IST. Auf Livorno-Reede wurden am 30. 0050 Uhr normale Ausladetätigkeit beobachtet. Ein Zerstörer und 9 wahrsch. Landungsboote sind ausgemacht. Hafenebelegung ist nicht erkannt.</p> <p>SV-lich Insel Tino und NNO-wärts Kap Corso wurden in Nacht zum 30. bzw. am Morgen des Tages 2 - 3 S-Boote vermutlich auf Rückmarsch von Einsatz Genua-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		bucht gemeldet.
(452)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29. 0200 Uhr wurde Partisanenangriff gegen leichte Flakgruppe Viareggio abgewiesen.</p> <p>Am Vn dieses Tages wurden Bomben und Bordwaffenangriffe auf Hafenschutzboote La Spezia, nachm. Jaboangriff ostwärts Imperia durchgeführt. Schäden sind nicht eingetreten, 1 Abschuß wurde gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 30. haben deutsche Sturmboote Aufklärungsvorstoß in Arno-Mündung ohne Feindsicht durchgeführt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Zu Unternehmungen feindlicher leichter Seestreitkräfte im Raum Himara meldet Heeresgr. F abschließend, daß Auftreten feindlicher Seestreitkräfte und Küstenbeschießung offenbar der Deckung für Nachschubunternehmen diene, nachdem Banden im Hinterland durch eigene Unternehmungen in starke Versorgungsschwierigkeiten geraten sind. Banden sind in Zusammenhang mit Beschießung in Richtung Küste vorgestoßen. Meldung vom 29. über Versuch eines Zerstörers in Nordeinfahrt Korfu einzudringen, ist widerrufen. Von Korfu wurde nur ein Zerstörer im Dunst unter albanischer Küste gesichtet.</p> <p>Am 30. 0400 Uhr wurde vor Cesenatico ein vermutlich Zerstörer von Land aus gesichtet.</p> <p>Im Hafen Anzokona wurden 0615 Uhr 6 kleine bzw. mittlere Schiffe gesichtet, wobei eigene Wracks nicht ausgeschlossen sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.44		<p>2 sm ostwärts Ankona lag ein S-Boot und 10 sm SO-wärts Ankona standen 2 Bewacher auf Kurs West.</p> <p>Am 20. abends wurden NW Termoli ein Frachter und Zerstörer auf O-Kurs, auf Røde Vasto 2 Frachter und in Termoli selbst insges. 8 Frachter festgestellt.</p> <p>U-Jagd im Gebiet Rovigno in der Nacht zum 30. durch einen U-Jäger blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Zara meldete 0150 Uhr auf See Schußwechsel nördlich Insel Vir mit anschließendem Feuerschein.</p> <p>Am 30. abends war ein bewaffneter Mot.Segler zur Bergung brennenden Mot.Seglers südlich Vir eingesetzt. In der Nacht zum 30. hat ein HS-Boot Sperraufgabe südlich Venedig planmäßig fortgesetzt. Im Hafen Cesenatico sind 14 große Fischereifahrzeuge und 2 beladene Blockschiffe trotz Überwachung durch Sabotage versenkt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 29. wurden vor Lavrion durch ein Küstenschutzboot Minen geräumt. Auf Korfu haben am 29. Kampfhandlungen nicht stattgefunden. Der gemeldete Feind blieb außerhalb Reichweite der Küstenbatterien.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>0815 Uhr wurde U-Boot P im westlichen Schwarzen Meer von Braila in 111° gepeilt.</p> <p>Hafenerkundung von Otschakow und Odéssa ergab am 30. Vm. keine besondere Belegung. Rumänisches U-Boot "Rechinul" ist am 29. abends von Unternehmung in Konstanza eingelaufen.</p> <p>Am 30. 0600 Uhr sind 4 R-Boote von Konstanza zur Aufnahme Dampfer "Johanna" mit Kupferladung zum Bosphorus ausgelaufen. Boote wurden abends zurückgerufen, da Dampfer von Gruppe Süd nach Ägäis umdisponiert ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	351
<u>30.7.44</u>		<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Sulina am Nachmittag durch 8 Bomber und 7 Jäger wurden Schäd- den nicht angerichtet. Nach der Abwehr durch gesamte Land- und Bordflak blieb Erfolg versagt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten sind nicht eingegangen.</p> <p>-----</p>	
<p><i>Storn</i></p> <hr/> <p><i>13</i></p>	<p>Chef Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>+ 1 Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissionse 352
<u>31.7.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Türkischer Ministerrat hat am 31/7. beschlossen, türkische Nationalversammlung zum 2/8. zusammentreten zu lassen. Offenbar wird Regierung der Nationalversammlung vorschlagen, die Beziehungen der Türkei zu Deutschland abzubrechen.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Istanbul ist Lage unverändert ernst. Nach Meldungen aus türkischen Kreisen soll Türkei noch nicht zu letztem Schritt entschlossen sein, sondern hoffen, durch weitgehende Zugeständnisse an Alliierte, z.B. Ausweisung von belasteten Deutschen Abbau der Handelsbeziehungen, Generalmobilmachung usw., Zeit zu gewinnen. Militärische Vorbereitungen größeren Ausmaßes sind bisher nicht feststellbar.</p> <p>Nach einer Meldung des Mar.Att. Istanbul vom 30/7. über R.S.H.A. soll ein Flugplatz in Nähe Izmir durch türkische Luftwaffe geräumt werden. Maßnahme wird als Vorbereitung zur Abgabe an Engländer gewertet. An Bosphorus-Sperren wird verstärkte Tätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich vormittags zur Teilnahme an Tagung der Reichs^{Minister}rat nach Berlin begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(453)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<u>Lagebesprechung Ob.d.M. 1700 Uhr.</u> =====
(454)		<p>I) Nach Meldung Oberbefh. Mar.Gruppe West von 1430 Uhr ist Heereslage bei AOK 7 an Westseite Cotentin sehr ernst. Vorstoßende Amerikaner haben schwache Sicherungslinie überrannt und Gelände vor sich, in das namhafte eigene Kräfte innerhalb der nächsten 48 Stunden nicht hineingeführt werden können. Es besteht Gefahr, daß Gegner freien Raum gewinnt und zu großräumiger Operation ansetzen kann. Auch im Ostabschnitt der Normandie-Front ist Lage ernst. Hier sind alle Reserven, insbesondere Panzerdivisionen, abgezogen gegen Durchbruch der Amerikaner. Demgegenüber steht hier seit mehreren Tagen auf Großoffensive vorbereiteter Feind. wenn Gegner zu beweglichen Operationen von Avranches nach Süden ansetzt, besteht Gefahr der Abschnürung der Bretagne, später ganze Westküste. Vorstehende Lagebeurteilung ist von OB Gruppe West in Übereinstimmung mit OB West gegeben. OB West beantragt daher Abzug hochwertigen Ubootpersonals von Westküste, soweit für fahrbereite oder in absehbarer Zeit fahrbereite Uboote nicht benötigt, und Abzug besonders hochwertigen Werftspezialistenpersonals von Westküste.</p> <p>HVO zu Skl bestätigt dargestellte Heereslage. 3 eigene Panzer- und Pz.Grenad.Divisionen sind in dem Raum Avranches zerschlagen. Lage ist nur zu halten, wenn 3 in Heranführung begriffene Divisionen, darunter eine Panzerdivision trotz feindlicher Lufteinwirkung schnell genug herankommen. Lage ist durch englischen Durchbruch im Raum südlich Caen verschärft.</p> <p>Ob.d.M. erörtert mit Skl eingehend Möglichkeiten, wie Marine dem Heer bei Verteidigung der Bretagne behilflich sein kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">353</p> <p>Ob.d.M. entscheidet sich dahin, daß die von Gruppe West beantragten Maßnahmen noch nicht eingeleitet werden sollen. Ob.d.M. hält es für erforderlich, daß alle Marinekräfte zunächst eingesetzt werden müssen, um kampfkraftige Heerestruppen aus der Bretagne zur Abwehr des Einbruchs bei Coutances frei zu machen und um Zeit zu gewinnen. Eine Beweglichmachung der Landmarinekräfte ist noch verfrüht. Persönliche fernmündliche Aussprache mit Gen.Oberst Jodl ergibt Übereinstimmung hinsichtlich dieser Frage. OB Mar.Gruppe West wird von Ob.d.M. fernmündlich ins Bild gesetzt.</p> <p>An Mar.Gruppe West nachrichtlich BSW und Seekdt. Bretagne, ferner nachrichtlich Adm. F.H.Qu., OB West, FdU West, Chef Mar.Wehr, Chef Mar.Rüst und Kmdr. Adm. Uboote ergeht ab 1830 Uhr folgende Weisung:</p> <p>"1.) Bedrohliche Landlage Cotentin macht erforderlich noch heute folgende Maßnahmen zu ergreifen: Abgabe allen verfügbaren Personals aus Bereich Bretagne bis Loire einschließlich von Seestreitkräften, Landmarineteilen und Werften an OB West mit Ziel, Heerestruppen in Bretagne, in erster Linie in den Häfen freizumachen für Einsatz an bedrohter Front im Raum Avranches.</p> <p>2.) Als verfügbares Personal sind anzusehen</p> <p>a) Besatzungen, Schiffe und Boote einschl. Uboote, die auch mit Beschleunigung nicht bis Anfang September KB werden, U-Flottillienstämme, soweit nicht unumgänglich für den Betrieb erforderlich.</p> <p>b) Personal aus Landmarineteilen einschließlich Atlantikbesatzungen nach Anweisung Gruppe West.</p> <p>c) Werftpersonal soweit nicht für Wiederherstellungsarbeiten gem. a) gebraucht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<p>Schnorchleinbau auf Ubooten soll nicht unterbrochen werden.</p> <p>3.) Absichten melden."</p> <p>Gruppe West erhält ferner Weisung, daß die von ihr beantragten Maßnahmen lediglich vorzubereiten sind. Durchführung wird ggf. besonders befohlen.</p> <p>-----</p> <p>II) Im Rahmen Luftlagevortrags berichtet <u>I L</u> auf Grund Luftlagebeurteilung West des OKL Füstb. I c vom 30/7. Danach wird bereits erkannter Nahkampfschwerpunkt in Normandie durch weitere Verlegungen amerikanischer und britischer Kräfte in zunehmendem Maße unterstrichen. Gesamtstärke im Landekopf beziffert sich auf etwa 1.800 Flugzeuge, davon 1.100 amerikanische und 700 englische. Bei dieser Berechnung würden in Großbritannien nur noch etwa 500 britische und 400 amerikanische Nahkampf- bzw. Jagdflugzeuge für Aufgaben außerhalb der jetzigen Operation verfügbar sein.</p> <p>Nach mehreren zuverlässigen Abwehrquellen wird von anglo-amerik. Luftwaffenführung in Großbritannien z.Zt. gemeinsamer Angriffsplan ausgearbeitet, der künftige operative Luftkriegführung gegen das Reich und die besetzten Gebiete bis in das Einzelne festlegt.</p> <p>Im Mittelmeer hat sich Verlegung des XII. USA-Nahkampfkorps und der dazu gehörigen Fliegererleitstelle der 5. amerik. Armee nach Corsika nicht bestätigt. Bisherige Beurteilung des "Flugzeugträgers Corsika" wird hierdurch nicht berührt. Hauptquartier des Befehlshabers der alliierten Nahkampfverbände befindet sich nach wie vor auf der Insel.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p>Hinsichtlich ostwärtigen Mittelmeeres laufen aus verschiedenen Aufklärungssektoren übereinstimmende Meldungen ein, daß z.Zt. Ausbau von Flugplätzen von Tito-Kräften außerordentlich forciert wird.</p> <p>In der 1. und 2. türkischen Fliegerdivision erfolgen Verlegungen und Umgliederungen, die entweder zur Ergänzung oder zum Ersatz des fliegerischen Gerätes dienen oder als erhöhte Bereitschaft gedeutet werden müssen. Nach im allgemeinen zuverlässigen Abwehrmeldungen scheint Bevorratung mit Kriegsmaterial für die auf türkischen Plätzen möglicherweise einfallenden alliierten Verbände wieder anzulaufen.</p> <p>Nach Mitteilung OKL Füstb. I a KM liegt Vorschlag des Führungsstabes hinsichtlich Schutz des Schiffsverkehrs Elbe - Ems dem Reichsmarschall zur Entscheidung vor.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Fortsetzung Heereslage:</u></p> <p>In Italien ist wesentliche Lageänderung nicht zu verzeichnen.</p> <p>An der Ostfront werden die beiderseitigen Abzüge aus dem Bereich der Heeresgruppe Südukraine fortgesetzt.</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Nordukraine wird Sambor gehalten. Feind ist im Raum nördl. Przemysl mit 3 Armeen angetreten. Bei Sandomir sind Übersetzversuche abgeschlagen. An der mittleren Weichsel sind dem Gegner einige Übergänge gelungen.</p> <p>2. russ. Panzerarmee läßt Warschau links liegen. Schlüssel ist aufgegeben. Im Wald von Augustowa sind dem Gegner tiefe Einbrüche gelungen.</p> <p>In 110 km Breite hat der Feind Großoffensive im Raum südlich Kauen aufgenommen und ist bis zur</p>

354

(455)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>Straße von Mariampol nach Sudauenvorgedrungen. Auch nördlich Kauen ist 3 km breiter Einbruch erzielt. Feinddruck richtet sich damit unmittelbar gegen Seekette im Raum Angerburg.</p>
(456)		
(457)		<p>Über Einsatz E-Abtl. Ostland am 29/7. in schweren Abwehrkämpfen an Narwafront liegt besondere Meldung von MOK Ost vor (Abschrift gem. 1/Skl 28869/44 geh. in KTB Teil C Heft III). Vor Abschnitt 1. Komp. wurde Feindangriff unter Abschluß von 71 Panzern durch im Abschnitt eingesetztes Sturmgeschütz abgeschlagen. Bei späterem Angriff wurde Feind in gleichem Abschnitt in Stärke von 50 Mann restlos vernichtet. Artl.Kmdeur urteilte: "Ihre Männer schlagen sich unvorstellbar." HKL blieb im eigenen Abschnitt fest in unserer Hand. Männer waren stark erschöpft aber unerschüttert. Alle Komp.Chefs meldeten: "Wir halten." Verluste beträchtlich. Küst. Hungerburg hat sich gleichermaßen tapfer geschlagen. Alle Offiziere durch Tod oder Verwundung ausgefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Vortrag I a / 1/Skl über Seelage: <u>Zur Ostseelage:</u> Adm. Östl. Ostsee hat 0938 Uhr an MOK Ost gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) "Lützow" mit 2.Tfl. Schutz Windau - Libau in enger Verbindung mit Seekät. Lettland. 2) Falls 2.Tfl. in Libau keine Plankarten Küste erhält, T-Boote Riga entsenden zur Abholung von Heeresgr. Nord. 3) Solange Feind nicht in Reichweite, wegen Luftgefah von Küste abstehen "Rose". 4) 6.Zfl. bleibt Riga-Busen." <p>Ob.d.M. stellt hierzu fest, daß Verwendungszweck "Lützow" mit 2.Tfl. nicht richtig erfaßt wurde. Aufgabe für "Lützow" mit 2.Tfl. liegt in Rigabusen. Verhalten außerhalb des Busens erfolgt lediglich, um Verband nicht unnötig und vorzeitig</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">355</p> <p>fdl. Luftgefährdung auszusetzen, solange Landlage Auftreten vor kurländischer Küste im Rigabusen noch nicht erfordert. Ob.d.M. hat dem Führer Einsatz der Kampfgruppe im Rigabusen zur Entlastung des Heeres zugesagt.</p> <p>Chef Skl stellt fernmündlich mit OB MOK Ost klar, daß diese Weisung grundsätzlich richtig verstanden ist. KG 2 ist grundsätzlich für Eingreifen im Riga-Busen vorgesehen. Dies bleibt nach wie vor bestehen. Aus diesem Grunde ist "Lützw" mit 2. Tfl. im Raum Libau festgehalten, um im Bedarfsfalle kürzeren Anmarschweg nach Rigabusen zu haben, als von Gotenhafen aus.</p> <p>Für Eingreifen vor Libau und Windau war "Prinz Eugen" vorgesehen. Deshalb liegt dieser Kreuzer in 3-stündiger Bereitschaft in Gotenhafen.</p> <p>Es ist selbstverständlich, daß - solange "Lützw" und 2. Tfl. vor Libau stehen - diese dort eingreifen können oder müssen, wenn dortige Lage es erfordert. Sobald aber Lage im Rigabusen Einsatz schwerer Schiffsartl. erforderlich macht, müssen "Lützw" und 2.Tfl. sofort dorthin verlegen, während ggf. "Prinz Eugen" aus Gotenhafen nach Libau zu ziehen ist.</p> <p>Von l/Skl erhält MOK folgende Fs-Weisung:</p> <p>"Schwerpunkt Gefährdung bis auf weiteres Rigabusen, deshalb Einsatz "Lützw" mit 2.Tfl. im Rigabusen vorsehen, sobald dort Wirkungsmöglichkeit. Für Eingreifen im Raum Libau- Windau steht "Prinz Eugen" zur Verfügung."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u> Russische Regierung hat von Bulgarien Zustimmung zu Eröffnung russischer Konsulate in Bulgarien gefordert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p>Unter USA-Druck hat argentinische Regierung Internierungsmaßnahmen für "Spee"-Besatzung verschärft.</p> <p>Nach einem Bericht des R.S.H.A. soll vorbereiteter Aufstand polnischer Widerstandsbewegungen gegen Besatzungskräfte in Nacht zum 31/7. ausbrechen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>1) Admiral Östliche Ostsee beurteilt Lage Narwa-Bewachung wie folgt: Ansatz Feinddurchbruch durch Seeigel am schwächsten Punkt, d.h. in von Artillerie nicht überdecktem Raum, erfolgte am 30/7. abends erstmalig. Einsatz Seestreitkräfte wegen fdl. Luftüberlegenheit zu verlustreich. Um fdl. Durchbruch zu verhindern beabsichtigt Admiral Östliche Ostsee sofortigen Einsatz von 3 Ubooten und neue Sperre vor Durchbruchsstelle. Gefordert wird ferner Stuka-Einsatz gegen fdl. Räumverbände.</p> <p>Da Nashorn-Sperren im Seegebiet Porkalla - Nargoen nur tiefstehende Minen enthalten, bedeutet Durchbruch durch Seeigel-Sperren Öffnen des Ostseeweges für Überwasserstreitkräfte. Seitens Kriegsmarine am Ort mögliche Maßnahmen sind durch vorstehende Absichten Adm. Östliche Ostsee erschöpft. Hieraus ergibt sich Notwendigkeit, Luftkampfstreitkräfte gegen fdl. Räumverbände anzusetzen.</p> <p>1/Skl übermittelt entsprechende Unterrichtung an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 356
<p>31.7.44</p> <p>(458)</p>		<p>2) Sicherung umfangreichen Nachschubs für Heeresgruppe Nord über See und Ausfall von M-Booten in Finnenbussen macht neue Zuteilung von Sicherungsstreitkräften an MOK Ost erforderlich</p> <p>Da Fahrzeuge aus anderen Bereichen und Schulbetrieb nicht mehr zur Verfügung stehen und für die Nachschubaufgaben in der Ostsee auch Frachtraum aus der Norwegenfahrt herausgezogen wird, erhält MOK Norwegen, nachrichtlich MOK Ost Weisung, sofort 6 zum Geleitdienst geeignete M-Boote bzw. Fischdampfer nach eigener Auswahl an MOK Ost abzugeben. Auf gute Flakbewaffnung der Einheiten wird besonderer Wert gelegt. MOK Ost erhält Weisung, nach Eintreffen der Einheiten aus Norwegen M 504, 509, R 24 und "Bürckel" an S.J. zu geben.</p> <p>3) Auf Befehl des Ob.d.M. werden für einmaligen Abtransport von Hitlerjungen und Bevölkerung von Memel nach Pillau die in Memel befindlichen 5 U-Boote^{Boote}schiffe zur Verfügung gestellt. Ob.d.M. teilt dies telegraphisch Gauleiter Koch mit mit der Bitte, alle Menschentransporte beim Seetransportchef für die Wehrmacht (SkI Adm. Qu VI) anzumelden, der nach Befriedigung der vordringlichen militärischen Forderungen die Anmeldung ziviler Stellen nach Möglichkeit erfüllen wird.</p> <p>4) Minenbestand 9.Sich.Div. am 15/7.:</p> <p>957 EMC, 724 UMB, 2.026 UMA.</p> <p>In Herrichtung in der Heimat befinden sich 346 EMC und 1.054 UMB.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44	III)	<p>a) Adm. F.H.Qu. meldet 1912 Uhr:</p> <p>"1.) In Zusammenhang mit äußerst gefährlicher Lage bei Avranches vorschlug Chef W.F.St. dem Führer, daß Luft und Marine Anweisung erhalten sollte, alle irgendwie verfügbaren Soldaten aus der Bretagne dem Heer zur Verfügung zu stellen, um Lage wieder herzustellen und damit Bedrohung gesamter Bretagne abzuwenden. Bei Abschneidung Bretagne sei Kriegführung dort ohnehin zu Ende. Aufgabe der Personalbereitstellung solle den Wehrmachtteilen übertragen werden. Verwendung Soldaten der Marine zur Herauslösung Truppenteile des Heeres.</p> <p>2.) Ich meldete dem Führer, daß Ob.d.M. Entscheidung erbäte, welche Aufgaben Kriegsmarine eingeschränkt werden könnten, da alle Kräfte für Ubootskrieg, Küstensicherung und dafür erforderliche Seekriegsbasis eingesetzt. Führer sagte, Seekriegsaufgaben seien fortzusetzen, es sei jedoch alles Personal herauszukratzen, was irgend entbehrlich sei.</p> <p>3.) Daraufhin m.E. erforderlich, neben allem irgend entbehrlichen Personal der Stützpunkte Flak und Küste auch Besatzungen, Reparaturschiffe und entbehrliches Ubootspersonal zur Verfügung zu stellen."</p> <p>b) Zu der Weisung von SkI betr. Bretagne meldet Kmdr. Adm. Uboote, daß FdU West Befehl erhalten hat, befohlenes Personal abzustellen von Stab FdU West und 1., 2., 6., 7., 9. und 10. U-Flottille. Personalreserve 2 Ubootsbesatzungen, deren KB auch bei beschleunigter Herrichtung nach 5/9. liegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 357
31.7.44		<p>Personal von Flotten^{ill}stämmen, soweit nicht für dringlichen Ausrüstungs- und Bewachungsdienst benötigt.</p> <p>Gruppe West meldet folgende Maßnahmen:</p> <p>"OB West löst aus Nordbretagne Kampfgruppe der 266.I.D. in Stärke eines Regiments mit Artilleriegruppe sofort heraus und führt sie in Richtung Avranches. Ersatz dieser Kampfgruppe durch Heeres-Bataillone, die aus Brest, Lorient und St. Nazaire herausgelöst werden. Ersatz dieser Bataillone durch Marine.</p> <p>Im Einzelnen:</p> <p>1) Brest: 400 Werftarbeiter, 400 Ubootsmänner, 55 BSW-Leute. Lorient: 500 Werftarbeiter, 400 Ubootsmänner, 150 BSW-Leute. St. Nazaire: 400 Werftarbeiter, 400 Ubootsmänner, 300 BSW-Leute.</p> <p>2) Teile LMAA 686 in Stärke von 600 Mann wird sofort von Ile de Re nach La Pallice überführt und steht 1/8. 2000 Uhr OB West zur Verfügung. Befehl OB West, ob Einsatz als Sicherungstruppe in Nordbretagne oder in Kampffront, steht noch aus. Ersatz LMAA 686 auf Ile de Re durch 200 Mann von Z 23, 250 Ubootsmänner aus La Pallice, 150 BSW-Leute.</p> <p>3) Hierdurch stellt Marine dem Heer 3.600 Mann." SkI unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) u.a. entsprechend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Zu Frage der Zerstörung fdl. Häfen hat Ob.d.M. entschieden, daß eine Änderung der gültigen Befehle auf Hafenzerstörung bei unmittelbarer Feindbedrohung nicht erfolgt. Gruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p>West wird von Skl unterrichtet, daß Toulon und Marseille daher keine Ausnahme bilden dürfen. Politische und wirtschaftliche Überlegungen und Rücksichten müssen hinter rein militärischen Notwendigkeiten zurücktreten. Besitz benutzbarer Häfen ist für Gegner von außerordentlicher militärischer Bedeutung, insbesondere für ungehinderten Nachschub. Um Gegner aufzuhalten und wertvolle Zeit für eigene Operationen zu gewinnen, sind radikalste Mittel unter Umständen notwendig und gerechtfertigt. Gruppe erhält Weisung, dementsprechend die Vorbereitung für die Sprengungen aufrecht zu erhalten bzw. durchzuführen.</p> <p>V) MOK Nordsee meldet an OKW / W.F.St. und Skl, daß Beurteilung Generals von Unruh über Möglichkeiten zur Abwehr fdl. Landungen im Bereich MOK Nordsee sich voll mit eigener Beurteilung deckt. MOK Nord weist auf die entsprechenden Lagebetrachtungen und Berichte hin, die im März und Juni d.J. vorgelegt sind, und meldet, daß grundlegende Änderungen bisher nicht eingetreten sind, daß sich auf dem Handwaffengebiet die Verhältnisse vielmehr weiter verschlechtert haben. Weiter meldet MOK:</p> <p>"Insel Sylt im Gesamtbereich Nordseeküste hinsichtlich festungsmäßigen Ausbaues sowie allgemeiner Verteidigungsbereitschaft am weitesten fortgeschritten. Anzahl der Soldaten auf Sylt beträgt nicht 17.000 sondern 10.799. Angaben über 15 cm Batterien stimmen. Battr. Nordspitze nicht verschartet, da Panzerkuppel. Battr. Südspitze für Verschartung vorgesehen. Auf Sylt befinden sich 321 Imis. Mangel an OT-Kräften besteht. - In Raum Battr. Südspitze rund 2500 Mann an Schulen usw. Bewaffnung 1651 Gewehre, 119 Pistolen, 72 M. Pi. 49 IMG, 42 SMG. Sicherung Insel gegen Luftlandetruppen, bisher wegen Materialmangel nicht möglich gewesen, ist befohlen und wird durchgeführt, sobald Mittel vorhanden."</p>
(459)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 358
31.7.44		<p>Weitere Meldung über Stand auf dem Gebiet der Artillerie, über festungsmäßigen Ausbau Mineinsatzes und weiter benötigte Baustoffe wird in Aussicht gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) MOK Ost hat am 30/7. Absicht gemeldet, Wegführung in Östlicher Ostsee zu ändern und dabei anzustreben, Schifffahrt auf Wassertiefen zu führen, wo Grundminengefährdung weitestgehend ausgeschaltet und Luftgefahr durch Absetzen von der Küste vermindert wird. Skl hat sich mit dem im Einzelnen vorgelegten Vorschlag einverstanden erklärt und der dadurch bedingten Aufhebung des Öland-Warngebietes zugestimmt. 6/Skl hat Weisung erhalten, Aufhebung des Minenwarngebietes zwischen Öland und Deutsch = litauischer Küste zu veröffentlichen. Finnischer und schwedischer Mar.Att. werden durch M.Att. unterrichtet.</p> <p>VII) Auf Grund Lageinformation von Adm. F.H.Qu. wird MOK Ost unterrichtet, daß Lage bei Kauen sehr gespannt ist. Ostpreußenwall westlich davon ist besetzt und mit Pak ausgestattet. Grenze Heeresgruppe Mitte und Nord wird nach Schloch westlich Riga verlegt, so daß Kurland jetzt zu Heeresgruppe Mitte gehört. Überführung 122.I.D. von Hangoe nach Reval ist befohlen.</p> <p>Weiter ergibt sich aus der Information, daß Abtransport eines Teiles der Kanalinselbevölkerung vom Führer genehmigt wird, sofern dies noch möglich ist. Weisung des OKW hierüber ergeht an OB West.</p> <p>VIII) Betr. Türkei: Gruppe Süd übermittelt Meldung Mar.Att. Istanbul, der persönlich Abbruch der Beziehungen noch nicht für sicher, aber für sehr wahrscheinlich hält. Lage hat Attaché veranlaßt, D. "Johanna" möglichst bald aus Türkei zu entfernen. Bei Ausklarierung des Schiffes am 30/7.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<p>entstanden wider Erwarten Schwierigkeiten, da angeblich Auslauferlaubnis aus Ankara noch nicht vorliegt. Botschaft ist um Intervention gebeten. Gruppe Süd meldet dazu Absicht, "Johanna" nach Ägäis durchzuziehen.</p> <p>Nach einer Meldung der deutschen Gesandtschaft Stockholm vom 25/7. erwartet man in englischen Militätkreisen Londons neue Landung im östlichen Mittelmeerraum gegen Dodekanes im Zusammenhang mit Entwicklung der Lage der Türkei. Nach einer Interpretation in Journalistenkreisen machen vor allem politische Gründe die Aktion notwendig. England wolle gegenüber allzuschnellen Vordringens der Russen Position im ostwärtigen Mittelmeer und Griechenland halten. Politische Entwicklung Griechenlands werde nach Bildung eines nach Moskau orientierten Nationalkomitees als ungünstig angesehen. Landung in Südfrankreich stehe nicht unmittelbar bevor, während Angriff auf Dodekanes innerhalb nächster 2 Wochen zugleich mit Klärung türkischer Lage erwartet werde.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 31/VII.</u></p> <p>=====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<p style="text-align: right;">359</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Ungünstige Sichtverhältnisse gestatteten keine Beobachtungen in Seine-Bucht. Nach Luftaufklärung waren in BF 3673 bis BF 3681 große Schiffsansammlungen und Entladungsverkehr durch Landungsboote festzustellen. Zu der durch Augenaufklärung am 28/7. in Cherbourg Außen- und Innenrede erfaßten Belegung meldet Gruppe West, daß es sich in der Mehrzahl um Kleinfahrzeuge, darunter vermutlich Räumboote und zum Teil möglicherweise um havarierte und auf Strand gesetzte Schiffe handelt. Die auf kleiner und großer Reede zu Anker liegenden Schiffspulks sind nach Auffassung der Gruppe als Transporter mittlerer Größe mit entsprechender Anzahl von Landungsfahrzeugen anzusprechen. Ausladung größeren Stils direkt an der Pier findet noch nicht statt. Erkenntnisse des 28/7. sind als Anzeichen zu werten, daß keine Kaiflächen wieder hergestellt und keine Ausladebrücken größeren Stils fertiggestellt sind. Diese Auffassung deckt sich auch mit kürzlicher Meldung von Flüchtlingen aus Cherbourg.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. wurden vor Antifer 3 Ziele geortet. Weiter wurden S-Boote vor St. Malo und Zerstörerpatrouillen vor nordbretonischer Küste durch Gerät erfaßt.</p> <p>Kurz nach Mitternacht haben 3. und 5. Battr. 1265 auf Jersey Ortungsziel in BF 3576 r.u.K. ohne Wirkungsbeobachtung beschossen.</p> <p>Nach telefonischer Meldung an Hako Malo haben 80 Mann von Hako Granville 1600 Uhr Ponterson SW-lich Avranches erreicht. Von Hako</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p>Granville und Battr.Besatzungenliegen Meldungen nicht vor. Nach unbestätigter Meldung ist St. Pair eingeschlossen.</p> <p>1955 Uhr wurde Le Havre von 80 - 100 Feindflugzeugen mit Bomben angegriffen. Angriffsschwerpunkt lag auf Hafennitte und Stützpunkt Süd. 1 Schlepper, 1 Pumpendampfer, 1 Tankleichter und 2 HS-Boote sind gesunken. "Kondor" erhielt Splitterschaden. Ein VP-Boot und ein HS-Boot sind beschädigt. Personalverluste sind gering. 1 Toter, 3 Verwundete. 3 Abschlüsse sind gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. war je eine Gruppe von 2. und 6.Sfl. in Seine-Bucht angesetzt. Angriff auf gemeldetes Geleit konnte wegen schwacher Sicht nicht durchgeführt werden. Es kam mehrfach zu Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB's , wobei Torpedofehlschüsse bzw. Frühdetonierer mit Zaunkönig auf Zerstörer gemeldet ist. Auf mehreren MGB's wurden Treffer erzielt. Kurzbericht s.Fs. 1255.</p> <p>3 weitere Boote der 6.Sfl. waren gegen Ostgeleit an SO-Küste angesetzt. Boote haben 6 Fat gegen planmäßig erfaßten Gegner geschossen und 4 Treffer auf 3 verschiedenen D. erzielt. Boote wurden beim Ablaufen zum Nachladen durch Zerstörer und MGB's gejagt. Zerstörer wurden abgeschüttelt. MGB's hielten Fühlung. Bei erneuter Zerstörerjagd schoß ein Zerstörer Torpedosalve. Ablaufen nach Westen war nicht möglich, da dort 3 MGB's standen. Zerstörer folgten bis zu eigenen Sperren. Alle Boote sind in Dieppe eingelaufen. Kurzbericht s. Fs. 1220.</p> <p>In der Nacht zum 1/8. ist Verlegung 1. Gruppe 6.Sfl. mit 3 Booten von Dieppe nach Le Havre und Torpedoeinsatz 2. und 6.Sfl. von Le Havre aus in Seine-Bucht vorgesehenen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		360
		<p>Gruppe West meldet, daß gemäß Führerbefehl verstärkte Bevorratung Kanalinseln angeordnet ist. Seit 7 Wochen sind praktisch keine Lebensmittel auf den Inseln vom Festland eingetroffen und auch in St. Malo nicht bereitgestellt.</p> <p>OB West ist von Mar.Gruppe West verschiedentlich und jetzt erneut auf Versorgung der Kanalinseln hingewiesen. Um die Zahl der Verbraucher herabzusetzen, war bei OB West Evakuierung der Zivilbevölkerung angeregt.</p> <p>Entscheidung ist bereits getroffen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Fumo Quessant ist mittags durch Jaboangriff zerstört. Personalverluste sind nicht eingetreten. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>14 VP-Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 4 Fahrzeuge mit 521 ts Versorgungsgütern und 225 Rindern von Malo nach Jersey geleitet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p data-bbox="288 255 1013 278">III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="288 320 480 343"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="288 355 930 471">Auf der Elbe wurden 3 Minen geräumt. Vor der holländischen Küste war Minensuchtätigkeit infolge schlechter Sicht eingeschränkt. Bei Schouwen ist KMA-Sperre K 19 ausgelegt.</p> <p data-bbox="288 486 1022 666">Lw.Füstb. I a KM teilt mit, daß nach Mitteilung Chefs I a Jagdschutz Elbe - Ems nicht gestellt werden kann. Gründe liegen in Brennstofflage, eindeutiger Schwerpunktbildung für Luftverteidigung in SW-Deutschland und neuer Schwerpunktbildung in Ostpreußen. Skl unterrichtet MOK Nord, nachrichtlich BSN entsprechend.</p> <p data-bbox="288 725 743 748">----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="288 771 464 794">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="337 806 938 860">Bei 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="337 876 982 991">Nach Funkaufklärung standen Zerstörer "Uritzki", B, K und Flottillenführer "Baku" vormittags und Zerstörer "Gremjaschtschi" nachmittags im Archangelsk-Bereich in See.</p> <p data-bbox="288 1056 493 1079">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="337 1094 1002 1179">Am 29/7. beschossen Feindbatterien auf Fischerhalbinsel von 1045 - 1712 Uhr Verkehrsboote in Petsamofjord.</p> <p data-bbox="337 1195 995 1375">Am 30. nachm. beschossen Feindbatterien Einfahrt des Petsamofjords. An der Westküste flogen am 30/7. nachm. 40 Beaufighter und Mustangs westl. Eggeroey ein. Hiermit sind erstmalig Feindjäger vor Südnorwegen aufgetreten. Eigene Jäger erreichten Gefechtsberührung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 361
31.7.44		<p>Nach Norden wurden 16, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p>1. K-Gruppe meldet Auslaufen mit "Tirpitz" und 4.Zfl. 0700 Uhr aus Kaafjord zu Verbandsübungen und Funkmeßerprobungen. Wiedereinlaufen 1/8. 2000 Uhr beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung U Andersen vom 30/7. ist Räumbootsverband bis AO 3666 vorgestoßen. Weitere kleine Verbände standen ostwärts bis NW-lich Hungerburg. Zahlreiche Minendetonationen sind beobachtet. Außer der am 30/7. gemeldeten Versenkung eines R-Bootes sind 2 weitere R-Boote infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Seit 29/7. sind insgesamt 20 Minendetonationen in Seeigelsperren beobachtet.</p> <p>Finnen melden am 30/7. 1834 Uhr russ. Bewacher in Position Trinidad in die Luft geflogen. Außerdem wurden 12 Räumboote gesichtet. Von Inseln in Wiborg-Bucht sind starke Kräfte abgezogen.</p> <p>Zur Heereslage meldet Admiral Östliche Ostsee, daß Feind von Mitau nach Norden vorstieß und Tuckum erreicht hat. Nach Aufschließen der Infanterie aus Schaulen wird Vormarsch nach Nordwesten mit Ziel Libau - Windau - Irbenstraße angenommen. Durch fehlende Aufklärung sind genaue Unterlagen über Feindbewegungen nicht erhältlich. Raum westl. Schloß bis Kemmern und Küstenstraße ist feindfrei.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>	X	Großangriff an Narwafront ist wiederum zerschlagen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u> VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. In Aarhus-Bucht wurden 2 Minen geräumt. In Sperre K 2 ist Sperrstück 6 mit 160 KMA 2-reihig geworfen. 3.Tfl. verlegt von Horten nach Gotenhafen. <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 43 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 2, im Fehmarn-Belt eine Mine geräumt. Geleitet wurden u.a. "Leipzig" und Z 43. Aus Raum Memel liegen neue Feindmeldungen nicht vor. Ausbau der inneren Verteidigungslinie hat begonnen, äußere Linie ist nahezu vollendet. <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> Am 30/7. nachm. sind auf Meldung von U Andersen 4 Boote 3.Msfl. aus Narwa-Überwachung gegen Feindverband in AO 3666 vorgestoßen. Bei Angriff ¹⁰⁰⁰ aus etwa 30 fdl. Flugzeugen in AO 3664 r.K. erzielten M-Boote und Jäger 4 Abschüsse. Da Überwachungsgebiet feindfrei war, wurde 2020 Uhr in AO 3665 kehrt gemacht. 2025 Uhr wurde Verband sowie aufgetauchtes U Andersen von 2 Feindbombnern angegriffen. Auf den M-Booten traten geringe Personalverluste ein. M 22 ist leicht beschädigt. Auch der übrige Verband der Narwa-Überwachung wurde von Flugzeugen angegriffen, wobei Personalausfälle eintraten. 2 weitere Abschüsse wurden erzielt. Am 31/7. 0449 Uhr wurde Narwa-Bewachung in AO 3643 von 70 fdl. Flugzeugen mit schwerem Angriff belegt. M 15 wurde schwer beschädigt. Einbringen

(460)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<p style="text-align: right;">362</p> <p>wird nach Unterfangen versucht. Personalverluste sind nicht eingetreten. Flakträger 25 ist mit einer ausgefallenen Maschine und Personalverlusten nach Reval entlassen. Weiter sind M 22 und AF 22 beschädigt. Bisher sind 10 Abschüsse durch Verband und herangeführte Jäger gemeldet.</p> <p>U Lindeberg und U Schunk haben bei Ablösung 4 angreifende S-Boote abgewehrt.</p> <p>14.Sich.Flottille setzt Sucharbeiten in Revalbucht fort.</p> <p>6.Zfl. ist am 30/7. 2145 Uhr aus Riga in Wartstellung in Rigabussen ausgelaufen. Einsatz ist mit Heer festgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 275 hat aus BF 3357 tauchunklar gemeldet und Absicht, nach Boulogne zu gehen.</p> <p>Von "Föhre" wurde erneute Einlaufenmeldung aufgenommen. Boot wurde auf Treffpunkt erstmalig nicht angetroffen. Aufnahme ist für 1/8. morgens vorgesehen. Boot hat 14 Passagiere, ferner insgesamt 230 ts Wolfram, Molybden und Zinn, 54 ts Kautschuk und 3 ts Chinin als Ladung.</p> <p>In Finnenbussen wird Narwa-Bewachung nach Durchbruch fdl. Räumverbandes durch Seeigel-Sperre durch zweites Uboot verstärkt.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p data-bbox="283 243 767 263"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="283 304 397 324"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="283 344 988 520">Schwerpunkt der fdl. Einflugtätigkeit lag am Tage in Angriffen auf Eisenbahnanlagen im Raum Mantes, Chartres, Tours und Le Mans. Ferner wurde wie berichtet das Hafengebiet Le Havre angegriffen. Ein zusammengefaßter Einsatz von 350 Lancaster mit Jagdschutz richtete sich gegen Sonderanlage bei Reims.</p> <p data-bbox="283 540 926 591">Im belgischen Raum wurden Befestigungsanlagen und 3 Flugplätze angegriffen.</p> <p data-bbox="283 611 988 725">In der Nacht zum 1/8. wurden Hafenanlagen erneut angegriffen, ferner wurden 320 Feindflugzeuge bei Angriff auf Befestigungsanlagen sowie weitere Flugzeuge bei Bandenversorgung in der Bretagne gemeldet.</p> <p data-bbox="283 745 967 859">In der Nacht zum 31/7. waren 19 eigene Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele in der Seine-Bucht angesetzt. Ein großer Transporter und ein Frachter wurden schwer beschädigt. Ein Flugzeug ging verloren.</p> <p data-bbox="283 879 967 1084">Am 31/7. wurden 217 eigene Jäger eingesetzt, die 6 Verluste und 6 Abschüsse melden. In der Nacht zum 1/8. griffen 135 eigene Kampfflugzeuge Ansammlungen und Verkehrsknotenpunkte im Raum NO-wärts Granville an. 35 Nachtjäger blieben in Westfrankreich ohne Erfolg. 8 Do 217 waren zur Aufklärung mit Kampfauftrag im Seegebiet westl. Brest eingesetzt.</p> <p data-bbox="522 1110 674 1125">-----</p> <p data-bbox="283 1145 456 1165"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="283 1185 977 1361">Starker Feindverband aus 1.000 4-mot. Flugzeugen griff in den Mittagsstunden München, Mannheim und Ludwigshafen an. Münchener Angriff kam infolge Wetterlage nicht voll zum Austrag. Mehrzahl der Bomben fiel auf freies Feld. Eine Torpedoteilefabrik wurde u.a. beschädigt. In Ludwigshafen sind schwere Schäden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 363
31.7.44		<p>bei I.G. Farben entstanden. Außerdem wurden im Kampfraum 6 Flugplätze angegriffen, wobei 5 eigene Flugzeuge am Boden zerstört wurden.</p> <p>Eigene Jagdabwehr blieb aus Wettergründen ohne Erfolg. Im Raum München sind bisher 4 Abschüsse durch Flak gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 1/8. wird keine fdl. Einflugtätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im rückwärtigen Frontgebiet sowie im Raum Rimini - Mailand und an der ligurischen Küste bekämpften 460 Feindflugzeuge Verkehrsziele. 150 2-mot. Feindflugzeuge mit 60 Jägern führten Angriff auf Verkehrsanlagen im Raum Ravenna und im Raum Genua - Turin durch.</p> <p>36 ital. Jäger waren zu freier Jagd eingesetzt. Luftkämpfe blieben ohne Erfolg. 3 Flugzeuge gingen verloren. Dagegen erzielte Flak einen Abschluß.</p> <p>500 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz starteten aus Süditalien zum Angriff auf Budapest. Teilverband bewarf die Bahnhöfe Brod und Slaw mit Bomben.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. waren 53 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung auf dem Balkan, 40 Flugzeuge bei Donauverminung im Raum Weißkirchen - Turno / Severin und im Raum Lom - Russe und 10 Störflugzeuge im oberital. Raum gemeldet.</p> <p>Eigene Kampfflugzeuge haben in der Nacht zum 1/8. Algier-Geleit angegriffen und 2 Frachter und einen Zerstörer versenkt, 2 Frachter schwer beschädigt und 7 D. und T. leicht beschädigt. Damit sind 75.000 BRT betroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 30/7. 895 eigene und 715 Feindeinsätze mit 15 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/7. mittags ist ein leichter Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Der am 29/7. gemeldete Geleitzug vor Europa Point in Stärke von 79 Einheiten bestand aus 51 Frachtern, 15 T., 12 Korvetten und einem "Agathe-Boot. Alle Schiffe waren beladen.</p> <p>Am 29/7. 2145 Uhr hat ein Geleitzug Gibraltar nach Westen passiert. Davon wurden 12 Schiffe im Nebel ausgemacht. Aus Gibraltar haben sich 5 Frachter und 1 T. angeschlossen.</p> <p>Am 31/7. sind aus Gibraltar in das Mittelmeer 1 Spezialkreuzer für Landungsunternehmen mit Landungsbooten an Deck, 1 "Cairo"-Kreuzer und 2 Korvetten ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mittags führten 3 Feindflugzeuge Bordwaffenangriff gegen Fumo Camaret durch und beschädigten es leicht.</p> <p>Vor franz. Südküste wurden 7.300 BRT geleitet.</p> <p>Zur U-Jagd vor Port Vendres waren wie üblich 2 Arados eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 364
31.7.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das von eigener Luftwaffe angegriffene Geleit im Raum Algier ist vermutlich Ostgeleit UGS 48, das am 29/7. die Gibraltar-Straße passiert hat.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand am 31/7. 0825 Uhr etwa 140 sm SO-wärts Malta Geleitzug aus 9 Frachtern und 2 vermutlich Truppentransportern mit 4 Geleitfahrzeugen.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. wurde vor Westküste Sardinien reger Nachschubverkehr festgestellt. 0137 Uhr standen 22 sm WNW-lich Alghero 10 Schiffe und 50 sm SW-lich Ajaccio 2 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/7. fielen Splitterbomben auf Viareggio, wodurch Marinendienststellen beschädigt wurden.</p> <p>Bei Jaboangriff am 30/7. mittags auf Genua wurde ein Abschluß unter Beteiligung von 2 RA-Booten erzielt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst vor westital. Küste war durch Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Südlich Rimini wurden 36 KMA durch 2 Pontons ausgelegt.</p> <p>2100 Uhr aus Zara ausgelaufenes Geleit aus R-Booten und MFP's erhielt gegen 2230 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p>im Pasman-Kanal MG-Feuer, das mit 2 cm erwidert wurde.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Cittanova wurde ein Motorsegler versenkt, ein weiterer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Am 29. mittags sind 7 Waggons Fliegermunition auf Bahnhof bei Piräus explodiert, vermutlich infolge Sabotage. Marineschäden sind nicht eingetreten.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. wurden 5 - 6 Minen durch Feindflugzeuge im Nordausgang der Mandri-Straße geworfen. 1150 Uhr wurde getauchtes Feind-Uboot bei Samos gesichtet.</p> <p>Frontaufklärungsstrupp 111 meldet an R.S.H.A., daß zuverlässiger V-Mann, der aus Rhodos zurückkehrte, am 25/7. folgende Angaben eines griechischen Offizier übermittelt hat:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Im Golf von Simi 27 km NW Ansammlung 3 - 400 engl. Landungsboote, Besatzung vorwiegend griechisch und englisch. Dort ankern nach Patrouillenfahrten Uboote 1067, 103 und 604 sowie Minensuchboote 11 und 53.2. Im Golf von Marmaris 45 km N 6 - 7 Minensegler (wahrscheinlich Minenleger).3. In Bucht von Makris 80 km ONO weitere Ansammlung von kleinen Landungsbooten mit viel Kriegsgerät, insbesondere Kanonen Kal. 10,5. Kdt. ist Kpt. Charles Smale.4. Ansammlung kleiner Schiffe, Stapelung von Kriegsgerät, Bekleidung, auch in Bucht von Djowa angeblich 65 km N und Bucht von Alikarnasse 97 km W NN 97 km NW. Djowa Bau einer kleinen Schiffswerft vermutet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 365
<u>31.7.44</u>		<p>5. Alle Bewegungen der Engländer ohne geringste Behinderung durch Türken, die mil. Vorbereitungen der Engländer und Griechen unterstützen.</p> <p>6. Vorbereitungen lassen auf Beschleunigung engl. Landung Dodekanes und Ägäis-Inseln schließen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Uboot P ohne näheren Standort an Westküste, Uboot K im SW-lich Schwarzen Meer.</p> <p>0950 Uhr griffen 12 Jagd- und Bombenflugzeuge eigenes Konstanza - Sulina-Geleit vor Sulina-Einfahrt mit Bomben und Bordwaffen ohne Ergebnis an. Auch eigenes Abwehrfeuer blieb erfolglos.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>In der Nacht zum 31/7. haben etwa 40 Feindflugzeuge Strecke von Belgrad bis Russe vermint. Zahlreiche Minenabwürfe wurden beobachtet. 7 Minen sind an Land gefallen. Davon sind 4 entschärft. Dabei wurden Einstellungen von 10 - 27 Tagen festgestellt.</p> <p>Infolge Minentreffern sind 5 Schleppkähne gesunken. Ein Zugschiff ist schwer beschädigt.</p> <p>3 eigene Räumerfolge sind gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Nach einer Mitteilung des USA-Marineministeriums sind in Pazifik angeblich 17 jap. Schiffe, darunter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<p>1 Kriegsschiff versenkt worden.</p> <p>Weiter melden Amerikaner Erfolge eigener Luftwaffe auf jap. Stützpunkte im SW-Pazifik, u.a. auf Börö, auf Holländisch-Neuguinea und im Golf von Manokwari.</p> <p><i>Obt</i></p> <p><i>IM</i> Chef Skl.</p> <p>+ 1 Skl.</p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p>

(461)

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32079/1110

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ALTERATIONS
SHOULD BE MADE IN THE ORIGINAL WORK
RECORDED OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Handschriftlich verbessert: "mitgeteilt".
- (3) Handschriftlich ergänzt: "u. Organisationen".
- (4) Handschriftlich verbessert: "Maßgabe".
- (5) Für den Monat Juli existiert die Heereslage nur für den 28., 30. und 31. des Monats, vgl. BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2.4. - 14.4., 20.4. - 24.4., 7.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. - Auf diesen täglich erwähnten Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (6) Handschriftlich verbessert: "Urwaldgebiet".
- (7) Handschriftlich verbessert: "Prut" und "westlich".
- (8) BA-MA RM 7/1054: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944 ("Nordlicht" = Unternehmen zur etappenweisen Räumung von Nordnorwegen und Abtransport der Waffen und Wirtschaftsgüter), hierin: Pläne und Anweisungen für Evakuierung der deutschen Streitkräfte aus Finnland; und BA-MA RM 7/1055: Akte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945, hierin: Pläne für die Überführung deutscher Streitkräfte von Norwegen nach Dänemark.
- (9) Handschriftlich verbessert: "deutschfreundlichen".
- (10) Handschriftlich korrigiert: "und kann [...] Zerstörer freimachen".
- (11) Handschriftlich korrigiert: "den Verlauf" und "einen Vorschlag".
- (12) Handschriftlich korrigiert: "den Bahnweg".
- (13) BA-MA RM 7/145: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Einsatz von K-Verbänden, Endkampf um Cherbourg), (Bd 13) 1.7.1944 - 6.7.1944. Zur Invasion vgl. Michael Salewski, Die Deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, S. 401 - 432; Dieter Ose, Entscheidung im Westen. Der Oberbefehlshaber West und die Abwehr der alliierten Invasion, Stuttgart 1986 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 22); und demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (14) Handschriftlich korrigiert: "Courbet".
- (15) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (16) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13); handschriftlich korrigiert: "unzureichende".
- (17) Handschriftlich korrigiert: "meldet" und ergänzt: "ab".

- (18) Handschriftlich korrigiert: "Hague".
- (19) Handschriftlich abgeändert: "Sperrlegung".
- (20) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1. 1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (21) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1. 1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7. 1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (22) Handschriftlich verbessert: "Sie erzielten".
- (23) BA-MA RM 7/308: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 6) 1.7.1944 - 13.3.1945. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (24) Lies: "Sprengkörpers".
- (25) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944; und BA-MA RM 7/117: 1. Skl KTB Teil B X, Lageübersicht Ostasien; Seekrieg im Stillen und Indischen Ozean, Dezember 1941 - Juli 1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (26) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung, Admiral Wilhelm Meisel, vom 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer, unterschrieb - ausgenommen den 15., 17. und 19. des Monats - täglich. An den genannten Tagen unterzeichnete für ihn i.V. Kapitän zur See von Wangenheim. Konteradmiral Gerhard Wagner unterschrieb das Kriegstagebuch als Admiral z.b.v. vom 1. bis zum 6. Juli einschließlich. Danach wurde er aus der Gruppe der Abzeichnenden herausgenommen. Der mit grünem Stift vorgenommene Namenszug von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (27) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944. Zu den Besprechungen vom 29. Juni bis zum 1. Juli einschließlich vgl. auch Lagevorträge, S. 592 - 595.
- (28) Handschriftlich korrigiert: "baltischen".
- (29) Lies: "gründlichst getroffen".
- (30) BA-MA RM 7/1048: Akte VIII, 24 a: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari]), 22.2.1944 - 20.9.1944.
- (31) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.

- (32) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperraffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (33) BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Mai 1944 - Juli 1944.
- (34) Handschriftlich korrigiert: "Landemöglichkeit".
- (35) Handschriftlich korrigiert: "Someri".
- (36) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 21).
- (37) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945. Zur Kriegführung im Mittelmeerraum vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (38) Handschriftlich korrigiert: "Marina di Carrara".
- (39) Handschriftliche Ergänzung: "wahrscheinlich, zumal mit Flugzeugbeobachtung auch auf größere Schußentfernung die nötige Treffsicherheit erzielt werden kann".
- (40) Handschriftlich abgeändert: "Einsatz Neger nunmehr gegen Schlachtschiffe, soweit klar und Wetter günstig. Voraussichtlicher Einsatz 5/7. Gruppe West wird zur Kenntnissnahme unterrichtet. - Entsprechendes Fs. 20354/
44 Gkdos in Handakte 'Invasion 3/7'." Vgl. dazu: BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (41) Zum Unternehmen "Tanne", der Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland, vgl. BA-MA RM 7/1045: "Tanne", (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (42) Handschriftliche Korrektur: "Rundstedt"; darüber muß es "Rendulic" heißen.
- (43) Handschriftlich verbessert: "zur".
- (44) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum, Atlantikküste, Fottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (45) Handschriftlich verbessert: "dem Admiral bei Heeresgruppe B gegenüber fest".
- (46) Handschriftlich verbessert: "Rundstedt".
- (47) Vgl. zu "Birke": BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (48) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2.7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands.
- (49) Handschriftlich ergänzt: "Regelung im Hafen nicht getroffen".
- (50) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (51) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (52) Handschriftlich verbessert: "Feindlicher".
- (53) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (54) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 21); handschriftlich ergänzt zu: "Dienstweg u. die".
- (55) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C: Feindla-
geberichte 3. Skl. 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (56) Handschriftlich ergänzt: "unter englischer".
- (57) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage,
(Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (58) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 57).
- (59) Handschriftlich verbessert: "angesprochen".
- (60) Handschriftlich verbessert: "hoch".
- (61) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee-Norwegen, (Bd 4) 3.4.
1944 - 10.1.1945.
- (62) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar
1943 - Januar 1945.
- (63) Handschriftlich verbessert: "Frachters".
- (64) Handschriftlich verbessert: "Esseg".
- (65) Handschriftlich verbessert: "Tiefgangs".
- (66) Handschriftlich verbessert: "deutschen".
- (67) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (68) Handschriftliche Korrekturen: "aber nur" und "während Invasion".
- (69) Zu "Tanne" vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (70) Handschriftlich verbessert: "Offizier zur Verantwortung gezogen".
- (71) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der
Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinnland und Nordnorwegen, 28.9.
1943.
- (72) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (73) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (74) Handschriftlich korrigiert: "bei".
- (75) Lies: "unsachgemäße".

- (76) Handschriftlich korrigiert: "Carentan".
- (77) Handschriftlich korrigiert: "Stromeinfluß" und "geklärt".
- (78) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (79) Handschriftlich verbessert: "Quessant".
- (80) Handschriftlich korrigiert: "Sände".
- (81) Handschriftlich korrigiert: "Kieperort".
- (82) Die handschriftlichen Korrekturen auf dieser Seite lauten: "finnischen Wachbooten", "2 finnischen Kanonenboote", "3 finnischen Wachboote" und "2 einsatzfähig".
- (83) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48); handschriftlich verbessert: "4. A-Flottille" und "zu sichern, Einspruch erhoben".
- (84) Handschriftlich verbessert: "Kehl-Gerät".
- (85) Handschriftlich verbessert: "Balkanraum".
- (86) Handschriftlich verbessert: "abends".
- (87) Handschriftlich verbessert: "leckgeschlagen".
- (88) Handschriftlich verbessert: "Splittergeschossen".
- (89) Handschriftlich verbessert: "Trapezunt".
- (90) Handschriftlich verbessert: "Auswertung".
- (91) Handschriftlich verbessert: "Zerstörung sehr groß, für".
- (92) Handschriftlich verbessert: "abgeschwommen, es wird".
- (93) Handschriftlich verbessert: "jedoch".
- (94) Handschriftliche Verbesserungen auf dieser Seite: "De Gaulle", "Washington", "Baranowitschi-Molodetschno"; ergänzt: "Tilly wird".
- (95) Handschriftlich verbessert: "Reserven".
- (96) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (97) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (98) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (99) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 61).
- (100) Handschriftlich verbessert: "Utah".
- (101) Handschriftlich verbessert: "Enterprise".
- (102) Handschriftlich verbessert: "Mitte, zwischen diesen".

- (103) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Schaahoern-Riff", "Dampfer" und "Feind-S-Boot".
- (104) Handschriftlich verbessert: "Blåvandshuk".
- (105) Handschriftlich ergänzt: "Teikaari aus".
- (106) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "diesen", "Baustellen" und "gemeldet".
- (107) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "setzte", "Brettigny" und "Flugzeuge stießen".
- (108) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (109) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (110) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (111) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (112) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (113) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (114) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (115) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (116) Handschriftlich verbessert: "Wissenschaftlicher" und "Inspektor".
- (117) Handschriftlich ergänzt: "4.000 Mann".
- (118) Handschriftliche Verbesserungen auf dieser Seite: "1.7.44", "Auszug" und "Kompromittierung". Der Hinweis auf KTB Teil C II beruht auf einem Irrtum. Korrekt wäre Teil C III: BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (119) Handschriftlich verbessert: "Rotbuche" und "rechtzeitige". Vgl. hierzu BA-MA RM 7/1044: Handakte VIII, 23: "Rotbuche" [= Vorbereitung zur Schaffung zu Aalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären], 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (120) Handschriftliche Verbesserungen auf dieser Seite: "Kapazität", "war", "Auch" und "gestalten".
- (121) Handschriftlich korrigiert: "Feinderfolge".
- (122) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (123) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).
- (124) Handschriftlich korrigiert: "Küstenbeschuß".
- (125) Lies: "besetzten".

- (126) Handschriftlich korrigiert: "Ausbildung".
- (127) Lies: "666".
- (128) Handschriftlich korrigiert: "Minenunsicherheit".
- (129) Handschriftlich korrigiert: "Kräftegruppe".
- (130) Handschriftlich korrigiert: "Sabaudia".
- (131) BA-MA RM 7/146: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Einsatz von Kleinkampfmitteln), (Bd 14) 7.7.1944 - 14.7.1944.
- (132) BA-RM 7/v. 2820: 1. Skl I Nord, MOK Norwegen, (Bd 3) 5.6.1944 - 9.9.1944.
- (133) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (134) Handschriftlich korrigiert: "einen".
- (135) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (136) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (137) Handschriftlich korrigiert: "ein weiteres".
- (138) Handschriftlich korrigiert: "Schiffe".
- (139) Handschriftlich korrigiert: "5. Sfl." und "vor".
- (140) Handschriftlich korrigiert: "hat zur Folge".
- (141) Hitlers Weisungen, S. 233 - 242: Weisung Nr. 51, 3.11.1943, Weisung Nr. 51 a, 27.12.1943, Weisung Nr. 51 b, 28.12.1943, und Weisung Nr. 51 c, 17.1.1944.
- (142) Handschriftlich korrigiert: "für Finnland in Schweden" und "daß neuerdings".
- (143) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 44).
- (144) Vgl. zu den Ausführungen zu "Tanne" insgesamt: BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (145) Handschriftlich verbessert: "finnischen".
- (146) Zu "Birke" vgl. BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8).
- (147) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier: Teil III (Juli 1944 - Januar 1945); und BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945 mit Anlagen.
- (148) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (149) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Auslaufen", "Raketen-MG", "Lezardrieux" und "Landemöglichkeit".
- (150) Handschriftlich verbessert: "bei schwierigem Luftwaffeneinsatz" und "Kanalküste".
- (151) Handschriftlich korrigiert: "Pearl Harbour leitete" und "Tinianzota".
- (152) Handschriftlich korrigiert: "Blair".
- (153) Handschriftlich ergänzt: "gebunden".
- (154) Handschriftlich ergänzt: "und" sowie "weder".
- (155) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 27); und Lagevorträge, S. 595 - 598. Da die Besprechung am 9.7. stattfand, kann der Hinweis im KTB, daß Großadmiral Dönitz am 8.7. abends aus dem Führerhauptquartier zurückkehrte nicht zutreffen, vgl. auch S. 201 des KTB.
- (156) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (157) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (158) Handschriftlich ergänzt: "Admiral".
- (159) BA-MA RM 7/717: 1. Skl KTB Teil D 8 c, 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, (Bd 5) 1.7.1944 - 30.8.1944.
- (160) Handschriftlich verbessert: "Combre".
- (161) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (162) Handschriftlich korrigiert: "fest".
- (163) Vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (164) Handschriftlich korrigiert: "unbemerkte".
- (165) Handschriftlich korrigiert: "von Seestreitkräften".
- (166) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 62).
- (167) Handschriftlich korrigiert: "a.K.B." (außer Kriegsbereitschaft).
- (168) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 147).
- (169) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "11.7.", "Partisanenbekämpfung", "da".
- (170) Handschriftlich verbessert: "Utah".
- (171) Handschriftlich verbessert: "Kiuskeri".
- (172) Handschriftlich verbessert: "5 Flugplätze".
- (173) Handschriftliche Korrekturen: "Portofino" und "AdK" (die Abkürzung dürfte sich auf die, nach Italiens Kriegsausritt, an der norditalieni-

schen Küste - im Bereich der Seekommandanten - eingerichteten Abschnittskommandanten beziehen).

- (174) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (175) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (176) Vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41); zu den Akten I op s.o. Anm. 132.
- (177) Handschriftlich korrigiert: "verschwindende".
- (178) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (179) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 147).
- (180) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (181) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33); handschriftlich verbessert: "Augustowo".
- (182) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörer".
- (183) Handschriftliche Korrekturen: "VP-Boot" und "Mar.Anst." (Marine-Abwehrnebenstelle).
- (184) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 20).
- (185) Handschriftlich korrigiert: "Verminung".
- (186) Handschriftlich korrigiert: "Brescia".
- (187) Handschriftlich korrigiert: " Jeanne d'Arc".
- (188) Handschriftlich korrigiert: "Kiebitz".
- (189) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 27); und Lagevorträge, S. 598 - 601: Besprechungen vom 11. bis 13.7.1944.
- (190) Handschriftliche Korrekturen: "Saipans" und "auf".
- (191) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (192) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (193) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (194) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (195) Handschriftlich korrigiert: "Seenfront".
- (196) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 147).
- (197) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 123).
- (198) Handschriftlich korrigiert: "Wesselburen".
- (199) Handschriftlich korrigiert: "auch".

- (200) Handschriftlich korrigiert: "Einsatzbestimmungen".
- (201) BA-MA RM 7/147: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen), (Bd 15) 15.7.1944 - 21.7.1944.
- (202) Handschriftlich ergänzt: "Luftwaffen-Nahkampfkorps".
- (203) Handschriftlich korrigiert: "Njemen".
- (204) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (205) Handschriftlich korrigiert: "Heeresgruppe".
- (206) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (207) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (208) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (209) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 55).
- (210) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (211) Handschriftlich korrigiert: "Matthieu".
- (212) Handschriftlich korrigiert: "sollen Meldungen".
- (213) Handschriftliche Korrekturen: "Vaindlo" und "Iuminda".
- (214) Handschriftliche Korrekturen: "1-2 cm" und "Wachstellen".
- (215) Handschriftlich korrigiert: "und" sowie "fort".
- (216) Handschriftlich korrigiert: "für".
- (217) Handschriftlich korrigiert: "Nebelwand".
- (218) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (219) Handschriftlich korrigiert und ergänzt: "die alte" sowie "aber".
- (220) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (221) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (222) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (223) Handschriftlich ergänzt zu: "Bomben- und Torpedotreffer".
- (224) Handschriftlich ergänzt: "am 14/7".
- (225) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (226) Handschriftlich korrigiert: "lag NO".
- (227) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).

- (228) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (229) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (230) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 32).
- (231) Handschriftliche Korrekturen: "abgegeben" und "Hastings".
- (232) Handschriftliche Korrekturen: "Themse", "DM 1", "North-Foreland", "überall"; und ergänzt "2.)".
- (233) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201); handschriftlich ergänzt: "Sonstige Feindlage".
- (234) Handschriftliche Ergänzungen auf dieser Seite: "durchschnittlichen", "Fahrtstufen", "damit" und "Vorliegen".
- (235) Handschriftlich korrigiert: "Deutschen".
- (236) Handschriftlich korrigiert: "Reinög".
- (237) Handschriftlich korrigiert: "außerdem war gesamte Landflak".
- (238) Handschriftlich korrigiert: "Kors-Fjord".
- (239) Handschriftlich korrigiert: "Finnenbusen" und "Kieperort".
- (240) Handschriftliche Korrekturen: "zwischen Libau u. Punkt".
- (241) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Grubenholz", "können" und "Teildurchführung".
- (242) Handschriftliche Korrekturen: "Uhr in" und "daß B.d.U."
- (243) Handschriftlich korrigiert: "ließ".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "stand".
- (245) Lies: "Simi".
- (246) Handschriftlich ergänzt: "eine deutsche Mar.Signalstelle".
- (247) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (248) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (249) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (250) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 55).
- (251) Handschriftlich verbessert: "Etaples".
- (252) Handschriftlich verbessert: "Aolbäck-Bucht".
- (253) Handschriftlich verbessert: "unter dem Heck" und "Zompin".

- (254) Handschriftlich verbessert: "vertritt kategorisch vor".
- (255) Handschriftlich verbessert: "Gegners".
- (256) Handschriftlich verbessert: "dem".
- (257) Handschriftlich verbessert: "an überholenden".
- (258) Handschriftliche Korrekturen: "Bialystok", "Bug" und "Seenenge".
- (259) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (260) Handschriftlich ergänzt: "weitere".
- (261) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (262) Handschriftlich verbessert: "trieb in".
- (263) Handschriftliche Korrekturen: "gelegen", "Mechanikersmaat" und "erfolgten".
- (264) Handschriftlich verbessert: "einlaufend".
- (265) Handschriftlich verbessert: "Minenlage".
- (266) Handschriftlich verbessert: "U-Boote" und "Gnevny[j]-Klasse".
- (267) Handschriftlich verbessert: "als neue".
- (268) Handschriftlich verbessert: "1144".
- (269) Handschriftlich verbessert: "wahrscheinliche".
- (270) Handschriftlich verbessert: "Zerstörern".
- (271) Handschriftlich verbessert: "stellte".
- (272) Handschriftlich verbessert: "da".
- (273) Handschriftlich verbessert: "Zuständigkeitsfrage".
- (274) Handschriftlich verbessert: "der".
- (275) Handschriftlich verbessert: "Patton".
- (276) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (277) Zum Eintrag ins KTB 1828 Uhr Randbemerkung von Großadmiral Dönitz (grün): "Hier fehlen die Telefon[-]Anrufe (?) [es folgt die Paraphe des Ob.d.M. und der Zusatz:] Zeitlich nicht richtig!" Man ging der Angelegenheit mit folgendem Ergebnis nach (Randbemerkung mit schwarzer Tinte): "Nachprüfung hat ergeben, daß Darstellung zutreffend ist. ObdM hat nachfolgende Randbemerkungen storniert. I b Kr Mejer Korvettenkapitän. 15/8/1944".
- (278) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (279) Im Text Einfügung von Admiral Meisel (rot): "Der Ob.d.M. hat über Chef SKL"; am Rand geschweifte Klammer von "Der Ob.d.M." bis "Ersatzheeres" mit Anmerkung von Großadmiral Dönitz (grün): "gehört nach vorn". Darüber der Hinweis von Korvettenkapitän Mejer: "s. Vorderseite". Vgl. zum 20. Juli im Hinblick auf die Marine Salewski (s.o. Anm. 13), S. 432 - 448.
- (280) Handschriftlich verbessert: "daß Ob.Stabsrichter".
- (281) Handschriftlich verbessert: "Aushebung".
- (282) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (283) Handschriftlich verbessert: "anzupassen".
- (284) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 44).
- (285) Handschriftlich verbessert: "Flottenkdo".
- (286) BA-MA RM 7/108: 1. Skl KTB Teil B VI, Nachrichtendienst (B-Dienst), KTB 5.12.1943 - 31.10.1944, 16.2.1945 - 28.2.1945 und 16.3.1945 - 10.5.1945.
- (287) Handschriftlich korrigiert: "Wißmann".
- (288) Handschriftlich ergänzt: "russische".
- (289) Handschriftlich ergänzt: "entsprechende".
- (290) Lies: "annulliert".
- (291) Handschriftlich korrigiert: "durchgeschnitten".
- (292) Zur Besprechung am 20./21.7.1944 vgl. Lagevorträge, S. 601 ff.; Handschriftlich korrigiert: "AdmFHQu".
- (293) Handschriftlich verbessert: "daß für".
- (294) Der Bestand 1. Skl I Nord VI ist nur bis 1942 einschließlich vorhanden.
- (295) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 123).
- (296) Handschriftlich verbessert: "Holtzendorf".
- (297) Handschriftlich verbessert: "Gruppe A".
- (298) Handschriftlich verbessert: "Auf".
- (299) Handschriftlich verbessert: "weitere" und "waren".
- (300) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Alarmpositionen", "Valaste" und "Feindfahrzeugen".
- (301) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "von hier aus", "cm" und "von 1 Sunderland".
- (302) Handschriftlich verbessert: "den".
- (303) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).

- (304) Handschriftlich korrigiert: "Kl. Kriegsfahrzeuge" (vermutlich kleine Fahrzeuge) und "lagen".
- (305) Handschriftlich korrigiert: "Abazzia" und im zweiten Absatz von unten "Santorin".
- (306) Handschriftlich korrigiert: "Gabrieni" und "Minentreffer".
- (307) Handschriftliche Korrekturen: "stereotyp" und "Falaise".
- (308) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 57).
- (309) BA-MA RM 7/148: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen), (Bd 16) 22.7.1944 - 31.8.1944.
- (310) Handschriftlich ergänzt: "zur Bekämpfung der".
- (311) Handschriftlich korrigiert: "Tuurinsaari".
- (312) Lies: "Tannenbergstellung".
- (313) Handschriftlich korrigiert: "die" und "Cap. Corso" (gemeint ist Cap Corse); die Paginierung der Seite muß korrekt "483" heißen.
- (314) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (315) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (316) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (317) Handschriftlich korrigiert: "Flugzeugen".
- (318) Handschriftlich korrigiert: "Podigora".
- (319) Handschriftlich korrigiert: "Durchkämmung".
- (320) Handschriftlich korrigiert: "benötigt".
- (321) Handschriftlich korrigiert: "T-Stofflage" und "Strahljäger".
- (322) Handschriftlich korrigiert: "T-Stoff" (Treibstoff).
- (323) Handschriftlich korrigiert: "Kräften".
- (324) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (325) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 61).
- (326) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 61); handschriftlich korrigiert: "Heeresstabes" und "bzw."
- (327) Die Korrekturen in diesem Absatz lauten: "kein", "zeitweise festgelegter" und "nach".
- (328) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (329) Handschriftlich korrigiert: "Utah".
- (330) Handschriftlich korrigiert: "Bewachungsfahrzeuge".
- (331) Handschriftlich korrigiert: "Norwegen".
- (332) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (333) Handschriftliche Korrekturen: "Jacobi" und "an".
- (334) Handschriftlich korrigiert: "unbeschädigt".
- (335) Handschriftlich korrigiert: "Flugplätze".
- (336) Handschriftlich korrigiert: "Verkehrsanlagen".
- (337) Handschriftlich korrigiert: "gezählt".
- (338) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (339) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8) und BA-MA RM 7/1045 - 1048.
- (340) Handschriftlich korrigiert: "zu treffen".
- (341) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (342) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (343) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (344) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (345) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 27); vgl. Lagevorträge, S. 601 ff.
- (346) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (347) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (348) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (349) Handschriftlich korrigiert: "aus".
- (350) Handschriftlich ergänzt: "sind".
- (351) Lies: "dazugehörigen".
- (352) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (353) Handschriftlich korrigiert: "Sieldce" (korrekt: Siedlce).
- (354) Handschriftlich korrigiert: "gegeben".
- (355) Handschriftliche Korrekturen: "hoffnungsloser" und "der in".
- (356) Handschriftliche Korrekturen: "bleibt" und "Voraussetzungen".

- (357) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinnland und Nordnorwegen, 28.9. 1943; vgl. auch BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8).
- (358) Handschriftlich korrigiert: "prüfen".
- (359) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (360) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (361) Handschriftliche Korrekturen: "für Durchbringen s.Zt. verfügbarer", "daß Mangel" und "gestattet".
- (362) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (363) Handschriftliche Korrekturen: "von Skl." und "Kontingenträgern".
- (364) Handschriftlich korrigiert: "Binnenwasserstraßen".
- (365) Handschriftlich korrigiert: "BF 3528".
- (366) Handschriftliche Korrekturen: "hm" (Hektometer).
- (367) Handschriftlich korrigiert: "unten".
- (368) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 309).
- (369) Handschriftlich korrigiert: "KMA".
- (370) Handschriftliche Korrekturen: "wurden", "offenbar" und "sind".
- (371) Handschriftlich korrigiert: "3. SKL" (blauer Stift, Konteradmiral Meyer).
- (372) Handschriftlich korrigiert: "Sichten".
- (373) Handschriftlich korrigiert: "Sprengbomben".
- (374) Handschriftlich korrigiert: "Turnu-Severin".
- (375) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage" und "nicht"; sowie korrigiert: "Besondere".
- (376) Handschriftlich korrigiert: "Sizilien".
- (377) Handschriftlich ergänzt: "geraten".
- (378) Handschriftlich korrigiert: "Sarong".
- (379) Handschriftlich korrigiert: "sehr populäre".
- (380) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (381) Handschriftlich korrigiert: "Transportraum".
- (382) Hitlers Weisungen (s.o. Anm. 228); handschriftlich korrigiert: "Überschneidungen".

- (383) Handschriftlich ergänzt "T-Stoff" und "(s. auch K.T.B. v. 23.7.)".
- (384) Handschriftlich korrigiert: "Gruppe West".
- (385) Der verstümmelte Text lautet: "denkt jedoch vorwiegend".
- (386) Handschriftlich korrigiert: "Bialystok" und "Skl."
- (387) Handschriftlich korrigiert: "Infanterietruppe".
- (388) BA-MA RM 7/1045 - 1048.
- (389) BA-MA RM 7/88: 1. Skl KTB Teil B II a, Lageübersicht Marinegruppenkommando Nord, 1.1.1944 - 31.5.1944 und 1.7.1944 - 31.10.1944.
- (390) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (391) Handschriftlich ergänzt: "VI."); und korrigiert: "Türkenküste" sowie "mitgelesen".
- (392) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (393) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (394) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (395) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 309); handschriftlich korrigiert: "Dackel".
- (396) Handschriftlich korrigiert: "engl."
- (397) Handschriftlich korrigiert: "Lufttätigkeit".
- (398) Handschriftlich korrigiert: "Nuokko".
- (399) Handschriftlich korrigiert: "Nuokko".
- (400) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945; die Kurzberichte Nr. 11, 12 und 13/44 sind darin nicht enthalten; vgl. auch BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945.
- (401) Handschriftlich korrigiert: "Überwasserstreitkräften".
- (402) Handschriftlich korrigiert: "geringe".
- (403) Handschriftlich korrigiert: "Minensuchen".
- (404) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (405) Handschriftlich korrigiert: "zu erfassen".
- (406) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (407) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (408) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).

- (409) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8); handschriftlich korrigiert: "bei" und "Verwendung".
- (410) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (411) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 309).
- (412) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (413) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 123).
- (414) Handschriftlich korrigiert: "Bestände".
- (415) Handschriftlich korrigiert: "Calende".
- (416) Handschriftlich korrigiert: "wird".
- (417) Lies: "Meendsen-Bohlken".
- (418) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (419) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (420) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (421) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (422) S.o. Anm. 411.
- (423) BA-MA RM 7/965: Weisungen OKW, Skl IV 1, 29.3.1944 - 15.4.1945 (Bl. 68 f.: Weisung vom 13.7.1944).
- (424) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (425) Handschriftlich korrigiert: "Oslo".
- (426) Handschriftlich korrigiert: "getroffen".
- (427) Handschriftlich korrigiert: "getreten".
- (428) Handschriftlich ergänzt: "einsetzen".
- (429) Handschriftlich korrigiert: "unbekanntes FT".
- (430) Handschriftlich korrigiert: "Iles Chausey".
- (431) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 44).
- (432) Handschriftlich ergänzt: "{nachr. Flotte)".
- (433) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (434) Handschriftlich korrigiert: "a", "b" und "des".
- (435) Handschriftlich korrigiert: "Abends".

- (436) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (437) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (438) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 32).
- (439) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33); handschriftlich korrigiert: "Der".
- (440) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (441) Handschriftlich korrigiert: "zur".
- (442) Handschriftlich korrigiert: "Kohlenfrachtverkehr".
- (443) Handschriftlich korrigiert: "im".
- (444) Handschriftlich korrigiert: "Adventure".
- (445) Handschriftlich korrigiert: "nachm."
- (446) Handschriftlich korrigiert: "Gakkowo".
- (447) Handschriftlich korrigiert: "Meldungen".
- (448) Handschriftliche Korrekturen: "Friedrichshavn" sowie "und".
- (449) Handschriftlich korrigiert: "Mimi Horn".
- (450) Handschriftlich korrigiert: "Bordeaux".
- (451) Handschriftlich korrigiert: "Duguay Trouin".
- (452) Handschriftlich korrigiert: "Vm" (Vormittag).
- (443) Handschriftlich korrigiert: "Reichsminister".
- (454) Handschriftlich korrigiert: "vorbereiteter".
- (455) Handschriftlich korrigiert: "Scioldce" (korrekt: Siedlce).
- (456) Handschriftlich korrigiert: "Seenkette".
- (457) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (458) Handschriftlich korrigiert: "U-Begleitschiffe".
- (459) Handschriftlich korrigiert: "Auf".
- (460) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (461) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer".